

# Kunstbericht 2006

Bericht über die Kunstförderung des Bundes

Struktur der Ausgaben

Förderungen im Detail

Service

Glossar zur Kunstförderung



# Inhalt

	Vorwort	Seite 5
I	Struktur der Ausgaben	Seite 7
II	Förderungen im Detail	Seite 49
	III Service	Seite 81
IV	Glossar zur Kunstförderung	Seite 131
	V Register	Seite 171



## Vorwort

**S**eit 11. Jänner 2007 ist eine neue Bundesregierung im Amt. Ich habe als Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

**D**er hier vorliegende Kunstbericht 2006 stellt meine Ausgangssituation und Arbeitsgrundlage im Bereich Kunst dar. Er ist der Geschäfts- und Tätigkeitsbericht der Kunstsektion, die seit dem Inkrafttreten des Bundesministeriengesetzes vom 1. März 2007 in meinem Verantwortungsbereich liegt.

**W**as staatliche Förderung tun kann, damit Kunst entsteht, öffentlich wirksam wird und prosperiert, lässt sich vielfältig beantworten. Sie kann die Miete für Autorinnen und Autoren zahlen, damit sie an ihrem Roman schreiben können. Sie kann auch Theater, Konzerthäuser, Kinos, Verlage, Galerien, öffentliche Bibliotheken, Museen und Archive initiieren, fördern und erhalten. Oder sie kann auf internationaler Ebene die kulturelle Vielfalt, die einen wesentlichen Bestandteil der europäischen Identität darstellt, gegen die wirtschaftlichen Interessen der global agierenden Kulturindustrie verteidigen. Im Wesentlichen geht es allerdings darum, dafür zu sorgen, dass Kunst ihren Platz und ihre Stimme in der Gesellschaft erhält.

**E**ine Kommentierung der vorliegenden Zahlen nehme ich in diesem Bericht nicht vor, da sie nicht meine Arbeit darstellen. In den ersten Monaten meiner Amtszeit habe ich einen guten Eindruck von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kunstsektion gewonnen und habe Vertrauen in ihre Arbeit. Vor dem Hintergrund knapper Budgetmittel muss es unser Ziel sein, Effektivität und Transparenz zu steigern. Bei meinen Bemühungen stehen die Künstlerinnen und Künstler im Zentrum. Es ist unsere Aufgabe als Staat, den Kunstschaffenden unseres Landes Wertschätzung und – im Rahmen unserer Möglichkeiten – optimale Unterstützung zukommen zu lassen.

**M**eine Handschrift wird im Kunstbericht 2007 erkennbar sein. Die im Kunstbericht 2006 präsentierten Daten sind Ausgangspunkte, auf denen ich meine Kunst- und Kulturpolitik aufbaue.

Dr. Claudia Schmied  
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



# I Struktur der Ausgaben

Das Kunstbudget der Kunstsektion nach Abteilungen

Die LIKUS-Systematik

Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Sparten

Österreichische EU-Präsidentschaft 2006

## I.1 Das Kunstbudget der Kunstsektion nach Abteilungen

Die Förderung von Kunst und Kultur auf Bundesebene war seit der Neuordnung der Kulturagenden im Jahr 1997 auf das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, auf das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten (Auslandskultur) und das Bundeskanzleramt aufgeteilt, wo ein Staatssekretariat für Kunst und Medien eingerichtet war.

Administrativ wurde die Förderung der zeitgenössischen Kunst in den vergangenen Jahren von der Sektion II des Bundeskanzleramts abgewickelt. Mit 1. März 2007 wurde diese Sektion als Sektion VI in das neu geschaffene Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur eingegliedert. Die politische Verantwortung für die Förderung der österreichischen Gegenwartskunst liegt nunmehr bei Bundesministerin Dr. Claudia Schmied. Im vorliegenden Kunstbericht, der sich auf die Förderungen des Jahres 2006 bezieht, wird die Bezeichnung der Kunstsektion als Sektion II des BKA beibehalten.

Der Bundestheaterverband unterstand seit dem Jahr 1997 direkt dem Bundeskanzler und wurde 1999 ausgegliedert. Nunmehr bestehen fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung: die **Bundestheater-Holding GmbH** sowie die in deren Eigentum stehende Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH, die Volksoper Wien GmbH und die Theaterservice GmbH, die keine öffentlichen Mittel erhält. Für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags leistet der Bund für

die Bundestheatergesellschaften eine jährliche Basisabgeltung, die 2006 € 133.645.000 betrug.

2006 machte der Bundesvoranschlag (BVA) insgesamt (Kunstsektion und Bundestheatergesellschaften) bei **Kapitel 13 (Kunst)** € 226.109.000 und der Erfolg € 227.022.053 aus. Für die Kunstsektion wurden 2006 anteilig bei Kapitel 13 im BVA € 88.591.000 budgetiert. Der Erfolg der Kunstsektion war aufgrund von Rücklagenentnahmen höher und belief sich auf € 89.652.887.

Wie in den vorangegangenen Kunstberichten werden im folgenden Bericht nicht nur **Förderungen** im Sinne des Bundesfinanzgesetzes und **Ankäufe** dargestellt, sondern auch **Aufwendungen**, soweit diese – inhaltlich betrachtet – der Kunstförderung zuzurechnen sind, wie z.B. die Ausgaben für die Salzburger Festspiele, für Eurimages oder für verschiedene Bundesausstellungen. Auf dieser Basis betrugen die Förderungen der Kunstsektion im Jahr 2006 € 87.841.621. Die Differenz zum Gesamterfolg der Kunstsektion (€ 89.652.887) in der Höhe von € 1.811.266 bzw. 2,0% besteht aus Aufwendungen, die keine Förderungen im engeren Sinne darstellen. Dies betrifft u.a. Zahlungen für die Instandhaltung von Gebäuden, für Transporte, für Mieten der Künstlerateliers im In- und Ausland, für freie Dienstverträge und Dienstgeberbeiträge, für Honorare von Gutachtern, Jurys und Beiräten, für Entgelte von Einzelpersonen, für Eigenpublikationen sowie für Mitgliedsbeiträge. Zahlungen im Zusammenhang mit der EU-Präsidentschaft und dem Jubiläumsjahr 2005 sind nicht inkludiert.



### Abteilungsbudgets 2005–2006 in € Mio (gerundet)

2005	2006	
8,37	8,67	II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode
43,31	46,64	II/2 Musik, darstellende Kunst
17,01	17,09	II/3 Film, Medienkunst, Fotografie
10,81	10,61	II/5 Literatur, Verlagswesen
0,64	0,56	II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten
0,02	0,02	II/7 EU-Koordinationsstelle
4,35	4,25	II/8 Regionale Kulturinitiativen
<b>84,51</b>	<b>87,84</b>	<b>Summe</b>

Quelle: Kunstbericht 2005; Daten 2006 Abt. II/4 Kunstsektion



## Abteilungsbudgets (Erfolg) 2006 in €

II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode	8.670.859,81
II/2 Musik, darstellende Kunst	46.642.873,65
II/3 Film, Medienkunst, Fotografie	17.092.461,42
II/5 Literatur, Verlagswesen	10.606.257,16
II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten	562.238,61
II/7 EU-Koordinationsstelle	19.930,00
II/8 Regionale Kulturinitiativen	4.247.000,00
<b>Summe</b>	<b>87.841.620,65</b>

## Förderungsmaßnahmen 2006 im Überblick

### Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Architektur, Design	2.033.785,00
Atelierstipendienprogramme	180.329,69
Bundesausstellungen	1.619.821,41
Einzelkünstler	840.350,00
Galerieförderung	600.301,20
Kulturstatistik	30.000,00
Kunstankäufe	526.354,59
Kunstvereine, Künstlergemeinschaften	2.388.300,00
Mode	322.250,00
Künstlerhilfe	129.367,92
<b>Summe</b>	<b>8.670.859,81</b>

### Abteilung II/2 Musik, darstellende Kunst

Größere Bühnen	14.140.238,00
Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende	2.113.676,00
Prämien darstellende Kunst	66.500,00
Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter	5.648.081,60
Prämien Musikveranstalter	107.900,00
Festspiele, ähnliche Saisonveranstaltungen	11.531.974,41
Anderer Einrichtungen	2.995.244,64
Investitionsförderungen	9.629.000,00
Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse	103.639,00
Anderer Einzelförderungen	256.240,00
Preise	16.500,00
Künstlerhilfe	33.880,00
<b>Summe</b>	<b>46.642.873,65</b>

### Abteilung II/3 Film, Medienkunst, Fotografie

Ankäufe	175.991,48
Filmförderung	1.031.972,00
Filminstitutionen	3.141.664,00
Programmkinos, Kinoinitiativen	538.770,00
Neue Medien	442.930,00
Österreichisches Filminstitut	10.400.000,00
Fotografie	856.205,94
Eurimages Bundesbeitrag	445.430,00
Preise	38.500,00
Künstlerhilfe	20.998,00
<b>Summe</b>	<b>17.092.461,42</b>

## Kunstabudget

### Abteilung II/5 Literatur, Verlagswesen

Literarische Vereine, Veranstaltungen (inkl. Literar-Mechana und KulturKontakt Austria)	6.435.380,00
Literarische Publikationen, Verlage, Buchankäufe, Zeitschriften	2.697.639,86
Personenförderung	1.178.226,39
Übersetzungsförderung	125.980,00
Preise	122.800,00
Künstlerhilfe	46.230,91
<b>Summe</b>	<b>10.606.257,16</b>

### Abteilung II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten

Ausstellungen, Workshops, Projekte	167.862,20
Festivals, Symposien	0
Jahrestätigkeit, Konzertreisen	292.000,00
Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse	102.376,41
<b>Summe</b>	<b>562.238,61</b>

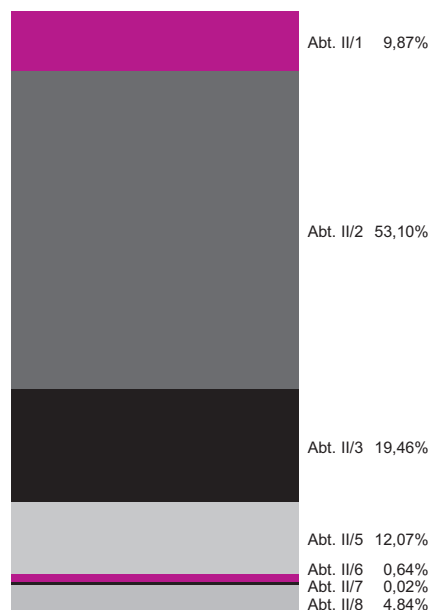
### Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle, Bundestheater

Publikationen, Studien	12.930,00
Reisekostenzuschüsse	1.500,00
Projektförderungen	5.500,00
<b>Summe exkl. Bundestheater Basisabteilung</b>	<b>19.930,00</b>
Bundestheater Basisabteilung	133.645.000,00
<b>Summe inkl. Bundestheater Basisabteilung</b>	<b>133.664.930,00</b>

### Abteilung II/8 Regionale Kulturinitiativen

Vereinsförderung	4.089.630,00
Personenförderung	91.870,00
Preise	65.500,00
<b>Summe</b>	<b>4.247.000,00</b>

Anteile der Abteilungen am Budget der Kunstsektion (Erfolg)



## I.2 Die LIKUS-Systematik

Auf den folgenden Seiten werden in komprimierter Form die Förderungsentscheidungen der Kunstsektion im Jahr 2006 wiedergegeben. Im Gegensatz zur Darstellung im Kapitel II (Förderungen im Detail) folgt hier die Anordnung der Förderungen nicht dem Schema nach einzelnen Abteilungen der Kunstsektion, sondern nach der **LIKUS-Systematik** (Länderinitiative Kulturstatistik), die die österreichweite Vergleichbarkeit der Kulturstatistiken aller neun Bundesländer herbeiführen soll. Sie gibt darüber Auskunft, wieviel Geld in den jeweiligen Förderungsbereichen aufgewendet wurde.

In der vorliegenden Darstellung des Kunstbudgets sind auch Förderungsbereiche ausgewiesen, die an sich nicht in den Kompetenzbereich der Kunstsektion fallen (Wissenschaft, Aus- und Weiterbildung), obwohl sie in die einzelnen Abteilungen integriert sind. Sie werden hier – wie alle übrigen LIKUS-Sparten – explizit angeführt, um einen interministeriellen, nationalen und internationalen Budgetvergleich zu ermöglichen.

wurde, enthält – ohne Berücksichtigung der von den Kunstsektionsförderungen nicht betroffenen fünf Bereiche Baukulturelles Erbe, Bibliothekswesen, Erwachsenenbildung, Heimat- und Brauchtumpflege sowie Hörfunk/Fernsehen – folgende zwölf Förderungssparten (Sparten-Reihung nach LIKUS, Erfolg 2006 in € Mio):

1. Museen, Archive, Wissenschaft (0,14), 2. Literatur (7,96), 3. Presse (0,77), 4. Musik (8,17), 5. Darstellende Kunst (19,86), 6. Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode (9,10), 7. Film, Kino, Video, Medienkunst (15,48), 8. Kulturinitiativen (3,65), 9. Ausbildung, Weiterbildung (0,05), 10. Internationaler Kulturaustausch (1,62), 11. Festspiele, Großveranstaltungen (19,28), 12. Soziales (1,76)

Mit diesem parallel zu den Abteilungsberichten des Kapitels II (Förderungen im Detail) in der LIKUS-Systematik erstellten Zahlenwerk werden die Kulturförderungen der Gebietskörperschaften Österreichs untereinander vergleichbar gemacht. Die einzelnen Förderungsdaten können in Kapitel II nachgelesen werden. Da dort sämtliche Zahlen über die Ausgaben der

## LIKUS-Systematik

**Verteilung des Kunstbudgets auf die einzelnen Kunstsparten/Bereiche 2005 und 2006 (gerundet, Reihung nach Ausgabenhöhe); Veränderung absolut (€) 2006 im Vergleich zu 2005 in Prozent**

	2005 %	2005 € Mio	2006 %	2006 € Mio	05/06 €+-%
<b>Darstellende Kunst</b>	27,2	22,98	22,6	19,86	-13,6
<b>Festspiele, Großveranstaltungen</b>	15,6	13,18	21,9	19,28	+46,3
<b>Film, Kino, Video, Medienkunst</b>	18,2	15,41	17,6	15,48	+0,5
<b>Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design</b>	10,4	8,78	10,4	9,10	+3,6
<b>Musik</b>	9,2	7,80	9,3	8,17	+4,7
<b>Literatur</b>	9,6	8,15	9,1	7,96	-2,3
<b>Kulturinitiativen</b>	4,5	3,81	4,1	3,65	-4,2
<b>Soziales</b>	2,0	1,68	2,0	1,76	+4,8
<b>Internationaler Kulturaustausch</b>	2,1	1,73	1,8	1,62	-6,4
<b>Presse</b>	0,9	0,78	0,9	0,77	-1,3
<b>Wissenschaft</b>	0,2	0,15	0,2	0,14	-6,7
<b>Ausbildung, Weiterbildung</b>	0,1	0,06	0,1	0,05	-16,7
<b>Summe</b>	<b>100,0</b>	<b>84,51</b>	<b>100,0</b>	<b>87,84</b>	<b>+3,9</b>

Die LIKUS-Zuordnung von nicht eindeutig zuordenbaren Förderungen erfolgt nach dem Prinzip des Überwiegenden. Die **LIKUS-Systematik** der Kunstsektion, der neben den 16 klassischen Bereichen die Kategorie Soziales als 17. Sparte hinzugefügt

Kunstsektion im Bereich der Förderungen, Stipendien, Ankäufe und Preise veröffentlicht sind, ist das Prinzip der vollständigen und kontinuierlichen Berichterstattung gemäß § 10 des Kunstförderungsgesetzes 1988 gewährleistet.

In Zusammenhang mit der Diskussion über einerseits institutionelle bzw. strukturelle Förderungen und andererseits personenbezogene Förderungen ist die Gesamtstruktur des **Kunstabudgets** von Interesse. So machte 2006 etwa die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio bereits 46,5% (€ 40,88 Mio), über € 1 Mio schon 53,6% (€ 47,12 Mio) oder jener über € 0,5 Mio schließlich gar 57,1% (€ 50,14 Mio) der gesamten Förderungen der Kunstsektion (€ 87,84 Mio) aus. Da der Großteil dieser Förderungen von Institutionen jährlich wiederkehrende Zahlungen (Jahrestätigkeiten) darstellt, wird der Spielraum für Akzentuierungen oder Schwerpunktverlagerungen innerhalb des Budgets der Kunstsektion stark eingeengt. Die meisten Institutionen gehen im Vertrauen auf eine kontinuierliche Förderung durch alle Gebietskörperschaften mittel- und langfristige Verpflichtungen ein.

Im Folgenden werden jene Institutionen ausgewiesen, die – teilweise kumuliert durch mehrere Förderungstitel aus einer oder mehreren LIKUS-Sparten – insgesamt **ab € 200.000** erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe € 61,37 Mio und machen somit mehr als zwei Drittel

(69,9%) der Förderungen der Kunstsektion in der Gesamthöhe von € 87,84 Mio aus.

Auf Anregung der Landeskulturreferentenkonferenz vom Mai 2003 wurde die Zuordnung der Förderungen zu den einzelnen Bundesländern überarbeitet. Alle Förderungen werden seit dem Kunstbericht 2003 nach dem Prinzip des **begünstigten Bundeslandes** dargestellt, d.h. jenes Bundesland wird angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort des Antragstellers bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z.B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, KulturKontakt Austria) werden mit dem Kürzel „Ö“ wie Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute und werden ebenfalls mit „Ö“ sowie zusätzlich mit jenem Land, in dem sie durchgeführt wurden, gekennzeichnet.

### **Kumulierte Zahlungen (Jahresförderungen, Voraus- und Nachzahlungen, Investitions- und Projektkostenzuschüsse) 2006 ab € 200.000**

<b>Österreichisches Filminstitut (Ö)</b>	10.400.000,00
<b>Bregenzer Festspiele (V)</b>	8.890.360,00
<b>Theater in der Josefstadt (W)</b>	8.500.000,00
<b>Salzburger Festspiele (S)</b>	6.309.549,41
<b>Volkstheater Wien (W)</b>	4.578.388,00
<b>Wiener Philharmoniker (W)</b>	2.206.027,32
<b>Theater der Jugend (W)</b>	1.750.000,00
<b>KulturKontakt Austria (Ö)</b>	1.216.512,20
<b>Literar-Mechana (Ö)</b>	1.163.000,00
<b>Filmarchiv Austria (Ö)</b>	1.094.000,00
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)</b>	1.000.000,00
<b>Wiener Konzerthausgesellschaft (W)</b>	788.000,00
<b>Wiener Kammeroper (W)</b>	650.000,00
<b>Steirischer Herbst (ST)</b>	566.870,00
<b>Ausstellung „Sculptural Architecture in Austria“ in Peking und Guangzhou (Ö/CHINA)</b>	526.800,00
<b>Klangforum Wien (W)</b>	500.000,00
<b>IG Autorinnen Autoren (Ö)</b>	492.840,00
<b>Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)</b>	475.000,00
<b>Eurimages, Filmförderungsfonds/Europarat (Ö)</b>	445.430,00
<b>MICA – Music Information Center Austria (Ö)</b>	441.486,00

Österreichische Filmgalerie (NÖ)	413.364,00
Musikalische Jugend Österreichs (Ö)	400.000,00
Österreichischer Musikfonds (Ö)	400.000,00
Schauspielhaus Wien (W)	400.000,00
Biennale Venedig (Ö/ITALIEN)	390.000,00
Tiroler Festspiele Erl (T)	380.000,00
Carinthischer Sommer (K)	370.000,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	370.000,00
IG Freie Theaterarbeit (Ö)	367.605,50
Internationales Institut für Jugendliteratur (W)	363.000,00
Architektur Zentrum Wien (W)	360.000,00
Wiener Tanzwochen (W)	340.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000,00
Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturguts (W)	307.276,88
Elisabethbühne (S)	305.000,00
Theater Phönix (OÖ)	305.000,00
Verein Forum Österreichischer Film – Diagonale (ST)	275.600,00
Inter-Thalia Theater (W)	260.000,00
Sixpack Film (Ö)	256.630,00
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	255.206,91
Secession Wien (W)	255.000,00
Wiener Symphoniker (W)	254.355,00
Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung (K)	250.000,00
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (Ö)	240.000,00
MAK – Museum für angewandte Kunst (Ö)	230.973,00
Kunsthag Mürzzuschlag (ST)	223.000,00
Niederösterreichische Tonkünstler (NÖ)	220.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	220.000,00
Kulturvernetzung Niederösterreich (NÖ)	218.018,00
Seefestspiele Mörbisch (B)	218.000,00
Theaterland Steiermark (ST)	200.000,00
<b>Summe</b>	<b>61.372.292,22</b>

## LIKUS- Systematik

## I.3 Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Kunstsparten

### 1 Museen, Archive, Wissenschaft

Grundsätzlich ist für Museen nicht die Kunstsektion, sondern die Kultursektion des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur bzw. für wissenschaftliche Einrichtungen das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zuständig.

Der Bereich Museen, Archive, Wissenschaft ist mit € 0,14 Mio, das sind 0,2% des gesamten Budgets der Kunstsektion, der elftgrößte Budgetposten und liegt damit noch vor der Sparte Aus- und Weiterbildung.

	€	%
Abteilung 1	30.000	21,43
Abteilung 6	110.000	78,57
<b>Summe</b>	<b>140.000</b>	<b>100,00</b>

Die **Abteilung 6** hat mit knapp 80% den größten Anteil an dieser LIKUS-Gruppe. 2006 wurde die Österreichische Kulturdokumentation unterstützt. Die **Abteilung 1** leistete einen Beitrag für die Kulturstatistik der Statistik Austria.

**1 Museen, Archive, Wissenschaft**  
**Gesamtsumme 2005 € 151.000,00**  
**Gesamtsumme 2006 € 140.000,00**

### Museen, Archive, Wissenschaft



## 2 Literatur

Mit € 7,96 Mio bzw. 9,1% des Kunstbudgets aus der **Abteilung 5** stellt die Literatur im Berichtszeitraum 2006 nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst und Musik den sechstgrößten Bereich der Kunstsektion dar.

	€	%
Abteilung 5	7.956.219,25	100,00
<b>Summe</b>	<b>7.956.219,25</b>	<b>100,00</b>

Die **Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen** nimmt dabei – abzüglich der Ausgaben für die Literar-Mechana (LIKUS 12) und Kultur-Kontakt Austria (LIKUS 10) – mit € 4,12 Mio bzw. ca. 52% den größten Bereich dieser LIKUS-Gruppe ein.

Die Literaturabteilung fördert die **Literaturhäuser** in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben im jeweiligen Bundesland, sondern zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich beitragen. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die für junge Autorinnen und Autoren von besonderer Bedeutung sind. Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstaltern und Literaturgruppen und mit dem Österreichischen P.E.N.-Club, der Grazer Autorinnen Autoren Versammlung, der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren und der Übersetzergemeinschaft vier repräsentative Schriftstellerverbände.

Der **Österreichische P.E.N.-Club**, der für ausländische Autorinnen und Autoren und literarische Institutionen im Ausland eine zentrale Kontaktadresse ist, konnte 2006 seine Aktivitäten im In- und Ausland weiter ausbauen und verstärken. Er versteht sich vor allem als Förderer und Vermittler österreichischer Literatur, als Forum und Begegnungsort für Schriftstellerinnen und Schriftsteller und als Verbindungsstelle zu internationalen literarischen Institutionen, aber auch als Wahrer

und Verteidiger der Freiheit des Wortes. Im Rahmen seiner Arbeit im Writers-in-Prison-Committee hat er im Jahr 2006 zahlreiche Appelle an Regierungen von Ländern gerichtet, in denen Schriftstellerinnen und Schriftsteller oder Journalistinnen und Journalisten am Recht der freien Meinungsäußerung gehindert oder sogar verfolgt, gefoltert und mit der Todesstrafe bedroht werden.

Die 1973 gegründete **Grazer Autorinnen Autoren Versammlung** (GAV) vertritt die ideellen und materiellen Interessen der in der GAV zusammengeschlossenen Autorinnen und Autoren. Im Jahr 2006 ist sie wieder als Organisatorin und Mitorganisatorin von zahlreichen Veranstaltungen aufgetreten, so etwa der jährlichen GAV-Autoren-Lesung „Lyrik im März“.

Die **Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren** (IG) hat wie die Übersetzergemeinschaft ihren Sitz im Literaturhaus Wien. Sie wurde 1971 gegründet und 1981 als eigenständige Organisation neu aufgebaut. Zusätzlich zu ihrer standespolitischen Arbeit gibt sie u.a. das Handbuch „Literarisches Leben in Österreich“ und den Katalog „Die Literatur der österreichischen Kunst-, Kultur- und Autorenverlage“ heraus und beteiligt sich mit einem Gemeinschaftsstand an der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse sowie an der Österreichischen Buchwoche.

Die **Übersetzergemeinschaft**, ein Verband von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke, der 1981 gegründet wurde und 267 Mitglieder umfasst, vertritt die Interessen dieser Berufsgruppe im sozialen und rechtlichen Bereich und bietet Information, Beratung und Weiterbildung an. Ihre wichtigsten Anliegen sind die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Übersetzenden und die verstärkte Anerkennung des Übersetzerberufs in der Öffentlichkeit.

Neben der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren und der Übersetzergemeinschaft haben im **Literaturhaus Wien**, das im September 1991 eröffnet wurde, zwei weitere Einrichtungen des österreichischen Literatur-

## Literatur



betriebs ihren Sitz: die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur und die Österreichische Exilbibliothek. Das Literaturhaus selbst ist mit seinen beiden Verbänden und Vereinen eine Begegnungsstätte, Informationsdrehscheibe und Forschungsstelle für Autorinnen und Autoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Literaturinteressierte.

Die **Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur** sammelt seit ihrer Gründung im Jahr 1965 Material zur österreichischen Literatur, insbesondere zur Zeit nach 1945. Kern der Sammlung ist die Bibliothek auf diesem Gebiet und eine Zeitungsausschnittsammlung zur österreichischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Zusätzlich stehen den Benutzerinnen und Benutzern zahlreiche Datenbanken und Spezialarchive zur Verfügung.

Die 1993 gegründete **Österreichische Exilbibliothek** dokumentiert Leben, Werk und Wirkung österreichischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Exil und Emigration seit 1933. Der Sammlungsschwerpunkt liegt auf Literatur, Publizistik, Kunst, Geisteswissenschaften und Verlagsgeschichte. Mit Tagungen, Ausstellungen und Publikationen präsentiert sie ihre Arbeit in der Öffentlichkeit.

Einer der ältesten und traditionsreichsten Literaturveranstalter in Wien ist die 1961 gegründete **Österreichische Gesellschaft für Literatur** (ÖGL). Neben zahlreichen Einzelveranstaltungen und Buchpräsentationen werden regelmäßig Symposien abgehalten und Reihen zu literarischen Debüts, zur Literatur Mittel- und Osteuropas, zur Lyrik und zur außereuropäischen Literatur durchgeführt. Durch die Einladung von Vertretern der Bereiche Wissenschaft, Übersetzung und Verlage zu Arbeitsaufenthalten trägt die ÖGL wesentlich zum internationalen Renommee der österreichischen Gegenwartsliteratur bei.

Das **KinderLiteraturHaus** in der Wiener Mayerhofgasse, in dem seit 1993 der Österreichische Buchklub der Jugend, das Internationale Institut für Jugendliteratur sowie eine umfangreiche Bibliothek beheimatet sind, ver-

steht sich als Begegnungsort von jungen Leserinnen und Lesern mit Autorinnen und Autoren und deren Büchern. Arbeitsschwerpunkte sind die Sammlung, Dokumentation und Verwaltung von Fachliteratur zur Kinder- und Jugendliteratur, Leseforschung und Leseförderung sowie von rund 60.000 Kinder- und Jugendbüchern aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Die Fachbibliothek umfasst rund 7.800 Titel und 35 laufend gehaltene Fachzeitschriften. In der 2003 unter [www.alida.at](http://www.alida.at) ins Netz gestellten Datenbank „Alida – Austrian Children's Literature Database“ werden alle österreichischen Kinder- und Jugendbuchschaffenden seit 1945 erfasst.

Buchklub und Institut bilden gemeinsam mit dem Bibliotheken-Service für Schulen des BMUKK, dem Bücherverband Österreichs, dem Österreichischen BibliotheksWerk und der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur die **AG Kinder- und Jugendliteratur**. Diese Arbeitsgemeinschaft betreut seit 1998 die Kinderbuch-Rezensionstätigkeit. Jährlich werden rund 500 Titel literaturkritisch besprochen; die Rezensionen werden in der Zeitschrift **1000 und 1 Buch** sowie auf der Homepage [www.1001buch.at](http://www.1001buch.at) publiziert.

Neben dem Literaturhaus und dem KinderLiteraturHaus in Wien gibt es mittlerweile auch in sieben weiteren Bundesländern Literaturhäuser, die sich in den Städten Salzburg, Mattersburg, Innsbruck, Klagenfurt, Krems, Linz und Graz befinden. In **Salzburg** ist das Literaturhaus im mehr als 400 Jahre alten Eizenbergerhof untergebracht, der auch die Literaturvereine Literaturforum Leselampe, Salzburger Autorengruppe, GAV-Salzburg, „erostepost“ und „prolit“ beherbergt. Zeitgleich mit dem Literaturhaus Wien und als Partner der Häuser in Hamburg, Berlin und Frankfurt gegründet, hat sich das Salzburger Literaturhaus seit der Eröffnung im Herbst 1991 ein interessiertes Publikum geschaffen. Jährlich besuchen rund 15.000 Personen die Veranstaltungen des Literaturhauses. Monatlich finden bis zu 20 Veranstaltungen für Literaturinteressierte aller Altersschichten statt. Das Programmangebot umfasst Ausstel-



lungen, Hörspielabende, Lesungen mit Musik, Vorträge, Filmvorführungen, Theateraufführungen, Schreibwerkstätten und Kindernachmittage.

Das 1994 eröffnete Literaturhaus **Mattersburg** im Burgenland versteht sich als Vermittler von Informationen über die Literatur und Geschichte Mitteleuropas und ermöglicht Begegnungen mit Literaturschaffenden. In seiner Bibliothek sammelt es die Literatur unserer Nachbarländer im Osten, Bücher über Volksgruppen, Emigration und Exil sowie Werke aus dem und über das Burgenland. Schreibwerkstätten und Projekte zur Leseförderung richten sich an Erwachsene ebenso wie an Kinder und runden das Angebot des Literaturhauses ab.

Das Innsbrucker **Literaturhaus am Inn**, eine autonom arbeitende Abteilung des Forschungsinstituts Brenner-Archiv der Universität Innsbruck, bietet seit 1997 regelmäßig Lesungen, Buchpräsentationen, Konzerte und Ausstellungen. Es ist Begegnungsort und offenes Forum für die Autorinnen und Autoren Tirols, aber auch Sammel- und Informationsstelle über und für die Tiroler Literatur und ihre Verbindung zu anderen Literaturen. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen wird für die Tiroler Literatur auch außerhalb des Landes geworben. In einer Datenbank sind alle Autoren Tirols bio-bibliografisch erfasst, wobei auch das literarische Leben der Region dokumentiert wird.

Das Literaturhaus **Klagenfurt** ist ein Teil des Robert-Musil-Instituts für Literaturforschung der Universität Klagenfurt. Es wurde auf der Grundlage eines Vertrags zwischen Bund, Land und Stadt gegründet und 1997 eröffnet. Seinen Sitz hat es im umgebauten und für die neuen Funktionen adaptierten Geburtshaus Robert Musils in der Bahnhofstraße, das auch ein Literaturmuseum und -archiv sowie Büroräumlichkeiten der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren/Sektion Kärnten beheimatet. Pro Jahr werden über 60 Veranstaltungen (Lesungen, Symposien, Ausstellungen, Gespräche) organisiert, die von mehr als 3.000 Literaturinteressierten besucht werden. Die Bibliothek dokumentiert schwerpunktmäßig die Litera-

tur der Region Kärnten/Slowenien/Friaul. Im Rahmen der Translatio findet jährlich die Verleihung der Österreichischen Staatspreise für literarische Übersetzung und im Rahmen der Tage der deutschsprachigen Literatur der Klagenfurter Literaturkurs statt.

Das in **Krems** eingerichtete Unabhängige Literaturhaus Niederösterreich (ULNÖ) bietet seit seiner Gründung im Jahr 2000 Lesungen, Buch-, Verlags- und Literaturzeitschriftenpräsentationen. Zwei der größten niederösterreichischen Festivals (Literatur & Wein sowie das Europafestival Drosendorf) sind seit 2001 in die Arbeit des ULNÖ eingegliedert. Im selben Jahr konnte eine Präsenzbibliothek eröffnet werden. Im Gebäudekomplex, in dem das Literaturhaus untergebracht ist, befinden sich auch Atelierwohnungen für internationale Künstlerinnen und Künstler. Die Edition Aramo, die vom ULNÖ herausgegeben wird, produziert seit 2002 literarische Anthologien und belletristische Titel.

Mit der Einführung der **Verlagsförderung** im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Innerhalb eines Jahrzehnts konnten sich zahlreiche kleinere Verlage zu professionell arbeitenden Verlagsunternehmen entwickeln. Unter bestimmten Voraussetzungen haben Verlage die Möglichkeit, für ihre Programme bis zu € 163.800 pro Jahr zu erhalten. Der förderungsfähige Anteil des Verlagsprogramms beschränkt sich nicht nur auf österreichische Belletristik, sondern umfasst auch Sachbücher der Sparten Geschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Dennoch ist es für die österreichischen Verlage nicht leicht, sich am deutschsprachigen Markt gegen die Konkurrenz großer Konzernverlage durchzusetzen. Daher werden im Rahmen der Verlagsförderung nicht nur literarische und Sachbuch-Programme unterstützt, sondern auch Maßnahmen, die der Verbesserung des Vertriebs und der Präsenz der zeitgenössischen österreichischen Literatur am deutschsprachigen Markt dienen. Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage, Editionen und Einzelpersonen können für einzelne

## Literatur

belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten.

Ein eigenes **Übersetzungsförderungsprogramm** unterstützt inländische wie ausländische Übersetzende und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. Die Ausgaben der Literaturabteilung im Bereich Verlagsförderung beliefen sich 2006 auf insgesamt € 2,41 Mio bzw. 30,3% und stellen damit den zweitgrößten Bereich innerhalb des Literaturbudgets dar. Die Förderung von Literaturzeitschriften mit einem Gesamtvolumen von knapp € 0,3 Mio wird im Kapitel LIKUS 3 Presse dargestellt.

Nicht zuletzt aber ist die Literaturabteilung für die **Förderung von Autorinnen und Autoren** zuständig. In den vergangenen zehn Jahren hat sich ein differenziertes Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien stehen derzeit insgesamt 58 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung. 2006 wurden auch wieder fünf Langzeitstipendien für Projekte der Kinder- und Jugendliteratur ausgeschrieben und vergeben. Die Gesamtausgaben betragen 2006 € 1,3 Mio; dies entspricht einem Anteil von 16,3% der Ausgaben in der LIKUS-Gruppe Literatur.

Um seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen zu können, wurden 2002 die Mittel des **Sozialfonds** für Schriftstellerinnen und Schriftsteller um rund € 73.000 aufgestockt. Die Förderung dieses Fonds betrug 2006 € 1.163.000 (siehe Kapitel LIKUS 12 Soziales).

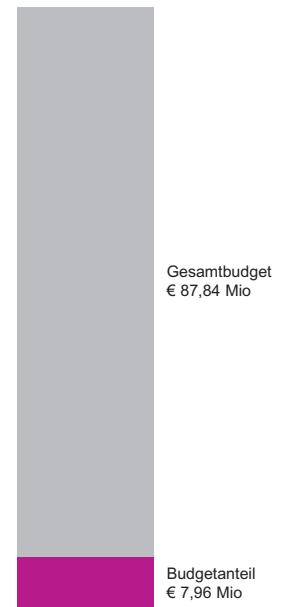
2006 ging der Österreichische Staatspreis für Europäische Literatur an Jorge Semprún, der Würdigungspreis für Literatur an Christoph Wilhelm Aigner. Der Förderungspreis wurde zweimal vergeben, und zwar an Eugenie Kain und Thomas Glavinic. Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung wurden Fabjan Hafner und Slawa Lisiecka ausgezeichnet. Der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik wurde Paul Lendvai, der Erich-Fried-Preis für

Literatur und Sprache Marcel Beyer zuerkannt. Insgesamt wurden 2006 **Preise** in der Höhe von € 122.800 vergeben.

## 2 Literatur

**Gesamtsumme 2005 € 8.147.593,06**

**Gesamtsumme 2006 € 7.956.219,25**



### 3 Presse

Die spezifische Darstellungsweise des Kunstbudgets, die auf systematische internationale Vergleichbarkeit abzielt, beinhaltet auch einen Bereich wie das Pressewesen, für dessen Förderung die Kunstsektion nur ergänzend zum Publizistikförderungsgesetz zuständig ist. Mit 1. Jänner 2004 ist das Presseförderungsgesetz 2004 und die Novelle BGBl. I Nr.136/2003 zum Publizistikförderungsgesetz 1984 in Kraft getreten. Zuständig für die Presseförderung und die Publizistikförderung des Bundes ist nunmehr die Kommunikationsbehörde Austria (**KommAustria**) als organisatorisch nachgeordnete Dienststelle des BKA unter Fachaufsicht der Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlicher Dienst.

Im Rahmen der **Publizistikförderung** können Zeitschriften, die der staatsbürgerlichen Bildung dienen und mindestens viermal jährlich erscheinen, Förderungsmittel erhalten. Die Entscheidung über die Zuteilung der Förderungsmittel trifft die KommAustria. Sie hat dabei auf die Vorschläge des Publizistikförderungsbeirats Bedacht zu nehmen.

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion werden insbesondere **Kunst-, Foto-, Literatur- und Musikzeitschriften** gefördert, die eine wichtige Vermittlerrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind u.a. Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Texte, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends geführt werden können.

Der Bereich der Presse ist mit € 0,77 Mio bzw. 0,9% des gesamten Budgets der Kunstsektion der zehntgrößte Budgetposten und liegt damit noch vor den Sparten Wissenschaft sowie Aus- und Weiterbildung. Innerhalb der Sparte Presse werden die meisten Mittel durch die Abteilungen 1, 3 und 5 vergeben.

	€	%
Abteilung 1	270.000,00	34,85
Abteilung 2	30.000,00	3,87
Abteilung 3	184.000,00	23,75
Abteilung 5	290.807,00	37,53
<b>Summe</b>	<b>774.807,00</b>	<b>100,00</b>

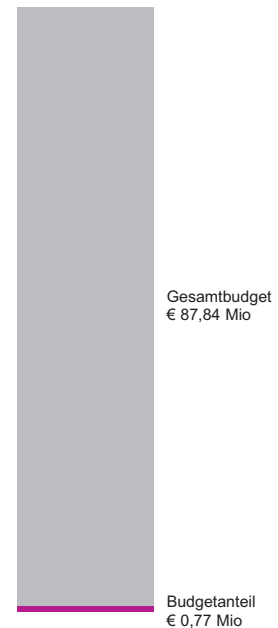
So finanzierte die **Abteilung 1** im Jahr 2006 Fachpublikationen im Bereich bildende Kunst und Architektur wie artmagazine, Springerin, Spike, Parnass, ST/A/R und Dérive und die **Abteilung 3** die Fotoperiodika Camera Austria und Eikon. Die **Abteilung 2** unterstützte die Österreichische Musikzeitschrift.

Einen besonders hohen Stellenwert hat die Zeitschriftenförderung traditionell im Bereich der Literatur. Von der **Abteilung 5** wurden 2006 u.a. folgende Zeitschriften finanziert: Wespenest, Literatur und Kritik, Manuskripte, kolik, das Magazin Buchkultur, Lichtungen, Weimarer Beiträge, Zwischenwelt, die Kinderliteratur-Zeitschrift 1000 und 1 Buch, Kultur, Salz, Volltext, profile, Freibord und Sterz.

### 3 Presse

**Gesamtsumme 2005 € 775.679,00**  
**Gesamtsumme 2006 € 774.807,00**

## Presse



## 4 Musik

Die Musikförderung der Kunstsektion betont das Zeitgenössische und die Innovation. Sie fördert die Musikvermittlung, zu der u.a. die erneuernde Programmerstellung der spezialisierten Konzertveranstalter gehört. Die **Abteilung 2**, die diese LIKUS-Gruppe in der Kunstsektion alleine finanziert, konzentriert ihr Förderungsinteresse auf die künstlerische Qualität des musikalischen Angebots und geht auch hier vom subsidiären Grundsatz aus, dass die Basisfinanzierung primär eine Angelegenheit der örtlich zuständigen Gebietskörperschaften (Gemeinde und Land) ist. Ein nicht genau abgrenzbarer Anteil von Gemeinkosten kann allerdings auch der Bundesleistung zugeschrieben werden, da der Bund in früheren Jahren unter dem Titel der „erweiterten Ensembleförderung“ ausdrücklich die Erhaltung bestehender Musikensembles von internationaler Bedeutung strukturell begünstigt hat und die inhaltliche Bewertung des Saison- oder Jahresprogramms gesondert und zum Teil im Nachhinein durch Prämienvergaben erfolgt ist.

Über die kontinuierliche Pflege anerkannter Strukturen und gewichtiger Kunstproduzentinnen und -produzenten hinaus wird die Förderungspraxis durch die permanente Suche nach Neubewertungen bestimmt. Die großteils hervorragenden Resultate geben Zeugnis davon, dass die häufig geäußerte Kritik, es handle sich dabei „nur“ um die Förderung reproduzierender Kunst, unzutreffend ist. Das Musik-Budget der Kunstsektion machte 2006 knapp € 8,17 Mio aus; mit 9,3% Anteil am Budget ist es damit der fünftgrößte Posten nach darstellender Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, und bildende Kunst.

	€	%
Abteilung 2	8.169.890,74	100,00
<b>Summe</b>	<b>8.169.890,74</b>	<b>100,00</b>

Die Förderung von **Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern** nimmt mit € 5,65 Mio und 69,1% den größten Bereich dieser LIKUS-Gruppe ein. In der Bundeshauptstadt Wien befinden sich die beiden großen traditionellen Konzerthäuser

(Musikverein seit 1812 und Konzerthaus seit 1913), in denen durch die dort angesiedelten Organisationen (**Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Wiener Konzerthausgesellschaft**) österreichische Musikgeschichte geschrieben worden ist und auch heute noch wird. Die neuen Räumlichkeiten in beiden Häusern stehen für neue Herausforderungen zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit großen Wiener Orchestern wie den **Wiener Philharmonikern** oder den **Wiener Symphonikern** und mit diversen Kammermusikformationen ermöglicht eine breite Programmviefalt. Die Programmgestaltung umfasst neben International-Renommiertem Österreichisch-Innovatives. Etablierte Konzertserien mit prominenten internationalen Orchestern, Dirigentinnen und Dirigenten sowie Solistinnen und Solisten und eine Anzahl von thematisch strukturierten Einzelprojekten wie z.B. die Festivals Resonanzen (Alte Musik) und die Konzertserien „Nouvelles Aventures“, „World – Musik der Welten“ oder spezielle Kinderprogramme runden die Programmpalette ab. Beide Veranstalter prägen seit 1988 das Festival **Wien Modern**.

Die **Musikalische Jugend Österreichs** (Jeunesse) präsentiert sich seit der Gründung 1949 als ein für Österreich einzigartiges Veranstalter-Netzwerk mit dezentralisierten Aktionszentren mit über 200.000 Besuchern und über 700 Konzerten vorwiegend für junge Menschen. Die Programmbreite der Jeunesse als führender gesamtösterreichischer Konzertveranstalter reicht von Kinderveranstaltungen über Kammermusik, Crossover und Jazz bis hin zu Orchesterkonzerten. Die Bespielung von ungewöhnlichen Räumlichkeiten und den bekannten österreichischen Konzertsälen zählt ebenso wie die Altersstruktur der Besucher (ab drei Jahren) zur Planungsherausforderung. Zahlreiche junge Künstlerinnen und Künstler beginnen ihre internationale Karriere im Rahmen von Jeunesse-Programmen.

Das **Klangforum Wien**, ein Solistenensemble mit einem Kern von 24 Mitgliedern, steht seit der Gründung 1985 mit einer weltweiten Konzerttätigkeit (über 80 Aufführungen pro Saison)

unter den internationalen Ensembles für Neue Musik an vorderster Stelle. Es stellt unter dem Ersten Gastdirigenten Sylvain Cambreling ein Forum intensiver Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ästhetischen Facetten des zeitgenössischen Komponierens und authentischer Aufführungspraxis für Werke der Moderne dar. Die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Interpretinnen und Interpreten, Dirigentinnen und Dirigenten sowie Komponistinnen und Komponisten löst in diesem Ensemble die traditionell hierarchische Struktur im Veranstalterbereich ab und führt zu großer stilistischer Vielfalt bei Werkauswahl und Präsentation von klassischer Moderne, besonders der Zweiten Wiener Schule, bis hin zu jungen Komponistinnen und Komponisten. Besonders erfreulich ist die Akzeptanz und Auslastung des Konzertzyklus im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses.

Das **Porgy & Bess**, ursprünglich 1993 als kontinuierlicher Jazzclub in der Fledermaus-Bar geschaffen, entwickelte sich nach der Übersiedlung in die Wiener Riemergasse zum avancierten Jazzzentrum der heimischen und internationalen Jazzszene. Dieser Jazz & Music Club versteht sich als Spielstätte mit pluralistischem Programmangebot. Konzerte mit österreichischen und internationalen Musikerinnen und Musikern bestreiten den regulären Clubbetrieb. Zusätzlich werden schwerpunktmäßig Serien mit Länder-, Städte- oder Porträtthematik angeboten. Zahlreiche Uraufführungen, die Präsentation der jungen Szene der unter 25-Jährigen sowie elektronische, experimentelle und improvisierte Musik jenseits aller Genrengrenzen laden zum Besuch ein.

Das **Music Information Center Austria** hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1994 für Künstlerinnen und Künstler sowie Konsumentinnen und Konsumenten zu einer Anlaufstelle für Auskünfte im Bereich der österreichischen Musik entwickelt. Zur Steigerung der Öffentlichkeitswirksamkeit österreichischer Komponistinnen und Komponisten arbeitet das MICA mit internationalen Partnern zusammen.

Das **Arnold Schönberg Center** hat seit seiner Gründung 1989 in Wien mit

einer großen Zahl von Konzertserien und Symposien sowie durch die wissenschaftliche Nutzung der Bibliothek und des Archivs eine international viel beachtete Aktivität entfaltet. Ebenso wird mit der Gründung des **Ernst Krenek Instituts** in den Räumen der Donau-Universität Krems des einst vertriebenen Komponisten Ernst Krenek gedacht. Gladys Krenek hat in dankenswerter Weise den Nachlass ihres Mannes Österreich überlassen. Dass damit sein Vermächtnis dauerhaft für Österreich gesichert ist, soll eine jährliche Basiszuwendung von Bundesseite garantieren. Nicht zuletzt entspricht die universitäre Unterbringung durchaus dem Geist des universal gebildeten Humanisten Krenek, seinen vielseitigen Interessen und Begabungen und einer verstärkten dezentralen Kulturpolitik.

Etwa 90 junge Musikerinnen und Musiker aus Österreichs Musikuniversitäten und Konservatorien im Alter von 18 bis 26 Jahren bilden das **Wiener Jeunesse Orchester**. In entsprechenden Arbeitsphasen mit jeweils anschließender Konzerttournee bereiten sie sich professionell auf den Einstieg in ein Berufsorchester vor. Zu den Höhepunkten 2006 zählte die Einladung zu vier international renommierten Sommerfestivals, u.a. zum Festival de Musique de la Chaise-Dieu und zum Festival Bergereac. Mit der Erarbeitung der Orchestersuite aus der Oper „Dantons Tod“ gedachte das Wiener Jeunesse Orchester des 10. Todestags des Doyens der österreichischen Komponisten des 20. Jahrhunderts, Gottfried von Einem. Um dem Nachwuchs bei Orchestermusikerinnen und -musikern auch die Begegnung mit lebenden österreichischen Komponistinnen und Komponisten zu ermöglichen, wurde Franz Thürauers „Tableau“ für großes Orchester im Rahmen der Sommerarbeitsphase 2006 einstudiert und auf der Festivaltournee präsentiert. Die internationale Fortführung professioneller Jugendausbildung stellt das **Gustav Mahler Jugendorchester** dar.

Im Jahr 2006 nahmen etwa 800 junge Musikerinnen und Musiker am Bundeswettbewerb „Prima la Musica“, dem großen österreichischen Musiknachwuchswettbewerb (diesmal in

## Musik

Eisenstadt), teil. 140 junge Musikerinnen und Musiker haben sich für den Österreichischen Klassik-Preis „Gradus ad Parnassum“ in den Kategorien Violine, Klarinette, Klavier und Streichquartett angemeldet. Sieger dieser Spitzennachwuchsförderung war das Acies-Quartett aus Kärnten.

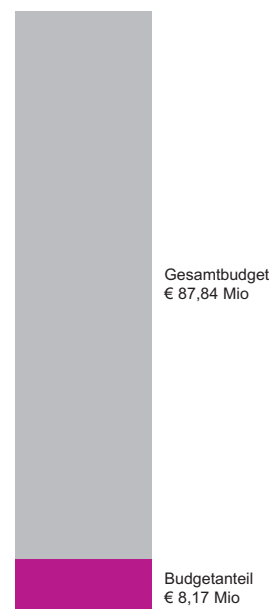
In 18 Auditions in ganz Österreich wurde von Österreichs Jazz-Tutorin Marianne Mendt Nachwuchsförderung auf dem Gebiet des Jazz betrieben. Aus 200 Talenten wurden 30 junge Musikerinnen und Musiker ausgewählt, die sich im Rahmen eines Festivals mit Profimusikerinnen und -musikern in St. Pölten präsentieren konnten.

Der 2005 gegründete **Österreichische Musikfonds** verfolgt das Ziel, finanzielle Anreize für die qualitative und quantitative Steigerung von audiovisueller Produktionstätigkeit in Österreich zu schaffen und die Verbreitung und Verwertung österreichischer Pop-Musik im In- und Ausland zu unterstützen. Der Musikfonds steht allen musikschaaffenden Urheberinnen und Urhebern, Interpretinnen und Interpreten, Musikproduzentinnen und -produzenten, Musikverlagen und Labels offen. Die Fachjury konnte durchwegs eine hohe Qualität der Produktionen feststellen, was das kreative Potential der heimischen Musikszene bestätigt.

#### 4 Musik

**Gesamtsumme 2005 € 7.798.919,72**

**Gesamtsumme 2006 € 8.169.890,74**





## 5 Darstellende Kunst

Die Besonderheit des Theatersystems in den deutschsprachigen Ländern mit einer europaweit besonders hohen Theaterdichte bringt es mit sich, dass die Theaterbudgets einen Großteil der für Kultur aufgewendeten kommunalen (regionalen) Landes- oder Bundesmittel ausmachen.

	€	%
Abteilung 2	19.858.673,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>19.858.673,00</b>	<b>100,00</b>

Der zur Gänze von der **Abteilung 2** zur Verfügung gestellte Betrag repräsentiert 22,6% des Budgets der Kunstsektion und liegt damit in der LIKUS-Reihung an erster Stelle vor den Festspielen und Großveranstaltungen und dem Film. Insgesamt wurden 2006 im Bereich darstellende Kunst für **Größere Bühnen** € 14,14 Mio aufgewendet. Förderungen erhielten u.a. in Salzburg die Elisabethbühne (Schauspielhaus Salzburg), in Oberösterreich das Theater Phönix und in Wien folgende Bühnen: Theater in der Josefstadt, Volkstheater Wien, Theater der Jugend, Schauspielhaus, Wiener Kammeroper und Vienna's English Theatre (Inter-Thalia Theater). Sieht man von der Zuweisung von Mitteln für die Bühnengesellschaften der Bundestheater-Holding GmbH ab, beanspruchten die Bühnen der so genannten Wiener Privattheatergruppe den größten Budgetanteil am Theaterbudget der Kunstsektion (ohne Festspiele und Großveranstaltungen).

Das 1788 errichtete **Theater in der Josefstadt** ist nach zahlreichen Umbauten die älteste noch bestehende und ständig bespielte theatralische Institution in Wien. Zum angesehenen Sprechtheater wurde es unter der Direktion von Max Reinhardt in den Jahren 1924–1938. Die 1910 eingerichteten Wiener Kammerspiele kamen in den 20er Jahren zu den Reinhardt-Bühnen, in der Folge als Zweitbühne an das Theater in der Josefstadt, dem sie fast ohne Unterbrechung in Bezug auf Betriebsführung, Ensemble und Rechtsträgerschaft angehören. Von 1938–1945 bemühte sich der Reinhardt-Mitarbeiter Heinz Hilpert um die Fortführung eines künstlerisch anspruchsvollen

Schauspielertheaters. Nach dem Krieg übernahm Rudolf Steinböck die Direktion und damit jenen Schauspielstil, der bis Ende der 1970er Jahre unter den Direktoren Ernst Haeussermann, Franz Stoß und Heinrich Kraus für das Theater in der Josefstadt charakteristisch bleiben sollte. Nach dem unerwarteten Tod des designierten Direktors Boy Gobert im Jahr 1986 fand das Theater unter der künstlerischen Leitung von Otto Schenk (1988–1997) und Helmut Lohner (1997–2003) zu einem Stil, in dem die Schauspieler als Publikumsliebliche und Kassenmagneten im Vordergrund blieben. Nach der kurzen Direktion des 2005 verstorbenen Hans Gratzer übernahm Helmut Lohner die intermistische künstlerische Leitung dieses Wiener Hauses. Im September 2006 trat Herbert Föttinger die Direktion dieses traditionsreichen Theaters an.

Das 1889 von Wiener Bürgern als vorstädtisches Gegenstück zum Hofburgtheater gegründete **Volkstheater** (in seiner Gründungsidee das Pendant zur Wiener Volksoper, die seit 1945 zu den Bundestheatern gehört) war als Sprechtheaterbühne konzipiert. Mit seinen fast 1.000 Zuschauerplätzen gehört es zu den größten deutschsprachigen Theatern. Die Ziele der Gründer blieben in der über 100-jährigen Geschichte des Volkstheaters Leitfaden für die meisten Direktoren, zu dessen herausragenden Persönlichkeiten in der Zeit nach 1945 Leon Epp und Gustav Manker zählten. Klassiker in zeitgemäßen Inszenierungen, die Stücke von Ferdinand Raimund und Johann Nestroy sowie die jeweils zeitgenössische Literatur dominierten die Spielpläne. Auch die von 1988–2005 tätige Direktorin Emmy Werner knüpfte an diese Tradition des Hauses an. Seit Herbst 2005 zeichnet Michael Schottenberg für sein Konzept eines „neuen Volkstheaters“ verantwortlich.

Das **Theater der Jugend** geht auf die Gründung des Theaters der Schulen im Jahr 1932 zurück. In den 1950er Jahren wurde schließlich ein eigenes Schauspielerensemble für Märchen- und Sagenstücke gebildet und unter der künstlerischen Leitung von Hans Niederführ ausgebaut. Un-

## Darstellende Kunst

ter dem künstlerischen Leiter Peter Weihs übernahm das Theater der Jugend das Theater im Zentrum als Spielort und schließlich auch das bis dahin alternierend mit der Löwingerbühne bespielte Renaissancetheater. Unter der künstlerischen Leitung von Edwin Zbonek (1974–1987) und Reinhard Urbach (1987–2002) gelang es, diese Einrichtung zu einer wichtigen Vermittlerin von Theaterkunst an heranwachsende zeitgemäß weiter zu entwickeln. Auch der seit 2002 tätige künstlerische Leiter Thomas Birkmeier verfolgt mit seinen Produktionen die Intention, wichtige, für die Jugend brisante Themen auf der Bühne zur Diskussion zu stellen und ihr dabei auch gleichzeitig Theater als lebendige und unverändert faszinierende künstlerische Ausdrucksform zu vermitteln.

Die **Wiener Kammeroper** wurde von dem Dirigenten Hans Gabor gegründet und ist seit 1961 am Wiener Fleischmarkt beheimatet. Der von Gabor entworfene Spielplan, in dessen Zentrum die italienische Oper buffa, das Singspiel, Jacques Offenbachs Werke, die Wiener Operette und zeitgenössische Kammeroper standen, bedeutete eine wichtige Ergänzung zum Spielplan der beiden großen Wiener Opernhäuser, der Staatsoper und Volksoper. Nach dem überraschenden Tod von Hans Gabor 1994 und zwei kurzen Direktionen von Rudolf Berger und Josef Hussek übernahmen 1999 die Witwe Isabella Gabor und Holger Bleck die Direktion des Hauses.

Für die Förderung von **Kleinbühnen, freien Gruppen** und einzelnen Theaterschaffenden standen 2006 ca. € 2,11 Mio zur Verfügung. Unter den 2006 geförderten und zum Teil prämierten Arbeiten sollen vier Arbeiten von jungen Regisseurinnen besonders hervorgehoben werden:

Mit der ausgezeichneten Produktion „Die geliebte Stimme“ debütierte die österreichische Regisseurin Fanny Brunner von der Theatergruppe Dreizehnterjanuar im 3raum Anatomietheater in Wien. „SchlafTraumSchrei“ von Heiner Müller ist die Auseinandersetzung mit den Mechanismen von Gewalt und Intrige am Beispiel des Hofs Friedrichs von Preußen. Dieses

selten gespielte Stück wurde von Kerstin Schütze und dem Verein Artbox überzeugend im Künstlerhaus-theater auf die Bühne gebracht. Mit Inszenierungen zeitgenössischer Dramentexte im Kosmos Theater und im Theater in der Drachengasse ließ auch die Salzburger Regisseurin Karin Schurich vom Verein Die Schwimmerinnen aufhorchen. Eine Ausnahme-Produktion, die sich mit dem Thema Landschaft auseinandersetzt, fand in 1.900 Metern Seehöhe auf dem Gipfel des Großen Asitz in den Leoganger Bergen statt. „Almenrausch und Edelweiß“ des Vereins Ortszeit in der Regie von Ursula Reisenberger ist ein Wildererdrama aus dem Jahre 1902. Das Publikum wurde in drei Gruppen von Schauplatz zu Schauplatz geführt und erlebte die Handlung aus drei unterschiedlichen Perspektiven. Der Ansatz der Gruppe war es, die Klischees vom Leben im Gebirge zu untersuchen. Über die Realität eines modernen Schigebiets mit Liftanlagen und Biker-Strecken wurde wie eine Folie die 100 Jahre alte Geschichte gelegt und durch historisches Material und Musik aus der unmittelbaren Umgebung ergänzt. Wie in einer Zeitreise wurde so für den Zuschauer der Ursprung des Mythos gleichzeitig mit seiner aktuellen Vermarktung erlebbar. Aufgrund des außerordentlichen Erfolgs wird die Produktion 2007 wieder aufgenommen werden.

Unter den Wiener Gruppen muss der Verein Toxic Dreams genannt werden. Mit der Produktion „De lady in de tutti frutti hat“ wurde anhand der Geschichte des brasilianischen Samba-stars Carmen Miranda der Unterhaltungsbetrieb aufs Korn genommen. In „Onkel Vanja“ ist es das Thema „Theater und Realismus“, dem man sich mit Hilfe von Filmeinspielungen, Live-Schauspiel und Computeranimation nähert. Toxic Dreams ist ein ungewein kreatives Team, das sich erfolgreich um neue Formen und Ausdrucksmöglichkeiten bemüht.

Als neue Initiative in den Bundesländern kann weiters die **bühne04** von Rudi Müllechner und Cornelia Metschitzer angeführt werden, die im Kulturzentrum Hof in Linz seit 2005 kontinuierlich zeitgenössische Theaterstücke präsentiert.



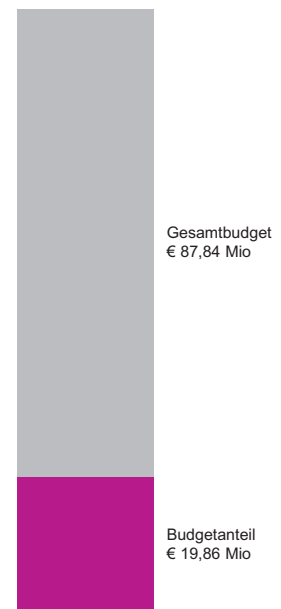
Sein erstaunliches Entwicklungspotential hat der Verein für neue Tanzformen von Liz King bereits unter Beweis gestellt. „Straight Fiction“ ist die erste Produktion, die im Frühjahr 2006 im Offenen Kulturhaus Oberwart entstand. Liz King nennt ihre Initiative D.ID – Dance Identity. Der Name ist Programm, denn es geht ihr um die Förderung und Entwicklung von Tänzerpersönlichkeiten. Liz Kings eigenständige Tanzsprache, ihr pädagogisches Geschick und die Einbeziehung des lokalen Umfelds bieten gute Rahmenbedingungen für diese Unternehmung.

#### **5 Darstellende Kunst**

**Gesamtsumme 2005€ 22.977.997,83**

**Gesamtsumme 2006€ 19.858.673,00**

## **Darstellende Kunst**



## 6 Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

Der Bereich bildende Kunst ist mit € 9,10 Mio bzw. 10,4% des gesamten Budgets der Kunstsektion der viertgrößte Budgetposten nach darstellender Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen und Film (und liegt damit noch vor den Sparten Musik und Literatur).

	€	%
Abteilung 1	8.241.491,89	90,57
Abteilung 3	857.655,94	9,43
<b>Summe</b>	<b>9.099.147,83</b>	<b>100,00</b>

Die Förderungsschwerpunkte der **Abteilung 1** liegen einerseits in der Finanzierung von Einzelprojekten und andererseits in der Förderung entsprechender Vermittlungsstrukturen in den Bereichen bildende Kunst, Architektur, Design und Mode, die insbesondere durch Vereine mit durchgehendem Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm gebildet werden. Mit der **Förderung von Einzelvorhaben** im In- und Ausland in Form von Stipendien und projektspezifischen Einzelförderungen erhalten die Künstlerinnen und Künstler, Architektinnen und Architekten sowie Designerinnen und Designer die Möglichkeit, Projekte und Ausstellungen zu entwickeln und ihre Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Die **Förderung der Jahrestätigkeit** von Kunstvereinen oder den Häusern der Architektur dient letztlich dazu, das zeitgenössische österreichische und internationale aktuelle Geschehen in den Bereichen bildende Kunst, Architektur und Design für ein breites Publikum aufzuarbeiten, zu präsentieren und zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wurden beispielsweise die Jahresprogramme von Kunstvereinen in Österreich finanziell unterstützt, wie etwa jene der Wiener Secession, des Salzburger Kunstvereins oder des Kunstvereins Kärnten.

Ein weiterer Teil der Förderungsmaßnahmen zielt auf eine Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten des **Kunstmarkts** bzw. dessen Übergänge zu den nicht unmittelbar kommerziellen Bereichen. Zum einen wird daher versucht, durch eine relativ breit gestreute Sammlungstätigkeit den bil-

denden Künstlerinnen und Künstlern durch den Ankauf von Werken Öffentlichkeit zu verschaffen. Zum anderen soll dieses Ziel durch eine direkte Förderung der Ankäufe öffentlicher Museen und Galerien bzw. durch die Förderung von gewerblichen Galerien für die Beteiligung an wichtigen Kunstmes- sen im Ausland erreicht werden. Die gewerblichen Galerien haben für die moderne Kunst – in Ergänzung zu den Bundes- und Landesmuseen, verschiedenen Kunsthallen und einem dichten Netz von Kunst- und Künstlervereinen – eine bedeutende Informationstätigkeit über nationale und internationale Kunsttrends entwickelt.

Ab 2001 wurde der Ankauf durch öffentliche **Museen** und **Galerien** bzw. der Verkauf zeitgenössischer Kunst durch gewerbliche Galerien dadurch stimuliert, dass eine Zusammenarbeit zwischen Bundes-, Landes- und Gemeindemuseen im Ankaufsbereich mit Mitteln der Kunstsektion unter der seit dem Jahr 2003 bestehenden Voraussetzung gefördert wird, dass diese die erhaltenen Förderungsmittel um mindestens 50% aus eigenen Mitteln aufstocken. 2005 wurden Förderungsverträge mit folgenden Museen (Förderung jeweils € 36.500) abgeschlossen: Graphische Sammlung Albertina, Museum moderner Kunst Kärnten, Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum, Neue Galerie der Stadt Linz, Niederösterreichisches Landesmuseum, Burgenländische Landesgalerie, Kunsthaus Bregenz, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Österreichische Galerie Belvedere, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig und MAK – Museum für angewandte Kunst. Da diese Museen die Förderungssumme des Bundes von insgesamt € 474.500 aus eigenen Mitteln um mindestens 50% zu erhöhen haben, werden somit insgesamt Mittel in der Höhe von über € 700.000 für Ankäufe zeitgenössischer Kunst bei gewerblichen Galerien mobilisiert.

2002 wurde die Förderung der Teilnahme gewerblicher Galerien an wichtigen **Auslandskunstmessen** initiiert, um auch über diesen Weg die internationale Marktfähigkeit der österreichi-

schen Kunstschaaffenden zu verbessern. 2006 kamen 25 private Galerien in den Genuss einer Förderung ihrer Beteiligung an folgenden renommierten internationalen Kunstmessen: Art Basel, Liste 05 Basel, Art Basel Miami Beach, Frieze Art Fair London, FIAC Paris, Art Brussels und Art Cologne. Es kann die Teilnahme an bis zu drei Messen zeitgenössischer Kunst gefördert werden. Dafür steht eine Summe von insgesamt maximal € 200.000 zur Verfügung.

Das nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichtete staatliche Förderungssystem im Bereich der **Kunstankäufe** hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Zum einen erfolgen die Ankäufe auf Empfehlung von Expertenjurys nur noch aus Gründen künstlerischer Qualität. Zum anderen wurde die Verwaltung der angekauften Werke (Inventarisierung, Lagerung, Leihverkehr etc.) im Rahmen der **Artothek** des Bundes an die Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturguts (Speisingerstraße 66, 1130 Wien) übergeben.

Um dem dringenden Bedarf der bildenden Künstlerinnen und Künstler nach Arbeitsräumen und Ateliers nachzukommen, hat die Kunstsektion in den vergangenen Jahren 17 **Förderateliers** in Wien angemietet. Als Ersatz für die Ateliers in der Davidgasse, 1100 Wien, wurden mit 1. November 2006 elf Ateliers in der Wattgasse, 1170 Wien, neu angemietet und auf Empfehlung einer Jury vergeben. Daneben können durch die Kunstsektion bildende Künstlerinnen und Künstler für freierwerbende Atelier-räumlichkeiten im Prater vorgeschlagen werden, die aus der Zeit der Weltausstellung 1873 stammen und sich in Eigentum und Verwaltung der Bundesimmobilien Management Gesellschaft befinden.

Um den Kunstschaaffenden entsprechende Vorhaben und Erfahrungen im Ausland zu ermöglichen, vergibt die Abteilung 1 über jährliche Ausschreibung **Auslandsateliers** im Bereich bildende Kunst in Rom, Paris (2), Krumau, Chicago, New York, Mexiko-City und Fujino/Japan. Dafür werden monatliche Stipendien und die Reisekosten zur Verfügung gestellt. Im Rahmen

des Auslandsatelierprogramms erhielten 28 vorwiegend jüngere Künstlerinnen und Künstler auch im Jahr 2006 die Gelegenheit, internationale Erfahrungen zu sammeln. Im Bereich der künstlerischen Fotografie verfügt die Kunstsektion ebenfalls über **Atelierwohnungen** in Paris, New York, Rom und London. Diese werden durch die Abteilung 3 jährlich ausgeschrieben und an Fotokünstlerinnen und -künstler für mehrmonatige Aufenthalte vergeben.

Einen weiteren Schwerpunkt der Abteilung 1 stellte der Betrieb des internationalen **Atelierhauses** des Bundes in Wien dar. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen konnte das **Artist-in-Residence-Programm** weitergeführt werden. Mit dem Betrieb des Atelierhauses war auch der Eintritt in das Netzwerk von **Res Artis**, einem internationalen Zusammenschluss von Atelierhäusern, verbunden. Dadurch sind kostensparende Partnerschaften entstanden, die wechselseitig sowohl den Empfang ausländischer Künstlerinnen und Künstler in Österreich als auch Arbeitsaufenthalte für österreichische Künstlerinnen und Künstler in den ausländischen Partnerorganisationen ermöglichen. Derzeit erhalten jährlich je zwei österreichische Kunstschaaffende für jeweils drei Monate die Gelegenheit eines künstlerischen Aufenthalts in Chengdu und Nanjing (China).

Im Bereich der von der **Abteilung 3** betreuten künstlerischen **Fotografie** gibt es ähnliche Förderungsinstrumente: Stipendien, Projekt- und Publikationsförderung, Preise, Ausstellungskostenzuschüsse, Unterstützung der Vermittlungsinstitutionen. Die öffentlichen Ankäufe von Fotografien sollen das künstlerische fotografische Schaffen in Österreich dokumentieren.

Die Bundeskunstsförderung begann bereits 1983 in Zusammenarbeit mit den Landessammlungen im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum mit der Förderung der künstlerischen Fotografie und ihrer Sammlung. Inzwischen ist die Fotosammlung des Bundes zu einer der bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Fotografie in Österreich angewachsen. Gemeinsam mit den Fotobeständen

## **Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode**

des Museums der Moderne bilden die Bestände des Bundes die **Österreichische Fotogalerie**. Durch einen im Juni 2002 abgeschlossenen Vertrag zwischen dem Bund und dem Land Salzburg wurde diese Zusammenarbeit auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt und insbesondere hinsichtlich der schrittweisen Digitalisierung des Gesamtbestands vertieft. Das von der Kunstsektion initiierte Internetportal für künstlerische Fotografie [www.fotonet.at](http://www.fotonet.at) gilt als Standardreferenz zur österreichischen Fotoszene.

Die Förderungstätigkeit und Imagepflege der Abteilung 3 im Bereich der künstlerischen Fotografie trug maßgeblich dazu bei, dass diese heute in der österreichischen Kunstszene so gut verankert ist. Seit es die Fotoabteilung gibt, wurden zahlreiche Vermittlungsinstitutionen gegründet und Kunstschaffende international präsentiert und positioniert. Die Fotoperiodika **Camera Austria** und **Eikon** informieren auf theoretisch-wissenschaftlicher Ebene ein internationales Publikum, die Fotosammlung des Bundes wurde vertraglich in Salzburg im Museum der Moderne verankert und digitalisiert. Sie bildet ein wichtiges kulturelles Gedächtnis Österreichs. Die fotografische Ausbildung wurde in den universitären Bereich eingegliedert, die wichtigsten Diskursebenen im Bereich Fotografie konnten sowohl quantitativ wie qualitativ ausgebaut werden.

Immer wieder überraschen neue Generationen von Kunstschaffenden die österreichische Fotoszene mit neuen Blickweisen und Fragestellungen und erobern einen zentralen Platz in der internationalen Fotoszene. Es war der österreichische Kunsthistoriker Heinrich Schwarz, der bereits zu Beginn des vorigen Jahrhunderts über das Verhältnis von Kunst- und Technikgeschichte bzw. von Kunst und Fotografie nachdachte. Und auch heute hat Österreich zahlreiche prominente Vertreter der Bereiche Wissenschaft und Kunst, die diesen Kunstbereich zu einem der vitalsten und spannendsten machen.

In der Ausstellung **Simultan** im Fotomuseum Winterthur im Dezember 2006 wurden vom Kurator Urs Stahel

vier Säulen, die aus seiner Sicht die österreichische Fotografie seit den 1950er Jahren tragen, ausgewählt: der Wiener Aktionismus, der starke Hang zu Bildspielen, die Vorliebe zum Theatralischen und eine komplexe Beschäftigung mit dem Sozialraum. Diese Ausstellung war zuvor im Museum der Moderne Salzburg zu sehen. Weiters wurden zahlreiche Präsentationen österreichischer Künstlerinnen und Künstler in Spanien, Frankreich, Polen, Dänemark und den USA initiiert und gefördert.

Zur internationalen kulturellen Reputation Österreichs tragen die zahlreichen Präsentationen zeitgenössischer österreichischer Kunst im Ausland wesentlich bei. Deren Inhalte stärken das Image des traditionellen Kulturlandes Österreich auch in Richtung Internationalität und Innovation. Die **Abteilung 1** fördert primär Ausstellungsvorhaben österreichischer Künstlerinnen und Künstler im **Ausland** und die Programme und Projekte von österreichischen Kunstvereinen. Weiters werden die Eigenprojekte der Kunstsektion im Ausland betreut, wie etwa die Biennalen in Venedig und Sao Paulo.

So wurde im September 2006 der von Kommissär Wolf D. Prix kuratierte österreichische Beitrag zur **Architekturbiennale Venedig** einem internationalen Publikum vorgestellt. Die Präsentation zeigte einen Parcours außergewöhnlicher Positionen österreichischer architektonischer Innovation, beginnend mit der Raumstadt von Friedrich Kiesler über die Flugzeugträgerstadt von Hans Hollein bis hin zu einem auf die heutige technologische Welt reagierenden Beitrag von Gregor Eichinger. Zudem wurde im österreichischen Pavillon ein ungewöhnlicher Blick auf den Alltag der Stadt Wien gezeigt. Als zweiten Teil des österreichischen Beitrags fungierte die Ausstellung „Rock over Barock“ über die Arbeiten jüngerer österreichischer Architektinnen und Architekten (ARTEC, Urs Bette, Delugan Meissl, the nextENTERprise, Klaus Stattmann, stiefel kramer und Wolfgang Tschapeller). Auf der **Biennale Sao Paulo** 2006 wurde ein Beitrag von Florian Pumhösl erfolgreich einem internationalen Kunstpublikum präsentiert.

Architektur und Design bilden einen wichtigen Förderungsbereich in der Abteilung 1. Die Förderungsmaßnahmen zielen darauf ab, die zeitgenössische österreichische Architektur und das Design strukturell zu stärken, einzelne Vorhaben zu fördern, die öffentliche Rezeption zu verbessern, die Diskussion zu vertiefen und ein Problembewusstsein bei den öffentlichen und privaten Bauträgern sowie einer interessierten Öffentlichkeit zu schaffen. Dazu werden die in allen Bundesländern eingerichteten Häuser und Foren für Architektur maßgeblich mitfinanziert. Diese präsentieren national und international in verschiedenen Ausstellungen nicht nur neuere österreichische architektonische Entwicklungen, sondern veranstalten auch Tagungen, Seminare und Vorträge, führen Baubesichtigungen und Exkursionen durch und dokumentieren wichtige Ergebnisse in entsprechenden Publikationen.

Mit dem Architektur Zentrum Wien existiert eine Institution, die auch international als Knotenpunkt der Diskussion über das architektonische Geschehen Beachtung findet. Dieser Umstand hat dazu beigetragen, den Kommunikationsprozess zwischen Architektinnen und Architekten, Bauträgern und Baubehörden bzw. mit einem zunehmend größer werdenden Publikum in Gang zu setzen und ihm eine strukturelle Basis zu geben, die einen permanenten Informationsaustausch ermöglicht.

Daneben wurden Einzelprojekte aus den Bereichen Architektur, Design und Mode gefördert. Hervorzuheben ist die Ausstellung *Wonderland*, die 2006 die junge Architekturszene in Zagreb, Ljubljana und Wien präsentierte und die eine internationale Vernetzung von Architektinnen und Architekten und ihren Büros anstrebt. Weiters wurden im Rahmen des jährlichen Architekturfestivals *TurnOn* im Radiokulturhaus des ORF in Wien einem breiten Publikum die herausragenden architektonischen Resultate des letzten Jahres vorgestellt.

Da Österreich zur *Kunstmesse ARCO* in Madrid als Gastland zur Präsentation seiner Kunstszene eingeladen wurde, sind eine Reihe von

Ausstellungen und Vorhaben entwickelt und koordiniert worden, die im Februar 2006 vorgestellt wurden. Neben der Präsenz österreichischer Kunst durch private Galerien wurden von der Abteilung 1 die Ausstellung „UD.Ultimos disenos. Tendencias actuales del diseno austriaco“, die im Anschluss auch in Valencia gezeigt wurde, und die Ausstellung „Margherita Spiluttini – Atlas Austria“ präsentiert. Zusätzlich zur Teilnahme von insgesamt 25 eingeladenen österreichischen Galerien fanden ein internationales Symposium zum Thema „Digital Art“ und eine Reihe von Ausstellungen in den Bereichen bildende Kunst, Medienkunst, Architektur und Design statt. Im *Kulturforum New York* wurde die Ausstellung „Home Stories. An Inside Look at Single-Family Houses in Austria“ gezeigt.

Im Juni 2006 wurde die Tagung „Means to Improve Quality“ des *European Forum for Architectural Policies* in Wien organisiert und abgewickelt. An der dreitägigen Veranstaltung im Architektur Zentrum Wien nahmen über 150 Repräsentanten von öffentlichen Verwaltungen, Berufsvertretungen und Vermittlungsorganisationen aus 26 europäischen Ländern teil. Dabei wurden in verschiedenen Workshops Maßnahmen zur Verbesserung der Baukultur in Europa erarbeitet.

Aufgrund eines Beschlusses des Nationalrats wurde seitens der Kunstsektion 2006 ein *Baukulturreport* beauftragt und im April 2007 publiziert. Dieser stellt den Ist-Zustand in interdisziplinärer Weise dar und entwickelt entsprechende Vorschläge zur Verbesserung der Situation. Durch eine Kooperation mit der s-Bausparkasse und dem Architektur Zentrum Wien wurde 2006 der *Architekturpreis Das beste Haus* ausgeschrieben. Mit diesem Preis soll in jedem Bundesland das beste, auf einem innovativen architektonischen und baulichen Konzept basierende Einfamilienhaus ausgezeichnet werden.

In Zusammenarbeit mit der Initiative Architektur wurde der Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur ausgeschrieben und vergeben. Der Preis ging an Bernhard Sommer mit seinem Projekt „Trans-

## Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

former“. Weitere Anerkennungspreise wurden an Petra Meier, Kristina Schinnegger und Ambros Spiluttini vergeben.

Im Bereich der **Mode** vergibt Unit f zweimal jährlich zweckgebunden einsetzbare Gelder an österreichische Modedesignerinnen und -designer, die der Finanzierung von Modeschauen, Ausstellungen oder Publikationen dienen. Weiters vergeben einmal im Jahr die Kunstsektion, die Stadt Wien und Unit f Modedesign-Preise. Mit diesem Förderungsprogramm ist es gelungen, die Modeszene in Österreich signifikant zu unterstützen und im Einzelfall in den internationalen Prozess einzubinden. Der Modepreis der Kunstsektion ging 2006 an Ajla Karic.

Neben einzelnen Arbeits- oder Projektstipendien für das Ausland sind besonders das Tische-Stipendienprogramm und die Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien hervorzuheben. Die **Tische-Stipendien** zielen auf jüngere Architektinnen und Architekten, die erst vor kurzem ihr Studium abgeschlossen haben. Durch Jury-Vergabe erhielten 2006 neun Stipendiatinnen und Stipendiaten die Gelegenheit, bei internationalen Architekturbüros künstlerische und berufliche Praxis zu erwerben. Die Erfahrungen mit diesem Programm sind äußerst positiv, denn es erleichtert der jungen, in Österreich lebenden Architektengeneration einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Die **Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien**, die anlässlich des 100. Geburtstags der Namensgeberin geschaffen wurden, verfolgen hingegen eine andere Zielsetzung: Architektinnen und Architekten mit zumindest einigen Jahren an Berufserfahrung erhalten in Anlehnung an den Sabbatical-Gedanken die Möglichkeit, für die aktuelle gesellschaftliche und architektonische Entwicklung interessante Projekte und Fragestellungen zu entwickeln oder weiter zu treiben, was ihnen unter den beruflichen und Erwerbszwängen nicht möglich wäre. 2006 wurden auf Empfehlung einer Jury fünf Stipendien vergeben.

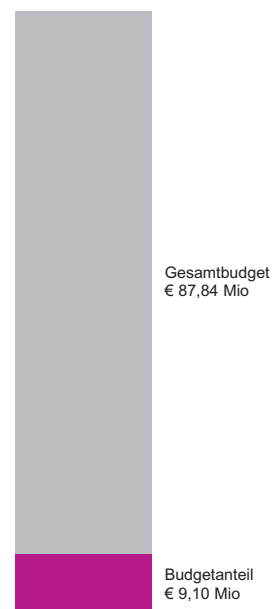
In diesem Zusammenhang ist auch die Finanzierung der **MAK-Schindler**

**Initiative Los Angeles** (Organisation: MAK – Museum für angewandte Kunst) zu nennen, in deren Rahmen auch 2006 zehn junge Architektinnen und Architekten bzw. bildende Künstlerinnen und Künstler für das Stipendienprogramm im Mackay-House ausgewählt wurden und eine Reihe von Veranstaltungen im Schindler-House stattfanden.

#### **6 Bildende Kunst**

**Gesamtsumme 2005 € 8.781.656,84**

**Gesamtsumme 2006 € 9.099.147,83**





## 7 Film, Kino, Video, Medienkunst

Die Sparte Film, Kino, Video, Medienkunst stellte 2006 mit € 15,48 Mio bzw. 17,6% den drittgrößten Förderungsbereich nach der darstellenden Kunst und den Festspielen und Großveranstaltungen dar. Die Mittel wurden zur Gänze durch die **Abteilung 3** bereitgestellt, wobei das Österreichische Filminstitut (ÖFI) 2006 zusätzlich zur zugesagten Förderung in der Höhe von € 9,6 Mio aus der Rücklage beim BMFin € 0,8 Mio in Anspruch genommen hat.

	€	%
Abteilung 3	15.474.807,48	100,00
<b>Summe</b>	<b>15.474.807,48</b>	<b>100,00</b>

Wie die Literatur ist auch der Film in Österreich durch eine relative Randlage innerhalb einer großen Sprachgruppe geprägt, die für Kino und Fernsehen einen geschlossenen Markt darstellt. So hat sich eine der österreichischen Filmkultur angepasste **Filmförderungspolitik** entwickelt, die die Besonderheiten und die Größe Österreichs ebenso berücksichtigt wie dessen Leistungsfähigkeit bei der Produktion von Spiel-, Experimental- und Low-Budget-Filmen.

Während sich die Filmförderung durch das ÖFI dem Kinospielefilm (arbeitsteiliger Produktionsprozess, ökonomische Professionalität usw.) widmet, bezieht sich die Filmprojektförderung der **Abteilung 3** mit einem Budget von € 1,0 Mio im Jahr 2006 vor allem auf die Bereiche der Avantgarde, des Experiments, der Innovation, des Nachwuchses und der künstlerisch gestalteten Dokumentation. Neben der Filmherstellung wurde auch die Medienkunst sowie die nationale und internationale Verwertung der geförderten Filme mitfinanziert und die in der Sparte Film- und Medienkunst tätigen Verbreitungseinrichtungen und -initiativen, Künstlervereinigungen, Programmkinos sowie die Filmarchivierung, Publikationen und Präsentationen gefördert.

Nach der Erhöhung des Budgets des ÖFI sowie der Filmförderung der Kunstsektion und der Einrichtung des

Fernsehfonds Austria wurde als weitere Etappe eine **Filmförderungsgesetznovelle** durchgeführt, um die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Filmförderung in Österreich zu sichern und auszubauen. Damit wurde das ÖFI zu einem Kompetenzzentrum ausgebaut, dessen Eckpunkte die gesetzliche Verankerung der Nachwuchsförderung, die Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts und die Einrichtung eines Österreichischen Filmrats sind.

Bei den geförderten Institutionen sind besonders der Verleih für künstlerisches Film- und Videoschaffen **Six-pack Film**, das **Österreichische Film-museum**, das mit anspruchsvollem internationalen Programm in der Albertina neue Maßstäbe setzt, das **Österreichische Filmarchiv**, dessen vom Bund und dem Land Niederösterreich finanziertes Filmlager in Laxenburg dem österreichischen Filmerbe Raum gibt, und die **Donau-Universität Krems** mit ihrem umfangreichen Ausbildungsangebot und der digitalen Restaurierstation hervorzuheben. Um österreichische Kinos, die dem Publikum durch vielfältige Programmierung ein ambitioniertes, abwechslungsreiches und künstlerisch wertvolles Filmangebot bieten, in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen, wurden 2006 mit der jährlich ausgeschriebenen **Kino-initiative** rund € 0,15 Mio zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsschwerpunkte in der **Medienkunst** liegen bei der Förderung von Einzelvorhaben im In- und Ausland, die sich durch einen konzeptuellen und technisch innovativen Umgang mit den Medien auszeichnen und die neuartige Entwicklungen im Spannungsfeld von Technologie, Wissenschaft und Kunst herausarbeiten, und bei der Förderung des internationalen Festivals **Ars Electronica** sowie von regionalen Netzkunsteinrichtungen. Die 2006 vorbereitete Präsentation österreichischer und internationaler Digitalkunst mit dem Titel „Digital Transit“, die auf Einladung einer der renommiertesten Kunstmessen, der ARCO Madrid, zustande kam, zeigt den zunehmenden künstlerischen Erfolg des von der Kunstsektion seit vielen Jahren mitfinanzierten Medienkunstbereichs.

## Film, Kino, Video, Medienkunst

Die Filmabteilung der Kunstsektion betreut neben den Angelegenheiten, die das ÖFI und die Filmstadt Wien betreffen, auch den Bereich des internationalen Films. Insbesondere nimmt sie die Vertretung der Republik Österreich im MEDIA PLUS-Komitee der EU sowie im Eurimages-Komitee des Europarats wahr.

Im Jahr 2006 waren österreichische Filme im Ausland wieder verstärkt im Kino zu sehen: So starteten mit Unterstützung von **MEDIA PLUS** etwa die Filme „Caché“, „Dallas Pashamende“, „Crash Test Dummies“ und „Workingman's Death“ unter anderem in Deutschland, der Schweiz, Spanien, Italien, den Benelux- sowie den Baltischen Staaten. Drei österreichische Produktionsfirmen, nämlich Amour Fou, Extra Film und Rosdy Film, erhielten Förderungen in der Höhe von insgesamt € 170.000 für die Entwicklung neuer Filmprojekte. Erfreulich ist aber insbesondere die zunehmende Akzeptanz des Förderungsbereichs „i2i audiovisual“: Fischer Film wie auch die Josef Aichholzer Film erhielten dabei Unterstützung für die Finanzierungskosten ihrer Produktionen „Janu Nakts“ und „Die Fälscher“ in der Höhe von insgesamt ca. € 100.000.

Auch bei **Eurimages** können sich die Ergebnisse 2006 für Österreich bei einer Beitragszahlung von ca. € 450.000 sehen lassen: Die Koproduktionen mit österreichischer Beteiligung („Lorenzo da Ponte“, „Wenn das Samenkorn nicht stirbt“, „Der geköpfte Hahn“, „Erik Nietzsche“, „Underbar och älskad av alla“, „Love and Other Crimes“ und „Summer 1953“) wurden mit insgesamt ca. € 425.000 unterstützt. Ebenso erhielten die drei österreichischen Mehrheitskoproduktionen „Herrn Kukas Empfehlungen“ (ein von der Prisma Film- und Fernsehproduktion produzierter Spielfilm, Regie: Dariusz Gajewski), „Für einen Augenblick, Freiheit“ (produziert von der Wega Film, Regie: Arash) und der Dokumentarfilm „Back to Africa“ (produziert von Langbein & Skalnik Media, Regie: Othmar Schmiderer) Förderungen von insgesamt ca. € 460.000.

Unter österreichischer EU-Ratspräsidentschaft in der ersten Hälfte 2006 konnte die Abteilung 3 auch die Ver-

handlungen über ein neues EU-Förderungsprogramm **MEDIA 2007** weiterführen und erfolgreich abschließen. Ebenso wurde von der Abteilung 3 ein Treffen hochrangiger Expertinnen und Experten in Wien organisiert, wobei ein Entwurf für eine Film-Online-Charta über empfehlenswerte Praktiken erarbeitet werden konnte. Diese Charta, die die europaweit notwendigen Rahmenbedingungen für Online-Filmangebote aufzuzeigen versucht, wurde auf dem Europe Day im Rahmen des Cannes Filmfestivals im Mai 2006 erfolgreich verabschiedet.

Das **Österreichische Filminstitut** (ÖFI) ist die nationale Förderungsstelle für professionell konzipierte Spielfilme. Ausgehend vom dualen Filmförderungssystem wie etwa in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stehen im Budget des ÖFI Förderungsmittel für erfolgsabhängige Filmförderung (Referenzfilmförderung) und projektbezogene Filmförderung zur Verfügung. Die Mittel werden nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten vergeben und sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Film Arbeitsplätzen in Österreich dienen. Roland Teichmann, vormals Geschäftsführer des Fachverbands der Audiovisions- und Filmindustrie Österreichs, wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2004 zum Direktor des ÖFI bestellt.

Der nachhaltige Erfolg der von der **Abteilung 3** geförderten Filme wird in einem immer stärkeren Maß sowohl in Österreich als auch im Ausland wahrgenommen. So erhielt der Dokumentarfilm „Babooska“ von Tizza Covi und Rainer Frimmel bei der Berlinale, in Paris, Florenz (bester Dokumentarfilm) und bei weiteren fünf wichtigen internationalen Festivals begehrte Auszeichnungen. „Exile Family Movie“ von Arash wurde u.a. in Leipzig mit zwei Hauptpreisen gewürdigt und reüssiert auch an den Kinokassen. Der ebenfalls von der Filmabteilung finanzierte Film „Il Palazzo“ von Katharina Copony errang in Duisburg den Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm. Die Filme „The End of the Neubacher Project“ von Markus J. Carny und „Die Kinder des Propheten“ von Sudabeh Morte-



zai waren die beiden einzigen österreichischen Langfilme beim renommierten Dokumentarfilmfestival in Amsterdam. Bei der Diagonale wurden mit „Babooska“, „Exile Family Movie“ und „Reisen im eigenen Zimmer“ von David Gross und Bernhard Braunstein gleich drei von der Kunstsektion in der Herstellung geförderte Filme ausgezeichnet.

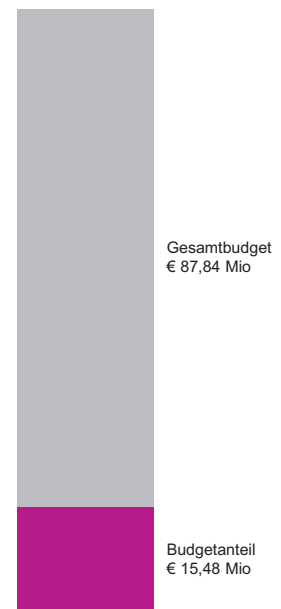
Der künstlerische, aber auch kommerzielle Erfolg der von der Filmabteilung 2006 finanzierten oder mitfinanzierten Filme wurde zum zweiten Mal in einem Katalog dokumentiert. Weiters werden darin auch die beeindruckenden Daten von Festival- und Verleiheinsätzen sowie von zuerkannten Preisen aufgelistet.

#### 7 Film

**Gesamtsumme 2005 € 15.412.166,26**

**Gesamtsumme 2006 € 15.474.807,48**

## Film, Kino, Video, Medienkunst



## 8 Kulturinitiativen

Die Sparte Kulturinitiativen stellte 2006 mit € 3,65 Mio bzw. 4,1% nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst, Musik und Literatur den siebtgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar. Diese LIKUS-Gruppe wurde zur Gänze von der Abteilung 8 finanziert.

	€	%
Abteilung 8	3.647.102,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>3.647.102,00</b>	<b>100,00</b>

Die **Abteilung 8** kommt dem Wunsch der Bundesländer nach mehr Verteilungsgerechtigkeit der Kunstförderungsmittel des Bundes – bezogen auf das Gefälle zwischen Bundeshauptstadt und Ländern – nach, womit auch dem Kapitel Kunst und Kultur des aktuellen Regierungsprogramms entsprochen wird. Der Begriff **Regionalismus** hat im Rahmen der EU eine größere und auch neue Bedeutung erfahren.

Seit Beginn der 1970er Jahre taucht in den europäischen kulturpolitischen Diskussionen verstärkt der Begriff der **Soziokultur** auf. Anfänglich wurde darunter hauptsächlich eine Alternative zum etablierten System kultureller Einrichtungen und Angebote verstanden, später dann ein Muster kultureller Modernisierungsprozesse in den nachindustriellen demokratischen Gesellschaften. Die sowohl vom Europarat als auch von der UNESCO vorgeschlagene sozioanthropologische Definition von Kultur, die auf der Annahme gründet, das Recht auf Kultur sei ein Menschenrecht (gemäß Artikel 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen), führte zu einer umfassenden Kulturauffassung. Dieser Entwicklung Rechnung tragend kam es 1991 zur Gründung der **Abteilung 8** für regionale Kulturinitiativen und Kulturentwicklung. Ihre Förderungsleitlinien bringen – der allgemeinen Tendenz entsprechend – das soziokulturelle Anliegen zum Ausdruck.

Den **Aufgabenbereich** der Förderung von Kulturinitiativen umschreibt im Wesentlichen der von allen Parteien getragene Entschließungsantrag des Nationalrats vom 28. Juni 1990:

- interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multikulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen ist
- Serviceleistungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen
- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind

Unter dem Begriff **Gegenstand der Förderung** sehen die Leitlinien der Abteilung 8 die Förderung von Projekten und Initiativen vor, die durch ihren Modellcharakter überregionale Bedeutung haben und die im folgenden aufgezählten Schwerpunkte aufweisen:

- Vermittlung lebendiger Kulturformen, die im jeweiligen Lebenszusammenhang aktivierend wirken
- Suche nach neuen Ideen auf dem Gebiet der Kultur und Kulturvermittlung
- Multikulturelle Aktivitäten, die die Gleichberechtigung verschiedener Teilkulturen fördern
- Belebung und Neudefinition authentischer Kulturen und kultureller Identität
- Zielgruppenarbeit in Angebot, Partizipation und Vermittlung
- Förderung kultureller Kompetenz und aktiver Aneignung von Kulturtechniken (inklusive der so genannten Laienkunst)
- Einbeziehung von spartenübergreifenden Veranstaltungen
- Bemühung um Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden

2006 war das Jahr, in dem Wien zur ersten Roma-Kulturhauptstadt erklärt wurde. Der Verein **Romanodrom** erstellte in Kooperation mit der Gipsy Music-Association aus diesem Anlass ein faszinierendes Veranstaltungsprogramm. Konzerte des Joschi Schneeberger Quintetts, des Johnny Rosenberg Trios und der Harri Stojka Gipsy-Band, eine Lesung, eine Diskussion, eine Ausstellung von Bildern von Roma-Kindern aus der Ostslowakei und eine beeindruckende Theaterproduktion mit dem Titel „Liebesforschung/Rodimos Kamlipesko“ be-

geisterten das Publikum. Dieses Roma-Kulturfestival soll zur fixen Einrichtung werden, was im Sinne des interkulturellen Dialogs und aller Integrationsbemühungen als Gebot der Stunde zu sehen ist.

Klug und höchst engagiert näherte sich auch die **Waldviertel Akademie** der Volksgruppe der Roma in einem Symposium. Anlässlich eines Kulturstammtisches wurde das Thema „Die Roma heute – eine verschwindende Minderheit oder die ersten wirklichen Europäer“ von Betroffenen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Künstlerinnen und Künstlern und der Bevölkerung des Waldviertels diskutiert. Die Roma als zu fördernde kulturelle Volksgruppe und als Thema von künstlerischen Interventionen und Stellungnahmen sowie Mittelpunkt von soziokulturellen Projekten und Forschungen werden auch zukünftig im Förderungsprogramm der Abteilung 8 aufscheinen.

„Alle im selben Boot“ nannte Joachim Eckl vom Verein **HEIM.ART – Kulturverein flüssig** ein Projekt von Österreichern und Rumänen, das im weitesten Sinn als soziale Skulptur zu werten ist. Nachdem eine Mühlviertler Schulklasse im Jahr 2005 in Rumänien zu Gast war, kam es im darauffolgenden Jahr zum Gegenbesuch, bei dem beide Jugendgruppen ein altes „gelandetes Boot“ mit Objekten aus ihrer Heimat, dem „Gepäck der Kultur“, füllten. Kommunikation und Nachhaltigkeit zeichnen dieses Projekt aus, über das eine filmische Dokumentation erarbeitet wird.

Als Besonderheit kann das Ergebnis einer Theaterproduktion im **Offenen Haus Oberwart** angesehen werden, in die zwölf Langzeitarbeitslose der Region einbezogen waren. Diese wurden in einem freiwilligen Casting ermittelt und sodann über das AMS mit dreimonatigen Dienstverhältnissen ausgestattet. Es wurde das Stück „Dorf. Interrupted“ der jungen burgenländischen Autorin Katharina Tiwald unter der Regie des erfahrenen Theatermachers Peter Wagner zur Aufführung gebracht. Seinem sozialpädagogischen Geschick ist es zu verdanken, dass dieses schwierige Unterfangen geglückt ist und dass auch in weiterer

Folge das erworbene Selbstbewusstsein und die gewonnene Dynamik dazu führten, dass wenige Monate nach Beendigung der Theaterarbeit sieben von den vormals zwölf Langzeitarbeitslosen wieder in Beschäftigungsverhältnisse integriert waren.

Der Belebung der alpinen Kultur hingegen widmete sich der **Walser Herbst** – Das Festival mitten in den Bergen. Die Veranstalter betonten die Gleichwertigkeit des Hinterfragens und Veränderns von Traditionen mit Bewährtem. Der bewirtschaftete Alpenraum wurde im kulturellen Kontext gezeigt, die Walser Filmtage erhielten durch den Begriff „Ernährung“ einen zusätzlichen Themenschwerpunkt, und das Tal wurde von einer Landschafts- und Lichtskulptur überspannt. Drei Wochen im Spätsommer erlebte das Große Walsertal internationale Begegnungen, denen Eigenes gegenüber gestellt wurde: So erzählten Sänger, Jodler, Bläser, Obertonstimmen, Schamanen und Trommler in einem mongolischen Jurtezelt auf einer Alpe aus ihrem Alltagsleben. Neben Musik aus aller Welt hatte auch die Computermusik ihren festen Platz. Zusätzlich integrierten eine Schreibwerkstatt und ein Tanztheater junger Menschen mit Behinderungen die ansässige Bevölkerung in Produktion und Vermittlung. Dem Eigenen wie dem Fremden wurden gleichermaßen Aufmerksamkeit und Respekt zuteil.

2006 wurden auch wieder Großprojekte mitfinanziert: **Theaterland Steiermark** und **Viertelfestival**, das diesmal dem Waldviertel gewidmet war. Die Bündelung einer großen Anzahl von juriierten Einzelprojekten garantiert diesen unter einem stark beworbenen Dachnamen erhöhte Aufmerksamkeit und der Region kulturtouristischen Nutzen. Zu den Großmaßnahmen der Abteilung 8 kann auch der Investitionskostenzuschuss für das **Franz Liszt Zentrum** in Raiding im Burgenland gezählt werden, das im Jahr 2006 fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben wurde.

Mittels Zuerkennung von Preisen wird Augenmerk auf außergewöhnliche Leistungen gerichtet. Über Juryvorschlag wurden acht weniger be-

## Kulturinitiativen

kannten, doch vorbildlich arbeitenden, kleineren Kunst- und Kulturinstitutionen im ländlichen Raum **Preise für regionale Kulturinnovation** zuerkannt. Ausschlaggebend waren die Kulturvermittlung, die Belebung authentischer Kulturen und die Bemühung um neue Publikumsschichten. Prämiert wurden Jugendkulturprojekte, grenzüberschreitende Aktionen und klassische Kulturvermittlerinnen und -vermittler mit neuen Ansätzen in dörflicher Struktur.

Ein Schwerpunkt der Abteilung 8 liegt in der Förderung von Projekten zur **Integration behinderter Menschen**. Seit Bestehen der Abteilung wurden viele Aktivitäten für kreative Menschen mit physischen oder psychischen Handicaps unterstützt. Stellvertretend für viele andere seien das Mezzanin Theater in Graz, das Theater Ecce in Salzburg und das Gehörlosentheater Arbos mit seinen Aktivitäten in mehreren Bundesländern genannt.

Die im Jahr 2003 – anlässlich des von der EU erklärten „Jahres der Menschen mit Behinderung“ – gestifteten **Würdigungs- und Förderungspreise** wurden im Jahr 2006 in Form von drei Förderungspreisen für Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung vergeben. Es galt Leistungen zu honorieren, die die aktive Einbeziehung von Menschen mit Behinderung in den künstlerischen Prozess aufweisen, eine positive Darstellung ihrer Befähigungen und auch eine Sensibilisierung der Bevölkerung für Begabungen und Bedürfnisse dieser Zielgruppe nachweisen können.

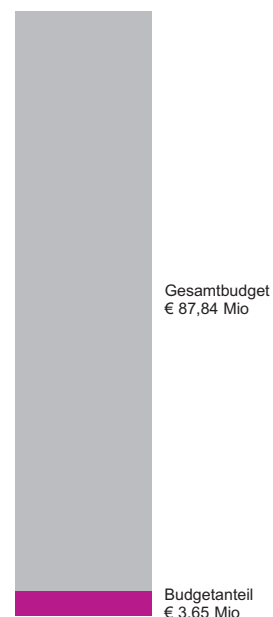
Die **Kunstwerkstatt de la Tour** der Evangelischen Diakonie Kärnten in Treffen widmet sich seit 25 Jahren in vorbildlicher Weise mental beeinträchtigten bildenden Künstlerinnen und Künstlern und ihrer öffentlichen Anerkennung. Im Waldviertel wurde vom Verein **LINUM** ein Textilprojekt mit öffentlicher Modeschau von Menschen mit Behinderung erarbeitet, das künftig weiterentwickelt werden soll. Der Entwicklung von barrierefreiem Design und barrierefreier Zugänglichkeit zu möglichst allen Kunst- und Kulturinstitutionen und -veranstaltungen widmet sich **prenn.punkt**: Büro für Kommuni-

kation und Gestaltung in Alkoven/ Oberösterreich. Multisensorische Leitsysteme, Lichtbänder, Akustik- und Audiodescriptoren sowie taktile Führer sollen blinden, gehörgeschädigten oder gelähmten Menschen die Möglichkeit bieten, an der künstlerischen Vielfalt teilzuhaben.

## 8 Kulturinitiativen

**Gesamtsumme 2005 € 3.804.050,00**

**Gesamtsumme 2006 € 3.647.102,00**



## 9 Ausbildung, Weiterbildung

Wie die Bereiche Museen, Archive und Wissenschaft sind auch Ausbildung und Weiterbildung keine eigentlichen Kompetenzbereiche der Kunstsektion. Innerhalb des Bundes sind primär andere Sektionen des BMUKK zuständig.

	€	%
Abteilung 8	55.550,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>55.550,00</b>	<b>100,00</b>

Der von der Kunstsektion für diese LIKUS-Gruppe zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag betrug 2006 ca. € 0,05 Mio bzw. 0,1% des Kunstsektionsbudgets und macht somit den kleinsten Förderungsanteil aus.

Um die Höherqualifizierung der Kulturarbeiterinnen und -arbeiter in Österreich sicherzustellen, wird von der Abteilung 8 im Zwei-Jahres-Rhythmus ein internationales **Trainée-Programm für Kulturmanagerinnen und -manager** angeboten. Im Anschluss an eine öffentliche Ausschreibung wählt eine Expertenjury Kandidatinnen und Kandidaten, die eine internationale Qualifizierung im Kunst- und Kulturbereich erzielen können.

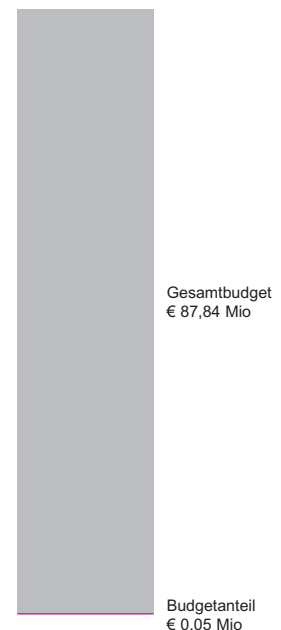
Im Jahr 2006 traten mehrere der nominierten Kulturarbeiterinnen und -arbeiter ihre Internships bei hervorragenden Kunst- und Soziokultur-Zentren in großer geografischer Streuung an. Gerade die neu im Angebot aufscheinenden Häuser, die eine Schnittstelle zwischen Kulturarbeit und Entwicklungszusammenarbeit darstellen, wie die „Casa de Los Tres Mundos“ in Granada/Nicaragua oder das „Ndere Center“ in Kampala/Uganda, boten den österreichischen Stipendiatinnen und Stipendiaten ein besonders interessantes, weit gefächertes Lern- und Betätigungsfeld. In hervorragender Weise entsprechen auch die angebotenen Institutionen „Cooperations“ in Wiltz/Luxemburg und „Escape Artists“ in Cambridge/Großbritannien dem soziokulturellen Auftrag, indem sie Menschen mit Behinderung in die Kulturarbeit einbeziehen bzw. Theaterprojekte in Gefängnissen organisieren. Das im Ausland erworbene Know-how soll in der Folge – wie dies auch in den Vorjahren geschah – wieder in die

heimische Kulturszene einfließen und interessante Kooperationsprojekte nach sich ziehen.

### 9 Ausbildung, Weiterbildung

<b>Gesamtsumme 2005</b>	<b>€ 63.750,00</b>
<b>Gesamtsumme 2006</b>	<b>€ 55.550,00</b>

## Ausbildung, Weiterbildung



## 10 Internationaler Kulturaustausch

Die Sparte Internationaler Kulturaustausch stellte 2006 mit € 1,62 Mio bzw. 1,8% nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst, Musik, Literatur, Kulturinitiativen und Soziales den neuntgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar.

	€	%
Abteilung 5	1.150.000,00	70,89
Abteilung 6	452.238,61	27,88
Abteilung 7	19.930,00	1,23
<b>Summe</b>	<b>1.622.168,61</b>	<b>100,00</b>

Zur Förderung des internationalen Kulturaustausches mit Osteuropa wurde 1989 auf Initiative der Kunstsektion ein eigenes Instrument, der Verein **KulturKontakt** Austria, ins Leben gerufen, der 2006 von der Abteilung 5 mit € 1,15 Mio finanziert wurde. KulturKontakt unterstützt in allen Kunstsparten Projekte des kulturellen Dialogs in Osteuropa und Österreich, berät im Bereich des Kultursponsorings und vermittelt unentgeltlich zwischen Wirtschaft und Kultur. Die Aktivitäten reichten von Individualförderungen, Startförderungen für innovative Initiativen über Kooperationen mit Kulturveranstaltern bis hin zur Beteiligung an Infrastrukturprogrammen. 2004 wurde KulturKontakt mit dem Büro für Kulturvermittlung (BKV) und dem Österreichischen Kultur Service (ÖKS) in eine gemeinsame Organisationsstruktur zusammengeführt. Damit entstand ein österreichisches Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, kulturellen Dialog und Bildungskooperation mit einem breiten Aktionsradius, das ein attraktives und übersichtliches Angebot in Österreich bietet und die bisherige Arbeit von KulturKontakt in Ost- und Südosteuropa stärkt.

Wegen des im Abschnitt 1.2 LIKUS-Systematik ausgeführten Berichtsprinzips des Überwiegenden und des Umstands, dass einzelne Budgetposten keinesfalls geteilt werden können, muss der gesamte Betrag für KulturKontakt der LIKUS-Sparte Internationaler Kulturaustausch zugeschlagen werden, obwohl dieser Verein u.a. Projekte der Bereiche bildende Kunst,

Film, Fotografie, Literatur, Musik und darstellende Kunst finanziert und auch Sponsoringakquisition organisiert.

Die **Abteilung 7**, bis 1. März 2007 zuständig für EU-Kulturangelegenheiten in der Kunstsektion, agiert ebenfalls im Bereich des internationalen Kulturaustauschs. Sie fungiert als Mittler und Ansprechpartner sowohl innerhalb Österreichs als auch bei den EU-Institutionen in Brüssel, beschäftigt sich mit der Analyse von EU-Dokumenten und erarbeitet die österreichischen Stellungnahmen und Standpunkte gegenüber nationalen Stellen und den EU-Institutionen. Darüber hinaus ist in der EU-Koordinationsstelle der Cultural Contact Point Austria als Beratungsstelle für das kulturelle Rahmenprogramm der EU **KULTUR 2000** bzw. für das Nachfolgeprogramm **KULTUR 2007–2013** eingerichtet.

Das Programm KULTUR 2000 hat in den Jahren 2000–2006 künstlerische und kulturelle Kooperationsprojekte mit europäischer Dimension unterstützt. Insgesamt stand ein Budget von rund € 240 Mio zur Verfügung. Für das siebte Jahr der Durchführung des Programms (2006) wurden ca. € 29,1 Mio für Projektförderungen zur Verfügung gestellt. **Zehn Kooperationsprojekte unter österreichischer Federführung** wurden im Rahmen der Ausschreibung 2006 des Programms KULTUR 2000 zur Förderung ausgewählt. Der rechnerische Anteil Österreichs an dem Programm betrug im Jahr 2006 ca. € 630.650 bzw. 2,17% des Gesamtbudgets. Der Rückfluss nach Österreich belief sich auf ca. € 1,73 Mio oder 274%.

Anlässlich des 250. Geburtstags von **W.A. Mozart** im Jahr 2006 hat die Europäische Kommission im April eine Sonderausschreibung für Veranstaltungen veröffentlicht, die die Bedeutung Mozarts für die Musik und die europäische Kultur thematisieren. Mozarts Biografie entsprechend war die Ausschreibung auf Projektträger aus Augsburg, Salzburg und Wien zugeschnitten. Im Rahmen eines Gesamtbudgets von € 500.000 wurden sechs Projekte gefördert, wobei fünf Projekte von österreichischen Veranstaltern kofinanziert wurden.



Das Spektrum der österreichischen Projekte mit europäischer Dimension im Jahr 2006 reichte von den „Mozartchoreografien“ der Szene Salzburg in Kooperation mit Impulstanz Wien und der internationalen Stiftung Mozarteum bis hin zur Virtuellen Bibliothek [www.readme.cc](http://www.readme.cc) des Vereins Pilgern & Surfen Melk im Literaturbereich.

Im Rahmen der Ausschreibung für „Holocaust Memorials“ des Aktionsprogramms wurde ein Projekt des Mauthausen Komitees Österreich unterstützt. Die Holocaust-Gedenkstätten werden in Zukunft im Rahmen des Programms „Europa für BürgerInnen 2007–2013“ gefördert. Die ausgewählten Projekte 2006 sind auf der Website des Cultural Contact Points [www.ccp-austria.at](http://www.ccp-austria.at) verfügbar. Weiter unterstützt wurde 2006 die Aktualisierung des Online-Förderungsführers [www.europa-foerdert-kultur.info](http://www.europa-foerdert-kultur.info) als Online-Version des Handbuchs zur Kulturförderung Europa fördert Kultur.

Ebenfalls dem Bereich internationaler Kulturaustausch zuzurechnen ist die Tätigkeit der **Abteilung 6** (Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten) mit einem Betrag von € 0,45 Mio bzw. knapp einem Drittel dieser LIKUS-Sparte. Der Schwerpunkt liegt vorwiegend im multilateralen Bereich und in der Unterstützung von Auslandsaktivitäten österreichischer Künstlerinnen und Künstler auf Basis bestehender Kulturabkommen.

2006 traten sowohl das **Kulturabkommen** mit Albanien als auch das Kultur-Arbeitsprogramm mit Frankreich in Kraft. Nach dem bereits 2004 unterzeichneten Kulturabkommen Österreichs mit Kroatien wurde 2006 das erste Kooperationsprogramm zwischen den beiden Ländern beschlossen. Auch mit Montenegro und Polen wurde ein Kultur-Arbeitsprogramm unterzeichnet. Mit Rumänien wurde ein Kultur-Arbeitsprogramm für die Jahre 2006–2009 vereinbart. Mit der Schweiz fanden 2006 wieder informelle Kulturgespräche statt.

Im Rahmen des **Artist-in-Residence**-Programms der Abteilung 6 wurden Kunstschaffende aus China, Tadschikistan, Aserbaidschan, Pakistan,

Mexiko, der Ukraine, der Türkei, Lettland, Mongolei, Südafrika und Nigeria nach Österreich eingeladen. Österreichische Künstlerinnen und Künstler wiederum gingen nach China, Mexiko, Israel und in die Ukraine. Diese Initiative basiert sowohl auf dem UNESCO-Aschberg Bursary System als auch auf den bestehenden Kulturabkommen.

Auch 2006 wurde gemeinsam mit dem Verein **CEE – Central & Eastern European Musiktheater** als gemeinsame Initiative der Kulturstiftung Deutsche Bank, der Wiener Staatsoper und der Kunstsektion ein spezielles Programm zur Unterstützung der süd- und südosteuropäischen Musiktheater und Opernhäuser fortgesetzt. Von Kroatien bis Moldawien, von Rumänien bis Albanien initiiert das 2004 gegründete CEE-Musiktheater praxisorientierte Talentförderung mittels Stipendien, eine Stärkung der hauseigenen Ensembles durch die Mobilisierung interner Kräfte und vor allem eine konstruktive Zusammenarbeit von Kulturinstitutionen über die Grenzen ehemals verfeindeter Länder und politischer Systeme hinweg. Finanzielle Unterstützung, Sachzuschüsse und Managementhilfen erfahren dabei nur jene Opernhäuser und Musiktheater, die sich zu Koproduktionen zusammenschließen, 2006 etwa in Belgrad, Bukarest, Chisinau, Sarajevo, Skopje, Sofia, Timisoara, Tirana und Zagreb. Die Ausbildung junger Talente geht mit einer Verpflichtung der Stipendiatinnen und Stipendiaten einher, zwei Jahre am heimatischen Opernhaus als Ensemblemitglied aktiv zu bleiben. In der Saison 2006/2007 wurden insgesamt 25 Stipendien vergeben.

Im Bereich des Europarats wurden auf Basis der **Faro Declaration** die Arbeiten zum interkulturellen Dialog aufgenommen. Vornehmlich wurden Kooperationen mit der Anna Lindh Foundation in Alexandria/Ägypten und mit ALECSO (Arabian League Education Culture Science Organisation) vereinbart.

Österreich trug 2006 wesentlich zur Erweiterung des erfolgreichsten Projekts des Europarats bei, dem **Compendium of Cultural Policies and**

## Internationaler Kulturaustausch

**Trends in Europe.** An ihm nehmen bereits 38 von 49 Mitgliedstaaten des Europarats teil. Projektverantwortlich für Österreich ist die Österreichische Kulturdokumentation. Ziel ist die kompakte und jährlich aktualisierte Präsentation aller 49 Länder, die die Europäische Kulturkonvention unterschrieben haben. 2006 stand das Update im Zeichen des Schwerpunktthemas „Interkultureller Dialog“. Die Homepage [www.culturalpolicies.net](http://www.culturalpolicies.net) wurde 2006 von 150.000 Personen besucht. Der 2003 geschaffene Newsletter hat 3.120 Abonnenten.

Der Europarat setzte nach der Strukturreform im Jahr 2005 seine Programme fort. Besonderes Engagement Österreichs lag im Bereich des „Compendiums of Basic Facts and Trends“, dem STAGE-Projekt für die Länder des Südkaukasus sowie der **Kiew-Initiative** (Ukraine, Georgien, Aserbaidschan, Armenien und Moldawien). Die Überprüfung der Kulturpolitik der Ukraine, zu der Österreich vom Europarat in die internationale Expertengruppe eingeladen wurde, wurde fortgesetzt.

Bilateral stand 2006 China, gefolgt von Israel und der Ukraine, im Zentrum der Arbeiten der Abteilung 6. Mit einer von Architekt Hans Hollein kuratierten Ausstellung präsentierte sich die österreichische Baukunst in **China**. Unter dem Titel „Sculptural Architecture in Austria“ wurden Objekte von 50 Architektinnen und Architekten von Fischer von Erlach bis Coop Himmelblau in Peking und Guangzhou ausgestellt. Insgesamt besuchten 62.000 Personen die Ausstellungen. Die Stadt Shanghai suchte die Kooperation mit dem Ars Electronica Center, dem Kompetenzzentrum für Medienkunst. Das österreichische Know-how soll in die Gründung eines Museums für audiovisuelle Medien in Shanghai und in gemeinsame Veranstaltungen eingebracht werden.

In Zusammenarbeit mit dem Verein KulturKontakt Austria wurden Ukrainische Kulturwochen in Österreich organisiert. Von Oktober 2006 bis Jänner 2007 zeichneten Ausstellungen, Konzerte und Literaturtage in Wien, Graz, Innsbruck, Eisenstadt und Leibnitz ein anderes, von Traditionalismen befrei-

tes Bild der **Ukraine**. Besonders hervorzuheben ist die Ausstellung der Arbeiten des Kiewer Fotografen Igor Gaidai, der auch als Artist-in-Residence in Österreich zu Gast war. An den Literaturtagen nahmen sieben ukrainische Autorinnen und Autoren teil. Der Musikbogen reichte von den Kyiv Soloists über das Philharmonische Orchester Lugansk bis hin zum Jazzler Enver Ismailov.

Gemeinsam mit israelischen Partnern wurde im Oktober 2006 das Projekt Austrian Dance Days realisiert. Im Tel Aviv Performing Arts Center, dem Tmuna Theater und im Cameri Theater gastierten – anlässlich von „50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen **Israel** und Österreich“ – österreichische Produktionen von Karl Schreiner, Nikolaus Adler, Willi Dorner, Klaus Obermaier und Chris Haring.

Nach wie vor stand im Jahr 2006 die **UNESCO-Konvention** zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im Mittelpunkt des Interesses. Folgende Ziele konnten erreicht werden: 1. Zu verankern, dass Kultur ein spezielles Gut bzw. eine spezielle Dienstleistung darstellt und nicht wie ein kommerzielles Handelsgut zu behandeln ist. 2. Das Recht eines jeden Staates, seine eigene Politik zum Schutz und zur Förderung von Kultur zu formulieren. Kernstück der Konvention ist das Recht eines jeden Staates, regulatorische und finanzielle Maßnahmen zu ergreifen, die darauf abzielen, nationale kulturelle Waren sowie Dienstleistungen zu sichern und zu begünstigen. 2006 wurde mit der nationalen Ratifizierung der Konvention begonnen. Österreich war in Europa der erste Staat, der das parlamentarische Verfahren abgeschlossen hat. Ziel einer innerstaatlichen Arbeitsgruppe ist es, die zuständigen Ministerien und Landesregierungen in beratender Funktion bei der Implementierung der Konvention zu unterstützen sowie Projekte auf nationaler und internationaler Ebene vorzuschlagen und durchzuführen.

**10 Internationaler Kulturaustausch**  
**Gesamtsumme 2005 € 1.732.668,81**  
**Gesamtsumme 2006 € 1.622.168,61**





## 11 Festspiele, Großveranstaltungen

Festspiele und Großveranstaltungen werden in der LIKUS-Systematik gesondert dargestellt, um die nationale und internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Die Gruppe Festspiele und Großveranstaltungen stellt 2006 mit € 19,28 Mio bzw. 21,9% des gesamten Kunstbudgets nach der darstellenden Kunst den zweitgrößten Förderungsbereich dar.

	€	%
Abteilung 2	18.184.824,41	94,30
Abteilung 3	555.000,00	2,88
Abteilung 8	544.348,00	2,82
<b>Summe</b>	<b>19.284.172,41</b>	<b>100,00</b>

Der Großteil der Aufwendungen dieser LIKUS-Gruppe in der Höhe von ca. € 18,2 Mio bzw. 94,3% wurde von der **Abteilung 2** (Musik und darstellende Kunst) geleistet. Die international und historisch bedeutendsten österreichischen Festivals sind die Salzburger Festspiele und die Bregenzer Festspiele.

Aufgrund der historischen Entwicklung kommt den **Salzburger Festspielen** innerhalb der österreichischen Festivallandschaft eine einmalige Position zu. Die Festspielgründer Max Reinhardt, Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss setzten den um 1900 weit verbreiteten Festspielgedanken nach dem Ende des 1. Weltkriegs mit der Einrichtung der Salzburger Festspiele in die Realität um. Unter den politischen Voraussetzungen der 1. Republik hatte die auf einer Wien-Salzburg basierenden Achse gegründete Großveranstaltung von Anfang an eine besondere Stellung. Wie die ehemaligen Hoftheater, die in Staatstheater umgewandelt wurden, kam auch den Salzburger Festspielen sehr früh eine besonders repräsentative Bedeutung zu. Diese Position nahm das Festival auch nach dem 2. Weltkrieg wieder ein. Nur wenige Monate nach Kriegsende wurde in der damals von den USA besetzten Zone wieder ein erstes Festival veranstaltet. Die Verabschiedung des Salzburger Festspielfondsgesetzes 1950 durch den Nationalrat, das die Finanzierung des Festivals auf eine gesetzliche Grundlage stellte und bis heute unver-

ändert in Kraft ist, bringt die damalige kulturpolitische Haltung zum Ausdruck, dass sich diese 2. Republik mit Hilfe hoch angesehener künstlerischer Einrichtungen eine Identität als möglichst eigenständige Kulturnation im internationalen Feld schaffen wollte.

Bei späteren Diskussionen seit Ende der 1960er Jahre, als sich kulturpolitische Kräfte gegen die subventionierte Hochkultur auflehnten, kam den Salzburger Festspielen vor allem die Rolle des Vertreters eines angefeindeten Establishments zu. Zur Versöhnung mit der lokalen alternativen Szene wurde mit Mitteln der Stadt Salzburg, des Landes und des Bundes u.a. die **Szene Salzburg** geschaffen. Nach dem Tod des seit den 1950er Jahren uneingeschränkt die künstlerischen Geschicke des Festivals leitenden Herbert von Karajan bestand die kulturpolitische Herausforderung darin, den Salzburger Festspielen ein neues Profil zu geben. Der Belgier Gerard Mortier (1992–2001) positionierte sie innerhalb der europäischen Festival Landschaft neu. Unter Peter Ruzicka wurde bis 2006 dieser erfolgreiche Weg mit hervorragenden Auslastungszahlen und entsprechend wirtschaftlichen Ergebnissen weitergegangen. Seit 2007 ist Jürgen Flimm mit der Leitung betraut.

Die Geschichte der **Bregenzer Festspiele** nimmt erst nach 1945 ihren Anfang, doch auch hier gab es von Beginn an politischen Konsens darüber, dass die jährlichen Sommerveranstaltungen am Bodensee zum Bild der Kulturnation Österreich im internationalen Spiegel passen sollten. Parallelen zu Salzburg sind freilich erkennbar. Das erste große Wiener Orchester, die Wiener Philharmoniker, wurde zur Stütze der Salzburger Festspiele, das zweite große Wiener Orchester, die Wiener Symphoniker, bezogen in Bregenz ihre Sommerresidenz. Eine klare inhaltliche Programmatik gab es auch bei den Bregenzer Festspielen von Anfang an: Operette, Oper und Ballett auf der Seebühne, ergänzt durch Konzerte mit den Wiener Symphonikern und Sprechtheateraufführungen. Der Bau des Festspielhauses eröffnete seit den 1980er Jahren die Möglichkeit, bei Regen auch Aufführungen ins Haus zu verlegen.

## Festspiele, Großveranstaltungen

Der langjährige Intendant Alfred Wopmann schuf mit seinem Programm – bekannte Opern auf der Seebühne, zusätzlich eine Rarität für Opernliebhaber im Haus – eine Schiene, die sich über rund zwei Jahrzehnte als erfolgreich erwies und nun von seinem Nachfolger David Pountney seit 2005 fortgesetzt wird.

In den 1960er Jahren folgten auch in anderen Bundesländern Festspielgründungen: der **Carinthische Sommer** in Kärnten, die **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik** und die **Ambraser Schlosskonzerte** in Tirol, die **Seefestspiele Mörbisch** im Burgenland. In Niederösterreich spezialisierte man sich auf Freilichttheaterveranstaltungen an historischen Schauplätzen. Die spezifische Note ergab sich zum einen aus den Ideen der gestaltenden Künstlerinnen und Künstler (z.B. des Wiener Philharmonikers Helmut Wobisch in Ossiach), zum anderen aus räumlichen Vorgaben (z.B. Neusiedler See) oder historischen Zusammenhängen (z.B. Innsbruck als Geburtsort der Hofmusikkapelle unter Kaiser Maximilian).

In den 1970er Jahren kamen Festivals wie der **Steirische Herbst** hinzu, der aus einem aufgeschlossenen kulturellen Klima in der Stadt Graz (Grazer Autorinnen Autoren Versammlung, Forum Stadtpark Graz) eine logische Entwicklung nahm, oder das **Brucknerfest** in Linz, bei dem der Bezug zum großen Sohn der Region Anton Bruckner hergestellt wurde. Die Einrichtung der **Linzer Klangwolken** und der **Ars Electronica** erweiterten die inhaltlichen Dimensionen. Anfang der 1980er Jahre erregten die **Volkschauspiele Telfs** österreichweit mit der Uraufführung von Dramen von Felix Mitterer Aufsehen: Die Spannung ergab sich aus dem Vorhaben, in einer Sprache, die alle verstehen können, Theater für alle zu machen und dabei gleichzeitig kritische Themen unverhohlen anzusprechen.

Im Wesentlichen mit Claudio Abbado als Musikdirektor von Wien ist die Initiative verbunden, in Form des Festivals **Wien Modern** erstmals in Österreich ein eigenes Präsentationsforum für Neue Musik im großen Rahmen zu schaffen. Die Konzerte finden

vor allem im Wiener Konzerthaus und im Musikverein statt und beleben somit den Wiener Konzertkalender in einer zukunftsweisenden Richtung.

Während sich in Wien um dieses Festival ein Publikum von Spezialisten gebildet hat, setzt das Tiroler Festival für Neue Musik, die **Klangspuren Schwaz**, seit zehn Jahren darauf, den Menschen im Einzugsgebiet Tirol zeitgenössische Musik nahe zu bringen. Die Konzerte finden in Sport- oder Firmenhallen statt, neben internationalen Top-Musikerinnen und -musikern wirken auch die engagierten Hobby-Musiker der Blasmusikkapelle Wattens, eine der besten Blaskapellen Österreichs, in großen symphonischen Werken mit.

Die **Abteilung 3** unterstützte die **Viennale**, Wiens internationales Filmfestival, sowie die **Diagonale**, das Festival des österreichischen Films in Graz. 2006 konnte sich **Crossing Europe**, ein neues, junges Festival des europäischen Films endgültig erfolgreich in Linz positionieren, ein Festival, das sich der Vielfalt an Kulturen und Gesellschaften des Kontinents und deren Kinematografien verschrieben hat. Ebenfalls in Linz sorgt die bereits erwähnte **Ars Electronica** im Bereich der digitalen Medienkunst immer für spannende Diskussionen, Ausstellungen und Events.

Die **Abteilung 8** ist seit ihrer Gründung um das Blühen authentischer und innovativer Kultur in den Regionen und um deren öffentliche Bewusstmachung und Anerkennung bemüht. Als mitteleuropäisches Vorzeigefestival hat sich das in Oberösterreich entstandene **Festival der Regionen** entwickelt. In weiterer Folge konzipierten die Kulturschaffenden Niederösterreichs in ihren vier Landesteilen Viertel-Festivals, deren letztes im Jahr 2004 im **Weinviertel-Festival** Ausdruck fand. Dabei durchleuchten Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit der kulturinteressierten, ortsansässigen Bevölkerung Themen, die alle etwas angehen und die darüber hinaus ästhetisch-interdisziplinär vermittelt werden. Dezentralität, Authentizität, Interdisziplinarität und Aktualität sind Merkmale regionaler Kulturarbeit. Niemals um Hochkultur

bemüht schaffen die Veranstalter regionaler Festivals dennoch mitunter Pionierleistungen, die nicht selten von Hochkultur-Produktionen aufgegriffen werden. Großes Publikum finden die Theaterfestivals, die sich nicht zu gut sind, in abgelegenen Dörfern Jung und Alt mit außergewöhnlichen, zum Teil international gewürdigten Leistungen zu erfreuen.

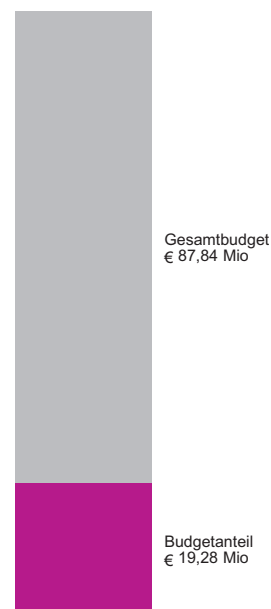
Das Waldviertel bietet jeden Herbst ein Theaterfestival für Kinder und Jugendliche mit dem Titel **Szene Bunte Wäähne**. Neben den großartigen Theaterproduktionen aus rund zehn Ländern ist die kulturelle Kooperation mit Tschechien beispielgebend. Hier wird über die politische Grenze, die zudem auch noch Sprachgrenze ist, hinweg kulturelle Früherziehung gemacht.

Mit beachtlichen Bundes- und Landesmitteln wurde 2004 ein neues Theaterfestival aus der Taufe gehoben: **Theaterland Steiermark** heißt die neue Marke, die sich bereits in ihren ersten Jahren gut entwickelt hat. In kleinen Orten des oberen Murtals und des Ennstals sowie der südlichen Ost- und Weststeiermark erarbeiten und präsentieren heimische Gruppen und Gastensembles ihre neuen Produktionen. Ein von einer internationalen Jury zuerkannter Theaterpreis gibt Ansporn zu weiteren Höchstleistungen.

Zu Großveranstaltungen zählen in der LIKUS-Systematik grundsätzlich auch Groß- und Landesausstellungen, nicht aber die Durchführung von Bundesausstellungen, die Beteiligung an Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen und an Großausstellungen, wie an Biennalen, Triennalen oder an der documenta; diesbezügliche Finanzierungen der Abteilung 1 (bildende Kunst, Architektur, Design, Mode) werden in der LIKUS-Sparte bildende Kunst erfasst.

**11 Festspiele, Großveranstaltungen**  
**Gesamtsumme 2005 € 13.180.272,96**  
**Gesamtsumme 2006 € 19.284.172,41**

## Festspiele, Großveranstaltungen



## 12 Soziales

Die Darstellung des Kunstbudgets in der LIKUS-Systematik ordnet die einzelnen Förderungen den jeweiligen Kunstsparten nach dem Prinzip des Überwiegenden zu. Transferleistungen aus sozialen Motiven sind nicht mehr in den einzelnen Kunst-Kategorien enthalten. Im Kapitel Soziales werden jene Ausgaben für soziale Maßnahmen zusammengefasst, die nicht ausnahmslos als Kunstförderung im engeren Sinn betrachtet werden können. Mit € 1,76 Mio bzw. 2,0% stellt die LIKUS-Sparte Soziales 2006 nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst, Musik, Literatur und Kulturzentren den achtgrößten Finanzierungsbereich der Kunstsektion dar.

Es handelt sich dabei um zahlreiche **Sozialmaßnahmen** in den Bereichen bildende Kunst, Musik, freie Theaterarbeit, Film und Literatur. Sie verfolgen seit den späten 1950er Jahren das Ziel, sukzessive alle Kulturschaffenden in Anerkennung ihrer Leistung für die Allgemeinheit sozial abzusichern. Die einzelnen Sozialmaßnahmen nehmen Bedacht auf die spezifischen Eigenheiten der jeweiligen Kunstsparte und sind in Art und Umfang unterschiedlich. Die Mittel für Soziales stammen 2006 aus folgenden Abteilungen:

	€	%
Abteilung 1	129.367,92	7,35
Abteilung 2	399.485,50	22,71
Abteilung 3	20.998,00	1,19
Abteilung 5	1.209.230,91	68,74
<b>Summe</b>	<b>1.759.082,33</b>	<b>100,00</b>

Die sozialrechtliche Situation von Künstlerinnen und Künstlern stellte sich in Österreich je nach Sparte unterschiedlich dar. Mit der 54. ASVG-Novelle und der 22. GSVG-Novelle wurde mit 1. Jänner 1998 die allgemeine **Sozialversicherungspflicht** für alle erwerbstätigen Personen eingeführt. Damit fallen im Wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kunstschaffenden bis zum 31. Dezember 2000 von der Beitragspflicht aus. Um zu einer

homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kunstschaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit 1. Jänner 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr.131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Pensionsversicherungsbeiträgen vorsieht.

Die Aufgabe des **Künstler-Sozialversicherungsfonds** besteht darin, Beitragszuschüsse an GSVG-pensionsversicherte Künstlerinnen und Künstler zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstlerin resp. Künstler im Sinne des K-SVFG ist, „wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur oder einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen (insbesondere Fotografie, Filmkunst, Multimediakunst, literarische Übersetzung, Tonkunst) aufgrund seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.“ Über die Künstlereigenschaft entscheidet eine Künstlerkommission, die aus mehreren **Kurien** besteht, und zwar je eine für Literatur, Musik, bildende Künste und darstellende Kunst sowie eine allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es noch eine Berufungskurie, die auf Antrag in strittigen Fällen ein weiteres Gutachten erstellt. Die erfolgreiche Absolvierung einer künstlerischen Hochschulbildung gilt als Nachweis für die einschlägige künstlerische Befähigung.

Der **Zuschuss** beträgt seit 1. Jänner 2005 maximal € 85,50 pro Monat bzw. € 1.026 pro Jahr. Er darf jedoch nicht höher als der jeweils zu zahlende monatliche Pensionsbeitrag sein. Der Zuschuss setzt voraus, dass der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaffende an die Sozialversicherungsanstalt oder an den Fonds einen entsprechenden Antrag richtet, die Jahreseinkünfte aus der künstlerischen Tätigkeit mindestens € 4.093,92 (2007) betragen und die Summe aller Einkünfte im Jahr € 19.621,67 nicht überschreitet.

Der Künstler-Sozialversicherungsfonds hat seine Tätigkeit 2001 aufgenommen. Der **Fonds** finanziert sich

aus einer Abgabe, die vom gewerblichen Betreiber einer Kabelrundfunkanlage für jeden Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von demjenigen, der als Erster im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder), in den Verkehr bringt. Nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss betragen die Ausgaben des Fonds für Zuschüsse 2006 € 4,9 Mio. In den Jahren 2001–2006 wurden Zuschüsse an 6.589 Personen ausbezahlt.

Der **Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschafter (SFM)** gewährt in Selbstverwaltung Musikerinnen und Musikern, Komponistinnen und Komponisten sowie Textautorinnen und -autoren musikalischer Werke Zuschüsse zur Unfall- und Krankenversicherung in der Pflichtversicherung. Die Finanzierung dieser Einrichtung erfolgt aus Mitteln der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst).

Nach einer Studie über die soziale Lage der freien **Theaterschaffenden** in Österreich wurde durch die Kunstsektion ein Sozialfonds mit der Bezeichnung **IG-Netz** eingerichtet, der von der Interessengemeinschaft freie Theaterarbeit verwaltet wird. Bei Anstellungen von Theaterschaffenden durch freie Theatergruppen übernimmt das IG-Netz einen Teil des Arbeitgeberanteils. Selbständige Theaterschaffende können daraus Zuschüsse zur Kranken- und Unfallversicherung erhalten. Die Finanzierung des IG-Netzes erfolgt aus Mitteln der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst).

Für die freiberuflich tätigen Schriftstellerinnen und **Schriftsteller** wurde ein Sozialfonds für Schriftsteller in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung lag bei der Staatlich genehmigten Literarischen Verwertungsgesellschaft (L.V.G.) und wechselte mit 1. Jänner 2006 zur **Literar-Mechana**. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Justizministeriums und

der Kunstsektion angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen. Der Beitrag des Sozialfonds kann unter Umständen die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen. Aus den Mitteln der Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) wurde 2006 der Sozialfonds mit insgesamt € 1.163.000 finanziert. Im Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz wurde der Sozialfonds gesetzlich verankert.

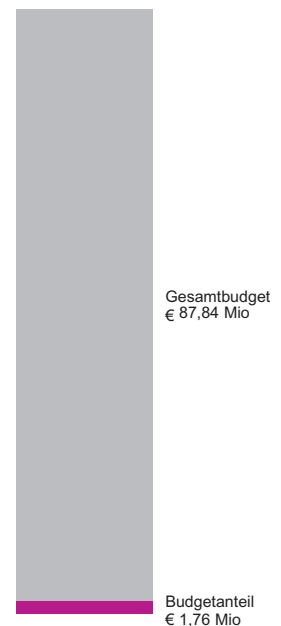
Für besondere Notfälle bei Kunstschaffenden stellt die Kunstsektion Mittel des Kunstförderungsbeitrags als **Künstlerhilfe** (insbesondere zur Aufrechterhaltung der künstlerischen Tätigkeit) zur Verfügung. 2006 wurden durch die Abteilungen 1, 2, 3 und 5 insgesamt € 230.476,83 vergeben.

## 12 Soziales

**Gesamtsumme 2005 € 1.680.047,64**

**Gesamtsumme 2006 € 1.759.082,33**

## Soziales



## I.4 Österreichische EU-Präsidentschaft 2006

Aus kulturpolitischer Sicht stand das Jahr 2006 ganz im Zeichen der österreichischen EU-Präsidentschaft, die ein umfangreiches Arbeitsprogramm zu bewältigen hatte. Ziel war es, die laufenden Legislativverfahren von fünf Dossiers zügig voranzutreiben. Auf Beamtenebene gab es hierzu zehn Sitzungen der Ratsarbeitgruppe für Kultur, darunter auch ein informelles Treffen in Rust. Eine der größten Herausforderungen der österreichischen Präsidentschaft bestand darin, zwischen der Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Konsens über den EU-Haushalt für die Periode 2007–2013 zu erzielen. Für den Kulturbereich wurde ein Budget von € 625 Mio vorgesehen.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die budgetäre Ausstattung des neuen Programms **KULTUR 2007–2013**, das mit € 400 Mio ausgestattet wurde. Hinsichtlich der Mittelaufteilung auf die drei Aktionsbereiche galt es, einen Kompromiss zwischen dem Europäischen Parlament und der Mehrheit der Mitgliedstaaten zu finden und ein Gleichgewicht zwischen der Unterstützung für größere und kleinere Projekte herzustellen. Als Ergebnis soll nun rund ein Drittel des Programmbudgets für kleinere, innovative Projekte zur Verfügung stehen.

Das neue Programm zur Förderung einer aktiven Bürgerpartizipation wurde in **Europa für BürgerInnen 2007–2013** umbenannt. Um Europa seinen Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen, sollen vor allem Veranstaltungen mit großer Öffentlichkeitswirkung – wie beispielsweise Städtepartnerschaften – zu diesem Vorhaben beitragen. Darüber hinaus sollen zivilgesellschaftliche Organisationen für ihre Zusammenarbeit auf europäischer Ebene Strukturförderungen erhalten. Die Programmfinanzierung beträgt € 215 Mio.

Die EU bemüht sich seit mehreren Jahren, den interkulturellen Dialog der Mitgliedstaaten untereinander und mit

Drittländern gezielt zu fördern. Um eine vertiefende Auseinandersetzung mit diesem Thema zu forcieren, wurde das Jahr 2008 zum **Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs** ausgerufen. Ziel ist die Förderung des gegenseitigen Kennenlernens und des Dialogs zwischen europäischen Kulturen. Mit dem Budget von € 10 Mio sollen eine Werbekampagne sowie Projekte auf europäischer und nationaler Ebene finanziert werden.

Eine Einigung mit dem Europäischen Parlament betreffend die neue Rechtsgrundlage für die **Europäische Kulturhauptstadt** kam unter österreichischer Präsidentschaft zustande. Im Rahmen der zweiten Revision wurden neue Regelungen bezüglich Dotierung, Wettbewerb zwischen Städten, Vorlaufzeit, Transparenz im Auswahlverfahren, Rolle der Expertenjury etc. beschlossen. Damit ist die Auswahl der Städte bis zum Jahr 2019 geregelt. Essen, Pécs und Istanbul wurden im November zu Kulturhauptstädten Europas 2010 erklärt. In Vorbereitung für „Linz – Kulturhauptstadt 2009“ fand am 1. September die Vertragsunterzeichnung statt, mit der die finanziellen Rahmenbedingungen abgesteckt wurden. Seitens des Bundes werden € 20 Mio – das entspricht rund einem Drittel der Veranstaltungskosten – bereitgestellt.

Mit 1. Jänner 2006 hatte Österreich die **Präsidentschaft** des Rats der Europäischen Union übernommen. Für ein halbes Jahr leiteten die Mitglieder der österreichischen Bundesregierung die Tagungen des Rats der Europäischen Union. Auch im Bereich der Kunst und Kultur hat Österreich Themen eingebracht. Der Schwerpunkt lag bei Fragen der europäischen Kultur und Identität, der kulturellen Integration sowie der Kreativwirtschaft. Dazu fanden mehrere Veranstaltungen statt:

Die internationale Konferenz **The Sound of Europe** (27.–28. Jänner, Salzburg) war mit rund 450 prominenten Teilnehmenden aus Politik, Kunst, Kultur und Wissenschaft die erste Großveranstaltung des österreichischen EU-Vorsitzes. Thema war das Wir-Bewusstsein der Europäer und dessen Stärkung: Was können wir



tun, um die Idee Europa besser zu kommunizieren? Was können Kunst und Kultur dazu beitragen?

Das Treffen **Mid-term Meeting of the Leadership Summit on Film Online** (20.–21. Feber, Wien) mit Unternehmensvorständen aus den Bereichen Film, Telekommunikation und Online-Medien diente dazu, einen Entwurf für eine Film-Online-Charta zu erarbeiten, um sich über die europaweit notwendigen Rahmenbedingungen für Online-Filmangebote zu verständigen.

Ziel der Expertenkonferenz **Content for Competitiveness** (2.–3. März, Wien) war es, den beachtlichen Beitrag der europäischen Kultur- und Kreativindustrien zu Beschäftigung, Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit der EU aufzuzeigen. Dabei wurden alle relevanten Sektoren wie Film, TV, Musik, Verlagswesen sowie Neue Medien berücksichtigt.

Das informelle Treffen des Kulturausschusses (5.–7. April, Rust) war Diskussionen zum **EU-Arbeitsplan für Kultur 2005–2007** gewidmet. Dabei wurde Bilanz über bereits umgesetzte Maßnahmen gezogen sowie ein Blick auf geplante Vorhaben zu den Themenbereichen Kulturwirtschaft, Digitalisierung des Kulturerbes, Europäisches Kulturportal sowie Mobilität von Sammlungen und Kulturschaffenden geworfen.

Die österreichische Präsidentschaft richtete am 16. Mai eine Modogala unter dem Titel **EU Young Fashion Summit** in der Hofburg in Wien aus. Neben der Kollektion von 25 jungen europäischen Designerinnen und Designern wurde auch die Schau des aus der Türkei stammenden österreichischen Designers Atıl Kutoglu präsentiert.

An der Tagung des **Europäischen Forums für Architekturpolitik** (8.–9. Juni, Museumsquartier Wien), organisiert von der Abteilung 1, nahmen über 150 Personen aus 24 europäischen Mitgliedstaaten und Beitrittskandidaten der EU teil. Im Rahmen des Tagungsthemas „Means to Improve Quality“ wurden Empfehlungen für die Verbesserung der architektonischen Qualität der gebauten

Umwelt im städtischen und ländlichen Raum erarbeitet.

Dem Schwerpunkt Südosteuropa widmete sich das Treffen der **Europäischen Cultural Contact Points** (8.–9. Juni, Wien), der Beratungsstellen für das EU-Programm **KULTUR 2007–2013**, an dem neben 50 CCPs Vertreter kultureller Organisationen und Netzwerke aus Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Albanien teilnahmen.

Um die Reichhaltigkeit der österreichischen Kultur einem breiten europäischen Publikum vorzustellen, wurden in Brüssel mehrere Veranstaltungen mit Österreich-Bezug präsentiert. Dazu gehörten eine Ausstellung der Wiener Werkstätten im Palais des Beaux-Arts (**Der Preis der Schönheit**, 17. Feber – 28. Mai), ein Konzert der **Wiener Philharmoniker** am 29. März sowie eine Reihe ausgewählter zeitgenössischer Tanzprojekte unter dem Titel **Dance Austria AT Brussels** (17. Feber – 20. Juni) in Kooperation mit den Wiener Tanzwochen.

In der Nacht vom 16. zum 17. Juni fand in der Säulenhalle des Museums für angewandte Kunst in Wien die **Lange Nacht mit Sigmund Freud** statt – in Erinnerung an die 150. Wiederkehr seines Geburtstags. Dabei lasen Kunstschaffende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Texten und Briefen von Sigmund Freud und rezierten Briefe, Erinnerungen, Hommagen, Polemiken, Erzählungen, Gedichte, Dramen, Satiren, Essays, Notizen und Manifeste, die seit mehr als 100 Jahren an, über und gegen Freud geschrieben worden sind. Eine Textauswahl der Freud-Nacht wurde in einer Broschüre gemeinsam mit dem Czernin-Verlag veröffentlicht.

## EU-Präsidentschaft 2006





## II Förderungen im Detail

Die einzelnen Förderungen der Abteilungen der Kunstsektion

## II Förderungen im Detail

**Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode** Seite 51

**Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst** Seite 57

**Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie** Seite 60

**Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen** Seite 64

**Abteilung II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten** Seite 73

**Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle, Cultural Contact Point, Bundestheater** Seite 75

**Abteilung II/8 Regionale Kulturinitiativen** Seite 76

**Österreichisches Filminstitut** Seite 79

Die aus dem Kunstförderungsbeitrag gespeisten Förderungen sind mit \* versehen.

# Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Architektur, Design</b>	<b>2.090.157,68</b>	<b>2.033.785,00</b>
Vereine – Jahresprogramme	948.000,00	951.000,00
Einzelprojekte	967.933,00	956.685,00
Stipendien, Reisekosten- zuschüsse	133.724,68	114.600,00
Preise	40.500,00	11.500,00
<b>Atelierstipendien</b>	<b>184.124,26</b>	<b>180.329,69</b>
<b>Bundesausstellungen</b>	<b>978.241,89</b>	<b>1.619.821,41</b>
<b>Einzelkünstler</b>	<b>956.133,00</b>	<b>840.350,00</b>
Ausstellungs-, Katalog-, Projekt-, Reisekosten- zuschüsse	548.433,00	655.450,00
Staats-, Arbeits-, Projekt- stipendien	363.100,00	173.900,00
Preise bildende Kunst	44.600,00	11.000,00
<b>Galerieförderung</b>	<b>643.874,18</b>	<b>600.301,20</b>
Inlandsförderung	474.500,00	429.081,20
Auslandsmessenförderung	169.374,18	171.220,00
<b>Kulturstatistik</b>	<b>40.000,00</b>	<b>30.000,00</b>
<b>Kunstankäufe</b>	<b>517.734,99</b>	<b>526.354,59</b>
<b>Kunstvereine, Künstler- gemeinschaften</b>	<b>2.564.030,02</b>	<b>2.388.300,00</b>
Jahresprojekte	1.857.400,00	1.794.000,00
Einzelprojekte	706.630,02	594.300,00
<b>Mode</b>	<b>259.410,00</b>	<b>322.250,00</b>
<b>Künstlerhilfe</b>	<b>133.463,29</b>	<b>129.367,92</b>
<b>Summe</b>	<b>8.367.169,31</b>	<b>8.670.859,81</b>

## 1 Architektur, Design

### 1.1 Vereine – Jahresprogramme

Architektur Zentrum Wien (W)	360.000,00
Architekturforum Oberösterreich (OÖ)	45.000,00
Architekturraum Burgenland (B)	30.000,00
Artimage (ST)	20.000,00
aut. architektur und tirol (T)	85.000,00
*Design Austria (Ö)	36.000,00
Designforum (W)	20.000,00
Europas-Österreich (Ö)	35.000,00
Forum Stadtpark Graz (ST)	20.000,00
Haus der Architektur (ST)	60.000,00
Initiative Architektur (S)	40.000,00
Napoleonstadel – Kärntens Haus der Architektur (K)	28.000,00
ORTE Architekturnetzwerk NÖ (NÖ)	40.000,00
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler Privatstiftung (Ö)	22.000,00
Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)	30.000,00
Vorarlberger Architektur Institut (V)	40.000,00
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (Ö)	40.000,00
<b>Summe</b>	<b>951.000,00</b>

### 1.2 Einzelprojekte

Album Verlag (W)	
Wiener Bauten der sechziger Jahre, Buchprojekt	5.000,00
Architekturforum Oberösterreich (OÖ)	
London – Linz, Projektkostenzuschuss	7.000,00
Architekturtag (W)	
Architekturtag	20.000,00
ARTEC Architekten (Ö/TSCHECHIEN,CHINA)	
Prag, Ausstellung	7.500,00
EUCA Prize 2005, Tsinghua-Beijing University	2.900,00
Berlinger Alexandra (W)	
Inwänden, Projektkostenzuschuss	7.000,00
Beyerle Tulga (W)	
UnPassend – Miss Fit, Ausstellungskostenzuschuss	7.000,00
bkm Designarbeitsgemeinschaft (Ö/ITALIEN)	
Teilnahme Salone Satellite, Mailand	3.000,00
Blickfang (Ö/DEUTSCHLAND, JAPAN)	
Blickfang Designmesse, MAK Wien	20.000,00
Blickfang Tokio, Austrian Design	20.000,00
Blickfang Stuttgart, Austrian Design	18.000,00
BUSarchitektur, BOA büro für offensive aleatorik (Ö/ARGENTINIEN)	
Net Malls Portenos, Buenos Aires	7.500,00
Club 7 Kulturforum Neubau (W)	
8. Neubauer Designpfad	3.000,00
Club Neupölla (NÖ)	
Wohnen und Arbeiten außerhalb von Ballungszentren, Symposium	3.000,00
Copa (Ö/ITALIEN)	
Teilnahme Salone Satellite, Mailand	3.000,00
Dahmen Astrid (T)	
Olifantsvlei – Architektur für kleine Menschen, Ausstellungskostenzuschuss	15.000,00
European-Österreich (ST)	
European Urbanity, Publikation	5.000,00
Faix Ursula (T)	
The Power of UNESCO World Heritage in the Alpine Region, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
Feller Barbara (W)	
Architekturvermittlung für junge Menschen, Studie	8.000,00
Feuerstein Christiane (W)	
Sichtbarmachung des Alltäglichen, Forschungsprojekt	12.000,00
Fischer Lisa (W)	
Programmatik von Gartenarchitektur, Projektkostenzuschuss	6.000,00
Geisler Thomas (W)	
Passionswege – Wiener Designtage	15.000,00
Heindl Gabu (W)	
ArbeitsZeitRäume, Projektkostenzuschuss	10.000,00
IG Architektur (W)	
Messeteilnahmen	5.000,00
Ready Study Go, Veranstaltung	1.500,00
Illmaier Gerhild (ST)	
An der Klippe, Herwig Illmaier, Architekt 1957–2001, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
Initiative Architektur (S)	
*Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur, Organisation und Durchführung	15.000,00
IWI – Kulturverein zur Förderung der Interdisziplinarität (W)	
Dérive – Zeitschrift für Stadtforschung	10.000,00
Der öffentliche Raum, Heftpräsentation, Symposium, Podiumsdiskussion	2.000,00
JULAND Fredes (Ö/GROSSBRITANNIEN)	
Pure Austrian Design Landing London, Ausstellungskostenzuschuss	25.000,00
Kabiljo Dejana (W)	
PrettyPretty, London Design Festival, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00
Kultur Service (ST)	
Architekturlaboratorium Steiermark	15.000,00
Kumpusch Christoph (W)	
RAID L.A., Projektkostenzuschuss	10.000,00
Kunstabank Ferrum (NÖ)	
Architekturführer Niederösterreich, Mostviertel, Publikation	3.000,00
Kunsthau Mürzzuschlag (ST)	
Ornament und Display, Über Dörfer und Junges Accessoire-Design aus Österreich, Ausstellungskostenzuschüsse	20.000,00

<b>Living Rooms</b> (ST)			
Architektursport, Projektkostenzuschuss	3.000,00		
<b>Mack Karin</b> (W)			
Wo es geschah, Publikation	3.000,00		
<b>Mahsuni Söylemez</b> (W)			
Installation Museumsquartier, Projektkostenzuschuss	1.285,00		
<b>Maier Petra</b> (W)			
AWWA Audio Walk, Projektkostenzuschuss	15.000,00		
<b>Manikas Dimitris</b> (W)			
Ausstellungskostenzuschuss, Buchpräsentation	2.000,00		
<b>Meister Jürg</b> (W)			
Nextroom Next 11, Projektkostenzuschuss	40.000,00		
<b>Meter Filmproduktion</b> (W)			
Wonderland Europa-Tour, Filmdokumentation	5.000,00		
<b>ORTE architekturnetzwerk NÖ</b> (Ö/DEUTSCHLAND, POLEN)			
Raum und Religion, Wanderausstellung	7.000,00		
<b>Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler Privatstiftung</b> (Ö/DEUTSCHLAND)			
Olafur Eliasson, Ausstellungspublikation	3.000,00		
<b>Pasek David</b> (W)			
Heinz Karbus – ein Leben für die Architektur, Projektkostenzuschuss	2.000,00		
<b>Passagen Forum</b> (W)			
Heterogenität in der Architektur – Eichinger oder Knechtli, Katalogkostenzuschuss	20.000,00		
<b>Peter Umgeher Industrial Design</b> (ST)			
Hinterhof plus, Magazin	4.000,00		
<b>Prohaska Rainer</b> (NÖ)			
Local Food – Restaurant Transformable, Projektkostenzuschuss	3.000,00		
<b>Projektkollektiv trans areale (Künstlergemeinschaft Hans Kropshofer, Daniela Herold, Rolf Touzinsky)</b> (OO)			
Trans_areale_informiert, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00		
<b>Rataplan Architektur ZT</b> (Ö/CHILE)			
Biennale Valparaiso	3.000,00		
<b>Robitsch Martin</b> (T)			
Biennale Internationales Design St. Etienne	2.500,00		
<b>Roventa Angelo Silviu</b> (V)			
Alumni 2005 Bukarest, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00		
<b>RWTH Aachen, Lehrgebiet für Architekturtheorie</b> (Ö/DEUTSCHLAND)			
Wien baut – aktuelle Positionen und Debatten, Vortragsreihe	1.500,00		
<b>Schmidt-Colinet Lisa</b> (W)			
4 Steps from Here, Projektkostenzuschuss	2.000,00		
<b>Schmoeger Alex</b> (W)			
4D 4 Dimensions 4 Decades, Publikation	5.000,00		
<b>Schülke Bettina</b> (W)			
Satellites, Outposts and a Ridiculous Leap of Faith, Projektkostenzuschuss	2.500,00		
<b>ST/A/R Verein für Städteplanung/Architektur/Religion</b> (W)			
Printmedium Star	25.000,00		
<b>Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung</b> (K)			
Ausbau des Steinhauses zum internationalen Architekturzentrum	250.000,00		
<b>Steinmair Markus</b> (W)			
Stop – Warten auf den Bus, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00		
<b>TGA – Typographische Gesellschaft Austria</b> (W)			
Noch ein Buch, Symposium	10.000,00		
<b>Ulama Margit</b> (W)			
Turn On, 5. Architekturfestival	25.000,00		
<b>Unikat B</b> (V)			
Unikat B, Projektkostenzuschuss	4.000,00		
<b>URBAN Kommunikation in Stadt- und Raumplanung</b> (W)			
Architektur der Erinnerung, Die Weiße Stadt, Bogdan Bogdanović, Video-dokumentation	10.000,00		
<b>Veit Aschenbrenner Architekten</b> (Ö/DÄNEMARK)			
Projektpräsentation Nestling, Kirchenneubau Oberrohrbach	2.500,00		
<b>Verein Architektur Technik und Schule</b> (S)			
Architektur, Ingenieurkunst und Schule, Projektkostenzuschuss	15.000,00		
<b>Verein Carl Auböck Archiv</b> (W)			
Carl Auböck 1924–1993, Publikation	20.000,00		
<b>Vorarlberger Architektur Institut</b> (V)			
Dramatik Architektur, Projektkostenzuschuss	40.000,00		
<b>Wallmüller Fabian</b> (ST)			
Young Blood: I'm a Young Austrian Architect, Projektkostenzuschuss	15.000,00		
<b>Werkraum Bregenzwald</b> (V)			
Handwerk und Form, Wettbewerb	15.000,00		
Gehen, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00		
<b>Wonderland – Plattform für Architektur</b> (Ö/KROATIEN, SLOWENIEN)			
Zagreb, Ljubljana, St. Veit, Ausstellungskostenzuschüsse	40.000,00		
<b>Zentralvereinigung der Architekten Österreichs – Landesverband Steiermark</b> (ST)			
Architekturschwerpunkt Slowenien, Vortragsreihe	20.000,00		
<b>Summe</b>	<b>956.685,00</b>		
<b>1.3 Stipendien, Reisekostenzuschüsse</b>			
<b>Atelier Eisvogel</b> (W)			
Margarethe Schütte-Lihotzky Projektstipendium	7.500,00		
<b>Bär Matthias</b> (V)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Börner Andrea, Müller Bärbel</b> (W)			
Margarethe Schütte-Lihotzky Projektstipendium	7.500,00		
<b>Brünner Margit</b> (W)			
Projektstipendium	5.000,00		
<b>Feiersinger Martin</b> (W)			
Margarethe Schütte-Lihotzky Projektstipendium	7.500,00		
<b>Fiedler Johannes</b> (W)			
Reisekosten New York, Detroit	2.000,00		
<b>Körbitz Silvia</b> (ST)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Linortner Christina</b> (W)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Mayrhofer Peter</b> (T)			
Margarethe Schütte-Lihotzky Projektstipendium	7.500,00		
<b>Ortlos architects</b> (ST)			
Reisekosten Japan	2.500,00		
<b>Riess Sandra</b> (W)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Roschitz Andreas</b> (ST)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Schinegger Kristina</b> (W)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Singer Andreas</b> (W)			
Tische-Stipendium	9.000,00		
<b>Stattmann Klaus</b> (W)			
Margarethe Schütte-Lihotzky Projektstipendium	7.500,00		
<b>Ulama Margit</b> (W)			
Arbeitsstipendium	4.000,00		
<b>Zöchmeister Judith</b> (W)			
Projektstipendium	600,00		
<b>Summe</b>	<b>114.600,00</b>		
<b>1.4 Preise</b>			
<b>Maier Petra</b> (W)			
Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2006	2.000,00		
<b>Schinegger Kristina</b> (W)			
Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2006	2.000,00		
<b>Sommer Bernhard</b> (W)			
Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2006	5.500,00		
<b>Spiluttini Ambros</b> (S)			
Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2006	2.000,00		
<b>Summe</b>	<b>11.500,00</b>		

## 2 Atelierstipendien

<b>Arapovic Dijana (W)</b>	
Atelier Rom	3.300,00
Reisekostenzuschuss Rom	118,00
<b>Bobadilla Carla (W)</b>	
Atelier Paris	5.400,00
<b>Böck Hannes (W)</b>	
Atelier Nanjing	4.500,00
Reisekostenzuschuss Nanjing	900,00
<b>Bolt Catrin (W)</b>	
Atelier Rom	3.300,00
Reisekostenzuschuss Rom	841,50
<b>Capellari Wolfgang (T)</b>	
Reisekostenzuschuss Rom	213,50
<b>Cargnelli Christof (W)</b>	
Atelier Krumau	4.400,00
<b>Darrer Bernice (W)</b>	
Atelier Fujino	9.250,00
Reisekostenzuschuss Fujino	1.100,00
<b>Deininger Svenja (W)</b>	
Atelier Rom	3.300,00
Reisekostenzuschuss Rom	200,00
<b>Frank Karin (W)</b>	
Atelier Fujino	9.250,00
Reisekostenzuschuss Fujino	1.600,00
<b>G.R.A.M. (ST)</b>	
Atelier Chengdu	4.500,00
Reisekostenzuschuss Chengdu	1.998,92
<b>Gerstacker Ludwig (W)</b>	
Atelier Fujino	9.250,00
Reisekostenzuschuss Fujino	1.136,29
<b>Gumhold Michael (W)</b>	
Atelier Chicago	9.000,00
Reisekostenzuschuss Chicago	800,00
<b>Haring Marlene (W)</b>	
Atelier ISP New York	9.000,00
Reisekostenzuschuss New York	933,09
<b>Hosa Bernhard (W)</b>	
Atelier Rom	3.300,00
Reisekostenzuschuss Rom	200,00
<b>Kirsch Johanna (W)</b>	
Atelier Chicago	9.000,00
Reisekostenzuschuss Chicago	719,22
<b>Konrad Aglaia (W)</b>	
Atelier Chengdu	4.500,00
Reisekostenzuschuss Chengdu	1.055,00
<b>Lugbauer Stephan (W)</b>	
Atelier Mexiko	9.000,00
Reisekostenzuschuss Mexiko	478,37
<b>Manfredi Anja (W)</b>	
Atelier Paris	5.400,00
Reisekostenzuschuss Paris	159,82
<b>Marte Sabine (W)</b>	
Atelier Krumau	3.300,00
<b>Mayr Harald (W)</b>	
Atelier ISP New York	9.000,00
Reisekostenzuschuss New York	969,30
<b>Mohandes Mina (W)</b>	
Atelier Paris	5.400,00
Reisekostenzuschuss Paris	108,00
<b>Oberthaler Nick (W)</b>	
Atelier Paris	5.400,00
<b>PRINZGAU/podgorschek (W)</b>	
Atelier Paris	5.400,00
<b>Pumhösl Florian (W)</b>	
Atelier Mexiko	6.000,00
Reisekostenzuschuss Mexiko	986,39
<b>Reisenberger Richard (W)</b>	
Atelier Nanjing	4.500,00
Reisekostenzuschuss Nanjing	887,69
<b>Ressi Andrea (W)</b>	
Atelier Paris	5.400,00
Reisekostenzuschuss Paris	185,00
<b>Russegger Georg (W)</b>	
Atelier Fujino	9.250,00
Reisekostenzuschuss Fujino	1.860,00
<b>Schwack Miriam (W)</b>	
Atelier Krumau	3.300,00
Reisekostenzuschuss Krumau	69,60
<b>Stoyanov Kamen (W)</b>	
Reisekostenzuschuss Rom	210,00
<b>Summe</b>	<b>180.329,69</b>

## 3 Bundesausstellungen

<b>ARGE Plattform für Architekturpolitik und Baukultur (Ö)</b>	
Baukulturreport	18.000,00
<b>Ausstellung Sculptural Architecture in Austria (Ö/CHINA)</b>	
Kurator: Hans Hollein	526.800,00

<b>Ausstellung UD.A – últimos disenos (Ö/SPANIEN)</b>	
Kurator: Christian Knechtl	49.321,04
<b>AUSTRIA EN ARCO (Ö/SPANIEN)</b>	
Koordination: Ricky Renier	32.117,85
<b>Biennale Sao Paulo (Ö/BRASILIEN)</b>	
Kuratorin: Angelika Fitz	3.000,00
<b>Biennale Venedig (Ö/ITALIEN)</b>	
Kommissär: Max Hollein	10.000,00
<b>Biennale Venedig (Ö/ITALIEN)</b>	
Kommissär: Wolf D. Prix	390.000,00
Pavillon Instandhaltung	82.605,12
<b>Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturguts (W)</b>	
Verwahrung, Verwaltung, Verleihung, Digitalisierung, Artothek	287.276,88
Rahmungen, Restaurierungen	20.000,00
<b>MAK – Museum für angewandte Kunst (Ö/USA)</b>	
Center for Arts and Architecture, Los Angeles	174.473,00
Frühjahrs- und Herbstausstellung	20.000,00
<b>Triennale New Delhi (Ö/INDIEN)</b>	
Kommissär: Carl Aigner	6.227,52
<b>Summe</b>	<b>1.619.821,41</b>

## 4 Einzelkünstler

### 4.1 Ausstellungs-, Katalog-, Projekt-, Reisekostenzuschüsse

<b>Abbas Amer Abed (W)</b>	
Austauschprojekt Kairo – Wien, Reisekostenzuschuss	2.500,00
<b>Adaniya-Baier Kyoko (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Amann Franz (W)</b>	
The Tear Museum, Kongo, Projektkostenzuschuss	1.500,00
<b>Auer Oswald (W)</b>	
Werke 2000–2006, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Baruwa Abdul Sharif (W)</b>	
Daily Life Allstars, Projektkostenzuschuss	1.250,00
<b>Beranek Barbara (W)</b>	
Match of the Day, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	600,00
<b>Berlin Anna (W)</b>	
The Freudian Rhapsody, Paris, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00
<b>Bernhardt Josef (B)</b>	
Vogelabwehr, Werkdokumentation, Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>Blum Michael (W)</b>	
The Three Failures, Riga, Projektkostenzuschuss	3.000,00
Eine Untersuchung des Lebens von Thembo Mjoko, Stockholm, Projektkostenzuschuss	2.600,00
<b>Böhm Wolfgang (NÖ)</b>	
Ergänzungen, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Brandstätter Karl (K)</b>	
Kunsthau de Bernardi, Aachen, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Braunsteiner Paul (W)</b>	
Visions, Fürth, Ausstellungskostenzuschuss	676,00
<b>Braunsteiner Peter (W)</b>	
Oxford University Museum, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Brunner Norbert (W)</b>	
Take Time, Projektkostenzuschuss	6.000,00
Everyday Heroes, Peking, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Bühlmann Max (W)</b>	
Licht und Farbe, Luzern, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Buisman Andreas (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	1.000,00
<b>Bury Götz (W)</b>	
Götz Bury's Traumfabrik, Washington, Projektkostenzuschuss	2.000,00

<b>Ceeh Anna (W)</b>	
Building Transmission, Thailand, Ausstellungskostenzuschuss	2.500,00
<b>Festival Replica, Kasachstan, Reisekostenzuschuss</b>	2.000,00
<b>Clausen Barbara (W)</b>	
After the Act, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Cmelka Helga (NÖ)</b>	
Hiki Open Air Expression, Tokio, Reisekostenzuschuss	1.000,00
<b>Coeln Viktoria (W)</b>	
Las Vegas, Los Angeles, Reisekostenzuschuss	1.500,00
<b>Croy Oliver (W)</b>	
Counter Communities, Katalogkostenzuschuss	2.000,00
<b>Danesch Emanuel (W)</b>	
livesafelyineurope – Quer durch Europa, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Dertnig Carola (W)</b>	
Let's Twist Again, Katalogkostenzuschuss	10.000,00
<b>Diehn Julien (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Dreux Beatrice (W)</b>	
Spektralen-Untersuchung, Insel Sylt, Projektkostenzuschuss	1.800,00
<b>Eckermann Sylvia (W)</b>	
Nowhere, Peking, Ausstellungskostenzuschuss	2.400,00
<b>Edlinger Thomas (W)</b>	
Radio Manifesta, Zypern, Projektkostenzuschuss	8.000,00
<b>Eller Thomas (W)</b>	
Arbeiten 2000–2006, Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>Estermann Lorenz (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	2.000,00
Oldenburg, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00
<b>Euler Christoph (W)</b>	
Supervision of Paradise, Madrid, Ausstellungs- und Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Fegerl Judith (W)</b>	
Unruhe-Sensorium, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Fink Fabian (W)</b>	
Lichtschleuse, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Fogarasi Andreas (W)</b>	
Norden, Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>Forté Elfriede (W)</b>	
Paris, Uppsala, Ausstellungskostenzuschüsse	5.000,00
<b>Frank Erna (W)</b>	
Malerei Plastik Zeichnung, Katalogkostenzuschuss	2.500,00
<b>Friedl Peter (W)</b>	
Copan, Sao Paulo, Projektkostenzuschuss	8.000,00
<b>Friedrich Eleonore und Ernst (W)</b>	
Mozart, Katalogkostenzuschuss	15.000,00
<b>Friedrich Ruth (ST)</b>	
Menschwerdung, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Ganahl Rainer (W)</b>	
Biennale Sevilla, Projektkostenzuschuss	1.000,00
<b>Gangl Sonja (W)</b>	
The End Movie, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Gassinger Ilse (ST)</b>	
Jutta Strohmaier, UMAS Artist in Residence, Durham/Kanada, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Gell Markus (V)</b>	
Holzschnitte, Katalogkostenzuschuss	2.500,00
<b>Ghissetti Michaela (W)</b>	
Gesammelte Werke, Katalogkostenzuschuss	1.000,00
<b>Goldgruber Michael (W)</b>	
Weißblick, Katalogkostenzuschuss	2.500,00
<b>Grosch Hans (T)</b>	
Maebashi/Japan, Ausstellungskostenzuschuss	1.800,00
<b>Gruber Gunda (S)</b>	
Katalogkostenzuschuss	1.500,00

<b>Grünling Karl (ST)</b>	
Mein Beuys, Ausstellungskostenzuschuss	600,00
<b>Güres-Rein Nilbar (W)</b>	
Galerie Lothringer, München, Ausstellungskostenzuschuss	597,00
<b>Haas Roland (T)</b>	
Ailvrett Atelier, Kemi/Finnland, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Hain Gabriele (W)</b>	
Artist in Residence, Japan, Reisekostenzuschuss	1.900,00
<b>Hammer Susanne (W)</b>	
Short Stories, Schmuck 1996–2006, Katalogkostenzuschuss	2.000,00
<b>Hayward Julie (W)</b>	
Galerie XXI, Warschau, Ausstellungskostenzuschuss	2.300,00
<b>Hofer Herbert (W)</b>	
Galerie Eboran, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	2.000,00
<b>Hofmann Christian (W)</b>	
Herker und Hofmann, Hongkong, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Hofmeister Werner (K)</b>	
Museum für Quellenkultur, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Holländer-Schnur Karen (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	2.000,00
<b>Holub Barbara (W)</b>	
The System Second Hand Reality, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Höpfner Michael (W)</b>	
10. Internationale Biennale Kairo, Projektkostenzuschuss	6.000,00
Empty Zone, Zürich, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Hradil Eva (W)</b>	
Männerlandschaften, Ausstellungskostenzuschuss	1.700,00
<b>Huber Hermann Paul (W)</b>	
Residency Damascus Political Landscape, Syrien, Projektkostenzuschuss	1.500,00
<b>Huber Renate (W)</b>	
Polen, Reisekostenzuschuss	400,00
<b>Huck Brigitte (W)</b>	
Peter Kogler, Franz Pomassl, Narrenturm, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Hutzinger Christian (W)</b>	
Was bisher geschah, Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>Jardi Pia (W)</b>	
Modus Moduli, Architektur Biennale Venedig, Ausstellungskostenzuschuss	7.500,00
<b>Jasmin Nicolas (W)</b>	
Starkwhite/Neuseeland, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Jourdan David (W)</b>	
*The Life and Opinions of Tristram, Katalogkostenzuschuss	1.500,00
<b>Kaltéis Andrea (W)</b>	
Fotostickerei mit Stammeskulturen, Indien, Projektkostenzuschuss	2.500,00
<b>Kaludjerovic Dejan (W)</b>	
Can I Change My Career for a Little Fun, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Kampl Gudrun (W)</b>	
*Herzkammer, Filminstallation, Projektkostenzuschuss	2.500,00
<b>*Putenschnitte – Ein Experimentalfilm, Projektkostenzuschuss</b>	1.500,00
<b>Kapfer Franz (W)</b>	
Zur Errettung des Christentums, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Kessler Leopold (W)</b>	
Cola-Beam, Five Billion Years, Tokio, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Kleinlercher Kay Toni (W)</b>	
Karesansui, Dänemark, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Klopf Karl-Heinz (W)</b>	
LinZ, Istanbul, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	10.000,00
<b>Knoechl Birgit (W)</b>	
Plant Lab, Rotterdam, Duende, Wien, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Kodre Helfried (W)</b>	
Schmuck, Katalogkostenzuschuss	10.000,00



<b>Kodritsch Ronald (W)</b> Menschenspiel, Katalogkostenzuschuss	1.000,00	<b>Penker Elisabeth (W)</b> *Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Siemeister Emil (B)</b> Ausstellungen Berlin, Innsbruck, Admont, Dresden, Tbilissi, Katalogkostenzuschuss	10.000,00	<b>Jasmin Nicolas (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Kollnitz Roland (W)</b> Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Petritsch Paul (W)</b> Der parallele Raum, Bremen, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00	<b>Starek Herbert (W)</b> Welcome to the Pleasure Dome, München, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Kaaserer Ruth (W)</b> Projektstipendium	3.500,00
<b>Konrad Verena (T)</b> Premierentage Innsbruck, Projektkostenzuschuss	2.647,00	<b>Peyrer-Prantl Uta (B)</b> Tschechisches Museum für bildende Künste, Prag, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Stein Horst (W)</b> New York Art Center, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	4.500,00	<b>Ljutakov Lazar (W)</b> Projektstipendium	3.000,00
<b>Kowanz Brigitte (W)</b> Volumen/Unna, Lichte Wege/Kassel, Ausstellungskostenzuschüsse	8.000,00	<b>Pfaffenbichler Norbert (W)</b> The Austrian Abstracts, Amsterdam, Projektkostenzuschuss	12.000,00	<b>Steinbrener Christoph (W)</b> Der Apparat, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Minchio Chiara (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Kozek Peter (W)</b> Wollblut, London, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Pils Tobias (W)</b> TOLS, Katalogkostenzuschuss	6.000,00	<b>Stockburger Axel (W)</b> *Grounds, London, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Neuwirth Flora (W)</b> Arbeitsstipendium	2.200,00
<b>Kresse Isabella (W)</b> He Made Me Do This, Ausstellungskostenzuschuss	1.100,00	<b>Pirch Harro (B)</b> Rabritztaler Malerwochen, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Straznicky Kurt (W)</b> Nur für Schwimmer, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Petschnig Maria (W)</b> Projektstipendium	1.000,00
<b>Lampert Hubert (V)</b> Nachmittage mit Herma, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Plavcak Katrin (W)</b> Katrin Plavcak, Berlin, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Ströhle Karl Heinz (W)</b> Wireframe, Projektkostenzuschuss	10.000,00	<b>Reinhart Patricia (W)</b> Projektstipendium	2.000,00
<b>Lapschina Lena (NÖ)</b> Biennale of Contemporary Art, St. Petersburg, Projektkostenzuschuss	1.500,00	<b>Poledna Mathias (W)</b> Rotterdam, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00	<b>Thuma Gerlinde (NÖ)</b> Nahe der Ferne, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Scheiri Hans (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Lebschik-Anzinger Marie-Luise (W)</b> *Mädchenbilder, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Poschauko Hans Werner (W)</b> Internationales Medienkunst- und Performancefestival Balaklava/Ukraine, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Trenkwalder Elisabeth (T)</b> Thiers, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Schrammel Lilo (W)</b> Arbeitsstipendium	3.500,00
<b>Lederer Peter (W)</b> *Isolat in Excelsis, Rauminstallation, Projektkostenzuschuss	1.500,00	<b>Prantauer Christine Susanne (T)</b> Katalogkostenzuschuss	1.600,00	<b>Trenkwalder Elmar (T)</b> Thiers, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Stanzel Rudolf (W)</b> Arbeitsstipendium	4.000,00
<b>Lienbacher Ulrike (W)</b> Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Pressl Wendelin (W)</b> Zirkulationen, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Vukoje Maja (W)</b> 10. Internationale Biennale Kairo, Projektkostenzuschuss	6.000,00	<b>Steckholzer Martina (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Linschinger Josef (OÖ)</b> 15. Gmündner Symposium, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Pruscha Alexandra (W)</b> The World from Within, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Waber Herlinde (W)</b> *Künstlersymposium Zweitl, Projektkostenzuschuss	2.500,00	<b>Stock Norbert (W)</b> Arbeitsstipendium	2.500,00
<b>Luenig Claudia Maria (W)</b> 2. Internationale Biennale, Shumen/Bulgarien, Projektkostenzuschuss	900,00	<b>Puller Günter (W)</b> The End of a Rainbow, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Wagner Elisabeth (W)</b> *Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Stöger Hildegard (W)</b> Arbeitsstipendium	3.000,00
<b>Lyon Lotte (W)</b> Galerie Aoyama, Meguro/Tokio, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00	<b>Pumhösl Florian (W)</b> *Biennale Sao Paulo, Projektkostenzuschuss	25.000,00	<b>Wagnest Matta (W)</b> Glasobjekte, Projektkostenzuschuss	3.300,00	<b>Tagwerker Gerold (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Maderna Marianne (W)</b> Singlos, Katalogkostenzuschuss	10.000,00	<b>Punkenhofer Robert (W)</b> *Art and Idea, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Walde Martin (W)</b> Humming/Schweiz, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Ventzislavova Borjana (W)</b> Projektstipendium	2.000,00
<b>Maierhofer Fritz (NÖ)</b> Jewellery and More, Katalogkostenzuschuss	6.000,00	<b>Redl Erwin (W)</b> *From Flash to Pixel, Shanghai, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Weinberger Lois (W)</b> Arnolfini, Bristol, Ausstellungskostenzuschuss	8.000,00	<b>Watzal Flora (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Maiz Petra (W)</b> Lady Musgrave Reef, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Reiterer Werner (W)</b> Seitenwechsel, Hannover, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Weiss Natalia (W)</b> *Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Weissensteiner Elisabeth (NÖ)</b> Projektstipendium	1.500,00
<b>Makra Manfred (W)</b> Atmosforms, Kurashiki/Japan, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00	<b>Ressi Andrea (W)</b> Syndrom, Antwerpen, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Werth Letizia (W)</b> Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Wolfsberger Günter (NÖ)</b> Arbeitsstipendium	2.500,00
<b>Malnig Felix (W)</b> Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Römer Patricia (W)</b> Drawing Language, Mooste/Estland, Reisekostenzuschuss	600,00	<b>Wibmer Margret (T)</b> Entering a Strange Field, Katalogkostenzuschuss	1.500,00	<b>Zimmer Klaus Dieter (W)</b> Projektstipendium	4.000,00
<b>Mark Manuela (W)</b> Tellerrand, Projektkostenzuschuss	1.500,00	<b>Ruhm Constanze (NÖ)</b> *Every Life Has Many Days, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Wirth Wolfgang (W)</b> Artist in Residence, Warschau, Ausstellungskostenzuschuss	1.100,00	<b>Summe</b>	<b>173.900,00</b>
<b>Mayer Anna (W)</b> Vision Planet, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Russegger Georg (W)</b> Raum-zeitliches Synchronisationsprojekt, Wien, Tokio, Projektkostenzuschuss	2.500,00	<b>Woessner Wolfgang (W)</b> Aufarbeitung Nachlass Birgit Jürgenssen, Projektkostenzuschuss	10.000,00	<b>4.3 Preise bildende Kunst</b>	
<b>Mayer Christian (W)</b> Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Ryslavy Kurt (ST)</b> The London Galleries Therapy, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Wörgötter Thomas (T)</b> Ausstellung Köln, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Weinberger Lois (W)</b> Würdigungspreis für bildende Kunst 2005	11.000,00
<b>Mlenek Hannes (W)</b> *Dynamik des Körpers, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Sandner Oscar (V)</b> Echo jenseits der Berge, Rom, Bregenz, Ausstellungskostenzuschuss	15.000,00	<b>Wukounig Reimo (W)</b> Das Harbachtrauma, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	4.500,00	<b>Summe</b>	<b>11.000,00</b>
<b>Mongini Claudia (W)</b> *Laborspuren, Turin, Projektkostenzuschuss	1.000,00	<b>Schober Helmut (W)</b> *Fiktion Zeit, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Zeilner Gerlind (W)</b> Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>5 Galerieförderung</b>	
<b>Mosettig Klaus (W)</b> Die Übergänge, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Schöne Gabriele (W)</b> *Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Zoiti Moira (W)</b> Hausarbeit, Katalogkostenzuschuss	8.000,00	<b>5.1 Inlandsförderung</b>	
<b>Müller Bernadette (W)</b> Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Schöpfer Nora (T)</b> *Malerei und Installationen, Katalogkostenzuschuss	1.000,00	<b>Summe</b>	<b>655.450,00</b>	<b>Albertina (W)</b>	36.500,00
<b>Müller Josh (W)</b> My Vision, Mannheim, Ausstellungskostenzuschuss	3.500,00	<b>Schulz Gernot (W)</b> Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>4.2 Staats-, Arbeits-, Projektstipendien</b>		<b>Burgenländische Landesgalerie Eisenstadt (B)</b>	36.500,00
<b>Muntean Markus (W)</b> MUSAC Leon, CASM Barcelona, Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig, Ausstellungskostenzuschüsse	20.000,00	<b>Schuster Robert (OÖ)</b> *Kunstsymposium Vöcklabruck, Projektkostenzuschuss	15.000,00	<b>Baumann Thomas (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00	<b>Kunsthau Bregenz (V)</b> Landesgalerie am OÖ Landesmuseum (OÖ)	36.500,00
<b>Nitsch Hermann (NÖ)</b> *Retrospektive Martin-Gropius-Bau, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	15.000,00	<b>Schöner Roland (W)</b> *Dresden, Reisekostenzuschuss	1.000,00	<b>Bilda Czapka Linda (W)</b> Arbeitsstipendium	1.500,00	<b>Lentos Kunstmuseum Linz (OÖ)</b>	31.869,68
<b>Nobis Margit (W)</b> Portfolio, Katalogkostenzuschuss	580,00	<b>Seiz Fabian (W)</b> Saubere Malen, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Brandmair-Six Nicole (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00	<b>MAK – Museum für angewandte Kunst (W)</b>	36.500,00
<b>Oberthaler Nick (W)</b> Artist in Residence, Warschau, Reisekostenzuschuss	2.000,00			<b>Doujak Ines (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00	<b>MUMOK – Museum Moderner Kunst (W)</b>	36.500,00
				<b>Egerer Evelyn (W)</b> Arbeitsstipendium	2.200,00	<b>Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum (ST)</b>	36.500,00
				<b>Hecker Florian (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00	<b>Niederösterreichisches Landesmuseum (NÖ)</b>	36.500,00
				<b>Heinrich Katharina (W)</b> Arbeitsstipendium	2.000,00	<b>Österreichische Galerie Belvedere (W)</b>	36.500,00
				<b>Heuermann Lore (W)</b> Arbeitsstipendium	1.500,00	<b>Museum der Moderne Salzburg (S)</b>	36.500,00
						<b>Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (T)</b>	36.500,00
						<b>Summe</b>	<b>429.081,20</b>
						<b>5.2 Auslandsmessenförderung</b>	
						<b>Galerie Academia (S)</b>	5.715,00
						<b>Galerie Andreas Huber (W)</b>	1.929,00
						<b>Galerie Charim (W)</b>	5.715,00
						<b>Galerie Elisabeth und Klaus Thoman (T)</b>	9.652,00
						<b>Galerie Engholm und Engelhorn (W)</b>	5.714,00
						<b>Galerie Ernst Hilger (W)</b>	11.391,00
						<b>Galerie Lukas Feichtner (W)</b>	5.715,00



Galerie Gabriele Senn (W)		
*Frieze Art Fair, Art Basel		
Miami Beach	10.694,00	
Galerie Grita Insam (W)		
Fiac Paris, Art Basel		
Miami Beach, Art Cologne	10.426,00	
Galerie Hohenlohe (W)		
*Art Cologne, Art Brussels	6.653,00	
Galerie Johannes Faber (W)		
Art Cologne	5.715,00	
Galerie König (W)		
Art Basel, Art Cologne	10.330,00	
Galerie Krinzinger (W)		
Art Basel Miami Beach, Art		
Basel, Frieze Art Fair	16.366,00	
Galerie Krobath und Wim-		
mer (W)		
Frieze Art Fair	7.421,00	
Galerie Layr:wuesten-		
hagen (W)		
*Fiac Paris, Art Cologne, Art		
Brussels	4.077,00	
Galerie Martin Janda (W)		
Frieze Art Fair, Art Basel	11.465,00	
Galerie Meyer Kainer (W)		
Frieze Art Fair	9.294,00	
Galerie Mezzanin (W)		
*Art Cologne	5.000,00	
Galerie Ruszicka (W)		
*Art Cologne	5.715,00	
Galerie Steinek (W)		
*Art Cologne	5.715,00	
Galerie und Edition		
Artelier (ST)		
Art Basel	5.008,00	
Kunstabüro (W)		
*Liste 06 Basel	2.057,00	
MAM Mario Mauroner Con-		
temporary Art Vienna (W)		
Art Brussels	4.500,00	
Projektraum Viktor Bucher (W)		
*Art Cologne	4.953,00	
<b>Summe</b>	<b>171.220,00</b>	

## 6 Kulturstatistik

Statistik Austria (Ö)		
Kulturstatistik 2005	30.000,00	
<b>Summe</b>	<b>30.000,00</b>	

## 7 Kunstankäufe

Andraschek-Holzer Iris (NÖ)	6.200,00	
Arnold Martin (W)	5.900,00	
Arnström Pia (W)	2.000,00	
Aschauer Michael (W)	2.200,00	
Association (W)	3.700,00	
Auderer Klaus (T)	3.999,60	
Auersperg-Rotterdam		
Verena (W)	3.300,00	
Auzinger Jörg (W)	3.000,00	
Bajtala Miriam (W)	3.300,00	
Barsuglia Alfredo (ST)	3.000,00	
Baur Joachim (ST)	2.999,99	
Biedermann Friedrich (T)	3.800,00	
Bielefeldt Lutz (W)	2.800,00	
Borwer Djawid (W)	4.400,00	
Bressnik Heiko (K)	4.000,00	
Bressnik Uwe (K)	4.000,00	
Brunner Norbert (T)	4.000,00	
Brunner-Szabo Eva (B)	3.520,00	
Buchhart Dieter (W)	2.000,00	
Bühlmann Max (W)	4.500,00	
Chanton Jacqueline (W)	4.000,00	
Cmelka Kerstin (NÖ)	1.350,00	
Dorfer Oliver (OÖ)	7.000,00	
Ecker Pamela (OÖ)	2.500,00	
Eder Christian (V)	2.728,00	
Eldarb Gregor (W)	4.000,00	
Emmelmann Stefan (NÖ)	4.400,00	
Ertl Fedo (ST)	5.500,00	
Fabrics Interseason (W)	5.692,50	
Feiersinger Werner (W)	8.900,00	
Fend Doris (V)	3.600,00	
Forte Elfriede (W)	4.000,00	
Friedrich Ernst (W)	8.000,00	
Groiss Trixi (W)	3.852,00	
Gruber Erich (S)	2.200,00	
Hahnenkamp Maria (W)	6.930,00	
Hiesberger Hans (K)	4.000,00	
Höfler Martina (W)	2.900,00	
Hohenbüchler Christine (NÖ)	5.500,00	
Hohenbüchler Irene (NÖ)	4.600,00	

Holzfeind Heidrun (W)	4.000,00	
Honetschläger Edgar (W)	8.000,00	
Höpfner Michael (W)	6.000,00	
Huber Lisa (K)	7.500,00	
Huemer Judith (W)	5.000,00	
Hutzinger Christian (W)	5.130,00	
Jausz Nicole (T)	1.500,00	
Kaaserer Ruth (W)	3.993,00	
Kedi Talos (V)	5.000,00	
Knauer Nicole (OÖ)	3.920,00	
Knipfel Florian (W)	2.800,00	
Kollnitz Roland (W)	5.000,00	
Konrad Adam (ST)	3.960,00	
Kordon Renate (W)	3.740,00	
Kos Michael (K)	3.520,00	
Kresse Isabella (W)	2.000,00	
Kressnig Eric (W)	1.800,00	
Kubin Johannes (S)	1.750,00	
Kulev Peter (OÖ)	2.400,00	
Lang Brigitte (NÖ)	4.800,00	
Lang Marianne (S)	2.300,00	
Lecomte Tatiana (W)	4.500,00	
Ljubanovic Christine (W)	7.500,00	
Luger Christoph (W)	5.000,00	
Lyon Lotte (ST)	3.800,00	
Manfredi Anja (W)	2.000,00	
Matt Kurt (V)	3.400,00	
Mayer Ralo (B)	2.000,00	
Meyer Anna (W)	5.500,00	
Mittlböck-Jungwirth		
Stefan (OÖ)	2.400,00	
Mock Clemens (OÖ)	3.000,00	
Moser Josef (W)	6.000,00	
Moss-Riedler Mirjam (W)	2.180,00	
Musil Barbara (OÖ)	3.000,00	
Nestler Gerald (T)	4.400,00	
Niedermayr Ingrid (OÖ)	2.880,00	
Novoszel Erich (B)	3.900,00	
Payrhuber Hermes (NÖ)	6.000,00	
Peters Maria (T)	3.200,00	
Petritsch Paul, Six Nicole (W)	5.940,00	
Pinzollits Robert (B)	2.750,00	
Pleschberger Birgit (S)	2.200,00	
Pluhar-Göschl Ingeborg (W)	7.000,00	
Polansky Rudolf (W)	4.050,00	
Pöschl Michaela (W)	2.000,00	
Priesch Hannes (ST)	5.500,00	
Pumhösl Florian (W)	8.250,00	
Raneburger Peter (T)	3.899,50	
Rebhandl Reinhold (OÖ)	2.750,00	
Reiterer Werner (W)	2.200,00	
Rink Almut (W)	3.630,00	
Römer Patricia (W)	3.000,00	
Rosenberger Isa (W)	4.400,00	
Rücker Friedrich (S)	4.000,00	
Rupprechter Armin (V)	950,00	
Sarkösi Pusztai Eva (W)	3.900,00	
Scheffknecht Romana (NÖ)	4.000,00	
Scherübel Klaus (W)	4.000,00	
Schiefer Melanie (S)	1.650,00	
Schmierer Patrick (OÖ)	2.880,00	
Schmögner Walter (B)	4.000,00	
Schneider Anne (W)	4.500,00	
Schöpf Irmengard (T)	3.800,00	
Schütz Hari (W)	6.050,00	
Skok Gerhard (V)	750,00	
Spießberger Ernst (S)	3.000,00	
Stiegler Gisela (W)	3.700,00	
Stocker Esther (W)	5.500,00	
Strauss Andreas (OÖ)	2.800,00	
Stubenböck Ulrike (T)	3.900,00	
Sturm Barbara (W)	3.800,00	
Szmit Karolina (OÖ)	3.000,00	
Taupe Johann Julian (W)	3.800,00	
The Video Sisters (S)	4.500,00	
Thuma Gerlinde (NÖ)	5.000,00	
Tothova Magda (W)	3.000,00	
Traar Jochen (K)	5.500,00	
Tragut Bernhard (W)	6.900,00	
Tremel Gerhard (W)	3.300,00	
Trieb Gerhard (W)	4.200,00	
Trinkaus Gabi (ST)	3.960,00	
Troger Gustav (ST)	5.500,00	
Tschögl Gert (B)	2.000,00	
Wachsmuth Ayre (W)	4.400,00	
Wagnest Matta (ST)	4.400,00	
Wieland Gernot (W)	4.600,00	
Wiesner Gunda (OÖ)	2.800,00	
Winter Konrad (S)	4.900,00	
Ziegler Michael (T)	4.000,00	
Zinner Birgit (W)	4.800,00	
Zogmayer Leo (NÖ)	6.000,00	
<b>Summe</b>	<b>526.354,59</b>	

## 8 Kunstvereine, Künstlergemeinschaften

### 8.1 Jahresprojekte

allerArt Bludenz (V)	16.000,00	
Artmagazine (W)	40.000,00	
Ausstellungsraum Büchsenhausen (T)	15.000,00	
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs (V)	30.000,00	
Betonsalon (W)	20.000,00	
Dreizehnzwei (W)	12.000,00	
Forum Stadtpark (ST)	40.000,00	
Galerie 5020 (S)	20.000,00	
Galerie Eboran (S)	5.000,00	
Galerie Göttlicher (NÖ)	4.000,00	
Galerie Stadtpark Krems (NÖ)	37.000,00	
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz (ST)	150.000,00	
Grazer Kunstverein (ST)	30.000,00	
IG Bildende Kunst (Ö)		
Jahresprogramm Interessenvertretung	65.000,00	
Jahresprogramm Galerie	20.000,00	
K12 – Bodensee Artclub (V)	5.000,00	
Kabinett für Wort und Bild (W)	2.000,00	
Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	14.000,00	
Kunsthalle Krems (NÖ)	159.000,00	
Kunsthaustrum Müzzuschlag (ST)	20.000,00	
Künstlerhaus Wien (W)	180.000,00	
Künstlervereinigung MAERZ (OÖ)	15.000,00	
Kunstraum Dornbirn (V)	15.000,00	
Kunstraum Goethestraße (OÖ)	10.000,00	
Kunstraum Innsbruck (T)	20.000,00	
Kunstraum Niederösterreich (W)	45.000,00	
Kunstverein Baden (NÖ)	4.000,00	
Kunstverein Kärnten/Künstlerhaus Klagenfurt (K)	35.000,00	
Magazin 4 – Vorarlberger Kunstverein (V)	40.000,00	
New Art Club (W)	80.000,00	
NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst (NÖ)	10.000,00	
OÖ Kunstverein 1851 (OÖ)	5.000,00	
Parnass Verlag (W)	25.000,00	
Salzburger Kunstverein (S)	95.000,00	
Secession Wien (W)	255.000,00	
Springerin (W)	90.000,00	
Stadtgalerie Schwaz (T)	20.000,00	
Symposium Lindabrunn (NÖ)	15.000,00	
Tiroler Künstlerschaft (T)	30.000,00	
Verein Begegnung in Kärnten – Kunstwerk Krastal (K)	6.000,00	
Verein KulturAXE (W)	5.000,00	
Verein Medienturm (ST)	20.000,00	
WUK – Kunsthalle Exnergasse (W)	70.000,00	
<b>Summe</b>	<b>1.794.000,00</b>	

### 8.2 Einzelprojekte

AG aktuelle Kunst in Graz (ST)		
*Galerientage, Projektkostenzuschuss	7.000,00	
Akademie Graz (ST)		
LandArt, Projekt- und Katalogkostenzuschuss	28.000,00	
Arte 2000 Vienna (NÖ)		
*Ausstellungsreihe Wien, Niederösterreich, Steiermark, Ausstellungskosten-		
zuschuss	2.500,00	
Bregenzener Kunstverein (V)		
Steiler Konter, Ausstellungskostenzuschuss	20.000,00	
Da Ponte Institut (W)		
*Mozart, Ausstellungskostenzuschuss	50.000,00	
Depot (W)		
Wer macht die Kunst, Diskussionsreihe, Projektkostenzuschuss	5.000,00	
Zum Begriff Kunst, Kolloquiumsreihe, Projektkostenzuschuss	5.000,00	
Ausstellungskonzepte zwischen Vermittlung und Populismus, Symposium,		
Projektkostenzuschuss	5.000,00	
Ausstellungsbesprechungen, Veranstaltungsreihe, Projektkostenzuschuss	5.000,00	
Edition Splitter (W)		
Angelika Kaufmann: 20 Gedichte, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00	
Egon Schiele Art Centrum (Ö/TSCHECHIEN)		
Český Krumlov nach der Grenzöffnung, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	
Fabrics Interseason (W)		
*Reader Fabrics Interseason, Katalogkostenzuschuss	9.000,00	
Galerie Göttlicher (NÖ)		
PRINZGAU/podgorschek, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00	
Gelatin Gelitin (Ö/ITALIEN)		
Großer rosa Hase, Projektkostenzuschuss	20.000,00	
HEIM.ART Kulturverein flüssig (OÖ)		
*Artist in Heaven, Projektkostenzuschuss	3.000,00	
Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg (S)		
Takaharu Tezuka, Katalogkostenzuschuss	7.000,00	
20 Jahre Steinbildhauersymposium, Projektkostenzuschuss	7.000,00	
Frida Baranek: Sculptures, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	
Die Macht der Sprache, Projektkostenzuschuss	5.000,00	
20 Jahre Steinhauersymposium, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	
Kulturverein Bahnhof (V)		
Kreuzungen, Projektkostenzuschuss	4.000,00	
Kulturverein Schloss Halbturn (B)		
Brückenschlag vom Gestern zum Heute, Symposium, Projektkostenzuschuss	3.000,00	
Kunstabank Ferrum (NÖ)		
Text Bild Klang, Veranstaltungsreihe, Projektkostenzuschuss	3.000,00	

<b>Kunstforum Ferdinandeum (T)</b>		<b>Unit f (W)</b>	
Zeitlichkeit und Transzendenz in der Kunst und in der Moderne, Projektkostenzuschuss	6.000,00	Jahresprogramm	154.000,00
<b>Kunstforum Montafon (V)</b>		Entschuldung 2004/2005	30.000,00
Eva Wagner, Klaus Moseitig, Gruppe Wintersport, Ausstellungskostenzuschuss	10.000,00	*6. Festival für Fashion, Music & Photography	15.000,00
Ausstellung Wintersport, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Verein KulturAXE (W)</b>	
<b>Künstlervereinigung MAERZ (OÖ)</b>		Spirit of Mozart, Wien	3.000,00
Ausstellung Weimar, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>We Showroom Paris Now (W)</b>	
<b>Kunstmagazin Hell (ST)</b>		Jahresprogramm	30.000,00
Kunst und Medizin – Schnittstellen zum Körper, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Summe</b>	<b>322.250,00</b>
<b>Medien Kunst Tirol (T)</b>			
Feine Radikale, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00		
<b>Museum Kitzbühel Förderverein (T)</b>			
Florian Unterrainer, Katalogkostenzuschuss	6.000,00		
<b>Museum Moderner Kunst Passau Stiftung Wörten (Ö/DEUTSCHLAND)</b>			
Erwin Bohatsch, Ausstellungskostenzuschuss	8.000,00		
Dieter Buchhart, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00		
<b>O.K. – Centrum für Gegenwartskunst (Ö/SPANIEN)</b>			
On Site – On Sight, Spanien, Projektkostenzuschuss	12.000,00		
<b>Partner/innen (Ö/USA)</b>			
Working – Dialogische Intervention und Recherche in Österreich, Washington, Projektkostenzuschuss	2.000,00		
<b>Reed Messe Wien (W)</b>			
viennaAfair, International Art Fair Focused on CEE, Projektkostenzuschuss	38.000,00		
<b>Rotor (Ö/BULGARIEN)</b>			
Artist in Residence, Plovdiv, Usi, Projektkostenzuschuss	5.000,00		
<b>Seifert Verlag (W)</b>			
In Stein verwandelt – Skulpturen an der Isel, Katalogkostenzuschuss	1.000,00		
<b>Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (Ö/SÜDOSTEUROPA)</b>			
Kutlug Ataman: KÜBA, Ausstellungskostenzuschuss	240.000,00		
<b>V.R.I.K. (W)</b>			
SWINGR – Raum auf Zeit, Projektkostenzuschuss	2.000,00		
<b>Verein Region Traisen-Gölsental (NÖ)</b>			
LandArt Lilienfeld, Projektkostenzuschuss	3.000,00		
<b>Verein zur Förderung Europäischer Keramikünstler (OÖ)</b>			
Keramiksymposium Gmunden, Projektkostenzuschuss	5.000,00		
<b>Verein Zuhause (W)</b>			
Fahnen im Karl-Marx-Hof, Projektkostenzuschuss	500,00		
<b>Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China (Ö/CHINA)</b>			
Artist in Residence, Austauschprogramm, Projektkostenzuschuss	10.800,00		
<b>Verein zur Vermittlung internationaler Gegenwartskunst (W)</b>			
12 Räume – 12 Künstler, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00		
<b>Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (W)</b>			
Reihe Arbeitskreis, Projektkostenzuschuss	4.000,00		
<b>Verlag und Galerie Steyrdorf (OÖ)</b>			
Karl Mostböck, Katalogkostenzuschuss	4.000,00		
<b>Werkstadt Graz (ST)</b>			
Basis Tunnel 2005, Projektkostenzuschuss	5.000,00		
Mozartfestival Malta, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00		
<b>Summe</b>	<b>594.300,00</b>		

## 9 Mode

<b>Agai Edith (W)</b>	
Measure Modeperformance, Paris	5.000,00
Conversion Fashion Performance, Paris	4.000,00
<b>Babska Natalia (NÖ)</b>	
Showroom Kollektionspräsentation, Paris	2.500,00
<b>Bageria Rani (W)</b>	
Stipendium Königliche Akademie für Schöne Künste, Antwerpen	8.800,00
<b>Blut Eva (W)</b>	
Katalog Winterkollektion 2006/2007	2.500,00
Katalog Sommerkollektion 2007	1.500,00
<b>boutique gegenalltag (W)</b>	
Modepalast Brand New Expo, Wien	10.000,00
Jahresprogramm	8.000,00
<b>Eberharther Andreas (W)</b>	
Präsentation und Katalog, New York	3.000,00
<b>Fuchs Hilde (W)</b>	
Das Label Austria Modekollektion, Performance	2.750,00
<b>Gruber Christiane (W)</b>	
Kollektionspräsentation Awareness and Consciousness, Paris	4.000,00
<b>Karic Ajla (W)</b>	
Modepreis 2006	6.600,00
<b>Krivakova Kristina (W)</b>	
Modepreis 2005	6.600,00
<b>Langeder Wolfgang (OÖ)</b>	
Hälften, Katalog	2.000,00
<b>Lukas Claudia Rosa (W)</b>	
Präsentationsmaterial Sommerkollektion	2.000,00
<b>Manikas Filia (W)</b>	
Modepräsentation Season Girls, Wien, Katalogkostenzuschuss	2.500,00
<b>Mucha Peter (W)</b>	
Stipendium Modepraktikum, Paris	2.200,00
<b>Pilotto Peter (W)</b>	
Kollektionspräsentation, Paris	3.000,00
<b>ROSA MOSA (Ö/ITALIEN)</b>	
Präsentation Schuhobjekte, Mailand	2.000,00
<b>Sellinger Michael (W)</b>	
Stipendium Central St. Martins College, London	8.800,00
<b>Span Hermine (W)</b>	
Modeperformance, Innsbruck	2.500,00

# Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Größere Bühnen</b>	<b>14.677.083,24</b>	<b>14.140.238,00</b>
<b>Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende</b>	<b>2.149.050,00</b>	<b>2.113.676,00</b>
<b>Prämien für darstellende Kunst</b>	<b>80.000,00</b>	<b>66.500,00</b>
<b>Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter</b>	<b>5.559.879,72</b>	<b>5.648.081,60</b>
<b>Prämien für Musik</b>	<b>100.400,00</b>	<b>107.900,00</b>
<b>Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen</b>	<b>10.488.825,59</b>	<b>11.531.974,41</b>
<b>Andere Einrichtungen</b>	<b>2.652.964,00</b>	<b>2.995.244,64</b>
<b>Investitionsförderungen</b>	<b>7.081.297,96</b>	<b>9.629.000,00</b>
<b>Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse</b>	<b>106.270,00</b>	<b>103.639,00</b>
<b>Andere Einzelförderungen</b>	<b>351.894,00</b>	<b>256.240,00</b>
<b>Preise</b>	<b>16.500,00</b>	<b>16.500,00</b>
<b>Künstlerhilfe</b>	<b>44.475,94</b>	<b>33.880,00</b>
<b>Summe</b>	<b>43.308.640,45</b>	<b>46.642.873,65</b>

## 1 Größere Bühnen

Elisabethbühne (S)	305.000,00
Inter-Thalia Theater (W)	260.000,00
Schauspielhaus Wien (W)	400.000,00
Theater der Jugend-Theater in der Josefstadt (W)	1.750.000,00
Theater Phönix (OÖ)	5.700.000,00
Volkstheater Wien (W)	305.000,00
Vorarlberger Landestheater (V)	4.578.388,00
Wiener Kammeroper (W)	191.850,00
<b>Summe</b>	<b>650.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>14.140.238,00</b>

## 2 Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende

*@motion.worX (W)	1.700,00
*Alma (W)	15.000,00
Amal Theater (W)	7.000,00
*Augenspieltheater (T)	30.000,00
*bühne04 (OÖ)	15.000,00
*Cabula6 (W)	5.000,00
*Chimera/Bilderwerfer (W)	10.000,00
Choreographisches Centrum Linz (OÖ)	158.000,00
Coop 05 (K)	5.000,00
Der Walfisch (W)	10.000,00
*Die Schwimmerinnen (W)	4.950,00
Drachengasse 2 Theater (W)	116.200,00
Eudaimonia (W)	15.000,00
Fadenschein (B)	9.500,00
*Forum Stadtpark Theater Dramagraz (ST)	60.000,00
*Fremdkörper (W)	1.500,00
FUP – Verein der Freunde unnutzer Praktiken (W)	10.000,00
*Gezeiten (ST)	4.000,00
*Hinterreithner Lisa (S)	5.000,00
Homunculus (W)	20.000,00
*Imeka (W)	10.000,00
*Innsbrucker Kellertheater (T)	40.000,00
K.L.A.S. (K)	25.000,00
*Kabinettheater (W)	10.000,00
*Kaendace (ST)	4.000,00
*Klagenfurter Ensemble (K)	70.000,00
*Kniff (OÖ)	5.000,00
*Kunstgriff (W)	8.000,00
*Laroque Dance Company (S)	12.000,00
*Lilarum (W)	45.000,00
*Lindenbauer Christoph (S)	2.000,00
*Liquid loft (W)	30.000,00
*MacRae Anna (W)	2.475,00
*Märchenbühne Der Apfelbaum (W)	5.000,00
*MOKI Mobiles Theater für Kinder (W)	10.000,00
*moop – Medientheater (W)	15.000,00
*Mumbling Fish (W)	4.000,00
*Neue Bühne Villach (K)	100.000,00
Neue Oper Wien (W)	130.000,00
*New Moon (W)	10.000,00
*Ortszeit (W)	15.000,00
Österreichisches Theater (W)	10.000,00
*perForm (W)	5.000,00
*Projekttheater Vorarlberg (V)	8.011,00
*Salto (W)	6.000,00
*Salzburger Kulturvereinigung/Straßentheater (S)	8.000,00
*Sead (S)	4.000,00
*Sirene Operntheater (W)	7.000,00
*Stromboli (T)	2.000,00
*Superamas (W)	10.000,00
*Tanz Hotel (W)	10.000,00
*Tanz ist (V)	17.000,00
*tanz_house (S)	12.000,00
*Tanzart (W)	2.400,00
*Tanzimpulse Salzburg (S)	6.000,00
*Tanzverein Erdberg (W)	4.000,00
*Theater am Schwedenplatz (V)	6.540,00
*Theater des Kindes (OÖ)	5.000,00
*Theater die Kiste (T)	14.500,00
*Theater Forum Schwechat (NÖ)	7.000,00
Theater im Bahnhof (ST)	55.000,00
*Theater im Keller (ST)	65.000,00
Theater Kosmos (V)	110.000,00
*Theater Orange (OÖ)	3.000,00
*Theater Werkstatt Brauhaus (NÖ)	5.000,00

Theater zum Fürchten (W)	70.000,00
Theaterverein Odeon (W)	100.000,00
Theaterverein Wien (W)	120.000,00
*Theatro Piccolo (NÖ)	7.000,00
*Theo Studiobühne (ST)	8.000,00
*Timbuktu (S)	30.000,00
TOI Haus (S)	35.000,00
*Toxic Dreams (W)	11.000,00
*Trittbrettl (NÖ)	11.000,00
*Turbine (W)	2.000,00
*upside down (W)	3.500,00
*Verein für modernes Tanztheater (W)	40.000,00
*Verein für neue Tanzformen (B)	20.000,00
*verein x (W)	3.000,00
*Vienna Magic (W)	5.000,00
Waldviertler Hoftheater (NÖ)	155.800,00
*Walk Brigitte (V)	5.000,00
*Waltzwerk (K)	6.000,00
*x IDA (OÖ)	43.600,00
<b>Summe</b>	<b>2.113.676,00</b>

## 3 Prämien für darstellende Kunst

<b>Die Rainbacher Evangelien-spiele (OÖ)</b>	
*Friedrich Ch. Zauner: Johannes der Täufer, Abraham und Isaak	3.000,00
<b>Die Schwimmerinnen (W)</b>	
Anja Hilling: Mein junges idiotisches Herz	3.000,00
<b>Ensemble Döbling (W)</b>	
*Thomas Bernhard: Der deutsche Mittagstisch	3.000,00
<b>Eudaimonia (W)</b>	
*Johanna Doderer: Strom	5.000,00
<b>Forum Stadtpark Theater Dramagraz (ST)</b>	
*Ernst M. Binder: Das Blaue vom Himmel, The Voice of the Mother	5.000,00
<b>Internationales Theaterinstitut der UNESCO/ITI-Österreich (Ö)</b>	
*Quo Vadis, Theater?	1.500,00
<b>Kniff (OÖ)</b>	
Bertolt Brecht: Der kaukasische Kreidekreis	5.000,00
<b>Laxenburger Kultursommer (W)</b>	
*Komödienspiele in der Franzensburg	3.000,00
<b>Liquid loft (W)</b>	
*Chris Haring: My Private Bodyshop	2.000,00
<b>Nestroy-Komitee Schwechat (NÖ)</b>	
*Johann Nestroy: Liebesgeschichten und Heurathssachen	3.000,00
<b>Schütze Kerstin (W)</b>	
Kerstin Schütze: Das Leben Gundlings	4.000,00
<b>t-cup (W)</b>	
*Massud Rahnama: Khashayar	2.000,00
<b>Theater Forum Schwechat (NÖ)</b>	
*Wolfgang Amadeus Mozart: Pantalon und Columbine	3.000,00
<b>Theater Foxfire (W)</b>	
*Enda Walsh: Chatroom	3.000,00
<b>Theater Kosmos (V)</b>	
*Nick Hornby: Nipple Jesus	5.000,00
<b>Theater zum Fürchten (W)</b>	
*Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit, David Mamet: Oleanna	5.000,00
<b>Theaterverein zum aufgebundenen Bären (W)</b>	
*Karl Ferdinand Kratzl, Hanspeter Horner, Justus Neumann: Gilgamesch	3.000,00
<b>Transit (W)</b>	
Antonio Fian: Abendfüllend	3.000,00
<b>Verein für neue Tanzformen (W)</b>	
*Liz King: Straight Fiction	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>66.500,00</b>

## 4 Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter

*Austrian Art Ensemble (ST)	10.900,00
Camerata Academica Salzburg (S)	45.000,00
Clemencic Consort (W)	15.500,00
Ensemble 20. Jahrhundert (W)	28.000,00
Ensemble die reihe (W)	25.000,00
Ensemble Kontrapunkte (W)	25.000,00
*Ensemble Plus (V)	5.000,00
*Ensemble scene instrumentale (ST)	10.900,00
*Ensemble Wiener Collage (OÖ)	8.720,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	475.000,00
Gustav Mahler Jugendorchester (Ö)	95.000,00
*Haydn Trio Eisenstadt (B)	9.000,00
*Jazz Big Band Graz (ST)	12.500,00
*Junge Philharmonie Wien (W)	20.000,00
Klangforum Wien (W)	500.000,00
Musikalische Jugend Österreichs (Ö)	400.000,00
*New Classic Community (B)	5.000,00
Niederösterreichische Tonkünstler (NÖ)	220.000,00
*Österreichisches Ensemble für neue Musik (S)	25.000,00
Porgy & Bess (W)	110.000,00
*Sabina Hank Trio (S)	6.000,00
Sinfonietta Baden (W)	7.000,00
*Symphonieorchester Vorarlberg (V)	16.500,00
*Tiroler Ensemble für neue Musik (T)	6.000,00
*Upper Austrian Jazz Orchestra (OÖ)	5.000,00
*Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik/Nouvelle Cuisine (W)	13.500,00
Vienna Art Orchestra (W)	55.000,00
*Wiener Akademie (W)	79.179,28
*Wiener Concert-Verein (W)	10.000,00
Wiener Jeunesse Orchestra (W)	25.000,00
*Wiener Kammerchor (W)	8.000,00
Wiener Kammerorchester (W)	105.000,00
Wiener Kammerphilharmonie (W)	18.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	788.000,00
Wiener Philharmoniker (W)	2.206.027,32
Wiener Symphoniker (W)	254.355,00
<b>Summe</b>	<b>5.648.081,60</b>

## 5 Prämien für Musik

*1. Frauen-Kammerorchester (W)	5.000,00
*Aberseer Musiktage (S)	1.500,00
*Altenberg Trio Wien (W)	5.000,00
*Ambitus – Gruppe für neue Musik (W)	4.000,00
Augenspieltheater (T)	5.000,00
*Chorester Cantabile (NÖ)	900,00
Ensemble Zeitfluss (ST)	2.000,00
*Franz Schmidt Gesellschaft (W)	4.000,00
GamsbART (ST)	5.000,00
*Gumpoldskirchner Spatzen (NÖ)	2.000,00
*Janus Ensemble (W)	5.000,00
*KIM – Verein für Popkultur (ST)	1.000,00
*Kulturforum Donauland-Strudengau (OÖ)	6.000,00
*Kulturkreis Gallenstein (ST)	3.000,00
*Maissauer Amethyst (NÖ)	2.000,00
Marchand Nicolas (S)	5.000,00
*Musikfestival Steyr (OÖ)	2.000,00
*Musiktage Mondsee (W)	2.500,00
*Musikwochen Millstatt (K)	4.000,00
*NÖ Museum/Klangturm (NÖ)	1.000,00
*Österreichische Gesellschaft für Musik (W)	3.500,00

*Pfarre Hl. Dreifaltigkeit in Vlach (K)	3.000,00
*Pfarre St. Andreas in Piber (ST)	2.000,00
*Pfungskonzerte im Stift Melk (NÖ)	5.000,00
*Pi – Musik (S)	1.000,00
*Pillinger Franz (S)	2.000,00
Schimpelsberger Bernhard (OÖ)	2.000,00
*Schlägler Orgelkonzerte (OÖ)	1.000,00
*Singkreis Porcia (K)	2.000,00
Stadtkor Klosterneuburg (NÖ)	2.000,00
Stockwerkjazz (ST)	2.000,00
*Studio Percussion (ST)	3.600,00
*Tonspur (W)	3.500,00
*Voice Mania (W)	2.000,00
*Vokalensemble Seewinkel (B)	400,00
*Weinklang (B)	3.000,00
*Wiener Motettenchor (W)	2.500,00
*Wilfer Rudi (S)	1.500,00
<b>Summe</b>	<b>107.900,00</b>

## 6 Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen

*Academia Allegro Vivo (NÖ)	15.000,00
*Aspekte Salzburg (S)	15.000,00
Bregenzer Festspiele (V)	2.190.360,00
Burgenländische Haydnfestspiele (B)	160.000,00
Carinthischer Sommer (K)	370.000,00
Donauarena Melk (NÖ)	13.000,00
*Feldkirch Festival (V)	35.000,00
*Festwochen Gmunden (OÖ)	20.000,00
Halbturner Schlosskonzerte (B)	2.500,00
Innsbrucker Festwochen der alten Musik (T)	330.000,00
*Internationale Kirchenmusiktage (NÖ)	1.450,00
*Jazzfestival Saalfelden (S)	35.000,00
*Johann Joseph Fux-Studio (ST)	3.000,00
*Klangfrühling Burg Schläining (B)	5.000,00
*Klangspuren Schwaz (T)	110.000,00
Komödienspiele Porcia (K)	30.000,00
*Kulturkreis Gallenstein (ST)	15.000,00
*Kulturverein Burg Lockenhaus (B)	40.000,00
*Lehar Festival Bad Ischl (OÖ)	45.000,00
LIVA – Brucknerfest und Klangwolke (OÖ)	145.345,00
Neuberger Kulturtag (ST)	10.200,00
*NÖ Festival (NÖ)	Donaufestival, Klangraum Krems
*Outreach (T)	75.000,00
*Rachlin Festival Pernegg (NÖ)	10.000,00
*Rohrmoser Klaus (T)	20.000,00
Dramatikerfestival Salzburger Festspiele (S)	6.189.549,41
*Salzburger Jazz-Herbst (S)	10.000,00
*Schlossspiele Kobersdorf (B)	20.000,00
Seefestspiele Mörbisch (B)	218.000,00
*Sommerspiele Grein (OÖ)	5.000,00
Sommerspiele Perchtoldsdorf (NÖ)	10.000,00
Steirischer Herbst (ST)	566.870,00
*Styriarte (ST)	120.000,00
Tiroler Festspiele Erl (T)	380.000,00
Tiroler Volksschauspiele Telfs (T)	87.200,00
*Trigonale (K)	Festival der Alten Musik
Wien Modern (W)	94.500,00
<b>Summe</b>	<b>11.531.974,41</b>

## 7 Andere Einrichtungen

allerArt Bludenz (V)	5.500,00
*Arcade/Hortus Musicus (K)	3.600,00
Arnold Schönberg Center (W)	145.346,00
Austrian Music Office (W)	18.000,00
Hans-Koller-Preis	

*Avantgarde Tirol Seefeld (T)	5.000,00
Chorvereinigung St. Augustin (W)	1.500,00
*Doblinger Musikverlag (W)	10.000,00
*Enterprise Z (W)	5.000,00
Ernst Krenek Institut (NÖ)	145.000,00
*Erzdiözese Wien (W)	10.000,00
*Europäisches Blockflötenfestival (W)	10.000,00
Evangelische Kirche/Musik am 12ten (W)	8.000,00
Extraplatte (W)	12.000,00
*Forum Stadtpark Musikreferat (ST)	5.500,00
*Galerie St. Barbara (T)	60.000,00
*Grenz-film/Philosophy on Stage (V)	5.000,00
*Hot Club de Vienne/Jazzland (W)	5.000,00
IG Freie Theaterarbeit (Ö)	
*IG-Netz	295.605,50
Jahrestätigkeit	72.000,00
*Institut für österreichische Musikdokumentation (W)	5.450,00
Internationale Gesellschaft für Neue Musik (W)	58.000,00
*Internationale Ignaz J. Pleyel Gesellschaft (NÖ)	5.000,00
*Internationale Paul Hofhaimer Gesellschaft (S)	6.000,00
*Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ)	11.000,00
*JazzWerkstatt Wien (W)	10.000,00
Jazzzeit (W)	10.000,00
Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung (W)	
*Jiddische Theaterwoche	18.000,00
*Komponistenforum Mitterstall (W)	10.900,00
Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (B)	22.000,00
*Kunsthau Mürzzuschlag (ST)	115.000,00
*LIVA – Posthof Tanz	5.000,00
MICA – Music Information Center Austria (Ö)	441.486,00
*MM Jazzfestival (NÖ)	40.000,00
*More Ohr Less (NÖ)	5.000,00
Musik der Jugend (Ö)	32.700,00
*Musikfabrik NÖ (NÖ)	43.600,00
*Musikforum Viktring (K)	10.000,00
Neu-Kloster-Musik (NÖ)	2.500,00
Niederösterreichische Kulturszene (NÖ)	75.000,00
*open music (ST)	10.000,00
Orpheus Trust (W)	20.570,00
*Österreichisch-Omanische Gesellschaft (W)	10.000,00
*Österreichische Brahms-Gesellschaft (ST)	6.000,00
Österreichische Musikzeitschrift (W)	30.000,00
*Österreichischer Komponistenbund (Ö)	17.270,00
Österreichischer Musikfonds (Ö)	400.000,00
Österreichischer Musikerrat (Ö)	25.000,00
*Österreichischer Tanzrat (Ö)	3.000,00
*Pfarre Schottenstift (V)	4.000,00
Abendmusiken	10.000,00
*Projekt Uraufführungen (Ö)	3.717,14
Quinton (W)	10.000,00
Rosori Mario (W)	135.000,00
Musik aus den Alpen/MIDEM	5.000,00
*skug (W)	70.000,00
*Soziale Förderung Musikschaffender (Ö)	70.000,00
*Stadtinitiative Wien – Konzerte (W)	6.000,00
Szene Salzburg (S)	105.000,00
*VTMÖ – Tonträgerproduzenten (W)	6.000,00
Wiener Sängerknaben (W)	20.000,00
Wiener Tanzwochen (W)	340.000,00
*Wort.Ton.Art (W)	2.000,00
*Ziel 1 (B)	18.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.995.244,64</b>

## 8 Investitionsförderungen

Bregenzer Festspiele (V)	6.700.000,00
*Forum Stadtpark Theater Dramagraz (ST)	3.000,00
Salzburger Festspiele (S)	120.000,00
Klimaanlage	

*Theater in der Josefstadt (W)	2.800.000,00
*Theater Kosmos (V)	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>9.629.000,00</b>

## 9 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse

*Blaschke Georg (W)	800,00
*Dachtheater (W)	3.500,00
*Feinsinn (OÖ)	3.000,00
Gansch Thomas (W)	2.000,00
Gipsy Music (W)	2.000,00
*Gradischng Herwig (ST)	5.000,00
*Havel Christian (W)	3.000,00
*Kabinetttheater (W)	5.000,00
*Klagenfurter Ensemble (K)	11.000,00
*Larouque Dance Company (S)	10.000,00
*Micko Reinhard (W)	2.000,00
*Muthspiel Christian (W)	2.830,00
*Muthspiel Wolfgang (NÖ)	2.000,00
Muttenthaler Adriane (W)	1.100,00
Pan Tau-X Music (W)	1.500,00
Prenn Stefanie Alexandra (W)	3.000,00
*Projekttheater Vorarlberg (V)	10.000,00
*Puschnig Wolfgang (W)	5.000,00
*Salfellner Christian (W)	4.000,00
*Schneck & Co (NÖ)	5.000,00
*Schneider Gunter (T)	2.000,00
Theater Foxfire (W)	3.000,00
*Theatro Piccolo (NÖ)	5.000,00
*Timbuktu (S)	5.000,00
*Trachtenkapelle Berg im Drautal (K)	1.000,00
*Waltzwerk (K)	2.000,00
*Wiener Comedy (W)	3.909,00
<b>Summe</b>	<b>103.639,00</b>

## 10 Andere Einzel-förderungen

Aghakhani Nazanin (W)	Fortbildungskostenzuschuss Finnland	5.000,00
Aigner Franziska (S)	Tanzstipendium	4.400,00
Akin Can Aksel (W)	Kompositionsförderung	1.500,00
Banlaky Akos (W)	*Materialkostenzuschuss	3.000,00
Berauer Johannes (OÖ)	*Fortbildungskostenzuschuss USA	5.000,00
Chuang Se-Lien (OÖ)	*Kompositionsförderung	4.000,00
Clemencic Consort (W)	Verbreitungsförderung	2.000,00
Deppe Margarethe (W)	*Projektkostenzuschuss	6.600,00
Dobernska Agnieszka (OÖ)	*Tanzstipendium	4.400,00
Dorninger Wolfgang (OÖ)	*Verbreitungsförderung	620,00
Drechsler Ulrich (W)	*Kompositionsförderung	2.000,00
Dünser Richard (ST)	*Kompositionsförderung	2.000,00
Ettenuer Isabel (NÖ)	*Verbreitungsförderung	1.000,00
Figar Werner (W)	Tanzstipendium	11.000,00
Freisitzer Roland (W)	*Kompositionsförderung	3.000,00
Fuchs Reinhard Johann (W)	Staatsspendium für Komposition	13.200,00
Futscher Gerald (V)	*Kompositionsförderung	3.000,00
Gander Bernhard (W)	*Kompositionsförderung	3.000,00
Hagedorn Eva (W)	Tanzstipendium	4.400,00
Harnik Elisabeth (ST)	*Kompositionsförderung	3.000,00
Haselböck Lukas (W)	*Verbreitungsförderung	2.000,00
Hofer Manfred (W)	*Kompositionsförderung	2.000,00
Iglseider Volkhard (OÖ)	Verbreitungsförderung	1.000,00



<b>Karastoyanova-Hermentin Alexandra</b> (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00	<b>Szely Peter</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00
<b>Keil Friedrich</b> (W) *Kompositionsförderung	3.000,00	<b>Toro Perez German</b> (NÖ) *Kompositionsförderung	3.000,00
<b>Klement Katharina</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00	<b>Track Gerhard</b> (W) *Materialkostenzuschuss	1.000,00
<b>Klien Volkmar</b> (W) Kompositionsförderung	2.000,00	<b>Unterpertinger Judith</b> (OÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00
<b>Krbavac Karl Wilhelm</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00	<b>Winkler Gerhard E.</b> (S) Materialkostenzuschuss	1.000,00
<b>Lang Klaus</b> (ST) *Kompositionsförderung	3.000,00	<b>Wolfsberger Marlene</b> (NÖ) *Tanzstipendium	1.100,00
<b>Larcher Thomas</b> (T) *Kompositionsförderung	5.000,00	<b>Wysocki Zdzislaw</b> (W) Kompositionsförderung	2.000,00
<b>Lintz-Maues Igor</b> (W) *Kompositionsförderung	3.000,00	<b>Yamada-Klotz Daniel</b> <b>Matthias</b> (NÖ) *Fortbildungskostenzuschuss	6.000,00
<b>Loibner Bernhard</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00	Japan	6.000,00
<b>Lopez Jorge E.</b> (K) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00	<b>Summe</b>	<b>256.240,00</b>
<b>Löschel Hannes</b> (W) *Kompositionsförderung	4.000,00	<b>11 Preise</b>	
<b>Mach Julia</b> (W) Tanzstipendium	6.600,00	<b>Bless Markus</b> (OÖ) Förderungspreis für Musik 2006	5.500,00
<b>Malischnig Julia Eva</b> (W) *Verbreitungsförderung	1.000,00	<b>Muthspiel Christian</b> (W) Würdigungspreis für Musik 2006	11.000,00
<b>Mayer Alexander</b> (W) *Verbreitungsförderung	2.000,00	<b>Summe</b>	<b>16.500,00</b>
<b>Mayer Simon</b> (W) Tanzstipendium	11.000,00		
<b>Moosbrugger Alexander</b> (V) *Kompositionsförderung	5.000,00		
<b>Mühlbacher Christian</b> (W) *Kompositionsförderung	4.000,00		
Verbreitungsförderung	1.500,00		
<b>Musil Bartolo</b> (K) Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>*Muthspiel-Payer Hanne</b> (NÖ) Reisekostenzuschuss	770,00		
<b>Noack Gerd</b> (ST) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Nussbaumer Georg</b> (OÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Oman Michael</b> (OÖ) *Verbreitungsförderung	1.000,00		
<b>Pantchev Vladimir</b> (W) *Kompositionsförderung	3.000,00		
<b>Pernes Thomas</b> (W) *Kompositionsförderung	5.000,00		
*Materialkostenzuschuss	2.000,00		
<b>Pfandler Markus</b> (NÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Pienkos-Obonya Carolin</b> (W) *Fortbildungskostenzuschuss	1.450,00		
Berliner Theatertreffen	1.450,00		
<b>Preinfalk Bernd Wilhelm</b> (OÖ) *Kompositionsförderung	3.000,00		
<b>Proy Gabriele</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Rabl Günther</b> (NÖ) Projektkostenzuschuss	1.800,00		
<b>Radanovics Michael</b> (W) Kompositionsförderung	500,00		
<b>Radulescu Michael</b> (W) Verbreitungsförderung	1.000,00		
<b>Raffaseder Hannes</b> (W) *Kompositionsförderung	4.000,00		
<b>Rainer Wolfgang</b> (T) *Fortbildungskostenzuschuss	3.000,00		
New York	3.000,00		
<b>Reiter Eva</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Resch Gerald</b> (W) Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Roedelius Hans Joachim</b> (NÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Rosinskij Vladimir</b> (Ö) *Kompositionsförderung	1.800,00		
<b>Schmidinger Helmut</b> (OÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Schuler Thomas Herwig</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Seierl Wolfgang</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Sodomka Andrea</b> (W) *Kompositionsförderung	2.000,00		
<b>Sommer Silvia</b> (NÖ) Verbreitungsförderung	1.000,00		
<b>Staud Johannes Maria</b> (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00		
<b>Süss Reinhard</b> (NÖ) *Verbreitungsförderung	1.000,00		

# Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Ankäufe</b>	<b>176.999,53</b>	<b>175.991,48</b>
Film	10.661,53	7.041,48
Foto	166.338,00	168.950,00
<b>Filmförderung</b>	<b>1.234.123,60</b>	<b>1.031.972,00</b>
Drehbuch	16.000,00	23.500,00
Projektentwicklung	75.647,00	166.320,00
Herstellung	882.750,00	498.812,00
Verwertung	204.552,00	311.250,00
Reisekostenzuschüsse	10.874,60	4.640,00
Druckkostenbeiträge	7.800,00	13.450,00
Veranstaltungen	9.000,00	14.000,00
Stipendien	27.500,00	0
<b>Filminstitutionen</b>	<b>2.936.875,63</b>	<b>3.141.664,00</b>
Druckkostenbeiträge	5.000,00	13.600,00
Verleiher	118.500,00	178.500,00
Veranstaltungen	576.611,63	662.800,00
Jahresförderungen	2.236.764,00	2.286.764,00
<b>Programmkinos,</b>		
<b>Kinoinitiativen</b>	<b>395.720,00</b>	<b>538.770,00</b>
Jahresförderungen	219.770,00	232.670,00
Investitionen	0	130.000,00
Veranstaltungen	26.500,00	31.000,00
Kinoinitiative	149.450,00	145.100,00
<b>Neue Medien</b>	<b>538.579,00</b>	<b>442.930,00</b>
Projektförderung	208.700,00	211.480,00
Projektentwicklung	86.000,00	6.600,00
Jahresförderungen	0	130.000,00
Reisekostenzuschüsse	2.850,00	1.250,00
Veranstaltungen, Ausstel-		
lungen	241.029,00	87.600,00
Druckkostenbeiträge	0	6.000,00
<b>Österreichisches Film-</b>		
<b>institut</b>	<b>10.320.000,00</b>	<b>10.400.000,00</b>
<b>Fotografie</b>	<b>832.612,82</b>	<b>856.205,94</b>
Jahresförderungen	506.875,00	392.525,00
Ausstellungen, Veranstal-		
tungen, Fotoinstitutionen	17.000,00	118.066,00
Investitionen	16.541,00	22.450,00
Ausstellungen Einzelpersonen	55.419,00	51.910,00
Druckkostenbeiträge	83.220,00	75.900,00
Arbeitsstipendien, Projekte	57.932,00	57.204,00
Auslandsstipendien	49.715,00	64.980,00
Staatsstipendien	39.600,00	66.000,00
Reisekostenzuschüsse	6.310,82	7.170,94
<b>Eurimages</b>	<b>450.006,50</b>	<b>445.430,00</b>
<b>Preise</b>	<b>89.700,00</b>	<b>38.500,00</b>
Film	51.200,00	22.000,00
Foto	38.500,00	16.500,00
<b>Künstlerhilfe</b>	<b>39.968,62</b>	<b>20.998,00</b>
<b>Summe</b>	<b>17.014.585,70</b>	<b>17.092.461,42</b>

## 1 Ankäufe

### 1.1 Film

<b>Amour Fou Filmpro-</b>	
<b>duktion (W)</b>	
Fridolin Schönwiese: Volver la Vista	3.153,26
<b>Bernhard Pötscher Filmpro-</b>	
<b>duktion (W)</b>	
Sabine Derflinger: Schnelles Geld	2.968,54
<b>Gabriele Kranzelbinder Film-</b>	
<b>produktion (W)</b>	
Thomas Woschitz: Girls and Cars	919,68
<b>Summe</b>	<b>7.041,48</b>

### 1.2 Foto

<b>Andessner Irene (W)</b>	
*Donne Illustri	11.059,00
<b>Auzinger Jörg (W)</b>	
sync	2.250,00
<b>Bechtold Gottfried (V)</b>	
*Reisezeitbilder	15.000,00
<b>Burger Joerg (W)</b>	
Votava	4.400,00
<b>Czihak Elisabeth (W)</b>	
Leerstände	2.100,00
<b>Ebenhofer Walter (OÖ)</b>	
Bis in die letzte Ritze	2.700,00
<b>Erjautz Manfred (W)</b>	
Icono Cluster	16.000,00
<b>Fehr Roman (W)</b>	
*o.T.	2.100,00
<b>Fuchs Bernhard (OÖ)</b>	
Autoserie	5.400,00
<b>Galerie Hohenlohe (W)</b>	
Dorothee Golz: Frauenbilder	6.500,00
<b>Hansalik Nikola (W)</b>	
*Augen	400,00
<b>Krüger Doris (W)</b>	
Der Turm, der Schatten und Apyteia	640,00
<b>Kurz Sigrid (W)</b>	
Jai pas sommeil	3.600,00
<b>Kuss Kai (S)</b>	
Club Paradiso	4.320,00
<b>Logar Ernst (W)</b>	
BBC Verkehrsleitzentrale	6.870,00
<b>Manfredi Anja (W)</b>	
Anja	1.380,00
<b>Moscow Michaela (W)</b>	
*Papier 1, 2, 4	7.500,00
<b>Oberdanner Anneliese (W)</b>	
*Wien-Bilder	2.000,00
<b>Phelps Andrew (S)</b>	
*Kletterwände	1.140,00
<b>Projektraum Viktor Bucher (W)</b>	
*G.R.A.M.: Hoffmann – Hitler	6.600,00
<b>Spiluttini Margherita (W)</b>	
*Haus Larcher, Haus Zita Kern	9.000,00
<b>Strohmaier Jutta (W)</b>	
Lights	5.996,00
<b>Wachter Christian (W)</b>	
Die Unvergleichlichen	12.540,00
<b>Wais Josef (W)</b>	
Bodo Hell: Turnstunde	2.990,00
<b>Weinberger Lois (W)</b>	
Voodoo	22.550,00
<b>Willmann Manfred (ST)</b>	
Porträts Dezember 2004	13.200,00
<b>Zahornicky Robert (NÖ)</b>	
Ecke Stalingrad	715,00
<b>Summe</b>	<b>168.950,00</b>

## 2 Filmförderung

### 2.1 Drehbuch

<b>ARGE Hanns (ST)</b>	
Hanns	2.000,00
<b>Brandstetter Wolfgang (W)</b>	
Vienna Calling	5.000,00
<b>Curtis Alexander (W)</b>	
Ivyla und der Tiger	5.000,00
<b>Klocker Elisabeth Maria (W)</b>	
Mara Mattuschka: Different Faces of a Diva	6.000,00
<b>Strobl Wolfgang (W)</b>	
Little Mo	3.500,00

<b>Traun Axel (W)</b>	
UKW	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>23.500,00</b>

### 2.2 Projektentwicklung

<b>Brejcha Zuzana (W)</b>	
Romane Apsa Revisited	3.770,00
<b>Bytyqi Esat (W)</b>	
Palimpsest Country	4.000,00
<b>Cronos Film (W)</b>	
Habeas Corpus	2.000,00
<b>Golden Girls Filmpro-</b>	
<b>duktion (T)</b>	
Vergebt uns ihr Herren	10.000,00
Baghdad – Ein Dorf in Bayern	3.100,00
<b>Hammel Johannes (W)</b>	
Folge mir	5.000,00
<b>Korschil Thomas (S)</b>	
Wien 15	2.700,00
<b>Kudlacek Martina (W)</b>	
Die Kosmologie des Peter Kubelka	14.270,00
<b>Mischief Films (W)</b>	
Die fünf Himmelsrichtungen	15.000,00
Panik von 94	5.000,00
<b>Nanook Film (W)</b>	
Romane Apsa Revisited	10.000,00
Rudy	1.870,00
<b>Nikolaus Geyrhalter Filmpro-</b>	
<b>duktion (W)</b>	
Eine österreichische Karriere	12.000,00
<b>Pfaundler Caspar (T)</b>	
Drei	12.500,00
<b>Prisma Film- und Fernseh-</b>	
<b>produktion (W)</b>	
Das Tropicana-Syndrom	4.800,00
<b>Rebhandl Berthold (W)</b>	
Western	6.000,00
<b>Schreiber Lotte (W)</b>	
Borgate	2.570,00
<b>Siljic Ivan (W)</b>	
Die Mama und das Heiraten	4.740,00
<b>St. Balbach Art Produktion (B)</b>	
Amerikawanderung	6.000,00
<b>UFilm Ulrike Berger (Ö/</b>	
<b>DEUTSCHLAND)</b>	
Der Herbst ist gegessen	35.000,00
<b>Westend Films (W)</b>	
UPCYCLER	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>166.320,00</b>

### 2.3 Herstellung

<b>Akbaba Ükü (W)</b>	
Grenzgängerinnen	8.000,00
<b>Amour Fou Filmpro-</b>	
<b>duktion (W)</b>	
Body Minck: Komposition komprimiert	17.000,00
<b>Arnold Martin (W)</b>	
Sounds of Silence	15.000,00
<b>Ballinger Jakob (W)</b>	
Ring Road	5.000,00
<b>Bruch Martin (W)</b>	
Fenster, drei Sätze, Parapet	6.000,00
<b>Copony Katharina (W)</b>	
Il Palazzo	1.000,00
<b>Dabernig Josef (W)</b>	
Aquarena	15.000,00
<b>Doborac Selma (W)</b>	
Einsicht Durchsicht Aussicht	4.500,00
<b>Döllinger Hans (W)</b>	
Das Spiel 4	4.100,00
<b>Frosch Christian (NÖ)</b>	
Tears Work	9.500,00
<b>Gaube Wilhelm (NÖ)</b>	
*Nicht gelandet	6.900,00
Überlappungen	6.000,00
<b>Golden Girls Filmpro-</b>	
<b>duktion (W)</b>	
Arash: Exile Family Movie	20.500,00
<b>Grascher Barbara (W)</b>	
Mono	3.000,00
<b>Hetzeneuer Bernhard (W)</b>	
Maria	2.500,00
<b>Holzhausen Johannes (W)</b>	
Die Vertreibung aus dem Paradies	10.000,00
<b>Interspot Film (W)</b>	
Sonja Hochecker: Michael-Kehlmann-Dokumentation	20.000,00
<b>Janecek Peter (NÖ)</b>	
25 Jahre Kinofilmförderung	15.000,00
<b>Kirsch Johanna (W)</b>	
Heimatfilm	5.000,00

<b>Kreutzer Marie (ST)</b>		<b>Kreutzer Marie (ST)</b>	
White Box	5.000,00	White Box	700,00
<b>Krzeczek Dariusz (W)</b>		<b>Kudlacek Martina (W)</b>	
Elements	650,00	Notes on Marie Menken, Festivalverwertung	28.000,00
<b>Löcker Ivette (W)</b>		<b>Mischief Films (W)</b>	
Die Karawane	15.000,00	Florian Flicker: No Name City	29.000,00
<b>Lurf Johann (W)</b>		<b>Navigator Filmproduktion (W)</b>	
Vertigo Rush	11.900,00	*Karin Berger: Unter den Brettern hellgrünes Gras	6.000,00
<b>Marte Sabine (W)</b>		<b>Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion (W)</b>	
You Come to Me	1.800,00	*Kathrin Resetarits: Ich bin ich	8.600,00
<b>Martin Gschlacht Filmproduktion (W)</b>		Gundula Daxecker: ALMfilm	6.000,00
Lukas Miko: Das gefrorene Meer	28.500,00	<b>Otto Preminger Institut (T)</b>	
<b>Mathes Gabriele (W)</b>		Daniel Pöhacker: Der Leib der bleibt am Kanapee	14.000,00
Eine Million Kredit ist normal, sagt mein Großvater	14.000,00	<b>Pilz Michael (W)</b>	
<b>Navigator Filmproduktion (W)</b>		Himmel und Erde	9.000,00
Constantin Wulff: Geburtsklinik Semmelweis	45.000,00	Langsamer Sommer, Kinokopie	6.000,00
<b>Nejo Davis Oladeji (W)</b>		That's All There Is	5.300,00
Fantasy	2.700,00	Windows, Dogs and Horses	998,00
<b>Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion (W)</b>		<b>Rebic Goran (W)</b>	
Hannelore Tiefenthaler: Guten Morgen Österreich	12.000,00	During the Many Years	1.000,00
<b>Pisek Bruno (W)</b>		<b>Schneider Tommy (W)</b>	
Mistrust Words	5.000,00	Sarajewo – Stadt nach dem Krieg	1.000,00
<b>Sackl Albert (W)</b>		<b>Schönwiese Fridolin (ST)</b>	
Vom Innen von Außen	2.000,00	Volver la Vista, Verleih und Festivals	1.000,00
<b>Schreiner, Kastler – Büro für Kommunikation (W)</b>		<b>Sixpack Film (Ö)</b>	
Peter Schreiner: Bellavista	5.644,00	Maria Lassnig, Filmkopien	15.630,00
<b>Schwentner Michaela (V)</b>		Fridolin Schönwiese: Volver la Vista	9.000,00
Swinging	5.460,00	Fridolin Schönwiese: Volver la Vista, Kinostart	6.000,00
<b>Spiraleye Productions (W)</b>		<b>Stadtkino Wien (W)</b>	
Sepp R. Bruderermann: 5 1/2 Roofs	33.000,00	Fridolin Schönwiese: Notes on Marie Menken	23.000,00
<b>Stadlober Gregor (ST)</b>		<b>Steinböck Georg (W)</b>	
Space 2	2.600,00	Im Schatten der Wiener, Kinostart	325,00
<b>Stauber Edith (OÖ)</b>		<b>Vento Film (W)</b>	
Eintritt zum Paradies um 3 Euro 20	2.000,00	Tizza Covi, Rainer Frimmel: Babooska, Festivalverwertung	12.000,00
<b>Stecher Alexander (W)</b>		Tizza Covi, Rainer Frimmel: Babooska, Kinostart	11.500,00
Supervision	5.000,00	Tizza Covi, Rainer Frimmel: Babooska, Verwertung	8.000,00
<b>Steiner Esther Jo (K)</b>		Tizza Covi, Rainer Frimmel: Babooska, Filmkopien	4.000,00
Chocolate Girl	7.800,00	<b>Ventzislavova Borjana (W)</b>	
<b>Suppan Daniela (ST)</b>		Fokus Pokus Euromatic, Festivalverwertung	1.350,00
Kein Zurück	4.000,00	<b>Summe</b>	<b>311.250,00</b>
<b>Swiczinsky Nana (W)</b>			
Lezzieffick	3.000,00		
<b>Tartarotti Carmen (Ö/ITALIEN)</b>			
Das Schweigen und das Schreiben	30.000,00		
<b>Tuidler Rainer (B)</b>			
*Heimspiel – Rebellion im Grenzland	15.000,00		
<b>Wagner Peter (B)</b>			
Die eiserne Grenze	6.000,00		
<b>Wildart Film (W)</b>			
Patric Chiha: Home	61.758,00		
<b>Summe</b>	<b>498.812,00</b>		
<b>2.4 Verwertung</b>			
<b>Benedikt Helmut (NÖ)</b>			
Ernst Schmidt jr.	3.400,00		
<b>Bonus Film (W)</b>			
Sudabeh Morteza: Kinder des Propheten	6.000,00		
<b>Doczone Austria (W)</b>			
Zuzana Brejcha: Romane Apsa	11.400,00		
<b>EPO Film (W)</b>			
Raouf Ruiz: Klimt, Filmpremiere	15.000,00		
<b>Filmladen (W)</b>			
Florian Flicker: No Name City	24.500,00		
Arash: Exile Family Movie	23.000,00		
<b>Fischer Film (W)</b>			
Zuzana Brejcha: Romane Apsa	3.500,00		
<b>Fürhapter Thomas (W)</b>			
Planes, Festivalskopien	500,00		
<b>Golden Girls Filmproduktion (W)</b>			
Arash: Exile Family Movie	2.675,00		
<b>Green.film (W)</b>			
Elke Groen, Ina Ivanceanu: Bunica, Festivalverwertung	1.672,00		
<b>Hanak Werner (S)</b>			
Malibu Song	3.000,00		
<b>Josef Aichholzer Film (W)</b>			
Susanne Brandstätter: Die RichterIn, Festivalverwertung	3.200,00		
<b>Kern Peter (W)</b>			
Donauleichen, Kinostart	6.000,00		

### 2.5 Reisekostenzuschüsse

<b>Breuer Ascan (W)</b>	
Cork	500,00
Rotterdam	220,00
<b>Grill Michaela (W)</b>	
Basel	560,00
Edinburgh	500,00
<b>Krautgasser Annja (W)</b>	
Basel	560,00
Portugal	500,00
<b>Krzeczek Dariusz (W)</b>	
Portugal	450,00
Rotterdam	350,00
<b>Swiczinsky Nana (W)</b>	
Ottawa	1.000,00
<b>Summe</b>	<b>4.640,00</b>

### 2.6 Druckkostenbeiträge

<b>Kubelka Friedl (W)</b>	
*Portraits of Independent Filmmakers	1.000,00
<b>Rebhandl Berthold (W)</b>	
*Western	6.000,00
<b>substance media (W)</b>	
Zeitschrift RAY	3.000,00
<b>Szely Sylvia (W)</b>	
*Valie Export: Filmische Arbeiten	1.800,00
<b>Wildart Film (W)</b>	
Patric Chiha: Home	1.650,00
<b>Summe</b>	<b>13.450,00</b>

### 2.7 Veranstaltungen

<b>Hörtnagl Erich (T)</b>	
Silver Screen Award, Los Angeles	3.000,00

<b>Meter Filmproduktion (W)</b>	
Wonderland Europa Tour	5.000,00
<b>Wurm Barbara (W)</b>	
Dziga Vertov	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>14.000,00</b>

## 3 Filminstitutionen

### 3.1 Druckkostenbeiträge

<b>Sixpack Film (Ö)</b>	
Verleihkatalog	6.000,00
<b>StudienVerlag (T)</b>	
Helmut Groschup (Hrsg.): Christian Berger – Bildnomade	2.600,00
<b>Verein für neue Literatur (W)</b>	
Zeitschrift Kolik Film	3.000,00
<b>Verein zur Förderung des Österreichischen und des Europäischen Films (NÖ)</b>	
Zeitschrift Celluloid	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>13.600,00</b>

### 3.2 Verleiher

<b>Filmcasino und Polyfilm (W)</b>	
Jahreszuschuss	24.500,00
<b>Filmladen (W)</b>	
Jahreszuschuss	94.000,00
<b>Hoanzl (W)</b>	
Der österreichische Film	60.000,00
<b>Summe</b>	<b>178.500,00</b>

### 3.3 Veranstaltungen

<b>Alpine Vorarlberg (V)</b>	
Alpinale	4.000,00
<b>Crossing Europe Filmfestival (OÖ)</b>	
Crossing Europe	45.000,00
<b>Culture2Culture (W)</b>	
Tricky Women	20.000,00
<b>Europäisches Videoarchiv (OÖ)</b>	
34. Festival der Nationen	3.600,00
<b>Filmarchiv Austria (Ö)</b>	
Freud und das Kino	19.000,00
<b>Filmhof (NÖ)</b>	
Weinviertel-Festival	20.000,00
<b>Forat (Ö/ITALIEN)</b>	
Filmwoche Wien – Triest	6.000,00
<b>Institut Pitanga (W)</b>	
18. Internationales Kinderfilmfestival	13.100,00
<b>Kaczek Visuals (W)</b>	
*Jüdische Filmwoche	25.000,00
<b>offscreen – offenes film forum (S)</b>	
Workshopreihe	2.000,00
<b>Österreichischer Regie-Verband-TV (W)</b>	
FERA Generalversammlung	25.000,00
<b>Robert Schauer Filmproduktion (ST)</b>	
18. Berg- und Abenteuerfilmfestival Graz	50.000,00
<b>St. Balbach Art Produktion (W)</b>	
Volxkino 06	19.000,00
<b>Südfilmfest Amstetten (NÖ)</b>	
Filmfest Afrika	2.000,00
<b>Verband österreichischer Kameraleute (W)</b>	
30 Jahre AAC	3.500,00
<b>Verein der Freunde der Filmakademie (W)</b>	
Galaabend	10.000,00
Schauspielseminar Susan Batson	5.000,00
<b>Verein Forum Österreichischer Film (ST)</b>	
Diagonale 2007	200.000,00
Diagonale 2006	65.000,00
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2006	10.600,00
<b>Viennale – Vienna Internationales Filmfestival (W)</b>	
Viennale	115.000,00
<b>Summe</b>	<b>662.800,00</b>

### 3.4 Jahresförderungen

<b>Austrian Film Commission (Ö)</b>	
Drehbuchforum Wien (W)	60.400,00
	20.000,00

<b>Filmarchiv Austria (Ö)</b>	1.075.000,00
<b>Medienwerkstatt Wien (W)</b>	20.000,00
<b>Österreichische Filmgalerie (NÖ)</b>	413.364,00
<b>Österreichisches Filmmuseum (Ö)</b>	370.000,00
<b>Sixpack Film (Ö)</b>	220.000,00
<b>Studio West (S)</b>	18.000,00
<b>Synema (W)</b>	90.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.286.764,00</b>

## 4 Programmkinos, Kinoinitiativen

### 4.1 Jahresförderungen

<b>Cinema Paradiso (NÖ)</b>	21.800,00
<b>Filmcasino (W)</b>	21.800,00
<b>Filmforum Bregenz (V)</b>	7.200,00
<b>Filmkulturclub Dornbirn (V)</b>	1.600,00
<b>Filmstudio Villach (K)</b>	7.200,00
<b>KIZ – Kino im Augarten (ST)</b>	21.800,00
<b>Kulturkreis Feldkirch – Theater am Saumarkt (V)</b>	7.270,00
<b>Kulturverein Schikaneder (W)</b>	20.000,00
<b>Local-Bühne Freistadt (OÖ)</b>	15.000,00
<b>Movimiento Programm-kino (OÖ)</b>	21.800,00
<b>Otto Preminger Institut (T)</b>	21.800,00
<b>Salzburger Filmkulturzentrum Das Kino (S)</b>	21.800,00
<b>Verein Alternativkino Klagenfurt (K)</b>	21.800,00
<b>Votiv Kino (W)</b>	21.800,00
<b>Summe</b>	<b>232.670,00</b>

### 4.2 Investitionen

<b>Movimiento Programm-kino (OÖ)</b>	
Neubau	130.000,00
<b>Summe</b>	<b>130.000,00</b>

### 4.3 Veranstaltungen

<b>Cinema Paradiso (NÖ)</b>	
13. St. Pöltner Kurzfilmtage	6.000,00
<b>Otto Preminger Institut (T)</b>	
IFFI	25.000,00
<b>Summe</b>	<b>31.000,00</b>

### 4.4 Kinoinitiative

<b>*Breitenseer Kino (W)</b>	10.000,00
<b>*Burg Kino (W)</b>	10.000,00
<b>*Cinematograph Linz (OÖ)</b>	2.200,00
<b>*Elmo Kinocenter (S)</b>	3.000,00
<b>*English Cinema Haydn (W)</b>	5.000,00
<b>*Entuziasm Kinobetrieb (W)</b>	3.400,00
<b>*Film/theater vöcklabruck (OÖ)</b>	4.000,00
<b>*Filmclub Drosendorf (NÖ)</b>	4.000,00
<b>*Filmzentrum im Rechbauer-kino (ST)</b>	8.000,00
<b>*Gloriette Kino (W)</b>	3.000,00
<b>*Hans Bach Lichtspiele (V)</b>	2.000,00
<b>*KI Spielraum Kino Gaspolshofen (OÖ)</b>	4.000,00
<b>*Kino Bodensdorf (K)</b>	3.000,00
<b>*Kino Kirchdorf (OÖ)</b>	5.000,00
<b>*Kino Kressmünster Kulturverein (OÖ)</b>	3.000,00
<b>*Kinocenter Raab (OÖ)</b>	3.000,00
<b>*Kinotreff Leone (OÖ)</b>	1.000,00
<b>*Kulturinitiative 0816 (OÖ)</b>	5.000,00
<b>*Kurlichtspiele Bad Wimsbach-Neydharting (OÖ)</b>	2.500,00
<b>*Lehar Theater (OÖ)</b>	5.000,00
<b>*Lichtspiele Lenzing (OÖ)</b>	16.000,00
<b>*Lichtspielhaus Eibiswald (ST)</b>	1.000,00
<b>*Lichtspieltheater Lambach (OÖ)</b>	3.000,00
<b>*Metropol Tirol (T)</b>	1.000,00
<b>*Olympia Kino (NÖ)</b>	3.000,00
<b>*Schubertkino Graz (ST)</b>	3.000,00
<b>*Spielboden (V)</b>	3.000,00
<b>*Stadtkino Bruck/Mur (ST)</b>	7.000,00
<b>*Stadtkino Wien (W)</b>	5.000,00
<b>*Stadtlights Gmünd (NÖ)</b>	2.000,00
<b>*Stadtlights Retz (NÖ)</b>	5.000,00
<b>*Urania Lichtspiele (NÖ)</b>	1.000,00
<b>*Wanderkino Salzburg (S)</b>	4.000,00
<b>*WienXtra cinemagic (W)</b>	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>145.100,00</b>



## 5 Neue Medien

### 5.1 Projektförderung

<b>Assocreation</b> (W)	
Light Ball	10.000,00
<b>Enterprise Z</b> (W)	
Space Body	4.000,00
<b>ESC – Kunstverein</b> (ST)	
Exhibition, Streaming	17.000,00
<b>Göstl Christina</b> (W)	
club.ware	3.000,00
<b>IMA – Institut für Medienarchäologie</b> (NÖ)	
Resonanzraum 006, fiction	15.000,00
<b>Jirkuff Susanne</b> (W)	
Animated City	3.000,00
<b>Kayali Fares</b> (W)	
Central Pinball Unit	2.100,00
<b>Kienzl Thomas</b> (ST)	
Zur Form	6.000,00
<b>Kordon Renate</b> (W)	
The Electronic Body	5.000,00
<b>Kulturverein Times Up</b> (OÖ)	
Astron Sensory Circus	11.000,00
Bodyspin	9.000,00
<b>Luksch Manuela</b> (W)	
Orchestra of Anxiety	3.000,00
<b>Machfeld</b> (W)	
CCA Output 01	3.400,00
<b>Mur.at</b> (ST)	
Netzwerkprojekte	35.000,00
<b>Musil Barbara</b> (W)	
Dragonfly	9.000,00
<b>Nicic Miroslav</b> (W)	
Beyond Here Be Dragons	2.000,00
<b>Pirker Sasha</b> (W)	
Schwarz auf Grün	2.000,00
<b>Prohaska Rainer</b> (NÖ)	
KRFTWK	5.000,00
<b>Scheid Jakob</b> (W)	
Musica mechanica	1.500,00
<b>Schinwald Markus</b> (W)	
*TheletterC	6.000,00
<b>Schlemmer Edith</b> (W)	
Kurt Krenn	2.680,00
<b>Schuda Susanne</b> (W)	
Die Schudas	5.000,00
<b>Servus.at</b> (OÖ)	
Worklabs	35.000,00
<b>Siegel Barbara</b> (OÖ)	
Ma Plage	5.000,00
<b>Szely Peter</b> (W)	
Tonspur	3.500,00
<b>Turk Herwig</b> (W)	
Setting	3.000,00
<b>Übermorgen</b> (W)	
Amazon Noir	4.000,00
<b>Vogtenhuber Raimund</b> (OÖ)	
Audio Audience Session	1.000,00
<b>Zucali Tobias</b> (OÖ)	
Maschine-Mensch	300,00
<b>Summe</b>	<b>211.480,00</b>

### 5.2 Projektentwicklung

<b>Pfaffenbichler Norbert</b> (W)	
MO 1	3.600,00
<b>Verein Pepinieres Österreich</b> (ST)	
Stipendien	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>6.600,00</b>

### 5.3 Jahresförderungen

<b>Ars Electronica Center Linz</b> (OÖ)	
Summe	130.000,00

### 5.4 Reisekostenzuschüsse

<b>Bernhard Luzius</b> (W)	
New York	500,00
<b>Mastrototaro Michael</b> (W)	
Basel	250,00
<b>Musil Barbara</b> (W)	
Talinn	500,00
<b>Summe</b>	<b>1.250,00</b>

### 5.5 Veranstaltungen, Ausstellungen

<b>Ars Electronica Center Linz</b> (Ö/SPANIEN)	
MediaLabMadrid	5.000,00
<b>Auinger Sam</b> (OÖ)	
Soundinstallation Farben	3.000,00

<b>Forum Stadtpark Graz</b> (ST)	
Under Control	5.000,00
<b>Gründler Josef</b> (ST)	
Minimundus Berlin	1.500,00
<b>Internationale Sommerakademie für bildende Kunst</b> (S)	
Power of Language, New York, Medienausstellung	5.000,00
<b>Logical – Plattform für Medienkunst</b> (W)	
Logicaland	300,00
<b>Lorenz Thomas</b> (W)	
Space Matters, Soho in Ottawa-Kring	5.000,00
<b>Medosch Armin</b> (ST)	
Festival Waves, Riga	5.000,00
<b>Monochrom</b> (W)	
Robòxotica	5.000,00
<b>Ranzenbacher Heimo</b> (ST)	
Liquid Music Festival	5.000,00
<b>Subnet</b> (S)	
Basics Festival	35.000,00
<b>Subotron</b> (W)	
Theorie von Computerspielen, Vortragsreihe	2.300,00
<b>Theater Foxfire</b> (W)	
Multimediales Archiv mit Spielstationen	6.000,00
<b>Weiser Herwig</b> (T)	
Mediensymposium, Peking	4.500,00
<b>Summe</b>	<b>87.600,00</b>

### 5.6 Druckkostenbeiträge

<b>van der Straeten Andrea</b> (W)	
Wir müssen weiter denken, als unsere Pistolen schießen	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>6.000,00</b>

## 6 Österreichisches Filminstitut

<b>Österreichisches Filminstitut</b> (Ö)	
Jahreszuschuss	9.600.000,00
Rücklagenentnahme	
BMFin	800.000,00
<b>Summe</b>	<b>10.400.000,00</b>

## 7 Fotografie

### 7.1 Jahresförderungen

* <b>Camera Austria</b> (ST)	120.000,00
<b>Eikon – Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst</b> (W)	64.000,00
* <b>Fluss NÖ Fotoinitiative</b> (NÖ)	24.900,00
* <b>Fotoforum West</b> (T)	34.875,00
* <b>Fotogalerie Wien</b> (W)	60.000,00
* <b>Galerie Fotohof</b> (S)	78.750,00
* <b>Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie</b> (W)	10.000,00
<b>Summe</b>	<b>392.525,00</b>

### 7.2 Ausstellungen, Veranstaltungen Fotoinstitutionen

<b>Camera Austria</b> (ST)	
*Circulo de Bellas Artes, Madrid	6.000,00
Erich Kees	5.000,00
<b>Foto Forum Süd</b> (Ö/ITALIEN)	
Ausstellung	2.000,00
<b>Fotoforum Braunau</b> (OÖ)	
*Ausstellungen	2.000,00
<b>Fotoforum West</b> (T)	
*Sommerworkshop	2.000,00
<b>Fotogalerie Wien</b> (W)	
*Auslandstournee	10.000,00
<b>FotoK</b> (W)	
*Werkraum Wien	3.000,00
<b>Fotomuseum Winterthur</b> (Ö/SCHWEIZ)	
Simultan, Museum der Moderne Salzburg	20.000,00
<b>Galerie Fotohof</b> (S)	
*25 Jahre Fotohof	8.000,00
Sigmund Freud, Ausstellung	3.000,00
<b>Katholische Hochschulemeinde Graz-Seckau</b> (ST)	
Martin Bruch: Kofferräume und Bruchlandungen	3.000,00

<b>Kultur in Leibnitz/Galerie Marenzi</b> (ST)	
*Ausstellungen	5.000,00
<b>Kulturverein Grenzgänger</b> (B)	
*Das Gesicht des Terrors	3.276,00
<b>Kunsthalle Krems</b> (NÖ)	
*Revelation	40.000,00
<b>Kunstverein Viernheim</b> (Ö/DEUTSCHLAND)	
*Franz Hubmann	3.190,00
<b>Verein Erna+Erich</b> (W)	
*Ausstellung	600,00
<b>WESTLICHT</b> (W)	
*Ausstellung Stefan Kruckenhauser	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>118.066,00</b>

### 7.3 Investitionen

<b>Camera Austria</b> (ST)	
*Investitionskostenzuschuss	20.000,00
*Bibliothekskostenzuschuss	2.450,00
<b>Summe</b>	<b>22.450,00</b>

### 7.4 Ausstellungen Einzelpersonen

<b>Cibulka Heinz</b> (NÖ)	
*Polen	3.000,00
<b>Club Alpha</b> (W)	
*Eszter Dörner-Brader, Ausstellung	1.000,00
<b>Domesle Andrea</b> (NÖ)	
*Tektonik der Geschichte	2.000,00
<b>Hammerstiel Robert F.</b> (W)	
*Odense	3.000,00
<b>Holub Barbara</b> (W)	
*Prêt-à-porter	3.000,00
<b>Horakova-Maurer Tamara</b> (W)	
*Wien	3.820,00
<b>Huemer Judith</b> (W)	
*Salzburg	4.000,00
<b>Kaltenbrunner Christa</b> (W)	
*Schaugrund	1.000,00
<b>Kruse Felicitas</b> (B)	
*Admont	1.500,00
*Graz	1.000,00
<b>Mayer Karoline</b> (W)	
*grenzRaum	1.590,00
<b>Pogmahon.com</b> (W)	
*Denise Parizek: Momento	500,00
<b>Salmon Jacqueline</b> (Ö/FRANK-REICH)	
*Biennale Sedan	5.000,00
<b>Schiff Friedrich</b> (W)	
*Chinesische Fotokunst	2.500,00
<b>Schlegel Eva</b> (W)	
*Heute kein Evidenzproblem	6.000,00
<b>Selichar Günther</b> (W)	
*Boston	13.000,00
<b>Summe</b>	<b>51.910,00</b>

### 7.5 Druckkostenbeiträge

<b>Furuya Seiichi</b> (ST)	
*Memoires	10.000,00
<b>Gsaller Harald</b> (W)	
*Foto-Text-Buch	4.000,00
<b>Kaindl Kurt</b> (S)	
*Rand der Mitte	5.000,00
<b>Kempinger Herwig</b> (W)	
*Retrospektive Lentos	9.000,00
<b>Litschauer Maria-Theresia</b> (W)	
*Jüdische Zwangsarbeiterinnen	6.000,00
<b>Nevole Inge</b> (W)	
Fotogramme 1920	5.000,00
<b>Nimmerfall Karina</b> (OÖ)	
*Cinematic Maps	3.900,00
<b>Omasta Michael</b> (W)	
*Wolf Suschitzky	7.000,00
<b>Strobl Ingeborg</b> (W)	
*Photoroman 2	6.000,00
<b>Szeless Margarethe</b> (W)	
*Magnum	2.000,00
<b>Thorsen Sofie</b> (W)	
*Village Fig	5.000,00
<b>Uta Grünberger Produktion</b> (S)	
Uta Grünberger: Wiener Muße-buch	10.000,00
<b>Witzmann Andrea</b> (W)	
*Hidden Places	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>75.900,00</b>

### 7.6 Arbeitsstipendien, Projekte

<b>Auderer Klaus</b> (T)	
*About a Planet	3.500,00

<b>Blau Anna</b> (W)	
China-Projekt	3.000,00
<b>Bolyos Lisa</b> (W)	
Bäuerinnenkalender	1.040,00
<b>Brunner-Szabo Eva</b> (W)	
*Transit Triest	3.500,00
<b>Dick Inge</b> (OÖ)	
*Polaroids	5.000,00
<b>Hahnenkamp Maria</b> (W)	
*Projektstipendium	6.000,00
<b>Hansalik Nikola</b> (W)	
*Principle of Irretrievable Break-down	3.500,00
<b>Kurz Sigrid</b> (W)	
*Be on Display	4.000,00
<b>Linschinger Josef</b> (OÖ)	
*Symposium	3.000,00
<b>Manfredi Anja</b> (W)	
*Ausdrucksmechanismen	1.264,00
<b>Pezold Friederike</b> (W)	
*Arbeitsstipendium	13.200,00
<b>Schmidt Gue</b> (W)	
*Hören ist Sehen, Győr	4.200,00
<b>Verein für Volkskunde</b> (W)	
*Was ist die Kunst in der Fotografie?	1.000,00
<b>Woessner Wolfgang</b> (W)	
*Aufarbeitung Nachlass Birgit Jürgenssen	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>57.204,00</b>

### 7.7 Auslandsstipendien

<b>Bachler Hildegund</b> (W)	
Rom	3.470,00
<b>Brunner-Szabo Eva</b> (W)	
Rom	3.470,00
<b>Chmelarz Martina</b> (W)	
Paris	4.765,00
<b>Furuya Seiichi</b> (ST)	
Paris	4.365,00
<b>Holzfeind Heidrun</b> (W)	
London	3.270,00
<b>Huemer Judith</b> (W)	
New York	5.015,00
<b>Kar Irene</b> (S)	
New York	4.365,00
<b>Köllerer Peter</b> (W)	
Rom	3.470,00
<b>Kowalska Anna Klara</b> (W)	
Rom	3.470,00
<b>Krottendorfer Markus</b> (W)	
London	3.570,00
<b>Mayer Ursula</b> (W)	
London	3.270,00
<b>Osterider Martin</b> (W)	
New York	4.365,00
<b>Schuster Klaus</b> (W)	
New York	5.015,00
<b>Sonnenwend Annette</b> (W)	
Paris	4.765,00
<b>Wachter Christian</b> (W)	
Paris	4.765,00
<b>Yang Jun</b> (W)	
London	3.570,00
<b>Summe</b>	<b>64.980,00</b>

### 7.8 Staatsstipendien

* <b>Holzfeind Heidrun</b> (W)	13.200,00
* <b>Müller Josh</b> (W)	13.200,00
* <b>Neuerer Gregor</b> (W)	13.200,00
* <b>Otte Hanns</b> (S)	13.200,00
* <b>Rukschcio Fiona</b> (W)	13.200,00
<b>Summe</b>	<b>66.000,00</b>

### 7.9 Reisekostenzuschüsse

<b>Furuya Seiichi</b> (ST)	
Paris	278,20
<b>Herrmann Matthias</b> (W)	
*Zagreb	500,00
<b>Kaaserer Ruth</b> (W)	
New York	860,23
<b>Leutner Georg</b> (W)	
*Brüssel	1.500,00
<b>Miesenböck Gerlinde</b> (OÖ)	
*Derby	350,00
<b>Osterider Martin</b> (W)	
New York	670,53
<b>Rukschcio Fiona</b> (W)	
*Umag	700,00
London	264,00
<b>Schneider Anne</b> (W)	
New York	910,00

<b>Schweiger Constanze (W)</b> New York	539,83
<b>Selichar Günther (W)</b> London	198,15
<b>Zahornicky Robert (NÖ)</b> *Berlin	400,00
<b>Summe</b>	<b>7.170,94</b>

## 8 Eurimages

<b>Europarat Generaldirektion (Ö)</b> Eurimages-Beitrag Österreichs 2006	445.430,00
<b>Summe</b>	<b>445.430,00</b>

## 9 Preise

### 9.1 Film

<b>Glawogger Michael (W)</b> Hauptpreis Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2006	11.000,00
<b>Moder Johanna (W)</b> Förderungspreis Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2006	5.500,00
<b>Schalko David (W)</b> Förderungspreis Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2006	5.500,00
<b>Summe</b>	<b>22.000,00</b>

### 9.2 Foto

<b>Konrad Aglaia (S)</b> *Würdigungspreis 2006	11.000,00
<b>Schuster Klaus (W)</b> *Förderungspreis 2006	5.500,00
<b>Summe</b>	<b>16.500,00</b>

# Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Vereine und Veranstaltungen</b>	<b>6.407.318,00</b>	<b>6.435.380,00</b>
Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte	4.063.002,00	4.122.380,00
Kulturkontakt Austria	1.181.316,00	1.150.000,00
Literar-Mechana	1.163.000,00	1.163.000,00
<b>Literarische Publikationen</b>	<b>2.826.607,95</b>	<b>2.697.639,86</b>
Verlage, Buchpräsentationen	2.309.600,00	2.204.820,00
Buchprojekte	212.804,00	173.486,91
Buchankäufe	32.053,95	30.052,95
Zeitschriften	272.150,00	289.280,00
<b>Personenförderung</b>	<b>1.231.479,56</b>	<b>1.178.226,39</b>
Dramatikerstipendien	66.000,00	66.000,00
Staatstipendien	264.000,00	264.000,00
Projektstipendien	264.000,00	257.400,00
Robert-Musil-Stipendien	50.400,00	50.400,00
Arbeitsstipendien	218.200,00	202.100,00
Reisestipendien	74.858,66	53.819,61
Werkstipendien	194.600,00	189.700,00
Arbeitsbehelfe	29.120,90	24.506,78
Buchprämien	22.500,00	22.500,00
Autorenprämien	14.800,00	14.800,00
Mira-Lobe-Stipendien	33.000,00	33.000,00
<b>Übersetzungsförderung</b>	<b>161.182,55</b>	<b>125.980,00</b>
Übersetzungsprämien	71.500,00	68.800,00
Arbeitsstipendien	25.600,00	15.000,00
Reisestipendien	17.989,00	5.840,00
Übersetzungskostenzuschüsse	46.093,55	36.340,00
<b>Preise</b>	<b>139.000,00</b>	<b>122.800,00</b>
<b>Künstlerhilfe</b>	<b>40.465,79</b>	<b>46.230,91</b>
<b>Summe</b>	<b>10.806.053,85</b>	<b>10.606.257,16</b>

## 1 Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

<b>AG Literatur (W)</b>	14.600,00
*Jahrestätigkeit	
<b>Akademie Graz (ST)</b>	3.700,00
Literaturwettbewerb	
<b>Antiquariat Buch &amp; Wein (W)</b>	7.300,00
Jahresprogramm Literatur	
<b>ARGE InnText (W)</b>	2.000,00
Kleinverlagsmesse	
<b>Arthur Schnitzler-Gesellschaft (W)</b>	6.000,00
Arthur Schnitzler-Preis	
<b>ASSET Marketing (W)</b>	35.000,00
*Rund um die Burg	
<b>Association Interscenes (Ö/FRANKREICH)</b>	15.000,00
*Lesungen, Autorenhonorare	
<b>aufdraht (NÖ)</b>	3.600,00
LiteRadio, Frankfurter Buchmesse	
<b>Aufgelesen (K)</b>	3.000,00
Literaturprogramm, Autorenhonorare	
<b>Brikcius Eugen (Ö/TSCHECHIEN)</b>	1.100,00
*Der literarische Ausflug, Prag	
<b>BuB (W)</b>	3.600,00
Bibliothek ungelesener Bücher, Autorenhonorare	
<b>Buch.Zeit (OÖ)</b>	15.900,00
*Jahrestätigkeit, Lesetopia	
<b>Buchhandlung Plautz (ST)</b>	15.650,00
*Österreich-LeseFest	
<b>Cognac &amp; Biskotten (T)</b>	1.500,00
*Female Lyrics	
<b>Das böhmische Dorf (W)</b>	6.000,00
*Jahrestätigkeit	
*Technische Investitionen	4.000,00
<b>Der oberösterreichische P.E.N.-Club (OÖ)</b>	1.100,00
Jahrestätigkeit	
<b>Der Österreichische P.E.N.-Club (Ö)</b>	70.000,00
*Jahrestätigkeit	
<b>Design Austria (W)</b>	8.000,00
Jahrestätigkeit	
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)</b>	1.000.000,00
Jahrestätigkeit	
<b>Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur (W)</b>	8.800,00
Jahrestätigkeit	
<b>Erika Mitterer Gesellschaft (W)</b>	10.000,00
Jahrestätigkeit	
<b>Erostepost (S)</b>	13.100,00
Jahrestätigkeit, Zeitschrift	
<b>Erstes Wiener Lesetheater (W)</b>	10.000,00
*Jahrestätigkeit	
<b>Exil (W)</b>	32.400,00
Jahrestätigkeit	
<b>farnblüte (W)</b>	2.000,00
*Christian Loidl-Festival	
<b>Festspiele Reichenau (NÖ)</b>	18.000,00
Stefan Zweig: Rausch der Verwandlung, Dramatisierung	
<b>Forum Stadtpark Graz (ST)</b>	14.000,00
Jahresprogramm Literatur	
<b>Freunde des Innsbrucker Zeitungsarchivs (T)</b>	3.700,00
Jahrestätigkeit	
<b>Freunde zeitgenössischer Dichtung (OÖ)</b>	1.500,00
Treff.text, Jugendliteraturwerkstatt Walding	
<b>Gesellschaft der Lyrikfreunde (T)</b>	1.820,00
Lesungen, Autorenhonorare	
<b>Grazer Autorinnen Autoren Versammlung (Ö)</b>	125.000,00
Jahrestätigkeit	
*Adaptierung EDV, Online-Archiv	5.000,00
Literatur als Radiokunst	4.380,00
<b>Grillparzer-Gesellschaft (W)</b>	2.600,00
*Jahrestätigkeit	
<b>Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Ö)</b>	51.600,00
Welttag des Buches, Andersentag, Leipziger Buchmesse, Österreichische Buchwoche	
*Frankfurter Buchmesse	43.000,00
London Book Fair	9.000,00
<b>Holzner Gisela (T)</b>	2.000,00
Innsbrucker Wochenendgespräche	
<b>i:b Literatur-Verein zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis</b>	
<b>Ingeborg Bachmann (W)</b>	25.000,00
Musik und Dichtung. Ingeborg Bachmann zum 80. Geburtstag	
<b>IG Autorinnen Autoren (Ö)</b>	479.640,00
Jahrestätigkeit	
<b>Institut für interaktive Raumprojekte (W)</b>	1.000,00
*Haus 29 – Die gelbe Straße. Ein Fest für Veza	
<b>Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker (OÖ)</b>	3.000,00
Heimrad-Bäcker-Preis	
<b>Internationale Thomas-Bernhard-Gesellschaft (Ö/DEUTSCHLAND)</b>	7.000,00
Thomas Bernhard in Frankfurt, Ausstellung	
<b>Internationales Dialektinstitut (T)</b>	4.500,00
Jahrestätigkeit	
<b>Internationales Institut für Jugendliteratur (W)</b>	363.000,00
Jahrestätigkeit	
<b>Jura Soyfer Gesellschaft (W)</b>	6.550,00
*Jahrestätigkeit, Zeitschrift	
*Jura Soyfer in Sprachen der Welt, Symposium	2.500,00
<b>Kärntner Schriftstellerverband (K)</b>	1.000,00
Trilaterales Literatursymposium	

<b>KulturKontakt Austria (Ö)</b>			<b>Salon (W)</b>		
Jahrestätigkeit	1.150.000,00		Jahrestätigkeit		3.600,00
<b>Kulturverein Buch im Beisl (W)</b>			<b>Salzburger Autorengruppe (S)</b>		
Lesungen, Autorenhonorare	1.800,00		Literaturprogramm		6.000,00
<b>Kulturverein Forum Rauris (S)</b>			<b>Salzburger Literaturforum Leselampe (S)</b>		
Rauriser Literaturtage	12.000,00		Jahrestätigkeit		10.000,00
Kinder- und Jugendprojekttage	2.000,00		<b>Salzburger Literaturhaus Eizenbergerhof (S)</b>		
<b>Kulturverein Netzwerk Memoria (OÖ)</b>			Jahrestätigkeit		100.000,00
*Netzwerk Memoria, Gedächtnis-Bibliothek	2.200,00		<b>Schmidt Gue (W)</b>		
<b>Kulturverein SABA (W)</b>			Hören ist Sehen		2.600,00
Helmut Korherr, Autorenhonorar	1.000,00		<b>Schule für Dichtung in Wien (W)</b>		
<b>Kulturverein Wurzelhof (NÖ)</b>			Jahrestätigkeit		140.000,00
Schreibwerkstatt Langschlag	3.500,00		<b>Sprachsatz (T)</b>		
<b>Kulturnetzungsverein Heidenreichstein (NÖ)</b>			Tiroler Literaturtage Hall		15.000,00
*Literatur im Nebel, Literaturfest, Autorenhonorare	5.000,00		<b>Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (W)</b>		
<b>Kunsthau Mürzzuschlag (ST)</b>			*Jahrestätigkeit Exilliteratur		23.000,00
Jahrestätigkeit	68.000,00		<b>Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (W)</b>		
<b>Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)</b>			*Jahrestätigkeit		21.100,00
*Jahresprogramm Literatur	11.820,00		<b>TAK – Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)</b>		
<b>Künstlervereinigung MAERZ (OÖ)</b>			*Jahrestätigkeit		3.300,00
Jahresprogramm Literatur	2.600,00		<b>Theodor Kramer Gesellschaft (W)</b>		
<b>Liedl Klaus (OÖ)</b>			Jahrestätigkeit, Zeitschrift Zwischenwelt		26.200,00
Floriana Literaturwettbewerb	5.000,00		<b>Theodor-Körner-Fonds (W)</b>		
<b>Lienzer Wandzeitung (T)</b>			*Theodor-Körner-Förderungspreis		3.700,00
*Christoph-Zanon-Literaturpreis	1.000,00		<b>Thomas Bernhard Privatstiftung (Ö)</b>		
<b>LiLi (V)</b>			Jahrestätigkeit		82.700,00
*Lesungen, Autorenhonorare	1.200,00		<b>Turbund (T)</b>		
<b>Literar-Mechana (Ö)</b>			*Jahrestätigkeit		4.900,00
Sozialfonds für Schriftsteller	1.163.000,00		<b>Übersetzergemeinschaft (Ö)</b>		
<b>Literarische Gesellschaft St. Pölten (NÖ)</b>			Jahrestätigkeit		68.000,00
Literarische Veranstaltungen, Zeitschrift etcetera	3.640,00		<b>Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich (NÖ)</b>		
<b>Literarischer Kreis Traismauer (NÖ)</b>			Jahrestätigkeit		100.000,00
*Jahrestätigkeit	750,00		<b>UniT (ST)</b>		
<b>Literaturhaus am Inn (T)</b>			*Akademie für szenisches Schreiben		13.000,00
Jahrestätigkeit	60.000,00		<b>Veranstaltergemeinschaft KIBU (ST)</b>		
<b>Literaturhaus Graz (ST)</b>			*KIBU – Kinder- und Jugendbuchtage Liezen		2.500,00
Bookolino, Kinder- und Jugendliteraturfestival	7.500,00		<b>Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. (OÖ)</b>		
Linda Wolfsgruber, Ausstellung	3.000,00		*Festwochen Gmunden, Literaturprogramm		5.000,00
<b>Literaturhaus Mattersburg (B)</b>			<b>Verband dramatischer Schriftsteller Österreichs (W)</b>		
Jahrestätigkeit	50.000,00		Hörspieltage		8.000,00
<b>Literaturkreis Podium (NÖ)</b>			<b>Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren (W)</b>		
*Jahrestätigkeit, Zeitschrift	15.800,00		*Jahrestätigkeit		2.000,00
Symposium Alois Vogel, Autorenhonorare	2.000,00		<b>Verein Atelier (W)</b>		
<b>Machfeld (W)</b>			Literarische Performance zum Hannah-Arendt- und Sigmund-Freud-Jahr		1.500,00
*Lesungen, Autorenhonorare	1.000,00		*Das Medizinische in der Literatur V, Autorenhonorare		1.000,00
<b>Mellak Frederik-Frans (ST)</b>			<b>Verein der Freunde des Musil-Hauses (K)</b>		
*Mit Märchen leben	2.500,00		Jahrestätigkeit		60.000,00
<b>MIRIAM (OÖ)</b>			<b>Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz (ST)</b>		
Summerau 96, Autorenhonorare	1.100,00		Schreibzeit, Workshops		4.500,00
<b>Morad Mirjam (W)</b>			<b>Verein Kulturbüro (OÖ)</b>		
*Jury der jungen Leser, Preisverleihung	2.100,00		Oberösterreichische Kultur Vermerke, Literaturprogramm		3.600,00
<b>Museumsverein St. Veit im Pongau (S)</b>			*Sprechtage, Autorenhonorare		3.000,00
Thomas-Bernhard-Tage, Literaturprogramm	1.000,00		<b>Verein Literatur + Medien (W)</b>		
<b>Niederösterreichische Kulturszene (NÖ)</b>			*Lichtzeile		5.450,00
*Kinder- und Jugendbuchfestival, Autorenhonorare	15.000,00		<b>Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)</b>		
<b>Ö.D.A. Österreichische DialektautorInnen und Archive (W)</b>			Wortlaut, Lesungen		2.200,00
Jahrestätigkeit, Zeitschrift Morgenschtean	29.500,00		<b>Verein SCHAU-STA.ALL (NÖ)</b>		
<b>Ohrt Martin (ST)</b>			Bodo Hell, Autorenhonorar		200,00
Schreibzeit Hard	1.500,00		<b>Verein Theaterwerkstatt (W)</b>		
<b>Österreichische Gesellschaft für das schöpferische Spiel (W)</b>			*Lesungen, Autorenhonorare		700,00
*Bücherturm für Bücherwurm, Aktion Leseförderung	2.000,00		<b>Verein zur Abhaltung von Kammeropern- und Literaturfestivals (NÖ)</b>		
<b>Österreichische Gesellschaft für Exilforschung (W)</b>			*Festival Retz, Literaturprogramm		10.000,00
*Erich Lessing, Autorenhonorar	960,00		<b>Verein zur Förderung des Österreichischen Kabarettarchivs (ST)</b>		
<b>Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (W)</b>			*Infrastrukturelle Maßnahmen		1.900,00
Jahrestätigkeit, Zeitschrift libri liberorum	15.000,00		<b>Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur (W)</b>		
<b>Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (W)</b>			Jahrestätigkeit		6.550,00
Jahrestätigkeit	6.000,00		<b>VIZA (W)</b>		
<b>Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)</b>			Jahrestätigkeit, Zeitschrift Wienzeile		9.000,00
Jahrestätigkeit	250.000,00		Grafikcomputer		1.250,00
<b>Österreichische Nationalbibliothek (Ö)</b>			*Poesie United, Autorenhonorare		1.000,00
Vorlass Michael Scharang, Ankauf	130.000,00		<b>Wagner Peter (B)</b>		
<b>Österreichischer Buchklub der Jugend (W)</b>			*Jan Rys Erinnerungstage		1.500,00
Jahrestätigkeit KinderLiteraturHaus	65.000,00		<b>Wanko Martin (ST)</b>		
<b>Österreichischer Kunstsenat (Ö)</b>			Stimmen über Graz		1.500,00
Jahrestätigkeit	20.000,00		<b>Wärmespender (W)</b>		
<b>Österreichischer Schriftstellerverband (W)</b>			O-Töne, Literaturfestival		4.000,00
Jahrestätigkeit	18.000,00		<b>Webbrain (W)</b>		
<b>Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband Universitas (Ö)</b>			*Lesungen, Autorenhonorare		1.000,00
*Jahrestätigkeit	3.700,00		<b>Weihls Richard (W)</b>		
<b>Palast Theater Wien (W)</b>			Wilde Worte, Lesungsreihe		1.500,00
*Drama X, Autorenhonorare	5.000,00		<b>Werkraum Abersee (OÖ)</b>		
<b>Perplex (ST)</b>			*Jahrestätigkeit		3.000,00
*Lesungen, Autorenhonorare	3.300,00		<b>Wonderworld of Words (ST)</b>		
*Literatur überwindet Grenzen VIII	1.500,00		Graz erzählt, Erzählkunstfestival		20.000,00
<b>Pilgern &amp; Surfen Melk (NÖ)</b>			<b>Wort-Werk (K)</b>		
Virtuelle Bibliothek readme.cc	12.000,00		Die Nacht der schlechten Texte, Villacher Literaturwettbewerb		2.000,00
<b>Projekt Schwab (ST)</b>			<b>Wortspiele (W)</b>		
Gesamtausgabe Werner Schwab	6.000,00		*Wortspiele, Literaturfestival		2.500,00
<b>Projekt Theater Studio (W)</b>			<b>Summe</b>		<b>6.435.380,00</b>
Migration & Integration, Autorenhonorare	3.000,00				
<b>prolit (S)</b>					
Jahrestätigkeit	8.000,00				
<b>Robin Hood Zentrum (ST)</b>					
Bild&WortWerkWoche, Literaturworkshop	1.820,00				

## 2 Literarische Publikationen

### 2.1 Verlagsförderung, Buchpräsentationen

<b>ARGE Österreichische Privatverlage (Ö)</b>	
Jahrestätigkeit	110.500,00
<b>Bibliothek der Provinz (NÖ)</b>	
*Verlagsförderung	54.600,00
<b>Böhlau Verlag (W)</b>	
*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	9.000,00
<b>Buchkultur Verlagsgesellschaft (W)</b>	
Werbe-, Vertriebs- und Infrastrukturmaßnahmen	16.800,00
<b>Christian Brandstätter Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00
<b>Czernin Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	81.900,00
<b>Drava Verlag (K)</b>	
*Verlagsförderung	72.800,00
*Infrastrukturelle Maßnahmen	6.000,00
<b>Edition Atelier in der Wiener Zeitung (W)</b>	
Verlagsförderung	9.100,00
<b>Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)</b>	
*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	2.500,00
<b>Edition die Donau hinunter (OÖ)</b>	
*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	4.500,00
<b>Edition Freibord (W)</b>	
*Frankfurter Buchmesse	1.100,00
<b>Edition Korrespondenzen (W)</b>	
Verlagsförderung	18.200,00
<b>edition lex liszt 12 (B)</b>	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	2.200,00
<b>edition per procura (W)</b>	
*Frankfurter Buchmesse	1.200,00
<b>Edition Splitter (W)</b>	
*Lesungen, Autorenhonorare	1.000,00
<b>Edition Steinbauer (W)</b>	
Verlagsförderung	18.200,00
Elisabeth Buxbaum, Autorenhonorar	400,00
<b>Edition Thanhäuser (OÖ)</b>	
Messeteilnahmen, Buchpräsentationen	3.500,00
<b>Edition Thurnhof (NÖ)</b>	
Buchmessen Frankfurt, Luzern, Frauenfeld	2.200,00
<b>Folio Verlag (W)</b>	
*Verlagsförderung	54.600,00
Infrastrukturelle Maßnahmen	6.000,00
Leipziger Buchmesse	3.700,00
<b>G &amp; G Buchvertrieb (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00
<b>Haymon-Verlag (T)</b>	
*Verlagsförderung	136.500,00
<b>Herbstpresse (W)</b>	
*Frankfurter Buchmesse	1.100,00
<b>Jung und Jung Verlag (S)</b>	
*Verlagsförderung	109.200,00
<b>Kitab Verlag (K)</b>	
*Verlagsförderung	27.300,00
<b>Leykam Buchverlagsgesellschaft (ST)</b>	
*Verlagsförderung	27.300,00
<b>Lia Wolf Verlagsbüro (W)</b>	
Journalisten- und Buchhändler-Workshops der ARGE Österreichische Privatverlage	30.200,00
<b>Literaturverlag Droschl (ST)</b>	
*Verlagsförderung	136.500,00
<b>Löcker Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00
<b>Mandelbaum Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00
*10-jähriges Verlagsjubiläum	4.000,00
*Infrastrukturelle Maßnahmen	4.000,00
<b>Milena Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00
*Buchpräsentationen, Lesungen	6.000,00
*Autorinnenhonorare	3.700,00
<b>Mohorjeva-Hermagoras (K)</b>	
*Verlagsförderung	54.600,00
Buchpaket Bibliotheken Slowenien	25.000,00
Verlagsfest Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb	3.700,00
<b>Molden Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	18.200,00
<b>Obelisk Verlag (T)</b>	
*Verlagsförderung	27.300,00
<b>Otto Müller Verlag (S)</b>	
*Verlagsförderung	54.600,00
*Buchmesse Leipzig	3.700,00
<b>Passagen Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	18.200,00
Infrastrukturelle Maßnahmen	5.000,00
*Frankfurter Buchmesse	3.000,00
<b>Paul Zsolnay Verlag (W)</b>	
*Verlagsförderung	127.400,00
<b>Picus Verlag (W)</b>	
Verlagsförderung	127.400,00
*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen Deutschland	30.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen Österreich	20.000,00
<b>Promedia (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00

<b>Residenz Verlag (NÖ)</b>	
*Verlagsförderung	127.400,00
*50-jähriges Verlagsjubiläum	5.000,00
<b>Ritter Verlag (K)</b>	
*Verlagsförderung	54.600,00
<b>Seifert Verlag (W)</b>	
*Fritz Lehner, Buchpräsentation, Lesung	820,00
<b>Sisyphus Autorenverlag (K)</b>	
*Verlagstätigkeit	4.000,00
<b>Sonderzahl Verlag (W)</b>	
*Verlagsförderung	54.600,00
<b>StudienVerlag (T)</b>	
*Verlagsförderung	27.300,00
<b>Verlag Anton Pustet (S)</b>	
*Verlagsförderung	18.200,00
<b>Verlag Carl Ueberreuter (W)</b>	
Verlagsförderung	81.900,00
<b>Verlag Jungbrunnen (W)</b>	
Verlagsförderung	54.600,00
<b>Verlag Turia + Kant (W)</b>	
Verlagsförderung	27.300,00
<b>Verlagsbüro Wien (W)</b>	
*Bücherbörsen	2.200,00
<b>Volltext Verlag (W)</b>	
*Frankfurter Buchmesse	2.100,00
<b>Wieser Verlag (K)</b>	
*Verlagsförderung	81.900,00
*Infrastrukturelle Maßnahmen	6.000,00
Edition Europa Erlesen, Herausgeberhonorare	5.500,00
*Refundierung Bogdan Bogdanović	3.700,00
<b>Summe</b>	<b>2.204.820,00</b>

### 2.2 Buchprojekte, CD-Produktionen

<b>ARGE Literaturlandschaft Salzburg (S)</b>	
*Literaturlandschaft Salzburger Seengebiet	1.500,00
<b>Arovell Verlag (W)</b>	
*Peter Paul Wiplinger: Ausgestoßen	900,00
Peter Assmann: Bereits Bemerktes	500,00
Constantin Göttfert: Holzung	500,00
Dorothea Makehner: Stimmen	500,00
<b>Berenkamp Verlag (T)</b>	
*Bosko Tomašević: Gesänge an Innsbruck	900,00
*Ernst Praxmarer: Der Ruf der Sahara	700,00
<b>Bibliothek der Provinz (NÖ)</b>	
Irene Judmayer, Heide Stöllinger: Kurti Käfers Krabbelkurs	1.100,00
Angelika Kaufmann: Der Mond	1.100,00
Hermann Kienesberger, Ana Obtrisal: Anabel + Anabelle	1.100,00
*Franz Suess: Der Fuchs, der weinte	1.100,00
*László Varvasovszky: Das Bärenwortspielbuch	1.100,00
<b>Cervenka Maria Magdalena (K)</b>	
*Maria Magdalena Cervenka: Der Kirschbaum	700,00
<b>Comet Books (W)</b>	
*Anna Stangl, Anna Kim: Hunde ziehen vorbei	900,00
<b>Das böhmische Dorf (W)</b>	
Oskar Pastior: Gewichtete Gedichte	1.000,00
<b>Der Drehbuchverlag (W)</b>	
Helmut Zenker: Die Kommissarinnen	700,00
Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Der Geburtstag	700,00
Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Drohbriefe	700,00
Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Hartgasse 16a	700,00
Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Wien Mitte	700,00
Helmut Zenker: Lügengeschichten	700,00
Jan Zenker: Sunuf. Chat mit dem Tod	700,00
*Helmut Zenker: Fabelhafte Fabeln	450,00
*Helmut Zenker: Hinterland	450,00
*Helmut Zenker: Kassbach	450,00
*Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Inspektor gibt's kan	450,00
*Helmut Zenker: Zünden Häuser und Bäume an	450,00
*Jan Zenker: Der große Fidibus	450,00
*Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Mabuse kehrt zurück	400,00
*Helmut Zenker: Kottan ermittelt – Mord 1927	400,00
Helmut Zenker, Friedemann Bayer: Für so einen wie dich	400,00
*Jan Zenker: Cornelius Kralle und der Feuerwald	400,00
<b>Der oberösterreichische P.E.N.-Club (OÖ)</b>	
*Friedrich Ch. Zauner: Dort oben im Wald bei diesen Leuten	910,00
<b>Die Furche (W)</b>	
Literaturbeilagen Frühling, Herbst	28.000,00
<b>Edition Aramo (NÖ)</b>	
Diana Köhle, Doris Mitterbacher (Hrsg.): textstrom	1.100,00
Gerhard Ruiss: Kanzlergedichte	1.100,00
Sylvia Treudl (Hrsg.): Mein Kreuz am Sonntag	1.100,00
Sylvia Treudl (Hrsg.): verliebt, verlobt, ver...	1.100,00
<b>Edition Atelier in der Wiener Zeitung (W)</b>	
Francisco Tanzer: Der Österreicher in mir	1.500,00
<b>Edition Baes (T)</b>	
*Helmuth Schönauer: Tirol-Kamasutra	700,00
*Martin Kolosz: Mein Herz schlägt/für dich/mich k.o.	600,00
<b>edition ch (W)</b>	
*Günter Vallaster (Hrsg.): Grenzüberschneidungen	1.100,00
*Walter Pucher: harzblut stark riechend	700,00
Fritz Widhalm: Pubertät mit Mädchen	600,00
<b>Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)</b>	
*Marietta Böning: Rückzug ist eine Trennung vom Ort	730,00
*Lucas Cejpek, Annette Schönmüller: Einsingzimmer	730,00
Christian Futscher: Dr. Vogel oder Ach was!	730,00
Christine Huber: über maß und schnellen	730,00



<b>Edition die Donau hinunter</b> (ÖÖ)			
*Ruth Aspöck (Hrsg.): Am Quell der Donau	1.000,00		
<b>edition innsalz</b> (ÖÖ)			
*Doris Kloimstein: Blumenküsser	700,00		
<b>Edition Koenigstein</b> (NÖ)			
*Magie der Worte: Harald Friedl, Barbara Neuwirth, Elisabeth Schawerda	750,00		
*Magie der Worte: Peter Marginter, Norbert Silberbauer	750,00		
<b>edition lex liszt 12</b> (B)			
Erich Maria Schneller: Burgenland-Roma	1.500,00		
*Jutta Treiber: Die Zeit und Hannah	1.300,00		
Katharina Tiwald: Schnitte – Portraits – Fremde	1.100,00		
*Siegfried Kleinl: Skripturen des Unbequemen	900,00		
<b>Edition Salzkammergut</b> (ST)			
*Robert Hobl, Petra Öllinger (Hrsg.): Nirgendort	900,00		
<b>Edition Sonnberg</b> (W)			
*Willi Stelzhammer: Venedig in Simmering	1.100,00		
<b>Edition Splitter</b> (W)			
*Bataja Horn, Christian Baier (Hrsg.): Leidenschaften	2.000,00		
*Christian Baier: Romantiker	1.500,00		
<b>Edition Thanhäuser</b> (ÖÖ)			
Slavko Grum: Das weiße Asyl	1.500,00		
<b>Edition Thurnhof</b> (NÖ)			
*Stephan Denkendorf: Zungendorf	1.100,00		
*Heinz Janisch: Drei Äpfel	1.100,00		
<b>Edition Va Bene</b> (NÖ)			
Reiner Tiefenbacher: Das Wirkliche ist seltsam genug	800,00		
*Wolfgang Kühn: Des Wetta wiad betta	750,00		
*Fritz Maywald: Der Zaunreiter	750,00		
*Theodor Much: Noah & Co	750,00		
<b>Ephelant Verlag</b> (W)			
*Anthologie: 100 Vorschläge für ein besseres Österreich	2.000,00		
*Dietmar Schönherr: Liberté und die Wölfe	2.000,00		
<b>Exil</b> (W)			
*Hans Escher, Bernhard Studlar (Hrsg.): wortstaetten	1.500,00		
<b>EYE – Literatur der Weniger</b> (T)			
*Anthologie: Südostwind	1.100,00		
*Anthologie: Von den Quellen	1.100,00		
<b>Falter</b> (W)			
Literaturbeilagen BücherFrühling, BücherHerbst	29.000,00		
<b>Herbstpresse</b> (W)			
*Magdalena Knapp-Menzel: ich spreche nicht	700,00		
*Nikolaus Scheibner: auf der hand	700,00		
<b>KIR – Kleine idiomatische Reihe</b> (W)			
*Florian Neuner: China Daily	600,00		
<b>Kulturinitiative Kürbis Wies</b> (ST)			
*Austrofred: Alpenkönig und Menschenfreund	1.500,00		
*Martin Wanko: Seelenschungel	1.500,00		
<b>Kyrene Verlag</b> (T)			
*Elias Schneitter: Zu guter Letzt	700,00		
<b>Limbus Verlag</b> (V)			
Uwe Bolius: Der lange Gang	600,00		
H.W. Valerian: Nicht zu glauben	600,00		
<b>Literaturkreis Podium</b> (NÖ)			
*Buchreihe Podium Porträt 24–27	1.600,00		
<b>Literaturverlag Luftschacht</b> (W)			
*Stephan Alfare: Das Schafferhaus	900,00		
*Zita Bereuter, Pamela Rußmann (Hrsg.): Wortlaut 06. Lichter	750,00		
*Hanno Millesi: Wände aus Papier	750,00		
<b>M.E.L. Kunsthandel</b> (W)			
*Eugen Bartmer: Der Strandwanderkönig	1.100,00		
Heinz Janisch, Herwig Zens: Der Tod ist auf Urlaub	1.100,00		
Peter Matejka, Hans Trummer: Der kleine Mirko	1.100,00		
<b>Ö.D.A. Österreichische DialektautorInnen und Archive</b> (W)			
Ursula Hemetek (Hrsg.): Die andere Hymne	540,00		
<b>Ohrbuch Verlag</b> (W)			
*Theodor Sapper: Kettenreaktion Kontra (CD)	900,00		
<b>Österreich Institut</b> (W)			
Menschenbilder Österreich 2005	460,00		
<b>Österreichische Gesellschaft für Literatur</b> (W)			
*Thomas Hübel, Manfred Müller, Gerald Sommer (Hrsg.): Alexander Lernet-Holenia	2.906,91		
<b>Österreichisches Literaturforum</b> (NÖ)			
*Bodo Hell, Hilde Langthaler, Michael Guttenbrunner: Zeitenrisse	700,00		
Hermann Jandl: Schattenspiel	700,00		
*Brigitte Wiedl: gmischtsa sozt	700,00		
<b>Paul Zsolnay Verlag</b> (W)			
*Albert Drach: Das Beileid, Werkausgabe, Bd. 4	4.000,00		
<b>Perplex</b> (ST)			
Anthologie: Literatur überwindet Grenzen VII	1.500,00		
<b>Raimundgesellschaft</b> (W)			
Ferdinand Raimund: Der Alpenkönig und der Menschenfeind	700,00		
Ferdinand Raimund: Der Verschwender	700,00		
Ferdinand Raimund: Die unheilbringende Zauberkrone	700,00		
<b>Resistenz Verlag</b> (ÖÖ)			
*Thomas Baum: Schlafende Hunde	750,00		
*Marie Kaps: Stifters Schallerbacher Sensationen	750,00		
*Joe Kempfner: Notizen vor dem Tode	750,00		
<b>Schneider Maria</b> (V)			
*Maria Schneider: Die Schneiderin	600,00		
<b>Seifert Verlag</b> (W)			
*Erika Mitterer: Der Fürst der Welt	2.200,00		
Fritz Lehner: Hotel Metropol, Bd. 2	1.500,00		
<b>Sisyphus Autorenverlag</b> (K)			
Ludwig Roman Fleischer: Zurück zur Schule	1.100,00		
*El Awadalla: Wienerinnen	900,00		
<b>Starna Living Edition</b> (ST)			
Peter Maria Schuster: Schöpfungswoche Tag drei	900,00		
Peter Maria Schuster: Und was geschieht mit dem Licht?	900,00		
<b>Theodor Kramer Gesellschaft</b> (W)			
*Alois Kaufmann: dass ich dich finde	1.100,00		
<b>Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren</b> (W)			
*Anthologie: Von Zwei-, Vier-, Sechs- und Mehrfüßlern	750,00		
<b>Verlag Aichmayr</b> (ÖÖ)			
*Gottfried Tichy: Schweinchen Schnüffelr und die Ernährung	700,00		
<b>Verlag Anton Pustet</b> (S)			
Theodor Sapper: Kettenreaktion Kontra	2.000,00		
<b>Verlag Der Pudel</b> (W)			
*Herbert J. Wimmer: Trouvaillen	900,00		
<b>Verlagsbüro Lehner</b>			
Heinrich Eggerth: Wer bleibt, hat keine Ankunft	2.200,00		
Susanne Ayoub: Liebe	700,00		
<b>Vier-Viertel-Verlag</b> (NÖ)			
*Lisa Fischer: Die Stadtgängerin	900,00		
Heinfried Gessinger: Der kleine Lobo und das Hotel im Regenwald	800,00		
Wolfgang Kubin: Die Geschichte der Schwärze	800,00		
*Katrin Bernsteiner: Das kristallene Schwert	700,00		
<b>VIZA</b> (W)			
*Günther Geiger: Delta Lena	1.000,00		
<b>ZOO</b> (W)			
*Ilse Kilic: Ach die Sprache	700,00		
<b>Summe</b>			<b>173.486,91</b>
<b>2.3 Buch-, Zeitschriftenankäufe</b>			
<b>Ariadne Press</b> (Ö/USA)			
Erika Mitterer: Der Fürst der Welt	1.000,00		
<b>Bandion Wolfgang J.</b> (W)			
Wolfgang J. Bandion: Erinnern	1.100,00		
<b>Bibliothek der Provinz</b> (NÖ)			
Hans Christian Andersen, Linda Wolfsgruber: Der Halskragen	720,00		
<b>Böhlau Verlag</b> (W)			
Klaus Amann, Fabjan Hafner, Karl Wagner (Hrsg.): Peter Handke	1.196,00		
Fritz Fellner, Doris Corradini: Österreichische Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert	675,00		
<b>de'A Consulting</b> (NÖ)			
Lilly Axster, Christine Aebi: Jenny, sieben	846,00		
<b>Eckart-Buchhandlung</b> (W)			
Dietmar Grieser: Alle meine Frauen	796,00		
<b>Edition Graphischer Zirkel</b> (W)			
Erich Fitzbauer: Der alte Mann und die Satire	360,00		
Erich Fitzbauer: Hieronimus Zyx – In alterprober Orthographie	270,00		
Erich Fitzbauer: Hieronimus Zyx – Zeiten sind das	270,00		
Erich Fitzbauer: Kein Platz mehr in der Hölle	270,00		
Erich Fitzbauer: Was mich betrifft	270,00		
Erich Fitzbauer: Wohin du auch siehst	270,00		
Ferdinand von Saar: Gedichte im Faksimile	270,00		
<b>Facetten</b> (ÖÖ)			
Literarisches Jahrbuch der Stadt Linz	1.700,00		
<b>kidlit medien</b> (W)			
Zeitschrift 1000 und 1 Buch	8.718,00		
<b>Literaris Verlag</b> (ST)			
Bund Steirischer Heimatdichter (Hrsg.): Heimatdichter, Bd. 1	142,50		
<b>morgen</b> (NÖ)			
Zeitschrift morgen	1.459,00		
<b>Patmos Verlagshaus</b> (Ö/DEUTSCHLAND)			
Linda Wolfsgruber: Zwei x Zwirn. Ein Buchstabenspiel	522,33		
Ursula Poznansky, Sybille Hein: Die allerbeste Prinzessin	471,93		
<b>Praesens Verlag</b> (W)			
Inge Cevela (Hrsg.): Zumutungen. Lene Mayer-Skumanz und die religiöse Kinderliteratur	900,00		
Ernst Seibert, Susanne Blumesberger (Hrsg.): Felix Salten	900,00		
<b>Residenz Verlag</b> (NÖ)			
Elke Krasny, Sybille Hein, Moidi Kretschmann: Warum ist das Licht so schnell hell?	680,40		
Jens Rassmus: Der wunderbarste Platz auf der Welt	536,40		
Jutta Treiber, Susanne Eisermann: Naja	356,40		
<b>Rimbaud Verlagsgesellschaft</b> (Ö/DEUTSCHLAND)			
Elisabeth Axmann: Wege, Städte	300,00		
Christian Teissl: Wege ins Ungereimte	250,00		
Theo Buck: Celan schreibt an Jünger	150,00		
Robert Flinker: Fegefueer	150,00		
Michael Guttenbrunner: Der Abstieg	150,00		
Michael Guttenbrunner: Im Machtgehege I	150,00		
Jacob Klein-Haparash: Das Mädchen aus dem Souterrain	150,00		
<b>Starna Living Edition</b> (ST)			
Peter Maria Schuster: Weltbewegend-unbekannt	33,29		
Peter Maria Schuster: Schöpfungswoche Tag drei	18,01		
Peter Maria Schuster: Schöpfungswoche Tag zwei	18,01		
Peter Maria Schuster: Schöpfungswoche Tag eins	15,00		
Peter Maria Schuster: Und was geschieht mit dem Licht?	14,40		
<b>Verlag Carl Ueberreuter</b> (W)			
Reinhold Ziegler: Perfekt geklont	552,34		
Silke Leffler: Der Tageschlucker	480,34		
<b>Verlag Jungbrunnen</b> (W)			
Monika Pelz: Die Verschwörung der Dichter	611,20		
Rachel van Kooij: Der Kajütenjunge des Apothekers	611,20		
Heinz Janisch, Linda Wolfsgruber: Heute will ich langsam sein	503,20		
Franz Zauleck: Prinzessin Eierkuchen	503,20		
Vincent Cuvellier, Charles Dutertre: Besuche bei Charles	452,80		
<b>Verlag Uwe Laugwitz</b> (Ö/DEUTSCHLAND)			
Carl Ehrenstein: Der Zumpel	240,00		
<b>Summe</b>			<b>30.052,95</b>

## 2.4 Zeitschriften

<b>AGA – ARGE Autorinnen (W)</b>	
Entladungen	600,00
<b>Buchkultur Verlagsgesellschaft (W)</b>	
Buchkultur	18.800,00
<b>Cognac &amp; Biskotten (T)</b>	
*Cognac & Biskotten	1.800,00
<b>Detela Leo (W)</b>	
*LOG	3.300,00
<b>DUM – Das ultimative Magazin (NÖ)</b>	
*DUM	4.000,00
<b>Edition Freibord (W)</b>	
*Freibord	5.000,00
<b>edition schreibkraft (ST)</b>	
*schreibkraft	3.640,00
<b>Europa-Literaturkreis Kapfenberg (ST)</b>	
*Reibeißen	2.200,00
<b>Europe – Revue littéraire mensuelle (Ö/FRANKREICH)</b>	
*Europe, Sonderheft Elfriede Jelinek	1.500,00
<b>Eurozine (W)</b>	
*Eurozine, the netmagazine	14.300,00
<b>Ganglbauer Gerald (Ö/AUSTRALIEN)</b>	
gangway.net Literaturmagazin	1.100,00
<b>Gruppe Wespennest (W)</b>	
Wespennest	54.300,00
*Infrastrukturelle Maßnahmen	5.000,00
<b>Initiative Minderheiten (W)</b>	
*Stimme von und für Minderheiten	3.700,00
<b>Institut für Geschichte der Juden in Österreich (NÖ)</b>	
*Juden in Mitteleuropa	1.500,00
<b>Krautgarten (Ö/BELGIEN)</b>	
Krautgarten	750,00
<b>Kultur (V)</b>	
Kultur	5.850,00
<b>Kulturverein Landtrich (ÖÖ)</b>	
Landtrich	1.500,00
<b>Literaturkreis Lichtungen (ST)</b>	
Lichtungen	15.000,00
<b>Literaturverein Manuskripte (ST)</b>	
Manuskripte	26.000,00
*Buchmesse Basel	900,00
<b>New Books in German (Ö/GROSSBRITANNIEN)</b>	
*New Books in German	4.180,00
<b>Otto Müller Verlag (S)</b>	
Literatur und Kritik	36.350,00
<b>Passagen Verlag (W)</b>	
Weimarer Beiträge	10.900,00
*texte	2.910,00
<b>Paul Zsolnay Verlag (W)</b>	
Profile, Ernst Jandl	6.000,00
Profile, Spiegel und Maske	6.000,00
<b>Salzburger Literaturforum Leselampe (S)</b>	
Salz	7.000,00
<b>Sterz (ST)</b>	
Sterz	3.700,00
<b>Verein für neue Literatur (W)</b>	
*kolik	22.600,00
<b>Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)</b>	
Perspektive	3.100,00
<b>Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage (W)</b>	
Electronic Journal Literatur Primär	8.650,00
<b>Verlagsanstalt Tyrolia (T)</b>	
*Tiroler Heimatblätter	750,00
<b>Volltext Verlag (W)</b>	
Volltext	6.000,00
<b>ZZOO (W)</b>	
*Zeit zoo	400,00
<b>Summe</b>	<b>289.280,00</b>

## 3 Personenförderung

### 3.1 Dramatikerstipendien

<b>Aigner Christoph Wilhelm (S)</b>	6.600,00
<b>Axster Lilly (W)</b>	6.600,00
<b>Divjak Paul (W)</b>	6.600,00
<b>Eichhorn Hans (ÖÖ)</b>	6.600,00
<b>Franzobel (W)</b>	6.600,00
<b>Graf Sonja (W)</b>	6.600,00
<b>Kanter Nicole (W)</b>	6.600,00
<b>Schmidt Volker (W)</b>	6.600,00
<b>Steinbuch Gerhild (ST)</b>	6.600,00
<b>Wimmer Erika (T)</b>	6.600,00
<b>Summe</b>	<b>66.000,00</b>

### 3.2 Staatsstipendien

<b>Aumaier Reinhold (W)</b>	6.600,00
<b>Baläka Bettina (W)</b>	6.600,00
<b>Berger Clemens (W)</b>	6.600,00
<b>Breitenfellner Kirstin (W)</b>	6.600,00
<b>Brooks Patricia (NÖ)</b>	6.600,00
<b>Cotten Ann (W)</b>	6.600,00
<b>Falkner Brigitta (W)</b>	6.600,00
<b>Falkner Michaela (W)</b>	6.600,00
<b>Flor Olga (ST)</b>	6.600,00
<b>Galvagni Bettina (T)</b>	6.600,00
<b>Glavinic Thomas (W)</b>	6.600,00
<b>Gruber Sabine (W)</b>	6.600,00
<b>Haderlap Maja (K)</b>	6.600,00
<b>Hilber Regina (T)</b>	6.600,00
<b>Hundegger Barbara (T)</b>	6.600,00
<b>Janacs Christoph (S)</b>	6.600,00
<b>Kawasser Udo (W)</b>	6.600,00
<b>Kögl Gabriele (W)</b>	6.600,00
<b>Leutgeb Ernestine (W)</b>	6.600,00
<b>Lipuš Cvetka (K)</b>	6.600,00
<b>Maani Sama (W)</b>	6.600,00
<b>Okropiridse-Eisinger Ute (W)</b>	6.600,00
<b>Popp Fritz (S)</b>	6.600,00
<b>Raab Thomas (W)</b>	6.600,00
<b>Reitzer Angelika (W)</b>	6.600,00
<b>Renoldner Andreas (ÖÖ)</b>	6.600,00
<b>Schlotmann Ulrich (W)</b>	6.600,00
<b>Schmatz Ferdinand (W)</b>	6.600,00
<b>Schöffauer Karin (W)</b>	6.600,00
<b>Schuster Peter Maria (W)</b>	6.600,00
<b>Skwara Erich Wolfgang (S)</b>	6.600,00
<b>Stangl Thomas (W)</b>	6.600,00
<b>Stift Andrea (ST)</b>	6.600,00
<b>Tax Sissi (ST)</b>	6.600,00
<b>Uhrmann Erwin (W)</b>	6.600,00
<b>Utler Anja (W)</b>	6.600,00
<b>Weber Andreas (ÖÖ)</b>	6.600,00
<b>Wimmer Herbert J. (W)</b>	6.600,00
<b>Zalto Franz (B)</b>	6.600,00
<b>Zauner Hansjörg (W)</b>	6.600,00
<b>Summe</b>	<b>264.000,00</b>

### 3.3 Projektstipendien

<b>Aigner Christoph Wilhelm (S)</b>	6.600,00
<b>Alfare Stephan (W)</b>	6.600,00
<b>Bauer Christoph W. (W)</b>	6.600,00
<b>Cejpek Lucas (W)</b>	6.600,00
<b>Czernin Franz Josef (ST)</b>	13.200,00
<b>Falkner Brigitta (W)</b>	6.600,00
<b>Fian Antonio (W)</b>	6.600,00
<b>Fischer Erica (W)</b>	6.600,00
<b>Fritz Marianne (W)</b>	13.200,00
<b>Grond Walter (NÖ)</b>	6.600,00
<b>Gstrein Norbert (W)</b>	6.600,00
<b>Hackl Erich (W)</b>	6.600,00
<b>Heisl Heinz Dietmar (T)</b>	6.600,00
<b>Hochgatterer Paulus (W)</b>	13.200,00
<b>Huber Christine (W)</b>	6.600,00
<b>Hüttenegger Bernhard (W)</b>	6.600,00
<b>Kerschbaumer Marie-Thérèse (W)</b>	6.600,00
<b>Klier Walter (T)</b>	6.600,00
<b>Kofler Werner (W)</b>	6.600,00
<b>Lagger Jürgen (W)</b>	6.600,00
<b>Loidolt Gabriel (ST)</b>	6.600,00
<b>Mall Sepp (T)</b>	6.600,00
<b>Millesi Hanno (W)</b>	6.600,00
<b>Mitgutsch Anna (W)</b>	6.600,00
<b>Palla Rudi (W)</b>	6.600,00
<b>Pollack Martin (B)</b>	6.600,00
<b>Prinz Martin (W)</b>	6.600,00
<b>Rosei Peter (W)</b>	6.600,00
<b>Schindel Robert (W)</b>	13.200,00
<b>Schlag Evelyn (NÖ)</b>	6.600,00
<b>Scholl Sabine (S)</b>	6.600,00
<b>Steiner Wilfried (ÖÖ)</b>	6.600,00

<b>Truschner Peter (K)</b>	6.600,00
<b>Widner Alexander (K)</b>	6.600,00
<b>Winkler Josef (K)</b>	6.600,00
<b>Summe</b>	<b>257.400,00</b>

### 3.4 Robert-Musil-Stipendien

<b>Breznik Melitta (T)</b>	16.800,00
<b>Fels Ludwig (W)</b>	16.800,00
<b>Laher Ludwig (ÖÖ)</b>	16.800,00
<b>Summe</b>	<b>50.400,00</b>

### 3.5 Arbeitsstipendien

<b>*Alge Susanne (V)</b>	1.100,00
<b>*Amanshauser Martin (W)</b>	1.100,00
<b>*Anders Armin (W)</b>	2.200,00
<b>*Auinger Martin (NÖ)</b>	1.100,00
<b>*Bachinger Erich M.</b>	1.100,00
<b>*Bagheri-Goldschmid Nahid (W)</b>	1.100,00
<b>*Baläka Bettina (W)</b>	1.100,00
<b>Benvenuti Jürgen (W)</b>	1.100,00
<b>Beyerl Beppo (W)</b>	1.100,00
<b>Biron Georg (W)</b>	1.100,00
<b>*Blau Andre (W)</b>	1.100,00
<b>*Blumenfeld Delphine (K)</b>	1.100,00
<b>Böhm Karina (W)</b>	1.100,00
<b>Böning Marietta (W)</b>	900,00
<b>*Braun Bernhard (W)</b>	1.100,00
<b>*Bulayumi Esperance-Francois (W)</b>	1.100,00
<b>Bürgermeister Michael (W)</b>	1.100,00
<b>Butterweck Hellmut (W)</b>	1.100,00
<b>Campa Peter (W)</b>	1.100,00
<b>Damjanova Zwetelina (W)</b>	1.100,00
<b>*Danzinger Peter (W)</b>	1.100,00
<b>Divjak Paul (W)</b>	1.100,00
<b>*Dix Elisabeth (W)</b>	1.100,00
<b>Ebenberger Elisabeth (V)</b>	1.100,00
<b>Eichinger Rosemarie (W)</b>	2.200,00
<b>Enzinger Peter (W)</b>	1.100,00
<b>*Erdheim Claudia (W)</b>	1.100,00
<b>*Etz Elisabeth (W)</b>	1.100,00
<b>*Fischer Judith (W)</b>	1.100,00
<b>Fischer Lisa (W)</b>	1.100,00
<b>Fleischer Ludwig Roman (W)</b>	1.100,00
<b>Fürhapter Thomas (W)</b>	1.100,00
<b>Füssel Dietmar (ÖÖ)</b>	1.100,00
<b>*Ganglbauer Petra (W)</b>	2.200,00
<b>Geiger Günther (W)</b>	1.100,00
<b>Gelich Johannes (W)</b>	2.200,00
<b>*Gigacher Hans (K)</b>	1.100,00
<b>Gindl Winfried (K)</b>	2.200,00
<b>Glanz Johann Josef (S)</b>	1.100,00
<b>*Gnedt Dietmar (NÖ)</b>	1.100,00
<b>*Grassl Gerald (W)</b>	1.100,00
<b>Grossegger Gertrude (ST)</b>	1.100,00
<b>Gruber Andreas (NÖ)</b>	1.100,00
<b>*Gruber Marianne (W)</b>	1.100,00
<b>Gruber-Rizy Judith (W)</b>	1.100,00
<b>Gstättner Eygd (K)</b>	2.200,00
<b>Haas Waltraud (W)</b>	2.000,00
<b>*Hadwiger Stephan Tancred (ÖÖ)</b>	1.100,00
<b>*Hahn Friedrich (W)</b>	1.100,00
<b>*Hammer Joachim Gunter (ST)</b>	1.100,00
<b>*Hauer Anna (W)</b>	1.100,00
<b>*Havlik Thomas (W)</b>	1.100,00
<b>Hintze Christian Ide (W)</b>	1.100,00
<b>Hofer Caroline (W)</b>	1.100,00
<b>Höfler-Tschautscher Johanna (ÖÖ)</b>	1.100,00
<b>Hollatko Lizzy (W)</b>	1.100,00
<b>*Holleis Erna (S)</b>	1.100,00
<b>Hornburg Katrin (W)</b>	1.100,00
<b>Hubinger Maria(W)</b>	1.100,00
<b>*Huemer Christof (ST)</b>	1.100,00
<b>Hula Saskia (W)</b>	1.100,00
<b>*Ivancsics Karin (W)</b>	2.200,00
<b>*Jaschke Bruno (W)</b>	1.100,00
<b>*Jungwirth Andreas (ÖÖ)</b>	1.100,00
<b>Kaip Günther (W)</b>	2.200,00
<b>Kaiser-Mühlecker Reinhard (W)</b>	1.100,00
<b>*Kaufer Stefan David (T)</b>	1.100,00
<b>Khalil Sabine (W)</b>	1.100,00
<b>Kilic Ilse (W)</b>	1.100,00
<b>*Kim Anna (W)</b>	1.100,00
<b>Klaushofer Roswitha (S)</b>	1.100,00
<b>*Kleindienst Josef (W)</b>	1.100,00
<b>*Kohl Walter (ÖÖ)</b>	1.100,00
<b>Köhle Markus (T)</b>	2.200,00
<b>*König Johanna (K)</b>	1.100,00
<b>*Korte Ralf (ST)</b>	1.100,00
<b>Krauliz Hanns-Georg (W)</b>	1.000,00



*Krischanitz Raoul (W)	1.100,00
*Kronabitter Erika (V)	1.100,00
*Krydl Hans Michael (ST)	1.100,00
Lagger Jürgen (W)	1.100,00
*Landerl Peter (W)	1.100,00
*Leon Vera (W)	1.100,00
*Liepold-Mosser Bernd (K)	1.100,00
Lindner Clemens (T)	1.100,00
Loidolt Gabriel (ST)	1.100,00
Maderbacher Renate (NÖ)	1.100,00
*Madritsch Marin Florica (W)	1.200,00
*Markart Mike (ST)	1.100,00
*Meschik Lukas (W)	1.100,00
Mitrasinovic Živorad (W)	900,00
Müller-Wieland Birgit (OÖ)	2.200,00
*Nagenkögel Petra (S)	1.100,00
Nebenführ Christa (W)	1.100,00
Nescher Silvia (W)	1.100,00
*Neundlinger Helmut (W)	1.100,00
*Northoff Thomas (W)	1.100,00
*Oberdorfer Peter (W)	1.100,00
Obernosterer Engelbert (K)	1.100,00
*Ofner Dirk (S)	1.100,00
*Ohms Wilfried (W)	2.200,00
*Ohrt Martin (ST)	1.100,00
Oppelmayer Mario (K)	1.100,00
*Paul Johannes Wolfgang (NÖ)	1.100,00
*Peer Alexander (W)	1.100,00
*Peschina Helmut (W)	1.100,00
Pessi Peter (W)	1.100,00
Patricek Gabriele (W)	1.100,00
Pfaffenberger Manfred (NÖ)	1.100,00
Pfaundler Caspar (T)	1.100,00
Pfeifhofer Hannes (W)	1.100,00
*Pichler Georg (NÖ)	1.100,00
Podzeit-Lütjens Mechthild (W)	1.100,00
Pöll Alexander (W)	1.100,00
Pollanz Wolfgang (ST)	1.100,00
Prinz Martin (W)	1.100,00
Ratschiller Klaus (W)	900,00
*Reiser Karl (W)	1.100,00
Richter Friederika (W)	900,00
Riha-Ulreich Susanne (W)	1.100,00
Schachinger Marlen (W)	1.100,00
Schaefer Camillo (W)	1.100,00
*Schaefer Susanna (W)	1.100,00
Schandor Werner (ST)	1.100,00
*Schatzdorfer Günther (W)	1.100,00
Schoiswohl Marianne (W)	1.100,00
*Schranz Helmut (ST)	1.100,00
*Schrom Florian (W)	1.100,00
*Schuberth Richard (W)	1.100,00
*Schwegelhofer Andreas (W)	1.100,00
*Seethaler Helmut (W)	1.100,00
*Spalt Lisa (W)	1.100,00
*Spielhofer Karin (W)	1.100,00
*Stähr Robert (OÖ)	1.100,00
*Steinbacher Christian (OÖ)	1.100,00
*Steinberger Kathrin (W)	1.100,00
*Steiner Roland (W)	1.100,00
Stern-Braunberg Anni (NÖ)	900,00
Stingl Günther (NÖ)	1.100,00
Stippinger Christa (W)	1.100,00
Struhar Stanislav (W)	1.100,00
*Suess Franz (W)	1.100,00
*Sula-Lenhart Marianne (W)	1.100,00
Tiefenbacher Andreas (W)	1.100,00
*Tober Manuela (NÖ)	1.100,00
*Tomasevič Bosko (T)	2.200,00
*Ujvary Liesl (W)	1.100,00
Ulbrich Gerhard (W)	2.200,00
*Veigl Hans (W)	1.100,00
Vyoral Johannes (W)	2.200,00
*Wagner Peter (B)	1.100,00
Waltl Hannes (ST)	1.100,00
*Wanko Martin (ST)	2.200,00
*Wechdorn Susanne (W)	1.100,00
*Wegerth Reinhard (W)	1.100,00
Weidinger Karl (W)	1.100,00
Weiler Tatjana (T)	1.100,00
Weinberger Johannes (W)	2.200,00
Wellinger Alice (W)	1.100,00
Wenzl Franz (W)	1.100,00
Werner Lukas (W)	1.100,00
*Widhalm Fritz (W)	1.100,00
Wiplinger Peter Paul (W)	2.000,00
Wolf Robert (ST)	1.100,00
Zeillinger Gerhard (W)	1.100,00
Zettel Christa (B)	1.100,00
*Zuniga Renata (W)	1.100,00
<b>Summe</b>	<b>202.100,00</b>

### 3.6 Reiestipendien

<b>Agdestein-Wagner Magda-</b> <b>lena (OÖ)</b>	
Rom	400,00
<b>Anderle Helga (W)</b>	
Zaragoza	600,00
<b>Aspöck Ruth (W)</b>	
*Rom	1.239,92
<b>Auer Martin (W)</b>	
Rom	652,00
<b>Ayoub Susanne (W)</b>	
*Berlin	300,00
<b>Bansch Helga (ST)</b>	
*Peking	1.500,00
<b>Bolius Uwe (W)</b>	
*Bremen	400,00
<b>Chobot Manfred (W)</b>	
Nicaragua	1.100,00
<b>Eder Thomas (W)</b>	
*Japan	1.000,00
<b>Erdheim Claudia (W)</b>	
Israel	1.100,00
<b>Federmair Leopold (W)</b>	
Venedig	1.100,00
<b>Ferk Janko (K)</b>	
*Berlin	500,00
<b>Grill-Storck Evelyn (OÖ)</b>	
Rom	1.179,32
<b>Grossegger Gertrude (ST)</b>	
Rom	1.294,60
<b>Gstrein Norbert (T)</b>	
*Havanna	2.200,00
<b>Habringer Rudolf (OÖ)</b>	
Island	1.100,00
<b>Haslinger Josef (W)</b>	
*USA	700,00
<b>Helper Monika (V)</b>	
*China	1.100,00
<b>Hentschläger Ursula (W)</b>	
*USA	1.000,00
<b>Huber Judith (W)</b>	
*San Francisco	1.100,00
<b>Janacs Christoph (S)</b>	
*Nicaragua	1.100,00
<b>Jaschke Gerhard (W)</b>	
*Luzern	600,00
<b>Kim Anna (W)</b>	
Kosovo	900,00
<b>Klement Robert (NÖ)</b>	
Korsika, Deutschland	1.100,00
<b>Längle Ulrike (V)</b>	
*Bad Münstereifel	153,50
<b>Macheiner Dorothea (S)</b>	
Malta	900,00
<b>Marchel Roman (W)</b>	
*Rom	1.315,00
<b>Markart Mike (ST)</b>	
Rom	1.292,27
<b>Mayer Eva Maria Teja (W)</b>	
Pakistan	1.100,00
<b>Mitgutsch Anna (W)</b>	
USA	1.580,00
<b>Niederle Helmuth (W)</b>	
Bonn	300,00
<b>Pessi Peter (W)</b>	
Rom	1.100,00
<b>Petschinka Eberhard (W)</b>	
*Zürich, Berlin	1.100,00
<b>Puskas Petre (W)</b>	
*Moldawien	1.100,00
<b>Reiter Herbert (S)</b>	
*Rom	1.279,40
<b>Reitzer Angelika (W)</b>	
*Rom	179,00
<b>Rosei Peter (W)</b>	
USA	1.100,00
<b>Sadr Hamid (W)</b>	
USA	1.100,00
<b>Schachinger Marlen (W)</b>	
Deutschland	245,00
<b>Schaffner Thomas (T)</b>	
*Italien	900,00
<b>Schaub Anita (W)</b>	
Stockholm	900,00
<b>Schinnerl Sebastian (V)</b>	
*Kiel	1.400,00
<b>Schmid Michael (W)</b>	
*San Francisco	1.000,00
<b>Schranz Helmut (ST)</b>	
Rom	1.298,00
<b>Schuster Stefan (W)</b>	
Rom	1.283,00
<b>Seeber Ursula (W)</b>	
Zürich	200,00

<b>Skwara Erich Wolfgang (S)</b>	
Rom	1.383,60
<b>Steinwendtner Brita (S)</b>	
*Frankreich, Irland, Italien	1.000,00
<b>Stift Linda (W)</b>	
Rom	1.201,00
<b>Stippinger Christa (W)</b>	
Süd- und Osteuropa	1.100,00
<b>Studlar Bernhard (W)</b>	
*Rom	1.194,00
<b>Sula-Lenhart Marianne (W)</b>	
London	500,00
<b>Widmer Horst (W)</b>	
*Serbien	1.100,00
<b>Wondratsch Irene (W)</b>	
*Havanna	650,00
<b>Zach Astrid (W)</b>	
*Slowenien, Italien	900,00
<b>Zauner Hansjörg (W)</b>	
Paris	700,00
<b>Summe</b>	<b>53.819,61</b>

### 3.7 Werkstipendien

<b>Alfare Stephan (W)</b>	2.200,00
<b>*Bansch Helga (ST)</b>	2.200,00
<b>Becker Zdenka (NÖ)</b>	2.200,00
<b>*Braendle Christoph (W)</b>	3.000,00
<b>Czurda Elfriede (OÖ)</b>	3.300,00
<b>Dahimène Adelheid (OÖ)</b>	5.500,00
<b>Daniel Peter (W)</b>	4.400,00
<b>Egger Oswald (W)</b>	4.400,00
<b>Eibel Stephan (W)</b>	3.300,00
<b>Eichberger Günter (ST)</b>	4.400,00
<b>Eichhorn Hans (OÖ)</b>	2.200,00
<b>*Ernst Gustav (W)</b>	6.000,00
<b>Ernst Jürgen-Thomas (V)</b>	2.200,00
<b>Falkner Michaela (W)</b>	2.200,00
<b>*Faschinger Lilian (W)</b>	3.300,00
<b>*Federmair Leopold (W)</b>	3.300,00
<b>Ferk Janko (K)</b>	2.200,00
<b>*Fleischanderl Karin (W)</b>	3.500,00
<b>*Friedl Harald (W)</b>	2.200,00
<b>*Futscher Christian (W)</b>	2.200,00
<b>Galvagni Bettina (T)</b>	3.300,00
<b>*Gauß Karl-Markus (S)</b>	6.000,00
<b>*Glaivnic Thomas (W)</b>	4.400,00
<b>Grond Walter (NÖ)</b>	4.400,00
<b>*Gruber Sabine (W)</b>	2.200,00
<b>Hartinger Ludwig (S)</b>	2.200,00
<b>*Hell Bodo (W)</b>	5.000,00
<b>*Hermann Wolfgang (V)</b>	2.200,00
<b>Hüttenegger Bernhard (W)</b>	2.200,00
<b>*Ivanceanu Vintila (W)</b>	3.300,00
<b>*Jaschke Gerhard (W)</b>	3.300,00
<b>Kaiser Gloria (ST)</b>	2.100,00
<b>*Kaiser Konstantin (W)</b>	2.200,00
<b>Knapp Radek (W)</b>	2.200,00
<b>Krahberger Franz (W)</b>	2.200,00
<b>*Maurer Herbert (W)</b>	2.200,00
<b>*Mayer-Skumanz Lene (W)</b>	3.300,00
<b>*Menasse Robert (W)</b>	6.000,00
<b>*Neuwirth Barbara (W)</b>	4.400,00
<b>*Pelz Monika (W)</b>	2.200,00
<b>*Pevny Wilhelm (W)</b>	3.300,00
<b>*Prantl Egon A. (T)</b>	2.200,00
<b>Reichart Elisabeth (W)</b>	4.400,00
<b>Rumpl Manfred (W)</b>	2.200,00
<b>Scharang Michael (W)</b>	4.000,00
<b>*Schrott Raoul (T)</b>	6.000,00
<b>*Schweikhardt Josef (W)</b>	2.200,00
<b>*Silberbauer Norbert (NÖ)</b>	3.300,00
<b>Slupetzky Stefan (W)</b>	4.400,00
<b>Sperl Dieter (W)</b>	3.300,00
<b>Steiner Peter (NÖ)</b>	4.400,00
<b>*Steiner Wilfried (OÖ)</b>	2.200,00
<b>*Stift Linda (W)</b>	2.200,00
<b>Trummer Hans (W)</b>	3.300,00
<b>Wäger Elisabeth (W)</b>	2.200,00
<b>*Waterhouse Peter (W)</b>	4.000,00
<b>Widner Alexander (K)</b>	2.200,00
<b>*Zier O.P. (S)</b>	4.400,00
<b>Summe</b>	<b>189.700,00</b>
<b>3.8 Arbeitsbeihilfe</b>	
<b>Amanshauser Martin (W)</b>	
*Personalcomputer	800,00
<b>Baläka Bettina (W)</b>	
*Personalcomputer, Drucker	800,00
<b>Boll Waltraud (ST)</b>	
Personalcomputer	200,00
<b>Dahimène Adelheid (OÖ)</b>	
*Personalcomputer	500,00
<b>Eibel Stephan (W)</b>	
Notebook	900,00

<b>Erdheim Claudia (W)</b>	
*Notebook	900,00
<b>Fischer Judith (W)</b>	
Monitor, Drucker	298,90
<b>Grill-Storck Evelyn (OÖ)</b>	
Personalcomputer	900,00
<b>Gstättner Egid (K)</b>	
Personalcomputer	880,00
<b>Hartinger Ludwig (S)</b>	
*Laptop	900,00
<b>Huber Christine (W)</b>	
*Personalcomputer	300,00
<b>Kilic Ilse (W)</b>	
*Notebook	700,00
<b>Kirchmayr Jakob (W)</b>	
Laptop	800,00
<b>König Johanna (K)</b>	
*Laptop	796,88
<b>Lagger Jürgen (W)</b>	
Personalcomputer	900,00
<b>Markart Mike (ST)</b>	
Personalcomputer	900,00
<b>Millesi Hanno (W)</b>	
*Personalcomputer	500,00
<b>Ohms Wilfried (W)</b>	
Notebook	900,00
<b>Piringer Jörg (W)</b>	
*Personalcomputer	900,00
<b>Podzeit-Lütjens Mechthild (W)</b>	
*Drucker	200,00
<b>Reitzer Angelika (W)</b>	
*Laptop	500,00
<b>Riese Katharina (W)</b>	
*Notebook	700,00
<b>Römer Patricia (W)</b>	
Laptop	700,00
<b>Rouanet-Herlt Nathalie (NÖ)</b>	
*Laptop	500,00
<b>Scharang Michael (W)</b>	
*Notebook	1.100,00
<b>Schmatz Ferdinand (W)</b>	
Personalcomputer	1.100,00
<b>Schöffbauer Karin (W)</b>	
Personalcomputer	500,00
<b>Schranz Helmut (ST)</b>	
Personalcomputer	700,00
<b>Steinbacher Christian (OÖ)</b>	
Personalcomputer	588,00
<b>Thallinger Wolfgang (W)</b>	
*Personalcomputer	700,00
<b>Ujvary Liesl (W)</b>	
*Personalcomputer	1.300,00
<b>Ulbrich Gerhard (W)</b>	
*Notebook	575,00
<b>Veigl Hans (W)</b>	
Personalcomputer	668,00
<b>Wäger Elisabeth (W)</b>	
Laptop	900,00
<b>Summe</b>	<b>24.506,78</b>

### 3.9 Buchprämien

<b>Baläka Bettina (W)</b>	
*Eisflüstern	1.500,00
<b>Fels Ludwig (W)</b>	
*Reise zum Mittelpunkt des Herzens	1.500,00
<b>Gerstl Elfriede (W)</b>	
*Mein papierener Garten	1.500,00
<b>Hochgatterer Paulus (W)</b>	
*Die Süße des Lebens	1.500,00
<b>Jonke Gert (W)</b>	
*Strandkonzert mit Brandung	1.500,00
<b>Kerschbaumer Marie-Thérèse (W)</b>	
*Wasser und Wind	1.500,00
<b>Maurer Herbert (W)</b>	
*Im Schatten der Hirschin	1.500,00
<b>Prunčič Erich (ST)</b>	
*Still-Leben/Tihožitja	1.500,00
<b>Schwaiger Brigitte (W)</b>	
*Fallen lassen	1.500,00
<b>Stangl Thomas (W)</b>	
*Ihre Musik	1.500,00
<b>Stavarič Michael (W)</b>	
*Stillborn	1.500,00
<b>Vertlib Vladimir (S)</b>	
*Mein erster Mörder	1.500,00
<b>Wall Richard (OÖ)</b>	
*Rom	1.500,00
<b>Waterhouse Peter (W)</b>	
*Krieg und Welt	1.500,00
<b>Winkler Josef (K)</b>	
*Indien	1.500,00
<b>Summe</b>	<b>22.500,00</b>

### 3.10 Autorenprämien

<b>Kathan Bernhard</b> (T)	
*Nichts geht verloren	3.700,00
<b>Schwinger Harald</b> (K)	
*Das dritte Moor	3.700,00
<b>Teissl Christian</b> (ST)	
*Das große Regenalphabet	3.700,00
<b>Winkler Andrea</b> (W)	
*Arme Närrchen	3.700,00
<b>Summe</b>	<b>14.800,00</b>

### 3.11 Mira-Lobe-Stipendien

<b>Flattinger Hubert</b> (T)	6.600,00
<b>Habinger Renate</b> (NÖ)	6.600,00
<b>Hollatko Lizzy</b> (W)	6.600,00
<b>Kreslehner Gabriele</b> (OÖ)	6.600,00
<b>Vasak Gabriele</b> (W)	6.600,00
<b>Summe</b>	<b>33.000,00</b>

## 4 Übersetzungsförderung

### 4.1 Übersetzungsprämien

<b>Alexanian Ashot</b> (W)	
Übersetzung ins Armenische: Robert Musil: Ausgewählte Werke	1.500,00
<b>Amaschukeli Nelly</b> (Ö/GEORGIEN)	
Übersetzung ins Georgische: *Franz Kafka: Der Prozess	2.200,00
<b>Barbakadze Dato/Übersetzerkollektiv</b> (Ö/GEORGIEN)	
Übersetzung ins Georgische: *Georg Trakl: Lyrik	1.500,00 1.100,00
*Hugo von Hofmannsthal, Richard von Schaukal: Lyrik	
<b>Baricco Claudia</b> (Ö/ARGENTINIEN)	
Übersetzung ins argentinische Spanisch: Elfriede Jelinek: Bambiland. Babel	1.900,00
<b>Bond Penelope</b> (Ö/NEUSEELAND)	
Übersetzung ins Englische: Alois Vogel: Jahr und Tag Pohanka	950,00
<b>Buda György</b> (W)	
Übersetzung aus dem Ungarischen: *Zeitschrift Podium Nr. 135/136, Thema Ungarn	2.200,00
<b>Costa Susanne</b> (T)	
Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch: *Frederic Morton: Durch die Welt nach Hause	1.900,00
<b>Csuss Jacqueline</b> (W)	
Übersetzung aus dem Englischen: *Bali Rai: Rani & Sukh	1.900,00
<b>Cybenko Larissa</b> (Ö/UKRAINE)	
Übersetzung ins Ukrainische: *Ingeborg Bachmann: Die Hörspiele	1.900,00
<b>Daume Doreen</b> (W)	
Übersetzung aus dem Polnischen: *Czeslaw Milosz: Mein ABC	1.100,00
<b>Delblanc Aimée</b> (Ö/SCHWEDEN)	
Übersetzung ins Schwedische: *Elfriede Jelinek: Gier	1.900,00
<b>Eisterer Heinrich</b> (W)	
Übersetzung aus dem Ungarischen: *Sándor Márai: Die Fremde	1.900,00
<b>Ferk Janko</b> (K)	
Übersetzung aus dem Slowenischen: *Ivan Klarič: Einprägungen	1.100,00
<b>Feyrer Gundl</b> (W)	
Übersetzung aus dem Spanischen: *Ángel Vázquez: Das Hundeleben der Juanita Narboni	2.200,00
<b>Fleischanderl Karin</b> (W)	
Übersetzung aus dem Italienischen: *Antonio Tabucchi: Tristano stirbt	1.900,00
<b>Galdawadze Mzia</b> (Ö/GEORGIEN)	
Übersetzung ins Georgische: *Jura Soyfer: Ausgewählte Werke	1.100,00
<b>Groß Richard</b> (W)	
Übersetzung ins Spanische: *Marlen Haushofer: Eine Handvoll Leben	750,00
<b>Hornig Dieter</b> (Ö/FRANKREICH)	
Übersetzung aus dem Französischen: *Julien Gracq: Witterungen II	2.200,00
<b>Hoxha Sadedin</b> (Ö/ALBANIEN)	
Übersetzung ins Albanische: Erich Hackl: Die Hochzeit von Auschwitz	1.100,00
<b>Husain Aftab</b> (W)	
Übersetzung ins Urdu: *Paul Celan: Schwarze Milch der Frühe	800,00
<b>Jilková Jitka</b> (Ö/TSCHECHIEN)	
Übersetzung ins Tschechische: *Elfriede Jelinek: Die Klavierspielerin	2.200,00
<b>Kleijn Tom</b> (Ö/NIEDERLANDE)	
Übersetzung ins Niederländische: Peter Handke: Untertagblues	1.100,00
<b>Köstler Erwin</b> (W)	
Übersetzung aus dem Slowenischen: Slavko Grum: Das weiße Asyl	1.900,00
<b>Lebbihiat-Müller Martina</b> (W)	
Übersetzung aus dem Ukrainischen: *Oksana Sabuschko: Feldstudien über ukrainischen Sex	475,00
<b>Majkiewicz Anna</b> (Ö/POLEN)	
Übersetzung ins Polnische: Elfriede Jelinek: Die Ausgesperrten	750,00
<b>Matinjan Karlen</b> (Ö/ARMENIEN)	
Übersetzung ins Armenische: *Peter Handke: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter	1.500,00
<b>Mehta Amrit</b> (Ö/INDIEN)	
Übersetzung ins Hindi: *Andreas Weber: Lanz	1.100,00
<b>Müller-Riedhuber Heidemarie</b> (W)	
Übersetzung aus dem Ukrainischen: *Oksana Sabuschko: Feldstudien über ukrainischen Sex	475,00
<b>Munteanu Aranca</b> (W)	
Übersetzung aus dem Rumänischen: *Daniel Banulescu: Ich küsse dir den Hintern, geliebter Führer	1.500,00
<b>Murdarov Vladko</b> (Ö/BULGARIEN)	
Übersetzung ins Bulgarische: *Elfriede Jelinek: Dramen	1.900,00

<b>Neves Hanna</b> (NÖ)			<b>Anterem Associazione</b> (Ö/ITALIEN)		
Übersetzung aus dem Englischen:			Übersetzung ins Italienische:		
*Diana Norman: Die sanfte Rebellin	1.900,00		*Marie-Thérèse Kerschbaumer: bilder.immermehr		1.100,00
<b>Obermayer August</b> (Ö/NEUSEELAND)			<b>Ariadne Press</b> (Ö/USA)		
Übersetzung ins Englische:			Übersetzung ins amerikanische Englisch:		
*Alois Vogel: Jahr und Tag Pohanka	950,00		Heimito von Doderer: Eine Person aus Porzellan und andere Geschichten		2.000,00
<b>Orbán István</b> (W)			Thomas Bernhard: Der Weltverbesserer		1.500,00
Übersetzung aus dem Ungarischen:			*Erich Hackl: Entwurf einer Liebe auf den ersten Blick/Geschichte eines Ver-		
*Sandor Weöres: Octopus	1.900,00		sprechens		1.500,00
<b>Pollack Martin</b> (B)			*Peter Truschner: Schlangenkind		1.200,00
Übersetzung aus dem Polnischen:			<b>Asa Editores</b> (Ö/PORTUGAL)		
*Ryszard Kapuscinski: Meine Reisen mit Herodot	2.200,00		Übersetzung ins Portugiesische:		
<b>Przybyłowska Maria</b> (Ö/POLEN)			Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen		1.500,00
Übersetzung ins Polnische:			<b>Atlas Press</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)		
*Elias Canetti: Party im Blitz	2.200,00		Übersetzung ins Englische:		
<b>Räni Krista</b> (Ö/ESTLAND)			*Gerhard Roth: Am Abgrund		1.090,00
Übersetzung ins Estnische:			<b>auszeit – Hanns Koren Bedenkjahr</b> (ST)		
*Adalbert Stifter: Granit. Bergkristall	800,00		Übersetzung ins Französische:		
<b>Romero Perez Maria Esperanza</b> (Ö/SPANIEN)			*Zeitschrift Manuskripte, Sonderausgabe		1.500,00
Übersetzung ins Spanische:			<b>Babel Publishers</b> (Ö/ISRAEL)		
*Marlen Haushofer: Eine Handvoll Leben	750,00		Übersetzung ins Hebräische:		
<b>Rothmeier Christa</b> (NÖ)			*Thomas Bernhard: Der Untergeher		1.800,00
Übersetzung aus dem Tschechischen:			<b>Editora Schwarcz</b> (Ö/BRASILIEN)		
*Jakub Deml: Pilger des Tages und der Nacht	2.200,00		Übersetzung ins Portugiesische:		
<b>Schaffer-de Vries Stefanie</b> (ST)			*Thomas Bernhard: Die Ursache, Der Keller, Der Atem, Die Kälte, Ein Kind		5.000,00
Übersetzung aus dem Englischen:			*Joseph Roth: Berlin		1.000,00
*Kirsty Gunn: Featherstone	2.200,00		<b>Editorial Minuscula</b> (Ö/SPANIEN)		
<b>Schamanadse Schorena</b> (Ö/GEORGIEN)			Übersetzung ins Spanische:		
Übersetzung ins Georgische:			*Alexander Lernet-Holenia: Der junge Moncada		1.100,00
*Marianne Gruber: Der Tod des Regenpfeifers	1.500,00		<b>Forum Editrice Universitaria</b> (Ö/ITALIEN)		
<b>Sneshinskaja Galina</b> (Ö/RUSSLAND)			Übersetzung ins Italienische:		
Übersetzung ins Russische:			Albert Drach: Das große Protokoll gegen Zwetschkenbaum		2.000,00
*Norbert Gstrein: Die englischen Jahre	800,00		<b>Other Press</b> (Ö/USA)		
<b>Szankowsky Claudia</b> (W)			Übersetzung ins amerikanische Englisch:		
Übersetzung aus dem Ukrainischen:			*Anna Mitgutsch: Haus der Kindheit		2.000,00
*Oksana Sabuschko: Feldstudien über ukrainischen Sex	475,00		<b>Polistampa</b> (Ö/ITALIEN)		
<b>Topolska Lucy</b> (Ö/TSCHECHIEN)			Übersetzung ins Italienische:		
Übersetzung ins Tschechische:			*Othmar Eitner: Der Tod des Lorenzo M.		1.100,00
*Marie von Ebner-Eschenbach: Meine Kinderjahre	1.100,00		<b>Prostor nakladatelstvi</b> (Ö/TSCHECHIEN)		
<b>Torjanac Dubravko</b> (Ö/KROATIEN)			Übersetzung ins Tschechische:		
Übersetzung ins Kroatische:			Thomas Bernhard: Die Billigesser		700,00
*Robert Musil: Aus den Tagebüchern	1.100,00		<b>Riva Publishers</b> (Ö/BULGARIEN)		
<b>Waterhouse Peter</b> (W)			Übersetzung ins Bulgarische:		
Übersetzung aus dem Englischen:			*Elfriede Jelinek: Macht nichts		1.100,00
*Michael Hamburger: Die Nicht-Anschauung	1.500,00		<b>Sipar Verlag</b> (Ö/KROATIEN)		
<b>Zach Larissa</b> (W)			Übersetzung ins Kroatische:		
Übersetzung aus dem Ukrainischen:			*Christoph Ransmayr: Die Schrecken des Eises und der Finsternis		1.500,00
*Oksana Sabuschko: Feldstudien über ukrainischen Sex	475,00		<b>Thomas Sessler Verlag</b> (W)		
<b>Ziemska Joanna</b> (Ö/POLEN)			Übersetzung ins Französische:		
Übersetzung ins Polnische:			*Silke Hassler: Kleine Nachtmusik		730,00
*Elfriede Jelinek: Die Ausgesperrten	750,00		Übersetzung ins Griechische:		
<b>Summe</b>	<b>68.800,00</b>		Peter Turrini: Rozznjogd		730,00

#### 4.2 Arbeitsstipendien für literarische Übersetzung

<b>*Amanshauser Martin</b> (W)	1.100,00
<b>Boll Waltraud</b> (ST)	700,00
<b>*Csuss Jacqueline</b> (W)	1.100,00
<b>Dereky Geza</b> (W)	1.100,00
<b>*Donin Beatrice</b> (Ö/ITALIEN)	1.100,00
<b>*Formosa Felii</b> (Ö/SPANIEN)	900,00
<b>Haberl-Zemljic Andrea</b> (ST)	900,00
<b>*Hell Cornelius</b> (W)	1.100,00
<b>Leben Andreas</b> (K)	1.100,00
<b>*Muhamedagić Sead</b> (Ö/KROATIEN)	2.200,00
<b>Sampson Eugene</b> (Ö/USA)	1.500,00
<b>Stoica Dan</b> (W)	1.100,00
<b>*Teichgräber Stephan-Immanuel</b> (W)	1.100,00
<b>Summe</b>	<b>15.000,00</b>

#### 4.3 Reisestipendien für literarische Übersetzung

<b>Chakrabarti Debabrata</b> (Ö/INDIEN)	
*Österreich	800,00
<b>*Csuss Jacqueline</b> (W)	
*Zürich	350,00
<b>Daume Doreen</b> (W)	
*Deutschland, Schweiz	1.000,00
<b>Fleischanderl Karin</b> (W)	
*Italien	1.100,00
<b>Richter Werner</b> (NÖ)	
Zürich	300,00
<b>Stoica Dan</b> (W)	
*Rumänien	700,00
<b>Vevar Stefan</b> (Ö/SLOWENIEN)	
Wien	1.100,00
<b>Weissenböck Maria</b> (W)	
*Ukraine	490,00
<b>Summe</b>	<b>5.840,00</b>

#### 4.4 Übersetzungskostenzuschüsse

<b>Alianza Editorial</b> (Ö/SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
*Peter Handke: Don Juan (erzählt von ihm selbst)	1.100,00

<b>Anterem Associazione</b> (Ö/ITALIEN)	
Übersetzung ins Italienische:	
*Marie-Thérèse Kerschbaumer: bilder.immermehr	1.100,00
<b>Ariadne Press</b> (Ö/USA)	
Übersetzung ins amerikanische Englisch:	
Heimito von Doderer: Eine Person aus Porzellan und andere Geschichten	2.000,00
Thomas Bernhard: Der Weltverbesserer	1.500,00
*Erich Hackl: Entwurf einer Liebe auf den ersten Blick/Geschichte eines Ver-	
sprechens	1.500,00
*Peter Truschner: Schlangenkind	1.200,00
<b>Asa Editores</b> (Ö/PORTUGAL)	
Übersetzung ins Portugiesische:	
Elfriede Jelinek: Die Liebhaberinnen	1.500,00
<b>Atlas Press</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)	
Übersetzung ins Englische:	
*Gerhard Roth: Am Abgrund	1.090,00
<b>auszeit – Hanns Koren Bedenkjahr</b> (ST)	
Übersetzung ins Französische:	
*Zeitschrift Manuskripte, Sonderausgabe	1.500,00
<b>Babel Publishers</b> (Ö/ISRAEL)	
Übersetzung ins Hebräische:	
*Thomas Bernhard: Der Untergeher	1.800,00
<b>Editora Schwarcz</b> (Ö/BRASILIEN)	
Übersetzung ins Portugiesische:	
*Thomas Bernhard: Die Ursache, Der Keller, Der Atem, Die Kälte, Ein Kind	5.000,00
*Joseph Roth: Berlin	1.000,00
<b>Editorial Minuscula</b> (Ö/SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
*Alexander Lernet-Holenia: Der junge Moncada	1.100,00
<b>Forum Editrice Universitaria</b> (Ö/ITALIEN)	
Übersetzung ins Italienische:	
Albert Drach: Das große Protokoll gegen Zwetschkenbaum	2.000,00
<b>Other Press</b> (Ö/USA)	
Übersetzung ins amerikanische Englisch:	
*Anna Mitgutsch: Haus der Kindheit	2.000,00
<b>Polistampa</b> (Ö/ITALIEN)	
Übersetzung ins Italienische:	
*Othmar Eitner: Der Tod des Lorenzo M.	1.100,00
<b>Prostor nakladatelstvi</b> (Ö/TSCHECHIEN)	
Übersetzung ins Tschechische:	
Thomas Bernhard: Die Billigesser	700,00
<b>Riva Publishers</b> (Ö/BULGARIEN)	
Übersetzung ins Bulgarische:	
*Elfriede Jelinek: Macht nichts	1.100,00
<b>Sipar Verlag</b> (Ö/KROATIEN)	
Übersetzung ins Kroatische:	
*Christoph Ransmayr: Die Schrecken des Eises und der Finsternis	1.500,00
<b>Thomas Sessler Verlag</b> (W)	
Übersetzung ins Französische:	
*Silke Hassler: Kleine Nachtmusik	730,00
Übersetzung ins Griechische:	
Peter Turrini: Rozznjogd	730,00
Übersetzung ins Polnische:	
*Silke Hassler: Kleine Nachtmusik	730,00
*Silke Hassler: Qualifikationsspiel	730,00
Übersetzung ins Ungarische:	
Gabriel Barylli: Ohio ...? Wieso?!	730,00
<b>Uitgeverij Ijzer</b> (Ö/NIEDERLANDE)	
Übersetzung ins Niederländische:	
*Konrad Bayer: Der Kopf des Vitus Bering	900,00
<b>Wiplinger Peter Paul</b> (W)	
Übersetzung ins Ungarische:	
Peter Paul Wiplinger: Lebenszeichen	1.100,00
<b>Wydawnictwo Antykw</b> (Ö/POLEN)	
Übersetzung ins Polnische:	
Lisa Mayer: Zweigesichtiger Engel	900,00
<b>Summe</b>	<b>36.340,00</b>

#### 5 Preise

<b>Aebi Christine</b> (W)	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Kinderbuch Illustration)	3.000,00
<b>Aigner Christoph Wilhelm</b> (S)	
*Würdigungspreis für Literatur 2006	11.000,00
<b>Axster Lilly</b> (W)	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Kinderbuch)	3.000,00
<b>Glavinic Thomas</b> (W)	
*Förderungspreis für Literatur 2006	7.300,00
<b>Hafner Fabjan</b> (K)	
Staatspreis für literarische Übersetzung ins Deutsche 2006	7.300,00
<b>Hein Sybille</b> (Ö/DEUTSCHLAND)	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Sachbuch Illustration)	1.500,00
<b>Holzhausen Druck &amp; Medien</b> (W)	
Die schönsten Bücher Österreichs 2005	
Claus Pandi: wiener wohn_bau 1995–2005, Holzhausen Verlag	3.000,00
<b>Kain Eugenie</b> (OO)	
Förderungspreis für Literatur 2006	7.300,00
<b>Krasny Elke</b> (W)	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Sachbuch)	3.000,00
<b>Kretschmann Moidi</b> (W)	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Sachbuch Illustration)	1.500,00
<b>Lendvai Paul</b> (W)	
Staatspreis für Kulturpublizistik 2006	7.300,00
<b>Lisiecka Slawa</b> (Ö/POLEN)	
*Staatspreis für literarische Übersetzung in eine Fremdsprache 2006	7.300,00

<b>Metzler Harry (V)</b>	
Die schönsten Bücher Österreichs 2005	
Alois Niederstätter: 250 Jahre Schwarzenberg zum Hof 1755–2005, Gemeinde Schwarzenberg	3.000,00
<b>Moser Erwin (W)</b>	
*Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur 2006	11.000,00
<b>Rassmus Jens (Ö/DEUTSCHLAND)</b>	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Jugendjury)	2.000,00
<b>Schedler Clemens Theobert (NÖ)</b>	
Die schönsten Bücher Österreichs 2005	
Landschaft des Wissens. Verein zur Förderung der Wissenschaft, Wirtschafts- kultur und Regionalentwicklung (Hrsg.): Strategien des Handwerks. Sieben Porträts außergewöhnlicher Projekte in Europa, Haupt Verlag	3.000,00
<b>Semprún Jorge (Ö/SPANIEN)</b>	
Staatspreis für Europäische Literatur 2006	22.000,00
<b>van Kooij Rachel (NÖ)</b>	
*Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur 2006	7.300,00
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Jugendbuch)	6.000,00
<b>Wolfgruber Linda (W)</b>	
Kinder- und Jugendbuchpreis 2006 (Bilderbuch)	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>122.800,00</b>

# Abteilung II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Ausstellungen, Workshops, Projekte</b>	<b>156.356,44</b>	<b>167.862,20</b>
<b>Festivals, Symposien</b>	<b>12.933,89</b>	<b>0</b>
<b>Jahrestätigkeit, Konzertreisen</b>	<b>395.929,40</b>	<b>292.000,00</b>
<b>Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse</b>	<b>79.245,91</b>	<b>102.376,41</b>
<b>Summe</b>	<b>644.465,64</b>	<b>562.238,61</b>

## 1 Ausstellungen, Workshops, Projekte

<b>Austrian Dance Days in Tel Aviv</b> (Ö/ISRAEL) Tanztage in Israel mit Karl Schreiner, Nikolaus Adler, Willi Dorner, Klaus Obermaier, Chris Haring	45.000,00
<b>Becker Zdenka</b> (NÖ) *Odysseus kam nicht zurück, Theaterstück	2.000,00
<b>Das Wiener Kindertheater</b> (W) *Children in Europe Discover Shakespeare	1.000,00
<b>Divers</b> (W) Gastspiel Ankara	900,00
<b>IG Kultur Österreich</b> (W) Cultural Centers Between European Integration and Cultural Diversity, Europäische Projektmesse	1.200,00
<b>Kulturforum Europa</b> (W) *Zauberflöte, Hanoi/Vietnam	27.500,00
<b>Kulturkontakt Austria</b> (Ö) Artist in Residence-Programm UNESCO ASCHBERG, KünstlerInnen aus der Ukraine, Türkei, China, Aserbaidshjan, Mongolei, Lettland, Südafrika, Nigeria	66.512,20
<b>Kulturwerkstatt Uferstöckl</b> (NÖ) *Zentralasiatische Sommerakademie, Printed Affairs II, Ausstellungen in Kirgistan, Kasachstan, Wien, Linz, Salzburg	4.000,00
<b>Melkonyan Elisabeth</b> (T) Auf-Wert-End, Ausstellungskostenzuschuss	400,00
<b>Palier Johann</b> (ST) *Internationale Gitarrenwoche Stift Seckau	350,00
<b>Photographische Gesellschaft in Wien</b> (W) *Fotokooperation Bulgarien/Österreich, Sofia, Wien, Workshop und Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Suhy Branko</b> (Ö/SLOWENIEN) *Ausstellung Manhattan in Srebrenica, Katalogkostenzuschuss	2.000,00
<b>Theater Brett</b> (W) *Mittleuropäisches Theaterkarussell	10.000,00
<b>Warlamis Eftymios</b> (NÖ) *Kulturbrücke Europa – Naher Osten, Jordanien, Bahrain, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Ausstellungskostenzuschüsse	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>167.862,20</b>

## 2 Jahrestätigkeit, Konzertreisen

<b>CEE – Central &amp; Eastern European Musiktheater</b> (Ö)	170.000,00
<b>*Österreichisch-Omanische Gesellschaft</b> (W)	10.000,00
<b>*Österreichische Kulturdokumentation</b> (Ö)	110.000,00
<b>*Verein zur Unterstützung der Österreichisch-Koreanischen Philharmonie</b> (W)	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>292.000,00</b>

## 3 Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse

<b>Academia Allegro Vivo</b> (NÖ) *Festival Internacional Cervantino, Guanajuato/Mexiko, Reisekostenzuschuss	14.000,00
<b>Bernhardt Josef</b> (B) *Ich suche tote Vögel II, Galerie Anima, Sevilla, Ausstellungskostenzuschuss	400,00
<b>Chorgemeinschaft – mondo musicale</b> (ST) *Chor Petar Zoranic, Zadar, Einladung Graz	400,00
<b>Chorvereinigung St. Augustin</b> (W) *Mozart Festival Chieti/Italien, Reisekostenzuschuss	2.000,00
<b>Deng Jianhui</b> (Ö/CHINA) Wien, Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss	4.095,00
<b>EDUCULT</b> (W) *4. International Conference on Cultural Policy Research, Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss	5.000,00
<b>Fischer Ingrid</b> (OÖ) Reisekostenzuschuss Shanghai	1.106,44
<b>Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen</b> (W) *Sounding Jerusalem, Kammermusikfestival im Österreichischen Hospiz, Reisekostenzuschuss	1.500,00
<b>Grazer Autorinnen Autoren Versammlung</b> (Ö) *Lesungen Literaturhaus Liechtenstein, Reisekostenzuschuss	450,00
<b>Gröhs Wolfgang</b> (W) *Konzert österreichischer zeitgenössischer Komponisten, Hanoi, Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss	5.900,00
<b>Hörtner Horst</b> (OÖ) Shanghai, Reisekostenzuschuss	1.106,44
<b>IG Autorinnen Autoren</b> (Ö) Writers in Exile, Aftab Husain, Aufenthaltskostenzuschuss	13.200,00
<b>Internationales Theaterinstitut der UNESCO/ITI-Österreich</b> (Ö) *ITI-Weltkongress Manila, Reisekostenzuschuss	3.000,00
<b>Jemec Andrej</b> (Ö/SLOWENIEN) Aufenthaltskostenzuschuss Wien	1.755,00
<b>Kleinschuster-Quartett</b> (W) Kiew, Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss	5.186,74
<b>Koljazin Vladimir</b> (Ö/RUSSLAND) Expertenaustausch, Aufenthaltskostenzuschuss	400,00
<b>Laar – Verband der rumänischen Kulturvereine</b> (W) Konzerte Rumänien, Reisekostenzuschuss	4.000,00
<b>Lechner Thomas</b> (S) Festival Internacional de Ushuaia/Argentinien, Reisekostenzuschuss	1.250,00
<b>Leopoldeder Johann</b> (OÖ) Shanghai, Reisekostenzuschuss	1.106,44
<b>Mayri Lizzy</b> (NÖ) Kirgistan, Reisekostenzuschuss	795,00

<b>Miriams Tamburin – Verein zur Förderung multikultureller Musik (W)</b>	
*Voices for Peace, Israel, Tourneekostenzuschuss	3.000,00
<b>Museumsverein des Bezirkes Reutte (T)</b>	
Japan-EU-Jahr der Begegnung	2.000,00
<b>Musil Karl (W)</b>	
Athen, Reisekostenzuschuss	374,19
<b>Pfaffenberger Manuela (OÖ)</b>	
Shanghai, Peking, Reisekostenzuschuss	1.560,21
<b>Prohaska Rainer (NÖ)</b>	
Rio de Janeiro, Reisekostenzuschuss	1.000,00
<b>Six Peter (S)</b>	
Chinafestival Salzburg, Delegation aus Nanjing, Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss	3.000,00
<b>Springerin (W)</b>	
Shanghai, Peking, Reisekostenzuschuss	1.225,88
<b>Steinbrener Christoph (W)</b>	
Delete/In Between, Texas, Reisekostenzuschuss	1.300,00
<b>Stocker Gerfried (OÖ)</b>	
Shanghai, Reisekostenzuschuss	1.106,44
<b>Stoyanovhristova Daniela (OÖ)</b>	
Shanghai, Reisekostenzuschuss	1.106,44
<b>Tallinner Kammerorchester (Ö/ESTLAND)</b>	
Salzburg, Wien, Hall/Tirol, Tourneekostenzuschuss	14.608,00
<b>Teri Evelyn (W)</b>	
Athen, Reisekostenzuschuss	444,19
<b>Trappl Richard (W)</b>	
*Konzert der Wiener Akademischen Philharmonie, Nord-Korea, Reisekostenzuschuss	2.500,00
<b>Wolte Ursula (W)</b>	
*In Memoriam Manfred Durniok, Delegation der China Film Association, Aufenthaltskostenzuschuss	2.500,00
<b>Summe</b>	<b>102.376,41</b>



# Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle, Cultural Contact Point, Bundestheater

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Publikationen und Studien</b>	<b>8.450,00</b>	<b>12.930,00</b>
<b>Reisekostenzuschüsse</b>	<b>2.160,17</b>	<b>1.500,00</b>
<b>Projektförderungen</b>	<b>7.277,00</b>	<b>5.500,00</b>
<b>Summe exkl. Bundes-</b>		
<b>theater Basisab-</b>		
<b>teilung</b>	<b>17.887,17</b>	<b>19.930,00</b>
Bundestheater Basisab-		
teilung	133.645.000,00	133.645.000,00
<b>Summe inkl. Bundes-</b>		
<b>theater Basisab-</b>		
<b>teilung</b>	<b>133.662.887,17</b>	<b>133.664.930,00</b>

## 1 Publikationen und Studien

<b>IG Kultur Vorarlberg (V)</b>	
Creating the Change, Übersetzungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Institut für den Donauraum (W)</b>	
Journal Focus Europa	650,00
<b>Österreichische Kulturdocumentation (Ö)</b>	
Europa fördert Kultur, Österreichteil der Onlineversion, Aktualisierung	11.280,00
<b>Summe</b>	<b>12.930,00</b>

## 2 Reisekostenzuschüsse

<b>Fischer Lisa (W)</b>	
Sibiu	1.500,00
<b>Summe</b>	<b>1.500,00</b>

## 3 Projektförderungen

<b>Europäisches Institut für progressive Kulturpolitik (Ö)</b>	
A Critique of Creative Industries	3.000,00
<b>Ruthner Clemens (W)</b>	
Sammelbände Zentren und Peripherien, Gender und Nationen	2.500,00
<b>Summe</b>	<b>5.500,00</b>

## 4 Bundestheater

<b>Bundestheater-Holding GmbH (W)</b>	
Basisabteilung	4.909.340,00
<b>Burgtheater GmbH (W)</b>	
Basisabteilung	43.730.303,00
<b>Volkoper Wien GmbH (W)</b>	
Basisabteilung	33.520.570,00
<b>Wiener Staatsoper GmbH (W)</b>	
Basisabteilung	51.484.787,00
<b>Summe</b>	<b>133.645.000,00</b>

# Abteilung II/8 Regionale Kulturinitiativen

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2005	2006
<b>Vereinsförderung</b>	<b>4.172.428,57</b>	<b>4.089.630,00</b>
Jahrestätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	146.000,00	158.000,00
Kulturprojekte, -programme und -vermittlung	3.838.495,37	3.814.948,00
Investitionen	187.933,20	116.682,00
<b>Personenförderung</b>	<b>145.071,43</b>	<b>91.870,00</b>
Reisekosten	2.421,43	4.820,00
Trainée-Projekte	63.750,00	55.550,00
Projekte	78.900,00	31.500,00
<b>Preise und Prämien</b>	<b>29.500,00</b>	<b>65.500,00</b>
Preise	29.500,00	62.500,00
Prämien	0	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>4.347.000,00</b>	<b>4.247.000,00</b>

## 1 Vereinsförderung

<b>A-Kultur (S)</b> Honorare	4.000,00	
<b>African Cultural Promotion Vienna (W)</b> Afrikanisches Kulturfestival	5.000,00	
<b>Afro-Asiatisches Institut (W)</b> Fest der Versöhnung	2.000,00	
<b>AG3 – Verein zur Förderung der Jugendkultur (OÖ)</b> Politische Dresscodes	14.000,00	
<b>AKKU-Kulturzentrum (OÖ)</b> Kulturprogramm	30.000,00	
<b>Aktionsradius Augarten (W)</b> Kulturprogramm	22.000,00	
<b>Alte Schmiede Kultur- und Wirtschaftsförderungsverein der Marktgemeinde Schönberg (NÖ)</b> Kulturprogramm	3.000,00	
<b>Amateurtheatergruppe Weißenstein (K)</b> Theaterjubiläen, Produktionskostenzuschüsse	5.000,00	
<b>Arbos Gesellschaft für Musik und Theater (O)</b> Gehörlosentheater	22.000,00	
<b>ArchFem – Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation (T)</b> Ausgetrickst und eingenommen	3.000,00	
<b>ARGE Kulturgelände Salzburg (S)</b> Kulturprogramm	154.343,00	
<b>ARGE Kunstwerktag (OÖ)</b> Kunstwerktag	1.224,00	
<b>ARGE La Strada (ST)</b> Festival La Strada	27.000,00	
<b>ARGE Sinnesschluchten (K)</b> Nachtbilder	10.000,00	
<b>ARGE Sozial Villach (K)</b> Am Abstellgleis	6.000,00	
<b>ARGE Spleen Graz (ST)</b> SPLEEN, Internationales Theaterfestival für Kinder und Jugendliche	8.200,00	
<b>Artemis Generationentheater (K)</b> Kulturprogramm	10.000,00	
<b>ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung (S)</b> Kinderkunst- und Lehrlingsprogramm	4.000,00	
<b>B-project (W)</b> *Kristallnacht – Zeitzeugen berichten	2.000,00	
<b>Backwood Association Culturelle (OÖ)</b> Kulturprogramm	4.000,00	
<b>Ballhaus (K)</b> Musikfestival frie:jazz	7.000,00	
<b>Baustelle Schloss Lind (ST)</b> Kulturprogramm	6.000,00	
<b>biwi – Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (NÖ)</b> Kunst in der Natur, Wachtberg	6.000,00	
<b>Blues- und Jazzclub Klagenfurt (K)</b> Kulturprogramm	2.000,00	
<b>Bosna Quilt Werkstatt (T)</b> Ausstellung Sarajevo	4.000,00	
<b>Bruckmühle Pregarten (OÖ)</b> Kulturprogramm	12.000,00	
<b>Burgenländisch-Hianzische Gesellschaft (B)</b> Kulturprogramm	11.000,00	
<b>CARAVAN – mobile Kulturprojekte (V)</b> Freudenhaus, Tropicana, Seelax, Impuls	32.000,00	
<b>Caritas für Menschen mit Behinderungen (OÖ)</b> Künstlerworkshop St. Pius	2.000,00	
<b>Chiala Afriqas (ST)</b> Chiala Afriqas Festival	4.000,00	
<b>Cinema Paradiso (NÖ)</b> Kulturprogramm	12.000,00	
<b>Cselley Mühle (B)</b> Kulturprogramm	33.000,00	
<b>Culturcentrum Wolkenstein (ST)</b> Kulturprogramm	43.600,00	
<b>Culture Unlimited (ST)</b> Between From and To, Internationales MigrantInnen-Theater	4.000,00	
<b>Das Wiener Kindertheater (W)</b> Einen Jux will er sich machen, Theaterproduktion mit Kindern	15.000,00	
<b>Denkraum Donaustadt (W)</b> Kulturprogramm	4.000,00	
<b>Die Brücke (ST)</b> Kulturprogramm	22.000,00	
<b>Die Fabrikanten (OÖ)</b> Kulturprojekte	13.000,00	
<b>Donauarena (NÖ)</b> Kinderkulturprogramm	6.000,00	
<b>einKLANG (OÖ)</b> Bring the Arts to Bad Leonfelden	2.000,00	
<b>Enterprise Z (W)</b> Global KIDS	3.000,00	
<b>Erzdiözese Wien (W)</b> Totentanz, Aufführung	7.000,00	
<b>IMAGO</b>	5.000,00	
<b>ESC Kunstverein (ST)</b> Kulturprojekte	10.000,00	
<b>Europäisches Forum Alpbach (T)</b> Kulturprogramm	7.000,00	
<b>European Culture Union (OÖ)</b> 2. Europäisches Folklorefestival	5.000,00	
<b>europäer grouptheater (NÖ)</b> Jugendtheatercompagnie	6.000,00	
<b>Exil (W)</b> Ruth Weiss, The Goddess of the Beat Generation	2.763,00	
<b>Festival der Regionen (OÖ)</b> Festival der Regionen, Vorbereitung 2007	36.330,00	
<b>Festival im Volksgarten (S)</b> *Winterfest	10.000,00	
<b>Festspiel- und Kulturverein Schwertberg (OÖ)</b> Mühlviertler Festspiele	7.000,00	
<b>FEYKOM – Verband von Kurdischen Vereinen in Österreich (W)</b> Kulturprojekte	5.000,00	
<b>FIFTITU% (OÖ)</b> Thelma und Luise, Theaterprojekt	3.000,00	
<b>Forum für Kunst und Kultur Kammgarn (V)</b> Kulturprogramm	15.000,00	
<b>Franz Liszt-Gesellschaft Burgenland (B)</b> *Technische Ausstattung	101.682,00	
<b>Freunde des Hauses der Künstler in Gugging (NÖ)</b> Museum des Art Brut Centers, Eröffnungsausstellung	30.000,00	
<b>Freunde und Förderer der Burg Raabs (NÖ)</b> *Kultursummer	4.000,00	
<b>Funk und Küste (NÖ)</b> Kunstvermittlungsprojekte	4.000,00	
<b>Gabriel Musiktheater (K)</b> Kulturprojekte	7.000,00	
<b>Generationentheater – Erinerungstheater (W)</b> Künstlerische Arbeit und Theaterpädagogik	3.000,00	
<b>GLOBArt (NÖ)</b> 9. GLOBArt Academy	5.000,00	
<b>gold extra kulturverein (S)</b> Kulturprojekte	10.000,00	
<b>Granatapfel (K)</b> Solisombra – Bewegung wird Gestalt	30.000,00	
<b>Güssinger Kultur Sommer (B)</b> *Güssinger Kultur Sommer	30.000,00	
<b>Haagkultur (NÖ)</b> *Jules Verne – Die Kunst des Reisens	24.000,00	
<b>halle 2 Initiative für Zeitkultur (NÖ)</b> Kulturprogramm	5.000,00	
<b>Haydn-Sinfonietta (ST)</b> Centropola – Festival Steiermark	1.500,00	
<b>HEIM.ART – Kulturverein flüssig (OÖ)</b> Alle im selben Boot	4.000,00	
<b>Hofbühne Tegernbach (OÖ)</b> *Kulturprogramm	20.000,00	
<b>Homunculus (V)</b> 15. Hohenemser Festival für Puppen, Pointen und Poesie	4.000,00	
<b>HUANZA – Außerferner Kulturinitiative (T)</b> 17. KulturZeit	6.000,00	

<b>IG Kultur Österreich (Ö)</b> Jahrestätigkeit	146.000,00	<b>Kulturforum Landl (OÖ)</b> Landlwoche	10.000,00	<b>Kulturzentrum bei den Mino- riten (ST)</b> Kulturprogramm	50.000,00	<b>Panorama (K)</b> Kulturprogramm	10.000,00
<b>Initiative Kulturvogel (NÖ)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Kulturforum Südburgen- land (B)</b> Kulturprogramm	4.000,00	<b>Kulturzentrum Hof (OÖ)</b> *Bandbreiten	25.000,00	<b>Plattform mobile Kulturinitia- tiven (T)</b> Öffentlichkeitsarbeit	12.000,00
<b>Initiative Minderheiten (W)</b> Romawoche Innsbruck	4.000,00	<b>Kulturghasthaus Bierstindl (T)</b> Kulturprogramm	51.000,00	<b>Kulturzentrum Salzburg Schallmoos (S)</b> Kulturprogramm	10.000,00	<b>poolbar Festival (V)</b> Festival	12.000,00
<b>Initiative zur regionalen För- derung neuer Kunst und Kultur (NÖ)</b> *Kulturprojekte	3.000,00	<b>Kulturgut Höribach (OÖ)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Kulturzentrum Zoom (K)</b> Technische Ausstattung	15.000,00	<b>Pro &amp; Contra (NÖ)</b> SCHIELEwerkstattFESTIVAL	2.000,00
<b>Inntöne (OÖ)</b> Kulturprogramm	25.000,00	<b>Kulturhof Amstetten (NÖ)</b> *Geld und Leben	3.000,00	<b>Kunst im Keller (OÖ)</b> Kulturprogramm	28.000,00	<b>Pro Vita Alpina (T)</b> Kulturprogramm	30.000,00
<b>Institut für Graffiti-För- schung (W)</b> Street-Art- und Graffiti-Kon- gress	2.000,00	<b>Kulturinitiative Bleiburg (K)</b> Kulturprogramm	2.000,00	<b>Kunstbox (S)</b> Kulturprogramm	30.000,00	<b>qujOchÖ – Experimentelle Kunst- und Kulturarbeit (OÖ)</b> Kulturprogramm	8.000,00
<b>Institut Hartheim (OÖ)</b> Gruppe Kraut und Ruam	22.500,00	<b>Kulturinitiative Feuerwerk (T)</b> Das Mysterium der Spiegel- schrift oder Der Codex über den Vogelflug	6.000,00	<b>Kunstforum Waldviertel (NÖ)</b> Le Jardin Mystique	5.000,00	<b>Radenthein Kultur Aktiv (K)</b> Kulturprogramm	4.000,00
<b>Integrative Kulturarbeit (OÖ)</b> *Internationales Integratives Kulturfestival	10.000,00	<b>Kulturinitiative Freiraum (NÖ)</b> Kulturprogramm	2.000,00	<b>kunstGarten (ST)</b> Kulturprogramm	10.000,00	<b>Recreate St. Marga- rethen (NÖ)</b> Recreate	3.500,00
<b>INTERACT – Kunst-Sozial- Ökologisch-Kulturell (T)</b> Schnittstelle – Spurwechsel	2.000,00	<b>Kulturinitiative Gmünd (NÖ)</b> Kulturprogramm	3.600,00	<b>*Das Gartenlabyrinth</b> Kulturprogramm	7.000,00	<b>Rockhouse Salzburg (S)</b> Kinder- und Jugendmusikwork- shops	20.000,00
<b>InterACT – Werkstatt für The- ater und Soziokultur (ST)</b> Soziokulturelle Kulturprojekte	14.000,00	<b>Kulturinitiative Gmünd (K)</b> Kulturprogramm	26.000,00	<b>Kunstverein O.R.F. (ST)</b> Hotel Pupik	7.000,00	<b>Romanodrom (W)</b> *Roma Kultur Festival	10.000,00
<b>Interkult Theater (W)</b> Kulturprogramm	10.000,00	<b>Kulturinitiative Kürbis (ST)</b> Kulturprogramm	30.000,00	<b>Kunstwerkstatt Tulln (NÖ)</b> Kulturprogramm	3.000,00	<b>rund um – Tanz Musik Per- formancekunst (OÖ)</b> ECITE – 21. European Contact Improvisation	4.000,00
<b>Internationales Kultur- und Kommunikationszentrum (W)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Kulturinitiative Weinsberger- wald (NÖ)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Lalish – Theaterlabor (W)</b> Interkulturelle Dialoge	2.200,00	<b>Scheibbs.Impuls.Kultur (NÖ)</b> stein.kunst.spiel, x.IDA, betrift. scheibbs	3.000,00
<b>INTERregional Telfs (T)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Kulturkreis Das Zentrum Radstadt (S)</b> Kulturprogramm	18.000,00	<b>Leoganger Kinder-Kultur (S)</b> kultURSPRUeNGe-innergebirg	6.000,00	<b>Schmiede Hallein (S)</b> Schmiede Hallein	20.000,00
<b>Intro Graz Spection (ST)</b> *Ausschustern	10.000,00	<b>Kulturkreis Feldkirch – The- ater am Saumarkt (V)</b> Kulturprogramm	20.000,00	<b>LINK – Verein für weiblichen Spielraum (W)</b> Kulturprogramm	82.000,00	<b>Seckau Kultur (ST)</b> Seckau Kultur	5.000,00
<b>Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ)</b> Kulturprogramm	7.000,00	<b>Kulturkreis Gallenstein (ST)</b> Kulturprogramm	17.000,00	<b>Local-Bühne Freistadt (OÖ)</b> Kulturprogramm	30.000,00	<b>SOB 31 – Verein zur Förde- rung kultureller Aktivitäten behinderter Menschen (W)</b> Kulturtag	1.000,00
<b>JAZZIT (S)</b> Kulturprogramm	17.000,00	<b>Kulturlabor Stromboli (T)</b> Kulturprogramm	28.000,00	<b>Luaga &amp; Losna (V)</b> Kinder- und Jugendtheaterfes- tival	24.000,00	<b>SOHO in Ottakring (W)</b> SOHO in Ottakring	4.000,00
<b>Jüdisches Kulturfest Wien (W)</b> Tschik-Tschak-Festival	3.000,00	<b>Kulturplattform St. Pöl- ten (NÖ)</b> 13. St. Pöltner Höfefest	1.800,00	<b>Lungauer Kulturvereini- gung (S)</b> Kulturprogramm	14.000,00	<b>SOHO in Ottakring</b> Sommerfreiluftfestspielverein	4.000,00
<b>Jugend- und Kulturzentrum Hallein, ZONE 11 (S)</b> Kulturprogramm	2.000,00	<b>Kulturprojekt Sauwald (OÖ)</b> Kulturprogramm	10.000,00	<b>m²-Kultorexpress – cinethe- atro (S)</b> Kulturprogramm	10.000,00	<b>AlpTraum (S)</b> Grimms Rache – Aufstand der Zwerge	6.000,00
<b>Jugendkulturverein Sub- lime (ST)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Kultursignale Schloss Deutschkreutz (B)</b> Entwicklung einer neuen Kul- turlandschaft	3.000,00	<b>Malgrund (V)</b> Vorarlberger Sommer-Art-Aka- demie	2.000,00	<b>Spielboden (V)</b> Kulturprogramm	100.000,00
<b>k &amp; k Kultur- und Kommuni- kationszentrum (K)</b> Spurensuche	4.000,00	<b>Kulturverein Blaues Fen- ster (S)</b> Die virtuelle Madonna von Wagrain	5.600,00	<b>MEDEA (OÖ)</b> Kulturprogramm	6.000,00	<b>Stadtwerkstatt Linz (OÖ)</b> Kulturprogramm	65.000,00
<b>K.U.L.M. (ST)</b> K.u.l.Module Akademie	7.000,00	<b>Kulturverein Gruppe 02 (OÖ)</b> Kulturprogramm	14.000,00	<b>Mezzanin Theater (ST)</b> KUKUK – 6. Ländliches Theaterfestival für junges Publikum	9.000,00	<b>Straden aktiv (ST)</b> *Kulturprogramm	6.000,00
<b>Kardinal König Haus (W)</b> Kulturprojekte	3.000,00	<b>Kulturverein Hüttenberg-No- rikum (K)</b> Kulturprogramm	2.000,00	<b>Museum der Wahrnehmung MUWA (ST)</b> Kulturprogramm	25.000,00	<b>stummerschrei (T)</b> Festival	15.000,00
<b>Kärntner Bildungswerk Schloss Albeck (K)</b> Kulturprogramm	4.000,00	<b>Kulturverein K.O.M.M. (ST)</b> Kulturprogramm	3.000,00	<b>*Begleitheft Zehnjahresfeier</b> Kulturprogramm	1.800,00	<b>Sunnseitn (OÖ)</b> *Kulturprogramm	18.000,00
<b>Kasumama (NÖ)</b> 6. Afrika Festival	4.000,00	<b>Kulturverein KAPU (OÖ)</b> *Kulturprogramm	28.000,00	<b>Musik Kultur St. Johann (T)</b> Kulturprogramm	35.000,00	<b>szena bunte wähne (NÖ)</b> Festival	90.000,00
<b>Katholische Hochschulge- meinde Graz Seckau (ST)</b> In Between – 60 Jahre KHG	5.000,00	<b>Kulturverein Kino Eben- see (OÖ)</b> Kulturprogramm	22.000,00	<b>Musik + Kunst + Literatur im Sägwerk (S)</b> Kulturprogramm	18.000,00	<b>TA.MA.MU. (W)</b> Performancereihe	3.000,00
<b>Kindermedien – Medienkin- der (K)</b> Kimeki	23.000,00	<b>Kulturverein Kulturhaus St. Ulrich im Greith (ST)</b> Kulturprogramm	25.000,00	<b>MV FOLK CLUB Waidhofen/ Thaya (NÖ)</b> Kulturprogramm	3.000,00	<b>Tanzfabrik Wien (W)</b> Membran	5.000,00
<b>Kindermusikfestival St. Gilgen (S)</b> Kindermusikfestival	5.000,00	<b>Kulturverein Mumycult (NÖ)</b> Mumyhua Festival	2.500,00	<b>Natya Mandir – Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (W)</b> Tanzprogramm	6.000,00	<b>Teatro Kulturverein (NÖ)</b> Kulturprogramm	12.000,00
<b>Kontur (V)</b> Kulturprogramm	15.000,00	<b>Kulturverein Österreichi- scher Roma (W)</b> Kulturprojekte	3.000,00	<b>NÖ Kindersommer (NÖ)</b> NÖ Kindersommer	6.000,00	<b>Theater am Ortweinplatz (ST)</b> Kulturprogramm	12.000,00
<b>Kraigher Haus (K)</b> Kulturprogramm	1.000,00	<b>Kulturverein Parnass (W)</b> Kulturprogramm	6.000,00	<b>Offenes Haus Oberwart – OHO (B)</b> Kulturprogramm	57.000,00	<b>Theater am Spittelberg (W)</b> Sommerbühne	3.000,00
<b>KUGA Kulturvereinigung (B)</b> Kulturprogramm	15.000,00	<b>Kulturverein Raml Wirt (OÖ)</b> Kulturprogramm	6.000,00	<b>open air team (ST)</b> Trümmerfrauen – Women of the Ruins	2.500,00	<b>Theater ecce (S)</b> Schuld und Sühne, Hundeherz	15.000,00
<b>Kultur am Land (T)</b> Kultur am Land	5.870,00	<b>Kulturverein Röda (OÖ)</b> Kulturprogramm	10.000,00	<b>*Embodiment</b> Kulturprogramm	2.000,00	<b>Theater im Bauernhof Meg- genhofen (OÖ)</b> Sommerstücke	4.000,00
<b>Kultur Forum Amthof (K)</b> *Kulturprogramm	8.000,00	<b>Kulturverein Schloss Gold- egg (S)</b> *Kulturprogramm	33.000,00	<b>Open Air Verein Gössl (ST)</b> Sprudel, Sprudel und Musik	2.000,00	<b>Theaterland Steiermark (ST)</b> Festival	200.000,00
<b>Kultur im Gugg (OÖ)</b> Kulturprogramm	30.000,00	<b>Kulturverein Transmitter (V)</b> 15. Internationales Kunst- und Kulturfestival	15.000,00	<b>Österreichisch-malische Ge- sellschaft (W)</b> Malikanu – Kulturtage in Wien	2.000,00	<b>Tullnerfelder Kultur- verein (NÖ)</b> Lesung Christoph Ransmayr	2.000,00
<b>Kultur im Mittelpunkt (OÖ)</b> Kulturprogramm	7.000,00	<b>Kulturverein Wunderlich (T)</b> Wunderliche Kulturtage in Kuf- stein	7.000,00	<b>Österreichische Bergbauern- vereinigung (V)</b> Kulturprogramm	4.000,00	<b>Ummi Gummi (T)</b> 15. Internationales Straßenthe- aterfestival	25.000,00
<b>Kultur in Graz (ST)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>Kulturvernetzung Niederös- terreich (NÖ)</b> *Viertelfestival NÖ, Wald- viertel	168.018,00	<b>Österreichisches Papierma- chermuseum (OÖ)</b> Internationaler Kongress und Ausstellung der Papierkünstler	3.000,00	<b>Unit (ST)</b> TAM – Third and Fourth Age Moving	7.000,00
<b>Kultur Szene Kottig- brunn (NÖ)</b> Kulturprogramm	5.000,00	<b>*Viertelfestival NÖ, Vorberei- tung Industrieviertel 2007</b>	50.000,00			<b>UNIKUM (K)</b> 20 Jahre UNIKUM	55.000,00
<b>Kulturbrücke Fratres (NÖ)</b> Kultursommer	8.000,00					<b>Verein AKKU (NÖ)</b> Kleinbühne Kultur im Ort	2.000,00
<b>Kulturcafe Eremitage (T)</b> Kulturprogramm	5.000,00					<b>Verein Burgkultur St. Veit/ Glan (K)</b> Kulturprogramm	5.000,00
<b>Kulturfabrik Kufstein (T)</b> Kulturprogramm	6.000,00					<b>Verein Das Kulturviech (ST)</b> Kulturprogramm	10.000,00
<b>Kulturforum Hallein (S)</b> Kulturprogramm	15.000,00					<b>Verein der Freunde der Burg Rappottenstein (NÖ)</b> Kulturprogramm	4.500,00

<b>Verein der Freunde des Hametner Bauernmuseums (NÖ)</b> 10-jähriges Jubiläum	700,00
<b>Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers (K)</b> Kultursommer	8.000,00
<b>Verein Freunde des Schlosses Thürnthal (NÖ)</b> Kultur im Schloss	3.000,00
<b>Verein für die Arlberger Kulturtage (T)</b> Kunst à la cARTe	3.500,00
<b>Verein für Dorferneuerung und Kulturinitiativen (NÖ)</b> Kultursommer Gossam	1.500,00
<b>Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik (W)</b> Abo-Konzerte	6.000,00
<b>Verein für Kunst und Kultur Eichgraben (NÖ)</b> Kulturprogramm	2.000,00
<b>Verein Für Maria Saal (K)</b> Kulturprogramm	4.500,00
<b>Verein IN-KU-Z – Innovatives Kulturzentrum im Creativ Center Lienz (T)</b> Kulturprogramm	6.000,00
<b>Verein Innenhofkultur (K)</b> Kulturprogramm	25.000,00
<b>Verein Jugend und Kultur Wr. Neustadt (NÖ)</b> Kulturprogramm	8.000,00
<b>Verein Karl Schubert – Schule für Seelenpflege, bedürftige Kinder und Jugendliche in Wien (W)</b> Du brauchst mich, Tanzprojekt	2.000,00
<b>Verein Kinoki (NÖ)</b> lobomatic zwischenspiel	4.000,00
<b>Verein Lebenskunst (NÖ)</b> Kulturprogramm	1.000,00
<b>Verein Leckawossa (NÖ)</b> Kulturprogramm	2.000,00
<b>Verein MAIZ – Autonomes Integrationszentrum von und für Migrantinnen (OÖ)</b> Partizipation	4.500,00
<b>Verein Station Wien (W)</b> Kulturcafe	5.000,00
<b>Verein Tauriska (S)</b> Festival	7.000,00
<b>Verein Treibhaus (T)</b> Kulturprogramm	90.000,00
<b>Verein zur Erhaltung und kulturellen Nutzung der Synagoge Kobersdorf (B)</b> Kultur im Tempel	2.500,00
<b>Verein zur Förderung der Filmkultur (T)</b> FILM – Extensive Auseinandersetzung mit bewegten Bildern	2.000,00
<b>Verein zur Förderung der Kleinkunst in Kitzbühel (T)</b> Kulturprogramm	4.000,00
<b>Verein zur Förderung der Kunstwoche Grafenschlag (NÖ)</b> Kunst und Künstlichkeit	2.400,00
<b>Verein zur Förderung des Österreichischen Kabarettarchivs (ST)</b> *Kabarett zwischen Berlin und Wien, Ausstellung	1.000,00
<b>Viva – Integratives Kindertheater (W)</b> Zwischen 2 Welten	3.000,00
<b>Waldviertel Akademie (NÖ)</b> Kulturprogramm	10.000,00
Roma in Mitteleuropa, Veranstaltungsreihe	6.000,00
<b>Walscherherbst (V)</b> Festival	20.000,00
<b>Wellenklaenge Lunz am See (NÖ)</b> wellenklaenge	15.000,00
<b>Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit (W)</b> Kulturfestival onda latina	10.000,00
<b>WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)</b> Kulturprogramm	220.000,00

<b>Zeiger (ST)</b> Springsix Festival for Electronic Art and Music	15.000,00
Kulturprogramm	5.000,00
<b>ZeitKultUrRaumEnns – Kulturzentrum d'Zuckerfabrik (OÖ)</b> Kulturprogramm	12.000,00
<b>Zentrum der zeitgemäßen Initiativen (OÖ)</b> Srebrenicas Inferno	2.000,00
<b>Zentrum zeitgenössischer Musik – Kunsthaus Nexus (S)</b> Kulturprogramm	50.000,00
<b>Zwettler Kunstvereine (NÖ)</b> Kulturprogramm	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>4.089.630,00</b>

## 2 Personenförderung

### 2.1 Reisekostenzuschüsse

<b>Höckner Angelika (W)</b> Kampala/Uganda	1.285,00
<b>Moore Alexander (W)</b> Derry/Irland	739,00
<b>Pirker Sasha (W)</b> Los Angeles	983,00
<b>Salamun Ulrich (W)</b> Managua/Nicaragua	1.149,00
<b>Schafler Klaus (W)</b> New York	664,00
<b>Summe</b>	<b>4.820,00</b>

### 2.2 Trainée-Projekte

<b>Höckner Angelika (W)</b> Ndere Center, Kampala/Uganda	9.000,00
<b>Moore Alexander (W)</b> Playhouse, Derry/Irland	9.250,00
<b>Pirker Sasha (W)</b> MAK-Center, Los Angeles	11.100,00
<b>Salamun Ulrich (W)</b> Casa de los Tres Mundos, Managua/Nicaragua	9.000,00
<b>Schafler Klaus (W)</b> LMCC – Lower Manhattan Cultural Council, New York	3.700,00
<b>Spindler Gabriele (OÖ)</b> Künstlerhaus Bethanien, Berlin	9.000,00
<b>Wimmer Robert (S)</b> Cooperations Wiltz/Luxemburg	4.500,00
<b>Summe</b>	<b>55.550,00</b>

### 2.3 Projekte

<b>Grasser Matthias (ST)</b> LuX 070	3.000,00
<b>Gschiel Jürgen (ST)</b> Comicodeon	5.000,00
<b>Kathan Bernhard (T)</b> Ornate für Zuchtmütter	3.000,00
<b>Krabichler Lisa (T)</b> Kulturtag Nassereith	3.600,00
<b>Krauliz Hanns-Georg (NÖ)</b> Öffentlichkeitsarbeit	2.400,00
<b>Redl Sonja (ST)</b> Jenseits von Eden	2.000,00
<b>Renhart Karl (ST)</b> Packer Kulturtag	2.500,00
<b>Steidl Walter (T)</b> Tiroler Sagen- und Märchenfestival	4.000,00
<b>Troy Wolfgang (V)</b> Kultur im Domizil Egg	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>31.500,00</b>

## 3 Preise und Prämien

### 3.1 Preise

<b>ARGE Kultur in den Dörfern (NÖ)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>Das gläserne Tal (OÖ)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00

<b>Diakonie Stiftung de La Tour (K)</b> *Förderungspreis für aktuelle Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung 2006	7.500,00
<b>Die Buchgrabler (B)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>Fink Gottfried (ST)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>Kulturverein Bahnhof (V)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>LINUM – Verein für Handwerk und Kunst unserer Zeit (NÖ)</b> *Förderungspreis für aktuelle Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung 2006	7.500,00
<b>Lungauer Kulturvereinigungen (S)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>mitbestimmung.cc (T)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>prennpunkt – buero für kommunikation und gestaltung (OÖ)</b> *Förderungspreis für aktuelle Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung 2006	7.500,00
<b>Verein Kulturfenster Greifenburg (K)</b> *Preis für regionale Kulturinnovation 2006	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>62.500,00</b>
<b>3.2 Prämien</b>	
<b>*Kulturinitiative Gmünd (K)</b>	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>3.000,00</b>

# Österreichisches Filminstitut

## Förderungsentscheidungen im Überblick

<b>Stoffentwicklung</b>	<b>126.675,00</b>
Drehbuch- bzw. Konzepterstellung	50.000,00
Drehbuchentwicklung im Team	76.675,00
<b>Projektentwicklung</b>	<b>127.953,00</b>
<b>Herstellung Kinofilm</b>	<b>5.007.925,00</b>
Spielfilm	4.138.750,00
Dokumentarfilm	812.625,00
Nachwuchsfilm	56.550,00
<b>Verwertung</b>	<b>1.477.863,00</b>
Kinostart	796.066,00
Festivalteilnahme	104.500,00
Festivalpackage	94.397,00
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	482.900,00
<b>Berufliche Weiterbildung</b>	<b>39.981,00</b>
<b>Referenzfilmförderung</b>	<b>2.247.097,00</b>
Projektentwicklung	299.832,00
Herstellung	1.947.265,00
<b>Sonstige filmfördernde Maßnahmen</b>	<b>108.478,00</b>
<b>Summe</b>	<b>9.135.972,00</b>

## Förderungsgegenstand

Anträge	Anzahl	Bewilligt
<b>Stoffentwicklung</b>	<b>39</b>	<b>12</b>
<b>Projektentwicklung</b>	<b>22</b>	<b>6</b>
<b>Filmherstellung</b>	<b>63</b>	<b>21</b>
<b>Verwertung</b>	<b>46</b>	<b>45</b>
<b>Berufliche Weiterbildung</b>	<b>23</b>	<b>16</b>
<b>Summe</b>	<b>193</b>	<b>100</b>

## 1 Stoffentwicklung

### 1.1 Drehbuch- bzw. Konzepterstellung

<b>Grascher Barbara</b>	
Scirocco	7.500,00
<b>Holzinger Brigitte</b>	
Der Traum – Tor zu anderen Wirklichkeiten	7.500,00
<b>Neudecker Gabriele</b>	
Pogo 88	12.000,00
<b>Patzak Peter</b>	
Wahnsinns Liebe	7.500,00
<b>Poet Paul</b>	
Endstufe	7.500,00
<b>Vallini Alessandro</b>	
Nicola oder Nikolai	8.000,00
<b>Summe</b>	<b>50.000,00</b>

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

### 1.2 Drehbuchentwicklung im Team

<b>Filmhaus</b>	
Ernst Gossner: Black Sun	15.000,00
Max Jerzo-Parovsky: Magic Flute	15.000,00
<b>Frames Film</b>	
Dirk Meints, Toni Weiss: Draken	13.975,00
<b>Novotny &amp; Novotny Film</b>	
Jakob M. Erwa: Caretta, Caretta	7.400,00
<b>SK Film</b>	
Wolfram Paulus: Erscheinung	12.400,00
<b>Wildart Film</b>	
Werner Boote: Das virtuelle Orchester	12.900,00
<b>Summe</b>	<b>76.675,00</b>

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 2 Projektentwicklung

<b>Fischer Film</b>	
Stefan Ruzowitzky: Lercherl	35.000,00
<b>Josef Aichholzer Film</b>	
Martin Ambrosch: Muay Thai Vienna	22.500,00
<b>One World Production</b>	
Diego Donnhof: One Dollar	15.995,00
<b>Spielmann Film</b>	
Götz Spielmann: Revanche	20.491,00
<b>Team Film</b>	
Fabian Eder: Ich und Kaminski	8.967,00
<b>Wega Film</b>	
Michael Glawogger: Das weiße Band	25.000,00
<b>Summe</b>	<b>127.953,00</b>

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 3 Herstellung Kinofilm

### 3.1 Spielfilm

<b>Allegra Film</b>	
Harald Sicheritz: Darum	811.917,00
Paul Kieffer: Nuits d'Arabie	212.700,00
<b>Coop 99 Film</b>	
Shirin Neshat: Sommer 1953	178.500,00
<b>Dor Film</b>	
Philipp Stölzl: Nordwand	680.000,00
Jacob Thuesen: Erik Nietzsche – The Early Years	300.000,00
Rupert Henning: Freundschaft	225.000,00
<b>Lotus Film</b>	
Michael Glawogger: Contact High	550.000,00
Michael Glawogger: Das ohne Vaterspiel	Mittelbindung
<b>MR Film</b>	
Thomas Roth: Falco	300.000,00
<b>Prisma Film- und Fernsehproduktion</b>	
Dariusz Gajewski: Herrn Kukas Empfehlungen	26.158,00

<b>Struggle Films</b>	ohne
Ruth Mader: Serviam	Mittelbindung
<b>Wega Film</b>	
Carlos Saura: Lorenzo da Ponte	550.000,00
Arash: Für einen Augenblick Freiheit	304.475,00
<b>Summe</b>	<b>4.138.750,00</b>

### 3.2 Dokumentarfilm

<b>Knut Ogris Film</b>	
Yoav Shamir: It Used to Be a Great Flag	95.000,00
<b>Langbein &amp; Skalnik Media</b>	
Othmar Schmiederer: Back to Africa	159.229,00
<b>Lotus Film</b>	
Nathalie Borgers: Die Frauenkarawane der Toubou	160.000,00
<b>Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion</b>	
Herbert Brödl: Flieger	122.861,00
<b>Ri Filme</b>	
Brigitte Weich: Hana Dul Sed	110.000,00
<b>Wega Film</b>	
Helmut Voitl: Good Morning, Last Herol	51.688,00
<b>Wildart Film</b>	
Nodar Managadze: Stalin on My Mind	113.847,00
<b>Summe</b>	<b>812.625,00</b>

### 3.3 Nachwuchsfilm

<b>Novotny &amp; Novotny Film</b>	
<sup>1</sup> Jakob M. Erwa: Heile Welt	56.550,00
<b>Summe</b>	<b>56.550,00</b>

## 4 Verwertung

### 4.1 Kinostart

<b>Centfox</b>	
Wolfgang Murnberger: Lapislazuli	80.000,00
<b>Cinevista Film</b>	
Marco Kalantari: Ainoa	36.000,00
<b>Filmladen</b>	
Andreas Prochaska: In 3 Tagen bist du tot	74.000,00
Rupert Henning: Freundschaft	51.000,00
Samir: Snow White	45.500,00
Michael Glawogger: Slumming	43.000,00
Danielle Proskar: Karo und der Liebe Gott	40.000,00
Mike Majzen, David Schalko: Nitro	36.500,00
Raoul Ruiz: Klimt	33.000,00
Ruth Beckermann: Zorros Bar Mizwa	32.000,00
Paul Rosdy: Neue Welt	31.500,00
<b>Polyfilm</b>	
Anita Natmeßnig: Zeit zu gehen	42.923,00
Barbara Albert: Fallen	40.000,00
Antonin Svoboda: Spiele Leben	38.750,00
Elisabeth Scharang: Tintenfischalarm	35.000,00
Jasmila Zbanic: Grbavica	28.900,00
Eva Urthaler: Keller – Teenage Wasteland	20.000,00
<sup>1</sup> Georg Misch: Calling Hedy Lamarr	10.000,00
<b>Pool Filmverleih</b>	
Helmut Köpping: Kotsch	38.000,00
<b>Stadtkino Wien</b>	
Nikolaus Geyrhalter: Unser täglich Brot	39.993,00
<b>Summe</b>	<b>796.066,00</b>

Die Förderungen werden in Form nicht bzw. erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

<sup>1</sup>Mittelaufstockung einer Förderungszusage der Vorjahre, die in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt wird.



## 4.2 Festivalteilnahme

<b>Coop 99 Film</b>	
Barbara Albert: Fallen	29.000,00
Jasmila Zbanic: Grbavica	24.500,00
Hubert Sauper: Darwin's Nightmare	15.000,00
<b>Dor Film</b>	
Wolfgang Murnberger: Lapislazuli	16.000,00
<b>Lotus Film</b>	
Michael Glawogger: Slumming	20.000,00
<b>Summe</b>	<b>104.500,00</b>

## 4.3 Festivalpackage

<b>Allegro Film</b>	
Andreas Prochaska: In 3 Tagen bist du tot	20.000,00
<b>Amour Fou Filmproduktion</b>	
György Pálfi: Taxidermia	7.935,00
<b>Lotus Film</b>	
Helmut Köpping: Kotsch	10.462,00
<b>Mini Film</b>	
Danielle Proskar: Karo und der liebe Gott	20.000,00
<b>Ruth Beckermann Film</b>	
Ruth Beckermann: Zorros Bar Mizwa	20.000,00
<b>Wega Film</b>	
Elisabeth Scharang: Tintenfischalarm	16.000,00
<b>Summe</b>	<b>94.397,00</b>

## 4.4 Sonstige Verbreitungsmaßnahmen

<b>Austrian Film Commission</b>	
Aktivitäten 2007	310.000,00
Aktivitäten 2006 (Mittelerhöhung)	20.000,00
<b>Barrierefreie Filme, Bonus Film und Partner</b>	
Zusatzbeihilfe für Hörgeschädigte und Sehbehinderte	
Danielle Proskar: Karo und der liebe Gott	2.000,00
Zusatzbeihilfe für Hörgeschädigte und Sehbehinderte	
Michael Glawogger: Slumming	2.000,00
<b>Crossing Europe</b>	
Crossing Europe Filmfestival, Linz 2007	20.000,00
<b>Epo Film</b>	
Raouíl Ruiz: Klimt, Premieren-event	25.000,00
<b>Film Austria</b>	
Mipcom 2006, Cannes	8.000,00
<b>Film:Riss</b>	
Studentenfilmfestival	1.500,00
<b>Filmarchiv Austria</b>	
Filmhimmel Österreich	10.000,00
<b>Hoanzl</b>	
Georg Hoanzl: Der Österreichische Film, DVD-Edition	40.000,00
<b>Loom</b>	
Stefan Müller: Jenseits, digitale Kinoauswertung	5.000,00
<b>Österreichisches Filmmuseum</b>	
Michael Omasta, Olaf Möller (Hrsg.): John Cook, Viennese by Choice, Filmemacher von Beruf	2.900,00
<b>Verein EU XXL</b>	
Film Forum and Festival of European Film	20.000,00
<b>Verein Forum Österreichischer Film</b>	
Diagonale 2006 (Zusatzförderung)	1.500,00
<b>Verein zur Förderung des Dokumentarfilms</b>	
Docu Zone Austria	15.000,00
<b>Summe</b>	<b>482.900,00</b>

## 5 Berufliche Weiterbildung

<b>Barth Raphael</b>	
Insight Out, HFF Academy, Digital Production Methods in Film	1.199,00
<b>Breyer Alena</b>	
Strategics, Film Marketing Workshop	670,00

<b>Centner Gregor</b>	
Hands on HD, Kameraworkshop	952,00
<b>Groß Jacob</b>	
Sources II, Drehbuchworkshop	1.200,00
<b>Kral Alfred</b>	
Eurodoc – Script, Screening & Production Programmes	3.750,00
<b>Macher Karin</b>	
Eurodoc – Script, Screening & Production Programmes	3.750,00
<b>Ofner Friedrich</b>	
ESO DOC – European Social Documentary	1.000,00
<b>Purer Dani</b>	
Masterclass der deutsch-französischen Filmakademie	1.300,00
<b>Seitz Konstantin</b>	
Television Business School	680,00
Film Business School	600,00
<b>Skala Daniela</b>	
Schulung Airbrush Make-up, Studio-Tag HDTV-Technik	660,00
<b>Spritzendorfer Dominik</b>	
Ex Oriente, Workshop für kreative Dokumentarfilmer	1.530,00
<b>Verband Österreichischer Filmschauspieler</b>	
Krankheit der Jugend, Castinggespräche, Casestudy	16.000,00
<b>Wastl Susanne</b>	
Eurodoc – Script, Screening & Production Programmes	1.240,00
<b>Winkler Robert</b>	
EAVE – European Audiovisual Entrepreneurs, Produzenten-training	5.450,00
<b>Summe</b>	<b>39.981,00</b>

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 6 Referenzfilmförderung

Auf Grund eines erfolgreichen, den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden Referenzfilms (Kinofilm) fördert das Filminstitut die Herstellung bzw. Entwicklung eines neuen Films in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse (Referenzmittel). Der künstlerische und/oder wirtschaftliche Erfolg wird nach Erfolgsstufen bewertet.

### 6.1 Projektentwicklung

<b>Allegro Film</b>	
Erwin Wagenhofer: We Feed the World	44.832,00
<b>Epo Film</b>	
Raouíl Ruiz: Klimt	51.000,00
<b>Lotus Film</b>	
Michael Glawogger: Slumming	51.000,00
<b>Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion</b>	
Nikolaus Geyrhalter: Unser täglich Brot	51.000,00
<b>Novotny &amp; Novotny Film</b>	
Eva Urthaler: Keller	51.000,00
<b>Wega Film</b>	
Michael Haneke: Caché	51.000,00
<b>Summe</b>	<b>299.832,00</b>

### 6.2 Herstellung

<b>Allegro Film</b>	
Erwin Wagenhofer: We Feed the World	408.245,00
<b>Epo Film</b>	
Raouíl Ruiz: Klimt	291.000,00
<b>Lotus Film</b>	
Michael Glawogger: Workingman's Death	220.000,00
Michael Glawogger: Slumming	171.000,00
<b>Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion</b>	
Nikolaus Geyrhalter: Unser täglich Brot	437.591,00
<b>Novotny &amp; Novotny Film</b>	
Eva Urthaler: Keller	18.429,00
<b>Wega Film</b>	
Michael Haneke: Caché	401.000,00
<b>Summe</b>	<b>1.947.265,00</b>

## 7 Sonstige filmfördernde Maßnahmen

<b>Eurimages</b>	
(gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt)	33.879,00
<b>Media Desk Österreich</b>	
(gemeinsam mit der Europäischen Kommission)	74.599,00
<b>Summe</b>	<b>108.478,00</b>

## Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 5 Abs.1 des Filmförderungsgesetzes aus Vertretern des Bundeskanzleramts, der Bundesministerien für Wirtschaft und Arbeit und für Finanzen, der Finanzprokurator, der Sozialpartner sowie fünf fachkundigen Vertretern aus den Bereichen Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung zusammen. In den zumindest zwei mal jährlich stattfindenden Sitzungen werden u.a. die Richtlinien für die Gewährung von Förderungen und die Geschäftsordnung festgelegt, die Jahresvoranschläge und Rechnungsabschlüsse genehmigt und die Evaluierung der Förderungsziele vorgenommen.

**Wulf Flemming**, Produktion (Team Film)  
**Dr. Elisabeth Freismuth**, Filmwesen (Universität für Musik und darstellende Kunst)  
**Mag. Gerald Grünberger**, BKA, Referent des Staatssekretärs für Kunst und Medien, Vorsitzender (bis Okt. 2006)  
**Danny Krausz**, Produktion (Dor Film GmbH), Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, Wirtschaftskammer Österreich  
**Dr. Manfred Kremser**, Vize-Präsident Finanzprokurator, stellvertretender Vorsitzender  
**Dr. Viktor Lebloch**, BMFin, Sachbearbeiter Abt. II/4  
**Dr. Ingrid Nemeč**, BMWA, Kabinett des Bundesministers, stellvertretende Vorsitzende  
**Mag. Christof Papousek**, Vermarktung (Constantin Film Verleih)  
**Stefan Ruzowitzky**, Drehbuch  
**Heinz Skala**, Vorsitzender der Sektion Film, Foto, audiovisuelle Kommunikation in der Kulturgewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe  
**Virgil Widrich**, Regie (Virgil Widrich Film und Multimedia GmbH)

Experten ohne Stimmrecht:  
**Mag. Johann Luisser**, ORF, Eigen- und Auftragsproduktion  
**Eva Spreitzhofer**, Drehbuchautorin, Schauspielerin

## Die Projektkommission

Die Projektkommission tagt fünfmal im Jahr, um zu entscheiden, welche der eingereichten Filmprojekte gefördert werden. Sie besteht aus dem Direktor und vier sachkundigen Vertretern aus dem österreichischen Filmwesen, die jedoch nicht gleichzeitig Mitglied im Aufsichtsrat sein dürfen. Die Entscheidungen der Projektkommission werden schriftlich begründet.

**Gabriela Bacher**, Vermarktung (Primary Pictures/20th Century Fox, Berlin)  
**Jakob Claussen**, Produktion (Claussen&Wöbke Filmproduktion, München)  
**Mag. Andrea Maria Dusl**, Regie<sup>§</sup>  
**Mag. Elisabeth Gabriel**, Drehbuch  
**Martin Hagemann**, Produktion (Zero Film, Berlin)<sup>§</sup>  
**Rupert Henning**, Drehbuch<sup>§</sup>  
**Mag. Michael Kreihsl**, Regie<sup>§</sup>  
**Agnes Pluch**, Drehbuch<sup>§</sup>  
**Dr. Wolfgang Rammil**, Produktion (Filmhaus, Wien)<sup>§</sup>  
**Dr. Harald Sicheritz**, Regie  
**Mag. Roland Teichmann**, Direktor

**Andreas Thim**, Vermarktung (Filmnetwork, Wien)<sup>§</sup>  
**Michael Weber**, Vermarktung (The Match Factory, München)<sup>§</sup>

<sup>§</sup> Ersatzmitglied

## Das Team

**Alessandro Chia**, Projektbetreuung  
**Elisabeth Höller**, Sekretariat  
**Gerhard Höninger**, Projektbetreuung  
**Martina Kandl**, Support  
**Andrea Konrad**, Büroleitung (bis Mai 2006)  
**Birgit Schoisengeier**, Büroleitung Projekttafelung  
**MMag. Gerlinde Seitner**, Stellvertreterin des Direktors, Media Desk  
**Mag. Roland Teichmann**, Direktor  
**Mag. Angelika Teuschl**, Webeditor, Publikationen und Statistik  
**Mag. Werner Zappe**, Projektbetreuung  
**Mag. Iris Zappe-Heller**, Betreuung der Auswahlgremien und Eurimages



## III Service

Abteilungen, Beiräte und Jurys

Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion

Kunstförderungsgesetz 1988

Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981

Filmförderungsgesetz 1980

Film/Fernseh-Abkommen 2006

Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern 2000

Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz 2000

Richtlinien für die Gewährung von Förderungen  
nach dem Kunstförderungsgesetz 2004

## Abteilungen, Beiräte und Juries 2006

### Leitung der Sektion II Kunstangelegenheiten

**Dr. Klaus Wölfer** (bis Nov. 2006)  
**Mag. Dr. Helmut Wohnout**  
(Nov. 2006 – März 2007)  
Mag. Heidemarie Meissnitzer  
Dr. Ingrid Friedrich  
Martina Stangl  
Ursula Zöhrer

### Teamassistenz der Sektion II Kunstangelegenheiten

**Alexandra Szedenik**  
Alfred Kainz  
Franz Durnig  
Gerhard Raidl (bis Okt. 2006)  
Irene Ruzicka  
Sonja Egert (Okt. – Nov. 2006)

### Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Bildende Kunst; Architektur- und Designförderung; Mode; Förderung von Vereinen, Institutionen, Galerien und Künstlern; Künstlerhilfe; Angelegenheiten der Artothek, Kunstankäufe; Atelierprogramme; Bundesausstellungen; Kulturstatistik

**Mag. Joseph Secky**  
Dr. Bernd Hartmann  
Mag. Olga Okunev  
Mag. Joana Pichler  
Mag. Karin Zimmer  
Claudia Ambros  
Susanne Bartsch (bis Sept. 2006)  
Ursula Klinger (seit Okt. 2006)  
Herta Kittinger  
Gabriele Kosnopfl  
Susanne Peterka

### Beirat bildende Kunst

Dr. Brigitte Borchardt-Birbaumer  
Dr. Wolfgang Fetz  
Mag. Gudrun Kampf  
Prof. Dr. Rainer Metzger  
Dr. Christa Steinle

### Beirat Architektur und Design

Univ. Prof. Arch. Volker Giencke  
Arch. Bettina Götz  
Christian Knechtl

### Jury Atelierstipendien Rom, Paris, Krumau, New York, Chicago, Fujino Jury Staatsstipendien für bildende Kunst

**Jury Förderungspreis für bildende  
Kunst**  
**Jury Ateliers Wattgasse**  
Mona Hahn  
Suse Krawagna  
Stefania Pitscheider

### Jury Kunstankäufe

Dr. Tayfun Belgin  
Ingeborg Erhart  
Tone Fink  
Alfred Haberpointner  
Andreas Hoffer  
Günther Holler-Schuster  
Sabina Hörtnner  
Tobias Natter  
Susanne Neuburger  
Alexandra Schantl  
Gabriele Spindler  
Ulli Sturm  
Andrea van der Straeten  
Rita Vitorelli  
Margret Wibmer

### Jury „Margarethe Schütte-Lihotzky- Projektstipendien“

Regina Freimüller  
Romana Ring  
Karin Tschavogva

### Jury Tische-Stipendien

Arch. Gregor Eichinger  
Prof. Arch. Klaus Kada  
Prof. Wolf D. Prix

### Jury Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur

Christian Knechtl  
Julian Löffler  
Paul Raspotnig

### Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen, Allgemeine Kunstangelegenheiten

Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen; Allgemeine Kunstangelegenheiten; Förderung von Konzertveranstaltungen, Festival- und Saisonveranstaltungen, Theatern und Freien Gruppen; Unterstützung von Ensembles und Einzelpersonen (Musik, Theater, Tanz); Künstlerhilfe; Musik- und Theaterprämien; Investitionsförderung; Publikationen für Musik und darstellende Kunst einschließlich Musikverlagsförderung

### Dr. Alfred Koll

Mag. Hildegard Siess  
Dr. Andrea Ruis  
Dr. Ursula Simek  
Dr. Alice Weihs  
Silvia Salge  
Hermine Graf  
Daniela Weiss

### Bühnenbeirat

Barbara Anne Bissmeier  
Horst Ebner  
Harald Gebhartl  
Walter Gellert  
Eva Schäffer  
Waltraud Starck  
Dr. Erika Zabrsa

### Musikbeirat

Prof. Mag. Walter Burian  
Univ. Prof. Kurt Estermann  
Sabina Hank  
Mag. Elisabeth Kropfitsch  
Univ. Prof. Harald Ossberger  
Dr. Alfred Wopmann

### Tanzbeirat

Dr. Silvia Kargl  
Günter Marinelli  
Iva Rohlik  
Darrel Toulon

### Jury Förderungspreis für Musik

Luna Alcalay  
Univ. Prof. Dr. Andre Ruschkowski  
Mag. Gerald Trimmel

### Jury Staatsstipendien für Komposition

Franz Hautzinger  
Joanna Lewis  
Mag. Gernot Schedlberger

### **Jury Tanzstipendien**

Liz King  
Günter Marinelli  
Evelyn Teri

### **Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten**

Film und Medienkunst; Fotografie; Förderung des Nachwuchs-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilms, der Medienkunst und der Fotografie; Staatsstipendien; Ateliers; Filmothek; Fotosammlung des Bundes; Angelegenheiten des Österreichischen Filminstituts; Vertretung Österreichs in internationalen Filmgremien (z.B. MEDIA 2007-Komitee, EURIMAGES); Filmabkommen und Mitwirkung bei Filmwirtschaftsabkommen; audiovisuelle Angelegenheiten im Bereich von WTO und GATS; Filmisches Erbe; Koordination der Präsentation künstlerischer Fotografie; Rechtliche Angelegenheiten der Sektion II; Angelegenheiten der Verwertungsgesellschaften und des Künstler-Sozialversicherungsfonds

#### **Mag. Johannes Hörhan**

Mag. Gudrun Schreiber  
Mag. Anissa Baraka  
Mag. Karl Hufnagl  
Mag. Joana Pichler  
Mag. Bettina Müller-Jeschko  
Dr. Horst Gerhartinger  
Mag. Ulrike Wahsner  
Irmgard Hannemann-Klinger  
Anita Bana  
Sabrina Hafenscher  
Manuela Trollmann

#### **Österreichisches Filminstitut**

Kuratorium und Auswahlkommission  
siehe Seite 79

#### **Beirat Filmkunst**

Dr. Barbara Fränzen  
Johannes Holzhausen  
Dr. Vrääh Öhner  
Bernhard Pötscher  
Mag. Katja Wiederspahn

#### **Jury Kinoinitiative**

Mag. Christa Auderlitzky  
Dr. Norbert Fink  
Dr. Kurt Kaufmann

### **Fotobeirat**

Aglaia Konrad  
Dr. Marion Piffer-Damiani  
Mag. Michael Ponstingl

### **Jury Förderungspreis für Fotografie**

Mag. Reinhard Braun  
Univ. Prof. Matthias Herrmann  
Ines Lombardi

### **Jury Würdigungspreis für Fotografie**

Dr. Ruth Horak  
Michael Schuster  
Dr. Urs Stahel

### **Jury Staatsstipendien für Fotografie**

Mag. Katrina Daschner  
Mag. Dorit Margreiter  
Univ. Prof. Gabriele Rothemann

### **Jury Auslandsstipendien für Fotografie**

Dr. Andrea Domesle  
Prof. Leo Kandl  
Mag. Herwig Kempinger

### **Beirat Medienkunst**

Dr. Ursula Maier-Rabler  
Gerfried Stocker  
Wolfgang Temmel

### **Abteilung II/4 Förderkontrolle, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung der Sektion**

Förderkontrolle und Prüfung der widmungsgemäßen Verwendung von Förderungsmitteln; Allgemeine Förderungs- und Förderkontrollangelegenheiten für das Budgetkapitel 13; Erstellung statistischer Unterlagen; Kunstförderungsbeitrag; Kosten- und Leistungsrechnung

#### **Dr. Monika Einzinger**

Manfred Kuschi  
Mag. Sonja Olensky-Vorwalder (seit Okt. 2006)  
Karin Pollak  
Peter Konrader  
Manfred Lippitsch (seit Feb. 2006)  
Karin Schabl (bis Nov. 2006)  
Irene Löwy (seit Nov. 2006)  
Manuela Andre  
Monika Kindl  
Elke Paternmann (bis Jan. 2006)

### **Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen**

Förderung der Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur; Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Literaturstipendien; Verlagsförderung und Förderung von Kleinverlagen; Übersetzungsförderung; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit; Redaktion des Kunstberichts

#### **Dr. Robert Stocker**

Dr. Herbert Hofreither  
Mag. Gerhard Auinger  
Mag. Sonja Bognar  
Renate Hartl  
Anna Doppler  
Viola Ecker  
Elisabeth Horvath

#### **Literaturbeirat**

Mag. Dr. Fabjan Hafner  
Prof. Dr. Hans Haider  
Mag. Cornelius Hell  
Dr. Markus Jaroschka  
Dr. Jochen Jung  
Univ. Lekt. Dr. Renate Langer  
Univ. Ass. Mag. Dr. Doris Moser  
Mag. Bettina Steiner  
Univ. Ass. Dr. Günther Stocker

#### **Übersetzungsbeirat**

Dr. Katja Gasser  
Prof. Dr. Peter J. Holzer  
Christoph Janacs  
Univ. Ass. Dr. Reinhard Kacianka  
Utta Roy-Seifert

#### **Verlagsbeirat**

Mag. Karin Haller  
Brigitte Hofer  
Dr. Inge Kralupper  
Univ. Prof. Dr. Alfred Pfabigan  
Helga Plautz  
Mag. Harald Podoschek (wirtschaftliche Beratung)  
Prof. Mag. Franz-Leo Popp  
Dr. Daniela Strigl  
Univ. Prof. Dr. Karl Wagner

#### **Jury Dramatikerstipendien**

Dr. Maja Haderlap  
Mag. Claudia Romeder-Szevera  
Dr. Reinhard Urbach

#### **Jury Projektstipendien**

Univ. Prof. Dr. Klaus Amann  
Univ. Doz. Dr. Roland Innerhofer  
Dr. Ulrike Längle

**Jury Staatsstipendien**

Dr. Brigitte Hilzensauer  
Univ. Doz. Dr. Klaus Kastberger  
Jan Koneffke

**Jury Robert-Musil-Stipendien**

Literaturbeirat

**Jury Autorenprämien**

Dr. Brigitte Hilzensauer  
Dr. Nils Jensen  
Dr. Christiane Zintzen

**Jury Buchprämien**

Mag. Dr. Janko Ferk  
Dr. Angelika Klammer  
Dr. Gerhard Moser  
Dr. Helmuth A. Niederle  
Helmuth Schönauer

**Jury Förderungspreis**

Mag. Sabine Gruber  
Brigitte Hofer  
Dagmar Kaindl

**Jury Würdigungspreis**

Univ. Prof. Mag. Dr. Johann Holzner  
Gert Jonke  
Dr. Ulrike Längle

**Jury Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur**

Brigitte Hofer  
Prof. Mag. Franz-Leo Popp  
Dr. Alexander Potyka  
Dr. Anton Thuswaldner  
Dr. Wolfgang Unger

**Jury Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik**

Dr. Hans Haider  
Dr. Manfred Jochum  
Prof. Heinz Nussbaumer

**Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung**

Übersetzungsbeirat

**Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache**

Dr. Michael Krüger

**Jury Großer Österreichischer Staatspreis**

Österreichischer Kunstsenat

**Beirat Kinder- und Jugendliteratur**

Mag. Maria Blazejovsky  
Mag. Dr. Susanne Blumesberger  
Jacqueline Csuss  
Adelheid Dahimène  
Mag. Dr. Inge Ledun-Kahlig

**Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis**

Inge Cevela  
Mag. Gerhard Falschlehner  
Mag. Severin Filek  
Nikolaus Glattauer  
Mag. Karin Haller  
Mag. Barbara Pichler-Hausegger  
Elisabeth Sisko

**Jury Mira-Lobe-Stipendien für Kinder- und Jugendliteratur**

Stefan Slupetzky  
Natalie Tornai  
Rachel van Kooij

**Jury Würdigungspreis/Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur**

Inge Cevela  
Mag. Karin Haller  
Prof. Wolf Harranth  
Angelika Kaufmann  
Dr. Monika Pelz

**Jury Schönste Bücher Österreichs**

Susanne Dechant  
Franz Eder  
Mag. Christian Handler  
Mag. Johann Hofmann  
Gabriele Madeja  
Dr. Anton Mayer  
Dr. Kristina Pfoser  
KR Werner Schober  
KR Werner Seyss  
Mag. Lia Wolf

**Abteilung II/6 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten, Auszeichnungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit**

Koordination von Angelegenheiten des Europarates, der UNESCO, des Vereins Österreichische UNESCO-Kommission, der OSZE sowie anderer internationaler Organisationen für die Sektion II; Innerstaatliche Durchführung der Kulturabkommen; Vertretung des Ressorts im Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates (CD-CULT); Ehrenzeichen- und Auszeichnungsangelegenheiten der Sektion II; Öffentlichkeitsarbeit für die Sektion II

**Mag. Norbert Riedl**

Charlotte Sucher  
Dr. Dieter Sommer  
Maria Trenker  
Martina Wurm  
Sabine Jank

**Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst****Kurie Inland**

Univ. Prof. Joannis Avramidis  
Univ. Prof. Dr. Friedrich Cerha  
Univ. Prof. Valie Export  
Prof. Dr. Gertrude Fussenegger  
Univ. Prof. Bruno Gironcoli  
Univ. Prof. Mag. Hans Hollein  
Prof. Franz Hubmann  
Prof. Peter Kubelka  
Univ. Prof. Maria Lassnig  
Friederike Mayröcker  
Univ. Prof. Mag. Josef Mikl  
Peter Noever  
Univ. Prof. Mag. Markus Prachensky  
Karl Prantl  
Univ. Prof. Mag. Dr. Carl Pruscha (Vorsitzender)  
Univ. Prof. Kurt Schwertsik  
Univ. Prof. Dr. Eduard Sekler

**Kurie Ausland**

Prof. Georg Baselitz  
Pierre Boulez  
Louise Bourgeois  
Univ. Prof. Charles Correa  
Bruno Ganz  
Univ. Prof. Zaha Hadid  
Univ. Prof. Vaclav Havel  
Prof. Dr. Walter Jens  
Anselm Kiefer  
György Kurtag  
Univ. Prof. Oscar Niemeyer  
Prof. Krzysztof Penderecki  
Univ. Prof. Dr. Peter Sloterdijk  
Pierre Soulages  
Prof. Horst Stein  
George Tabori

## Abteilung II/7 EU-Kulturangelegenheiten, Angelegenheiten der Bundestheater

Vertretung gegenüber innerstaatlichen sowie EU-Stellen im Zusammenhang mit EU-Kulturangelegenheiten; Koordinierung und Vorbereitung der EU-Ministerräte in den Bereichen Kultur und Audiovisuelles; Cultural Contact Point Austria – Beratungsstelle für EU-Förderprogramme im Kunstbereich; grundsätzliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Bundestheatern

### Mag. Katrin Kneissel

Mag. Elisabeth Pacher  
Mag. Aleksandra Widhofner  
Mag. Sandra Ehgartner (bis Aug. 2006)  
Sabine Körper  
Mag. Dr. Sigrid Olbrich-Krampl-Hiebler (Karenz)

### Jury EU-Programm KULTUR 2000

(Ausschreibung 2006 – GD EAC Nr. 39/05)  
Dr. Ulrike Längle (Literatur, Buch, Lesen, Übersetzung)  
Prof. Dr. Rainer Metzger (Bildende Kunst)

### Jury Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen

(Ausschreibung für Betriebskostenschüsse 2006 – GD EAC Nr. 38/05)  
Dr. Karl-Gerhard Strauß

## Abteilung II/8 Förderung regionaler Initiativen und Kulturzentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, Spartenübergreifende Projekte

Förderung der Kulturentwicklung; Förderung regionaler Kulturinitiativen und -zentren; Spartenübergreifende und interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte; Kinder- und Jugendkultur; Projekte im soziokulturellen Raum; angewandte Kulturforschung und Evaluation; Maßnahmen im Bereich Kulturmanagement; Koordination der parlamentarischen Anfragen für die Sektion II

### Dr. Gabriele Kreidl-Kala

Mag. Karin Zizala  
Wolfgang Rathmeier  
Wolfgang Matuschka  
Ursula Paireder

### Beirat Kulturinitiativen

Wilhelm-Christian Erasmus  
Walter Groschup  
Dr. Eva Häfele  
Mag. Elisabeth Kornhofer  
Margarethe Makovec  
Mag. Günther Mitter  
Dr. Erika Schuster

### Jury Förderungspreis für aktuelle Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung

Cornelia Götzing  
Florian Reese  
Hanni Westphal

### Jury Preis für regionale Kulturinnovation

Walter Groschup  
Walter Hofmann  
Dr. Edgar Niemeczek  
Mag. Elisabeth Promegger  
Mag. Bernhard Rinner  
Dr. Erika Schuster  
Dagmar Ullmann-Bautz  
Dr. Günter Unger

## Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz

### Dr. Klaus Wölfer <sup>V)</sup>

Ursula Altreiter <sup>E)</sup>  
Mag. Dr. Angela Apel <sup>M)</sup>  
Mag. Dr. Alfred Brogyanyi <sup>E)</sup>  
Kurt Brunthaler <sup>M)</sup>  
Mag. Nicolaus Drimmel <sup>M)</sup>  
Brigitte Drizhal <sup>E)</sup>  
Dr. Monika Einzinger <sup>ST)</sup>  
Mag. Sylvia Fassl-Vogler <sup>M)</sup>  
Dr. Arthur Ficzkó <sup>E)</sup>  
Adolfine Friesenbichler <sup>M)</sup>  
Mag. Erwin Garstenauer <sup>E)</sup>  
Dr. Werner Grabher <sup>M)</sup>  
Mag. Gerfried Gruber <sup>M)</sup>  
Prof. Dr. Hans Haider <sup>M)</sup>  
Mag. Hannes Heher <sup>E)</sup>  
Manfred Hofmann <sup>M)</sup>  
Dr. Reinhold Hohengartner <sup>M)</sup>  
Nathalie Hoyos <sup>E)</sup>  
Mag. Siegbert Janko <sup>M)</sup>  
Dr. Monika Kalista <sup>M)</sup>  
Daniel Kosak <sup>E)</sup>  
Mag. Matthias Krampe <sup>M)</sup>  
DI Robert Krapfenbauer <sup>M)</sup>  
Mag. Michael Kreihsl <sup>M)</sup>  
Niki List <sup>E)</sup>  
Dr. Christoph Mader <sup>B)</sup>  
Dr. Josef Marko <sup>E)</sup>  
Mag. Erika Napetschnig <sup>E)</sup>  
Peter Noever <sup>M)</sup>  
Dr. Friedrich Noszek <sup>E)</sup>  
Prof. Mag. Franz-Leo Popp <sup>M)</sup>  
Ruth Pröckl <sup>E)</sup>  
Univ. Prof. Mag. Dr. Carl Pruscha <sup>E)</sup>  
Gerhard Ruiss <sup>E)</sup>  
Mag. Claudia Scarimbolo <sup>E)</sup>  
Mag. Paul Schmidinger <sup>M)</sup>  
DI Dr. Hiltigund Schreiber <sup>E)</sup>  
Mag. Stefan Schuhmann <sup>E)</sup>  
Mag. Matthias Stadler <sup>E)</sup>  
Dr. Josef Tiefenbach <sup>E)</sup>  
Dr. Christa Winkler <sup>M)</sup>  
Dr. Ilse Wintersberger <sup>M)</sup>

<sup>V)</sup> Vorsitz

<sup>ST)</sup> Stellvertreter

<sup>M)</sup> Mitglied

<sup>E)</sup> Ersatzmitglied

<sup>B)</sup> Beobachter

## Österreichischer Kunstsenat

**Univ. Prof. Arch. Mag. Hans Hollein**

(Präsident)

Univ. Prof. Christian Ludwig Attersee

(Vizepräsident)

Prof. Gerhard Rühm (Vizepräsident)

Ilse Aichinger

Univ. Prof. Joannis Avramidis

Wolfgang Bauer

Günter Brus

Univ. Prof. Dr. Friedrich Cerha

Univ. Prof. Bruno Gironcoli

Heinz Karl Gruber

Peter Handke

Gert Jonke

Univ. Prof. Maria Lassnig

Friederike Mayröcker

Andreas Okopenko

Univ. Prof. Arch. Mag. Dr. Gustav

Peichl

Walter Pichler

Prof. Wolf D. Prix

Prof. Arnulf Rainer

Univ. Prof. Kurt Schwertsik

Prof. Oswald Wiener



## Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion

Auszug aus den von der Kunstsektion herausgegebenen Förderungsrichtlinien.

Anschrift: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Sektion VI (Kunstangelegenheiten), Abteilung VI/..., A-1014 Wien, Minoritenplatz 3, Telefon 01/53115-0, Telefax 01/53115-7620, Homepage: [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)

Sämtliche Mitarbeiter der Kunstsektion sind unter der jeweiligen E-Mail-Adresse erreichbar:

[vorname.familiename@bmukk.gv.at](mailto:vorname.familiename@bmukk.gv.at)

## Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
<b>Bildende Kunst: Einreichung durch einzelne Künstler</b>			
<b>Ausstellungs-, Katalog- und Projektförderung</b>	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Ausstellung, Katalog oder Projekt im In- und Ausland	28. Februar 31. Mai 31. August 30. November	Subvention, nach Beiratsempfehlung
<b>Arbeits-, Projektstipendium</b>	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), künstlerisches Projekt im In- und Ausland	28. Februar 31. Mai 31. August 30. November	Subvention, nach Beiratsempfehlung
<b>Staatsstipendium für bildende Kunst</b>	Jury (Einreichung), freischaffende bildende Künstler	Ausschreibung, 31. Juli des Vorjahres	jährlich 10 Stipendien zu je € 13.200
<b>Auslandsateliers, -stipendium</b>	Jury (Einreichung), freischaffende bildende Künstler	Ausschreibung, 31. Juli des Vorjahres	Wohnateliers in Rom, Paris (2), Krumau, New York, Chicago, Mexico City, Fujino/Japan; Stipendienhöhe € 1.100–1.850 monatlich für 3–6 Monate, einmalige Reisekosten
<b>Atelierhaus des Bundes in Wien (Artist in Residence Vienna)</b>	Einreichung, nur für ausländische Künstler	laufend	nur im Rahmen des Künstleraustausches, für max. 3 Monate
<b>Förderungsateliers in Wien</b>	Jury (Einreichung), für in- und ausländische Künstler	über Anfrage, nach Ausschreibung und nach Maßgabe des Freiwerdens	4 Jahre
<b>Ankauf von Werken zeitgenössischer Kunst</b>	Jury (Einreichung), Drei-Jahres-Abstand zur letzten Förderung	31. Jänner für alle Bundesländer	Ankauf

## **Bildende Kunst: Einreichung durch Vereine und Künstlergemeinschaften**

<b>Jahresprojekte-Förderung</b>	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Kunstverein mit durchlaufendem Ausstellungsprogramm	30. November des Vorjahres	Subvention, nach Beiratsempfehlung
<b>Ausstellungs-, Projekt-förderung</b>	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im Ausland	28. Februar 31. Mai 31. August 30. November	Subvention, abhängig vom Vorhaben, nach Beiratsempfehlung
<b>Preise (Bildende Kunst)</b>			
<b>Förderungspreis</b>	Jury (Einreichung), in jährlich wechselnden Sparten	Ausschreibung, biennial	€ 5.500
<b>Würdigungspreis</b>	Jury (keine Einreichung), für reifes Lebenswerk	Nominierung durch Jury, biennial	€ 11.000
<b>Großer Österreichischer Staatspreis</b>	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur	jährlich	€ 30.000
<b>Galerieförderung</b>			
<b>Galerieförderung – Inland</b>	ausgewählte Museen und Galerien des Bundes, der Länder und Gemeinden kaufen Werke der bildenden Kunst bei kommerziellen Galerien	Vertragsabschluss Anfang des Jahres	je € 36.500 + 50% aus Eigenmitteln
<b>Galerieförderung – Beteiligung an ausländischen Kunstmesse</b>	für die Teilnahme an max. drei von sechs festgelegten Auslandskunstmessen	15. September	maximaler Gesamtbudgetrahmen € 200.000 (detaillierte Bedingungen siehe Ausschreibung)
<b>Soziale Förderung</b>			
<b>Soziale Förderungen – Künstlerhilfe – Überbrückungshilfen</b>	Künstler in sozialer Notsituation	laufend	abhängig vom Einzelfall
<b>Architektur und Design</b>			
<b>Jahresprojekte-Förderung (Vereine)</b>	Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Vereine im Bereich Architektur, Design mit durchgehendem Programm	30. November des Vorjahres	Subvention, nach Beiratsempfehlung
<b>Ausstellungs-, Projektfinanzierung (Vereine oder Einzelpersonen)</b>	Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im In- und Ausland	28. Februar 31. Mai 31. August 30. November	Subvention, nach Beiratsempfehlung
<b>Projekt-, Arbeitsstipendium</b>	Beirat für Architektur und Design (Einreichung)	28. Februar 31. Mai 31. August 30. November	Subvention, nach Beiratsempfehlung
<b>Stipendienprogramm Tische</b>	Jury (Einreichung), für junge angehende Architekten	31. Jänner, Ausschreibung	max. 10 Stipendien pro Jahr, monatlich € 1.500 für 6 Monate, einmalige Reisekosten

<b>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium</b>	Jury (Einreichung), jüngere Architekten mit Berufserfahrung	31. Jänner, Ausschreibung	bis zu 5 Stipendien zu je € 7.500 mit abschließender Projektpräsentation
<b>Stipendienprogramm Pepinieres européennes pour les jeunes artistes</b>	alle Sparten in zahlreichen europäischen Städten	Ausschreibung durch Pepinieres Österreich, Graz	3–6-monatiger Aufenthalt in einer der teilnehmenden europäischen Städte
<b>Mode Projekt-, Präsentationsfinanzierungen (Vereine oder Einzelpersonen)</b>	Expertengutachten (Einreichung), jüngere Modeavantgardisten, Förderung der Einbindung in den Markt	laufend	Mitfinanzierung
<b>Preise (Architektur, Design, Mode)</b>			
<b>Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur</b>	Jury (Einreichung), jüngere Architekten mit Projekten experimenteller Architektur	Ausschreibung, Vergabe alle zwei Jahre	€ 5.500 und ein 3-monatiges Auslandsstipendium sowie max. 3 Anerkennungspreise zu je € 2.000
<b>Förderungspreis für experimentelles Design (im Rahmen des Adolf Loos Staatspreises für Design)</b>	Jury (Einreichung), insbesondere für innovative Konzepte im Designbereich	Ausschreibung, Vergabe alle zwei Jahre	€ 5.500 und max. 3 Anerkennungspreise zu je € 2.000
<b>Modepreis</b>	Jury (Einreichung), Organisation: Unit f	Ausschreibung durch Unit f, jährlich	Preis in Form eines Auslandsstipendiums
<b>Architekturpreis Das beste Haus</b> (in Kooperation mit der s-Bausparkasse und dem Architekturzentrum Wien)	Jury (Einreichung), innovative Architektur des Einfamilienhauses, Organisation: Architektur Zentrum Wien	Ausschreibung	pro Bundesland je 1 Preis zu € 2.500 für den Bauherrn und den Architekten

## Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
<b>Förderung von größeren Bühnen</b>	Bühnenbeirat (Einreichung), bisheriger Status, Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Österreichbezug, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit, Qualität der Aufführungen	15. November	Jahressubvention
<b>Förderung von Kleinbühnen, freien Theaterschaffenden</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Förderung durch regionale Gebietskörperschaften, Aufführung von Werken zeitgenössischer österreichischer Autoren, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit, Qualität der Aufführungen, innovatives Inszenierungskonzept (insbesondere bei Produktionskostenzuschüssen)	15. November des Vorjahres für Jahresförderung, Projektanträge laufend, jedoch grundsätzlich min. 3 Monate vor Produktionsbeginn	Jahressubvention, Produktionskostenzuschuss, Prämien

<b>Förderung von Orchestern, Musikensembles</b>	Musikbeirat (Einreichung), kontinuierliche Tätigkeit auf hohem Niveau, gesamt-österreichische Bedeutung, Qualität der Interpretation, Repertoire (insbesondere Werke lebender österreichischer Komponistinnen und Komponisten)	15. November des Vorjahres für Jahresförderung, Projektanträge laufend, jedoch grundsätzlich min. 3 Monate vor Produktionsbeginn	Jahressubvention, Projektförderung
<b>Förderung von Konzertveranstaltern</b>	Musikbeirat (Einreichung), Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Österreichbezug, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	15. November des Vorjahres für Jahresförderung, Projektanträge laufend, jedoch grundsätzlich min. 3 Monate vor Produktionsbeginn	Jahressubvention, Förderung nachhaltiger Sonderprojekte, Prämien
<b>Förderung von Kunstschulen</b>	Musikbeirat, Bühnenbeirat/Tanzbeirat (Einreichung), mustergültige Projekte von gesamt-österreichischer Bedeutung	laufend	Jahressubvention, Projektförderung
<b>Förderung von Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	Projektanträge laufend, jedoch grundsätzlich min. 3 Monate vor Produktionsbeginn	Projektkostenzuschuss
<b>Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, österreichweite Bedeutung, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	15. November des Vorjahres für Jahresförderung, Projektanträge laufend, jedoch grundsätzlich min. 3 Monate vor Produktionsbeginn	Jahressubvention, Projektkostenzuschuss
<b>Investitionsförderung</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), Zweckmäßigkeit, künstlerische Notwendigkeit	längerfristig laufend	auch als Teilleistung für bewegliche Güter
<b>Fortbildungskostenzuschuss</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), abgeschlossene künstlerische Ausbildung, Qualität der bisherigen öffentlichen Leistungen im Bereich Musik oder darstellende Kunst	laufend	befristete Teilleistung
<b>Reise-, Aufenthalts-, und Tourneekostenzuschuss</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), für Künstler, Ensembles, Orchester und Theatergruppen für Gastspiele vorrangig im Inland	min. 3 Monate vor Reiseantritt	grundsätzlich in Verbindung mit einer Leistung im Inland
<b>Verbreitungsförderung für Tonträger (CD), Publikationen</b>	Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), Verbreitung von Werken hervorragender zeitgenössischer österreichischer Urheber oder Interpreten im In- und Ausland	15. April und 15. Oktober	Teilleistung
<b>Auslandsstipendium für Tänzerinnen und Tänzer</b>	Jury (Einreichung gemäß Ausschreibung), Qualität der tänzerischen Leistung, Ausbildungsabschluss	15. April für das folgende Studienjahr	jährlich 6 Stipendien, monatlich € 1.100, max. 10 Monate

<b>Kompositionsförderung (Arbeitsstipendium)</b>	Kommissionsjury (Einreichung gemäß Ausschreibung), Förderung von geplanten Werken, deren möglichst mehrmalige Aufführung von besonders qualifizierten Ensembles oder Veranstaltern zugesichert wird	15. April und 15. Oktober	Teilleistung
<b>Staatsstipendium für Komposition</b>	Jury (Einreichung gemäß Ausschreibung), bisherige Erfolge, Qualität der vorliegenden Werke, Umfang und Relevanz der Vorhaben, die während der Laufzeit des Stipendiums verwirklicht werden, abgeschlossene Kompositionsausbildung	15. Oktober für das Folgejahr	jährlich max. 10 Stipendien zu je € 13.200 für 12 Monate
<b>Materialkostenzuschuss für Herstellung von Notenmaterial, Förderung von Musikverlagen</b>	Kommissionsjury (Einreichung), Förderung der Materialherstellung für gesicherte Aufführungen	15. April und 15. Oktober	Teilleistung
<b>Preise</b>			
<b>Förderungspreis für Musik</b>	Jury (Einreichung gemäß Ausschreibung), Qualität und Aktualität des musikalischen Werkes	jährlich für eine andere Sparte	€ 5.500
<b>Würdigungspreis für Musik</b>	Jury (keine Einreichung), langjähriges musikalisches Schaffen, künstlerisch überregionale Bedeutung	jährlich	€ 11.000
<b>Großer Österreichischer Staatspreis</b>	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur	jährlich	€ 30.000
<b>Soziale Förderung Soziale Leistungen, Künstlerhilfe, Ehrengaben</b>	außerordentliche Notfälle, künstlerische Leistung und Bedürftigkeit	laufend	einzelne Unterstützungen, einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken- und Unfallversicherung

## Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
<b>Internationale Filmangelegenheiten</b>			
<b>Koordination von MEDIA 2007</b>	EU-Förderungsprogramm: Fortbildung, Projektentwicklung, Verleih und Vertrieb, Promotion, Pilotprojekte	verschiedene Einreichtermine	MEDIA PLUS (2001–2006) Gesamtbudget € 513 Mio
<b>Koordination von EURIMAGES</b>	Förderungsprogramm des Europarats: internationale Koproduktionen	verschiedene Einreichtermine	EURIMAGES (2006) Gesamtbudget € 19,3 Mio

## Film- und Medienkunst, künstlerische Fotografie

<b>Förderung für Projektentwicklung</b>	Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), keine Förderung im kommerziellen Bereich, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich; bei Medienkunstbeirat: 31. März, 30. Juni, 31. Oktober	Beiratsempfehlung
<b>Zuschuss zu Ausstellungskosten, Festivalbeteiligungen</b>	Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), keine Förderung im kommerziellen Bereich, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich; bei Medienkunstbeirat: 31. März, 30. Juni, 31. Oktober	Beiratsempfehlung
<b>Drehbuchförderung</b>	Filmbeirat, (Einreichung), keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	bis € 5.000
<b>Druckkostenbeitrag</b>	Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), nur aufgrund ganz bestimmter Konstellationen (Jubiläen, Fortführen schon existierender Reihen, herausragende Entwicklungen, wobei nachgewiesen werden muss, dass nur diese Einzelpublikation dem Ereignis Rechnung trägt), im Foto- und Medienkunstbereich für Ausstellungskataloge und Einzelpublikationen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich; bei Medienkunstbeirat: 31. März, 30. Juni, 31. Oktober	für filmwissenschaftliche Recherchen, Kataloge und Publikationen im Bereich künstlerische Fotografie
<b>Infrastrukturelle Maßnahmen, Jahrestätigkeit für gemeinnützige Vereine</b>	Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), Nachweis der kontinuierlichen einschlägigen Tätigkeit und regelmäßige Evaluierung	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich; bei Medienkunstbeirat: 31. März, 30. Juni, 31. Oktober	anteiliger Zuschuss



<b>Investitionsförderung</b>	Filmbeirat, Fotobeirat (Einreichung), nur bei gemeinnützigen Vereinen mit öffentlichem Zugang, gemeinsame Zusage von Gemeinden, Ländern und Bund, Maß der Öffentlichkeit, der Innovation und der evaluierbaren Wirkung, auch für Programmkinos möglich	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	anteiliger Zuschuss
<b>Produktionskostenzuschuss</b>	Filmbeirat, Medienkunstbeirat, innovativer österreichischer Nachwuchs- (Erstlings-), Dokumentar- und Experimentalfilm, Netzwerkkunst im Medienbereich, technologisch unterstützte Medienkunst, Kunstvideos	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich; bei Medienkunstbeirat: 31. März, 30. Juni, 31. Oktober	max. € 60.000 für Einzelpersonen, max. € 100.000 für Produktionsfirmen
<b>Preise</b>			
<b>Förderungspreis für Filmkunst</b>	Jury (keine Einreichung)	jährlich	€ 7.300
<b>Würdigungspreis für Filmkunst</b>	Jury (keine Einreichung)	jährlich	€ 14.600
<b>Förderungspreis für künstlerische Fotografie</b>	Jury (Einreichung)	jährlich	€ 5.500
<b>Würdigungspreis für künstlerische Fotografie</b>	Jury (keine Einreichung)	jährlich	€ 11.000
<b>Staatspreis für künstlerische Fotografie</b>	Jury (keine Einreichung)	unregelmäßig, etwa alle 3 Jahre	€ 22.000
<b>Stipendien</b>			
<b>Staatsstipendium für künstlerische Fotografie</b>	Jury (Einreichung)	jährlich	€ 13.200
<b>Auslandsstipendium für künstlerische Fotografie</b>	Jury (Einreichung)	jährlich	monatlich € 1.090 (für Rom und London) oder € 1.455 (für New York und Paris) zuzüglich Reisekostenpauschale
<b>Filmstipendium</b>	Beirat (Einreichung)	jährlich	Spiel- und Dokumentarfilm max. je 3 Stipendien zu je € 10.000, Experimentalfilm max. 3 Stipendien zu je € 7.500

## Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
<b>Einreichung durch den Autor, die Autorin</b> <b>Robert-Musil-Stipendium</b>	Literaturbeirat (Einreichung), alle drei Jahre, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Publikationen in österreichischen bzw. ausländischen Verlagen, für die Arbeit an literarischen Großprojekten (Prosa, Lyrik, Essay)	Ausschreibung, 31. März 2008	3 Langzeitstipendien für die Dauer von max. 3 Jahren zu max. je € 50.400, monatlich € 1.400
<b>Projektstipendium</b>	Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Publikationen in österreichischen bzw. ausländischen Verlagen, für die Arbeit an größeren literarischen Projekten (Prosa, Lyrik, Essay)	Ausschreibung, 31. Jänner	jährlich 20 Stipendien zu je € 13.200, monatlich € 1.100
<b>Staatsstipendium</b>	Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, für die Arbeit an größeren literarischen Projekten (Prosa, Lyrik, Essay)	Ausschreibung, 31. Jänner	jährlich 20 Stipendien zu je € 13.200, monatlich € 1.100
<b>Dramatikerstipendium</b>	Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, an Dramatiker, bei Aufführung des Werkes an einer österreichischen Bühne Tantiemenausfallhaftung von max. € 2.200 (bei Aufführung an mittleren und großen Bühnen) bzw. von max. € 1.100 (bei Kleinbühnen)	Ausschreibung, 31. März	jährlich 10 Stipendien zu je € 6.600, monatlich € 1.100
<b>Mira-Lobe-Stipendium</b>	Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, für die Arbeit an literarischen Projekten im Bereich Kinder- und Jugendliteratur (Prosa, Lyrik, Dramatik), insbesondere zur Förderung des literarischen Nachwuchses	Ausschreibung, 31. Jänner	jährlich 5 Stipendien zu je € 6.600, monatlich € 1.100
<b>Werkstipendium</b>	Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Publikationen in österreichischen bzw. ausländischen Verlagen, zur Ausarbeitung einer größeren literarischen Arbeit (Prosa, Lyrik, Dramatik, Essay)	laufend	monatlich max. € 1.100 für min. 3 Monate

<b>Arbeitsstipendium</b>	Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur bzw. Übersetzungsgutachten (Einreichung); Literatur, Kinder- und Jugendliteratur: österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, 30 Seiten Textproben; Illustration: österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Layout eines Bilderbuchs (Typographie und skizzenhaft dargestellte Bilder), zwei ausgeführte (reingezeichnete), ganzseitige Illustrationen zu einem Buchtext (Vorlage möglichst als Farbkopie), Text. Bei textlosen Bilderbüchern oder Büchern, die noch keinen Text haben, ist eine kurze Inhaltsangabe anzuschließen	laufend	1–2mal jährlich, jeweils max. € 1.100
<b>Reisestipendium</b>	Literaturbeirat, Beirat für Kinder- und Jugendliteratur bzw. Übersetzungsgutachten (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich bzw. an ausländische Übersetzer, Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten bei Auslandsaufenthalten bzw. bei Österreich-Aufenthalten von ausländischen Übersetzern	laufend	für max. 3 Monate, monatlich max. € 1.100
<b>Rom-Stipendium</b>	Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Auslandsstipendium für Literatur inklusive freiem Aufenthalt in der Atelierwohnung der Kunstsektion in Rom	laufend	€ 1.100 monatlich für max. 3 Monate pro Jahr, zuzüglich Reisespesen
<b>Finanzierung von Arbeitsbehelfen</b>	Literaturbeirat, Beirat für Kinder- und Jugendliteratur bzw. Übersetzungsgutachten (Einreichung), 30 Seiten Textproben, Rezensionen, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich	laufend	Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen
<b>Einreichung durch den Verlag Verlagsförderung</b>	Verlagsbeirat (Einreichung), bis zu dreimal jährlich an österreichische Verlage, deren Programm Belletristik, Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitgeschichte, Philosophie, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design (alle Sparten ausschließlich 20. und 21. Jahrhundert) umfasst und die folgende Kriterien erfüllen: mindestens fünf selbständige Publikationen mittlerer Größe pro Jahr, überregionale Vertriebspraxis und branchenübliche Vertriebsdokumentation (ISBN, VLB), österreichischer Gewerbeschein, Firmensitz in Österreich, Geschäftsführung, Lektorat und wirtschaftlicher Mittelpunkt in Österreich; Erfüllung dieser Kriterien während der letzten drei Jahre, Einhaltung handelsüblicher vertraglicher Normen im Verkehr mit Autoren, Übersetzern und Illustratoren	Ausschreibung, für das Frühjahrsprogramm dritter Freitag im Jänner, für das Herbstprogramm sowie Werbung und Vertrieb dritter Freitag im Mai	€ 9.100, € 18.200, € 27.300, € 36.400, € 45.500 oder € 54.600 jeweils für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen

<b>Druckkostenbeitrag</b>	Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), 30 Seiten Textproben, für die Herausgabe der Werke vor allem zeitgenössischer österreichischer Autoren im Bereich Belletristik	laufend	bis zu 20% der Herstellungskosten je Projekt
<b>Übersetzungskostenzuschuss</b>	Übersetzungsgutachten (Einreichung), 30 Seiten Übersetzungsproben, für die Übersetzung der Werke vor allem zeitgenössischer österreichischer Autoren im Bereich Belletristik	laufend	max. € 2.200 pro Werk
<b>Prämien</b>			
<b>Autorenprämie</b>	Jury (keine Einreichung), für besonders gelungene Debüts bzw. besonders talentierte jüngere österreichische Autoren im Bereich Belletristik	jährlich	4 Prämien zu je € 3.700
<b>Buchprämie</b>	Jury (keine Einreichung), an österreichische Autoren für Neuerscheinungen in österreichischen Verlagen im Bereich Belletristik	jährlich	15 Prämien zu je € 1.500
<b>Übersetzungsprämie</b>	Übersetzungsbeirat (Einreichung), an in- und ausländische Übersetzer für eine bereits publizierte Übersetzung eines Werkes der zeitgenössischen österreichischen Literatur (vor allem Werke lebender Autoren, aber auch Werke der Nach- und Zwischenkriegszeit) in eine Fremdsprache (unabhängig von Wohnsitz und Staatsbürgerschaft des Übersetzers) sowie für die Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes der zeitgenössischen Literatur ins Deutsche (österreichische Staatsbürgerschaft des Übersetzers bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich)	31. Juli	€ 800–2.200
<b>Preise</b>			
<b>Großer Österreichischer Staatspreis</b>	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur	jährlich	€ 30.000
<b>Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur</b>	Jury (keine Einreichung), an einen europäischen Schriftsteller, dessen Werk auch außerhalb seines Heimatlandes Beachtung gefunden hat, was durch Übersetzung dokumentiert sein muss	jährlich	€ 22.000
<b>Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache</b>	gestiftet von der Kunstsektion, vergeben von der Internationalen Erich-Fried-Gesellschaft für Literatur und Sprache, Einzelentscheidung eines vom Präsidium der Gesellschaft gewählten Jurors (keine Einreichung)	jährlich	€ 14.600
<b>Ernst-Jandl-Preis für Lyrik</b>	Jury (keine Einreichung), für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Lyrik	alle zwei Jahre	€ 14.600

<b>Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik</b>	Jury (keine Einreichung), für hervorragende Beiträge auf dem Gebiet der europäischen Kulturpublizistik (Kulturpolitik, Kulturkritik, Essayistik, Gesellschaftskritik) in den letzten Jahren; bei fremdsprachigen Beiträgen müssen Übersetzungen in deutscher Sprache vorliegen	alle zwei Jahre, alternerend mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik	€ 7.300
<b>Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik</b>	Jury (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, für hervorragende Literaturrezensionen in österreichischen oder ausländischen Zeitungen, Zeitschriften oder audiovisuellen Medien	alle zwei Jahre, alternerend mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik	€ 7.300
<b>Manès-Sperber-Preis für Literatur</b>	Jury (keine Einreichung), gestiftet von der Kunstsektion, vergeben von der Manès Sperber Gesellschaft, für hervorragende literarische Leistungen; das auszuzeichnende Werk muss entweder im Original deutschsprachig sein oder in repräsentativer Weise in deutscher Sprache vorliegen	alle zwei Jahre	€ 7.300
<b>Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung</b>	Übersetzungsbeirat (keine Einreichung), für die Übersetzung eines Werkes der zeitgenössischen österreichischen Literatur (vor allem Werke lebender Autoren, aber auch Werke der Nach- und Zwischenkriegszeit) in eine Fremdsprache (unabhängig von Wohnsitz und Staatsbürgerschaft der Übersetzer) sowie für die Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes der zeitgenössischen Literatur ins Deutsche (österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich); die Übersetzungen sollten während der letzten fünf Jahre in Buchform erschienen sein	jährlich	2 Preise zu je € 7.300
<b>Würdigungspreis für Literatur</b>	Jury (keine Einreichung), für das Gesamtwerk eines österreichischen Autors	jährlich	€ 11.000
<b>Förderungspreis für Literatur</b>	Jury (keine Einreichung), für das bisherige Schaffen eines österreichischen Autors	jährlich	€ 7.300
<b>Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis</b>	Jury (Einreichung), Sparten: Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, Kinder- und Jugendsachbuch; für besonders gelungene Bücher (deutschsprachige Originalwerke und Lizenzausgaben) in österreichischen Verlagen sowie als Würdigung des künstlerischen Schaffens lebender österreichischer Urheber (Autoren, Illustratoren, Übersetzer) von besonders gelungenen Büchern auch in nicht-österreichischen Verlagen	jährlich, Ausschreibung	4 auf die Urheber aufzuteilende Preise zu je € 6.000, 1 Preis der Jury zu € 2.000, max. 10 weitere Bücher als Kollektion (ohne Dotation), Buchankauf je 40 Exemplare der Preis- und Kollektionsbücher
<b>Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur</b>	Jury (keine Einreichung), für das Gesamtwerk eines österreichischen Autors, Übersetzers oder Illustrators	alle 2 Jahre	€ 11.000
<b>Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur</b>	Jury (keine Einreichung), für das bisherige Schaffen eines österreichischen Autors, Übersetzers oder Illustrators	alle 2 Jahre	€ 7.300

<b>Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik</b>	Jury (Einreichung), für das Gesamtwerk im Bereich der deutschsprachigen Kinderlyrik	alle 2 Jahre, Ausschreibung	€ 7.300
<b>Österreichischer Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs</b> (Wettbewerb des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels)	Jury (Einreichung); für die gestalterische, herstellerische und konzeptionelle Qualität von österreichischen Buchpublikationen	jährlich, Ausschreibung	max. 15 Ehrenurkunden (ohne Dotation), daraus 3 Preise zu je € 3.000

## Abteilung II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
<b>Koordination, Vermittlung und Förderung im Rahmen von Kulturabkommen und Memorandum of Understanding</b>			
<b>Kulturabkommen</b>	Albanien Ägypten Belgien BR Jugoslawien (Nachfolgestaaten) Bulgarien China Finnland Frankreich Italien Kroatien Luxemburg Mexiko Niederlande Norwegen Polen Portugal Philippinen Rumänien Russland Slowakei Slowenien Spanien Tschechien Tunesien Ungarn	laufend, gegebenenfalls wird Beiratsgutachten eingeholt	Reise- und Aufenthaltskosten für Expertenaustausch, Austausch kultureller Aktivitäten. Der Entsendestaat teilt dem Empfangsstaat Namen und Qualifizierung seiner Experten unter Angabe des gewünschten Besuchsprogramms mit, der Entsendestaat trägt die Reisekosten bis zum Zielort und zurück, der Empfangsstaat die Kosten für Unterbringung inklusive Taggeld sowie notwendige Reisen auf seinem Gebiet. Austausch im Rahmen der budgetären Möglichkeiten der Vertragsstaaten, Gesamtaustauschquote beträgt meist 30 Personentage.
<b>Memorandum of Understanding</b>	Iran Israel Norwegen		
<b>Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss</b>	Auslandsaufenthalt von österreichischen Experten, Künstlern und Künstlerensembles bzw. Österreich-Aufenthalt von Experten usw. aus dem Ausland	laufend, gegebenenfalls wird Beiratsgutachten eingeholt	Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss, Zuschuss für Austausch kultureller Aktivitäten



## Abteilung II/7 EU-Kulturangelegenheiten, Cultural Contact Point, Bundestheater

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
<b>Beratungsstelle für EU-Kulturförderung, Cultural Contact Point Austria KULTUR 2007–2013</b> Programm für Maßnahmen der Gemeinschaft im kulturellen Bereich (Ausschreibung 2007: keine Schwerpunktsetzung)	Zusammenführung des Programms KULTUR 2000 und des Aktionsprogramms zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen; Öffnung des Programms für alle kulturellen Sparten; Unterstützung der Mobilität von Kunstschaffenden und Kunstwerken sowie Förderung des interkulturellen Dialogs; Einbeziehung der westlichen Balkanländer	jährlich eine Ausschreibung für Kooperationsmaßnahmen, mehrjährige Kooperationsprojekte, literarische Übersetzungen und Betriebskostenzuschüsse während der Laufzeit 2007–2013	Projektkostenzuschuss von max. 50% der Gesamtkosten, Budget: insgesamt ca. € 33,8 Mio EU-weit
1. Aktionsbereich: Unterstützung kultureller Projekte	Dauer max. 2 Jahre; Kooperation von min. 3 Kulturakteuren aus 3 Teilnehmerländern	jährlich, Veröffentlichung im Frühsommer, aktuelle Termine werden auf der Website <a href="http://www.ccp-austria.at">www.ccp-austria.at</a> oder über die Mailingliste des CCP bekannt gegeben	Förderung von max. 50% der Gesamtkosten, von min. € 50.000 bis max. € 200.000; Projektlaufzeit max. 2 Jahre, Budget: € 12 Mio EU-weit
	Mehrjährige Kooperationsprojekte: Dauer 3–5 Jahre, Kooperation von 6 Kulturakteuren aus 6 verschiedenen Teilnehmerländern		Förderung von max. 50% der Gesamtkosten, von min. € 200.000 bis € 500.000 jährlich, Projektlaufzeit 3–5 Jahre, Budget: € 15,5 Mio EU-weit
	Literarische Übersetzungen: Förderung der Übersetzungskosten von Werken aller literarischen Gattungen, Anträge von Verlagen müssen die Übersetzung von min. 4 und max. 10 förderungsfähigen Werken umfassen		Übersetzungskostenzuschuss pro Antrag max. € 60.000 und max. 50% der förderungsfähigen Kosten
2. Aktionsbereich	Unterstützung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen: Gewährung von Betriebskostenzuschüssen zur Kofinanzierung von Ausgaben in Zusammenhang mit dem fortlaufenden Arbeitsprogramm von Organisationen oder Netzen mit europäischer Dimension, die im Bereich der Kultur ein allgemein-europäisches bzw. ein sich in den Rahmen der EU-Kulturpolitik einfügendes Ziel verfolgen	jährlich, aktuelle Termine werden auf der Website <a href="http://www.ccp-austria.at">www.ccp-austria.at</a> oder über die Mailingliste des CCP bekannt gegeben	Kofinanzierung von max. 80% der förderungsfähigen Betriebskosten für das beantragte Haushaltsjahr, Budget: € 4,8 Mio

<b>Aktionsprogramm</b>	Unterstützung von Tätigkeiten zur Erhaltung der wichtigsten mit der Deportation in Verbindung stehenden Schauplätze und Archive und zur Bewahrung ihres Gedenkens. Diese Holocaust Memorials werden ab 2007 im Rahmen des Programms BürgerInnen für Europa (2007–2013) gefördert	jährlich	Förderung von max. 75% der Gesamtprojektkosten, von min. € 10.000 bis max. € 40.000; Projektlaufzeit max. 1 Jahr, Budget: € 787.500 EU-weit
<b>EU-Haushaltslinie 15 06 06</b>	besondere jährliche Veranstaltungen: Ausschreibung aus Anlass des 250. Geburtstags von Wolfgang Amadeus Mozart	einmalig	Förderung von max. 50% der Gesamtprojektkosten, von min. € 50.000 bis max. € 100.000; Projektlaufzeit max. 1 Jahr, Budget: € 500.000 EU-weit
<b>EU-Haushaltslinie 15 06 06</b>	besondere jährliche Veranstaltungen: Organisation einer Ausstellung in Brüssel zur Geschichte der europäischen Integration anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Römischen Verträge	einmalig	Kofinanzierung durch Europäische Kommission: max. 60% der förderungsfähigen Gesamtkosten bzw. max. € 1 Mio

## Abteilung II/8 Regionale Kulturinitiativen

<b>Förderungsbereich</b>	<b>Bedingung/Kriterium</b>	<b>Termin</b>	<b>Art/Höhe/Dauer</b>
<b>Projekt-, Programm-kostenzuschuss</b>	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), Kulturentwicklung und regionale Kulturinitiativen zur Förderung von innovativen, zeitbezogenen, experimentellen Kulturformen und soziokulturellen Initiativen von überregionalem Interesse mit beispielgebendem, innovatorischem Charakter	Jahresprogramm im 1. Quartal, Projektförderung laufend	Zuschuss nach Bedarf, möglichst Drittelfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland
<b>Zuschuss zur Jahrestätigkeit</b>	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), zur Sicherung bzw. Schaffung der Infrastruktur von innovativen regionalen Kulturinitiativen	1. Jahresquartal	Zuschuss nach Bedarf, möglichst Drittelfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland
<b>Investition für infrastrukturelle Maßnahmen</b>	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), zur Anschaffung von technischer Ausstattung im Veranstaltungsbereich und für bewegliche Investitionsgüter bei regionalen Kulturinitiativen	laufend	Zuschuss nach Bedarf, möglichst Drittelfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland
<b>Kulturpolitische Evaluationen und zu Projekten der angewandten Kulturforschung</b>	Beirat für Kulturinitiativen soweit im jeweils aktuellen Interessensbereich der Abteilung, Auftragsforschung	laufend	Beauftragung
<b>Reisekostenzuschuss</b>	bei Trainée-Stipendien, Kulturseminaren und -projekten	laufend	Kosten des Bahn- bzw. Flugtickets
<b>Preis für regionale Kulturinnovation</b>	Jury (keine Einreichung)	fallweise	€ 5.000

<b>Würdigungspreis für realisierte Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung</b>	Jury (keine Einreichung), langjährige und nachhaltige Kulturarbeit zur Integration von Menschen mit Behinderung	jährlich bzw. biennal	€ 11.000
<b>Förderungspreis für aktuelle Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung</b>	Jury (keine Einreichung), nachhaltige Kulturarbeit zur Integration von Menschen mit Behinderung	jährlich	€ 7.500
<b>Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit</b>	Jury (keine Einreichung), langjährige und nachhaltige grenzüberschreitende Kulturarbeit	jährlich bzw. biennal	€ 11.000
<b>Trainée-Stipendium</b>	Jury (Einreichung), zur Projektfinanzierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich	alle zwei Jahre, Ausschreibung	ca. 10 Trainéeplätze im internationalen Kulturmanagement, monatlich € 1.500–1.850 für 3–6 Monate

# Kunsthilfengesetz 1988

BGBl. Nr.146/1988 idF BGBl. I Nr.95/1997 und BGBl. I Nr.132/2000

## Aufgaben der Förderung

§ 1.(1) Im Bewusstsein der wertvollen Leistungen, die die Kunst erbringt, und in Anerkennung ihres Beitrags zur Verbesserung der Lebensqualität hat der Bund die Aufgabe, das künstlerische Schaffen in Österreich und seine Vermittlung zu fördern. Für diesen Zweck sind im jeweiligen Bundesfinanzgesetz die entsprechenden Mittel vorzusehen. Weiters ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die finanzielle und organisatorische Förderung des künstlerischen Schaffens durch Private und der sozialen Lage für Künstler anzustreben.

(2) Die Förderung hat insbesondere die zeitgenössische Kunst, ihre geistigen Wandlungen und ihre Vielfalt im Geiste von Freiheit und Toleranz zu berücksichtigen. Sie hat danach zu trachten, die Kunst allen Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen und die materiellen Voraussetzungen für die Entwicklung des künstlerischen Lebens in Österreich zu verbessern.

## Gegenstand der Förderung

§ 2.(1) Im Sinne des § 1 sind insbesondere zu fördern:

1. Das künstlerische Schaffen der Literatur, der darstellenden Kunst, der Musik, der bildenden Künste, der Fotografie, des Films und der Videokunst sowie neuer experimenteller oder die Grenzen der genannten Kunstsparten überschreitender Kunstformen;
2. die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken;
3. die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten;
4. Einrichtungen, die diesen Zielen dienen.

(2) Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.

(3) In die Förderung nach diesem Bundesgesetz sind Bereiche des Kunstlebens nicht einzubeziehen, deren Förderung durch den Bund sondergesetzlich geregelt ist.

(4) Ein der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst angemessener Anteil der Förderungsmittel ist für diesen Bereich des künstlerischen Schaffens und seine Veröffentlichung oder Präsentation zu verwenden.

## Arten der Förderung

§ 3.(1) Arten der Förderung im Sinne dieses Bundesgesetzes sind:

1. Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
2. der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
3. zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
4. Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
5. die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
6. die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
7. die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien und Preise für hervorragende künstlerische Leistungen und
8. sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

(2) Sofern Einrichtungen der Bundesschulen gegen jederzeitigen Widerruf für künstlerische Zwecke überlassen werden, darf diese Überlassung unentgeltlich erfolgen.

(3) Stipendien im Sinne des Abs.1 Z 5 und Preise im Sinne des Abs.1 Z 7 sind von der Einkommensteuer befreit. Dies gilt auch für im Grunde und der Höhe nach vergleichbare Leistungen auf Grund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie für Stipendien und Preise, die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden.

(4) Der Bund kann den Ankauf von Kunstwerken durch Landes- und Gemeindegalerien durch Zuschüsse fördern, wenn dies im gesamtösterreichischen Kunstinteresse gelegen ist. § 5 Abs.1 und 2 ist anzuwenden.

## Allgemeine Voraussetzungen für die Förderung

§ 4.(1) Voraussetzung für die Gewährung der in § 3 Z 1,3,4,5 und 8 genannten Förderungen ist die Einbringung eines Ansuchens beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport.

(2) Eine Förderung darf nur erfolgen, wenn das Vorhaben (Projekt) ohne sie nicht oder nicht zur Gänze in Angriff genommen oder durchgeführt werden kann und bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist. Nach Maßgabe seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Förderungswerber eine finanzielle oder sachliche Eigenleistung zu erbringen. Ist dem Förderungswerber eine Eigenleistung wirtschaftlich nicht zumutbar, kann davon abgesehen werden.

(3) Das Förderungsansuchen hat Angaben darüber zu enthalten, ob der Förderungswerber für dasselbe Vorhaben bei einem anderen Organ des Bundes oder einem anderen Rechtsträger um Gewährung von Förderungsmitteln angesucht hat oder ansuchen will. Gegebenenfalls sind die gewährten oder in Aussicht gestellten Mittel bei der Bemessung der Höhe der Förderung aus Bundesmitteln zu berücksichtigen. Werden durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt, ist eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durch-

führung der Förderungsmaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben. Weiters ist nach Möglichkeit eine Kostenbeteiligung privater Förderer anzustreben und der Förderungswerber diesbezüglich zu beraten und zu unterstützen.

(4) Dieses Bundesgesetz räumt keinen individuellen Anspruch auf die Gewährung einer Förderung ein.

### Bedingungen für die Förderung

§ 5.(1) Vor Gewährung einer Förderung gemäß § 3 Abs.1 Z 1 bis 6 und 8 ist mit dem Förderungswerber ein Vertrag abzuschließen, der alle Auflagen und Bedingungen enthält, die den wirtschaftlichen Einsatz der Bundesmittel sicherstellen. Auflagen und Bedingungen haben der Eigenart des Vorhabens zu entsprechen und sollen eine möglichst rasche und einfache Vergabe der Mittel ermöglichen. Musterverträge sind den Förderungsrichtlinien anzuschließen.

(2) Im Vertrag kann der Förderungswerber verpflichtet werden, den Organen des Bundes die Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch Besichtigung an Ort und Stelle zu gestatten, ihnen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und über die Verwendung der Förderungsmittel innerhalb einer zu vereinbarenden Frist zu berichten. Vom Erfordernis des Berichts über die Verwendung der Förderungsmittel kann abgesehen werden, wenn dies im Hinblick auf die Höhe der Förderung oder die Art des Vorhabens geboten ist. Die näheren Regelungen sind in den Förderungsrichtlinien zu treffen.

(3) Eine Förderung durch ein Gelddarlehen darf ganz oder teilweise in eine Geldzuwendung umgewandelt werden, wenn der angestrebte Erfolg des Vorhabens wegen nachfolgend ohne Verschulden des Förderungsempfängers eintretender Ereignisse nur durch eine solche Umwandlung erreicht werden kann.

§ 6. Für den Fall, dass der Vertrag aus Gründen, für die der Förderungswerber verantwortlich ist, von diesem in wesentlichen Punkten nicht eingehalten wird, ist in diesem gemäß § 5 abzuschließenden Vertrag zu vereinbaren, dass Geldzuwendungen und Zuschüsse nach § 3 Abs.1 Z 1,4,5 und 8 zurückzuerstatten oder noch nicht zurückgezahlte Darlehen nach Kündigung vorzeitig fällig zu stellen und vom Tage der Auszahlung an mit 3 vH über dem jeweils geltenden Zinsfuß für Eskontierungen der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

### Mittelbare Förderung

§ 7.(1) Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport ist ermächtigt, mit sachlich in Betracht kommenden Rechtsträgern mit Ausnahme der Gebietskörperschaften Verträge des Inhalts abzuschließen, dass Förderungen aus Bundesmitteln durch diese Rechtsträger im Namen und für Rechnung des Bundes nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes verteilt werden können, wenn die Besonderheiten bestimmter Förderungen eine Mitwirkung solcher bevollmächtigter Rechtsträger geboten erscheinen lassen und durch diese Mitwirkung die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Einsatzes der Bundesmittel verbessert wird. Nach Möglichkeit sind mit der Durchführung der mittelbaren Förderung Rechtsträger zu beauftragen, die sich an den Kosten des Vorhabens beteiligen.

(2) Verträge gemäß Abs.1 sind im jährlichen Kunstbericht darzustellen und zu begründen.

### Förderungsrichtlinien

§ 8. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat die näheren Vorkehrungen, die bei der Gewährung von Förderungen nach diesem Bundesgesetz zu treffen sind, nach Vorberatung mit den Beiräten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durch Richtlinien festzulegen.

### Beiräte

§ 9. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport kann zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurien einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind.

### Kunstbericht

§ 10. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen.

### Freiheit von Stempelgebühren

§ 11. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlassten Schriften sind von den Stempelgebühren befreit.

### Vollziehung

§ 12. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:  
1. Hinsichtlich des § 8 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen,  
2. hinsichtlich des § 3 Abs.3, des § 11 und des § 13 der Bundesminister für Finanzen,  
3. im übrigen der Bundeskanzler.

§ 13. § 3 Abs.3 ist auf Zeiträume ab dem 1. Jänner 1991 anzuwenden.

# Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981

BGBl. Nr.573/1981 idF BGBl. Nr.740/1988, BGBl. Nr.765/1992, BGBl. I Nr.159/1999, BGBl. I Nr.26/2000, BGBl. I Nr.132/2000, BGBl. I Nr.98/2001 und BGBl. I Nr.34/2005

§ 1.(1) Nach diesem Gesetz sind folgende Abgaben zu entrichten:

1. vom Rundfunkteilnehmer zu jeder gemäß § 3 Rundfunkgebührengesetz, BGBl. I Nr.159/1999, für Radio-Empfangseinrichtungen zu entrichtenden Gebühr monatlich ein Beitrag von 0,48 Euro (Kunstförderungsbeitrag);
2. vom gewerblichen Betreiber einer Kabelrundfunkanlage für jeden Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen monatlich einen Beitrag von 0,25 Euro;
3. von demjenigen, der als Erster im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder), in den Verkehr bringt, eine einmalige Abgabe von 8,72 Euro je Gerät. Ausgenommen sind jene Geräte (Decoder), die ausschließlich zum Empfang von Weitersendungen von Rundfunkprogrammen geeignet sind.

(2) Die Einhebung und zwangsweise Einbringung sowie die Befreiung von dieser Abgabe gemäß Abs.1 Z 1 obliegt dem mit der Einbringung der Rundfunkgebühren betrauten Rechtsträger nach denselben Vorschriften, die für die Rundfunkgebühren gelten; dieser ist berechtigt, 4% des Gesamtbetrages der eingehobenen Kunstförderungsbeiträge als Vergütung für die Einhebung einzubehalten. In diesem Betrag ist die Umsatzsteuer enthalten.

(3) 85 vH des Erträgnisses aus dem Bundesanteil am Kunstförderungsbeitrag gemäß Abs.1 Z 1 sind vom Bundeskanzler, das restliche Erträgnis ist vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

§ 2.(1) Zur Beratung des Bundeskanzlers und des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Verwendung des Kunstförderungsbeitrages gemäß § 1 Abs.1 Z 1 ist ein Beirat einzurichten, der aus einem vom Bundeskanzler bestellten Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und aus 20 Mitgliedern sowie der gleichen Zahl von Ersatzmitgliedern besteht.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Beirats sind vom Bundeskanzler jeweils auf die Dauer von drei Jahren zu bestellen:

1. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) auf Vorschlag der Länder;
2. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der repräsentativen Vereinigungen der Städte und Gemeinden;
3. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Arbeiterkammertages, der römisch-katholischen Kirche und der evangelischen Kirche AB und HB in Österreich;
4. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Kammern der freien Berufe;
5. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur;
6. ein Mitglied (Ersatzmitglied) als Vertreter des Bundeskanzleramts;
7. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) als Vertreter der Bereiche der Künste. Bei der Bestellung dieser Mitglieder (Ersatzmitglieder) ist insbesondere auf Vorschläge von repräsentativen Einrichtungen bzw. Organisationen aus dem Bereiche der Künste Bedacht zu nehmen. Der Bundeskanzler hat durch Verordnung zu bestimmen, welche Einrichtungen bzw. Organisationen im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ anzusehen sind;
8. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

(3) Der Bundeskanzler hat den gemäß Abs.1 und 2 eingerichteten Beirat nach Maßgabe der Erfordernisse, jedoch mindestens jährlich einmal, einzuberufen. Zur Beschlussfähigkeit des Beirats ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte seiner Mitglieder (Ersatzmitglieder) notwendig. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Tätigkeit der Mitglieder des Beirats ist ehrenamtlich.

§ 3.(1) Die Abgaben gemäß § 1 Abs.1 Z 2 und 3 sind Bundesabgaben, deren Einhebung dem Künstler-Sozialversicherungsfonds obliegt. Dabei hat der Fonds das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG, BGBl. Nr.51, anzuwenden. Berufungsbehörde gegen Bescheide des Fonds und sachlich in Betracht kommende Oberbehörde ist der Bundeskanzler. Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung. Zur Durchführung des Inkassos kann sich der Fonds der Leistungen Dritter bedienen. Zur Eintreibung der Abgaben ist dem Fonds die Einbringung im Verwaltungswege gewährt (§ 3 Abs.3 Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991, BGBl. Nr.53)

(2) Die Abgabe gemäß § 1 Abs.1 Z 2 ist auf Grund der Anzahl der Empfangsberechtigten zum Stichtag 1. März für das zweite und dritte Quartal eines Kalenderjahres und zum Stichtag 1. September für das vierte Quartal und das erste Quartal des darauf folgenden Kalenderjahres zu bemessen. Die Betreiber der Kabelrundfunkanlage haben zu diesem Zweck mit Stichtag 1. März bis zum 15. März und mit Stichtag 1. September bis zum 15. September dem Fonds die Anzahl der Empfangsberechtigten mitzuteilen. Sind diese Mitteilungen schlüssig, kann der Künstler-Sozialversicherungsfonds mit Mandatsbescheid gemäß § 57 AVG die Abgabe bemessen.



(3) Die Abgabe gemäß § 1 Abs.1 Z 3 ist entsprechend der Anzahl der in einem Quartal eines Kalenderjahres in Verkehr gebrachten Geräte im Nachhinein zu bemessen. Die Abgabepflichtigen haben innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des jeweiligen Quartals dem Künstler-Sozialversicherungsfonds die Anzahl der in den Verkehr gebrachten Geräte mitzuteilen. Abs.2 letzter Satz findet Anwendung.

(4) Die Abgabepflichtigen haben innerhalb von vier Wochen nach Zustellung des Bescheides die vorgeschriebenen Abgaben an den Fonds zu leisten. Dies gilt auch, wenn die Vorschreibung durch Mandatsbescheid erfolgt ist und kein Rechtsmittel dagegen erhoben wurde. Erfolgt die Einzahlung nicht innerhalb dieser Frist, so ist ein Säumniszuschlag von 2% des nicht zeitgerecht entrichteten Abgabebetrags zu entrichten. Hinsichtlich der Verjährung der Abgaben ist § 238 der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr.194/1961, anzuwenden. Wer Geräte gemäß § 1 Abs.1 Z 3 im Inland gewerbsmäßig entgeltlich, jedoch nicht als Erster in den Verkehr bringt, haftet für die Abgabe wie ein Bürge und Zahler.

(5) Abgabepflichtigen, die den Mitteilungspflichten gemäß Abs.2 und 3 nicht rechtzeitig nachkommen, kann der Fonds einen Zuschlag bis zu 10% der festgesetzten Abgabe (Verspätungszuschlag) auferlegen, wenn die Verspätung nicht entschuldbar ist.

(6) Von den Abgaben gemäß Abs.1 Z 2 und 3 sind die Unternehmen in jenen Kalenderjahren befreit, in denen die nach diesen Bestimmungen insgesamt zu leistende Abgabe den Betrag von 872 Euro nicht übersteigt.

(7) Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

§ 4. Das Kunstförderungsbeitragsgesetz 1950, BGBl. Nr.131, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1968, BGBl. Nr.301, tritt außer Kraft.

§ 5. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 1 Abs.3 der Bundeskanzler und der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, jeweils in dem dort bezeichneten Umfang;
2. hinsichtlich des § 2 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur;
3. hinsichtlich des § 1 Abs.1 Z 2 und 3 sowie hinsichtlich des § 3 der Bundeskanzler;
4. (Anm.: aufgehoben durch BGBl. I Nr. 159/1999);
5. hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundesminister für Finanzen.

§ 6.(1) § 1 Abs.1 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr.765/1992 tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) § 1 Abs.1 und 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.26/2000 tritt mit 1. Juni 2000 in Kraft.

(3) §§ 1 und 3 sowie § 5 Z 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.132/2000 treten mit 1. Jänner 2001 in Kraft.

(4) § 1 Abs.1 Z 1, Z 2 und Z 3 sowie § 3 Abs.6 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.98/2001 treten mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

(5) § 1 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.34/2005 tritt mit 1. Jänner 2005 in Kraft.

### **Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 11. Jänner 1983, BGBl. Nr.53, über repräsentative Einrichtungen im Sinne des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981.**

Auf Grund des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981, BGBl. Nr.573, wird verordnet:

Folgende Einrichtungen bzw. Organisationen sind im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ im Sinne des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981 anzusehen:

1. Bundeskonferenz der bildenden Künstler Österreichs;
2. Interessengemeinschaft österreichischer Autoren;
3. Österreichischer Komponistenbund;
4. Österreichischer Kunstsenat;
5. Verband der Filmregisseure Österreichs.

# Filmförderungsgesetz 1980

BGBl. Nr.557/1980 idF BGBl. Nr.517/1987, BGBl. Nr.187/1993, BGBl. Nr.646/1994, BGBl. Nr.34/1998 und BGBl. I Nr.170/2004

## Österreichisches Filminstitut

§ 1. Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Filminstitutes ist das Kalenderjahr.

## Ziele, Förderungsgegenstand

§ 2.(1) Ziel der Filmförderung ist es, a) die Herstellung, die Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit, die Qualität, die Eigenständigkeit und die kulturelle Identität des österreichischen Films zu steigern, b) die kulturellen, gesamtwirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, insbesondere durch Maßnahmen zur Nachwuchsförderung sowie durch Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts, c) die internationale Orientierung des österreichischen Filmschaffens und damit die Grundlagen für die Verbreitung und marktgerechte Auswertung des österreichischen Films im Inland und seine wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung im Ausland zu verbessern, insbesondere durch die Förderung der Präsentation des österreichischen Films im In- und Ausland, d) österreichisch-ausländische Koproduktionen zu unterstützen,

e) die Zusammenarbeit zwischen der Filmwirtschaft und den Fernsehveranstaltern zur Stärkung des österreichischen Kinofilms zu unterstützen, f) auf eine Abstimmung und Koordination der Filmförderung des Bundes und der Länder (Regionalförderungen) hinzuwirken.

(2) Aufgabe des Filminstitutes ist es, durch geeignete Maßnahmen die in Abs.1 genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorischer Hilfestellungen im Rahmen der Tätigkeit als Kompetenzzentrum zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen einerseits nach dem Projektprinzip und andererseits nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung). Darüber hinaus kann das Filminstitut auch an filmfördernden Maßnahmen Dritter mitwirken, sofern dafür keine Geldmittel des Filminstitutes verwendet werden. Dies gilt auch für Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens, die sich aus der Mitgliedschaft Österreichs in internationalen und supranationalen Organisationen ergeben. Aufgabe des Filminstitutes ist es weiters, die Bundesregierung und andere öffentliche Stellen in zentralen Fragen der Belange des österreichischen Films zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung sämtlicher filmwirtschaftlicher Interessen und die Harmonisierung der Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens innerhalb und außerhalb der Europäischen Union.

(3) Für die Herstellungsförderung nach dem Projektprinzip sind Vorhaben auszuwählen, die einen künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen oder den Zielsetzungen der Nachwuchsförderung entsprechen. Durch die Nachwuchsförderung soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden.

(4) Voraussetzung für die Herstellungsförderung im Wege der Referenzfilmförderung ist, dass der Hersteller eines Kinofilms einen künstlerisch oder wirtschaftlich erfolgreichen Referenzfilm vorweisen kann.

a) Als künstlerisch erfolgreich gilt ein Film, der von einem in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden international bedeutsamen Filmfestival (Festivalliste) zur Teilnahme ausgewählt oder ausgezeichnet wurde. b) Als wirtschaftlich erfolgreich gilt ein Film, der die in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden Besucherzahlen in österreichischen Kinos erreicht hat. c) Bei Kinder-, Dokumentar- und Nachwuchsfilmen gelten erleichterte Förderungsvoraussetzungen, insbesondere eine Herabsetzung der Besucherschwelle, die in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festgelegt sind. Ein Nachwuchsfilm ist der erste und zweite Film, bei dem der Regisseur die Regieverantwortung für einen Kinofilm trägt. d) Bei Dokumentar- und Kinderfilmen kann auf begründetes Ersuchen des Herstellers für die Feststellung des Zuschauererfolges eine Besucherzahl herangezogen werden, die über einen längeren Zeitraum nach Erstaufführung in einem Filmtheater im Inland ermittelt wird. Die Dauer dieses verlängerten Beobachtungszeitraums ist in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegen. e) Bei Dokumentar- und Kinderfilmen werden die Besucher von nichtgewerblichen Abspielstätten nach Maßgabe der in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden Bestimmungen berücksichtigt. f) Bei der Erstellung der Liste der international bedeutsamen Filmfestivals ist der Festivalpraxis bei Kinder- und Dokumentarfilmen ausreichend Rechnung zu tragen.

(5) Gegenstand der Förderung sind insbesondere: a) die Stoffentwicklung; b) die Projektentwicklung (einschließlich der Erstellung des projektbezogenen Marketingkonzepts); c) in Eigenverantwortung von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme und internationale Koproduktionen mit österreichischer Beteiligung; d) die Vermarktung österreichischer und diesen gleichgestellter Filme; e) die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen künstlerisch, technisch oder kaufmännisch tätigen Personen.

(6) Das Filminstitut hat seine Aufgaben nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu erfüllen.

(7) Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Das Filminstitut hat die Gewährung von Förderungen von Auflagen und fachlichen Voraussetzungen abhängig zu machen.

## Österreichischer Filmrat

§ 2a (1) Unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers oder des von ihm bestimmten Vertreters wird der Österreichische Filmrat eingerichtet.

(2) Der österreichische Filmrat hat insbesondere die Aufgabe, die Bundesregierung über grundsätzliche Fragen der Filmpolitik und des öffentlichen Förderungswesens des österreichischen Films zu beraten und entsprechende Empfehlungen an die Bundesregierung abzugeben. Darüber hinaus soll der Österreichische Filmrat allen beteiligten Interessensvertretern als Koordinierungsgremium dienen.

(3) Dem Österreichischen Filmrat gehören an:

- a) der Bundeskanzler,
- b) der Vizekanzler,
- c) zwei Vertreter des Dachverbandes der Filmschaffenden,
- d) ein Vertreter des Verbandes der Filmregisseure Österreichs,
- e) zwei Vertreter des Verbandes Österreichischer Filmproduzenten,
- f) je ein Vertreter der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe und der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie,
- g) je ein Vertreter des Österreichischen Rundfunks und des Verbandes Österreichischer Privatsender,
- h) der Direktor des Österreichischen Filminstitutes, der Verantwortliche für den im Österreichischen Filminstitut angesiedelten MEDIA Desk sowie der Geschäftsführer des Fachbereichs Rundfunk der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH,
- i) der Geschäftsführer der Austrian Film Commission,
- j) zwei Vertreter der Länder,
- k) drei weitere vom Bundeskanzler zu benennende Experten aus dem Bereich des Filmwesens.

(4) Die Mitglieder des Österreichischen Filmrates nach Abs.3 lit.c bis k werden vom Bundeskanzler für die Dauer von drei Jahren bestellt. Hinsichtlich der Mitglieder nach Abs.3 lit.c bis g und j sind die entsprechenden Stellen zur Benennung von Vertretern aufzufordern. Wiederbestellungen sind zulässig.

(5) Die Sitzungen des Österreichischen Filmrates sind vom Direktor des Österreichischen Filminstitutes zumindest einmal jährlich schriftlich einzu-berufen.

(6) Der Österreichische Filmrat hat sich eine Geschäftsordnung zu geben. Mit der Geschäftsführung ist das Österreichische Filminstitut betraut. Beschlüsse des Österreichischen Filmrates werden bei Anwesenheit von zumindest der Hälfte der Mitglieder mit einfacher Mehrheit gefasst.

(7) Die Tätigkeit im Österreichischen Filmrat ist ehrenamtlich.

(8) Die Funktionsperiode der Mitglieder gemäß Abs.3 lit.c bis k endet

- a) durch Zeitablauf,
- b) durch Tod,
- c) durch Abberufung,
- d) durch Verzicht auf die Funktion.

(9) In den Fällen des Abs.8 lit.b bis d hat der Bundeskanzler für die restliche Dauer der Funktionsperiode unter sinngemäßer Anwendung des Abs.4 ein neues Mitglied zu bestellen.

## Mittel des Filminstitutes, Jahresvoranschlag

§ 3.(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt das Filminstitut über folgende Mittel:

- a) Zuwendungen des Bundes nach Maßgabe des jährlichen Bundesfinanzgesetzes;
- b) Rückflüsse aus den gewährten Förderungsdarlehen und bedingt rückzahlbaren Zuschüssen;
- c) sonstige Rückzahlungen, Zuwendungen und sonstige Erträge.

(2) Im Jahresvoranschlag sind Förderungsmittel für die Förderung von Nachwuchsfilmern angemessen vorzusehen.

## Organe des Filminstitutes

§ 4. Die Organe des Filminstitutes sind der Aufsichtsrat (§ 5), die Projektkommission (§ 6) und der Direktor (§ 7).

## Aufsichtsrat

§ 5.(1) Der Aufsichtsrat besteht aus

- a) je einem Vertreter des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministeriums für Finanzen sowie der Finanzprokurator,

- b) je einem Vertreter der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe und der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie,

- c) fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens, die über eine maßgebliche Praxiserfahrung verfügen und aus den Bereichen Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung kommen.

(2) Die in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind vom Bundeskanzler bzw. von den zuständigen Bundesministern zu entsenden. Die in Abs.1 lit.b und c bezeichneten Vertreter sind vom Bundeskanzler zu ernennen; und zwar die in Abs.1 lit.b angeführten Vertreter auf Vorschlag der in diesen Bestimmungen genannten Rechtsträger. Vor der Ernennung der Vertreter gemäß Abs.1 lit.c haben die allgemein anerkannten Interessensgemeinschaften des Filmwesens jeweils drei fachkundige Vertreter namhaft zu machen, wobei Dachorganisationen ihre Einzelverbände vertreten. Der Bundeskanzler hat rechtzeitig vor Ablauf der Funktionsperiode oder unverzüglich nach Ausscheiden eines Mitglieds gemäß Abs.4 zur Ausübung des Entsenderechtes, des Vorschlagsrechtes oder zur Namhaftmachung aufzufordern. Wird binnen zwei Monaten nach Aufforderung durch den Bundeskanzler das Entsenderecht oder das Vorschlagsrecht nicht ausgeübt oder werden keine fachkundigen Vertreter namhaft gemacht, so verringert sich auf die Dauer der Nichtausübung die Mitgliederzahl des Aufsichtsrates um die Anzahl der nicht entsandten, nicht zur Ernennung vorgeschlagenen Mitglieder oder der nicht namhaft gemachten fachkundigen Vertreter.

(3) Das vom Bundeskanzler entsendete Mitglied ist Vorsitzender des Aufsichtsrates, eines der vom Bundesminister für Finanzen entsendeten Mitglieder für den Fall der Verhinderung des Vorsitzenden dessen erster Stellvertreter, das vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten entsendete Mitglied dessen zweiter Stellvertreter. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter haben insbesondere die Rechte und Pflichten des Filminstitutes als Arbeitgeber gegenüber dem Direktor wahrzunehmen.

(4) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig. Im Falle des Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitglieds im Sinne des Abs.2 ist das neue Mitglied für die restliche Dauer der Funktionsperiode zu bestellen. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist vorzeitig von seiner Funktion zu entheben, wenn

- a) ein Mitglied gemäß Abs.1 lit.b und c dies beantragt,
- b) das Mitglied wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen zu einer ordentlichen Funktionsausübung unfähig ist,
- c) das Mitglied sich einer groben Pflichtverletzung schuldig macht oder
- d) jene Stelle, auf deren Vorschlag das Mitglied bestellt wurde, die Enthebung beantragt.

Die Enthebung der Mitglieder gemäß Abs.1 lit.a erfolgt durch den jeweils nach Abs.2 zuständigen Bundeskanzler oder Bundesminister. Die übrigen Mitglieder werden vom Bundeskanzler enthoben, wobei im Falle von Mitgliedern gemäß Abs.1 lit.b und c vor der Enthebung die vorschlagende oder die namhaftmachende Stelle zu hören ist.

(5) Die Sitzungen des Aufsichtsrates sind vom Vorsitzenden schriftlich, mittels Telekopie oder auf andere, einen Empfangsnachweis sicherstellende, technische Art mindestens halbjährlich, ferner über Antrag des Direktors oder eines in Abs.1 lit.a genannten Mitglieds oder über Antrag von fünf in Abs.1 lit.b und c genannten Mitgliedern, unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich einzuberufen. Zwischen der Einberufung der Sitzung und dem Tag der Sitzung muss, außer bei Gefahr in Verzug, ein Zeitraum von mindestens zwei Wochen liegen. In begründeten Ausnahmefällen sind Rundlaufbeschlüsse zulässig. Näheres ist in der Geschäftsordnung festzulegen.

(6) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß einberufen wurden und mehr als die Hälfte der Mitglieder – darunter der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter – anwesend sind. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben und Stimmhaltung unzulässig ist. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des den Vorsitz Führenden den Ausschlag. Gegen die Mehrheit der in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind Beschlussfassungen gemäß Abs.8 lit.a,b,c,f und g sowie gemäß § 6 Abs.7 unzulässig.

(7) Die Funktion eines Aufsichtsratsmitglieds ruht bei Beratungen und Beschlussfassungen über Tagesordnungspunkte,

- a) die im Zusammenhang mit der Förderung eines Vorhabens stehen, für die das Mitglied selbst oder eine juristische Person, deren Organ oder Mitarbeiter das Mitglied ist, als Förderungswerber auftritt oder
- b) bei denen wirtschaftliche Interessen des Mitglieds berührt werden.

(8) Dem Aufsichtsrat obliegen folgende Aufgaben:

- a) Die Festlegung der Geschäftsordnung für die Organe des Filminstitutes,
- b) die Festlegung der Richtlinien für die Gewährung von Förderungen,

c) die Genehmigung des Jahresvoranschlags, insbesondere der budgetären Gewichtung der einzelnen Förderungsbereiche, einschließlich des Stellenplans und des Rechnungsabschlusses,

d) die Genehmigung der Gewährung von Förderungen, deren Förderungssumme bei Förderungen nach dem Projektprinzip im Einzelfall 10 vH, bei Kumulation von Förderungen nach dem Erfolgsprinzip und dem Projektprinzip im Einzelfall 15 vH der im jeweiligen Jahresvoranschlag ausgewiesenen Förderungsmittel übersteigt,

e) die Genehmigung des Widerrufs einer bereits gewährten Förderung,

f) die Genehmigung des Abschlusses von Rechtsgeschäften, die eine dauernde oder mehrjährige finanzielle Belastung des Filminstitutes zur Folge haben, sowie die Genehmigung einer unbefristeten Vollmacht, für das Filminstitut zu handeln,

g) die Genehmigung des Verzichts auf Forderungen,

h) die Genehmigung von Angelegenheiten des Filminstitutspersonals betreffende Rechtshandlungen, soweit sich der Aufsichtsrat diese vorbehalten hat,

i) die Erstellung von Vorschlägen zur Bestellung des Direktors,

j) die laufende Überwachung und Überprüfung der Tätigkeit des Direktors und der Projektkommission,

k) die Beschlussfassung über den vom Direktor jährlich gemäß § 7 Abs.4 lit.h vorzulegenden Tätigkeitsbericht und

l) die jährliche Evaluierung der Förderungsziele anhand des Berichts gemäß § 7 Abs.4 lit.i zum künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme,

m) die Genehmigung der Beiziehung von sachkundigen Dritten durch den Direktor zur Vorbereitung und Erfüllung seiner Aufgaben.

(9) In den Fällen des § 5 Abs.8 lit.d und e hat der Aufsichtsrat dem Förderungswerber eine schriftliche Begründung für die Gewährung bzw. den Widerruf der Gewährung zu geben, die auch im Tätigkeitsbericht aufzunehmen ist.



(10) Über die Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und einem von ihm zu bestellenden Schriftführer zu unterfertigen ist.

(11) Der Direktor nimmt an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil. Der Vorsitzende entscheidet über die zusätzliche Teilnahme filminstitutsfremder Personen (Sachverständige, Auskunftspersonen und dergleichen).

(12) Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gemäß Abs.1 lit.b und c steht für die Teilnahme an den Sitzungen ein Sitzungsgeld zu. Die Höhe des Sitzungsgeldes wird vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung festgelegt und bedarf der Zustimmung des Bundeskanzlers.

(13) Zur Erfüllung der Obliegenheiten kann sich der Aufsichtsrat externer Fachleute bedienen. Bei der Genehmigung des Rechnungsabschlusses und bei der Evaluierung gemäß Abs.8 lit.I hat der Aufsichtsrat zur Beratung externe Fachleute heranzuziehen.

### **Projektkommission, Auswahl der zu fördernden Vorhaben**

§ 6.(1) Die Projektkommission besteht aus dem Direktor und vier sachkundigen Mitgliedern. Die sachkundigen Mitglieder sollen über eine maßgebliche und aktuelle Praxiserfahrung verfügen. Für die sachkundigen Mitglieder sind mindestens vier Ersatzmitglieder zu bestellen, die im Verhinderungsfall oder bei Befangenheit die Mitglieder vertreten. Sowohl bei den fachkundigen Mitgliedern als auch bei den Ersatzmitgliedern sollen jedenfalls die Bereiche Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung vertreten sein. Die Bestellung der fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) erfolgt durch den Bundeskanzler auf Vorschlag des Direktors für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren. Für eine angemessene Vertretung der Frauen ist Sorge zu tragen. Nach Ablauf des Bestellungszeitraums bleiben jedoch die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) bis zur Bestellung eines neuen Mitglieds, längstens jedoch drei

Monate, in der Funktion. Ein fachkundiges Mitglied darf unmittelbar nach Ablauf seiner Funktionsperiode zum Ersatzmitglied, nicht jedoch erneut zum Mitglied bestellt werden. Sie sind an Weisungen nicht gebunden. Der stimmberechtigte Direktor führt den Vorsitz.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Projektkommission dürfen nicht gleichzeitig dem Aufsichtsrat oder einer sonstigen mit Angelegenheiten der Filmförderung befassten Einrichtung einer Gebietskörperschaft angehören. Auf die Mitglieder der Projektkommission findet § 5 Abs.7 mit der Maßgabe Anwendung, dass im Falle des Ruhens der Funktion ein Ersatzmitglied an die Stelle des Mitglieds tritt. Die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) sind bei Vorliegen einer der Gründe gemäß § 5 Abs.4 lit.a bis d vom Bundeskanzler von ihrer Funktion vorzeitig zu entheben. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) der Projektkommission ist ein neues Mitglied (Ersatzmitglied) gemäß Abs.1 für die restliche Dauer der Funktionsperiode zu bestellen.

(3) Der Projektkommission obliegt es unter den eingereichten Vorhaben, die diesem Bundesgesetz und den Förderungsrichtlinien (§ 14) entsprechen, diejenigen Vorhaben auszuwählen, die nach dem Projektprinzip förderungswürdig sind. Die Projektkommission hat im Zuge der Entscheidungsfindung die Ansuchen der Förderungswerber zu erörtern und den Förderungswerber zu hören, soweit dies zur Erörterung seines Ansuchens erforderlich ist. Die Projektkommission hat ihre Entscheidungen schriftlich zu begründen.

(4) Die Sitzungen der Projektkommission sind vom Direktor einzuberufen. § 5 Abs.5 gilt sinngemäß.

(5) Die Projektkommission ist bei Anwesenheit dreier Mitglieder einschließlich des Direktors beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben ist. Stimmenthaltung ist unzulässig. Im Falle von Stimmgleichheit gibt die Stimme des Direktors den Ausschlag. In begründeten Ausnahmefällen sind Rundlaufbeschlüsse zulässig. Näheres ist in der Geschäftsordnung festzulegen.

(6) Die Projektkommission hat innerhalb von drei Monaten nach ordnungsgemäßer Antragstellung durch den Förderungswerber beim Filminstitut über Förderungsanträge zu entscheiden. Der Förderungswerber ist von der Förderungsentscheidung und von der Begründung der Projektkommission vom Direktor unverzüglich, längstens aber binnen vier Wochen nach der Förderungsentscheidung schriftlich zu benachrichtigen.

(7) Den fachkundigen Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) der Projektkommission stehen für die Teilnahme an den Sitzungen Sitzungsgelder zu, deren Höhe entsprechend des mit der Sitzung verbundenen Aufwands vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung festzulegen ist.

### **Direktor**

§ 7.(1) Der Direktor ist vom Bundeskanzler nach Anhörung des Aufsichtsrates für die Dauer von höchstens fünf Jahren zu bestellen. Die Bestellung kann widerrufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist insbesondere bei grober Pflichtverletzung und Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung gegeben. Wiederholte Bestellungen sind zulässig, wobei eine Wiederbestellung spätestens sechs Monate vor Ablauf der Funktionsperiode zu erfolgen hat. Vor der Bestellung eines neuen Direktors ist jedenfalls eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

(2) Zum Direktor können nur österreichische Staatsbürger bestellt werden, die durch ihre Tätigkeit im Filmwesen ausreichend über jene einschlägigen fachlichen Kenntnisse verfügen, die Voraussetzung für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben nach Abs.4 sind.

(3) Der Direktor ist durch Dienstvertrag anzustellen.

(4) Der Direktor ist für alle Angelegenheiten des Film Institutes zuständig, sofern im Filmförderungsgesetz nichts Besonderes geregelt ist. Er vertritt das Film Institut – unbeschadet der Bestimmung des § 5 Abs.3 zweiter Satz – gerichtlich und außergerichtlich. Ihm obliegen insbesondere auch folgende Aufgaben:

- a) die Prüfung und Vorbereitung der Ansuchen für die Behandlung durch die Projektkommission und die Vorlage aller Förderungsansuchen, die nach dem Projektprinzip gefördert werden sollen, an die Projektkommission;
- b) die Durchführung der Referenzfilmförderung;
- c) der Abschluss der Förderungsvereinbarungen mit den Förderungswerbern;
- d) die Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrates;
- e) die Antragstellung an den Aufsichtsrat in den Angelegenheiten des § 5 Abs.8 lit.a bis h;
- f) die Durchführung der Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Projektkommission;
- g) die laufende Überwachung und Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der gewährten Förderungen;
- h) die Vorlage des Tätigkeitsberichtes über die Förderungsentscheidungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres bis längstens 31. März des folgenden Jahres an den Aufsichtsrat;
- i) die Vorlage eines jährlichen Berichts über den künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme, insbesondere anhand von Besucherzahlen, relevanten Festivalerfolgen und Vermarktungsergebnissen, an den Aufsichtsrat zum Zweck der jährlichen Evaluierung der Förderungsziele;

j) die Antragstellung an den Aufsichtsrat in allen Fragen der Förderungsrichtlinien;

k) die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich des Filmwesens.

Der Direktor hat ordnungsgemäß eingebrachte Förderungsansuchen, die in die Zuständigkeit der Projektkommission fallen, so rechtzeitig dieser vorzulegen und deren Sitzung einzuberufen, dass innerhalb der Frist gemäß § 6 Abs.6 entschieden werden kann. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben gemäß Abs.4 lit.c ist der Direktor an die Auswahl der Projektkommission der nach dem Projektprinzip zu fördernden Vorhaben gebunden. Ihm obliegt jedoch die Entscheidung über die Höhe der Förderungsmittel für die ausgewählten Vorhaben, die schriftlich zu begründen ist.

(5) Der Direktor hat die Geschäfte des Film Institutes hauptberuflich und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen. Bei Abschluss des Dienstvertrags hat sich der Bundeskanzler auszubedingen, dass der Direktor

- a) nicht gleichzeitig in der Filmwirtschaft ein Gewerbe betreibt und ein anderes Gewerbe nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates betreiben darf,
- b) in der Filmwirtschaft keine Geschäfte für eigene oder fremde Rechnung tätigt,
- c) an keinem Unternehmen als Gesellschafter beteiligt ist, das auf dem Gebiet der Filmwirtschaft tätig ist,
- d) keine sonstige Tätigkeit ausübt, die geeignet ist, Misstrauen gegen seine Unparteilichkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu erwecken,
- e) einschlägige ehrenamtliche Tätigkeiten nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates ausübt.

(6) Bei längerfristiger Verhinderung des Direktors hat der Aufsichtsrat eines seiner im § 5 Abs.1 lit.a genannten Mitglieder mit der vorübergehenden Geschäftsführung zu betrauen. In diesem Fall ruht dessen Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates.

## Verschwiegenheitspflicht

§ 8. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Projektkommission, der Direktor und die Dienstnehmer des Film Institutes sind verpflichtet, die ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, außer in den Fällen dienstlicher Berichterstattung oder der Anzeige strafbarer Handlungen, geheimzuhalten; sie haben sich der Verwertung der ihnen zur Kenntnis gelangten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu enthalten. Diese Pflichten gelten auch nach dem Ausscheiden aus der Funktion und nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

## Aufsicht

§ 9. Das Film Institut wird bei seiner Tätigkeit und Gebarung vom Bundeskanzler beaufsichtigt. Die Aufsicht umfasst die Obsorge für die Gesetzmäßigkeit der Führung der Geschäfte und die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Ganges der Verwaltung sowie die Kontrolle der Gebarung. Die Aufsichtsbehörde hat die Beschlüsse der Organe des Film Institutes aufzuheben, wenn sie bestehenden gesetzlichen Bestimmungen widersprechen. Die Organe des Film Institutes sind in einem solchen Fall verpflichtet, den der Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörde entsprechenden Rechtszustand mit den ihnen rechtlich zu Gebote stehenden Mitteln unverzüglich herzustellen.

Dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr.146/1988) ist ein Bericht des Film Institutes über die Förderungstätigkeit des entsprechenden Kalenderjahres anzuschließen.

## Förderungen

§ 10.(1) Als finanzielle Förderung können vom Film Institut zinsenbegünstigte Darlehen, bedingt rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.



(2) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, dass die Projektwerber nur Unternehmen in Anspruch nehmen, die auf Grund ihrer technischen und personellen Ausstattung die Gewähr bieten, dass Filmprojekte qualitativ einwandfrei hergestellt werden können.

(3) Das Filminstitut hat in seinen Förderungsrichtlinien auch auf die Sicherung der Bezahlung der in Österreich in Anspruch genommenen Leistungen Bedacht zu nehmen. Es kann sich in besonderen Fällen vorbehalten, Teile der zuerkannten Förderungsmittel für die für die Herstellung des Filmprojekts notwendigen Dienstleistungen (Kopierwerks-, Tonstudio-, Atelierleistungen und gleichartige Dienstleistungen für Außendreharbeiten) direkt an die im Rahmen des Förderungsprojekts in Anspruch genommenen Unternehmen zu überweisen.

(4) Förderungen sind stets an den Nachweis der widmungsgemäßen und der die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung beachtenden Verwendung zu binden. Diese Verwendung ist vom Filminstitut laufend zu überprüfen. Hierbei hat sich das Filminstitut auszubedingen, dass die erforderlichen Auskünfte erteilt und die gewünschten Unterlagen vorgelegt werden.

(5) Im Rahmen der erfolgsabhängigen Filmförderung (Referenzfilmförderung) werden nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt. Vom Förderungsempfänger an das Filminstitut zurückzuzahlende Förderungsmittel können in Referenzmittel umgewandelt werden.

### Förderungsvoraussetzungen

§ 11.(1) Förderungen dürfen nur unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

a) Der Förderungswerber muss die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und einen Wohnsitz im Inland haben. Ist der Förderungswerber eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts, so muss sie ihren Sitz im Inland haben, oder, sofern sie ihren Sitz in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum hat, eine Zweigniederlassung oder Betriebsstätte im Inland haben und die Verantwortung für die Durchführung des Filmvorhabens tragen. Ist der Förderungswerber oder der Mithersteller eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts, so hat das Filminstitut vertraglich sicherzustellen, dass deren geschäftsführende Organe für alle Verpflichtungen des Förderungswerbers persönlich mithaften.

b) Das Vorhaben muss ohne die Gewährung einer Förderung undurchführbar oder nur in unzureichendem Umfang durchführbar sein.

c) Im Falle der Herstellungsförderung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.c hat der Förderungswerber an den vom Filminstitut anerkannten Herstellungskosten des Filmvorhabens einen Eigenanteil zu tragen, der durch keine vom Filminstitut oder einer österreichischen Gebietskörperschaft oder einer anderen österreichischen Körperschaft öffentlichen Rechts gewährte Förderung finanziert sein darf. Der Eigenanteil hat dem Umfang des Vorhabens und den Möglichkeiten des Förderungswerbers angemessen zu sein. Der Eigenanteil kann durch Eigenmittel des Förderungswerbers, dem Förderungswerber darlehensweise überlassene Mittel sowie sämtliche, aus Vorverkäufen und Rechtsgarantien erzielten Erlöse und durch ausgewiesene Lizenzanteile mitfinanzierender Fernsehveranstalter erbracht werden, soweit die daraus erfließenden Mittel zur Herstellung des Vorhabens zur Verfügung stehen und die Übertragung eine angemessene Vermarktung gewährleistet. Im Rahmen des Eigenanteils sind Eigenleistungen insbesondere Leistungen, die der Hersteller als kreativer Produzent, Herstellungsleiter, Regisseur, Person in einer Hauptrolle oder als Kameramann zur Herstellung des Films erbringt. Weitere anerkannte Eigenleistungen sowie die Bewertungsgrundsätze sind in den

Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegen. Bei einer internationalen Koproduktion ist der Eigenanteil von dem vom österreichischen Filmhersteller zu finanzierenden Herstellungskostenanteil zu berechnen.

d) Das zu fördernde Vorhaben muss einen österreichischen Film oder eine österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktion betreffen.

e) Der Förderungswerber muss sich verpflichten, das Gleichbehandlungsgesetz zu beachten und den Anordnungen der Gleichbehandlungskommission nachzukommen.

f) Der Förderungswerber ist zu verpflichten, dem Filminstitut die für die Beurteilung des Erreichens des Förderungszieles im Sinne dieses Gesetzes und für die Berichterlegung gemäß § 7 Abs.4 lit.h erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen, insbesondere über die Zahl der Besucher, die Kosten und Erlöse der nach diesem Gesetz geförderten Filme, vorzulegen.

(2) Ein Film gilt als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes, wenn

a) ein in Abs.1 lit.a genannter Förderungswerber den Film im eigenen Namen und für eigene Rechnung herstellt und die Verantwortung für die Durchführung des Filmvorhabens trägt,

b) die bei der Herstellung des Films oder des österreichischen Anteils des Films künstlerisch oder organisatorisch entscheidungsberechtigten Personen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und der übrige Mitarbeiterstab überwiegend aus österreichischen Staatsbürgern besteht,

c) eine Endfassung des Films in der deutschen Sprache hergestellt wird, abgesehen von Dialog- oder Gesangstexten, für die das Drehbuch handlungsbedingt die Verwendung einer Fremdsprache vorschreibt und

d) der Film, abgesehen von thematisch notwendigen Aufnahmen im Ausland, in Österreich gedreht wird.

(3) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch eine österreichisch-ausländische internationale Koproduktion, wenn

a) einer der Partner der internationalen Koproduktion die Voraussetzungen nach Abs.1 lit.a erfüllt und das Vorhaben den Bestimmungen eines diesbezüglichen zwischenstaatlichen Filmabkommens entspricht. Liegt ein solches Abkommen nicht vor, hat die österreichische finanzielle, künstlerische und technische Beteiligung jeweils mindestens 30 vH zu betragen. Das Filminstitut kann in begründeten Ausnahmefällen eine geringere Beteiligung akzeptieren,

b) die Voraussetzungen des Abs.2 lit.c erfüllt werden und

c) hinsichtlich der Voraussetzungen des Abs.2 lit.b und d die zwischenstaatlichen Filmabkommen eingehalten oder, falls ein solches Abkommen nicht vorliegt, diese Voraussetzungen im Verhältnis der österreichischen und ausländischen finanziellen Beteiligungen erfüllt werden.

(4) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch ein ausländischer Film, bei dem sich der österreichische Beitrag auf eine finanzielle Beteiligung beschränkt, wenn

a) dadurch das Filmvorhaben in seiner kulturellen Identität gestärkt wird und das Filmvorhaben eine anerkannte technische und künstlerische Qualität aufweist,

b) es sich um eine Minderheitsbeteiligung (mindestens 10 vH der Gesamtherstellungskosten) handelt,

c) das Filmvorhaben die Bedingungen für die Erlangung des Ursprungszeugnisses nach der Gesetzgebung jenes Staates, in dem der Mehrheitsproduzent seinen Sitz hat, aufweist,

d) der Vertrag zwischen den Koproduzenten Bestimmungen über die Aufteilung der Verwertungserlöse enthält und

e) hinsichtlich der Gewährung von Förderungen die Gegenseitigkeit mit den Staaten verbürgt ist, in denen die anderen am Filmvorhaben beteiligten Filmhersteller ihren Unternehmenssitz haben.

(5) Bei einer internationalen Koproduktion (Abs.3 und 4) darf das Filminstitut unter Prüfung des Gesamtvorhabens nur den österreichischen finanziellen Anteil fördern.

(6) Eine Förderung kann nicht gewährt werden, wenn das Vorhaben gegen die Verfassung oder gegen die Gesetze verstößt.

(7) Von der Förderung sind Filme, die im Auftrag hergestellt werden, ausgenommen.

(8) Der Aufsichtsrat kann in künstlerisch und sozial begründeten Ausnahmefällen von den Voraussetzungen des Abs.2 lit.b Nachsicht erteilen, wenn es sich um Personen mit fremder Staatsangehörigkeit oder Staatenlose, die ihren ständigen Wohnsitz im Inland haben, oder um Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr.55/1955, handelt.

### **Bildträger- und Fernsehnutzungsrechte**

§ 11a(1) Wer Mittel aus der Projektfilm- oder Referenzfilmförderung in Anspruch nimmt, darf den geförderten Film oder Teile desselben zum Schutz der einzelnen Verwertungsstufen vor Ablauf der folgenden Sperrfristen weder durch Bildträger im Inland oder in deutscher Sprachfassung im Ausland noch im Fernsehen oder in sonstiger Weise auswerten lassen oder auswerten:

a) Die Sperrfrist für die Bildträgerauswertung beträgt sechs Monate nach Beginn der regulären Filmtheaterauswertung im Inland (reguläre Erstaufführung).

b) Die Sperrfrist für die Auswertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme („Video-on-Demand“ und „Near-Video-on-Demand“) oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt („Pay-per-View“) beträgt zwölf Monate nach regulärer Erstaufführung.

c) Die Sperrfrist für die Auswertung durch Bezahlfernsehen beträgt 18 Monate nach regulärer Erstaufführung.

d) Die Sperrfrist für die Auswertung durch frei zugängliches Fernsehen beträgt 24 Monate nach regulärer Erstaufführung.

(2) Sofern filmwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, kann das Filminstitut auf begründetes Ersuchen des Herstellers die in Abs.1 aufgeführten Sperrfristen verkürzen. Die Sperrfristen können folgendermaßen verkürzt werden:

a) für die Bildträgerauswertung bis auf fünf Monate nach regulärer Erstaufführung,

b) für die Auswertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt bis auf sechs Monate nach regulärer Erstaufführung,

c) für die Auswertung durch Bezahlfernsehen bis auf zwölf Monate nach regulärer Erstaufführung,

d) für die Auswertung durch frei zugängliches Fernsehen bis auf 18 Monate nach regulärer Erstaufführung.

(3) Sofern filmwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, kann der Aufsichtsrat in Ausnahmefällen auf begründetes Ersuchen des Herstellers die Sperrfristen folgendermaßen verkürzen:

a) für die Bildträgerauswertung bis auf vier Monate nach regulärer Erstaufführung,

b) für die Auswertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt bis auf vier Monate nach regulärer Erstaufführung,

c) für die Auswertung durch Bezahlfernsehen bis auf sechs Monate nach regulärer Erstaufführung,

d) für die Auswertung durch frei zugängliches Fernsehen bis auf sechs Monate nach regulärer Erstaufführung. Für Filme, die unter Mitwirkung eines Fernsehveranstalters hergestellt worden sind, kann in Ausnahmefällen die Sperrfrist auf sechs Monate nach Abnahme durch den Fernsehveranstalter verkürzt werden.

(4) Die Sperrfristen dürfen nicht mehr verkürzt werden, wenn bereits vor der Entscheidung über die Fristverkürzung mit der Auswertung des Films in der beantragten Verwertungsstufe begonnen wurde.

(5) Bei im besonderen öffentlichen und filmwirtschaftlichen Interesse liegenden Filmen mit besonders hohen Herstellungskosten und überdurchschnittlich hoher Finanzierungbeteiligung eines Fernsehveranstalters kann das Filminstitut mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Sperrfristverkürzung schon vor Drehbeginn beschließen.

(6) Werden die Sperrfristen verletzt, ist die Förderungszusage zu widerrufen oder zurückzunehmen. Bereits ausgezahlte Förderungsmittel sind zurückzufordern.

(7) Das Filminstitut kann im Einzelfall auf begründetes Ersuchen des Förderungsempfängers von den Maßnahmen nach Abs.6 ganz oder teilweise absehen, wenn dies unter Berücksichtigung des Schutzzwecks der Sperrfristen im Hinblick auf Art und Zeitpunkt der Auswertung sowie die zu ihrer Einhaltung getroffenen Vorkehrungen gerechtfertigt erscheint. Dies gilt entsprechend, wenn die Förderungsmittel noch nicht bewilligt oder ausgezahlt wurden. Einzelheiten kann der Aufsichtsrat durch eine Richtlinie regeln.

(8) Eine geringfügige ausschnittsweise Nutzung zu Werbe- und Promotionszwecken für den geförderten Film selbst gilt nicht als Sperrfristverletzung.

### **Besondere Bestimmungen für einzelne Förderungsbereiche**

§ 12.(1) Förderungen zur Stoff- und Projektentwicklung dürfen nur für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilm) für Filme mit einer Vorführdauer von mindestens 70 Minuten (programmfüllende Kinofilme) oder von mindestens 59 Minuten (Kinderfilme) oder von 45 Minuten (Nachwuchsfilm) gewährt werden, wenn ein Film zu erwarten ist, der geeignet erscheint, die Qualität und Wirtschaftlichkeit des österreichischen Films zu verbessern. Förderungen werden grundsätzlich nur auf begründetes Ersuchen des Autors gemeinsam mit dem Hersteller gewährt. Ausnahmen sind in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegen.

Dem begründeten Ersuchen ist eine Beschreibung des Vorhabens (Kurzdarstellung mit einer ausgearbeiteten Dialogszene) beizufügen. Das Filminstitut kann dem Hersteller für die Fortentwicklung des Drehbuchs weitere Förderungen gewähren. Dem begründeten Ersuchen des Herstellers ist das zu überarbeitende Drehbuch beizufügen. Die Förderungsmittel werden als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt.

(2) Förderungen zur Herstellung eines Films dürfen nur gewährt werden, wenn

a) das Vorhaben unter Berücksichtigung des Drehbuchs sowie der Stab- und Besetzungsliste geeignet erscheint, zur Verbesserung der Qualität des österreichischen Films und zur Hebung der technischen und wirtschaftlichen Lage des österreichischen Filmwesens beizutragen und der Regisseur Österreicher ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum besitzt. Ist der Regisseur nicht Österreicher oder Angehöriger eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, so können Förderungen gewährt werden, wenn, abgesehen vom Drehbuchautor oder von bis zu zwei Personen in einer Hauptrolle, alle übrigen Filmschaffenden Österreicher sind oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum angehören. Das Filminstitut kann Ausnahmen von diesen Voraussetzungen zulassen, wenn die Gesamtwürdigung des Films, insbesondere im Hinblick auf seine wirtschaftlichen Auswirkungen im Inland und im Ausland, dies rechtfertigt,

b) eine prüffähige Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens vorgelegt wird,

c) für das Filmvorhaben ein prüffähiger Finanzierungs- und Terminplan vorgelegt werden, die auch – sofern dies den aktuellen Marktbedingungen nach erforderlich und angemessen ist – dem Umfang des Vorhabens entsprechende Verleihzusagen nachweisen,

d) Produktionstechnik, Ateliers und für die Postproduktion technische Dienstleistungsfirmen herangezogen werden, die ihren Sitz im Inland oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum haben,

e) die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind,

f) der Förderungswerber die unwiderrufliche Erklärung abgibt, dem Bund spätestens ein Jahr nach Fertigstellung des Films eine neue oder jedenfalls technisch einwandfreie, kombinierte Serienkopie (Archivkopie) sowie ein Belegexemplar des Drehbuchs und der auf den Film bezogenen Werbemittel zum Zwecke der Dokumentation des österreichischen Filmwesens unentgeltlich zu übereignen. Die Kopien werden zur Erhaltung des filmkulturellen Erbes vom Filmarchiv Austria verwahrt. Zusätzlich hat der Förderungswerber dem Österreichischen Filminstitut nach Fertigstellung des Films und vor Kinostart eine VHS-Kassette oder eine DVD oder eine in einem vergleichbaren technischen Verfahren hergestellte Kopie unentgeltlich zu übereignen,

g) der Hersteller nachweist, dass in dem Vertrag mit einem mitfinanzierenden Fernsehveranstalter ein vollständiger Rückfall der Fernsehnutzungsrechte an ihn spätestens nach sieben Jahren vereinbart ist. Im Einzelfall kann im Auswertungsvertrag für den vollständigen Rückfall der Fernsehnutzungsrechte eine Frist von bis zu zehn Jahren vereinbart werden, insbesondere wenn der Hersteller für den Film eine überdurchschnittlich hohe Finanzierungbeteiligung des Fernsehveranstalters erhalten hat.

(3) Die fachlichen Voraussetzungen (§ 2 Abs.7) sind unter Bedachtnahme auf den Umfang und die Art des zu fördernden Vorhabens zu beurteilen.

(4) Zur Verbreitung eines österreichischen Films, insbesondere zur Abdeckung von Vorkosten des Verleihs und des Vertriebs, zur Erprobung und Entwicklung neuer Vertriebsformen, zur Fremdsprachensynchronisation oder Untertitelung sowie zur Teilnahme an internationalen Filmfestivals und Filmfestivals können Förderungen gewährt werden (Verwertungsförderung).

(5) Soweit durch ein entsprechendes zwischenstaatliches Abkommen Gegenseitigkeit verbürgt ist, kann eine Förderung des Verleihs nach Maßgabe der dafür zur Verfügung stehenden Mittel auch Filmen gewährt werden, die in einem anderen Staat hergestellt wurden und keine Gemeinschaftsproduktion mit einem österreichischen Filmhersteller im Rahmen eines zwischenstaatlichen Filmabkommens sind. Die näheren Bedingungen der Förderungsgewährung sind in den Förderungsrichtlinien festzulegen.

### Besondere Bestimmungen für die Berufsförderung

§ 13.(1) Voraussetzungen der Förderung der filmberuflichen Fortbildung von künstlerischen, technischen und kaufmännischen Mitarbeitern im Filmwesen sind der ständige Wohnsitz des Antragstellers im Inland und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine nachzuweisende facheinschlägige Berufserfahrung.

(2) Die Berufsförderung hat insbesondere auf die Möglichkeit der Gewinnung internationaler Erfahrungswerte durch den Förderungswerber und deren Auswertung im Inland Bedacht zu nehmen.

### Förderungsrichtlinien

§ 14.(1) Die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind, soweit sie nicht durch dieses Bundesgesetz bestimmt werden, durch vom Aufsichtsrat zu beschließende Förderungsrichtlinien, die in geeigneter Weise öffentlich bekanntzumachen sind, zu regeln.

(2) In die Förderungsrichtlinien sind insbesondere die Anforderungen an die Antragstellung, die Pflichten des Förderungsempfängers, die Bedingungen der Rückzahlung von Förderungsmitteln, von Forderungsverzichten, der Referenzfilmförderung sowie der Verwertungsförderung, die Grundsätze für den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel und die Möglichkeiten zur Prüfung dieses Nachweises aufzunehmen.

(3) Die Förderungsmittel sind ausschließlich für den bestimmten Förderungszweck zu verwenden. Ansprüche auf Gewährung oder Auszahlung von Förderungsmitteln können weder abgetreten noch gepfändet werden.

### Widerruf einer Förderung

§ 15.(1) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, dass die Auszahlung von bereits zuerkannten Förderungen zu unterbleiben hat, wenn

a) die ordnungsgemäße Finanzierung des Vorhabens nicht gewährleistet ist, b) bei der Finanzierung oder Durchführung des Vorhabens die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung verletzt worden sind, c) der Umfang der Förderungen die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(2) Anlässlich der Gewährung einer Förderung hat sich das Filminstitut auszubedingen, dass ein noch nicht zurückgezahltes Darlehen oder ein bedingt rückzahlbarer Zuschuss nach Kündigung vorzeitig fällig wird oder ein ansonsten nicht rückzahlbarer Zuschuss rückzuerstatten ist, wenn a) das Filminstitut über wesentliche Umstände getäuscht oder unvollständig unterrichtet worden ist, b) das Vorhaben durch ein Verschulden des Förderungsempfängers nicht oder nicht vollständig oder nicht rechtzeitig durchgeführt worden ist, c) Förderungsmittel ganz oder teilweise widmungswidrig verwendet, vorgesehene Berichte nicht erstattet, Nachweise nicht beigebracht, Prüfungen der Nachweise verhindert oder Auflagen aus Verschulden des Förderungsempfängers nicht eingehalten worden sind, oder d) soweit der Umfang der Förderungsmittel die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(3) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, dass Darlehen oder Zuschüsse die aus dem in Abs.2 lit.a bis c genannten Gründen zurückzahlen sind, vom Tag der Auszahlung an vom Förderungsempfänger mit 3% über dem Diskontsatz der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

### Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator

§ 16. Unbeschadet der Rechte und Pflichten der Organe des Filminstitutes ist dieses berechtigt, gegen Entgelt in allen Rechtsangelegenheiten die Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator gemäß dem Prokuratorgesetz, StGBI.Nr.172/1945, in Anspruch zu nehmen.

### Abgabenrechtliche Vorschriften

§ 17.(1) Die Tätigkeit des Filminstitutes gilt als Betätigung für gemeinnützige Zwecke im Sinne der § 34 ff. der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr.194/1961. Unentgeltliche Zuwendungen an das Filminstitut sind von der Erbschafts- (Schenkungs-) Steuer befreit. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlassten Schriften und Amtshandlungen sind von den Stempelgebühren und von den Bundesverwaltungsabgaben befreit.

(2) Zuschüsse des Filminstitutes zur Förderung der Stoffentwicklung sowie der beruflichen Weiterbildung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.a und e dieses Bundesgesetzes sind von der Einkommensteuer befreit.

### Schlussbestimmungen

§ 18.(1) Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Februar 1998 in Kraft.

(2) Staatsangehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt.



(3) Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

(4) Die Bestimmungen der §§ 1, 2, 2a, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 11a, 12, 14, 17, 18 und 19 samt Überschriften in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.170/2004 treten mit 1. Jänner 2005 in Kraft.

(5) Innerhalb von drei Monaten nach In-Kraft-Treten des Bundesgesetzes, BGBl. I Nr. 170/2004, sind der Aufsichtsrat und die Projektkommission neu zu konstituieren. Bis zur Neukonstituierung der beiden Organe fungieren die bisherigen Mitglieder des Kuratoriums als Mitglieder des Aufsichtsrates und die bisherigen Mitglieder der Auswahlkommission als Mitglieder der Projektkommission. Auch für diese Übergangszeit ist für die Beschlussfassung in der Projektkommission § 6 Abs.5 in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. I Nr.170/2004, anzuwenden.

(6) Sämtliche in diesem Bundesgesetz verwendeten Funktionsbezeichnungen und personenbezogene Ausdrücke sind geschlechtsneutral zu verstehen.

### **Vollziehung**

§ 19. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind hinsichtlich des § 5 Abs.1 lit.a, Abs.2 und Abs.4 der jeweils für die Entsendung zuständige Bundesminister, hinsichtlich der §§ 16 und 17 der Bundesminister für Finanzen und im Übrigen der Bundeskanzler betraut.

## **Film/Fernseh-Abkommen 2006**

Abkommen zwischen

### **Österreichisches Filminstitut**

1070 Wien, Spittelberggasse 3, im Folgenden Filminstitut genannt, einerseits

und

### **Österreichischer Rundfunk**

1136 Wien, Würzburggasse 30, im Folgenden ORF genannt, andererseits

zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, im Folgenden Film/Fernseh-Abkommen genannt, mit dem der Vertrag vom 7. März 1989 und die Ergänzung vom 5. Jänner 1994 und 24. Februar 2003 ersetzt wird.

§ 1. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Vertragspartnern dieses Abkommens ist es, zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, insbesondere zur Herstellung österreichischer Filme beizutragen, die den Voraussetzungen des Filmförderungsgesetzes (FFG) und des ORF-Gesetzes (ORF-G) entsprechen, beide in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

### **Abkommensmittel**

§ 2. Zur Erreichung dieses Abkommenszieles stellt der ORF jährlich Mittel im Rahmen seines jeweiligen Finanzplanes und vorbehaltlich der Zustimmung seines Stiftungsrates sowie allfällige ihm für Zwecke dieses Abkommens von dritter Seite zukommende Mittel zur Verfügung, wobei derzeit (2005) € 5.960.370 als vereinbart gelten.

Allfällige Erlösanteile des ORF aus der Kino- und Fernsehauswertung der abkommensgeförderten Filme, die auf seine eigenen Mittel entfallen, werden zur Aufstockung des jeweiligen Jahresbetrages verwendet.

Werden Abkommensmittel in einem Kalenderjahr nicht verbraucht, werden diese Mittel grundsätzlich übertragen, jedoch ausschließlich auf das unmittelbar folgende Kalenderjahr. Für die Finanzierung aktueller Projekte sind primär die derart übertragenen Mittel zu verwenden. Abkommensmittel, die auf das unmittelbar nachfolgende Kalenderjahr übertragen und in diesem nicht verbraucht wurden, verfallen mit Ablauf dieses Jahres.

### **Gemeinsame Kommission**

§ 3.(1) Zur Durchführung des Film/Fernseh-Abkommens wird eine gemeinsame Kommission bestellt, der sechs Mitglieder angehören. Von diesen werden je drei Mitglieder vom Filminstitut sowie drei Mitglieder vom ORF benannt. Für jedes Kommissionsmitglied wird aus dem gleichen Kreis ein Stellvertreter benannt. Den Vorsitz der gemeinsamen Kommission führt im jährlichen Wechsel ein Mitglied aus dem Kreis des Filminstituts bzw. ein Mitglied aus dem Kreis des ORF, wobei der jeweils andere Vertragspartner den stellvertretenden Vorsitzenden stellt. Die Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Die gemeinsame Kommission ist bei Anwesenheit von vier Mitgliedern beschlussfähig. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, eine Vertretung im Stimmrecht ist zulässig, eine Stimmenthaltung nicht; Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

(2) Der gemeinsamen Kommission obliegt insbesondere die Entscheidung über die Herstellungsfinanzierung gemäß § 4 des Film/Fernseh-Abkommens, wobei Filme, die speziell und typisch zur Fernsehausstrahlung und nicht zur Auswertung im Kino geeignet erscheinen, nicht Gegenstand der Mitfinanzierung im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens sind; die Entscheidung über die Gewährung von Abkommensmitteln gemäß § 5 (Nachwuchs- und Innovationsfinanzierung) des Film/Fernseh-Abkommens. Das nähere Verfahren regelt in allen Fällen die Geschäftsordnung.

## Herstellungsfinanzierung

§ 4.(1) Eine gemeinsame Finanzierung eines Filmvorhabens im Sinne des Film/Fernseh-Abkommens setzt voraus, dass es sich um einen Film im Sinne des § 1 dieses Abkommens handelt, von den Vertragspartnern die für die Filmherstellung beantragten finanziellen Mittel gemeinsam erbracht werden, der Produzent an den Herstellungskosten des Vorhabens einen Eigenanteil gemäß § 11 Abs.1 lit.c des Filmförderungsgesetzes trägt, sicher gestellt ist, dass für den aus Abkommensmitteln mitfinanzierten Film die Sperrfristen gemäß § 11a FFG eingehalten werden.

(2) Antragsberechtigt ist der Hersteller des zu finanzierenden Filmes. Der Antrag auf Herstellungsfinanzierung hat insbesondere zu enthalten: Förderungszusage des Filminstituts, Drehbuch, Stab- und Besetzungslisten, Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens, Finanzierungs- und Terminplan der Herstellung, im Falle einer österreichisch-ausländischen Gemeinschaftsproduktion den Koproduktionsvertrag bzw. zumindest dessen Entwurf, sowie einen Verwertungsplan. Den Antragsunterlagen ist auch der Nachweis beizufügen, dass die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind. Fehlen bei dem Antrag Angaben oder Unterlagen, die für die Finanzierungsentscheidung von relevanter Bedeutung sind, gilt der Antrag als nicht beschlussfähig. Werden die fehlenden Angaben bzw. Unterlagen trotz dahingehender Aufforderung vom Hersteller nicht fristgerecht nachgereicht, wird der Antrag von der Kommission zurückgewiesen.

(3) Zuerkannte Abkommensmittel fließen zur Gänze dem Hersteller zu.

(4) Die für die gegenständliche Herstellungsfinanzierung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

(5) In den Einzelverträgen, die der ORF mit dem Hersteller zu den gegenständlichen Filmen abschließt, wird die gesamte Finanzierungsbeteiligung des ORF in einen Lizenzbetrag und einen Finanzierungsanteil an den Herstellungskosten aufgeteilt. Für den Lizenzanteil werden zur Abgeltung der Fernsehnutzungsrechte folgende fixe Beträge vereinbart: Spielfilme € 40.000, Dokumentarfilme € 20.000, Dokumentationen € 10.000, jeweils jedoch maximal 50% des gesamten ORF-Betrages. Liegt der ORF-Betrag unter € 80.000 bei Spielfilmen bzw. € 40.000 bei Dokumentarfilmen bzw. € 20.000 bei Dokumentationen, dann reduzieren sich die oben angegebenen Fixbeträge entsprechend.

## Nachwuchs- und Innovationsfinanzierung

§ 5.(1) Zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilmers, des Filmes mit Innovationscharakter, des Kurzfilmes und des Dokumentarfilmes sind bis zu 10 vH der Mittel gemäß § 2 des Film/Fernseh-Abkommens gewidmet.

(2) Über die Mitfinanzierung entscheidet die gemeinsame Kommission, das nähere Verfahren regelt die Geschäftsordnung.

(3) Die Mitfinanzierung eines Filmvorhabens setzt voraus, dass die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem Filminstitut bzw. einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden.

(4) Die Bestimmungen des Film/Fernseh-Abkommens gemäß § 4 (Herstellungsfinanzierung), § 6 (Nutzungsrechte) und § 7 (Erlösbeteiligung) gelten sinngemäß; von der Voraussetzung des § 4 Abs.1b (Eigenanteil) kann in begründeten Fällen abgesehen werden.

(5) Die für die Nachwuchs- und Innovationsfinanzierung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

## Nutzungsrechte

§ 6.(1) Frei zugängliches Fernsehen (§ 11a(1) FFG)

a) Der ORF ist berechtigt, die gemäß diesem Film/Fernseh-Abkommen mitfinanzierten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für das Gebiet Österreich (ausschließlich) und Südtirol (nicht ausschließlich) innerhalb der Lizenzzeit gemäß § 12(2)g FFG beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen, danach erfolgt ein vollständiger Rechterückfall an den Hersteller. Die Lizenzzeit beginnt mit dem Tag, der dem Ende der Kinoschutzfrist folgt.

b) Zur uncodierten Ausstrahlung über Satellit ist der ORF nach Ablauf von einem Jahr nach Ende der Kinoschutzfrist berechtigt, sofern der Hersteller bis zu diesem Zeitpunkt keinen einer derartigen uncodierten Satellitenausstrahlung durch den ORF entgegenstehenden Vertrag mit einem dritten Lizenznehmer und/oder Vertriebsunternehmen abgeschlossen hat. Der Hersteller ist verpflichtet, dem ORF die sich aus einem derartigen Vertrag mit einem Dritten ergebenden Beschränkungen hinsichtlich der uncodierten Ausstrahlung über Satellit durch den ORF unverzüglich nach Abschluss eines derartigen Vertrages schriftlich mitzuteilen. Sofern jedoch aufgrund eines derartigen Vertrages mit einem Dritten eine uncodierte Satellitenausstrahlung durch den ORF auch innerhalb der beiden letzten Lizenzjahre des ORF nicht zulässig ist, verlängert sich die Lizenzzeit für den ORF automatisch um zwei Jahre, innerhalb welcher der ORF dann jedenfalls zur uncodierten Satellitenausstrahlung berechtigt ist. Sollte eine derartige direkt anschließende Lizenzzeitverlängerung nicht zulässig sein, wird der Hersteller dem ORF jedenfalls frühestmöglich zwei zusätzliche Lizenzjahre für die uncodierte Satellitenausstrahlung für das Gebiet Österreich (ausschließlich; mit Zustimmung des ORF auch nicht ausschließlich) und Südtirol (nicht ausschließlich) einräumen.



c) Die Vertragspartner halten einvernehmlich fest, dass eine überdurchschnittlich hohe Finanzierungsbeteiligung des ORF gemäß § 12 Abs.2 lit.g FFG (wonach dem ORF dann die Fernsehnutzungsrechte auch für einen Lizenzzeitraum von bis zu zehn Jahren eingeräumt werden können) dann vorliegt, wenn dessen gesamte Finanzierungsbeteiligung mehr als 35% der Gesamtfinanzierung der Herstellungskosten des Filmes beträgt.

(2) Bezahlfernsehen (§ 11a(1)e FFG). Die Verwertungsrechte für Bezahlfernsehen („pay-TV“) verbleiben grundsätzlich beim Hersteller und können von diesem nach Maßgabe der Einschränkungen gemäß nachstehenden lit.a) bis d) ausgewertet werden; die Verwertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme (Video on Demand und Near Video on Demand) oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt (Pay-per-View) gemäß § 11a(1)b FFG ist hiervon nicht erfasst; diese Rechte stehen dem Hersteller, ohne weitergehende Einschränkungen, als sie sich aus den Sperrfristen gemäß § 11a FFG ergeben, zu.

a) pay-TV-Rechte für Österreich: Eine getrennte Verwertung der pay-TV-Rechte nur für das Gebiet Österreich (einschließlich sog. Österreich pay-TV Fenster) darf erst nach der Erstaussstrahlung durch den ORF erfolgen. Dieses Erstaussstrahlungsrecht des ORF ist auf einen Zeitraum von 12 Monaten nach Ende der Kinenschutzfrist befristet. Der Produzent wird gegenüber seinem Lizenznehmer sicherstellen, dass dieser auch bei Erwerb der deutschsprachigen pay-TV-Rechte vor Ablauf dieser Erstaussstrahlungsfrist keine getrennte Aussstrahlung nur in Österreich durchführt.

b) pay-TV-Rechte deutschsprachiger Raum:

Bei Vergabe der deutschsprachigen pay-TV-Rechte kann eine solche Aussstrahlung auch vor Ablauf der Erstaussstrahlungsfrist für den ORF stattfinden, wenn ein pay-TV Veranstalter sich unmittelbar an der Finanzierung der Herstellungskosten angemessen beteiligt und dies Bestandteil des Finanzierungsplans ist; aber auch dann, wenn diese pay-TV-Rechte Teil eines zur Finanzierung der Herstellungskosten des Filmes getätigten Rechtepaketevorverkaufes sind und der Erlös für dieses Rechtepaket insgesamt (d.h. der auf die pay-TV-Rechte entfallende Betrag ist dabei nicht gesondert auszuweisen) angemessen ist.

c) pay-TV-Rechte international: Bei Einstrahlung nach Österreich und Sendung in deutscher Sprache gilt für die Verwertung die für den deutschsprachigen Raum geltende Einschränkung. Diese Einschränkung gilt jedoch nur für Filme in ihrer deutschen Sprachfassung (d.h. auch in der deutschen Sprachfassung mit fremdsprachigen Untertiteln), nicht jedoch für deren fremdsprachige Fassungen mit deutschen Untertiteln.

d) pay-TV-Rechte deutschsprachiger Raum und/oder international sind noch verfügbar:

Soweit die pay-TV-Rechte vom Hersteller nicht für Zwecke der Finanzierung der Herstellungskosten vorverkauft sind, steht dem ORF eine Option auf den Erwerb der pay-TV-Rechte deutschsprachiger Raum für den Film in deutscher Sprache (vgl. lit.c) zu. Der ORF erwirbt diese Option im Rahmen des mit dem Hersteller abzuschließenden Einzelvertrages grundsätzlich zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Einzelvertrages. Ist jedoch der im Finanzierungsplan ausgewiesene Eigenanteil des Herstellers überdurchschnittlich hoch, erwirbt der ORF diese Option nur unter der Bedingung, dass der Produzent diese pay-TV-Rechte nicht längstens bis zum Tag vor der Rohschnittabnahme des Filmes für Zwecke der Finanzierung der Herstellungskosten vorverkauft hat; dies ist entsprechend im Einzelvertrag festzulegen.

Nach Rohschnittabnahme kann der ORF binnen der darauf folgenden sieben Tage durch Abgabe einer schriftlichen Erklärung gegenüber dem Hersteller die Option ausüben. Übt der ORF die Option nicht aus, dann stehen die gesamten pay-TV-Rechte wiederum dem Hersteller zur Nutzung nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen a) zur Verfügung, womit lediglich die Ausnahme hinsichtlich der pay-TV-Rechte für Österreich weiterhin aufrecht bleibt.

Für den Fall der Ausübung der Option ist vom ORF, zusätzlich zu seiner sonstigen finanziellen Beteiligung an dem Filmvorhaben, bei Bandabnahme ein Entgelt in Höhe von € 45.000 für Spielfilme und bei Dokumentarfilmen ein zu vereinbarendes Entgelt für den Erwerb dieser pay-TV-Rechte an den Hersteller zu bezahlen. Dieses Entgelt gilt jedoch nicht als abrechnungspflichtiger Erlös gemäß § 7 des Film/Fernseh-Abkommens. Sofern bei einem vom Hersteller angebahnten Verkauf dieser vom ORF erworbenen pay-TV-Rechte durch den ORF ein über diese € 45.000 bei Spielfilmen oder über den bei Dokumentarfilmen vereinbarten Betrag hinausgehender Mehrerlös vom ORF erzielt wird, ist der Mehrerlös zwischen dem ORF und dem Hersteller je zur Hälfte aufzuteilen.

### (3) Ausschnittsrechte:

Dem ORF werden an allen gegenständlichen Filmen auch die Rechte zur ausschnittsweisen Nutzung eingeräumt. Diese Rechtseinräumung ist unentgeltlich und beschränkt auf die Sendedauer von 3 Minuten sowie auf den Zweck der Promotion für den betreffenden Film, für Sendungen (Nachrichten und dergleichen) aus aktuellem Anlass (z.B. Nachruf) sowie für die Nutzung im nonfiktionalen Bereich für Porträts von Schauspielern, Regisseuren, Herstellern. Die Sendung dieser Ausschnitte über 3sat ist bei reiner Promotion für den betreffenden Film unentgeltlich, bei sonstiger Nutzung im oben angeführten Umfang entgeltpflichtig, wobei ein Lizenzbetrag von € 120 pro angefangener Sendeminute vereinbart wird. Der Produzent informiert den ORF schriftlich über allfällige im Film enthaltenen Fremdrechte, insbesondere auch solche an der Musik. Hinsichtlich der Musik ist zu beachten, dass bei Verwendung von Aufnahmen vorbestehender Werke sowohl die Urheberrechte der Komponisten/Bearbeiter/Verlage als auch die Leistungsschutzrechte der Tonträgerhersteller/Interpreten zu klären sind. Diese Information erfolgt bei der Abnahme mittels der Musikliste und allfälliger sonstiger Unterlagen. Der ORF informiert den Hersteller über die beabsichtigte ausschnittsweise Nutzung.

### (4) Abspann:

Die Vertragspartner sind sich einig, dass der Abspann der gegenständlichen Filme für die Sendung im Fernsehen entsprechend gestaltet werden muss. Die Gestaltung eines fernsehgerechten Abspanns erfolgt zunächst individuell je Film in gemeinsamer Absprache zwischen Produzent, Regisseur und ORF. Wird eine generelle Regelung vereinbart, gilt diese.

## Erlösbeteiligung

§ 7. Soweit einzelvertraglich nicht anders vereinbart, steht der Verwertungserlös der gemäß §§ 4 und 5 des Film/Fernseh-Abkommens mitfinanzierten Filme nach Abdeckung der dem Hersteller entstandenen Herstellungskosten (zuzüglich eines 7,5%igen Herstellergewinns) dem Hersteller und dem ORF entsprechend dem Verhältnis ihrer Beteiligungen an der Finanzierung der Herstellungskosten zu.

## Mitteilungsverpflichtungen

§ 8.(1) Der ORF erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März, eine Übersicht der im vorangegangenen Jahr gemäß § 8 des Film/Fernseh-Abkommens bestimmungsgemäß eingesetzten Mittel; eine Aufstellung der Förderungs-mittel des Filminstituts, die den an den gemeinsam finanzierten Filmen beteiligten Herstellern zugeflossen sind; eine Aufstellung der Termine der ersten gewerblichen öffentlichen Vorführung der abkommensgeförderten Filme in Österreich.

(2) Das Filminstitut erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März, eine Aufstellung der dem ORF im vorangegangenen Jahr zugeflossenen Erlösanteile aus der Verwertung der abkommensfinanzierten Filme; eine Aufstellung der Termine der Ausstrahlung der abkommensfinanzierten Filme.

## Schlussbestimmungen

§ 9. Das Film/Fernseh-Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Es kann beiderseits unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden, erstmals zum 31. Dezember 2006.

Wien, am 24.1.2006

Österreichisches Filminstitut  
Mag. Roland Teichmann e.h.  
Österreichischer Rundfunk  
Dr. Monika Lindner e.h.

# Zusatzvereinbarung zum Film/Fernseh- Abkommen 2006

zwischen

**Österreichisches Filminstitut**  
1070 Wien, Spittelberggasse 3  
im Folgenden Filminstitut genannt,  
einerseits

und

**Österreichischer Rundfunk**  
1136 Wien, Würzburggasse 30  
im Folgenden ORF genannt, anderer-  
seits

Ergänzend zum Film/Fernseh-Abkommen 2006 finden nachstehende Regelungen Anwendung, die – ebenso wie das Film/Fernseh-Abkommen – jeweils nur einvernehmlich durch beide Vertragspartner abgeändert werden können.

## I. Übergangsregelungen

Hinsichtlich der Anwendbarkeit der neuen Regelung gilt Folgendes:

### 1. Neue Filme

Die neuen Bestimmungen gelten für Filme, für welche eine Finanzierungszusage nach dem 1. Jänner 2005 gegeben wurde („neue Filme“).

### 2. Alte Filme

Für sonstige seit Beginn des Film/Fernseh-Abkommens hergestellte Filme („alte Filme“) gilt Folgendes:

2.1. Die uncodierte Satellitenausstrahlung alter Filme durch den ORF ist nur nach Einholung einer vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herstellers zulässig, wobei der Hersteller diese Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern darf. Ein wichtiger Grund liegt dann vor, wenn er vor der beabsichtigten uncodierten Satellitenausstrahlung durch den ORF einen dieser Ausstrahlung entgegenstehenden Vertrag mit Dritten abgeschlossen hat.

2.2. Genaue Regelung zur Verwertung der pay-TV-Rechte Österreich gilt nur nach Maßgabe einer vom ORF hiefür freizugebenden Liste.

2.3. Die sonstigen Regelungen betreffend pay-TV-Rechte gelten für alte Filme, für welche bis zum Inkrafttreten des geänderten Film/Fernseh-Abkommens noch keine Rohschnittabnahme stattgefunden hat.

2.4. Die Regelung für Ausschnittsrechte gilt nach Maßgabe der Verfügbarkeit dieser Rechte für den Hersteller für alte Filme.

2.5. Die Regelung betreffend Abspann gilt für alte Filme, für die noch kein Abspann gestaltet wurde.

2.6. In der Vergangenheit abgeschlossene Einzelverträge, die den neuen Regelungen entgegenstehen, werden entsprechend diesen neuen Regelungen unterworfen.

## II. Sonstige Detailregelungen

1. Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit des Optionsbetrages gemäß § 6 Abs.2 lit.c des Film/Fernseh-Abkommens dient der Verbraucherpreisindex 2000, der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt monatlich verlautbart wird, oder ein an seine Stelle tretender Index. Ausgangsbasis dieser Wertsicherungsklausel ist die für Dezember 2005 verlautbarte Indexziffer. Schwankungen der Indexziffer nach oben oder nach unten bis einschließlich 5% bleiben unberücksichtigt. Dieser Spielraum ist erstmals von der für Dezember 2005 verlautbarten Indexziffer und sodann bei jedem Überschreiten des jeweils geltenden Spielraumes nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexziffer die Grundlage für die Berechnung des neuen Spielraumes bildet. Die sich daraus ergebenden Änderungen des Optionsbetrages sind laufend vom Filminstitut zu berechnen. Über entsprechenden Antrag des Filminstitutes ist dementsprechend der geänderte Optionsbetrag jeweils von der gemeinsamen Kommission (§ 3 Film/Fernseh-Abkommen) zu beschließen und gemeinsam mit dem Zeitpunkt, ab welchem der geänderte Optionsbetrag zur Anwendung gelangt, vom Filminstitut in geeigneter Form zu verlautbaren.

2. Für den Fall einer rein österreichischen Finanzierung der Herstellungskosten des Filmes steht dem ORF das Erstausstrahlungsrecht für einen Zeitraum von 12 Monaten nach Ende der Kinoschutzfrist zu, es sei denn, im Einzelvertrag mit dem Hersteller wird eine davon abweichende Regelung getroffen. Bei internationaler Finanzierung gilt diese Regelung entsprechend. Bei nachträglicher internationaler Verwertung eines Filmes hat der Hersteller vor Erstausstrahlung durch den ORF seinem Lizenznehmer eine Koordinierungspflicht hinsichtlich der Erstausstrahlung aufzuerlegen.

Wien, am 24.1.2006

Österreichisches Filminstitut  
Mag. Roland Teichmann e.h.  
Österreichischer Rundfunk  
Dr. Monika Lindner e.h.

# Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern 2000

BGBl. I Nr.45/2000 idF BGBl. I Nr.113/2004

## Anwendungsbereich

§ 1. Dieses Bundesgesetz gilt für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien. Es zielt auf eine Preisgestaltung ab, die auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsumenten an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels Bedacht nimmt.

## Begriffsbestimmungen

§ 2. Im Sinne dieses Bundesgesetzes ist

1. Verleger, wer die Herausgabe, das Herstellen und das Verbreiten einer Ware im Sinne des § 1 gewerbsmäßig übernimmt;
2. Importeur, wer eine Ware im Sinne des § 1 gewerbsmäßig zum Vertrieb nach Österreich einführt;
3. Letztverkäufer, wer gewerbsmäßig Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher veräußert;
4. Letztverbraucher, wer eine Ware im Sinne des § 1 zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erwirbt;
5. Letztverkaufspreis, der bei der Veräußerung von Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher einzuhaltende Mindestpreis exklusive Umsatzsteuer;
6. Mängel exemplar, eine Ware im Sinne des § 1, die versehentlich verschmutzt oder beschädigt worden ist oder einen sonstigen Mangel aufweist, sodass sie von einem durchschnittlichen Letztverbraucher eindeutig nicht mehr als mängelfrei angesehen wird.

## Preisfestsetzung

§ 3.(1) Der Verleger oder Importeur einer Ware im Sinne des § 1 ist verpflichtet, für die von ihm verlegten oder die von ihm in das Bundesgebiet importierten Waren im Sinne des § 1 einen Letztverkaufspreis festzusetzen und diesen bekannt zu machen.

(2) Der Importeur darf den vom Verleger für den Verlagsstaat festgesetzten oder empfohlenen Letztverkaufspreis oder den von einem Verleger mit Sitz außerhalb eines Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) für das Bundesgebiet empfohlenen Letztverkaufspreis, abzüglich einer darin enthaltenen Umsatzsteuer, nicht unterschreiten.

(3) Ein Importeur, der Waren im Sinne des § 1 in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu einem von den üblichen Einkaufspreisen abweichenden niedrigeren Einkaufspreis kauft, kann entgegen Abs.2 den vom Verleger für den Verlagsstaat festgesetzten oder empfohlenen Preis, im Fall von Reimporten den vom inländischen Verleger festgesetzten Preis, im Verhältnis zum erzielten Handelsvorteil unterschreiten.

(4) Auf reimportierte Waren im Sinne des § 1 findet Abs.3 keine Anwendung, wenn diese allein zum Zwecke ihrer Wiedereinfuhr ausgeführt worden sind, um dieses Bundesgesetz zu umgehen.

(5) Zum nach Abs.1 bis 4 festgesetzten Letztverkaufspreis ist die für die Ware im Sinne des § 1 in Österreich geltende Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

## Bekanntmachung des Letztverkaufspreises

§ 4.(1) Der Verleger oder der Importeur hat den von ihm für eine Ware im Sinne des § 1 festgesetzten Letztverkaufspreis im Internet oder in geeigneten anderen Medien rechtzeitig vor dem ersten Inverkehrbringen oder vor jeder Preisänderung bekannt zu machen.

(2) Für die Bekanntmachung nach Abs.1 ist vom Bundesgremium der Buch- und Medienwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des österreichischen Buchhandels eine elektronisch jederzeit zugängliche Internetseite zu unterhalten.

## Preisbindung

§ 5.(1) Letztverkäufer dürfen bei Veräußerung von Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher den nach § 3 festgesetzten Letztverkaufspreis höchstens bis zu 5 vH unterschreiten.

(2) Letztverkäufer dürfen im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs eine Unterschreitung des Letztverkaufspreises im Sinne des Abs.1 nicht ankündigen.

(3) Die Verpflichtung nach Abs.1 gilt nicht für Waren im Sinne des § 1, deren Letztverkaufspreis vor mehr als 24 Monaten zum ersten Mal gemäß § 4 bekannt gemacht wurde und deren Lieferzeitpunkt länger als sechs Monate zurückliegt.

(4) Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Abs.3 ist vom Letztverkäufer nachzuweisen.

## Ausnahmen

§ 6.(1) In folgenden Fällen und in folgendem Umfang darf der Letztverkäufer von dem nach § 3 festgesetzten Letztverkaufspreis abweichen:

1. bei Verkauf von Waren im Sinne des § 1 an jedermann zugängliche öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken ist ein Abweichen von maximal 10 vH zulässig;
2. bei Verkauf an Hörer eines an einer Universität Vortragenden zum Eigenbedarf, gegen Vorlage eines vom Vortragenden unterschriebenen und mit dem Namen des Hörers versehenen Hörscheins, ist ein Abweichen von maximal 20 vH zulässig;
3. bei Verkauf von Mängel Exemplaren ist ein handelsübliches Abweichen im Verhältnis zum Mangel zulässig.

(2) Dieses Bundesgesetz gilt nicht für Waren im Sinne des § 1, die im Rahmen der Schulbuchaktion (Abschnitt Ic Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr.376, in der jeweils geltenden Fassung) abgegeben werden.

## Handlungen gegen die Preisfestsetzung und Preisbindung

§ 7.(1) Handlungen gegen § 3 Abs.1 bis 4, § 4 Abs.1 sowie gegen § 5 Abs.1 bis 3 gelten als Handlungen im Sinne des § 1 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, BGBl. Nr.448/1984, in der jeweils geltenden Fassung.

## Zeitlicher Geltungsbereich

§ 8. Dieses Bundesgesetz tritt mit 30. Juni 2000 in Kraft.

## Vollziehung

§ 9. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist hinsichtlich des § 7 der Bundesminister für Justiz, hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundeskanzler betraut.

## Übergangsbestimmungen

§ 10. Für Waren im Sinne des § 1, die vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes mit einem festen Ladenpreis, der im Verzeichnis lieferbarer Bücher, Ausgabe vom 20. Juni 2000, veröffentlicht war, in Verkehr gebracht wurden, gilt dieser Preis als vom Verleger oder Importeur festgesetzter Preis im Sinne dieses Bundesgesetzes.

# Künstler-Sozialversicherungs-fonds-gesetz 2000

BGBl. I Nr.131/2000 idF BGBl. I Nr.136/2001

Bundesgesetz über die Errichtung eines Fonds zur Förderung der Beiträge der selbstständigen Künstler zur gesetzlichen Sozialversicherung (Künstler-Sozialversicherungsfonds-gesetz – K-SVFG)

## 1. Abschnitt: Allgemeines

### Geltungsbereich

§ 1. Dieses Bundesgesetz regelt die Leistung von Zuschüssen zu den Beiträgen zur Pensionsversicherung der im Inland pflichtversicherten selbstständig erwerbstätigen Künstler.

### Begriffsbestimmungen

§ 2.(1) Künstler im Sinne dieses Bundesgesetzes ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen (insbesondere Fotografie, Filmkunst, Multimediakunst, literarische Übersetzung, Tonkunst) auf Grund seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.

(2) Wer eine künstlerische Hochschulbildung erfolgreich absolviert hat, weist jedenfalls die künstlerische Befähigung für die Ausübung der von der Hochschulbildung umfassten künstlerischen Tätigkeiten auf.

## 2. Abschnitt: Künstler-Sozialversicherungsfonds

### Errichtung

§ 3.(1) Zur Entlastung von selbstständigen Künstlern bei der Beitragsleistung zur Pensionsversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz – GSVG, BGBl. Nr. 560/1978, wird ein Fonds eingerichtet.

(2) Der Fonds führt die Bezeichnung „Künstler-Sozialversicherungsfonds“, besitzt eigene Rechtspersönlichkeit und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Fonds ist das Kalenderjahr.

### Aufgaben

§ 4. Aufgaben des Fonds sind die Leistung von Zuschüssen zu den von den Künstlern zu leistenden Beiträgen zur Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG und die Aufbringung der Mittel hiefür.

### Aufbringung der Mittel

§ 5. Die Mittel des Fonds werden aufgebracht durch:

1. Abgaben gemäß § 1 Abs.1 Z 2 und 3 Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981, BGBl. Nr.573;
2. Beiträge des Bundes entsprechend der im Bundesfinanzgesetz hiefür vorgesehenen Mittel;
3. Rückzahlungen von Zuschüssen;
4. Sonstige Rückflüsse und Zinserträge aus Fondsmitteln;
5. Sonstige Einnahmen;
6. Freiwillige Zuwendungen.

### Organe des Fonds

§ 6. Organe des Fonds sind:

1. das Kuratorium (§ 7),
2. der Geschäftsführer (§ 10),
3. die Künstlerkommission (§ 11).

### Kuratorium

§ 7. (1) Das Kuratorium besteht aus neun Mitgliedern. Die Mitglieder werden wie folgt bestellt:

1. drei Mitglieder durch den Bundeskanzler,
2. ein Mitglied durch den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen,
3. ein Mitglied durch den Bundesminister für Finanzen,
4. ein Mitglied durch die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft,
5. ein Mitglied durch die Wirtschaftskammer Österreich und

6. zwei Mitglieder durch die Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe.

(2) Den Vorsitzenden und den Stellvertreter des Vorsitzenden des Kuratoriums bestellt der Bundeskanzler aus dem Kreis der Mitglieder gemäß Abs.1 Z 1.

(3) Die Mitglieder werden auf die Funktionsdauer von fünf Jahren bestellt. Die Funktionsperiode beginnt mit dem ersten Zusammentreten der Mitglieder des neu bestellten Kuratoriums. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, ist das Kuratorium durch Neubesetzungen zu ergänzen. Nach Ablauf der Funktionsperiode hat das Kuratorium die Geschäfte so lange weiterzuführen, bis das neu bestellte Kuratorium zusammentritt.

(4) Ein Mitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode vom bestellenden Organ von seiner Funktion abberufen werden, wenn das Mitglied

1. dies beantragt;
2. sich der Vernachlässigung seiner Pflichten schuldig macht;
3. wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen zu einer ordentlichen Funktionsausübung unfähig ist.

(5) Das Kuratorium gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Genehmigung des Bundeskanzlers bedarf.

(6) Die Mitglieder des Kuratoriums haben Anspruch auf eine dem Zeit- und Arbeitsaufwand entsprechende Vergütung, die durch den Bundeskanzler festzulegen ist.

### Aufgaben des Kuratoriums

§ 8.(1) Das Kuratorium hat den Geschäftsführer des Fonds in seiner wirtschaftlichen Gestion zu überwachen. Die Mitglieder des Kuratoriums sind dem Fonds gegenüber verpflichtet, bei ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns anzuwenden. Die Zuständigkeit der Kurien und die Aufsichtsbefugnisse des Bundeskanzlers bleiben unberührt.



(2) Das Kuratorium hat den Bundeskanzler zu informieren, wenn es das Wohl des Fonds erfordert.

(3) Das Kuratorium kann vom Geschäftsführer jederzeit einen Bericht über die Angelegenheiten des Fonds verlangen. Auch ein einzelnes Mitglied kann einen Bericht, jedoch nur an das Kuratorium als solches, verlangen; lehnt der Geschäftsführer die Berichterstattung ab, so kann der Bericht nur dann verlangt werden, wenn insgesamt vier Kuratoriumsmitglieder das Verlangen unterstützen. Der Vorsitzende des Kuratoriums kann einen Bericht auch ohne Unterstützung eines anderen Mitglieds verlangen.

(4) Das Kuratorium kann die Bücher und Schriften des Fonds, soweit sie nicht dem Datenschutz unterliegen, sowie die Vermögensgegenstände, namentlich die Fondskasse und die Bestände an Wertpapieren, einsehen und prüfen. Das Kuratorium kann damit auch einzelne Mitglieder oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige beauftragen.

(5) Dem Kuratorium obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

1. Erstattung von Vorschlägen an den Bundeskanzler zur Bestellung des Geschäftsführers;
2. Abschluss des Anstellungsvertrags mit dem Geschäftsführer;
3. Entlastung des Geschäftsführers;
4. Beschlussfassung über das Jahresbudget für das nächstfolgende Kalenderjahr und Vorlage an den Bundeskanzler bis Ende August des laufenden Jahres;
5. Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Fonds und Berichterstattung darüber an den Bundeskanzler;
6. Entgegennahme von Berichten über die Gestion und die innerbetriebliche Budgetkontrolle des Fonds;
7. Erlassung einer Geschäftsordnung für den Geschäftsführer des Fonds;
8. Erlassung der Geschäftsordnungen für die Kurien (§ 11);
9. Genehmigung des Abschlusses von unbefristeten Dienstverträgen und von Rechtsgeschäften, die eine dauernde oder mehrjährige finanzielle Belastung des Fonds zum Gegenstand haben, sowie der Veranlagung des Fondsvermögens;

10. Beschlussfassung über
- a) die Antragstellung an den Bundeskanzler zur Abberufung des Geschäftsführers mit Zweidrittelmehrheit;
  - b) die Antragstellung an den Bundeskanzler auf Genehmigung der Geschäftsordnung des Kuratoriums;
  - c) die Erstattung von Vorschlägen an den Bundeskanzler zur Anpassung des Beitragszuschusses gemäß § 18 Abs.2 bis spätestens Ende August des laufenden Kalenderjahres.

(6) Im Bericht des Kuratoriums gemäß Abs.5 Z 5 an den Bundeskanzler ist mitzuteilen, in welcher Art und in welchem Umfang es die Geschäftsführung des Fonds während des Geschäftsjahres geprüft hat und ob diese Prüfungen nach ihrem abschließenden Ergebnis zu wesentlichen Beanstandungen Anlass gegeben haben.

(7) Das Kuratorium hat dem Bundeskanzler unverzüglich über eine notwendige Anpassung des Beitragszuschusses gemäß § 18 zu berichten, wenn dies für eine ausgeglichene Gebarung des Fonds erforderlich ist.

### Sitzungen und Beschlüsse des Kuratoriums

§ 9.(1) Das Kuratorium muss mindestens vierteljährlich eine Sitzung abhalten.

(2) Das Kuratorium wird durch den Vorsitzenden schriftlich, telefonisch, telegrafisch, mittels Telefax, oder auf geeignetem elektronischen Weg unter Angabe der Zeit, des Ortes und der Tagesordnung einberufen. Der Geschäftsführer ist von der Einberufung einer Sitzung zu verständigen.

(3) Jedes Mitglied des Kuratoriums und der Geschäftsführer können unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen, dass der Vorsitzende des Kuratoriums unverzüglich eine Sitzung einberuft. Diese muss binnen zwei Wochen nach der Einberufung stattfinden. Wird dem Verlangen von mindestens drei Kuratoriumsmitgliedern oder des Geschäftsführers nicht entsprochen, so können die Antragsteller unter Mitteilung des Sachverhalts selbst das Kuratorium einberufen.

(4) An den Sitzungen des Kuratoriums ist der Geschäftsführer zur Teilnahme berechtigt; er ist zur Teilnahme verpflichtet, wenn das Kuratorium dies verlangt. Sachverständige und Auskunftspersonen können zur Beratung über einzelne Gegenstände zugezogen werden.

(5) Ein Mitglied des Kuratoriums kann ein anderes Mitglied schriftlich mit seiner Vertretung bei einer einzelnen Sitzung betrauen. Das vertretene Mitglied ist bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit nicht mitzuzählen. Das Recht, den Vorsitz zu führen, kann nicht übertragen werden.

(6) Der Vorsitzende leitet die Sitzung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Kuratoriums ist eine Niederschrift anzufertigen, die der Vorsitzende oder sein Stellvertreter zu unterzeichnen hat.

(7) Das Kuratorium ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin eingeladen wurden und mindestens die Hälfte der Mitglieder, unter ihnen der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, anwesend ist.

(8) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

### Geschäftsführer

§ 10.(1) Der Geschäftsführer des Fonds wird vom Bundeskanzler auf Vorschlag des Kuratoriums auf die Dauer von fünf Jahren bestellt. Bei der Bestellung und beim Abschluss des Anstellungsvertrags sind das Stellenbesetzungsgesetz, BGBl. I Nr.26/1998, und die hiezu ergangenen Vertragsschablonen der Bundesregierung anzuwenden.

(2) Die Bestellung zum Geschäftsführer kann unbeschadet der Entschädigungsansprüche aus bestehenden Verträgen auf Vorschlag des Kuratoriums durch den Bundeskanzler aus wichtigen Gründen jederzeit widerrufen werden.



(3) Der Geschäftsführer kann unbeschadet der Entschädigungsansprüche des Fonds aus bestehenden Verträgen seinen Rücktritt gegenüber dem Vorsitzenden des Kuratoriums erklären. Liegt ein wichtiger Grund hierfür vor, kann der Rücktritt mit sofortiger Wirkung erklärt werden.

(4) Dem Geschäftsführer obliegt außer den ihm nach anderen Bestimmungen dieses Bundesgesetzes übertragenen Aufgaben die Leitung des Fonds. Dabei hat er die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen Geschäftsmanns anzuwenden und die kaufmännischen Grundsätze zu beachten. Er vertritt den Fonds nach außen.

(5) Der Geschäftsführer hat bis Ende Juni des laufenden Kalenderjahres das Jahresbudget für das folgende Kalenderjahr sowie den Jahresbericht und den Jahresabschluss über das vorangegangene Kalenderjahr dem Kuratorium vorzulegen.

(6) Weiters hat der Geschäftsführer dem Kuratorium regelmäßig, mindestens vierteljährlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Fonds im Vergleich zur Vorscheurechnung unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu berichten (Quartalsbericht). Bei wichtigem Anlass ist dem Vorsitzenden des Kuratoriums unverzüglich zu berichten; ferner ist über Umstände, die für die Liquidität des Fonds von erheblicher Bedeutung sind, dem Kuratorium unverzüglich zu berichten (Sonderbericht).

### Künstlerkommission

§ 11.(1) Die Künstlerkommission besteht aus Kurien, welche die Aufgaben der Künstlerkommission im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit wahrnehmen. Es besteht eine Kurie für Literatur, eine Kurie für Musik, eine Kurie für bildende Kunst, eine Kurie für darstellende Kunst, eine allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst sowie eine Berufungskurie.

(2) Jede Kurie besteht aus:

1. einem Vorsitzenden;
2. einem Stellvertreter des Vorsitzenden;

3. fünf weiteren Mitgliedern; die allgemeine Kurie und die Berufungskurie aus je sieben weiteren Mitgliedern.

(3) Die Vorsitzenden und Stellvertreter werden vom Bundeskanzler aus dem Kreise rechts- und/oder fachkundiger Bediensteter des Bundeskanzleramts bestellt.

(4) Von den Mitgliedern gemäß Abs.2 Z 3 wird je ein Mitglied von den durch Verordnung des Bundeskanzlers bestimmten repräsentativen Künstlervertretungen und Verwertungsgesellschaften entsendet. Für jedes dieser Mitglieder ist ein Ersatzmitglied namhaft zu machen, das bei Verhinderung des Mitglieds dieses in den Sitzungen der Kurie vertritt. Macht eine Künstlervertretung oder Verwertungsgesellschaft von ihrem Entsenderecht nicht binnen einem Monat nach Aufforderung durch den Geschäftsführer Gebrauch, so hat der Geschäftsführer für die betreffende Funktionsperiode der Kurie die entsprechende Bestellung vorzunehmen.

(5) Die Mitglieder und Ersatzmitglieder üben ihre Funktion gewissenhaft, unparteiisch und uneigennützig aus. Sie verpflichten sich dazu, bevor sie erstmalig ihre Funktion ausüben, in einer schriftlichen Erklärung, die vom Vorsitzenden und vom Mitglied (Ersatzmitglied) zu unterfertigen ist.

(6) Die jeweilige Kurie hat in ihrem Zuständigkeitsbereich auf Verlangen des Geschäftsführers des Fonds Gutachten über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 2 Abs.1 zu erstellen.

(7) Eine Kurie ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin eingeladen wurden und mindestens die Hälfte der Mitglieder gemäß Abs.2 Z 3 und der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. Der Vorsitzende leitet die Sitzung. Die Kurie fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter haben kein Stimmrecht. Eine Stimmenthaltung ist unzulässig.

(8) Über jede Sitzung ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und von den übrigen Mitgliedern der Kurie zu unterfertigen ist. Das Protokoll hat jedenfalls das beschlossene Gutachten mit dem festgestellten Sachverhalt und den daraus gezogenen fachkundigen Schlussfolgerungen zu enthalten. Das Protokoll hat der Vorsitzende unverzüglich dem Geschäftsführer des Fonds zu übermitteln.

(9) § 7 Abs.3, 4 und 6 sind auf die Kurien anzuwenden. Innerhalb von zwei Wochen nach Einlangen einer Aufforderung des Geschäftsführers des Fonds zur Abgabe eines Gutachtens hat der Vorsitzende der betreffenden Kurie diese zu diesem Zweck einzuberufen.

### Verschwiegenheitspflicht

§ 12.(1) Der Geschäftsführer, die Mitglieder des Kuratoriums und der Kurien sowie die Mitarbeiter des Fonds sind über alle ihnen in Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, deren Geheimhaltung im Interesse des Fonds oder der Antragsteller oder der Bezieher von Zuschüssen gelegen ist oder die ihnen ausdrücklich als vertraulich bezeichnet worden sind, gegenüber jedermann, dem sie über solche Tatsachen nicht eine Mitteilung zu machen haben, zur Verschwiegenheit verpflichtet.

(2) Eine Ausnahme von der Verschwiegenheitsverpflichtung tritt nur insoweit ein, als eine Entbindung von dieser Verpflichtung erfolgt ist. Die Entbindung der Mitglieder der Kurien und der Bediensteten des Fonds erfolgt durch den Geschäftsführer; die Entbindung des Geschäftsführers und der Mitglieder des Kuratoriums erfolgt durch den Bundeskanzler.

(3) Die Verschwiegenheitspflicht besteht für den Geschäftsführer auch nach Ende seines Anstellungsvertrags, für Bedienstete des Fonds nach Ende des Dienstverhältnisses und für Mitglieder eines Organs nach Ausscheiden aus der Organfunktion.

## Elektronische Datenverarbeitung, Datenübermittlungen

§ 13.(1) Der Fonds darf zum Zwecke der Wahrnehmung der Aufgaben nach diesem Gesetz personenbezogen folgende Daten der Zuschusswerber und -berechtigten automationsunterstützt verarbeiten:

1. die Personalien,
2. die Ausbildungsdaten,
3. die Sozialversicherungsdaten,
4. die Einkommensdaten,
5. die Daten der beruflichen Tätigkeit und
6. Angaben über den Anspruch auf Zuschuss nach diesem Gesetz.

(2) Der Fonds hat im Zusammenhang mit der Auszahlung der Zuschüsse der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft die Daten gemäß Abs.1 Z 1 und Z 6 sowie die Sozialversicherungsnummer des Zuschussberechtigten zu übermitteln.

(3) Nach Bekanntgabe der Personalien der Zuschusswerber und -berechtigten durch den Fonds hat die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft dem Fonds zum Zwecke der Feststellung des Bestehens eines Anspruchs auf Zuschuss die Daten gemäß Abs.1 Z 3 zu übermitteln.

(4) Nach Bekanntgabe der Personalien der Zuschusswerber und -berechtigten und der Sozialversicherungsnummer durch den Fonds haben die Abgabenbehörden des Bundes zum Zwecke der Feststellung des Bestehens eines Anspruchs auf Zuschuss die Daten gemäß Abs.1 Z 4 zu übermitteln.

## Abgabenbefreiung

§ 14.(1) Der Fonds ist abgabenrechtlich wie eine Körperschaft öffentlichen Rechts zu behandeln.

(2) Es sind befreit:

1. unentgeltliche Zuwendungen an den Fonds von der Erbschafts- und Schenkungssteuer,
2. die zur Durchführung der Aufgaben des Fonds erforderlichen Rechtsgeschäfte von den Rechtsgebühren,
3. Eingaben an den Fonds von den Stempelgebühren.

(3) Die Beitragszuschüsse sind von der Einkommensteuer befreit.

## Aufsicht

§ 15.(1) Der Fonds unterliegt der Aufsicht des Bundeskanzlers.

(2) Die Aufsicht erstreckt sich auf

1. die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen;
2. die Erfüllung der dem Fonds obliegenden Aufgaben und
3. die Gebarung des Fonds.

(3) Im Rahmen der Aufsicht obliegt dem Bundeskanzler:

1. die Genehmigung der Geschäftsordnung des Kuratoriums;
2. die Genehmigung des Jahresbudgets;
3. die Feststellung des Jahresabschlusses;
4. die Entlastung des Kuratoriums.

(4) Der Bundeskanzler ist berechtigt, sich über alle Angelegenheiten des Fonds zu informieren. Die Organe des Fonds sind verpflichtet, dem Bundeskanzler Auskünfte über alle Angelegenheiten des Fonds zu erteilen, Geschäftsstücke und Unterlagen über die von ihm bezeichneten Gegenstände vorzulegen, von ihm angeordnete Erhebungen anzustellen und Überprüfungen an Ort und Stelle vornehmen zu lassen. Die Protokolle über die Sitzungen des Kuratoriums sind dem Bundeskanzler unverzüglich vorzulegen.

(5) Vor Genehmigung der Geschäftsordnung des Kuratoriums und des Jahresbudgets hat der Bundeskanzler das Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen herzustellen.

## 3. Abschnitt: Leistungen des Fonds

### Beitragszuschüsse

§ 16.(1) Der Fonds leistet Zuschüsse (Beitragszuschüsse) zu den von den Künstlern zu leistenden Beiträgen zur Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG.

(2) Solange die Beiträge auf der Basis einer vorläufigen Beitragsgrundlage gemäß § 25a GSVG entrichtet werden, leistet der Fonds vorläufige Beitragszuschüsse.

## Anspruchsvoraussetzungen

§ 17.(1) Voraussetzung für die Leistung von Beitragszuschüssen sind:

1. Antrag des Künstlers;
2. Ausübung einer Tätigkeit gemäß § 2 und Vorliegen eines Einkommens aus dieser Tätigkeit im Kalenderjahr in der Höhe des Zwölffachen des Betrags gemäß § 5 Abs.2 Z 2 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz – ASVG, BGBl. Nr.189/1955;
3. Vorliegen der Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG auf Grund der Tätigkeit gemäß Z 2;
4. die Summe der Einkünfte des Künstlers gemäß § 2 Abs.3 Einkommensteuergesetz – EStG 1988, BGBl. Nr.106, darf im Kalenderjahr, in dem ein Beitragszuschuss gebührt, den Betrag von 19.621,67 Euro nicht überschreiten.

(2) Der Antrag auf Beitragszuschuss kann beim Fonds oder bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft gestellt werden.

(3) Bei der Antragstellung sind die vom Fonds aufgelegten Formblätter zu verwenden. Im Antrag ist das voraussichtliche Gesamteinkommen und Einkommen aus der künstlerischen Tätigkeit in den Kalenderjahren, für die ein Zuschuss beantragt wird, sowie die künstlerische Tätigkeit darzustellen. Bei der erstmaligen Antragstellung ist außerdem die künstlerische Befähigung darzustellen und zu belegen. Der Fonds ist jederzeit berechtigt, vom Antragsteller die Vorlage von Unterlagen, die zur Feststellung des Bestehens eines Anspruchs erforderlich sind, zu verlangen.

(4) Der Fonds ist verpflichtet, bei Bekanntwerden von Anhaltspunkten für den Wegfall der Zuschussberechtigung und regelmäßig stichprobenweise nach dem Zufallsprinzip, das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen bei den Zuschussberechtigten zu überprüfen.

## Höhe des Beitragszuschusses

§ 18.(1) Der Beitragszuschuss beträgt 872 Euro jährlich.\*

(2) Der Bundeskanzler hat durch Verordnung den Betrag gemäß Abs.1 mit Wirksamkeit des jeweils nächstfolgenden Kalenderjahres anzupassen, soweit dies für eine ausgeglichene Bilanzierung des Fonds erforderlich oder möglich ist.

(3) Besteht ein Anspruch auf Beitragszuschuss nicht während eines vollen Kalenderjahres, so gebührt der Betrag gemäß Abs.1 und 2 nur in aliquoter Höhe.

(4) Der Beitragszuschuss gebührt unter Beachtung der Bestimmungen gemäß Abs.1 bis 3 maximal nur in der Höhe, in der der Künstler auf Grund seines Einkommens aus seiner Tätigkeit gemäß § 17 Abs.1 Z 2 Beiträge in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG zu leisten hat.

## Entstehen und Ende des Anspruchs auf Beitragszuschuss

§ 19.(1) Der Anspruch auf Beitragszuschuss besteht bei Vorliegen der Voraussetzungen auch für in der Vergangenheit liegende Zeiträume, die in den vier, dem Kalenderjahr der Antragstellung gemäß § 17 Abs.1 Z 1 vorangegangenen Kalenderjahren, liegen. Dies gilt jedoch nicht für vor dem 1. Jänner 2001 liegende Zeiträume.

(2) Wird das Bestehen der Versicherungspflicht in die gesetzliche Pensionsversicherung nach dem GSVG für in die Vergangenheit liegende Zeiträume festgestellt, so besteht bei Vorliegen der Voraussetzungen auch für diese Zeiträume ein Anspruch auf Beitragszuschuss. Voraussetzung hiefür ist, dass der Betroffene innerhalb von sechs Monaten nach rechtskräftiger Feststellung der Versicherungspflicht einen entsprechenden Antrag auf Beitragszuschuss stellt. Weiters darf die Annahme des Nichtbestehens einer Versicherungspflicht nicht darauf zurückzuführen sein, dass der Betroffene gesetzliche Meldepflichten verletzt oder unwahre oder unvollständige Angaben über sein Einkommen gemacht hat. Abs.1 letzter Satz ist anzuwenden.

(3) Der Anspruch auf Beitragszuschuss erlischt mit Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen.

## Entscheidung über den Anspruch auf Beitragszuschuss

§ 20.(1) Über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 17 Abs.1 stellt der Fonds in erster und letzter Instanz mit Bescheid das Bestehen des Anspruchs auf Beitragszuschuss dem Grunde nach fest. Auf das Verfahren ist das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr.51, anzuwenden.

(2) Ist das Vorliegen einer der Voraussetzungen gemäß § 2 Abs.1 strittig, hat der Geschäftsführer unverzüglich die zuständige Kurie zur Abgabe eines entsprechenden Gutachtens aufzufordern. Hat diese Kurie im Gutachten das Fehlen der Voraussetzungen festgestellt, so hat der Geschäftsführer auf schriftlich begründetes Verlangen des Antragstellers ein Gutachten der Berufungskurie einzuholen.

(3) Der Bescheid gemäß Abs.1 ist vom Fonds der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft unverzüglich zu übermitteln.

## Auszahlung des Beitragszuschusses

§ 21.(1) Ist der Anspruch auf Beitragszuschuss bescheidmäßig gemäß § 20 dem Grunde nach festgestellt, so wird der Zuschuss in der gemäß § 18 entsprechenden Höhe auf die Dauer der Ausübung der dem Feststellungsbescheid zugrunde liegenden künstlerischen Tätigkeit und des Vorliegens der übrigen Anspruchsvoraussetzungen ausbezahlt.

(2) Der Fonds zahlt den Beitragszuschuss unmittelbar an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft aus. Über die Zahlungsmodalitäten ist eine Vereinbarung mit dieser Anstalt zu treffen.

(3) Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft hat dem betreffenden Künstler die um den Beitragszuschuss verringerten Pensionsversicherungsbeiträge vorzuschreiben.

(4) Der Zuschussberechtigte darf den Anspruch auf Beitragszuschuss rechtswirksam weder übertragen noch verpfänden.

## Melde- und Mitwirkungspflichten der Zuschussberechtigten

§ 22.(1) Personen, für die ein Zuschuss gemäß § 21 geleistet wird, haben alle Tatsachen, die für den Wegfall oder die Änderung des Anspruchs auf Zuschuss von Bedeutung sind, nach deren Eintritt unverzüglich dem Fonds zu melden.

(2) Die Personen gemäß Abs.1 haben dem Fonds auf Anfrage über alle Umstände, die für die Prüfung des weiteren Vorliegens der Anspruchsberechtigung auf Beitragszuschuss maßgeblich sind, längstens binnen einem Monat wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen. Sie haben innerhalb derselben Frist auf Verlangen des Fonds auch alle Belege und Aufzeichnungen, die für diese Umstände von Bedeutung sind, zur Einsicht vorzulegen. Insbesondere haben sie alle für die Feststellung und für die Bemessung der Beitragszuschüsse erforderlichen Steuerbescheide und sonstigen Einkommensnachweise zur Einsicht vorzulegen.

(3) Auf Antrag des Betroffenen kann die Frist gemäß Abs.2 bei Vorliegen berücksichtigungswürdiger Gründe vom Fonds verlängert werden.

(4) Wird den Melde- und Mitwirkungspflichten gemäß Abs.1 und 2 nicht nachgekommen, erlischt der Anspruch auf Beitragszuschuss. Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist vom Fonds hievon unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

(5) Das Erlöschen des Anspruchs gemäß Abs.4 steht einer neuerlichen Antragstellung gemäß § 17 Abs.1 Z 1 und Durchführung eines Verfahrens gemäß § 20 nicht entgegen.

## Rückzahlung der Beitragszuschüsse

§ 23.(1) Beitragszuschüsse, die über die Anspruchsberechtigung hinaus oder nach Wegfall des Anspruchs vom Fonds an die Sozialversicherungsanstalt geleistet wurden, sind vom Betroffenen dem Fonds innerhalb eines Monats nach Aufforderung rückzuzahlen. Das Gleiche gilt für vorläufige Beitragszuschüsse, die auf Basis der vorläufigen Beitragsgrundlage gemäß § 25a GSVG geleistet wurden.

(2) Die Verpflichtung zur Rückzahlung ist auf Antrag des Betroffenen vom Fonds mit Bescheid festzusetzen. Der Fonds entscheidet in erster und letzter Instanz. Auf das Verfahren ist das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr.51, anzuwenden.

(3) Der Fonds darf auf Ersuchen des Betroffenen die Rückzahlungsforderung stunden oder deren Zahlung in Raten bewilligen, wenn

1. die sofortige oder die sofortige volle Entrichtung des fälligen Rückforderungsbetrags für den Betroffenen mit erheblichen Härten verbunden wäre und
2. die Einbringlichkeit der Rückforderung durch eine solche Zahlungsverleichterung nicht gefährdet wird.

(4) Der Fonds darf auf Ersuchen des Betroffenen auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn die Einziehung der Forderung für den Betroffenen nach der Lage des Falles, insbesondere unter Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse, unbillig wäre.

(5) Der Fonds darf die Einziehung einer Forderung von Amts wegen einstellen, wenn

1. der mit der Einziehung verbundene Verwaltungs- und Kostenaufwand in keinem angemessenen Verhältnis zur Höhe der Forderung stehen würde oder
2. alle Möglichkeiten der Einziehung erfolglos versucht worden sind oder
3. Einziehungsmaßnahmen von vornherein offenkundig aussichtslos sind.

(6) Der Fonds darf auf die von ihm zu leistenden Beitragszuschüsse gegen die vom Betroffenen zu leistenden Rückforderungen (einschließlich Verzugszinsen, sonstiger Nebengebühren, Gerichts- und Justizverwaltungsgebühren) aufrechnen, soweit das Recht auf Rückforderung nicht verjährt ist.

(7) Der Rückforderungsanspruch verjährt innerhalb von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt seines Entstehens. Die Verjährung ist gehemmt, solange ein Verfahren vor den Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts über das Bestehen der Rückzahlungsverpflichtung anhängig ist.

(8) Zur Eintreibung der Forderungen des Fonds auf Grund der Rückerstattungsbescheide ist dem Fonds die Einbringung im Verwaltungswege gewährt (§ 3 Abs.3 Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991, BGBl. Nr.53).

## Mitwirkung der Sozialversicherungsträger

§ 24.(1) Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist zur Mitwirkung gemäß § 13 Abs.3 verpflichtet und hat die betreffenden Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern zu übermitteln.

(2) Erfolgt eine Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft unter Hinweis auf die behauptete Künstlereigenschaft im Sinne des § 2, so hat die Sozialversicherungsanstalt den Fonds hievon zu verständigen und ihm die vorhandenen Unterlagen und Belege, die für die Beurteilung der Anspruchsvoraussetzung gemäß § 17 Abs.1 nützlich sein könnten, vorzulegen. Darüber hinaus hat die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft den Fonds zu unterstützen und auf Verlangen alle notwendigen Auskünfte zu erteilen beziehungsweise unaufgefordert jene Tatsachen oder sonstigen Umstände mitzuteilen, die für die Beurteilung der Anspruchsvoraussetzungen gemäß § 17 Abs.1 maßgeblich sind.

(3) Anträge auf Beitragszuschuss, die gemäß § 17 Abs.2 bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft eingebracht wurden, sind von dieser mit den vorhandenen Unterlagen und Belegen gemäß Abs.2 unverzüglich an den Fonds weiterzuleiten.

## Mitwirkung der Abgabenbehörden des Bundes

§ 25. Die Abgabenbehörden des Bundes sind zur Mitwirkung gemäß §13 Abs.4 verpflichtet und haben die betreffenden Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern zu übermitteln.

## 4. Abschnitt: Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 26.(1) Freiberuflich tätige bildende Künstler gemäß § 3 Abs.3 Z 4 GSVG in der Fassung zum 31. Dezember 1999, die auf Grund dieser Tätigkeit gemäß § 273 Abs.5 leg. cit. zum 31. Dezember 2000 nach dem GSVG in der Pensionsversicherung pflichtversichert sind, gelten als Künstler im Sinne des § 2 Abs.1.

(2) Der Bundeskanzler ist ermächtigt, nach Maßgabe der im Bundesfinanzgesetz hierfür vorgesehenen Mittel der staatlich genehmigten Literarischen Verwertungsgesellschaft reg. Gen.m.b.H. (L.V.G.) für folgende Zwecke Zuschüsse zu gewähren:

1. Zur Gewährung von Zuschüssen zur Altersversorgung von Personen, die
  - a) einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Autoren oder Übersetzer urheberrechtlich geschützter Werke, die in Form von Büchern oder diesen gleichgestellten Publikationen veröffentlicht worden sind, tätig waren,
  - b) das 738. Lebensmonat überschritten haben,
  - c) auf Grund der Tätigkeit gemäß lit.a keinen Anspruch auf eine gesetzliche Pensionsleistung haben und
  - d) bedürftig sind.
2. Zur Gewährung von Zuschüssen zur Berufsunfähigkeitsversorgung von bedürftigen Personen gemäß Z 1 lit.a, die dauernd oder vorübergehend unfähig sind, einem zumutbaren Erwerb nachzugehen.



3. Zur Gewährung von Zuschüssen zur Hinterbliebenenversorgung von bedürftigen Hinterbliebenen von Personen gemäß Z 1 lit.a.

4. Zur Gewährung von Zuschüssen zu den Beiträgen in die gesetzliche Krankenversicherung nach dem GSVG an Personen, die auf Grund der Tätigkeit gemäß Z 1 lit.a nach dem GSVG pflichtversichert sind.

5. Zur Gewährung von Zuschüssen an Personen gemäß Z 1 lit.a, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Im Vertrag mit der Verwertungsgesellschaft sind die näheren Regelungen über die Zuschussgewährung festzulegen.

### Vorbereitende Maßnahmen

§ 27. Der Bundeskanzler und die anderen nach diesem Gesetz zuständigen Bundesminister sind ermächtigt, nach Kundmachung dieses Gesetzes alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit der Fonds zum 1. Jänner 2001 ordnungsgemäß seine Tätigkeit aufnehmen kann. Insbesondere kann der Bundeskanzler die nach diesem Gesetz vorgesehenen Verordnungen erlassen. Weiters können die Mitglieder der Fondsorgane sowie der Geschäftsführer auch vor dem 1. Jänner 2001 bestellt werden.

### Verweisungen

§ 28. Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

### Personenbezogene Bezeichnungen

§ 29. Bei den in diesem Bundesgesetz verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

§ 30.(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 2001 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 2000 tritt die Verordnung BGBl. Nr.55/1980, zuletzt geändert durch BGBl. Nr.192/1994, außer Kraft.

(3) § 18 Abs.1 in der Fassung BGBl. I Nr. 136/2001 tritt mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

### Vollziehung

§ 31. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 7 Abs.1 Z 3, § 13 Abs.4, §§ 14 und 25 der Bundesminister für Finanzen;
2. hinsichtlich des § 7 Abs.1 Z 2, § 13 Abs.3, § 21 Abs.3 und § 24 der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen;
3. hinsichtlich des § 15 Abs.5 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen;
4. hinsichtlich des § 21 Abs.2 der Bundeskanzler und der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen;
5. hinsichtlich des § 27 der Bundeskanzler, der Bundesminister für Finanzen sowie der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen und
6. im Übrigen der Bundeskanzler.

\* Der Beitragszuschuss wurde per Verordnung des Bundeskanzlers, BGBl. II Nr.484/2004, ab 1. Jänner 2005 auf jährlich 1.026 Euro erhöht.

## Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz 2004

### I. Anwendungsbereich

1. Die Richtlinien gelten für folgende Förderungen gemäß Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988, in der Fassung BGBl. I Nr. 132/2000

- 1.1. Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte);
- 1.2. Sonstige Geld- und Sachzuwendungen;
- 1.3. Zuschüsse für den Ankauf von Kunstwerken durch Landes- und Gemeindegalerien;
- 1.4. Zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen;
- 1.5. Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse;
- 1.6. Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst);
- 1.7. Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst;
- 1.8. Vergabe von Stipendien.

### II. Förderung durch Zuwendungen und Zuschüsse (Punkt I. 1.1. bis 1.5.) für Leistungen und Vorhaben

#### 1. Förderungsvoraussetzungen

- 1.1. Die Zuwendungen und Zuschüsse dürfen grundsätzlich nur für Leistungen und Vorhaben gewährt werden, die zur Verwirklichung eines der in §§ 1 und 2 Abs.1 und 2 Kunstförderungsgesetz normierten Ziele beitragen.
- 1.2. Besonderes Augenmerk wird auf Förderungen von Einzelvorhaben (Projekte) gelegt.

1.3. Die Förderung der Infrastruktur und des laufenden Betriebes (Jahrestätigkeit) darf nur bei Einrichtungen erfolgen, deren statuten- oder satzungsmäßige Hauptaufgabe die Verfolgung von Zielen gemäß Punkt 1.1. ist und bei denen aufgrund der wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Antragstellers angenommen werden kann, dass sie über einen längeren Zeitraum (mehr als 5 Jahre) diese Aufgaben nachhaltig und ungeschmälert wahrnehmen. Bei Unterschreitung dieses Zeitraums behält sich das BMUKK die Rückforderung der Förderungsmittel vor.

1.4. Förderungen nach diesem Abschnitt dürfen außerdem nur gewährt werden:

- a. auf schriftlichen Antrag;
- b. wenn aus der Situation des Antragstellers oder aus dem zu förmernden Vorhaben zu schließen ist, dass das Vorhaben ohne Förderung aus Bundesmitteln nicht oder nicht im notwendigen Umfang durchgeführt werden kann und es bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist;
- c. als Ergänzung von Eigenleistungen des Antragstellers, Leistungen der Gebietskörperschaften oder sonstiger Dritter;
- d. wenn der Antragsteller nicht aus seinem Verschulden bei anderen Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz mit der Abrechnung oder Rückzahlung säumig ist und
- e. wenn an der ordnungsgemäßen Geschäftsführung sowie an den zur Durchführung des Vorhabens erforderlichen fachlichen Fähigkeiten des Antragstellers keine Zweifel bestehen. Von Eigenleistungen des Antragstellers kann, soweit es ihm wirtschaftlich nicht zumutbar ist, abgesehen werden. Auf Leistungen anderer Gebietskörperschaften kann verzichtet werden, wenn das Vorhaben im gesamtösterreichischen Interesse gelegen ist; auf Leistungen sonstiger Dritter, wenn dem Vorhaben besondere Bedeutung im Sinn der Zielsetzungen gemäß der §§ 1 und 2 Abs.1 Kunstförderungsgesetz zukommt.

1.5. Zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen oder Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse sind an Stelle von Zuschüssen gemäß Punkt 1.1. und 1.2. zu gewähren, wenn aufgrund der zu erwartenden Einnahmen aus dem zu förmernden Vorhaben eine Tilgung des Darlehens zu erwarten ist.

2. Antragstellung für Förderungen gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

2.1. Für die Förderung jedes Vorhabens und die Förderung von Jahrestätigkeiten ist ein gesonderter Förderungsantrag zu stellen.

2.2. Der Antrag ist mit dem in der Anlage zu den Richtlinien enthaltenen Formular samt Förderungsbedingungen beim BMUKK (Sektion für Kunstangelegenheiten) zu stellen.

2.3. Das Formular ist vollständig ausgefüllt vom Antragsteller, bei juristischen Personen von den statuten- oder satzungsgemäß vertretungsbefugten Personen, zu unterfertigen. Bei der Unterschrift sind der Name und die Funktion des Unterfertigen anzuführen. Mit der Unterschrift akzeptiert der Antragsteller die auf der Rückseite des Formulars angeführten Förderungsbedingungen; Einschränkungen oder Änderungen dürfen nicht vorgenommen werden.

2.4. Eine Förderung ist grundsätzlich nur zulässig, wenn vor Gewährung der Förderung mit der Leistung noch nicht begonnen worden ist. Wenn es durch besondere Umstände, insbesondere auf Grund der Eigenart der Leistung, gerechtfertigt ist, kann eine Förderung auch ohne Vorliegen dieser Voraussetzung im Nachhinein gewährt werden. Das Ansuchen auf Förderung eines Vorhabens bzw. auf Förderung der Jahrestätigkeit ist daher so rechtzeitig einzureichen, dass die Entscheidung über die Gewährung der Förderung vor Beginn des Vorhabens (Projektes) bzw. vor Beginn des Zeitraums, für den die Förderung der Jahrestätigkeit gewährt werden soll, erfolgen kann. Die Einreichtermine, die auf der Homepage der Kunstsektion des BMUKK [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at) veröffentlicht werden, sind zu berücksichtigen.

2.5. Dem Formular sind anzuschließen:

- a. eine ausführliche Beschreibung des zu förmernden Vorhabens; bei zu förmernder Jahrestätigkeit Beschreibung der Vorhaben und Tätigkeiten während des Zeitraums, für den die Förderung der Jahrestätigkeit gewährt werden soll;
- b. die Aufgliederung der Gesamtkosten einschließlich einer detaillierten Kostenkalkulation (Einnahmen/Ausgaben und deren ausreichende Finanzierung unter Berücksichtigung der beantragten Förderung);

- c. Angaben zum Durchführungszeitraum der zu förmernden Vorhaben;
  - d. der gewünschte Zeitpunkt der Förderungsauszahlung;
  - e. bei juristischen Personen die aktuellen Vereinsstatuten, aktuelle Vereinsregisterauszüge bzw. Firmenbuchauszüge und Angaben über die befugten und für die widmungsgemäße Ausführung verantwortlichen Organe, sofern nicht bei vorangegangenen Anträgen die Unterlagen vorgelegt wurden und in diesen keine Änderungen eingetreten sind;
  - f. eine Aufstellung der Förderungen, gegliedert nach Höhe und Zweck, um die der Förderungswerber für das zu förmernde Vorhaben bzw. die zu förmernde Jahrestätigkeit bei einem anderen Rechtsträger einschließlich anderer Gebietskörperschaften angesucht hat oder ansuchen will sowie,
  - g. eine Aufstellung der Förderungen, gegliedert nach Höhe, Zweck und förmernder Einrichtung, die der Förderungswerber durch die öffentliche Hand in den letzten drei Jahren vor Antragstellung erhalten hat und
  - h. bei beantragter Förderung der Jahrestätigkeit eine Aufstellung des Konto- und Bargeldstandes, der Verbindlichkeiten und Forderungen der betreffenden Einrichtung zum 1.1. vor der Antragstellung.
- 2.6. Allfällige sonstige Einreichbedingungen werden je nach Förderungsart auf der Homepage der Kunstsektion des BMUKK [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at) unter der jeweiligen Abteilung veröffentlicht und sind zu berücksichtigen.
3. Förderungsvereinbarung bei Förderungen gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

3.1. Die Gewährung der Förderung erfolgt durch Zuschrift des BMUKK, die grundsätzlich folgende Angaben zu enthalten hat:

- a. Bezeichnung des Antragstellers, des Förderungsantrages und des Vorhabens oder des Förderungszwecks;
- b. maximale Förderungssumme;
- c. Absichtserklärung zum geplanten Zeitpunkt der Förderungsauszahlung, wobei die Auszahlung eines Teilbetrages von bis zu 10% der Förderung (je Vorhaben) erst nach ordnungsgemäß erbrachter Abrechnung vorgesehen werden kann;



d. Termin und Art des Nachweises über die Durchführung des geförderten Vorhabens (z.B. Berichte über den Projekterfolg, Rezensionen, Kataloge, Ton-, Foto- bzw. Videodokumentationen, Besucher- und Auslastungszahlen etc.); bei Förderung der Jahrestätigkeiten die Vorhaben und Tätigkeiten während des geförderten Zeitraums;

e. Termin und Art des Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel (Finanznachweise wie z. B. Belege, Einnahmen- und Ausgabenaufstellung, Bilanz), sofern dieser gemäß Punkt 5. nicht entfällt;

f. bei Darlehen die Rückzahlungsraten und Zahlungstermine für die Raten und

g. allfällige sonstige Bedingungen, welche die Förderungsbedingungen des Formularantrages ergänzen oder abändern. Allfällige sonstige Bedingungen sind festzulegen, wenn solche im konkreten Fall sachlich notwendig sind.

3.2. Änderungen oder Ergänzungen einer Förderungsvereinbarung haben im Wege einer Zuschrift zu erfolgen und gelten als angenommen, sofern ihnen nicht innerhalb von 14 Tagen durch den Förderungsnehmer schriftlich widersprochen wurde.

3.3. Bei Vorhaben und Jahrestätigkeiten, bei denen es aufgrund der Komplexität abweichender oder zusätzlicher Förderungsbedingungen und Regelungen bedarf, behält sich das BMUKK vor, eine gesonderte Vertragsurkunde zu erstellen, die vom BMUKK und vom Förderungsnehmer zu unterfertigen ist.

4. Nachweis der Verwendung der Förderung (Abrechnung) gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

4.1. Der Förderungsnehmer ist zu verpflichten, gegenüber Beauftragten des BMUKK die Besichtigung der künstlerischen Leistung zu gestatten. In jedem Fall sind bis zu dem in der Zuschrift angeführten Termin die Durchführung des geförderten Vorhabens und bei Förderungen der Jahrestätigkeiten die Vorhaben und Tätigkeiten während des geförderten Zeitraums schriftlich durch einen Bericht oder auf die in der Förderungszusage festgelegte Weise nachzuweisen.

4.2. Sofern im Zusageschreiben keine andere Vereinbarung getroffen wurde, gilt:

a. bei einer Förderungssumme bis € 4.000 je Vorhaben kann von einer Abrechnung (Finanznachweise) abgesehen werden, wenn die im Förderungsantrag angeführten Kosten nach den Erfahrungswerten des BMUKK angemessen sind;

b. bei einer Förderungssumme zwischen € 4.000 und € 40.000 je Vorhaben ist die widmungsgemäße Verwendung der Förderungsmittel durch Belege und eine Einnahmen- und Ausgabenaufstellung nachzuweisen;

c. bei einer Förderungssumme über € 40.000 je Vorhaben hat die widmungsgemäße Verwendung der Mittel durch eine von einem Wirtschaftstreuhandler oder Steuerberater beglaubigte Jahresbilanz zu erfolgen;

d. bei Förderungen der Jahrestätigkeit bis € 40.000 im Kalenderjahr ist die widmungsgemäße Verwendung durch Belege und eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung nachzuweisen, wenn der Förderungsnehmer keine weiteren Förderungen für die Jahrestätigkeit aus öffentlichen Mitteln erhält;

e. bei Förderungen der Jahrestätigkeit über € 40.000 im Kalenderjahr bzw. wenn der Förderungsnehmer im betreffenden Kalenderjahr weitere Unterstützungen für die Jahrestätigkeit aus öffentlichen Mitteln erhält, ist die widmungsgemäße Verwendung der Mittel durch die Vorlage einer von einem Wirtschaftstreuhandler oder Steuerberater beglaubigten Jahresbilanz nachzuweisen.

4.3. Das BMUKK hat ungeachtet der Ausnahmen gemäß Punkt 4.2. lit.a, c, e das Recht, innerhalb der zehnjährigen Pflicht des Förderungsnehmers zur Aufbewahrung der Belege jederzeit stichprobenweise die Vorlage einer Abrechnung zu verlangen.

4.4. Jede Förderungsvereinbarung ist gesondert abzurechnen.

4.5. Die Nachweise sind unter Angabe der Geschäftszahl der Förderungszuschrift (Förderungsvertrag) mit getrennter Post zu übermitteln.

4.6. Jede vorzulegende Abrechnung ist entsprechend der Einreichkalkulation zu gliedern, wobei die tatsächlichen Ausgaben den kalkulierten Ausgaben gegenüberzustellen sind. Die einzelnen Belege sind fortlaufend zu nummerieren. Bei Vorlage von mehr als zehn Belegen ist eine Aufstellung anzuschließen, in der die einzelnen Belege mit Belegnummer, Firmenname und Rechnungsbetrag und die Summe der Rechnungsbeträge ausgewiesen sind.

4.7. Es sind ausschließlich Originalbelege (Rechnungen, Honorarnoten, Zahlungslisten, Überweisungsabschnitte, etc.) vorzulegen, aus denen Name und Adresse des Begünstigten, Rechnungsdatum, Rechnungsbetrag, Leistungsumfang und der widmungsgemäße Zahlungszweck klar erkennbar sind.

4.8. Den Belegen sind die entsprechenden Saldierungsbestätigungen (z.B. „Betrag erhalten am ...“ mit Ortsangabe oder Überweisungsbeleg/Kontoauszug im Original zusätzlich zu Telebankinglisten) beizufügen.

4.9. Ist ein Förderungsnehmer vorsteuerabzugsberechtigt, werden für die Abrechnung der Förderung nur die Netto-Beträge (ohne Umsatzsteuer) anerkannt; diese sind auf den Belegen auszuweisen.

4.10. Bei der Abrechnung von Reisen, die in Verbindung mit dem geförderten Vorhaben notwendig wurden, sind die Reisegebühren jedenfalls nur bis zu jener Höhe förderbar, die dem Gehaltsschema des Bundes und der Reisegebührenvorschrift 1955 für vergleichbare Bundesbedienstete entspricht.

4.11. Das BMUKK teilt dem Förderungsnehmer die Anerkennung der Finanznachweise schriftlich mit.

4.12. Die anerkannten Abrechnungsbelege werden mit einem Vermerk entwertet und retourniert.

5. Zusätzliche Bestimmungen für mehrjährige Förderungen gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

5.1. Förderungszusagen, die Zahlungsverpflichtungen des Bundes in einem oder mehreren künftigen Finanzjahren begründen, sind nur unter folgenden Voraussetzungen für maximal drei Jahre zulässig:

- a. die Förderungsvoraussetzungen gemäß Punkt 1. sind erfüllt, wobei Förderungen für Einzelvorhaben, die über mehrere Jahre abgewickelt werden müssen, vorrangig gegenüber von Förderungen der Jahrestätigkeit zu gewähren sind;
  - b. der Förderungsnehmer hat bereits für mehrere Vorhaben (Projekte) Förderungen oder für mehrere Jahre Unterstützungen für die Jahrestätigkeiten erhalten und diese stets vereinbarungsgemäß verwendet und abgerechnet;
  - c. aufgrund der Bonität des Förderungsnehmers kann angenommen werden, dass dieser auch in Hinkunft die zugesagten Förderungsmittel vereinbarungsgemäß verwendet und ordnungsgemäß abrechnet und
  - d. die mit der Förderungszusage verbundene Vorbelastung ist nach § 45 Bundeshaushaltsgesetz zulässig.
- 5.2. Über die mehrjährige Förderung ist ein Förderungsvertrag durch eine von beiden Vertragspartnern unterfertigte Vertragsurkunde abzuschließen, die jedenfalls die Bedingungen des Förderungsantrages (Punkt 2.1. und 2.2.) und die Bestimmungen gemäß Punkt 3.1. und 3.3. zu enthalten hat. Weiters sind die Legung von Zwischenberichten und von Zwischenabrechnungen (mindestens ein Bericht und eine Zwischenabrechnung pro Vertragsjahr) sowie die alljährliche Konkretisierung eines zeitgerecht vorzulegenden Jahresprogramms samt Jahresvoranschlag und Finanzierungsplan zu vereinbaren.
- 5.3. Das BMUKK behält sich vor, bei erheblichen Abweichungen der Programmanschau sowie wesentlichen Änderungen des Finanzierungsplans bzw. der Kalkulation, den mehrjährigen Förderungsvertrag aufzulösen.

### III. Förderung durch Ankauf und Auftrag zur Herstellung von Kunstwerken (Punkt I. 1.6. und 1.7.)

- 1.1. Bei Förderung durch Ankauf oder Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Kunstwerken ist ein schriftlicher Vertrag abzuschließen, in dem folgendes zu vereinbaren ist:
- a. ein dem künstlerischen Wert des Werkes entsprechendes Entgelt, das innerhalb angemessener Frist nach Lieferung des Werkes fällig wird;
  - b. die Lieferung unter Festlegung

- eines angemessenen Liefertermins auf Kosten und Gefahr des Künstlers an einen vom BMUKK bestimmten Ort im Inland. Von der Lieferung auf Kosten des Künstlers kann abgesehen werden, wenn es ihm wirtschaftlich nicht zumutbar ist;
- c. die Gewährleistung des Künstlers, dass das Werk frei von Rechten Dritter und unbelastet ist;
- d. die Einräumung eines zeitlich und räumlich uneingeschränkten Nutzungsrechts des Bundes am Werk, insbesondere das Recht, es in digitalisierter Form zu nutzen oder auf sonstige Weise zu veröffentlichen und auf welche Art und für welche Zwecke auch immer – ausgenommen für kommerzielle Zwecke – zu vervielfältigen und zu verbreiten;
- e. die Verpflichtung des BMUKK, bei Reproduktionen an geeigneter Stelle den Künstler anzuführen und
- f. das Recht des Künstlers, das Werk gegen entsprechende Sicherheiten (insbesondere Versicherung) in zu vereinbarenden Zeitabständen für Ausstellungen auf jeweils maximal 6 Wochen auszuleihen, wenn keine wichtigen Interessen des Bundes entgegenstehen.

### IV. Gewährung von Stipendien (Punkt I. 1.8.)

- 1.1. Stipendien dürfen nur gewährt werden, wenn dadurch die Entwicklung des Künstlers im künstlerischen Schaffen gemäß § 2 Abs.1 Z 1 im Sinn des § 1 Abs.1 Kunstförderungsgesetz 1988 gefördert wird.
- 1.2. Die Stipendien können für folgende Aufwendungen des Künstlers gewährt werden:
- a. als Zuschuss zum Lebensunterhalt;
  - b. als Zuschuss zu sonstigen Leistungen, die der künstlerischen Entwicklung dienen;
  - c. als Zuschuss zu Aufenthaltskosten im Ausland;
  - d. als Zuschuss zu den Reisekosten für einen Auslandsaufenthalt.
- 1.3. Das Stipendium kann auch für mehrere Zwecke gemäß Punkt 1.2. gewährt werden.

- 1.4. Ein Stipendium darf nur auf Antrag gewährt werden, wobei der Antrag mittels dem vom BMUKK aufgelegten Formular zu stellen ist.
- 1.5. Bei Stipendien gemäß Punkt 1.2. lit.a bis c über mehr als drei Monate und bei Stipendien von insgesamt mehr als € 1000 hat der Stipendienempfänger innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Stipendiums einen Bericht über sein künstlerisches Schaffen während des Stipendiums zu legen.
- 1.6. Eine Abrechnung (Finanznachweise) des Stipendiums für Zwecke gemäß Punkt 1.2. entfällt generell.

### V. Inkrafttreten

Die Richtlinien treten am 1. Juni 2004 in Kraft und ersetzen die mit Verordnung vom 26. Jänner 2004 erlassenen allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln. Die Rahmenrichtlinien sind jedoch auf jene Förderungen weiterhin anzuwenden, die vor dem 1. Juni 2004 gewährt worden sind.

# IV Glossar zur Kunstförderung

Lexikon von Sachbegriffen der Kunstförderung

## IV Glossar zur Kunstförderung

**Aktionsprogramm** Seite 133  
**Artothek** Seite 133  
**Beiräte und Jurys** Seite 133  
**Berufs- und Interessenverbände** Seite 134  
**Bibliothekstantieme** Seite 135  
**Buchförderung** Seite 136  
**Buchpreisbindung** Seite 136  
**Budget** Seite 137  
**Bundes-Kunstförderungsgesetz** Seite 137  
**Bundestheater** Seite 138  
**Cultural Contact Point** Seite 138  
**EU-Arbeitsplan für Kultur (2005–2007)** Seite 139  
**EU-Kulturförderung** Seite 139  
**Eurimages** Seite 139  
**Europa fördert Kultur** Seite 140  
**Europa für BürgerInnen (2007–2013)** Seite 140  
**Europäische Kulturhauptstadt** Seite 140  
**Europäische Kulturkonvention** Seite 141  
**Europäische Union** Seite 141  
**Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008** Seite 141  
**Europarat** Seite 142  
**Fernsehfonds Austria** Seite 142  
**Film/Fernseh-Abkommen** Seite 143  
**Filmförderung** Seite 143  
**Folgerecht** Seite 144  
**Förderungen und Subventionen** Seite 145  
**Förderungsarten** Seite 145  
**Förderungsrichtlinien** Seite 146  
**Fotosammlung** Seite 147  
**Galerieförderung** Seite 147  
**Gedenkstätten** Seite 147  
**Kompositionsförderung** Seite 147  
**Konzertveranstalter-Förderung** Seite 148  
**KULTUR 2000** Seite 148  
**KULTUR 2007–2013** Seite 148  
**Kulturabkommen** Seite 149  
**Kulturinitiativen** Seite 149  
**Kulturpolitik** Seite 150  
**Kulturvermittlung** Seite 150  
**Kunstankäufe** Seite 150  
**Kunstbericht** Seite 151  
**Kunstförderungsbeitrag** Seite 151  
**Künstler-Sozialversicherungsfonds** Seite 152  
**Kunstsektion** Seite 153  
**Leerkassettenvergütung** Seite 153  
**Lenkungscommittee für kulturelle Entwicklung (CD-CULT)** Seite 154  
**LIKUS** Seite 154  
**MEDIA 2007** Seite 155  
**Medienkunstförderung** Seite 156  
**Musikfonds** Seite 156  
**Musikförderung** Seite 156  
**Österreichischer Kunstsenat** Seite 156  
**Österreichisches Filminstitut** Seite 157  
**Preise** Seite 158  
**Referenzfilmförderung** Seite 159  
**Reprografievergütung** Seite 159  
**Soziale Förderungen** Seite 160  
**Sozialversicherung** Seite 160  
**Soziokultur** Seite 162  
**Sponsoring** Seite 162  
**Steuergesetzliche Maßnahmen für Kunstschaffende** Seite 162  
**Stipendien und Zuschüsse** Seite 163  
**Subsidiaritätsprinzip** Seite 164  
**Theaterförderung** Seite 165  
**UNESCO** Seite 165  
**Urheberrecht** Seite 166  
**Verlagsförderung** Seite 167  
**Verwertungsgesellschaften** Seite 168  
**Zeitschriftenförderung** Seite 169

**Aktionsprogramm.** Die Unterstützung von Kultureinrichtungen durch Betriebskostenzuschüsse erfolgte in den Jahren 2004 bis 2006 im Rahmen eines eigenen EU-Programms, des Aktionsprogramms zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen. Seit dem Jahr 2007 wird diese Förderungsschiene vom neuen EU-Programm KULTUR 2007–2013 abgedeckt. Das allgemeine Ziel besteht in der Förderung von kulturellen Einrichtungen von europäischem Interesse und in der Intensivierung und Verbesserung der kulturpolitischen Maßnahmen der Europäischen Union. Vorgesehen ist die Unterstützung in Form von Betriebskostenzuschüssen für Einrichtungen, deren ständiges Arbeitsprogramm Zielen von europäischem Interesse im kulturellen Bereich gewidmet ist, und für Organisationen und Netzwerke, die einen Beitrag zum kulturellen Leben in Europa leisten oder Teil der Kulturpolitik der EU sind. (► [KULTUR 2007–2013](#)).

Ein weiterer Bereich des Aktionsprogramms ist der Unterstützung von Projekten zur Erhaltung der mit den Deportationen zur Zeit des 2. Weltkriegs in Verbindung stehenden Schauplätze und Archive und ihrer Mahnfunktion gewidmet. Diese so genannten Holocaust Memorials sollen ab 2007 im Rahmen des EU-Programms „Europa für BürgerInnen 2007–2013“ zur Bewusstseinsbildung der europäischen Bürger beitragen. Neben der Erhaltung der Mahnstätten und der Bewahrung des Gedenkens soll heutigen und künftigen Generationen das Geschehen in den Lagern und dessen Ursachen begreiflich gemacht werden. (► [Europa für BürgerInnen 2007–2013](#)).

**Artothek.** Die Artothek des Bundes sammelt, verwaltet und betreut die seit 1948 im Rahmen der Kunstförderungsankäufe erworbenen Kunstwerke. 2002 wurde die Verwahrung und Verwaltung der bundeseigenen Kunstwerke der „Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes“ übergeben. Die ► [Kunstankäufe](#) der Kunstsektion werden seit Ende 2006 in den Räumlichkeiten dieser Gesellschaft, Speisingerstraße 66, 1130 Wien, gelagert und betreut. Hier befinden sich neben einem Schauraum und einem Depot auch eine Bibliothek und die Dokumentation zu den Werken. Die Exponate werden prinzipiell an Bundesdienststellen im In- und Ausland sowie an vom Bund ausgegliederte, aber noch im Mehrheitsbesitz des Bundes stehende Unternehmen verliehen. Unter Einbeziehung unabhängiger Kuratorinnen und Kuratoren werden Ausstellungen, die die aktuelle Entwicklung der österreichischen Kunst dokumentieren, für Präsentationen zusammengestellt. In einem langfristig angelegten Projekt wurde eine Museumsdatenbank erstellt, die laufend erweitert und aktualisiert wird.

**Beiräte und Jurys.** Das österreichische Beiratssystem sieht die Beziehung bzw. Konsultation unabhängiger Experten- und Sachverständigengremien bei der Vergabe von ► [Förderungen](#), ► [Stipendien](#), Subventionen und ► [Preisen](#) vor. Nach § 9 des ► [Bundes-Kunstförderungsgesetzes](#) vom 25. Februar 1988 kann die Bundesministerin „zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind“. Die Entscheidungen der Beiräte sind für die

Ministerin jedoch nicht bindend. In der Praxis wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys jedoch gefolgt. Die verfassungsgesetzliche Ministerverantwortlichkeit bleibt unteilbar. Die Beamtinnen und Beamten (ohne Stimmrecht) leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an den Ressort-Verantwortlichen weiter.

Die in diesem Kunstbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der ► **Kunstsektion** beigestellt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch das für Kunstfragen zuständige Regierungsmitglied. Die Beiräte werden üblicherweise für eine Funktionsdauer von drei Jahren bestellt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z.B. betreffend professionellen Hintergrund, Geschlecht, regionale Streuung – geachtet.

**Berufs- und Interessenverbände.** Berufs- und Interessenverbände sind nach außen beschränkte oder geschlossene Zusammenschlüsse von Personengruppen mit dem Ziel, in organisierter Form die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit zu vertreten und gegenüber anderen Gruppen und/oder dem Staat durchzusetzen. Sie verstehen sich als Standesvertretung der Künstlerinnen und Künstler sowie der Kulturarbeiterinnen und -arbeiter bzw. -vermittlerinnen und -vermittler und sind ihren Mitgliedern bei allen beruflichen und standespolitischen Problemen behilflich. Sie sind traditionellerweise in diverse Entscheidungen, z.B. in Form von Gesetzesbegutachtungen und diversen Stellungnahmen, eingebunden, häufig sogar Verhandlungspartner in der Entscheidungsfindung.

Die Berufsorganisationen der Autorinnen und Autoren waren an den Vorbereitungsarbeiten für eine rechtliche Besserstellung der Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie der Übersetzerinnen und Übersetzer – ► **Bibliothekstantieme**, ► **Reprografievergütung**, Entgelt für den Abdruck von Texten in Schulbüchern – beteiligt. In der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren sind auch einzelne spezielle Berufsverbände wie die Übersetzergemeinschaft oder die Dramatikervereinigung organisiert. Weitere Schriftstellervereinigungen, die über den Status reiner Interessenvertretungen hinausgehen und auch künstlerische Plattformen darstellen, sind u.a. der Österreichische P.E.N.-Club, die Grazer Autorinnen Autoren Versammlung und der Österreichische Schriftstellerverband.

Der Österreichische Komponistenbund versteht sich als die Standesvertretung der Komponistinnen und Komponisten Österreichs, ist aber auch als Veranstalter tätig. Das Nationalkomitee Österreichs im Musikrat der UNESCO wird vom Österreichischen Musikrat (ÖMR) als internationale Verbindungsstelle repräsentiert. Die Musiker-Komponisten-Autorengilde (MKAG) ist eine der größten Interessenvertretungen freischaffender Musikerinnen und Musiker in Österreich. Diverse lokale und regionale Organisationen vertreten die Interessen der Musikschaffenden im jeweiligen Nahbereich, z.B. die Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten (INÖK) oder die Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg.



Die Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit vertritt vor allem die „Freie Szene“ in Belangen der Selbstdarstellung und sozialen Absicherung. Auf Dienstgeberseite haben sich der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte, der Wiener Bühnenverein und der Theaterdirektorenverband organisiert. Die IG Kultur Österreich versteht sich als Interessenvertretung von regionalen Kulturinitiativen und von Kultur- und Kunstvermittlern. Der Dachverband der Filmschaffenden Österreichs, der die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Drehbuchautoren, das Drehbuchforum, den Österreichischen Regie-Verband-TV, den Österreichischen Verband Film- und Videoschnitt, den Verband österreichischer Filmschauspieler und den Verband österreichischer Kameraleute umfasst, versteht sich als umfassende Interessenvertretung des österreichischen Films. Die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten sind weitere wichtige Berufs- und Interessenverbände.

Im Bereich bildende Kunst existiert keine für Österreich einheitliche Berufsvertretung. Der bedeutendste Verband ist die IG Bildende Kunst, die sich in den letzten Jahren zunehmend zu kulturpolitischen Belangen äußert und dabei die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler wahrnimmt. Mittels Infoblatt und Website werden die Kunstschaffenden mit berufsbezogenen Informationen versorgt und rechtlich betreut. Zudem werden Ausstellungen zumeist jüngerer Künstlerinnen und Künstler durchgeführt. Daneben gibt es die Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, die ebenfalls ihre Mitglieder über berufliche Belange informiert, und verschiedene bundesländerbezogene Vereinigungen wie die Tiroler Künstlerschaft oder die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs.

Überdies besteht für Kunstschaffende die Möglichkeit, sich in der Kulturgewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe zu organisieren, die sich als die berufliche und soziale Interessenvertretung der künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch, administrativ, pädagogisch unselbständig oder freiberuflich Tätigen und Schaffenden in den Bereichen Kunst, Medien, Erziehung, Bildung und Sport versteht. Die ► **Verwertungsgesellschaften** nehmen kollektiv für Urheberinnen und Urheber Rechte an und Vergütungsansprüche für ihre Werke wahr, soweit diese Rechte nicht von den Urheberinnen und Urhebern individuell ausgeübt werden. Sie sind im Bereich der Tantiemen alleinige Träger der (Verwertungs)Interessen der Künstlerinnen und Künstler, soweit sich diese nicht selbst vertreten.

**Bibliothekstantieme.** Mit der Novellierung des ► **Urheberrechts** per 1. Jänner 1994 wurde nach jahrzehntelangen Diskussionen um den so genannten Bibliotheksgroschen schließlich der Anspruch der Urheberinnen und Urheber auf eine angemessene Vergütung für Entlehnungen aus den ca. 2.500 öffentlichen Bibliotheken statuiert. Dieser kann nur von ► **Verwertungsgesellschaften** geltend gemacht werden. In einem Entschließungsantrag des Nationalrats wurde dem Anliegen Ausdruck gegeben, dass die Zahlung der Bibliothekstantieme nicht zu einer Belastung des Budgets der einzelnen Büchereien führen sollte. Vielmehr sollten Bund und Länder diese Verpflichtung für die einzelnen Bibliotheken übernehmen. Im Mai 1996 kam es zur Unterzeichnung

eines Vertrags zwischen Bund und Verwertungsgesellschaften über die Abgeltung für das Verleihen von Werkstücken in öffentlichen Büchereien.

**Buchförderung.** Neben der Direktförderung von zeitgenössischen Autorinnen und Autoren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, den Autorinnen und Autoren aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört die Förderung von Buchprojekten in Form von Druckkostenbeiträgen und Buchankäufen durch die Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) der ► **Kunstsektion**. Diese Maßnahme bezieht sich auf jene Verlage, die literarisch anspruchsvolle Bücher publizieren, kommt vor allem aber Verlegerinnen und Verlegern zugute, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden durch Förderungsankäufe Publikationen unterstützt, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint.

**Buchpreisbindung.** Als Ergebnis des langjährigen wettbewerbsrechtlichen Verfahrens vor der Europäischen Kommission und der Verhandlungen in Brüssel stand seit Anfang 2000 fest, dass ein grenzüberschreitendes System der Buchpreisbindung wie der Sammelrevers zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz EU-rechtlich wegen des Verstoßes gegen das EU-Wettbewerbsrecht nicht mehr zulässig ist. Im Februar 2000 wurde mit der Kommission vereinbart, dass der grenzüberschreitende Sammelrevers im Juni 2000 aufgehoben wird, der Ersatz durch nationale Systeme der Buchpreisbindung allerdings zulässig ist, wenn damit nicht gegen das Gemeinschaftsrecht, insbesondere gegen die Warenverkehrsfreiheit, verstoßen wird.

In Österreich wurde – da mehr als 80% der Bücher importiert werden – für eine gesetzliche Lösung optiert. Inhaltlich hat sich der österreichische Gesetzgeber am französischen Vorbild – dem als „Loi Lang“ bekannten Gesetz – orientiert. Die EU-Konformität der französischen Regelung wurde bereits in mehreren Urteilen des Europäischen Gerichtshofs bestätigt.

Das einstimmig beschlossene Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern, BGBl. I Nr.45/2000, trat am 30. Juni 2000 vorerst auf fünf Jahre befristet in Kraft und gilt seit seiner Novellierung im Jahr 2004, BGBl. I Nr.113/2004, nunmehr unbefristet. Es gilt „für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien“. Der Letztverkaufspreis ist vom Verleger oder Importeur festzusetzen. Der inländische Verleger hat bei der Preisfestsetzung „auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsumenten an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels“ Bedacht zu nehmen. Der Importeur deutschsprachiger Bücher und Musikalien hat grundsätzlich die im Ausland maßgeblichen Preise bei der Festsetzung eines Mindestpreises zu beachten. Buchhändlerinnen und -händler können Rabatte von maximal 5% vom Mindestpreis geben; öffentliche, wissenschaftliche und Schulbibliotheken können einen 10%igen Rabatt erhalten.

Durch diese gesetzliche Regelung soll die Differenziertheit und Vielfalt des österreichischen Verlagswesens und Buchmarkts auch nach der Aufhebung des Sammelrevers-Systems gewährleistet bleiben. Die gleichzeitige Liberalisierung des Verkaufspreises kommt den Notwendigkeiten des Markts ebenso entgegen wie den Wünschen der Konsumenten. Mit dem Buchpreisbindungsgesetz hat der österreichische Gesetzgeber gezeigt, dass er kulturpolitische Ziele über rein marktpolitische und wettbewerbsorientierte stellt. Damit hat Österreich eine Vorreiterrolle bei einem sich auf EU-Ebene abzeichnenden Trend eingenommen, der in einheitlichen Sprachräumen einen weiteren Integrationsschritt der EU von einer reinen Wettbewerbsgemeinschaft in einem Binnenmarkt zu einer vielfältigen Kulturgemeinschaft erwarten lässt. Zwei Jahre nach der gesetzlichen Regelung der Buchpreise in Österreich trat auch in Deutschland ein Gesetz zur Sicherung der Buchpreisbindung in Kraft, das in vielen Punkten mit der österreichischen Lösung vergleichbar ist.

**Budget.** Das Kunstbudget Österreichs wird gemäß den im Bundeshaushaltsgesetz definierten Prinzipien der Budgetwahrheit, -klarheit und -jährlichkeit erstellt. Seit Mitte der 70er Jahre haben sich das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und damit die dafür notwendigen öffentlichen Mittel vervielfacht. Die Kunstförderungsausgaben der ► **Kunstsektion** betragen 2006 € 87,84 Mio. Damit liegt das Kunstbudget im Spitzenfeld vergleichbarer europäischer Staaten. Die Finanzierung von Kunst und Kultur funktioniert in Österreich wie in allen europäischen Ländern im wesentlichen über öffentliche Mittel und erst in letzter Zeit zunehmend über private Zuwendungen oder ► **Sponsoring**. Neben den Angelegenheiten der Kunst, der Bundestheater und der Filmförderung ist das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur auch für die Angelegenheiten der Museen (soweit sie nicht in die Wirkungsbereiche der Bundesministerien für Inneres bzw. für Landesverteidigung fallen), der Österreichischen Nationalbibliothek, der Österreichischen Phonotheek, des Denkmalschutzes, des öffentlichen Bibliothekswesens und der Volkskultur zuständig. Die Auslandskulturpolitik ressortiert beim Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

**Bundes-Kunstförderungsgesetz.** Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kultur und Kunst vor. Diesbezügliche Maßnahmen erfolgen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes und der Länder. Kulturrelevante Bestimmungen auf verfassungsgesetzlicher Ebene enthalten Art. 10 bis 15 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in denen die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, dass er im Bereich der Kulturpflege unter anderem für die Führung der Bundestheater, der Bundesmuseen, der Hofmusikkapelle sowie im Rahmen des Denkmalschutzes etwa für die Schlösser, Residenzen und Kirchen zuständig ist. Die Bundeskunstförderung selbst ist rechtlich im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes angesiedelt. Ebenso wie für die Kunstförderung der Bundesländer gilt das im Zivilrecht geregelte Vertragswesen.

Das Bundes-Kunsthilfengesetz (BGBl. Nr.146/1988, BGBl. I Nr.95/1997, BGBl. I Nr.132/2000), mit dem sich die Republik im Bereich der öffentlichen Kunstförderung selbst verpflichtet und bindet, wurde 1988 verabschiedet. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kulturförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs.1 die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für ► **Sponsoring** sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden. Die weiteren Gesetzesabschnitte beziehen sich auf den Gegenstand der Förderung – mit dem deklarierten Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst, deren geistige Wandlungen und deren Vielfalt –, auf die Förderungsarten, die allgemeinen Voraussetzungen, Richtlinien und Bedingungen für eine Förderung. Weitere Paragraphen beziehen sich auf die ► **Beiräte und Jurys** sowie die Erstellung des ► **Kunstberichts**.

Mit der Novelle zum Kunstförderungsgesetz 1998 wurde rückwirkend ab dem Jänner 1991 die Einkommensteuerfreiheit von Stipendien und Preisen festgelegt, die nach dem Kunstförderungsgesetz vergeben werden. Die Steuerfreiheit wurde auch auf vergleichbare Leistungen aufgrund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie auf ► **Stipendien** und ► **Preise**, die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden, ausgedehnt (► **Steuer-gesetzliche Maßnahmen**).

Mit der Novelle zum Kunstförderungsgesetz 2000 wurde für den Bereich der modifizierten Galerieförderung festgelegt, dass der Bund den Ankauf von Kunstwerken durch österreichische Museen durch Zuschüsse fördern kann, wenn dies im gesamtösterreichischen Kunstinteresse gelegen ist.

**Bundestheater.** Mit dem im Juli 1998 vom Österreichischen Nationalrat beschlossenen Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz, BThOG, BGBl. I Nr.108/1998) wurden die ehemals im österreichischen Bundestheaterverband zusammengefassten Bühnen in die rechtliche Selbständigkeit entlassen. Das BThOG sieht fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung vor, nämlich die Bundestheater-Holding GmbH sowie die in deren Eigentum stehenden Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und Theaterservice GmbH. Seit dem 1. September 2004 sind die Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH und die Volksoper Wien GmbH mit je 16,3% an der Theaterservice GmbH wirtschaftlich beteiligt. Für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags der Bühnengesellschaften bzw. die Wahrnehmung der Aufgaben der Holding GmbH leistet der Bund eine jährliche Basisabgeltung.

**Cultural Contact Point.** Auf Initiative der Europäischen Kommission wurde ab dem Jahr 1998 in jedem Mitgliedstaat der ► **Europäischen Union** ein Cultural Contact Point (CCP) eingerichtet. Der CCP ist Beratungsstelle und Ansprechpartner für das EU-Kulturförderungsprogramm ► **KULTUR 2000** bzw. ► **KULTUR 2007–2013** sowie Schnittstelle zwischen den Kulturschaffenden Österreichs und der Europäischen Kommission. In der Kultursektion des BMUKK ist der CCP in der für EU-Kulturangelegenheiten zuständigen Abteilung 8 angesiedelt und nimmt seine

Aufgaben für den Bereich des zeitgenössischen Kunstschaffens wahr. Der CCP wird in Kooperation mit der Abteilung 4 der Kultursektion geführt, die den Bereich des kulturellen Erbes betreut. Zu den Tätigkeiten des CCPs zählen Informationen über ► **EU-Kulturförderung** und kulturpolitische Aktivitäten der ► **Europäischen Union**, Unterstützung bei der Antragstellung und der Partnersuche für Kooperationsprojekte sowie die Bildung eines Netzwerkes mit den CCPs der übrigen Mitgliedstaaten. Der CCP veranstaltet regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Programm ► **KULTUR 2007–2013** und Workshops für Antragstellerinnen und -steller.

**EU-Arbeitsplan für Kultur 2005–2007.** Dieser wurde vom EU-Ministerrat im November 2004 verabschiedet. Darin wurden Maßnahmen im Zusammenhang mit fünf Themenschwerpunkten festgelegt: 1. Beitrag der Kulturwirtschaft zur Lissabon-Strategie, 2. Digitalisierung des Kulturerbes, 3. Ausbau des Europäischen Kulturportals, 4. Mobilität von Sammlungen, 5. Mobilität von Künstlerinnen und Künstlern. Federführend bei der Umsetzung der Ziele des Arbeitsplans sind jene Mitgliedstaaten, die 2004–2007 den EU-Ratsvorsitz innehaben. Der Schwerpunkt des österreichischen Vorsizes 2006 lag beim Themenbereich „Kreativität und Content“. Der nächste Arbeitsplan soll unter portugiesischem Vorsitz Ende 2007 verabschiedet werden.

**EU-Kulturförderung.** Deren Ziele sind u.a. die Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität und Verbreitung von kulturellen und künstlerischen Werken und Erzeugnissen sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs. Ihr wesentliches Anliegen liegt in der kulturellen Zusammenarbeit, im Austausch und in der Vernetzung, um die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas zu fördern, ein gemeinsames europäisches Bewusstsein zu entwickeln und gegenseitiges Verständnis zu stärken. Der zusätzliche europäische Nutzen und die künstlerische Qualität eines Projekts zählen zu den Auswahlkriterien bei Förderungen. In Fortführung des Programms KULTUR 2000 hat am 1. Jänner 2007 die Laufzeit des neuen europäischen Kulturförderungsprogramms KULTUR 2007–2013 begonnen. (► **Cultural Contact Point**, ► **KULTUR 2000**, ► **KULTUR 2007–2013**).

**Eurimages.** Der 1988 als Teilabkommen des ► **Europarats** errichtete Filmförderungsfonds unterstützt primär die Herstellung von Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, die für eine Auswertung im Kino bestimmt und als Koproduktion zwischen mindestens zwei Mitgliedsländern konzipiert sind. Weiters werden der Verleih von europäischen Kinofilmen sowie Kinos in jenen Ländern unterstützt, die keinen Zugang zum MEDIA-Programm der ► **Europäischen Union** haben. Die Richtlinien und Förderungsbedingungen im Bereich der Koproduktionen werden jährlich neu adaptiert, um den laufenden Veränderungen der Filmproduktion in den Mitgliedstaaten Rechnung zu tragen und somit den Erfordernissen der Filmwirtschaft gerecht zu werden. Die Förderung kann höchstens 15% der Gesamtherstellungskosten und maximal € 700.000 betragen. Liegen die Gesamtherstellungskosten unter € 1,5 Mio, können 20% beantragt werden. Die Förderung wird in Form eines bedingt rückzahlbaren Darlehens gewährt; die Rückzahlung erfolgt ab den ersten Netto-Produzentenerlösen.

Im Jahr 2006 hatte Eurimages 32 Mitgliedsländer: Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.

**Europa fördert Kultur.** In Kooperation mit dem Auswärtigen Amt in Deutschland wurde eine Internetversion des ursprünglich nur in Printform erhältlichen Handbuchs zur Kulturförderung der EU „Europa fördert Kultur“ beauftragt. Die Website [www.europa-foerdert-kultur.info](http://www.europa-foerdert-kultur.info) gibt einen Überblick über EU-Programme, die unter gewissen Voraussetzungen Förderungsmöglichkeiten für europäische Kulturprojekte bieten (wie z.B. Bildungs-, Forschungs- und Technologieprogramme, Struktur- und Regionalfonds, Kooperationsprogramme mit Drittstaaten). Neben den wichtigsten Eckdaten zum jeweiligen Programm geben Kontaktadressen und Projektbeispiele für Deutschland und Österreich näheren Einblick in die Materie. Bei der Umsetzung kooperiert die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. in Deutschland mit der Österreichischen Kulturdokumentation, die den österreichspezifischen Teil recherchiert und inhaltlich betreut. (► [Cultural Contact Point](#), ► [KULTUR 2000](#), ► [KULTUR 2007–2013](#)).

**Europa für BürgerInnen 2007–2013.** Dieses neue siebenjährige EU-Programm soll die Beteiligung der europäischen Bürgerinnen und Bürger und ihrer Interessenvertretungen am Aufbau des „Projekts Europa“ forcieren. Es soll auch dazu dienen, die Kluft zwischen Bürgern und der EU zu überbrücken. Spezifische Programmziele sind die Verbesserung der gegenseitigen Kenntnis von Kultur und Geschichte der europäischen Völker durch interkulturellen Dialog und das In-den-Vordergrund-Rücken des gemeinsamen Kulturerbes. Mit einem Gesamtbudget von € 215 Mio sollen vier Aktionsbereiche gefördert werden. Im Mittelpunkt der Aktion 1 „Aktive BürgerInnen für Europa“ steht die Unterstützung von Städtepartnerschaften und anderen Bürgerprojekten. Aktion 2 „Aktive Zivilgesellschaft in Europa“ zielt auf Strukturförderung für Forschungseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen auf europäischer Ebene sowie auf Unterstützung für länderübergreifende Initiativen ab. Im Rahmen der Aktion 3 „Gemeinsam für Europa“ sollen Veranstaltungen mit großer Öffentlichkeitswirkung sowie Studien und Informationsinstrumente gefördert werden. Mit der Aktion 4 „Aktive europäische Erinnerung“ sollen die mit Massendeportationen in Verbindung stehenden Stätten und Archive erhalten und Maßnahmen zum Gedenken an die Opfer von Nationalsozialismus und Stalinismus unterstützt werden.

**Europäische Kulturhauptstadt.** Die Verleihung des Titels „Kulturhauptstadt Europas“ geht auf eine Initiative der griechischen Kulturministerin Melina Mercouri im Jahr 1985 zurück. Die Veranstaltung gibt durch die Belebung der kulturellen Aktivitäten wichtige Impulse für den Städtetourismus. Bis 2004 wurden die Städte einstimmig auf Ratsebene ausgewählt. Seit 2005 genießt die Veranstaltung den Status einer Gemeinschaftsaktion. Das Auswahlverfahren orientiert sich an



der Reihenfolge der EU-Ratsvorsitze, wobei ab 2009 jeweils eine Stadt aus einem alten und einem neuen Mitgliedstaat das Veranstaltungsjahr gemeinsam ausrichten soll. Graz trug im Jahr 2003 als erste österreichische Stadt den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“. Im Jahr 2009 werden sich Linz und die litauische Hauptstadt Vilnius diesen Titel teilen. Die formale Ernennung dieser beiden Städte erfolgte beim EU-Ministerrat am 14. November 2005.

**Europäische Kulturkonvention.** Die Europäische Kulturkonvention vom Mai 1955 verpflichtet die Unterzeichnerstaaten des ► **Europarats** zur Zusammenarbeit und schafft die Grundlage für die Durchführung von Kultur- und Bildungsprogrammen. Die Kulturkonvention ist bis heute eines der wenigen, praktisch gesamteuropäisch gültigen kulturpolitischen Dokumente. Alle 49 Staaten Europas haben die Konvention unterzeichnet. Sowohl die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und Israel als auch die internationalen und supranationalen Organisationen EU, UNESCO, OECD, OSZE und der Rat der nordischen Kulturminister haben einen Beobachterstatus in den Kulturgremien des Europarats. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Europäischen Kulturkonvention erneuerten sämtliche Unterzeichnerstaaten der Kulturkonvention den Willen zur weiteren Zusammenarbeit auf Basis des bestehenden Textes. Im operativen Bereich wird die Konvention nunmehr als Grundlage des gesamteuropäischen kulturellen Dialoges unter Einbeziehung der Anrainerstaaten ausgelegt.

**Europäische Union.** Der 1992 unterzeichnete Vertrag von Maastricht weitet die Befugnisse der Union auf die Kultur aus: Er führt mit dem Artikel 151 ein neues Kapitel „Kultur“ ein und bestimmt in dem Abschnitt, der den „Grundsätzen“ der Gemeinschaftstätigkeit gewidmet ist, dass die Union „einen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden allgemeinen und beruflichen Bildung sowie zur Entfaltung des Kulturlebens in den Mitgliedstaaten“ leistet (Artikel 3, Absatz q). Bei der Ausübung dieser Befugnisse wird die Gemeinschaft jedoch nur dann tätig, wenn die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden können (Artikel 5). Die EU beschränkt sich im Kulturbereich im Wesentlichen auf die Unterstützung von Aktivitäten mit zusätzlichem europäischen Nutzen. Der Kulturartikel des Vertrags sieht ferner vor, dass die Gemeinschaft „bei ihrer Tätigkeit aufgrund anderer Bestimmungen dieses Vertrags den kulturellen Aspekten Rechnung (trägt), insbesondere zur Wahrung und Förderung der Vielfalt ihrer Kulturen“. (Artikel 151, Absatz 4) (► **KULTUR 2000**, ► **KULTUR 2007–2013**).

**Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008.** Angesichts der zunehmend multikulturell geprägten europäischen Gesellschaften gewinnen die Entwicklung interkultureller Kompetenzen und die Förderung des interkulturellen Dialogs an Bedeutung. Das Jahr 2008 wurde deshalb zum „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“ ausgerufen. Ziel dieses EU-Programms ist die Förderung des Dialogs zwischen europäischen Völkern und Kulturen sowie die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Konzept

einer aktiven Unionsbürgerschaft. Mit € 10 Mio sollen eine Informationskampagne sowie Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung, Jugend und Sport finanziert werden. Die Vorbereitungen für das Schwerpunktjahr sollen im Jahr 2007 anlaufen.

**Europarat.** Als zwischenstaatliche Organisation unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gegründet, stellt der Europarat allgemein humanistische und demokratische Werte in den Mittelpunkt seiner kulturellen und erzieherischen Aktivitäten. Nach 1989/90 wurden die neuen mittel- und osteuropäischen Demokratien schrittweise in die Organisation aufgenommen. Im kulturellen Bereich ist vor allem die ► **Europäische Kulturkonvention** sowie das ► **Lenkungscommittee für kulturelle Entwicklung (CD-CULT)** von Bedeutung. Seit 1989 läuft ein Evaluierungsprogramm staatlich-nationaler Kulturpolitiken. Parallel zu einem Bericht über kulturpolitische Leitlinien, Konzeptionen, Strukturen und Budgets der im „European Programme of National Cultural Policy Reviews“ involvierten Länder wird eine Expertise von außenstehenden Fachleuten aus anderen europäischen Ländern in Reaktion auf diesen Bericht erstellt. Derzeit liegen die „National Reports“ zur Kulturpolitik in folgenden Ländern vor: Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bulgarien, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Niederlande, Österreich, Rumänien, Russland, Schweden, Serbien, Slowakei, Slowenien und Zypern.

Seit 1999 arbeitet der Europarat auch „transversale Studien“ zu verschiedenen prioritären Kulturthemen aus, wie z.B. „VAT and Book Policy Impacts and Issues“ oder „Cultural Employment in Europe“. An diesen Studien nehmen maximal sechs bis acht Staaten teil; sie sollen als Fallbeispiele für vergleichbare innerstaatliche Studien der restlichen Mitgliedsländer dienen. Großes Engagement zeigte der Europarat bei seinen verschiedenen Technical-Assistance-Aktivitäten im Kulturbereich in Ost- und Südosteuropa. Das MOSAIC-Projekt für Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien, Moldawien sowie Serbien und Montenegro wurde 2002 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurde MOSAIC II gestartet, an dem weiterhin Serbien und Montenegro, Bosnien und Herzegowina sowie Mazedonien teilnehmen. Für die kaukasischen Republiken Armenien, Aserbaidschan und Georgien wurde im Bereich der Technical Assistance das STAGE-Projekt durchgeführt. Ein „Aktionsplan für Russland“ läuft seit 2003.

Ein Schwerpunkt des Europarats wird zukünftig bei den Themen kulturelle Vielfalt und Kultur als Konfliktprävention liegen. Die hierfür notwendigen Vorarbeiten haben 2002 begonnen. In diesem Jahr wurde auch das bisherige Fachkomitee Kultur des Lenkungsausschusses „Rat für kulturelle europäische Zusammenarbeit“ zu einem Lenkungsausschuss unter gleichzeitiger Auflösung des Rats aufgewertet.

**Fernsehfonds Austria.** Mit der Novelle des KommAustria-Gesetzes wurde per 1. Jänner 2004 bei der Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH (RTR-GmbH), ressortmäßig eine dem BKA nachgeordnete Dienststelle unter Fachaufsicht der Bundesministerin für Frauen, Medien und öffentlicher Dienst, ein Fernsehfilmförderungsfonds eingerichtet.

tet. Die RTR-GmbH erhält jährlich € 7,5 Mio aus einem Teil der Gebühren gemäß § 3 Abs.1 Rundfunkgebührengesetz, die früher dem Bundesbudget zugeflossen sind. Diese Mittel sind durch die RTR-GmbH anzulegen und zur Förderung der Herstellung von Fernsehproduktionen zu verwenden. Für die Vergabe von Förderungen aus dem Fernsehfilmförderungsfonds wurden von der RTR-GmbH Richtlinien erstellt und ein Fachbeirat, bestehend aus fünf Personen mit mehrjähriger Praxis in der Filmbranche, installiert. Förderungsentscheidungen werden unter Berücksichtigung der Förderungsziele und nach Stellungnahme durch den Fachbeirat durch den Geschäftsführer der RTR-GmbH getroffen.

Die maximale Förderungshöhe beträgt 20% der angemessenen Gesamtherstellungskosten. Die Höchstförderungsgrenzen liegen im Einzelfall für Fernsehserien bei € 120.000 pro Folge, für TV-Dokumentationen bei € 200.000 und für Fernsehfilme bei € 700.000. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt. Antragsberechtigt sind unabhängige Produktionsunternehmer bzw. -unternehmen mit entsprechender fachlicher Qualifikation. Die Förderungsmittel sollen zur Steigerung der Qualität der Fernsehproduktion und der Leistungsfähigkeit der österreichischen Filmwirtschaft beitragen, den Medienstandort Österreich stärken und eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten. Darüber hinaus soll die Förderung einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Europa leisten.

**Film/Fernseh-Abkommen.** In der Regierungsvorlage vom 12. März 1980 zum Filmförderungsgesetz (FFG) wird in den „Erläuternden Bemerkungen“ ausgeführt: „Hinsichtlich verschiedentlich erhobener Forderungen, den ORF zu verpflichten, in den Fonds Mittel einzubringen, erscheint es zielführender, im Wege vertraglicher Vereinbarungen zwischen dem Fonds und dem ORF eine allfällige Mitfinanzierung des ORF anzustreben.“ In der Folge wurde zwischen dem Österreichischen Filmförderungsfonds (seit 1993 ► **Österreichisches Filminstitut**) und dem ORF am 12. Oktober 1981 ein Förderungsabkommen unterzeichnet, das 1989, 1994, 2003 und 2006 abgeändert und ergänzt wurde. Ziel des auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Abkommens ist die gemeinsame Förderung des österreichischen Kinofilms, der den Voraussetzungen des FFG und des Rundfunkgesetzes entspricht. 10% der Abkommensmittel sind zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilms, des Films mit Innovationscharakter, des Kurzfilms und des Dokumentarfilms reserviert.

Aufgrund dieses Abkommens stellt der ORF Mittel für die Filmförderung zur Verfügung und ist damit ausschließlich berechtigt, die gemäß dem Film/Fernseh-Abkommen geförderten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für die Gebiete Österreich und Südtirol beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen. Zur Durchführung des Abkommens wurde eine gemeinsame Kommission eingerichtet. Zur Erreichung des Abkommensziels stellt der ORF seit 2004 jährlich € 5.960.370 zur Verfügung.

**Filmförderung.** Die österreichische Bundes-Filmförderung umfasst zwei Bereiche: Zum einen wird durch die Abteilung 3 der Kunstsektion der Bereich der Film- und Medienkunst (Avantgarde-, Experimentalfilm, künstlerisch gestalteter Dokumentarfilm und innovative Projekte

aus dem Nachwuchsbereich) abgedeckt, zum anderen ist das ihr beige-  
stellte, aber administrativ in Form einer Körperschaft öffentlichen Rechts  
eingeschichtete ► **Österreichische Filminstitut** für die Förderung des abend-  
füllenden Spielfilms und des programmfüllenden Fernsehfilms zuständig.  
Zuwendungen in diesem Bereich werden seit 1981 vom zuletzt 2004  
novellierten Filmförderungsgesetz geregelt. Die jüngste Novelle trat mit  
1. Jänner 2005 in Kraft und umfasst im Wesentlichen: die Einführung  
eines neuen Sachverständigengremiums unter dem Titel „Österreichi-  
scher Filmrat“, die Umbenennung des Kuratoriums in Aufsichtsrat und die  
Umbenennung der Auswahlkommission in Projektkommission, das Stimm-  
recht des Direktors sowie die Neufassung der Bestimmungen zu den  
Video- und Fernsehnutzungsrechten sowie zu den Rechterückfallfristen.

Der technischen und künstlerischen Entwicklung folgend versteht sich  
die künstlerische und experimentelle Filmförderung der Abteilung 3 als  
medienübergreifend, d.h. das Trägermaterial der Produktion kann durch-  
aus auch das Magnetband sein, denn Filmmaterial, Magnetband und digi-  
tale Aufzeichnungsmöglichkeiten haben weltweit – vom Experimentalfilm-  
bis zum professionellen Spielfilmbereich – zu einem synergetischen Mit-  
einander gefunden. Das Förderungsprogramm unterscheidet zwischen  
einer Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, von Ver-  
anstaltungen sowie einer Investitionsförderung. Die Abteilung 3 vergibt  
Druckkostenbeiträge, Arbeitsstipendien, Reisekostenzuschüsse und för-  
dert die Erstellung von Drehbüchern, die Herstellung und Produktion von  
Filmen sowie deren Verwertung. Besonders wichtig sind auch die Förde-  
rungen im Bereich der Film- und Fotoarchivierung, -forschung und -ver-  
mittlung.

Eine weitere Förderungsschiene wurde mit der Novelle des KommAus-  
tria-Gesetzes und der Einrichtung des ► **Fernsehfonds Austria** geschaffen,  
der von der RTR-GmbH verwaltet wird. Seit 2004 stehen aus Teilen der  
Rundfunkgebühr jährlich € 7,5 Mio für die Produktion von Fernsehfilmen,  
-serien und -dokumentationen unabhängiger Produzentinnen und Produ-  
zenten zur Verfügung. Mit dieser Maßnahme sollen für die österreichische  
Filmproduktionswirtschaft neue Impulse gesetzt werden.

**Folgerecht.** Das Folgerecht soll den Kunstschaffenden und ihren  
Rechtsnachfolgern einen Anteil am wirtschaftlichen Gewinn sichern, den  
die Wiederverkäufer (Auktionshäuser, Kunsthändler) aus der Wertsteige-  
rung eines Werkes erzielen.

Nach jahrelangen Verhandlungen zwischen den Regierungen, der Euro-  
päischen Kommission und dem Europäischen Parlament gibt es mit der  
im Jahr 2001 in Kraft getretenen EU-Richtlinie über die Harmonisierung  
der Ansprüche von Kunstschaffenden auf einen Anteil beim Verkauf ihrer  
Werke eine gesamteuropäische Regelung. In vier Staaten (Niederlande,  
Portugal, Großbritannien und Österreich) gab es bisher überhaupt kein  
Folgerecht; in anderen Ländern wurde es nicht entsprechend umgesetzt.

Damit der Verkauf moderner Kunst in den oberen Preisklassen künftig  
nicht außerhalb der EU stattfindet, wurden mit der Richtlinie degressive  
Sätze eingeführt, die seit 2006 im innerstaatlichen Recht umgesetzt sind.  
So erhalten Künstlerinnen und Künstler zwischen 4% und 0,25% der

Erlöse aus dem Wiederverkauf ihrer Werke nach folgender Preisstaffelung: 4% von den ersten € 50.000, 3% von weiteren € 150.000, 1% von weiteren € 150.000, 0,5% von weiteren € 150.000 und 0,25% von allen weiteren Beträgen. Die Vergütung beträgt insgesamt jedoch höchstens € 12.500. Der Anspruch auf Folgerechtsvergütung steht nur zu, wenn der Verkaufspreis mindestens € 3.000 beträgt und an der Veräußerung ein Vertreter des Kunstmarkts – wie ein Auktionshaus, eine Kunstgalerie oder ein sonstiger Kunsthändler – als Verkäufer, Käufer oder Vermittler beteiligt ist. Ab 2010 gilt das Folgerecht auch für den Wiederverkauf von Kunstwerken Verstorbener bis 70 Jahre nach deren Tod.

**Förderungen und Subventionen.** Eine Förderung oder eine Subvention kann als eine „zweckgebundene Unterstützungszahlung öffentlicher Finanzwirtschaften an bestimmte Wirtschaftszweige, Wirtschaftseinheiten, aber auch einzelne Unternehmungen ohne Gegenleistung“ bezeichnet werden. Eine Subventionierung ist somit eine Geldzuwendung (oder ein Gelddarlehen) aus Bundesmitteln, die einer außerhalb der Bundesverwaltung stehenden physischen oder juristischen Person ohne angemessene geldwerte Gegenleistung für eine förderungswürdige Leistung gewährt wird.

Die Kunstförderung des Bundes wird in überwiegendem Ausmaß von der seit 1. März 2007 im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur angesiedelten ► **Kunstsektion** auf Basis des ► **Bundes-Kunstförderungsgesetzes** verwaltet. Das jeweilige Förderungsansuchen wird von abteilungsmäßig zuständigen Beamtinnen und Beamten auf Plausibilität und Voraussetzungen überprüft, danach gegebenenfalls unter Beiziehung von einem Beirat nach seiner künstlerischen Qualität beurteilt und schließlich – je nach Höhe des Förderungsansuchens – von der zuständigen Abteilung oder dem Ressortverantwortlichen genehmigt. Die Erledigung von Förderungsansuchen erfolgt in Abstimmung mit Ländern und Gemeinden (► **Subsidiaritätsprinzip**). Den Abschluss des Verfahrens bilden die Vorlage und die Überprüfung des Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung gewährter Subventionen.

Neben der staatlichen Kultur- und Kunstförderung im engeren Sinn sieht die österreichische Gesetzgebung noch eine Reihe von wichtigen Instrumenten der indirekten Künstlerförderung vor. Es handelt sich dabei um diverse einfachgesetzliche Bestimmungen in der Sozial- und Steuerpolitik, um unterschiedliche Ansätze einer Künstler-Sozialversicherung, um Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung, um die ► **Urheberrechtsgesetzgebung** (neben Direkteinnahmen für Kunstschaffende auch andere Vergütungen, die aus der Nutzung von Werken und Leistungen erwachsen, etwa die ► **Bibliothekstantieme**), um den Ausbau der privaten Kunstförderung durch steuerliche Erleichterungen und um die Absetzbarkeit von privaten Spenden und von ► **Sponsoring**.

**Förderungsarten.** Förderungsarten im Sinne des ► **Bundes-Kunstförderungsgesetzes** 1988, § 3 Abs.1, sind

- Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
- der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
- zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,

- Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
- die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
- die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
- die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien für hervorragende künstlerische Leistungen und
- sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

Von den im Kunstförderungsgesetz vorgesehenen Instrumenten der Ausfallhaftung und des Darlehens wird aber sehr selten Gebrauch gemacht.

In den einzelnen Kunstsparten werden u.a. vergeben:

- Jahressubventionen (z.B. für Bühnen, Kunstvereine, Konzertveranstalter, Literaturhäuser, Kulturinitiativen)
- Projektsubventionen (z.B. für Filmproduktionen, Literaturveranstaltungen, Workshops, Präsentationen)
- Druck-, Übersetzungskostenzuschüsse
- Zuschüsse für künstlerische Produktion und Reproduktion
- Investitionsförderungen, infrastrukturelle Maßnahmen
- Finanzierung der Kulturvermittlung
- ► **Stipendien**
- Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse
- ► **Verlagsförderung**, ► **Galerieförderung**, Drehbuchförderungen
- Atelier-, Fortbildungs-, Materialkostenzuschüsse, Finanzierung von Arbeitsbehelfen
- Ausstellungskosten-, Festivalbeteiligungszuschüsse
- ► **Kompositionsförderung**
- ► **Konzertveranstalterförderung**

Förderungen in einem weiteren Sinn sind die Bereitstellung von Künstlerateliers und die Vergabe von ► **Preisen**. Keine echten Förderungen (unechte Subventionen) sind hingegen ► **Kunstankäufe**, weil damit in Geld messbare Gegenleistungen verbunden sind. Förderungen können laut ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** das künstlerische Schaffen selbst, die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken, die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten betreffen sowie an Einrichtungen ergehen, die diesen Zielen dienen. Aus der privatrechtlichen Form der Kunstförderung – wie sie sowohl in den meisten Ländern als auch beim Bund in Selbstbindungsgesetzen verankert ist – erwächst den Kunstschaffenden grundsätzlich kein Anspruch aus den in diesen Gesetzen erwähnten Förderungsmaßnahmen: Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht somit nicht. Erst der konkrete Förderungsvertrag bedingt Rechte und Pflichten für beide Seiten. Sämtliche Förderungen eines Jahres werden im ► **Kunstbericht** dargestellt.

**Förderungsrichtlinien.** Alle Abteilungen der Kunstsektion haben detaillierte Übersichten über ihre Förderungsprogramme gemäß § 2 ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** herausgegeben. Es gelten die allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen sowie die mit 1. Juni 2004 in Kraft getretenen Richtlinien der Kunstsektion für die Gewährung



von Förderungen nach § 8 Kunstförderungsgesetz. Alle diesbezüglichen Informationen stehen unter [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at) zur Verfügung.

**Fotosammlung.** Die im Rahmen der österreichweiten Fotoförderung getätigten Ankäufe werden seit 1983 zusammen mit der Salzburger Fotolandessammlung im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum archiviert, betreut und digital aufbereitet. Unter der Bezeichnung „Österreichische Fotogalerie“ wurde damit ein Zentrum für die zeitgenössische künstlerische Fotografie in Österreich geschaffen und 2002 zwischen dem Bund und dem Land Salzburg vertraglich besiegelt. Durch die öffentlichen Ankäufe wurde die Österreichische Fotogalerie zur bedeutendsten und umfassendsten Sammlung zeitgenössischer Fotografie in Österreich. Die Fotosammlung wird laufend bei in- und ausländischen Ausstellungen einem breiten Publikum präsentiert und ist in dem von der Kunstsektion initiierten Internetportal für künstlerische Fotografie „[www.fotonet.at](http://www.fotonet.at)“ abrufbar.

**Galerieförderung.** 2001 wurde im Einvernehmen mit dem Verband österreichischer Galerien moderner Kunst die „Galerieförderung neu“ beschlossen. Aufgrund einer Novelle zum **► Bundes-Kunstförderungsgesetz** erfolgt diese Förderung durch die Zuteilung von Mitteln der Kunstsektion an ausgewählte Bundes-, Landes- und Gemeindemuseen, welchen jährlich Mittel zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler in österreichischen Galerien unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt werden, dass sie diese aus eigenen Mitteln um 50% erhöhen.

Weiters wurde 2002 in Kooperation mit dem Verband österreichischer Galerien moderner Kunst ein Programm zur Förderung der Beteiligung österreichischer kommerzieller Galerien an Kunstmesen im Ausland eingerichtet. Nach bestimmten Kriterien werden im Rahmen dieser Förderung Standkosten einer Galerie von bis zu drei Messebeteiligungen pro Jahr in abgestuften Prozentsätzen gefördert.

Diese Förderungsmaßnahmen hinsichtlich der gewerblichen Galerien dienen im Wesentlichen der Verbesserung der Marktchancen der bildenden Künstlerinnen und Künstler am österreichischen und internationalen Kunstmarkt und der Marktorientierung der Galerien.

**Gedenkstätten.** Die Europäische Kommission unterstützt mit den „Memorials“ Projekte zur Erhaltung der mit Deportationen zur Zeit des 2. Weltkriegs in Verbindung stehenden Stätten sowie Archive, die diese Ereignisse dokumentieren, und ihre Mahnmalfunktion zur Bewahrung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und des Stalinismus. Bisher wurden die Gedenkstätten im Rahmen des Aktionsprogramms zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen gefördert. Seit 2007 sind sie Teil des Programms **► Europa für BürgerInnen 2007–2013**.

**Kompositionsförderung.** Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion unterstützt Komponistinnen und

Komponisten in Form von jährlich ausgeschriebenen Staatsstipendien, durch Einzelförderungen bei Werkaufträgen durch besonders qualifizierte Ensembles, durch Fortbildungsbeiträge für Auslandsaufenthalte und durch Materialkostenzuschüsse für die Herstellung von Partituren. In Anerkennung besonderer künstlerischer Leistungen werden Förderungs- und Würdigungspreise vergeben. Mit diesen Maßnahmen wird der Stellenwert Neuer Musik im Konzertleben verbessert.

**Konzertveranstalter-Förderung.** Im Rahmen dieses Förderungsprogramms der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion wird in erster Linie neue, teilweise experimentelle zeitgenössische Musik unterstützt, ohne dabei die Publikumsresonanz außer Acht zu lassen. Obwohl Konzertveranstalter mit hervorragendem Programm einen hohen Eigenbeitrag (Deckungsgrad) aufweisen, sind sie im „Musikland Österreich“ dennoch von öffentlichen Finanzierungen abhängig. Zusätzlich werden Veranstaltern Prämien für Konzertprogramme, insbesondere mit einem entsprechenden innovativen Anteil, zuerkannt.

**KULTUR 2000.** Dieses bisherige Gemeinschaftsprogramm der ► **Europäischen Union** zur Unterstützung künstlerischer und kultureller Aktivitäten ist Ende 2006 ausgelaufen. KULTUR 2000 war Ende 1999 beschlossen worden und ersetzte seine Vorläuferprogramme Kaleidoskop, Ariane und Raphael. Ursprünglich für eine Laufzeit von fünf Jahren geplant, wurde das Programm bis 2006 verlängert. Für die gesamte Laufzeit stand ein Budget von ca. € 240 Mio zur Verfügung. Mit dem Ziel, zur Förderung eines den Europäern gemeinsamen Kulturraums beizutragen, wurden im Rahmen von KULTUR 2000 sämtliche kulturellen Aktivitäten mit Ausnahme des Films (► **MEDIA PLUS**) gefördert. Unterstützt wurden ein- und mehrjährige kulturelle Kooperationsprojekte sowie besondere kulturelle Veranstaltungen mit europäischer oder internationaler Ausstrahlung (z.B. ► **Europäische Kulturhauptstadt**). Der Gemeinschaftszuschuss betrug bei einjährigen Projekten maximal 50% und bei mehrjährigen Projekten maximal 60% der Gesamtprojektkosten. Im Rahmen des Programms erfolgte jährlich eine Ausschreibung mit konkreten Teilnahmebedingungen und inhaltlichen Prioritäten (► **Cultural Contact Point**). Die Projektförderungen werden ab 2007 im Rahmen des neuen europäischen Programms ► **KULTUR 2007–2013** fortgesetzt.

**KULTUR 2007–2013.** Das EU-Kulturförderungsprogramm KULTUR 2000 (2000–2006) wurde am 1. Jänner 2007 vom neuen Programm KULTUR 2007–2013 abgelöst, das eine Laufzeit von sieben Jahren hat und mit einem Budget von € 400 Mio dotiert ist. Es setzt die Projektförderung in Form von Zuschüssen zu nationalen oder regionalen Maßnahmen fort und trägt den Entwicklungen der vergangenen Jahre durch einen stärkeren interdisziplinären Ansatz Rechnung. Schwerpunktmäßig setzt das neue Programm auf die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Kulturschaffenden, die Unterstützung der internationalen Verbreitung von künstlerischen und kulturellen Werken und Erzeugnissen sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs (► **Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008**).

Im Rahmen des 1. Aktionsbereichs werden kulturelle Projekte gefördert. Unterstützt werden Kooperationsmaßnahmen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren in Form eines EU-Zuschusses von mindestens € 50.000 und maximal € 200.000 und mehrjährige Kooperationsprojekte mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren in Form eines Zuschusses von mindestens € 200.000 und maximal € 500.000 pro Jahr. Zusätzlich wird die Übersetzung von literarischen Werken gefördert, wobei für die Übersetzung von vier bis zehn Werken pro Antrag zur Abdeckung der Übersetzungskosten maximal € 60.000 zuerkannt werden. Grundsätzlich beträgt der EU-Zuschuss maximal 50% der förderungsfähigen Gesamtkosten.

Das neue Kulturprogramm sieht auch eine erweiterte Zusammenarbeit mit Drittländern inner- und außerhalb Europas vor. Weiters sollen die westlichen Balkanländer die Möglichkeit haben, gleichberechtigt mit den EWR/EFTA-Ländern und den Bewerberländern am Programm teilzunehmen. In den 2. Aktionsbereich des neuen Programms wurden die Betriebskostenzuschüsse für auf europäischer Ebene tätige Einrichtungen, die zuvor im Rahmen des ► **Aktionsprogramms** unterstützt wurden, aufgenommen. Der 3. Aktionsbereich umfasst die Unterstützung von Analysen sowie Informationssammlung und -verbreitung im Bereich der kulturellen Zusammenarbeit. Für Informationen über das Programm KULTUR 2007–2013 und Projektberatungen steht der ► **Cultural Contact Point** zur Verfügung.

**Kulturabkommen.** Diese zwischenstaatlichen Verträge erleichtern die Bedingungen für die Internationalisierung von Kunst und Kultur und den internationalen Künstleraustausch. Kulturabkommen bestehen jeweils zwischen Österreich und Ägypten, Albanien, Belgien, Bulgarien, China, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tunesien, Ungarn und Russland. Sie regeln in Kulturprotokollen bzw. Kulturprogrammen mit drei- bis vierjähriger Laufzeit im Wesentlichen die Formen der bilateralen kulturellen Zusammenarbeit, legen deren Rahmenbedingungen fest und beinhalten auch Vereinbarungen über den Austausch von Expertinnen und Experten, kulturellen Aktivitäten, Künstlergruppen, Ensembles und Tanzkompagnien in limitierter Zahl. Die allgemeinen und finanziellen Bestimmungen unterliegen den jeweils ausgehandelten Übereinkommen und Protokollen. Ohne formelles Kulturabkommen besteht ein analoges periodisches Arbeitsprogramm mit Norwegen. Mit Israel und dem Iran besteht ein Kulturprogramm auf der Basis eines „Memorandum of Understanding on Cultural and Educational Cooperation“.

**Kulturinitiativen.** Österreichs Kulturinitiativen haben sich seit den 70er Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt und in der öffentlichen kulturpolitischen Diskussion der vergangenen Jahre einen höheren Stellenwert erhalten. Die Bandbreite dieses relativ jungen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern, multikulturellen, interdisziplinären und experimentellen Kunst- und Kulturprojekten unter dem Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen bis hin zu Serviceleistungen und Verbänden, die Verbesserungen im Bereich von Organisation und

Management der Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen. Ursprünglich mit überwiegend soziokulturellen Zielsetzungen (► **Soziokultur**) angetreten, haben sich die Kulturinitiativen zum Großteil zu regionalen Veranstaltungsagenturen mit breiter Angebotspalette gewandelt. Seit 1991 werden – nach einem Entschließungsantrag des Nationalrats am 28. Juni 1990 – regionale Kunst- und Kulturinitiativen in ganz Österreich von einer eigenen Abteilung der ► **Kunstsektion**, der Abteilung 8, gefördert, soweit sie von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken.

Bei der Umsetzung dieses Auftrags stehen folgende Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung: Zuschüsse zur Betriebsführung, Investitions-, Projekt- und Programmzuschüsse, Evaluation und angewandte Kulturforschung, Reisekostenzuschüsse, internationale Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich durch ein eigenes Trainée-Programm bei ausländischen Institutionen im Ausmaß von drei bis sechs Monaten.

**Kulturpolitik.** In Westeuropa kann erst nach dem 2. Weltkrieg von einer systematischen, liberal-demokratisch orientierten staatlichen Kultur- bzw. Kunstförderungs politik gesprochen werden. In den vergangenen Jahrzehnten lösten unterschiedliche kulturpolitische Praktiken einander mehrmals ab. Kunst- und Kulturförderung durch die öffentliche Hand blieb traditionell eine kontroverse und viel diskutierte Angelegenheit. Die Kritik richtete sich vor allem gegen die Ineffektivität des „Gießkannenprinzips“ oder das fast ausschließlich nach sozialen Gesichtspunkten betriebene Förderungsmodell, das wenig für die künstlerische Weiterentwicklung leistete.

Die Versuche, die früher häufig auf vielfältigen persönlichen Abhängigkeiten basierenden staatlichen Kunst- und Kulturförderungssysteme zu reformieren und transparenter zu gestalten, führten durch den vermehrten Einsatz von ► **Beiräten und Jürs** zunehmend zur Gremialisierung von Förderungsentscheidungen.

Mit dem ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** als bis heute umfassendste und wichtigste kulturpolitische Kodifikation des Bundes wurde die bis dahin geübte und in den „Rahmenrichtlinien für Förderungen aus Mitteln des Bundes“, Verordnungsblatt 1978, Nr.158, kodifizierte Kunstförderungspraxis 1988 bundesgesetzlich verankert.

**Kulturvermittlung.** Es gibt zwei Grundtypen der Kulturvermittlung: die allgemeine Arbeit der Kulturinitiativen und die konkrete Arbeit der in einem eigenen Fachstudium ausgebildeten Kunst- und Kulturvermittlerinnen und -vermittler. Ihre Arbeit ist projektbezogen und richtet sich meist an bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Kinder, Lehrlinge, alte Menschen etc.

**Kunstankäufe.** Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstlerinnen und Künstler stellt nach dem ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** eine Förderungsmaßnahme dar. Damit soll das Interesse des Bundes an der aktuellen künstlerischen Produktion dokumentiert wer-

den. Wirtschaftlich gesehen stellt der Werkankauf insbesondere für jüngere Kunstschaffende auch eine finanzielle Förderung dar. In Ergänzung zu den Sammlungen von Spitzenwerken in den österreichischen Museen und Ausstellungshäusern entstand in den letzten 50 Jahren eine Dokumentation zeitgenössischer Kunstproduktion. Diese macht die Breite und Vielfalt österreichischen Kunstschaffens im Zeitverlauf sichtbar. Den Ankäufen kommt vor dem Hintergrund eines noch immer entwicklungsfähigen Kunstmarkts eine zusätzliche, Einkommen schaffende Funktion zu. Die angekauften Werke werden von der ► **Artothek** des Bundes verwaltet und zur Ausstattung von Bundesdienststellen sowie von ausgegliederten Unternehmen verwendet, die im Mehrheitsbesitz des Bundes stehen. Einzelne Ankäufe werden Bundes- und/oder Landesmuseen auch als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Seit 1981 werden auch Werke zeitgenössischer künstlerischer Fotografie angekauft, die im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum (► **Fot Sammlung**) gelagert, betreut und in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt werden. Zusammen mit dessen Erwerbungen stellen diese Ankäufe die einzige nationale Sammlung zeitgenössischer künstlerischer Fotografie dar.

**Kunstbericht.** Der erste Kunstbericht an den österreichischen Nationalrat erging für den Berichtszeitraum 1970/71. Seither erschien der Kunstbericht jährlich und wurde über die Jahre umfangreicher und detaillierter. Seit 1988 legt der § 10 des ► **Bundes-Kunstförderungsgesetzes** fest, „dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen“, wobei weder die formale noch die inhaltliche Gestaltung dieses Berichts näher definiert wird. Im Wesentlichen versteht sich aber der Kunstbericht als eine Zusammenfassung aller Förderungsmaßnahmen und -ausgaben im jeweiligen Berichtszeitraum. Das Zahlenmaterial wird von der jeweiligen Fachabteilung in Zusammenarbeit mit der Abteilung 4 (Statistik) erstellt; mit der redaktionellen Bearbeitung ist die Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) befasst.

**Kunstförderungsbeitrag.** Seit 1950 wird in Österreich parallel zum monatlich zu entrichtenden Programmentgelt für den ORF und zur Gebühr für die Rundfunkempfangseinrichtungen eine zweckgebundene Abgabe zur Förderung zeitgenössischen Kunstschaffens eingehoben. Die Einnahmen aus diesem Kunstförderungsbeitrag werden gemäß Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981 zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufgeteilt, der Bundesanteil wiederum geht zu 85% an die ► **Kunstsektion**, der Rest wird für Angelegenheiten des Denkmalschutzes und der Museen verwendet. Mit dem Budgetbegleitgesetz 2000, BGBl. I Nr.26/2000, wurde die monatliche Abgabe von € 0,33 auf € 0,48 angehoben. Zur Beratung über die Mittelverwendung ist den Ministerien ein Beirat beigelegt, der aus Beamtinnen und Beamten, Vertretern der Länder, Städte und Gemeinden, der Kammern, des ÖGB sowie Künstlervertretern sozialpartnerschaftlich-paritätisch zusammengestellt wird. Die aus dem Kunstförderungsbeitrag finanzierten Förderungen sind in der Aufschlüsselung der einzelnen Förderungsposten gesondert ausgewiesen.

Mit der Novelle zum Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBl. I Nr.132/2000, wurden weitere Abgaben eingeführt, die dem ► **Künstler-Sozialversicherungsfonds** zugute kommen. Vom gewerblichen Betreiber einer Kabelrundfunkanlage werden für jeden Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen monatlich € 0,25 eingehoben; demjenigen, der als Erster im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder), in den Verkehr bringt, ist eine einmalige Abgabe von € 8,72 je Gerät vorgeschrieben. Ausgenommen sind jene Geräte (Decoder), die ausschließlich zum Empfang von Weiter-sendungen von Rundfunkprogrammen geeignet sind.

**Künstler-Sozialversicherungsfonds.** Der Auftrag des Fonds besteht darin, Beitragszuschüsse an nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) pensionsversicherte Künstlerinnen und Künstler zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstlerin bzw. Künstler im Sinne des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetzes (K-SVFG) „ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen (insbesondere Fotografie, Filmkunst, Multimediakunst, literarische Übersetzung, Tonkunst) aufgrund seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.“

Über die „Künstlereigenschaft“ entscheidet die Künstlerkommission, die aus Kurien besteht, und zwar für Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Kunst und die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es eine Berufungskurie. Die Beurteilung des künstlerischen Schaffens obliegt der jeweiligen Kurie. Die erfolgreiche Absolvierung einer künstlerischen Hochschulbildung gilt als Nachweis für die einschlägige künstlerische Befähigung.

Der Zuschuss setzt voraus, dass der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaffende an die Sozialversicherungsanstalt oder an den Fonds einen entsprechenden Antrag richtet, die Jahreseinkünfte aus der künstlerischen Tätigkeit mindestens € 4.093,92 (Wert 2007) betragen und dass die Summe aller Einkünfte im Jahr € 19.621,67 nicht überschreitet. Der grundsätzliche Anspruch auf einen Beitragszuschuss wird bescheidmässig vom Fonds festgestellt. Er beträgt maximal € 85,50 pro Monat bzw. € 1.026 pro Jahr und wird von der SVA gegebenenfalls in der Beitragsvorschreibung berücksichtigt.

Nach Vorliegen des Steuerbescheides wird die Zuschussberechtigung neuerlich geprüft. Liegen die Gesamteinkünfte über € 19.621,67 oder erreichen die künstlerischen Einkünfte nicht mindestens € 4.093,92, müssen bereits beanspruchte Zuschüsse innerhalb eines Monats nach Aufforderung zurückgezahlt werden. Der Fonds darf unter bestimmten Voraussetzungen auf Ersuchen die Rückzahlung stunden oder Ratenzahlungen bewilligen und – in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen – auch auf die Rückforderung teilweise oder zur Gänze verzichten. Hat man zunächst – trotz Antrages – keinen Zuschuss erhalten (weil Einkünfte außerhalb des Rahmens prognostiziert wurden), werden die Zuschüsse zu den Pensionsbeiträgen rückwirkend ausbezahlt, wenn die tatsächlich erzielten Einkünfte den Voraussetzungen entsprechen.



Eine Novelle des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetzes ist derzeit in Vorbereitung. Über Beitragszuschüsse informiert der Künstler-Sozialversicherungsfonds, Goethegasse 1, 1010 Wien, Tel.: (01) 586 71 85, Fax: (01) 586 71 859, E-Mail: office@ksvf.at, Internet: www.ksvf.at

**Kunstsektion.** Die mit der Kunstförderung betraute Sektion war in den vergangenen Jahren verschiedenen Ministerien zugeteilt. 1996 befand sie sich als Sektion III beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BMWFK), das seit 1. Mai 1996 gemäß Art.91 N des Bundesgesetzes BGBl. Nr.201/1996 Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst (BMWVK) hieß. Seit 1997 ressortierte die Kunstsektion als Sektion II beim Bundeskanzleramt. Mit 1. März 2007 gehört sie als Sektion VI dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) an.

Die Kunstsektion umfasst seit 1. März 2007 folgende Abteilungen bzw. Förderungsbereiche: Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode; Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen, allgemeine Kunstangelegenheiten; Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten; Förderungskontrolle, Budget, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung; Literatur und Verlagswesen; Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten, Auszeichnungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit; Förderung regionaler Kulturinitiativen und -zentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, spartenübergreifende Projekte.

Aus dem unmittelbaren Verwaltungsbereich der Kunstsektion ausgelagerte, intermediäre Institutionen sind der 1980 gegründete Österreichische Filmförderungsfonds, der 1993 in ► **Österreichisches Filminstitut** umbenannt worden ist, und der 1989 gegründete Verein KulturKontakt Austria für kulturelle Kooperationen mit Ost- und Südosteuropa. KulturKontakt wurde 2004 mit dem Büro für Kulturvermittlung und dem Österreichischen Kultur Service in eine gemeinsame Organisationsstruktur zusammengeführt und wurde damit zu einem österreichischen Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, kulturellen Dialog und Bildungsk Kooperation.

**Leerkassettenvergütung.** Durch die ► **Urheberrechtsgesetz-Novelle** 1980 (BGBl. Nr.321/1980) wurde erstmals ein Anspruch der Urheberinnen und Urheber auf eine angemessene Vergütung für die Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken zum eigenen Gebrauch auf Bild- und Schallträger eingeführt. Die Vergütung ist von demjenigen zu leisten, der Leer-Trägermaterial (Audio- und Video-Leerkassetten sowie ein- oder mehrfach beschreibbare CDs) als erster „gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr bringt“, wie es in § 42b Abs.3 des Urheberrechtsgesetzes heißt. Die Leerkassettenvergütung ist eine pauschale Vergütung für sämtliche Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch, die mit dem Trägermedium vorgenommen werden. Sie ist das Entgelt für die gesetzliche Lizenz der Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch. Die Verwertungsgesellschaft Austro-Mechana ist von allen betroffenen ► **Verwertungsgesellschaften** damit betraut worden, den Vergütungsanspruch geltend zu machen.

Die Höhe der Leerkassettenvergütung, die pro Spielstunde nach verkauften unbespielten Bild- und Tonträgern getrennt bemessen wird, sowie die Details der Rechnungslegung und Zahlung werden zwischen den Verwertungsgesellschaften und den Zahlungspflichtigen seit August 1988 durch einen Gesamtvertrag geregelt. 2005 betragen die Einnahmen € 17,6 Mio.

#### **Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung 1981–2005**

Jahr	1981	1986	1991	1996	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
€ Mio	0,5	4,7	9,4	7,1	6,7	7,1	7,2	10,9	16,3	15,9	17,6

Diese Mittel werden zwischen den Verwertungsgesellschaften Austro-Mechana, Literar-Mechana, LSG, OESTIG, VAM, VBK und VG-Rundfunk nach einem 1982 festgelegten Schlüssel aufgeteilt. Die Verwertungsgesellschaften sind verpflichtet, den überwiegenden Teil der Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf entfallenden Verwaltungskosten sozialen und kulturellen Zwecken zu widmen. Die Begriffe „soziale und kulturelle Zwecke“ sind im Bericht des Justizausschusses (Nr.1055 der Beilagen zu den stenografischen Protokollen des Nationalrats XVI. GP.) näher erläutert. Die restlichen 49% der Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung werden individuell an die Urheberinnen und Urheber sowie die Leistungsschutzberechtigten ausgeschüttet. Mit Inkrafttreten des neuen Verwertungsgesellschaftengesetzes (VerwGesRÄG 2006, BGBl. I Nr.9/2006) am 1. Juli 2006 waren dies ex lege 50%.

Die Verwertungsgesellschaften haben soziale und kulturelle Einrichtungen bzw. Fonds geschaffen, die diese Einnahmen verwalten und nach eigenen Richtlinien über die Zuerkennung von Geldern für soziale und kulturelle Zwecke entscheiden. Über das Ausmaß der Verwendung ist dem Nationalrat jährlich zu berichten.

## **Lenkungs Komitee für kulturelle Entwicklung (CD-CULT).**

Nach der Evaluierung des Europarats 2000/01 und der daraus resultierenden Strukturreform wurde der Kulturbereich (Bildung, kulturelles Erbe und Wissenschaft) in die neu gegründete Generaldirektion IV gemeinsam mit Jugend, Sport und Naturerbe integriert. Im Anschluss an das dritte Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten des Europarats 2005 in Warschau und der Jubiläumskulturministerkonferenz anlässlich des 50-jährigen Bestehens in Faro werden nunmehr die Beschlüsse beider Konferenzen vom CD-CULT umgesetzt. Inhaltlich wird sich die Arbeit des Europarats in Zukunft sowohl auf den innereuropäischen kulturellen Dialog und die interkulturelle Diskussion mit den europäischen Anrainerstaaten als auch auf das Thema „Europa der Bürger“ (Zivilgesellschaft) konzentrieren.

**LIKUS.** 1993 hat die Konferenz der Landeskulturreferenten den Beschluss gefasst, die Vergleichbarkeit der Kulturstatistiken aller neun Bundesländer herbeizuführen. In der Folge wurde das Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit der Durchführung des Projekts „Länderinitiative Kulturstatistik“ (LIKUS) beauftragt. Die kulturstatistischen Systeme der Bundesländer sollten so

weit miteinander harmonisiert werden, dass die einzelnen Budgetdaten österreichweit miteinander vergleichbar gemacht und die Förderungsrichtlinien nach einheitlichem Muster gestaltet werden können. Seit 1997 steht ein umfassendes LIKUS-Schema mit 16 Hauptkategorien kultureller Förderungsbereiche zur Verfügung, das im Kunstbericht durch die Kategorie Soziales ergänzt wurde; die Kategorien 2, 3, 5, 11 und 14 finden im Förderungsbereich der ► **Kunstsektion** keine Anwendung:

1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe; 3 Heimat- und Brauchtumpflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Foto; 10 Film, Kino, Video, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen, Zentren; 13 Ausbildung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kulturaustausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen; 17 Soziales.

**MEDIA 2007.** Das MEDIA-Programm ist das Förderungsprogramm der ► **Europäischen Union** zur Unterstützung der audiovisuellen Industrie in Europa, um eine Strukturverbesserung der europäischen Film- und Fernsehbranche zu erreichen. MEDIA I arbeitete 1991–1995, MEDIA II 1996–2000, MEDIA PLUS 2001–2006.

MEDIA PLUS verfügte über ein Gesamtbudget von € 513 Mio und war für unabhängige Produzentinnen und Produzenten (Kino, Fernsehen, Multimedia), unabhängige Verleiher und Vertriebsunternehmen (Kino, Video, Weltvertriebe etc.) sowie Autorinnen und Autoren, Regisseurinnen und Regisseure, Kinobetreiber, Organisatorinnen und Organisatoren von Seminaren und Filmmärkten etc. interessant. Die Europäische Kommission hatte bei der Durchführung des Programms auf die Länder oder Regionen mit geringer audiovisueller Produktionskapazität und/oder mit kleinem Sprachgebiet oder geringer geografischer Ausdehnung besonders Bedacht zu nehmen.

Im Juli 2004 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für das Programm MEDIA 2007 vorgelegt. Nach der Einigung über das EU-Budget 2007–2013 konnten unter österreichischem Vorsitz die Verhandlungen des Rates über MEDIA 2007 weitergeführt und erfolgreich abgeschlossen werden. Es ist der österreichischen Ratspräsidentschaft insbesondere gelungen, über die Aufteilung des Budgets auf die einzelnen Förderungsbereiche einen einstimmigen Beschluss der Mitgliedstaaten zu erreichen. Auf der Tagung des Rates vom 18. Mai 2006 wurde die politische Einigung über MEDIA 2007 verabschiedet. Seine Ziele sind eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Film- und Fernsehbranche, die Verbreitung europäischer Werke sowie die Förderung der kulturellen Vielfalt in Europa.

MEDIA 2007 löst die vorangegangenen Programme MEDIA PLUS und MEDIA Fortbildung ab. Gegenüber den früheren Programmen sind einige neue Förderungsmaßnahmen vorgesehen, wie z.B. Mobilitätsstipendien für Filmstudentinnen und -studenten, Unterstützungen für Sendeanstalten bei der Synchronisierung und Untertitelung europäischer Werke und Förderungen bei der Erstellung bzw. Herausgabe von promotion kits bzw. Filmkatalogen im digitalen Format.

Das aktuelle Förderungsprogramm wird für eine Laufzeit von sieben Jahren mit einem Gesamtbudget von rund € 755 Mio ausgestattet sein und folgende Schwerpunkte haben:

- Fortführung der Konzentration der Förderungen auf die Vor- und Postproduktionsphase (Fortbildung/Entwicklung – Vertrieb/Promotion)
- Integration des Programms „i2i audiovisual“ (Zuschüsse zu indirekten Kosten)
- Berücksichtigung der Marktentwicklung im Bereich der Digitalisierung
- Beteiligung der EU an der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (zuständig für die Erfassung und Verbreitung von Informationen über die europäische audiovisuelle Industrie)
- Verwaltungsvereinfachungen im Antragsverfahren und gesteigerte Transparenz bei den Auswahlverfahren.

**Medienkunstförderung.** Die Arbeitsschwerpunkte in der Medienkunst liegen bei der Förderung von Einzelvorhaben, beim internationalen Festival Ars Electronica sowie bei regionalen Plattformen für Medienkunst (nicht-gewerbliche Netzwerkknoten). In Abgrenzung zu verwandten Förderungssparten fallen jene Projekte in den Bereich der Medienkunst, bei denen die künstlerische Reflexion der digitalen Medien und ihres soziokulturellen Charakters im Mittelpunkt stehen und die nicht für Aufführungen in Kinos und/oder bei Filmfestivals konzipiert sind.

**Musikfonds.** Der 2005 gegründete Österreichische Musikfonds ist eine Initiative zur Förderung professioneller österreichischer Musikproduktionen und zur Stärkung des Kreativstandorts Österreich. Ziel des Musikfonds ist es, finanzielle Anreize für die qualitative und quantitative Steigerung der Produktionstätigkeit in Österreich zu schaffen. Damit soll auch die Verbreitung und Verwertung österreichischer Musik im In- und Ausland unterstützt werden. Der Musikfonds steht allen musikschaaffenden Urheberinnen und Urhebern, Interpretinnen und Interpreten, Musikproduzentinnen und -produzenten, Musikverlagen und Labels offen. Der Musikfonds wird von der ► **Kunstsektion** und namhaften Institutionen des österreichischen Musiklebens (AKM/GFÖM, Austro-Mechana/SKE, IFPI Austria, OESTIG, WKÖ/Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, Veranstalterverband Österreich) als Public Private Partnership gemeinsam finanziert. Informationen zum Fonds (Einreichbedingungen) sind unter [www.musikfonds.at](http://www.musikfonds.at) abrufbar.

**Musikförderung.** Die gesetzliche Verpflichtung zur Förderung der Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen öffnet ein breites Spektrum von der Pflege der Alten Musik bis hin zu aktuellen Zeittönen. Eine Abgrenzung nach Begriffen wie E- bzw. U-Musik oder sonstige Spartenbeschränkungen werden bei der Qualitätsbeurteilung nicht vorgenommen. Die durch die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der ► **Kunstsektion** erfolgende Bundesförderung zielt eher auf künstlerische Entwicklungen und auf längerfristige Effekte als auf Kurzeitergebnisse.

**Österreichischer Kunstsenat.** „Zur Würdigung besonders hervorragender Persönlichkeiten auf dem Gebiet der öster-

reichischen Kunst und zur fachlichen Beratung des Bundesministeriums für Unterricht in Fragen der staatlichen Kunstverwaltung“ wurde per Erlass des zuständigen Bundesministeriums vom 7. September 1954 der Österreichische Kunstsenat eingerichtet. Der aus 21 Mitgliedern bestehende Kunstsenat nominiert jährlich eine Künstlerpersönlichkeit für den Großen Österreichischen Staatspreis (► Preise) und wählt aus dem Kreis der Staatspreisträger die neuen Mitglieder des Senats. Die Wahl als ordentliches, korrespondierendes bzw. als Ehrenmitglied erfolgt gemäß den 1955 erlassenen Satzungen grundsätzlich auf Lebenszeit. Die Mitgliedschaft ist ehrenamtlich. Dem Kunstsenat gehören ordentliche Mitglieder aus den Bereichen der Architektur, der bildenden Kunst, der Dichtung und der Musik an. „Der Kunstsenat muss zu Informationszwecken mit allen Stellen, die Angelegenheiten des künstlerischen Lebens in Österreich behandeln, Kontakt nehmen, Vorschläge unterbreiten oder kritisch Stellung nehmen“, heißt es in Artikel VI der Satzungen.

**Österreichisches Filminstitut.** 1980 wurde – im europäischen Vergleich relativ spät – das Filmförderungsgesetz (FFG) beschlossen, in dessen Folge 1981 der Österreichische Filmförderungsfonds seine Tätigkeit aufnahm. 1987 wurde im Zuge einer Novellierung des FFG die ► Referenzfilmförderung eingeführt, 1993 das FFG novelliert und das Österreichische Filminstitut (ÖFI) gegründet. Zu weiteren strukturellen und terminologischen Modifikationen, die die Weiterentwicklung des Filmförderungssystems in Österreich begünstigen sollen, kam es durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Novelle des Filmförderungsgesetzes.

Gegenstand der ► Filmförderung durch das ÖFI sind dabei insbesondere die Stoff- und Projektentwicklung, in Eigenverantwortung von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme und österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktionen, die Vermarktung von österreichischen und diesen gleichgestellten Filmen sowie die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen tätigen Personen. Für die Herstellungsförderung nach dem Projektprinzip sind dabei Vorhaben auszuwählen, die einen künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen oder den Zielsetzungen der Nachwuchsförderung entsprechen. Durch die Nachwuchsförderung soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden.

Die Förderungsentscheidungen über Vorhaben trifft grundsätzlich die Projektkommission. Sie besteht aus vier fachkundigen Mitgliedern aus dem Filmwesen (Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung) und dem Direktor des Filminstituts als Vorsitzendem. Die Entscheidung über die Höhe der Förderungsmittel für die ausgewählten Vorhaben obliegt dem Direktor.

Das Aufsichtsgremium des ÖFI ist der Aufsichtsrat, der mit Vertretern des für Kunst zuständigen Ressorts, des Wirtschafts- und Finanzministeriums, der Finanzprokurator, der Kulturgewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe, der Wirtschaftskammer Österreich, des Fachverbands der Audiovisions- und Filmindustrie sowie fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens für drei Jahre bestellt wird. Die Pflichten des Aufsichtsrats sind klar umrissen und umfassen im Wesentli-

chen alle jene Fragen, die nicht zum Aufgabenbereich der Projektkommission oder des Direktors des ÖFI gehören (z.B der Beschluss der Richtlinien zur Gewährung von Förderungen oder auch der Beschluss der Geschäfts- und Finanzordnung).

Durch die 2005 in Kraft getretene Novelle des Filmförderungsgesetzes wurde mit dem Österreichischen Filmrat ein neues Sachverständigen-gremium mit breiter Beteiligung aller Interessenvertreter geschaffen. Diesem kommt die Aufgabe zu, die Bundesregierung über grundsätzliche Fragen der Filmpolitik und des öffentlichen Förderungswesens des österreichischen Films zu beraten und entsprechende Empfehlungen abzugeben.

Ebenfalls mit der Novelle 2005 erfolgte eine gesetzliche Regelung über die Rechterückfallfristen für Fernschnutzungsrechte. Diese Regelung entspricht dem europäischen Trend und sieht grundsätzlich den Rückfall der Rechte an den Hersteller nach sieben Jahren vor. Bei einer überdurchschnittlich hohen Finanzierungsbeteiligung eines Fernsehveranstalters kann diese Frist auf zehn Jahre verlängert werden.

**Preise.** In den einzelnen Sparten werden jährlich oder zweijährlich Preise – teilweise nach einem bestimmten Rotationsprinzip – verliehen. In der Regel wird hier zwischen Förderungspreisen für junge Künstlerinnen und Künstler und einem Würdigungspreis für ein reifes Lebenswerk unterschieden. Die Förderungspreise werden teilweise ausgeschrieben und von einer Jury begutachtet, die Würdigungspreise aufgrund einer Jury-Empfehlung verliehen. Förderungspreise sind mit € 5.500 bzw. € 7.300, Würdigungspreise mit € 7.300, € 11.000 bzw. € 14.600 dotiert. Die Preise werden in den Sparten Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Musik, Film und Fotokunst sowie für Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung bzw. für regionale Kulturinnovation verliehen.

Sonderpreise werden besonders im Bereich Literatur und Publizistik vergeben, darunter der Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache, der Manès-Sperber-Preis für Literatur, der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik bzw. Literaturkritik oder der Staatspreis für Europäische Literatur, in weiteren Bereichen der Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur und der Förderungspreis für experimentelles Design im Rahmen des „Adolf Loos Staatspreises für Design“, einer Kooperation mit dem BMWA, der Raiffeisenbank und Design Austria. Alle zwei Jahre wird in Kooperation mit der s-Bausparkasse und dem Architektur Zentrum Wien der Architekturpreis „Das beste Haus“ für die jeweils beste architektonische Gestaltung von Einfamilienhäusern verliehen.

Der Große Österreichische Staatspreis wird auf Vorschlag des ► **Österreichischen Kunstsenats** ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Architektur, bildende Kunst, Literatur und Musik für ein künstlerisches Lebenswerk verliehen und ist mit € 30.000 dotiert. In den Bereichen Film und künstlerische Fotografie erfolgt die Verleihung des Österreichischen Staatspreises durch eine eigens bestellte Jury.



**Referenzfilmförderung.** Dieses Förderungssystem gewährt nach einem – den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden – sog. Referenzfilm (Kinofilm) den entsprechenden Produktionsfirmen nicht rückzahlbare Zuschüsse. Diese Referenzmittel sind zur Finanzierung der Herstellung oder Projektentwicklung eines neuen Kinofilms zu verwenden. Referenzmittel können in Ausnahmefällen auch zur Abdeckung eventueller Verluste des Förderungsempfängers aus dem Referenzfilm verwendet werden. Der Erfolg des Referenzfilms wird nach künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Kriterien bemessen. Für die Bewertung des künstlerischen Erfolgs werden Teilnahmen an internationalen Filmfestivals bzw. Preise und Auszeichnungen herangezogen, die in einer Anlage zu den Förderungsrichtlinien vom ► **Österreichischen Filminstitut** ausgewiesen werden. Die Auflistung wird kontinuierlich aktualisiert.

Im Zuge der Filmförderungsgesetz-Novelle 1998 wurde die Inanspruchnahme der Referenzmittel im administrativen Bereich insofern erleichtert, als keine neuerliche Befassung der Projektkommission erforderlich ist: Bei Vorliegen schon bisher gültiger Voraussetzungen erfolgt die Vergabe der Referenzmittel nunmehr „automatisch“.

**Reprografievergütung.** Im Zuge der ► **Urheberrechtsgesetz-Novelle** 1996 (BGBl. Nr.151/1996) wurde eine der ► **Leerkassettenvergütung** vergleichbare Vergütung zur Abgeltung der Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken zum eigenen Gebrauch mittels reprografischer oder ähnlicher Verfahren eingeführt. Die Reprografievergütung ist zweigestaltig.

Sie besteht aus einer Geräte- und einer (Groß-) Betreibervergütung. Die Gerätevergütung ist von demjenigen zu leisten, der ein Vervielfältigungsgerät (Kopier-, Faxgerät oder Scanner) als erster gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr bringt (§ 42 Abs.2 Z 1 und Abs.3 UrhG). Die (Groß-) Betreibervergütung ist zu leisten, wenn ein Vervielfältigungsgerät in Schulen, Hochschulen, sonstigen Bildungs- und Forschungseinrichtungen, öffentlichen Bibliotheken oder in Einrichtungen betrieben wird, die Vervielfältigungsgeräte entgeltlich bereithalten (z.B. Copy-Shops). Die Reprografievergütung kann nur von ► **Verwertungsgesellschaften** wahrgenommen werden.

Über die Abwicklung der Gerätevergütung wurde am 20. Dezember 1996 ein Gesamtvertrag zwischen der Literar-Mechana, der VBK und der Musikedition einerseits und dem Bundesgremium des Maschinenhandels sowie des Radio- und Elektrohandels in der Wirtschaftskammer Österreich andererseits abgeschlossen. Dieser sieht eine je nach Gerätetyp (Kopier-, Faxgerät oder Scanner) und Kopiergeschwindigkeit gestaffelte jährliche Pauschalvergütung vor. Über die Abwicklung der Betreibervergütung für Copy-Shops wurde am 31. Oktober 1996 ein Gesamtvertrag zwischen der Literar-Mechana und der VBK einerseits und der Bundesinnung Druck sowie jener der Fotografinnen und Fotografen in der Wirtschaftskammer Österreich andererseits abgeschlossen. Dieser sieht je nach Standort (Hochschule, öffentliche Bibliothek, Hochschulnähe, Nicht-Hochschulnähe, Orte ohne Hochschule usw.) und Kopiergeschwindigkeit eine gestaffelte jährliche Pauschalvergütung vor.

Über die pauschale Abgeltung der angemessenen Vergütung für das Betreiben von Kopiergeräten durch Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Forschungseinrichtungen, deren Rechtsträger der Bund ist, wurde Ende 1997 ein Vertrag zwischen der Literar-Mechana und der VBK einerseits und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr andererseits abgeschlossen. Die Einnahmen werden zunächst zwischen den beteiligten ► **Verwertungsgesellschaften** Literar-Mechana, VBK und Musikedition aufgeteilt. Die Literar-Mechana verteilt den auf sie entfallenden Anteil auf der Grundlage von Marktforschungsergebnissen zu 90% individuell und zu 10% im Rahmen der Sozialen und Kulturellen Einrichtungen (SKE).

**Soziale Förderungen.** Das österreichische Künstlerförderungsmodell verfügt über kunstfördernde, soziale Maßnahmen im Einzelfall und in Form von übergreifenden Subventionen (► **Künstler-Sozialversicherungsfonds**). Über die aus dem ► **Kunstförderungsbeitrag** gespeiste Künstlerhilfe können Künstlerinnen und Künstler von der ► **Kunstsektion** einmalige oder wiederholte Zahlungen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Situation beantragen.

Ähnliche Leistungen ergehen an Theater- und Musikschaffende. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) fördert das IG-Netz für freie Theaterschaffende und den Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender (SFM), die damit unter entsprechenden künstlerischen Voraussetzungen einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung leisten.

Die Literar-Mechana verwaltet im Literaturbereich einen Sozialfonds, der ausschließlich aus Bundesmitteln dotiert wird. Der Fonds gewährt bei sozialer Bedürftigkeit einen Zuschuss zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. In besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisekostenzuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission. Mit dem ► **Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz** wurde der Sozialfonds der Literarischen Verwertungsgesellschaft gesetzlich verankert.

**Sozialversicherung.** Mit dem Arbeits- und Sozialrechtsänderungsgesetz 1997 (ASRÄG 1997) hat der Gesetzgeber vorgesehen, dass alle Einkünfte, die aus einem Gewerbebetrieb bzw. aus selbständiger Arbeit stammen, von der gewerblichen Sozialversicherung erfasst werden. Für Künstlerinnen und Künstler wurde das Inkrafttreten des Gesetzes um drei Jahre hinausgeschoben, um in dieser Zeit eine Mitfinanzierung der Versicherungsbeiträge von dritter Seite zustande zu bringen.

Seit dem Jahr 2001 sind also freiberuflich tätige Künstlerinnen und Künstler grundsätzlich als so genannte „Neue Selbständige“ bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) kranken- und pensionsversichert sowie bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) unfallversichert. Zum gleichen Zeitpunkt trat das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG) in Kraft, das unter bestimmten Vor-

aussetzungen Zuschüsse zu den Pensionsbeiträgen der Kunstschaffenden vorsieht.

Die GSVG-Versicherung für „Neue Selbständige“ tritt kraft Gesetz – auch rückwirkend ab Jänner 2001 – ein, wenn die aus dem freiberuflich künstlerischen Erwerbseinkommen resultierende GSVG-Beitragsgrundlage die jeweils geltende Versicherungsgrenze übersteigt. Es gibt zwei Versicherungsgrenzen (Wert 2007):

€ 6.453,36 gilt, wenn innerhalb eines Kalenderjahres keine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt wird und auch keine der im nächsten Absatz genannten Geldleistungen bezogen werden. € 4.093,92 gilt, wenn im Beitragsjahr – auch nur kurzfristig – eine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt oder eine Pension, ein Ruhe- bzw. Versorgungsgenuss, Kinderbetreuungsgeld oder eine Geldleistung aus der gesetzlichen Kranken- bzw. Arbeitslosenversicherung bezogen wird.

Der sofortige Beginn der Pflichtversicherung kann auch durch eine („positive“) Erklärung herbeigeführt werden, wonach die Einkünfte die Versicherungsgrenze voraussichtlich übersteigen. Die Versicherung bleibt auch dann aufrecht, wenn die tatsächlichen Einkünfte unter der Versicherungsgrenze liegen sollten. Erfolgt keine oder eine „negative“ Einkommensprognose, so wird die Versicherungspflicht im Nachhinein anhand der im Steuerbescheid ausgewiesenen Einkünfte geprüft. Bei Überschreitung der Versicherungsgrenze müssen die Beiträge – inkl. eines 9,3%igen Zuschlags – rückwirkend gezahlt werden, allerdings besteht kein rückwirkender Leistungsanspruch aus der Krankenversicherung.

Die Beiträge zur Kranken- und Pensionsversicherung werden nach der Formel „Beitragsgrundlage x Beitragssatz = Beitrag“ berechnet. Bis zum Bekanntwerden der tatsächlichen Einkünfte werden die Beiträge von einer vorläufigen Beitragsgrundlage abgeleitet. Sobald der Einkommensteuerbescheid vorliegt, kommt es zu einer Nachbemessung, die zu einem Beitragsguthaben oder zu einer Beitragsnachzahlung führt. In den ersten drei Jahren (2006–2008) werden die vorläufigen Beiträge von einer Mindestbeitragsgrundlage berechnet, die im Jahr 2007 monatlich € 537,78 bzw. € 341,16 ausmacht. Ab dem vierten Jahr der Pflichtversicherung richtet sich die vorläufige Beitragsgrundlage nach den Einkünften, die im Steuerbescheid des jeweils drittvorangegangenen Kalenderjahres ausgewiesen wurden.

Die Höhe der endgültigen Beitragsgrundlage hängt von den im Beitragsjahr erzielten Einkünften ab. Es zählen die im Steuerbescheid ausgewiesenen Einkünfte aus selbständiger Arbeit. Zu diesen Einkünften werden die im Beitragsjahr vorgeschriebenen Kranken- und Pensionsversicherungsbeiträge hinzugerechnet. Das Ergebnis ist die endgültige Beitragsgrundlage, die sich allerdings nur innerhalb der Mindest- bzw. der Höchstbeitragsgrundlage bewegen kann.

Im Jahr 2007 sind von der Beitragsgrundlage in der Pensionsversicherung 15,5%, in der Krankenversicherung 9,1% als Beitrag zu zahlen. Die Unfallversicherung kostet ab 2007 aliquot monatlich einheitlich € 7,48 (das sind € 89,76 jährlich).

Beitrags- grundlagen	Beiträge in €	
	KV (9,1%)	PV (15,5%)
	<b>Mindestbeiträge</b>	
537,78	48,94	83,36
341,16	31,05	52,88
	<b>Höchstbeiträge</b>	
4.480,00	407,68	694,40

Quelle: Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

**Soziokultur.** Der aus den 70er Jahren stammende Begriff bezieht sich auf die Aufhebung der Trennung zwischen Kunst und Alltag. Sowohl der ► **Europarat** als auch die UNESCO nahmen eine sozioanthropologische Definition von Kultur vor, die auf der Annahme basiert, dass das Recht auf Kultur ein Menschenrecht sei (Art. 27 der Menschenrechtserklärung). Im Gegensatz zu einer rein ästhetischen Definition erscheint Kultur gemäß einer globalen Kulturauffassung als die Gesamtheit aller materiellen, intellektuellen und geistigen Merkmale, die eine Gesellschaft oder eine gewisse soziale Gruppe kennzeichnet und von anderen unterscheidet. Soziokultur stand europaweit für einen Perspektiven- und Paradigmenwechsel in der Kulturpolitik. Die neuesten Entwicklungen in der ► **UNESCO** und im ► **Europarat** beschäftigen sich sowohl mit der europäischen als auch der globalen kulturellen Vielfalt bzw. mit dem Dialog zwischen den Kulturen unter Einbeziehung der Religionen. Kommunikation, Öffentlichkeit und Selbstbestimmung wurden damit zu zentralen Begriffen. Im Bereich der ► **Kunstsektion** ist die Abteilung für regionale ► **Kulturinitiativen** für die Förderung soziokultureller Arbeit zuständig.

**Sponsoring.** Der Sponsorenerlass des Finanzministeriums vom Mai 1987 und das ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** 1988 betonen explizit die Notwendigkeit der Förderungen künstlerischen Schaffens durch Private. Der Sponsorenerlass stellt einerseits klar, unter welchen Voraussetzungen Sponsorenleistungen für kulturelle Veranstaltungen ein für den Abzug als Betriebsausgaben ausreichender Werbeeffect zukommt; andererseits ist die Abzugsfähigkeit der Sponsorzahlung für das Unternehmen nur dann gegeben, wenn über das Sponsoring in Massenmedien redaktionell berichtet oder durch kommerzielle Firmenwerbung (Inserate, Plakate) eine große Öffentlichkeit informiert wird: Die Nennung im Programmheft genügt nicht. Das persönliche Sponsoring für Kunstschaffende aus einer persönlichen Neigung des Unternehmers ist nicht absetzbar. Der Aufwand für Kultursponsoring wird auf ca. € 40 Mio jährlich geschätzt. Im Bereich des Kultursponsoring berät und vermittelt KulturKontakt Austria unentgeltlich zwischen Wirtschaft und Kultur. Eine im Auftrag der Kunstsektion erstellte Studie des WIFO stellt eine erste Grundlage für die Umsetzung der langjährigen Forderungen nach besseren Rahmenbedingungen u.a. für Kultursponsoring in Österreich dar.

**Steuergesetzliche Maßnahmen für Kunstschaffende.** Nach § 1 ► **Bundes-Kunstförderungsgesetz** hat der Bund unter anderem die Aufgabe, die Verbesserung der Rahmenbedin-

gungen der sozialen Lage der Kunstschaffenden anzustreben. Auch im Vorfeld der sozialen Absicherung der Pensionsversicherung der Kunstschaffenden (► **Künstler-Sozialversicherungsfonds**) war die Glättung von Einkommensspitzen durch die Einführung eines dreijährigen Durchrechnungszeitraums zweckmäßig. Dadurch können realitätsferne Einkommensteuervorauszahlungen vermieden werden, die sich an hohen Einnahmen im vergangenen Geschäftsjahr orientieren, denen aber niedrige Einnahmen im nächsten Geschäftsjahr gegenüberstehen.

Dieses Ziel wurde durch eine Novelle zum Einkommensteuergesetz und durch die so genannte Künstler/Schriftsteller-Pauschalisierungsverordnung des BMFin erreicht. Die Einkommensteuergesetznovelle sieht also einen Gewinnrücktrag vor. Darunter versteht man die Verteilung des Gewinns eines „hohen“ Jahres auf dieses und die beiden „niedrigen“ Vorjahre. Der Sinn dieser Vorgangsweise besteht in der Glättung von Einkommensspitzen und der Vermeidung von hohen Steuervorauszahlungen in Zeiten gesunkener Einnahmen. Die Künstler/Schriftsteller-Pauschalisierungsverordnung zielt auf eine steuerrechtliche Verwaltungsvereinfachung für die freien Berufe ab. Jene Künstlerinnen und Künstler, die keiner Buchführungspflicht unterliegen, können für Betriebsausgaben und Vorsteuerbeträge Durchschnittssätze von 12% der Umsätze, höchstens jedoch € 8.725 jährlich absetzen.

Schließlich wurde mit dem Bundesgesetz Nr.142/2000 auch eine steuerrechtliche Zuzugsbegünstigung für ausländische Künstlerinnen und Künstler vorgesehen. Bisher waren Kunstschaffende, die ihren Wohnsitz nach Österreich verlegten, steuerlich schlechter gestellt als jene, die weiter im Ausland wohnten, in Österreich gastierten und Doppelbesteuerungsabkommen ausnutzen konnten. Diese Ungleichbehandlung wurde beseitigt. Eine höhere steuerliche Belastung in Österreich im Vergleich zur ausländischen Steuerpflicht kann auf Antrag ganz oder teilweise aufgehoben werden, wenn der Zuzug eines ausländischen Kunstschaffenden der Förderung der Kunst in Österreich dient und daher im öffentlichen Interesse gelegen ist.

**Stipendien und Zuschüsse.** Einzelförderungen für Künstlerinnen und Künstler erfolgen in den einzelnen Kunstsparten im Kompetenzbereich der jeweils zuständigen Abteilung. Sie werden in Form von kurz-, mittel- und langfristigen Arbeits- und Reisestipendien vergeben, die die ausgewählten Personen in die Lage versetzen sollen, sich während der Laufzeit des Stipendiums in erhöhtem Maß ihrer künstlerischen Entwicklung zu widmen. Kurzstipendien sollen über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder Auslandsaufenthalte ermöglichen. Langzeitstipendien sollen dazu beitragen, dass sich Kunstschaffende längere Zeit ohne zusätzliche Beschäftigung einem Projekt widmen können.

Weitere Einzelförderungen gibt es in Form von Reisekosten- und Aufenthaltskostenzuschüssen, Auslandsstipendien zur Förderung der Mobilität junger österreichischer Künstlerinnen und Künstler, Fortbildungszuschüssen im Bereich Musik und darstellende Kunst, Stipendien im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, Honorar- und Materialkostenzuschüssen sowie Prämien. Einige Abteilungen der ► **Kunstsektion** haben spezifische Förderungsschemata unter jeweils eigenen Bezeichnungen ent-

wickelt – z.B. Auslandsstipendien für Tänzerinnen und Tänzer, Staatsstipendien für Komponistinnen und Komponisten, Förderung von geplanten Kompositionen, deren möglichst mehrmalige Aufführung von besonders qualifizierten Ensembles gesichert erscheint. Die jeweiligen Förderungsprogramme sind im Serviceteil des Kunstberichts und auf der Homepage der Kunstsektion nachzulesen.

Die Zahl der jährlich zu vergebenden Stipendien ist meist limitiert. Über einen längeren Zeitraum als ein Jahr laufende Förderungen sind Ausnahmen – z.B. das Robert-Musil-Stipendium der Abteilung 5, das seit 1990 alle drei Jahre für literarische Großprojekte in Form von drei Langzeitstipendien bereitgestellt wird. Die Laufzeit beträgt dabei höchstens drei Jahre, die Stipendien werden in 36 Monatsraten zu je € 1.400 ausbezahlt. Die Jury (nächste Vergabe 2008) ist der Literaturbeirat.

Die Abteilung 1 führt seit 1995 das Atelierhaus des Bundes in Wien. Im Rahmen eines Artists in Residence-Programms werden ausländischen bildenden Künstlerinnen und Künstlern Gastateliers zur Verfügung gestellt. Seit Beginn des Programms wurden mehr als 100 Kunstschafter aus fünf Kontinenten betreut. Sowohl die Abteilung 6 als auch KulturKontakt Austria unterhalten je zwei Ateliers im Atelierhaus des Bundes, in denen Kunstschafter im Rahmen des UNESCO-Aschberg Programms in Durchführung der derzeit geltenden Kulturprotokolle auf Basis der Kulturabkommen oder auf Einladung Österreichs bis zu drei Monate arbeiten. KulturKontakt lädt ausschließlich junge Künstlerinnen und Künstler aus Ost- und Südosteuropa ein.

Als besondere Einzelförderung haben die Abteilungen 1 und 3 eine Reihe von Ateliers im Ausland angemietet, die in Kombination mit monatlichen Stipendien auf Vorschlag von Jurys freiberuflichen bildenden und Fotokünstlerinnen und -künstlern aus Österreich zur Verfügung gestellt werden. Dabei handelt es sich sowohl um eine strukturelle als auch um eine auf den einzelnen Kunstschafter bezogene Maßnahme zur Verbesserung des internationalen Erfahrungsaustauschs im Bereich der bildenden Kunst und Fotografie. 2006 wurden von der Abteilung 1 Stipendien für die Atelierwohnungen in Rom, Krumau (Tschechische Republik), Chicago, Fujino (Japan), Mexiko-City, New York und für zwei Ateliers in Paris vergeben, von der Abteilung 3 Stipendien für die Ateliers in Rom, Paris, London und New York.

Das Trainée-Programm der Abteilung für regionale **Kulturinitiativen** wird seit 1992 alle zwei Jahre ausgeschrieben und dient der Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich. Eine Jury wählt aufgrund einer Ausschreibung junge Kulturmanagerinnen und -manager für drei- bis sechsmonatige, vollfinanzierte Arbeitsaufenthalte bei internationalen Institutionen aus.

**Subsidiaritätsprinzip.** Innerhalb der österreichischen Verwaltung sind aufgrund der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung primär die Länder für Kunst und Kultur zuständig, während der Bund nur subsidiär bzw. in explizit angeführten Bereichen (z.B. Bundestheater, Denkmalschutz) tätig wird.



Neben dieser grundsätzlichen Kompetenzverteilung im Bereich der Hoheitsverwaltung gibt es auch den Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung, in dem die Gebietskörperschaften ohne Einsatz von Hoheitsgewalt und unabhängig von der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung tätig werden können. Aufgrund der Bedeutung der Kunst für das Ansehen Österreichs als Kunst- und Kulturland engagiert sich der Bund im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung, allerdings subsidiär zur primären hoheitlichen Zuständigkeit der Länder. Geregelt wird die Kunstförderung des Bundes mit dem aus dem Jahr 1988 stammenden **► Bundes-Kunstförderungsgesetz**, das einen Schwerpunkt auf die zeitgenössische Kunst legt und Projekte fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.“

**Theaterförderung.** Der Bund fördert Theater auf drei Ebenen: Er leistet zur Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags eine gesetzlich geregelte Basisabteilung für die **► Bundestheatergesellschaften**; er fördert auf der Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes und der Aufteilungsvorschläge des Theatererhalterverbandes österreichischer Bundesländer und Städte die von den Bundesländern und Städten betriebenen Bühnen; und er unterstützt private Theater, aber auch freie Gruppen und einzelne Theaterschaffende auf der Basis des Kunstförderungsgesetzes. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) trägt maßgeblich zur Finanzierung der Wiener Privattheater (z.B. Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Theater der Jugend, Wiener Kammeroper) bei. Jene Theater, die vom Bund jährlich mehr als € 160.000 erhalten, werden im Kunstbericht zu den größeren Bühnen gezählt und im Bühnenbeirat ebenso diskutiert wie Kleinbühnen und freie Gruppen. Seit 2001 findet der Tanzbereich durch einen eigenen Tanzbeirat Berücksichtigung.

**UNESCO.** UNESCO steht für United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization – Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation.

Die UNESCO hat 190 Mitgliedstaaten. Sie ist eine rechtlich eigenständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen und hat ihren Sitz in Paris. „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“, lautet die Leitidee der UNESCO. Sie steht in der Präambel ihrer Verfassung, die 37 Staaten am 16. November 1945 in London unterzeichnet haben. Aus der Erfahrung des 2. Weltkriegs zogen sie die Lehre: „Ein ausschließlich auf politischen und wirtschaftlichen Abmachungen von Regierungen beruhender Friede kann die einmütige, dauernde und aufrichtige Zustimmung der Völker der Welt nicht finden. Friede muss – wenn er nicht scheitern soll – in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden.“

Ziel der UNESCO ist es, durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen, „um in der ganzen Welt die Achtung vor Recht und Gerechtigkeit, vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten zu stärken, die den Völkern der Welt ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder Religion durch die

Charta der Vereinten Nationen bestätigt worden sind“ (Artikel I.1 der UNESCO-Verfassung). Ihr Ziel ist also Vertrauensbildung durch friedliche Zusammenarbeit.

Als Forum zur globalen intellektuellen Zusammenarbeit hat die UNESCO das wohl breiteste Programmspektrum aller UNO-Sonderorganisationen. Es umfasst folgende Aufgabenbereiche: Bildung, Wissenschaft, Kultur, Kommunikation und Information. Die Österreichische UNESCO-Kommission ist als Nationalagentur für UNESCO-Angelegenheiten ein Bindeglied der innerösterreichischen Koordination, aber auch in der Koordination zwischen dem Sekretariat der UNESCO und österreichischen Institutionen tätig.

Als jüngstes und besonderes Rechtsinstrument von großer Tragweite für sämtliche Mitgliedstaaten der UNESCO ist die Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu nennen. Die Konvention wurde bei der 33. Generalkonferenz der UNESCO im Oktober 2005 von der überwältigenden Mehrheit der Mitgliedstaaten der UNESCO angenommen und ist seit 18. März 2007 in Kraft.

**Urheberrecht.** Dessen Aufgabe ist es, Werke auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheberinnen und Urheber sowie der Leistungsschutzberechtigten zu ermöglichen. Rechtsgrundlage des derzeit geltenden Urheberrechts ist das österreichische Urheberrechtsgesetz (UrhG) in seiner jeweils gültigen Fassung. Das Urheberrecht entsteht demzufolge bereits mit der Schaffung des Werkes durch die Urheberin resp. den Urheber. Es bedarf keines Formalakts – wie einer Anmeldung oder Registrierung –, um den urheberrechtlichen Schutz für ein Werk zu erhalten. Nach § 1 UrhG sind Werke „eigentümlich geistige Schöpfungen auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst“. Das Werk genießt als Ganzes und in seinen Teilen urheberrechtlichen Schutz. Rechte können entgeltlich oder unentgeltlich eingeräumt werden.

Das moderne Urheberrecht – ursprünglich als Schutzgesetz des schöpferischen Genius gedacht – wird heute nicht bloß individualrechtlich verstanden. Man geht zunehmend auch von einer ausgleichenden und damit sozialen Funktion aus. Über die existentielle Sicherung des (kommerziell erfolgreichen) Urhebers hinaus soll damit auch ein kultureller und sozialer Beitrag geleistet werden. Dieser ausgleichende, soziale Aspekt findet in mehreren Bestimmungen des geltenden Urheberrechtsgesetzes seinen Ausdruck.

Die Entwicklung des Urheberrechts seit den 80er Jahren tendiert immer mehr zu pauschalen Vergütungen (► **Leerkassettenvergütung**, ► **Bibliothekstantieme**, ► **Reprografievergütung**). Die Einnahmen aus den Vergütungsansprüchen, die von ► **Verwertungsgesellschaften** geltend gemacht werden, werden zum Teil sozialen und kulturellen Zwecken gewidmet, zum Teil individuell an die Rechteinhaber ausgeschüttet. Von den Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung wird aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung (Art. II UrhG-Novelle 1980) der überwiegende Teil den sozialen und kulturellen Zwecken dienenden Einrichtungen der Verwer-

tungsgesellschaften zugeführt. Mit Inkrafttreten des neuen Verwertungsgesellschaftengesetzes (VerwGesRÄG 2006, BGBl. I Nr.9/2006) am 1. Juli 2006 sind dies ex lege nunmehr 50%.

1996 wurde vom österreichischen Nationalrat eine Neuregelung des UrhG verabschiedet, die eine Neuordnung des Urheberrechts brachte und vor allem den neuen Möglichkeiten zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke Rechnung trug. Wesentliche Veränderungen waren dabei die Schaffung einer Reprografievergütung zur Abgeltung der Vervielfältigung für den eigenen Gebrauch, eine Verbesserung der Rechtsstellung der Filmurheberinnen und -urheber, Erleichterungen des Zugangs zu urheberrechtlich geschützten Werken für Unterrichtszwecke, die Einführung einer gesetzlichen Lizenz für die Aufführung von Filmen mit Hilfe handelsüblicher Videokassetten in Beherbergungsbetrieben, die Verlängerung der Schutzfristen für Filme sowie die Anpassung an die EU-Satellitenrichtlinie.

Mit der Urheberrechtsgesetz-Novelle 1997, die der Umsetzung der EG-Richtlinie 96/9/EG über den rechtlichen Schutz von Datenbanken diente, wurden Sondervorschriften für Datenbankwerke, insbesondere Regelungen über das Wiedergaberecht, freie Werknutzungen sowie Schutzrechte erlassen. Bei der Qualifizierung als Datenbankwerk muss es sich um eine „eigentümliche geistige Schöpfung“ handeln.

In der Novelle des Urheberrechtsgesetzes, BGBl I Nr.32/2003, kam es zur Umsetzung der „Info-Richtlinie“ (Richtlinie 2001/29/EG) im österreichischen Recht. Anpassungsbedarf bestand hauptsächlich hinsichtlich neuer technischer Verwertungsarten (z.B. Digitalisierung, Internet) unter anderem durch Einführung des Rechts der interaktiven öffentlichen Wiedergabe, einer geringfügigen Anpassung der Liste der freien Werknutzungen sowie der Verbesserung des Rechtsschutzes gegen die Umgehung technischer Maßnahmen.

Die Novelle des Urheberrechtsgesetzes 2005 diente vor allem der Implementierung der Folgerechts-Richtlinie 2001/84/EG (► **Folgerecht**) ins innerstaatliche Recht sowie dem Ausbau des der Filmurheberin resp. dem Filmurheber in der UrhG-Novelle 1996 eingeräumten Beteiligungsanspruches am „Kabelentgelt“. Die Urheberrechtsgesetznovelle 2006, BGBl. I Nr.81/2006, diente der Anpassung des Urheberrechtsgesetzes an die Richtlinie 2004/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rats zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums.

**Verlagsförderung.** Österreichische Verlage können sich seit 1992 bei der Abteilung 5 der ► **Kunstsektion** um eine eigene Verlagsförderung des Bundes bewerben. Voraussetzung dafür ist eine wenigstens dreijährige Verlagstätigkeit auf der Basis eines Gewerbescheins in den Programmbereichen Belletristik und Essay bzw. im Programmbereich Sachbücher der Sparten Kinder- und Jugendliteratur, Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autorinnen und Autoren oder Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Bücher mit österreichischen Themen genießen Vorrang. Vorschläge über die Zuerkennung von Förderungen erstattet der Verlagsbeirat, wobei das Frühjahrsprogramm, das Herbstpro-

gramm und die Aufwendungen von Verlagen für Werbung und Vertrieb gesondert beraten werden. Der Verlagsbeirat besteht aus (zur Verlagsförderung nicht einreichenden) Verlegerinnen und Verlegern, Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, Journalistinnen und Journalisten, Buchhändlerinnen und -händlern sowie einer/einem (nur beratenden, nicht abstimmungsberechtigten) Wirtschaftsexpertin/-experten. Ein Verlag kann pro Förderungsbranche zwischen € 9.100 und € 54.600, insgesamt höchstens € 163.800 pro Jahr, erhalten. Verlage, die aus formalen oder inhaltlichen Gründen im Rahmen der Verlagsförderung nicht berücksichtigt werden, können gesondert Druckkostenbeiträge für einzelne belletristische Projekte im Rahmen der ► **Buchförderung** beantragen. Unabhängig von der Verlagsförderung werden Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Verlage wie z.B. der Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage oder die Seminare des Hauptverbands des Österreichischen Buchhandels gefördert.

**Verwertungsgesellschaften.** Diese erfüllen vor allem die Aufgabe der Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen, die wegen der Vielzahl der Verwerter einzeln nicht wirksam geltend gemacht werden können. Sie verwerten also nicht selbst, sondern erteilen den eigentlichen Verwertern, nämlich den Veranstaltern, Hörfunk- und Fernsehsendern, CD- und Videoproduzenten, Gastwirten usw. Lizenzen zur Nutzung einer Vielzahl von urheberrechtlich geschützten Werken. Um ein Werk auch wirtschaftlich nutzen zu können, sichert das ► **Urheberrecht** den Berechtigten ausschließliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche. Die Verwertungsrechte knüpfen – vor allem aus praktischen Gründen – nicht an den Werkgenuss, sondern die Nutzungshandlung an. Die Verrechnung von Entgelten, die Verwertungsgesellschaften (VG) aus der Wahrnehmung der Rechte ihrer Mitglieder erzielen, erfolgt zweimal jährlich mit einer detaillierten Abrechnung. Mitglied (Bezugsberechtigter) bei VG kann jeder werden, der die Voraussetzung von Veröffentlichungen in Bereichen, in denen VG tätig werden, erfüllt.

Neben der treuhändigen Wahrnehmung von Ausschließungsrechten (Recht der öffentlichen Wiedergabe, Recht des öffentlichen Vortrags, Senderecht, Kabelweitersenderecht, Recht der Vervielfältigung auf Ton- und Bildträgern usw.) machen VG für ihre Bezugsberechtigten auch die aus gesetzlichen Lizenzen entspringenden Ansprüche der Urheberinnen und Urheber auf angemessene Vergütung geltend. Über die Verwertung individueller Urheberrechte hinausgehend sind VG also auch Inkassogesellschaften in Bereichen urheberrechtlicher Regelungen mit Entgeltansprüchen, in denen die Verwendung eines Werkes nicht mehr im Einzelverkehr einer Urheberin resp. eines Urhebers mit einer Nutzerin resp. einem Nutzer eines Werkes überprüft und in jedem einzelnen Verwendungsfall abgerechnet werden kann, z.B. im Bereich der ► **Leerkassettenvergütung** für private Überspielungen von Ton- und Bildtonträgern, der Schulbuchantieme für Abdrucke in Schul- und Lehrbüchern, der ► **Bibliothekstantieme** für Entlehnungen in öffentlichen Büchereien und Bibliotheken oder der ► **Reprografievergütung** für Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch mittels reprografischer oder ähnlicher Verfahren.

In Österreich bestehen derzeit folgende Verwertungsgesellschaften:

- die Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Aufführungs- und Senderechte an Werken der Musik und den mit ihr verbundenen Texten;
- die Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (L.V.G.), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Vortrags- und Senderechte an Sprachwerken, soweit es sich nicht um mit Musik verbundene Texte handelt;
- die Austro-Mechana (GmbH), insbesondere für die Verwertung und Auswertung mechanisch-musikalischer Urheberrechte;
- die Literar-Mechana (GmbH), insbesondere für die mechanischen Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte an Sprachwerken;
- die Verwertungsgesellschaft bildender Künstler (VBK);
- die LSG – Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH;
- die Oesterreichische Interpretengesellschaft (OESTIG);
- die Verwertungsgesellschaft Rundfunk (VGR);
- die Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (VAM);
- die Verwertungsgesellschaft für Bild und Ton (VBT);
- die VDFS – Verwertungsgesellschaft Dachverband der Filmschaffenden Österreichs reg. Gen.mbH.

Gemäß dem am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Verwertungsgesellschaftengesetz (VerwGesRÄG 2006, BGBl. I Nr.9/2006) fungiert die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) als Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften. Als Rechtsmittelinstanz wurde ein Urheberrechtssenat beim Bundesministerium für Justiz eingerichtet.

**Zeitschriftenförderung.** Die Förderung von Zeitschriften durch die ► **Kunstsektion** weist ein sehr umfangreiches regionales wie thematisches Spektrum auf. Neben Zeitschriften zur bildenden Kunst, zur Fotografie und zur Musik werden zahlreiche Literaturzeitschriften und Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten gefördert. Die für die Förderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit des Erscheinens.





# V Register

Personen, Institutionen und Vereine

## Personen

### A

Abbado Claudio 42  
 Abbas Amer Abed 53  
 Adaniya-Baier Kyoko 53  
 Adler Nikolaus 40, 73  
 Aebi Christine 67, 71  
 Agai Edith 56  
 Agdestein-Wagner Magdalena 69  
 Aghakhani Nazanin 58  
 Aichholzer Josef 32, 61, 79  
 Aichinger Ilse 86  
 Aigner Carl 53  
 Aigner Christoph Wilhelm 18, 68, 71  
 Aigner Franziska 58  
 Ajla Karic 30  
 Akbaba Ülkü 60  
 Akin Can Aksel 58  
 Albert Barbara 79, 80  
 Alcalay Luna 82  
 Alexanian Ashot 70  
 Alfare Stephan 67, 68, 69  
 Alge Susanne 68  
 Altenberg Peter 58  
 Altreiter Ursula 85  
 Amann Franz 53  
 Amann Klaus 57, 67, 83  
 Amanshauser Martin 68, 69, 71  
 Amaschukeli Nelly 70  
 Ambros Claudia 82  
 Ambrosch Martin 79  
 Anderle Helga 69  
 Anders Armin 68  
 Andersen Hans Christian 64, 67  
 Andessner Irene 60  
 Andraschek-Holzer Iris 55  
 Andre Manuela 83  
 Apel Angela 85  
 Arapovic Dijana 53  
 Arash 32, 60, 61, 79  
 Arendt Hannah 65  
 Arnold Martin 60  
 Arnström Pia 55  
 Aschauer Michael 55  
 Aschenbrenner Veit 52  
 Aspöck Ruth 67, 69  
 Assmann Peter 66  
 Ataman Kutlug 56  
 Attersee Christian Ludwig 86  
 Auböck Carl 52  
 Auderer Klaus 55, 62  
 Auderlitzky Christa 83  
 Auer Martin 69  
 Auer Oswald 53  
 Auersperg-Rotterdam Verena 55  
 Auinger Gerhard 83  
 Auinger Martin 68  
 Auinger Sam 62  
 Aumaier Reinhold 68  
 Austrofred 67  
 Auzinger Jörg 55, 60  
 Avramidis Joannis 84, 86  
 Awadalla El 67  
 Axmann Elisabeth 67  
 Axster Lilly 67, 68, 71  
 Ayoub Susanne 67, 69

### B

Babska Natalia 56  
 Bach Hans 61  
 Bacher Gabriela 80  
 Bachinger Erich M. 68  
 Bachler Hildegund 62  
 Bachmann Ingeborg 64, 66, 70  
 Bäcker Heimrad 64  
 Bageria Rani 56  
 Bagheri-Goldschmied Nahid 68  
 Baier Christian 67  
 Bajtala Miriam 55  
 Balàka Bettina 68, 69  
 Ballinger Jakob 60  
 Bana Anita 83  
 Bandion Wolfgang J. 67  
 Banlaky Akos 58  
 Bansch Helga 69  
 Banulescu Daniel 70  
 Bär Matthias 52  
 Baraka Anissa 83  
 Baranek Frida 55  
 Barbakadze Dato 70  
 Baricco Claudia 70  
 Barsuglia Alfredo 55  
 Barth Raphael 80  
 Bartmer Eugen 67

Bartsch Susanne 82  
 Baruwa Abdul Sharif 53  
 Barylli Gabriel 71  
 Baselitz Georg 84  
 Batson Susan 61  
 Bauer Christoph W. 68  
 Bauer Wolfgang 86  
 Baum Thomas 67  
 Baumann Thomas 54  
 Baur Joachim 55  
 Bayer Friedemann 66  
 Bayer Konrad 71  
 Bechtold Gottfried 60  
 Becker Zdenka 69, 73  
 Beckermann Ruth 79, 80  
 Belgin Tayfun 82  
 Benedikt Helmut 61  
 Benvenuti Jürgen 68  
 Beranek Barbara 53  
 Berauer Johannes 58  
 Bereuter Zita 67  
 Berger Christian 61  
 Berger Clemens 68  
 Berger Karin 61  
 Berger Rudolf 24  
 Berger Ulrike 60  
 Berlin Anna 53  
 Berlinger Alexandra 51  
 Bernhard Thomas 57, 64, 65, 71  
 Bernhardt Josef 53, 73  
 Bernstein Katrin 67  
 Beyer Marcel 18  
 Beyerl Beppo 68  
 Beyerle Tulga 51  
 Biedermann Friedrich 55  
 Bielefeldt Lutz 55  
 Bilda Czapka Linda 54  
 Binder Ernst M. 57  
 Birkmeir Thomas 24  
 Biron Georg 68  
 Bissmeier Barbara Anne 82  
 Blaschke Georg 58  
 Blau Andre 68  
 Blau Anna 62  
 Blazejovsky Maria 84  
 Bleck Holger 24  
 Bless Markus 59  
 Blum Michael 53  
 Blumenfeld Delphine 68  
 Blumesberger Susanne 67, 84  
 Blut Eva 56  
 Bobadilla Carla 53  
 Böck Hannes 53  
 Bogdanović Bogdan 52, 66  
 Bognar Sonja 83  
 Bohatsch Erwin 56  
 Böhm Karina 68  
 Böhm Wolfgang 53  
 Bolius Uwe 67, 69  
 Boll Waltraud 69, 71  
 Bolt Catrin 53  
 Bolyos Lisa 62  
 Bond Penelope 70  
 Böning Marietta 66, 68  
 Boote Werner 79  
 Borchartd-Birbaumer Brigitte 82  
 Borgers Nathalie 79  
 Börner Andrea 52  
 Borower Djawid 55  
 Boulez Pierre 84  
 Bourgeois Louise 84  
 Braendle Christoph 69  
 Brahms Johannes 58  
 Brandmair-Six Nicole 54, 55  
 Brandstätter Christian 66  
 Brandstätter Karl 53  
 Brandstätter Susanne 61  
 Brandstetter Wolfgang 60  
 Braun Bernhard 68, 83  
 Braunstein Bernhard 33  
 Braunsteiner Paul 53  
 Braunsteiner Peter 53  
 Brecht Bertolt 57  
 Breitenfellner Kirstin 68  
 Brejcha Zuzana 60, 61  
 Bressnik Heiko 55  
 Bressnik Uwe 55  
 Breuer Ascan 61  
 Breyer Alena 80  
 Breznik Melitta 68  
 Brikcius Eugen 64  
 Brödl Herbert 79  
 Brogyanyi Alfred 85  
 Brooks Patricia 68  
 Bruch Martin 60, 62  
 Bruckner Anton 42

Brudermann Sepp R. 61  
 Brunner Fanny 24  
 Brunner Norbert 53, 55  
 Brünner Margit 52  
 Brunner-Szabo Eva 55, 62  
 Brunthaler Kurt 85  
 Brus Günter 86  
 Bucher Viktor 55, 60  
 Buchhart Dieter 55, 56  
 Buck Theo 67  
 Buda György 70  
 Bühlmann Max 53, 55  
 Buisman Andreas 53  
 Bulayumi Esperance-Francois 88  
 Burger Joerg 60  
 Bürgermeister Michael 68  
 Burian Walter 82  
 Bury Götz 53  
 Butterweck Hellmut 68  
 Buxbaum Elisabeth 66  
 Bytyqi Esat 60

### C

Cambreleng Sylvain 21  
 Campa Peter 68  
 Canetti Elias 71  
 Capellari Wolfgang 53  
 Cargnelli Christof 53  
 Caryl Markus J. 32  
 Ceeh Anna 53  
 Cejpek Lucas 66, 68  
 Celan Paul 67, 70  
 Centner Gregor 80  
 Cerha Friedrich 84, 86  
 Cervenka Maria Magdalena 66  
 Cevela Inge 67, 84  
 Chakrabarti Debabrata 71  
 Chanton Jacqueline 55  
 Chia Alessandro 80  
 Chiala Afriqas 76  
 Chiha Patric 61  
 Chmelarz Martina 62  
 Chobot Manfred 69  
 Chuang Se-Lien 58  
 Cibulka Heinz 62  
 Clausen Barbara 53  
 Claussen Jakob 80  
 Cmelka Helga 53  
 Cmelka Kerstin 55  
 Coeln Viktoria 53  
 Cook John 80  
 Copony Katharina 32, 60  
 Corradini Doris 67  
 Correa Charles 84  
 Costa Susanne 70  
 Cotten Ann 68  
 Covi Tizza 32, 61  
 Croy Oliver 53  
 Csuss Jacqueline 70, 71, 84  
 Curtis Alexander 60  
 Cuvellier Vincent 67  
 Cybenko Larissa 70  
 Czernin Franz Josef 68  
 Czihak Elisabeth 60  
 Czurda Elfriede 69

### D

Dabernig Josef 60  
 Dahimène Adelheid 69, 84  
 Dahmen Astrid 51  
 Damjanova Zwetelina 68  
 Danesch Emanuel 53  
 Daniel Peter 69  
 Danzinger Peter 68  
 Darrer Berenice 53  
 Daschner Katrina 83  
 Daume Doreen 70, 71  
 Daxecker Gundula 61  
 Dechant Susanne 84  
 Deininger Svenja 53  
 Delblanc Aimée 70  
 Deml Jakub 71  
 Deng Jianhui 73  
 Denkendorf Stephan 67  
 Deppe Margarethe 58  
 Dereky Geza 71  
 Derflinger Sabine 60  
 Dertnig Carola 53  
 Detela Leo 68  
 Dick Inge 62  
 Diehn Julien 53  
 Divjak Paul 68  
 Dix Elisabeth 68  
 Doberska Agnieszka 58  
 Doborac Selma 60  
 Doderer Johanna 57

Döllinger Hans 60  
Domenig Günther 13, 52  
Domesle Andrea 62, 83  
Domin Beatrice 71  
Donnhofer Diego 79  
Doppler Anna 83  
Dorfer Oliver 55  
Dorner Willi 40, 73  
Dorner-Brader Eszter 62  
Dorninger Wolfgang 58  
Doujak Ines 54  
Drach Albert 67, 71  
Drechsler Ulrich 58  
Dreux Beatrice 53  
Drimmel Nicolaus 85  
Drizhal Brigitte 85  
Dünser Richard 58  
Durnig Franz 82  
Durniok Manfred 74  
Dusl Maria Andrea 80  
Dutertre Charles 67

## E

Ebenberger Elisabeth 68  
Ebenhofer Walter 60  
Eberharter Andreas 56  
Ebner Horst 82  
Ecker Pamela 55  
Ecker Viola 83  
Eckermann Sylvia 53  
Eckl Joachim 35  
Eder Christian 55  
Eder Fabian 79  
Eder Franz 84  
Eder Thomas 69  
Edlinger Thomas 53  
Egerer Evelyne 54  
Egert Sonja 82  
Egger Oswald 69  
Eggerth Heinrich 67  
Ehgartner Sandra 85  
Ehrenstein Carl 68  
Eibel Stephan 69  
Eichberger Günter 69  
Eichhorn Hans 68, 69  
Eichinger Gregor 28, 52, 82  
Eichinger Rosemarie 68  
Einzinger Monika 83, 85  
Eisermann Susanne 67  
Eisterer Heinrich 70  
Eiterer Othmar 71  
Eldarb Gregor 55  
Eliasson Olafur 52  
Eller Thomas 53  
Emmelmann Stefan 55  
Enzinger Peter 68  
Epp Leon 23  
Erasmus Wilhelm-Christian 85  
Erdheim Claudia 68, 69  
Erhart Ingeborg 82  
Erjautz Manfred 60  
Ernst Gustav 69  
Ernst Jürgen-Thomas 69  
Ertl Fedo 55  
Erwa Jakob M. 79  
Escher Hans 67  
Estermann Kurt 82  
Estermann Lorenz 53  
Ettenauer Isabel 58  
Etz Elisabeth 68  
Euler Christoph 53  
Export Valie 61, 84

## F

Faber Johannes 55  
Faix Ursula 51  
Falkner Brigitta 68  
Falkner Michaela 68, 69  
Falschlehner Gerhard 84  
Faschinger Lillian 69  
Fassl-Vogler Sylvia 85  
Federmair Leopold 69  
Fegerl Judith 53  
Fehr Roman 60  
Feichtner Lukas 54  
Feiersinger Martin 52, 55  
Feller Barbara 51  
Felner Fritz 67  
Fels Ludwig 68, 69  
Fend Doris 55  
Ferk Janko 69, 70, 84  
Fetz Wolfgang 82  
Feuerstein Christiane 51  
Feyrer Gundl 70  
Fian Antonio 57, 68  
Ficzko Arthur 85

Fiedler Johannes 52  
Figar Werner 58  
Filek Severin 84  
Fink Fabian 53  
Fink Gottfried 78  
Fink Norbert 83  
Fink Tone 82  
Fischer Erica 68  
Fischer Ingrid 73  
Fischer Judith 68, 69  
Fischer Lisa 51, 67, 68, 75  
Fischer von Erlach 40  
Fitz Angelika 53  
Fitzbauer Erich 67  
Flattinger Hubert 70  
Fleischanderl Karin 69, 70, 71  
Fleischer Ludwig Roman 67, 68  
Flemming Wulf 80  
Flicker Florian 61  
Flimm Jürgen 41  
Flinker Robert 67  
Flor Olga 68  
Fogarasi Andreas 53  
Formosa Felii 71  
Forte Elfriede 53, 55  
Föttinger Herbert 23  
Frank Erna 53  
Frank Karin 53  
Fränzen Barbara 83  
Franzobel 68  
Freimüller Regina 82  
Freisitzer Roland 58  
Freismuth Elisabeth 80  
Freud Sigmund 47, 62, 65  
Fried Erich 18, 84, 96, 158  
Friedl Harald 67, 69  
Friedl Peter 53  
Friedrich Eleonore 53  
Friedrich Ernst 53, 55  
Friedrich Ingrid 82  
Friedrich Ruth 53  
Friesenbichler Adolfine 85  
Frimmel Rainer 32, 61  
Fritz Marianne 68  
Frosch Christian 60  
Fuchs Bernhard 60  
Fuchs Hilde 56  
Fuchs Reinhard Johann 58  
Fürhapter Thomas 61, 68  
Furuya Seiichi 62  
Füssel Dietmar 68  
Fussenegger Gertrude 84  
Futscher Christian 66, 69  
Futscher Gerald 58  
Fux Johann Joseph 58

## G

Gabor Hans 24  
Gabor Isabella 24  
Gabriel Elisabeth 80  
Gaidai Igor 40  
Gajewski Dariusz 32, 79  
Galdawadze Mzia 70  
Galvagni Bettina 68, 69  
Ganahl Rainer 53  
Gander Bernhard 58  
Gangl Sonja 53  
Ganglbauer Gerald 68  
Ganglbauer Petra 68  
Gansch Thomas 58  
Ganz Bruno 84  
Garstener Erwin 85  
Gasser Katja 83  
Gassinger Ilse 53  
Gaube Wilhelm 60  
Gauß Karl-Markus 69  
Gebhartl Harald 82  
Geiger Günther 67, 68  
Geisler Thomas 51  
Gelich Johannes 68  
Gell Markus 53  
Gellert Walter 82  
Gerhartinger Horst 83  
Gerstacker Ludwig 53  
Gerstl Elfriede 69  
Gessinger Heinfried 67  
Geyrhalter Nikolaus 60, 61, 79, 80  
Ghisetti Michaela 53  
Giencke Volker 82  
Gigacher Hans 68  
Gindl Winfried 68  
Gironcoli Bruno 84, 86  
Glanz Johann Josef 68  
Glattauer Nikolaus 84  
Glavinic Thomas 18, 68, 69, 71  
Glawogger Michael 63, 79, 80

Gnedt Dietmar 68  
Gobert Boy 23  
Goldgruber Michael 53  
Golz Dorothee 60  
Gossner Ernst 79  
Göstl Christina 62  
Göttfert Constantin 66  
Götz Bettina 82  
Götzinger Cornelia 85  
Grabher Werner 85  
Gracq Julien 70  
Gradischnig Herwig 58  
Graf Hermine 82  
Graf Sonja 68  
Grascher Barbara 60, 79  
Grasser Matthias 78  
Grassl Gerald 68  
Gratzer Hans 23  
Grieser Dietmar 67  
Grill Michaela 61  
Grillparzer Franz 64  
Grill-Storck Evelyn 69  
Groen Elke 61  
Gröhs Wolfgang 73  
Gross Trixi 55  
Groll Jacob 80  
Gronnd Walter 68, 69  
Gropius Martin 54  
Grosch Hans 53  
Groschup Helmut 61, 85  
Gross David 33  
Groß Richard 70  
Grossegger Gertrude 68, 69  
Gruber Andreas 68  
Gruber Christiane 56  
Gruber Erich 55  
Gruber Gerfried 85  
Gruber Gunda 53  
Gruber Heinz Karl 86  
Gruber Marianne 68, 71  
Gruber Sabine 68, 69, 84  
Gruber-Rizy Judith 68  
Grum Slavko 67, 70  
Grünberger Gerald 80  
Grünberger Uta 62  
Gründler Josef 62  
Grünling Karl 53  
Gsaller Harald 62  
Gschiel Jürgen 78  
Gschlacht Martin 61  
Gstättner Egid 68, 69  
Gstrein Norbert 68, 69, 71  
Gumhold Michael 53  
Gunn Kirsty 71  
Güres-Rein Nilbar 53  
Guttenbrunner Michael 67

## H

Haas Roland 53  
Haas Waltraud 68  
Haberl-Zemljic Andrea 71  
Haberpointner Alfred 82  
Habinger Renate 70  
Habringer Rudolf 69  
Hackl Erich 68, 70, 71  
Haderlap Maja 68, 83  
Hadid Zaha 84  
Hadwiger Stephan Tancred 68  
Haeussermann Ernst 23  
Häfele Eva 85  
Hafenscher Sabrina 83  
Hafner Fabjan 18, 67, 71, 83  
Hagedorn Eva 58  
Hagemann Martin 80  
Hahn Friedrich 68  
Hahn Mona 82  
Hahnenkamp Maria 55, 62  
Haider Hans 83, 84, 85  
Hain Gabriele 53  
Haller Karin 83, 84  
Hamburger Michael 71  
Hammel Johannes 60  
Hammer Joachim Gunter 68  
Hammer Susanne 53  
Hammerstiel Robert F. 62  
Hanak Werner 61  
Handke Peter 67, 70, 71, 86  
Handler Christian 84  
Haneke Michael 79, 80  
Hank Sabina 58, 82  
Hannemann-Klinger Irmgard 82, 83  
Hansalik Nikola 60, 62  
Haring Chris 40, 57, 73  
Haring Marlene 53  
Harnik Elisabeth 58  
Harranth Wolf 84

Hartinger Ludwig 69  
Hartl Renate 83  
Hartmann Bernd 82  
Haselböck Lukas 58  
Haslinger Josef 69  
Hassler Silke 71  
Hauer Anna 68  
Haushofer Marlen 70, 71  
Hautzinger Franz 82  
Havel Christian 58  
Havel Vaclav 84  
Havlik Thomas 68  
Haydn Joseph 58, 76  
Hayward Julie 53  
Hecker Florian 54  
Heher Hannes 85  
Hein Sybille 67, 71  
Heindl Gabu 51  
Heinrich Katharina 54  
Heisl Heinz Dietmar 68  
Heifer Monika 69  
Hell Bodo 60, 65, 67, 69  
Hell Cornelius 71, 83  
Hemetek Ursula 67  
Henning Rupert 79, 80  
Hentschläger Ursula 69  
Hermann Wolfgang 69  
Herold Daniela 52  
Herrmann Matthias 62, 83  
Hetzener Bernhard 60  
Heuermann Lore 54  
Hiesberger Hans 55  
Hilber Regina 68  
Hilger Ernst 54  
Hilling Anja 57  
Hilpert Heinz 23  
Hilzensauer Brigitte 84  
Hinterreithner Lisa 57  
Hinterz Christan Ide 68  
Hoanzl Georg 80  
Hobl Robert 67  
Hochecker Sonja 60  
Hochgatterer Paulus 68, 69  
Höckner Angelika 78  
Hofer Brigitte 83, 84  
Hofer Caroline 68  
Hofer Herbst 53  
Hofer Manfred 58  
Hoffer Andreas 82  
Hoffmann Heinrich 60  
Hofhaymer Paul 58  
Höfler Martina 55  
Höfler-Tschautscher Johanna 88  
Hofmann Christian 53  
Hofmann Johann 84  
Hofmann Manfred 85  
Hofmann Walter 85  
Hofmeister Werner 53  
Hofreither Herbert 83  
Hohenbüchler Christine 55  
Hohenbüchler Irene 55  
Hohengartner Reinhold 85  
Holländer-Schnur Karen 53  
Hollatko Lizzy 68, 70  
Hollein Hans 28, 40, 53, 84, 86  
Hollein Max 53  
Holleis Erna 68  
Höller Elisabeth 80  
Holler-Schuster Günther 82  
Holub Barbara 53, 62  
Holzer Peter J. 83  
Holzfeind Heidrun 55, 62  
Holzhausen Johannes 60, 83  
Holzinger Brigitte 79  
Holzner Gisela 64  
Holzner Johann 84  
Honetschläger Edgar 55  
Höninger Gerhard 80  
Höpfner Michael 53, 55  
Horak Ruth 83  
Horakova-Maurer Tamara 82  
Hörhan Johannes 83  
Horn Batya 67  
Hornburg Katrin 68  
Hornby Nick 57  
Horner Hanspeter 57  
Hornig Dieter 79  
Hörtnagl Erich 61  
Hörtner Horst 73  
Hörtner Sabina 82  
Horvath Elisabeth 83  
Hosa Bernhard 53  
Hoxha Sadetin 70  
Hoyos Nathalie 85  
Hradil Eva 53  
Hübel Thomas 67

Huber Andreas 54  
Huber Christine 66, 68, 69  
Huber Hermann Paul 53  
Huber Judith 69  
Huber Lisa 55  
Huber Renate 53  
Hubinger Maria 68  
Hubmann Franz 62, 84  
Huck Brigitte 53  
Huemer Christof 68  
Huemer Judith 55, 62  
Hufnagl Karl 83  
Hula Saskia 68  
Hundegger Barbara 68  
Husain Aftab 70, 73  
Hussek Josef 24  
Hüttenegger Bernhard 68, 69  
Hutzinger Christian 53, 55

## I

Iglseder Volkhard 58  
Illmaier Gerhild 51  
Illmaier Herwig 51  
Innerhofer Roland 83  
Insam Grita 55  
Ismailov Enver 40  
Ivanceanu Ina 61  
Ivanceanu Vintila 69  
Ivancsics Karin 68

## J

Janacs Christoph 68, 69, 83  
Janda Martin 55  
Jandi Ernst 68, 96  
Jandi Hermann 67  
Janecek Peter 60  
Janisch Heinz 67  
Jank Sabine 84  
Janko Siegbert 85  
Jardi Pia 53  
Jaroschka Markus 83  
Jaschke Bruno 68  
Jaschke Gerhard 69  
Jasmin Nicolas 53, 54  
Jausz Nicole 55  
Jelinek Elfriede 68, 70, 71  
Jemec Andrej 73  
Jens Walter 84  
Jensen Nils 84  
Jerzo-Parovsky Max 79  
Jilková Jitka 70  
Jirkuff Susanne 62  
Jochum Manfred 84  
Jonke Gert 69, 84, 86  
Jourdan David 53  
Judmayer Irene 66  
Jung Jochen 83  
Jungwirth Andreas 68  
Jürgenssen Birgit 54, 62

## K

Kaaserer Ruth 54, 55, 62  
Kabiljo Dejana 51  
Kacianka Reinhard 83  
Kada Klaus 82  
Kafka Franz 70  
Kain Eugenie 18, 71  
Kaindl Dagmar 84  
Kaindl Kurt 62  
Kainz Alfred 82  
Kaip Günther 68  
Kaiser Gloria 69  
Kaiser Konstantin 69  
Kaiser-Mühlecker Reinhard 68  
Kalantari Marco 79  
Kalista Monika 85  
Kalteis Andrea 53  
Kaltenbrunner Christa 62  
Kaludjerovic Dejan 53  
Kampl Gudrun 53, 82  
Kandl Leo 83  
Kandl Martina 80  
Kanter Nicole 68  
Kapfer Franz 53  
Kaps Marie 67  
Kapusinski Ryszard 71  
Kar Irene 62  
Karastoyanova-Hermentin Alexandra 59  
Karbus Heinz 52  
Kargl Silvia 82  
Karić Ajla 56  
Kastberger Klaus 84  
Kathan Bernhard 70, 78  
Kaufer Stefan David 68  
Kaufmann Alois 67  
Kaufmann Angelika 55, 66, 84

Kaufmann Kurt 83  
Kawasser Udo 68  
Kayali Fares 62  
Kedl Talos 55  
Kees Erich 62  
Kehlmann Michael 60  
Keil Friedrich 59  
Kempinger Herwig 62, 83  
Kemptner Joe 67  
Kern Peter 61  
Kern Zita 60  
Kerschbaumer Marie-Thérèse 68, 69, 71  
Kessler Leopold 53  
Khalil Sabine 68  
Kiefer Anselm 84  
Kieffer Paul 79  
Kienesberger Hermann 66  
Kienzl Thomas 62  
Kiesler Friedrich 28, 51, 52  
Kiesler Lillian 51, 52  
Kilic Ilse 67, 68, 69  
Kim Anna 66, 68, 69  
Kindl Monika 83  
King Liz 25, 57, 83  
Kirchmayr Jakob 69  
Kirsch Johanna 53, 66  
Kittinger Herta 82  
Klammer Angelika 84  
Klarič Ivan 70  
Klaushofer Roswitha 68  
Kleijn Tom 70  
Kleindienst Josef 68  
Klein-Haparash Jacob 67  
Kleinl Siegmund 67  
Kleinlercher Kay Toni 53  
Kleinschuster Erich 73  
Klement Katharina 59  
Klement Robert 69  
Klien Volkmar 59  
Klier Walter 68  
Klimt Gustav 80  
Klinger Ursula 82  
Klocker Elisabeth Maria 60  
Kloimstein Doris 67  
Klopf Karl-Heinz 53  
Knapp Radek 69  
Knapp-Menzel Magdalena 67  
Knauer Nicole 55  
Knechtl Christian 52, 53, 82  
Kneissel Katrin 85  
Knispel Florian 55  
Knoechl Birgit 53  
Kodre Helfried 53  
Kodritsch Ronald 54  
Kofler Werner 68  
Kögl Gabriele 68  
Kogler Peter 53  
Kohl Walter 68  
Köhle Diana 66  
Köhle Markus 68  
Koljazin Vladimir 73  
Koll Alfred 82  
Köllner Peter 62  
Kollnitz Roland 54, 55  
Kolosz Martin 66  
Koneffke Jan 84  
König Franz 77  
König Johanna 68  
Konrad Adam 55  
Konrad Aglaia 53, 63, 83  
Konrad Andrea 80  
Konrad Verena 54  
Konrader Peter 83  
Köpping Helmut 79, 80  
Körbitz Silvia 52  
Kordon Renate 55, 62  
Koren Hanns 71  
Korherr Helmut 65  
Körner Theodor 65  
Kornhofer Elisabeth 85  
Körper Sabine 85  
Korschil Thomas 60  
Korte Ralf 68  
Kos Michael 55  
Kosak Daniel 85  
Kosnopfl Gabriele 82  
Köstler Erwin 70  
Kowalska Anna Klara 62  
Kowanz Brigitte 54  
Kozek Peter 54  
Krabichler Lisa 78  
Krahberger Franz 69  
Kral Alfred 80  
Kralupper Inge 83  
Kramer Theodor 65, 67  
Krampe Matthias 85  
Kranzelbinder Gabriele 60

Krapfenbauer Robert 85  
Krasny Elke 67, 71  
Kratzl Karl Ferdinand 57  
Krauliz Hanns-Georg 68, 78  
Kraus Heinrich 23  
Kraus Karl 57  
Krausz Danny 80  
Krautgasser Annja 61  
Krawagna Suse 82  
Krbavac Karl Wilhelm 59  
Kreidl-Kala Gabriele 85  
Kreihsl Michael 80, 85  
Kremser Manfred 80  
Krenek Ernst 21, 58  
Krenek Gladys 21  
Krenn Kurt 62  
Kreslehner Gabriele 70  
Kresse Isabella 54, 55  
Kressnig Eric 55  
Kretschmann Moidi 67, 71  
Kreutzer Marie 61  
Krischanitz Raoul 69  
Krivakova Kristina 56  
Kronabitter Erika 69  
Kropfisch Elisabeth 82  
Kropshofer Hans 52  
Krottendorfer Markus 62  
Krukenhauser Stefan 62  
Krüger Doris 60  
Krüger Michael 84  
Kruse Felicitas 62  
Krydl Hans Michael 69  
Krzeczek Dariusz 61  
Kubelka Friedl 61  
Kubelka Peter 60, 84  
Kubin Johannes 55  
Kubin Wolfgang 67  
Kudlacek Martina 60, 61  
Kühn Wolfgang 67  
Kulev Peter 55  
Kumpusch Christoph 51  
Kurtag György 84  
Kurz Sigrid 60, 62  
Kuschil Manfred 83  
Kuss Kai 60  
Kutoglu Atil 47  
Kyiv Soloists 40

## L

Lagger Jürgen 68, 69  
Lahr Ludwig 68  
Lamarr Hedy 79  
Lampert Hubert 54  
Landerl Peter 69  
Lang Brigitte 55  
Lang Klaus 59  
Lang Marianne 55  
Langer Wolfgang 56  
Langer Renate 83  
Längle Ulrike 69, 83, 84, 85  
Langthaler Hilde 67  
Lapschina Lena 54  
Larcher Thomas 59, 60  
Lassnig Maria 61, 84, 86  
Laugwitz Uwe 67  
Lebbihiat-Müller Martina 70  
Leben Andreas 71  
Lebloch Viktor 80  
Lebschik-Anzinger Marie-Luise 54  
Lechner Thomas 73  
Lecomte Tatiana 55  
Lederer Peter 54  
Ledun-Kahlig Inge 84  
Leffler Silke 67  
Lehar Franz 58, 61  
Lehner Fritz 66, 67  
Lendvai Paul 18, 71  
Leon Vera 69  
Leopoldseger Johann 73  
Lernet-Holenia Alexander 67, 71  
Lessing Erich 65  
Leutgeb Ernestine 68  
Leutner Georg 62  
Lewis Joanna 82  
Liedl Klaus 65  
Lienbacher Ulrike 54  
Liepold-Mosser Bernd 69  
Lindenbauer Christoph 57  
Lindh Anna 39  
Lindner Clemens 69  
Linortner Christina 52  
Linschinger Josef 54, 62  
Lintz-Maues Igor 59  
Lippitsch Manfred 83  
Lipuš Cvetka 68  
Lisiecka Slawa 18, 71

List Niki 85  
Liszt Franz 35, 76  
Litschauer Maria-Theresia 62  
Ljubanovic Christine 55  
Lobe Mira 64, 84, 94  
Löcker Ivette 61  
Löffler Julian 82  
Logar Ernst 60  
Lohner Helmut 23  
Loibner Bernhard 59  
Loidl Christian 64  
Loidolt Gabriel 68, 69  
Lombardi Ines 83  
Loos Adolf 89, 158  
Lopez Jorge E. 59  
Lorenz Thomas 62  
Löschel Hannes 59  
Löwy Irene 83  
Luenig Claudia Maria 54  
Lugbauer Stephan 53  
Luger Christoph 55  
Luissner Johann 80  
Lukas Claudia Rosa 56  
Luksch Manuela 62  
Lurf Johann 61  
Luzius Bernhard 62  
Lyon Lotte 54, 55  
Lyutakov Lazar 54

## M

Maani Sama 68  
Mach Julia 59  
Macheiner Dorothea 66, 69  
Macher Karin 80  
Mack Karin 52  
MacRae Anna 57  
Maceda Gabriele 84  
Mader Christoph 85  
Mader Ruth 79  
Maderbacher Renate 69  
Maderna Marianne 54  
Madritsch Marin Florica 69  
Mahler Gustav 21  
Mahsuni Söylemez 52  
Maier Petra 52  
Maierhofer Fritz 54  
Maier-Rabler Ursula 83  
Maitz Petra 54  
Majkiewicz Anna 70  
Majzen Mike 79  
Makovec Margarethe 85  
Makra Manfred 54  
Malischnig Julia Eva 59  
Mall Sepp 68  
Malnig Felix 54  
Mamet David 57  
Managadze Nodar 79  
Manfredi Anja 53, 55, 60, 62  
Manikas Dimitris 52  
Manikas Filia 56  
Manker Gustav 23  
Márai Sándor 70  
Marchand Nicolas 58  
Marchel Roman 69  
Marginter Peter 67  
Margreiter Dorit 83  
Marinelli Günter 82, 83  
Mark Manuela 54  
Markart Mike 69  
Marko Josef 85  
Marte Sabine 53, 61  
Marx Karl 56  
Mastrototaro Michael 62  
Matejka Peter 67  
Mathes Gabriele 61  
Matinjan Karlen 70  
Matt Kurt 55  
Mattuschka Mara 60  
Matuschka Wolfgang 85  
Maurer Herbert 69  
Mauroner Mario 55  
Mayer Alexander 59  
Mayer Anna 54  
Mayer Anton 84  
Mayer Christian 54  
Mayer Eva Maria Teja 69  
Mayer Karoline 62  
Mayer Lisa 71  
Mayer Ralo 55  
Mayer Simon 59  
Mayer Ursula 62  
Mayer-Skumanz Lene 67, 69  
Mayr Harald 53  
Mayrhofer Peter 52  
Mayrl Lizzy 73  
Mayröcker Friederike 84, 86

Maywald Fritz 67  
 Medosch Armin 62  
 Mehta Amrit 70  
 Meier Petra 30  
 Meints Dirk 79  
 Meissnitzer Heidemarie 82  
 Meister Jürg 52  
 Melkonyan Elisabeth 73  
 Mellak Frederik-Frans 65  
 Menasse Robert 69  
 Mendt Marianne 22  
 Menken Marie 61  
 Mercouri Melina 140  
 Meschik Lukas 69  
 Metschitzer Cornelia 24  
 Metzger Rainer 82, 85  
 Metzler Harry 72  
 Meyer Anna 55  
 Micko Reinhard 58  
 Miesenböck Gerlinde 62  
 Mikl Josef 84  
 Miko Lukas 61  
 Millesi Hanno 67, 68, 69  
 Milosz Czeslaw 70  
 Minchio Chiara 54  
 Minck Bady 60  
 Miranda Carmen 24  
 Misch Georg 79  
 Mitgutsch Anna 68, 69, 71  
 Mitrasinovic Zivorad 69  
 Mitter Günther 85  
 Mitterbacher Doris 66  
 Mitterer Erika 64, 67  
 Mitterer Felix 42  
 Mittlböck-Jungwirth Stefan 55  
 Mjobo Thembo 53  
 Mlenc Hannes 54  
 Mock Clemens 55  
 Moder Johanna 63  
 Mohandes Mina 53  
 Möller Olaf 80  
 Mongini Claudia 54  
 Moore Alexander 78  
 Moosbrugger Alexander 59  
 Morad Mirjam 65  
 Mortezaei Sudabeh 32, 61  
 Morton Frederic 70  
 Moscou Michaela 60  
 Moser Doris 83  
 Moser Erwin 72  
 Moser Gerhard 84  
 Moser Josef 55  
 Mosettig Klaus 54, 56  
 Moss-Riedler Mirjam 55  
 Mostböck Karl 56  
 Mozart Wolfgang Amadeus 38, 53, 55, 56, 57  
 Much Theodor 67  
 Mucha Peter 56  
 Muhamedagic Sead 71  
 Mühlbacher Christian 59  
 Müllechner Rudi 24  
 Müller Bärbel 52  
 Müller Bernadette 54  
 Müller Heiner 24  
 Müller Josh 54, 62  
 Müller Manfred 67  
 Müller Otto 68  
 Müller Stefan 80  
 Müller-Jeschko Bettina 83  
 Müller-Riedlhuber Heidemarie 70  
 Müller-Wieland Birgit 69  
 Muntean Markus 54  
 Munteanu Aranca 70  
 Murdarov Vladko 70  
 Murnberger Wolfgang 79, 80  
 Musil Barbara 55, 62  
 Musil Karl 74  
 Musil Robert 17, 64, 65, 68, 70, 71, 84, 94, 164  
 Muthspiel Christian 58, 59  
 Muthspiel Wolfgang 58  
 Muthspiel-Payer Hanne 59  
 Mutenthaler Adriane 58  
  
**N**  
 Nagenkögel Petra 69  
 Napetschnig Erika 85  
 Natmeßnig Anita 79  
 Natter Tobias 82  
 Nebenführ Christa 69  
 Nemeč Ingrid 80  
 Nescher Silvia 69  
 Neshat Shirin 79  
 Nestler Gerald 55

Nestroy Johann 23, 57  
 Neuburger Susanne 82  
 Neudecker Gabriele 79  
 Neuerer Gregor 62  
 Neumann Justus 57  
 Neundlinger Helmut 69  
 Neuner Florian 67  
 Neuwirth Barbara 67, 69  
 Neuwirth Flora 54  
 Neves Hanna 71  
 Nevole Inge 62  
 Nicic Miroslav 62  
 Niederführ Hans 23  
 Niederle Helmut A. 69, 84  
 Niedermayr Ingrid 55  
 Niederstätter Alois 72  
 Niemeczek Edgar 85  
 Niemeyer Oscar 84  
 Nimmerfall Karina 62  
 Nitsch Hermann 54  
 Noack Gerd 59  
 Nobis Margit 54  
 Noever Peter 84, 85  
 Norman Diana 71  
 Northoff Thomas 69  
 Noszek Friedrich 85  
 Novoszel Erich 55  
 Nussbaumer Georg 59  
 Nussbaumer Heinz 84

**O**  
 Oberdanner Anneliese 60  
 Oberdorfer Peter 69  
 Obermaier Klaus 40, 73  
 Obermayer August 71  
 Obnosterer Engelbert 69  
 Oberthaler Nick 53, 54  
 Obtresal Ana 66  
 Offenbach Jacques 24  
 Ofner Dirk 69  
 Ofner Friedrich 80  
 Ogris Knut 79  
 Ohms Wilfried 69  
 Öhner Vrääh 83  
 Ohrt Martin 65, 69  
 Okopenko Andreas 86  
 Okopiridse-Eisinger Ute 68  
 Okunev Olga 82  
 Olbrich-Krampl-Hiebler Sigrid 85  
 Olensky-Vorwalder Sonja 83  
 Öllinger Petra 67  
 Oman Michael 59  
 Omasta Michael 62, 80  
 Oppelmayer Mario 69  
 Orbán István 71  
 Ossberger Harald 82  
 Osterider Martin 62  
 Otte Hanns 62

**P**  
 Pacher Elisabeth 85  
 Paireder Ursula 85  
 Pálfi György 80  
 Palier Johann 73  
 Palla Rudi 68  
 Pandi Claus 71  
 Pantchev Wladimir 59  
 Papousek Christof 80  
 Parizek Denise 62  
 Pasek David 52  
 Pastor Oskar 66  
 Patermann Elke 83  
 Patzak Peter 79  
 Paul Johannes Wolfgang 69  
 Paulus Wolfram 79  
 Payrhuber Hermes 55  
 Peer Alexander 69  
 Peichl Gustav 86  
 Pelz Monika 67, 69, 84  
 Penderecki Krzysztof 84  
 Penker Elisabeth 54  
 Pernes Thomas 59  
 Peschina Helmut 69  
 Pessi Peter 69  
 Peterka Susanne 82  
 Peters Maria 55  
 Petricek Gabriele 69  
 Petritsch Paul 54, 55  
 Petschinka Eberhard 69  
 Petschnig Maria 54  
 Pevny Wilhelm 69  
 Peyrer-Prantl Uta 54  
 Pezold Friederike 62  
 Pfabigan Alfred 83  
 Pfaffenberger Manfred 69  
 Pfaffenberger Manuela 74

Pfaffenbichler Norbert 54, 62  
 Pfandler Markus 59  
 Pfaundler Caspar 60, 69  
 Pfeiffer Hannes 69  
 Pfoser Kristina 84  
 Phelps Andrew 60  
 Pichler Georg 69  
 Pichler Joana 82, 83  
 Pichler Walter 86  
 Pichler-Hausegger Barbara 84  
 Pienkos-Obonya Carolin 59  
 Piffer-Damiani Marion 83  
 Pillinger Franz 58  
 Pilotto Peter 56  
 Pils Tobias 54  
 Pilz Michael 61  
 Pinzoli Robert 55  
 Pirch Harro 54  
 Piringer Jörg 69  
 Pirkir Sasha 62, 78  
 Pisek Bruno 61  
 Pitscheider Stefania 82  
 Plautz Helga 64, 83  
 Plavcak Katrin 54  
 Pleschberger Birgit 55  
 Pleyel Ignaz J. 58  
 Pluch Agnes 80  
 Pluch Thomas 61, 63  
 Pluhar-Göschl Ingeborg 55  
 Podoschek Harald 83  
 Podzeit-Lütjen Mechthild 69  
 Poet Paul 79  
 Pöhacker Daniel 61  
 Polansky Rudolf 55  
 Poledna Mathias 54  
 Pöll Alexander 69  
 Pollack Martin 68, 71  
 Pollak Karin 83  
 Pollanz Wolfgang 69  
 Pomassl Franz 53  
 Ponstingl Michael 83  
 Popp Franz-Leo 83, 84, 85  
 Popp Fritz 68  
 Poschauko Hans Werner 54  
 Pöschl Michaela 55  
 Pötscher Bernhard 60, 83  
 Potyka Alexander 84  
 Pountney David 42  
 Poznansky Ursula 67  
 Prachensky Markus 84  
 Prantauer Christine Susanne 54  
 Prantl Egon A. 69  
 Prantl Karl 84  
 Praxmarer Ernst 66  
 Preinfalk Bernd Wilhelm 59  
 Premlinger Otto 61  
 Prenn Stefanie Alexandra 58  
 Pressl Wendelin 54  
 Priesch Hannes 55  
 Prinz Martin 68, 69  
 Prix Wolf D. 28, 53, 82, 86  
 Prochaska Andreas 79, 80  
 Pröckl Ruth 85  
 Prohaska Rainer 52, 62, 74  
 Promegger Elisabeth 85  
 Proskar Danielle 79, 80  
 Proy Gabriele 59  
 Prunč Erich 69  
 Pruscha Alexandra 54  
 Pruscha Carl 84, 85  
 Przybyłowska Maria 71  
 Pucher Walter 66  
 Puller Günter 54  
 Pumphösl Florian 28, 53, 54, 55  
 Punkenhofer Robert 54  
 Purer Dani 80  
 Puschnig Wolfgang 58  
 Puskasu Petre 69  
 Pustet Anton 66, 67  
  
**R**  
 Raab Thomas 68  
 Rabl Günther 59  
 Rachlin Julian 58  
 Radanovics Michael 59  
 Radulescu Michael 59  
 Raffaseder Hannes 59  
 Rahnama Massud 57  
 Rai Bali 70  
 Raidl Gerhard 82  
 Rainer Arnulf 86  
 Rainer Wolfgang 59  
 Ramm Wolfgang 80  
 Raneburger Peter 55  
 Ráni Krista 71  
 Ransmayr Christoph 71, 77

Ranzenbacher Heimo 62  
 Rasputnig Paul 82  
 Rasmus Jens 67, 72  
 Rathmeier Wolfgang 85  
 Ratschiller Klaus 69  
 Rebhandl Berthold 55, 60, 61  
 Rebic Goran 61  
 Redl Erwin 54  
 Redl Sonja 78  
 Reese Florian 85  
 Reichart Elisabeth 69  
 Reinhardt Max 23, 41  
 Reinhart Patricia 54  
 Reisenberger Richard 53  
 Reisenberger Ursula 24  
 Reiser Karl 69  
 Reiter Eva 59  
 Reiter Herbert 69  
 Reiterer Werner 54, 55  
 Reitzer Angelika 68, 69  
 Renhart Karl 78  
 Renier Ricky 53  
 Renoldner Andreas 68  
 Resch Gerald 59  
 Resetarits Kathrin 61  
 Ressi Andrea 53, 54  
 Richter Friederika 69  
 Richter Werner 71  
 Riedl Norbert 84  
 Riese Katharina 69  
 Riese Sandra 52  
 Riha-Ulreich Susanne 69  
 Ring Romana 82  
 Rink Almut 55  
 Rinner Bernhard 85  
 Robitsch Martin 52  
 Roedelius Hans Joachim 59  
 Rohlik Iva 82  
 Rohmoser Klaus 58  
 Romeder-Szevera Claudia 83  
 Römer Patricia 54, 55, 69  
 Romero Perez Maria Esperanza 71  
 Roschitz Andreas 52  
 Rosdy Paul 79  
 Rosei Peter 68, 69  
 Rosenberg Johnny 34  
 Rosenberg Isa 55  
 Rosinskij Wladimir 59  
 Rossori Mario 58  
 Roth Gerhard 71  
 Roth Joseph 71  
 Roth Thomas 79  
 Rothemann Gabriele 83  
 Rothmeier Christa 71  
 Rouanet-Herit Nathalie 69  
 Roventa Angelo Silviu 52  
 Roy-Seifert Uta 83  
 Rucker Friedrich 55  
 Ruhm Constanze 54  
 Rühm Gerhard 86  
 Ruis Andrea 82  
 Ruiss Gerhard 66, 85  
 Ruiz Raoúl 61, 79, 80  
 Rukschcio Fiona 62  
 Rumpf Manfred 69  
 Rupperecher Armin 55  
 Ruschkowski Andre 82  
 Russegger Georg 53, 54  
 Russmann Pamela 67  
 Ruthner Clemens 75  
 Ruzicka Irene 82  
 Ruzicka Peter 41  
 Ruzowitzky Stefan 79, 80  
 Rys Jan 65  
 Ryslavý Kurt 54  
  
**S**  
 Sabuschko Oksana 70, 71  
 Sackl Albert 61  
 Sadr Hamid 69  
 Salamun Ulrich 78  
 Salfellner Christian 58  
 Salge Silvia 82  
 Salmon Jacqueline 62  
 Salten Felix 67  
 Samir 79  
 Sampson Eugene 71  
 Sandner Oscar 54  
 Sapper Theodor 67  
 Sarkösi Pusztai Eva 55  
 Sauper Hubert 80  
 Saura Carlos 79  
 Scarimbolo Claudia 85  
 Schabl Karin 83  
 Schachinger Marlen 69  
 Schaefer Camillo 69



Schäffer Eva 82  
Schaffner Thomas 69  
Schaffer-de Vries Stefanie 71  
Schaffer Klaus 78  
Schalko David 63, 79  
Schamanadse Schorena 71  
Schandor Werner 69  
Schantl Alexandra 82  
Scharang Elisabeth 79, 80  
Scharang Michael 65, 69  
Schatzdorfer Günther 69  
Schaub Anita 69  
Schauer Robert 61  
Schawerda Elisabeth 67  
Schedlberger Gernot 82  
Schedler Clemens Theobert 72  
Scheffknecht Romana 55  
Scheibner Nikolaus 67  
Scheid Jakob 62  
Scheirl Hans 54  
Schenk Otto 23  
Scherübel Klaus 55  
Schiefer Melanie 55  
Schiele Egon 55, 77  
Schiff Friedrich 62  
Schimpelsberger Bernhard 58  
Schindel Robert 68  
Schinegger Kristina 30, 52  
Schinnerl Sebastian 69  
Schinwald Markus 62  
Schlag Evelyn 68  
Schlegel Eva 62  
Schlemmer Edith 62  
Schlotmann Ulrich 68  
Schmatz Ferdinand 68, 69  
Schmid Michael 69  
Schmiderer Othmar 32, 79  
Schmidinger Helmut 59  
Schmidinger Paul 85  
Schmidt Ernst Jr. 61  
Schmidt Franz 58  
Schmidt Gue 62, 65  
Schmidt Volker 68  
Schmidt-Colinet Lisa 52  
Schmied Claudia 8  
Schmierer Patrick 55  
Schmoeger Alex 52  
Schmögner Walter 55  
Schneeberger Joschi 34  
Schneider Anne 55, 62  
Schneider Gunter 58  
Schneider Maria 67  
Schneider Tommy 61  
Schneitter Elias 67  
Schneller Erich Maria 67  
Schnitzler Arthur 64  
Schober Helmut 54  
Schober Werner 84  
Schöffauer Karin 68, 69  
Schoisengeier Birgit 80  
Schoiswohl Marianne 69  
Scholl Sabine 68  
Schönauer Helmuth 66, 84  
Schönberg Arnold 21, 58  
Schöne Gabriele 54  
Schönherr Dietmar 67  
Schönmüller Annette 66  
Schönwiese Fridolin 60, 61  
Schöpf Irmengard 55  
Schöpfer Nora 54  
Schottenberg Michael 23  
Schrammel Lilo 54  
Schranz Helmut 69  
Schreiber Gudrun 83  
Schreiber Hiltigund 85  
Schreiber Lotte 60  
Schreiner Karl 40, 73  
Schreiner Peter 61  
Schrom Florian 69  
Schrott Raoul 69  
Schubert Karl 78  
Schubert Richard 69  
Schuda Susanne 62  
Schuhmann Stefan 85  
Schuler Thomas Herwig 59  
Schülke Bettina 52  
Schulz Gernot 54  
Schurich Karin 24  
Schuster Erika 85  
Schuster Klaus 62, 63  
Schuster Michael 83  
Schuster Peter Maria 67, 68  
Schuster Robert 54  
Schuster Stefan 69  
Schütte-Lihotzky Margarethe 30, 52, 82, 89

Schütz Hari 55  
Schütze Kerstin 24, 57  
Schwab Werner 65  
Schwack Miriam 53  
Schwaiger Brigitte 69  
Schwarz Heinrich 28  
Schwegelhofer Andreas 69  
Schweiger Constanze 62  
Schweikhardt Josef 69  
Schwentner Michaela 61  
Schwertsik Cynthia 54  
Schwertsik Kurt 84, 86  
Schwinger Harald 70  
Secky Joseph 82  
Seeber Ursula 69  
Seethaler Helmut 69  
Seibert Ernst 67  
Seidel Roland 54  
Seierl Wolfgang 59  
Seitner Gerlinde 80  
Seitz Konstantin 80  
Seiz Fabian 54  
Sekler Eduard 84  
Selicher Günther 62, 63  
Sellinger Michael 56  
Semprún Jorge 18, 72  
Senn Gabriele 55  
Sessler Thomas 71  
Seyss Werner 84  
Shakespeare William 73  
Shamir Yoav 79  
Sicheritz Harald 79, 80  
Siegel Barbara 62  
Siemeister Emil 54  
Siess Hildegard 82  
Silberbauer Norbert 67, 69  
Siljic Ivan 60  
Simek Ursula 82  
Singer Andreas 52  
Sisko Elisabeth 84  
Six Peter 74  
Skala Daniela 80  
Skala Heinz 80  
Skok Gerhard 55  
Skwara Erich Wolfgang 68, 69  
Sloterdijk Peter 84  
Slupetzky Stefan 69, 84  
Sleshinskaja Galina 71  
Sodomka Andrea 59  
Sommer Bernhard 29, 52  
Sommer Dieter 84  
Sommer Gerald 67  
Sommer Silvia 59  
Sonnwend Annette 62  
Soulages Pierre 84  
Soyfer Jura 64, 70  
Spalt Lisa 69  
Span Hermine 56  
Sperber Manes 97, 158  
Sperl Dieter 69  
Spielhofer Karin 69  
Spielmann Götz 79  
Spiessberger Ernst 55  
Spiluttini Ambros 30, 52  
Spiluttini Margherita 29, 60  
Spindler Gabriele 78, 82  
Spreitzhofer Eva 80  
Spreitzendorfer Dominik 80  
Stadler Matthias 85  
Stadler Gregor 61  
Stahel Urs 28, 83  
Stähr Robert 69  
Stangl Anna 66  
Stangl Martina 82  
Stangl Thomas 68, 69  
Stanzel Rudolf 54  
Starck Waltraud 82  
Starek Herbert 54  
Stattmann Klaus 28, 52  
Stauber Edith 61  
Staud Johannes Maria 59  
Stavarič Michael 69  
Stecher Alexander 61  
Steckholzer Martina 54  
Steidl Walter 78  
Stein Horst 54, 84  
Steinbacher Christian 69  
Steinberger Kathrin 69  
Steinböck Georg 61  
Steinböck Rudolf 23  
Steinbrener Christoph 54, 74  
Steinbuch Gerhild 68  
Steiner Bettina 83  
Steiner Esther Jo 61  
Steiner Peter 69  
Steiner Roland 69

Steiner Wilfried 68, 69  
Steinle Christa 82  
Steinmair Markus 52  
Steinwendner Brita 69  
Stelzhammer Willi 67  
Stern-Braunberg Anni 69  
Stiegler Gisela 55  
Stift Andrea 68  
Stift Linda 69  
Stifter Adalbert 71  
Stingl Günther 69  
Stippinger Christa 69  
Stock Norbert 54  
Stockburger Axel 54  
Stocker Esther 55  
Stocker Gerfried 74, 83  
Stocker Günther 83  
Stocker Robert 83  
Stöger Hildegard 54  
Stoica Dan 71  
Stojka Harri 34  
Stöllinger Heide 66  
Stölzl Philipp 79  
Stoß Franz 23  
Stoyanov Kamen 53  
Stoyanovahristova Daniela 74  
Strassl Karl-Gerhard 85  
Strauss Andreas 55  
Strauss Richard 41  
Straznický Kurt 54  
Strigl Daniela 83  
Strobl Ingeborg 62  
Strobl Wolfgang 60  
Ströhle Karl Heinz 54  
Strohmaier Jutta 53, 60  
Struhr Stanislav 69  
Stubenböck Ulrike 55  
Studlar Bernhard 67, 69  
Sturm Barbara 55  
Sturm Ulli 82  
Sucher Charlotte 84  
Suess Franz 66, 69  
Suhý Branko 73  
Sula-Lenhardt Marianne 69  
Suppan Daniela 61  
Suschitzky Wolf 62  
Süss Reinhard 59  
Svoboda Antonín 79  
Swiczinsky Nana 61  
Szankowsky Claudia 71  
Szedeník Alexandra 82  
Szeless Margarethe 62  
Szely Peter 59, 62  
Szely Sylvia 61  
Szmít Karolina 55

**T**  
Tabori George 84  
Tabucchi Antonio 70  
Tagwerker Gerold 54  
Tanzer Francisco 66  
Tartarotti Carmen 61  
Taupe Johann Julian 55  
Tax Sissi 68  
Teichgräber Stephan-Immanuel 71  
Teichmann Roland 32, 80  
Teißl Christian 67, 70  
Temmel Wolfgang 83  
Teri Evelyn 74, 83  
Teschl Angelika 80  
Tezuka Takaharu 55  
Thallinger Wolfgang 69  
Thim Andreas 80  
Thoman Elisabeth 54  
Thoman Klaus 54  
Thorsen Sofie 62  
Thuesen Jacob 79  
Thuma Gerlinde 54, 55  
Thürauer Franz 21  
Thuswaldner Anton 84  
Tichý Gottfried 67  
Tiefenbach Josef 85  
Tiefenbacher Andreas 69  
Tiefenbacher Reiner 67  
Tiefenthaler Hannelore 61  
Tiwald Katharina 35, 67  
Tober Manuela 69  
Tomašević Bosko 66, 69  
Topolska Lucy 71  
Torjanac Dubravko 71  
Tornai Natalie 84  
Toro Perez German 59  
Tothova Magda 55  
Toulon Darrel 82  
Touzimsky Rolf 52  
Traar Jochen 55

Track Gerhard 59  
Tragut Bernhard 55  
Traki Georg 70  
Trappl Richard 74  
Traun Axel 60  
Treiber Jutta 67  
Tremi Gerhard 55  
Trenker Maria 84  
Trenkwalder Elisabeth 54  
Trenkwalder Elmar 54  
Treudl Sylvia 66  
Trieb Gerhard 55  
Trimmel Gerald 82  
Trinkaus Gabi 55  
Troger Gustav 55  
Trollmann Manuela 83  
Troy Wolfgang 78  
Trummer Hans 67, 69  
Truschner Peter 68, 71  
Tschapeller Wolfgang 28  
Tschavгова Karin 82  
Tschögl Gert 55  
Tüdel Rainer 61  
Turk Herwig 62  
Turrini Peter 71

**U**  
Ueberreuter Carl 66, 67  
Uhrmann Erwin 68  
Ujvary Liesl 69  
Ulama Margit 52  
Ulbrich Gerhard 69  
Ullmann-Bautz Dagmar 85  
Umgeher Peter 52  
Unger Günter 85  
Unger Wolfgang 84  
Unterperinger Judith 59  
Unterrainer Florian 56  
Urbach Reinhard 24, 83  
Urs Bette 28  
Urthaler Eva 79, 80  
Utler Anja 68

**V**  
Valerian H.W. 67  
Vallaster Günter 66  
Vallini Alessandro 79  
van der Straeten Andrea 82, 62  
van Kooij Rachel 67, 72, 84  
Varvasovszky László 66  
Vasak Gabriele 70  
Vázquez Ángel 70  
Veigl Hans 69  
Ventsislavova Borjana 54, 61  
Verne Jules 76  
Vertlib Vladimir 69  
Vertov Dziga 61  
Vevar Stefan 71  
Vitorelli Rita 82  
Vogel Alois 65, 70, 71  
Vogelhuber Raimund 62  
Voitl Helmut 79  
von Doderer Heimito 71  
von Ebner-Eschenbach Marie 71  
von Einem Gottfried 21  
von Hofmannsthal Hugo 41, 70  
von Karajan Herbert 41  
von Saar Ferdinand 67  
von Schaukal Richard 70  
Vukoje Maja 54  
Vyoral Johannes 69

**W**  
Waber Herlinde 54  
Wachsmuth Ayre 55  
Wachter Christian 60, 62  
Wagenhofer Erwin 80  
Wäger Elisabeth 69  
Wagner Elisabeth 54  
Wagner Eva 56  
Wagner Karl 67, 83  
Wagner Peter 35, 61, 65, 69  
Wagnest Matta 54, 55  
Wahsner Ulrike 83  
Wais Josef 60  
Walde Martin 54  
Walk Brigitte 57  
Wall Richard 69  
Wallmüller Fabian 52  
Walsh Enda 57  
Waltl Hannes 69  
Wanko Martin 65, 67, 69  
Warlamis Eftymios 73  
Wastl Susanne 80  
Waterhouse Peter 69, 71  
Watzal Flora 54



Weber Andreas 68, 70  
Weber Michael 80  
Wechdorn Susanne 69  
Wegerth Reinhard 69  
Weich Brigitte 79  
Weidinger Karl 69  
Weihs Alice 82  
Weihs Peter 24  
Weihs Richard 65  
Weiler Tatjana 69  
Weinberger Johannes 69  
Weinberger Lois 54, 60  
Weiser Herwig 62  
Weiss Daniela 82  
Weiss Natalia 54  
Weiss Ruth 76  
Weiss Toni 79  
Weissenböck Maria 71  
Weissensteiner Elisabeth 54  
Wellinger Alice 69

Wenzl Franz 69  
Weöres Sandor 71  
Werner Emmy 23  
Werner Lukas 69  
Werth Letizia 54  
Westphal Hanni 85  
Wibmer Margret 54, 82  
Widhalm Fritz 66, 69  
Widhofner Aleksandra 85  
Widmer Horst 69  
Widner Alexander 68, 69  
Widrich Virgil 80  
Wiederspahn Katja 83  
Wiedl Brigitte 67  
Wieland Gernot 55  
Wiesner Gunda 55  
Wiener Oswald 86  
Wilfer Rudi 58  
Willmann Manfred 60  
Wimmer Erika 68  
Wimmer Herbert J. 67, 68  
Wimmer Robert 78  
Winkler Andrea 70  
Winkler Christa 85  
Winkler Gerhard E. 59  
Winkler Josef 68, 70  
Winkler Robert 80  
Winter Konrad 55  
Wintersberger Ilse 85  
Wiplinger Peter Paul 66, 69, 71  
Wirth Wolfgang 54  
Witzmann Andrea 62  
Wobisch Helmut 42  
Woessner Wolfgang 54, 62  
Wohnout Helmut 82  
Wolf Lia 66, 84  
Wolf Robert 69  
Wölfer Klaus 82, 85  
Wolfsberger Günter 54  
Wolfsberger Marlene 59  
Wolfsgruber Linda 65, 67, 72  
Wolte Ursula 74  
Wondratsch Irene 69  
Wopmann Alfred 42, 82  
Wörgötter Thomas 54  
Woschitz Thomas 60  
Wukounig Reimo 54  
Wulff Constantin 61  
Wurm Barbara 61  
Wurm Martina 84  
Wysocki Zdzislaw 59

**Y**  
Yamada-Klotz Daniel Matthias 59  
Yang Jun 62

**Z**  
Zabrsa Erika 82  
Zach Astrid 69  
Zach Larissa 71  
Zahornicky Robert 60, 63  
Zalto Franz 68  
Zanon Christoph 65  
Zappe Werner 80  
Zappe-Heller Iris 80  
Zauleck Franz 67  
Zauner Friedrich Ch. 57, 66  
Zauner Hansjörg 68, 69  
Zbanic Jasmila 79, 80  
Zbonek Edwin 24  
Zeillinger Gerhard 69  
Zeiner Gerlind 54  
Zenker Helmut 66  
Zenker Jan 66  
Zens Herwig 67  
Zettel Christa 69

Ziegler Michael 55  
Ziegler Reinhold 67  
Ziemska Joanna 71  
Zier O.P. 69  
Zimmer Karin 82  
Zimmer Klaus Dieter 54  
Zinner Birgit 55  
Zintzen Christiane 84  
Zizala Karin 85  
Zöchmeister Judith 52  
Zogmayer Leo 55  
Zöhrer Ursula 82  
Zoitl Moira 54  
Zoranic Petar 73  
Zsolnay Paul 66, 67, 68  
Zucali Tobias 62  
Zuniga Renata 69  
Zweig Stefan 64

## Institutionen und Vereine

#

@motion.worX 57  
1. Frauen-Kammerorchester 58  
1000 und 1 Buch 16, 19, 67  
20th Century Fox 80  
3raum 24

A

AAC 61  
Aberseer Musiktage 58  
Academia Allegro Vivo 58, 73  
Acies-Quartett 22  
African Cultural Promotion Vienna 76  
Afro-Asiatisches Institut 76  
AG aktuelle Kunst in Graz 55  
AG Kinder- und Jugendliteratur 16  
AG Literatur 64  
AG3 76  
AGA 68  
Aichmayr Verlag 67  
Akademie für szenisches Schreiben 65  
Akademie Graz 55, 64  
AKKU 76, 77  
AKM 156, 169  
Aktionsradius Augarten 76  
Albertina 31, 54  
Album Verlag 51  
ALECSO 39  
Alianza Editorial 71  
Allegro Film 79, 80  
allerArt Bludenz 55, 58  
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt 160  
Alma 57  
Alpinale Vorarlberg 61  
Alte Schmiede 65  
Alte Schmiede Kultur- und Wirtschaftsförderungsverein der Marktgemeinde Schönberg 76  
Altenberg Trio Wien 58  
Amal Theater 57  
Amateurtheatergruppe Weißenstein 76  
Ambitus 58  
Ambraser Schlosskonzerte 42  
Amour Fou Filmproduktion 32, 60, 80  
Anatomietheater 24  
Anna Lindh Foundation 39  
Anterem Associazione 71  
Antiquariat Buch & Wein 64  
Arabian League Education Culture Science Organisation 39  
Aramo Edition 66  
Arbos 36, 76  
Arcade 58, 77  
ArchFem 76  
Architektur Zentrum Wien 13, 29, 51, 89, 158  
Architekturforum Oberösterreich 51  
architekturnetzwerk NÖ 52  
Architekturraum Burgenland 51  
Architekturtage 51  
ARCO 29, 31  
ARGE Autorinnen 68  
ARGE Hanns 60  
ARGE InnText 64  
ARGE Kultur in den Dörfern 78  
ARGE Kulturgelände Salzburg 76  
ARGE Kunstwerkzeuge 76  
ARGE La Strada 76  
ARGE Literaturlandschaft Salzburg 66, 168  
ARGE österreichischer Drehbuchautoren 135

ARGE Plattform für Architekturpolitik und Baukultur 53  
ARGE Sinnesschluchten 76  
ARGE Sozial Villach 76  
ARGE Spleen Graz 76  
Ariadne Press 67, 71  
Arnold Schönberg Center 21, 58  
Arovell Verlag 66  
Ars Electronica 31, 40, 42, 62, 156  
Art Basel 27, 54, 55  
Art Basel Miami Beach 27, 54, 55  
Art Brussels 27, 54, 55  
Art Brut Center Gugging 76  
Art Cologne 27, 54, 55  
Artbox 24  
Arte 2000 Vienna 55  
ARTEC 28, 51  
Artemis Generationentheater 76  
ARTgenossen 76  
Arthur Schnitzler-Gesellschaft 64  
Artimage 51  
Artsmagazine 19, 55  
Artothek 27, 53, 82, 151  
Asa Editores 71  
Aspekte Salzburg 58  
ASSET Marketing 64  
Association Intercenes 64  
Assocation 55, 62  
Atelier Eisvogel 52  
Atlas Press 71  
aufdraht 64  
Aufgelesen 64  
Augenspieltheater 57, 58  
Außerferner Kulturinitiative 76  
Ausstellungsraum Büchsenhausen 55  
Austrian Art Ensemble 58  
Austrian Film Commission 61, 80  
Austrian Music Office 58  
Austro-Mechana 153, 154, 156, 169  
auszeit 71  
Autonomes Integrationszentrum von und für Migrantinnen 78  
aut. architektur und tirol 51  
AUVVA 160  
Avantgarde Tirol Seefeld 58  
A-Kultur 76

B

Babel Publishers 71  
Backwood Association Culturelle 76  
Baes Edition 66  
Ballhaus 76  
Baustelle Schloss Lind 76  
BBC 60  
Belvedere 26, 54  
Berenkamp Verlag 66  
Berlinale 32  
Bernhard Pötscher Filmproduktion 60  
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs 55, 135  
Beton salon 55  
Bibliothek der Provinz 66, 67  
Bibliothek ungelesener Bücher 64  
Biennale Kairo 53, 54  
Biennale Sao Paulo 28, 53, 54  
Biennale Sevilla 53  
Biennale Shumen 54  
Biennale St. Etienne 52  
Biennale St. Petersburg 54  
Biennale Valparaiso 52  
Biennale Venedig 13, 28, 53  
Bierstindl 77  
Bilderwerfer 57  
biwi 76  
BKA 8, 19, 80, 142, 153  
bkm Designarbeitsgemeinschaft 51  
BKV 38  
Blasmusikkapelle Wattens 42  
Blaues Fenster 77  
Blickfang 51  
Blues- und Jazzclub Klagenfurt 76  
BMFin 31, 62, 80, 146, 163  
BMUKK 8, 14, 16, 37, 87, 137, 138, 145, 153  
BMWVA 80, 158  
BMWFK 153  
BMWVK 153  
Bodensee Artclub 55  
Böhlau Verlag 66, 67  
Bonus Film 61, 80  
Bosna Quilt Werkstatt 76  
boutique gegenalltag 56  
Bregenzer Festspiele 12, 41, 58  
Bregenzer Kunstverein 55  
Breitenseer Kino 61  
Brenner-Archiv 17

Bruckmühle Pregarten 76  
Brucknerfest 42, 58  
BuB 64  
Buch im Beisl 65  
Büchereiverband Österreichs 16  
Buchhandlung Plautz 64  
Buchkultur 19, 68  
Buchkultur Verlagsgesellschaft 66, 68  
Buch.Zeit 64  
buero für kommunikation und gestaltung 78  
bühne04 24, 57  
Bund Steirischer Heimdichter 67  
Bundesgremium des Maschinenhandels sowie des Radio- und Elektrohandels 159  
Bundesimmobilien Management Gesellschaft 27  
Bundesinnung der Fotografinnen und Fotografen 160  
Bundesinnung Druck 160  
Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten 135  
Bundeskanzleramt 8, 19, 80, 142, 153  
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten 137  
Bundesministerium für Finanzen 31, 62, 80, 146, 163  
Bundesministerium für Frauen, Medien und öffentlicher Dienst 19, 142  
Bundesministerium für Inneres 137  
Bundesministerium für Justiz 169  
Bundesministerium für Landesverteidigung 137  
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur 8, 14, 16, 37, 87, 137, 138, 145, 153  
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit 80, 158  
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung 14  
Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr 160  
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 153  
Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst 153  
Bundestheaterverband 8, 138  
Bundestheater-Holding GmbH 8, 23, 75, 138  
Burg Kino 61  
Burgenländische Haydnfestspiele 58  
Burgenländische Landesgalerie Eisenstadt 26, 54  
Burgenländisch-Hianzische Gesellschaft 76  
Burgkultur St. Veit/Glan 77  
Burgtheater GmbH 8, 75, 138  
Büro für Kulturvermittlung 38  
büro für offensive aleatorik 51  
BUSarchitektur 51  
B-project 76

**C**  
Cabula6 57  
Camera Austria 19, 28, 62  
Camerata Academica Salzburg 58  
Cameri Theater 40  
CARAVAN 76  
Carinthischer Sommer 13, 42, 58  
Caritas für Menschen mit Behinderungen 76  
Casa de los Tres Mundos Managua 78  
CASM 54  
CCP 38, 39, 47, 138, 139  
CEE 39, 73  
Celluloid 61  
Center for Arts and Architecture Los Angeles 53  
Centfox 79  
Central & Eastern European Musiktheater 39, 73  
Centrum für Gegenwartskunst 56  
Chimera 57  
Choreographicisches Centrum Linz 57  
Chorester Cantabile 58  
Chorgemeinschaft 73  
Chorvereinigung St. Augustin 58, 73  
Christian Brandstätter Verlag 66  
Cinema Paradiso 61, 76  
Cinematograph Linz 61  
cinetheatro 77  
Cinevista Film 79  
Claussen&Wöbke Filmproduktion 80  
Clemencic Consort 58

- Club 7 51  
 Club Alpha 62  
 Club Neupölla 51  
 Cognac & Biskotten 64, 68  
 Comet Books 66  
 Constantin Film Verleih 80  
 Coop 05 57  
 Coop 99 Film 79, 80  
 Coop Himmelblau 40  
 Cooperations Wiltz 78  
 Copa 51  
 Cronos Film 60  
 Crossing Europe Filmfestival 42, 61, 80  
 Cselley Mühle 76  
 Cultural Contact Point Austria 38, 39, 47, 138, 149  
 Culturcentrum Wolkenstein 76  
 Culture Unlimited 76  
 Culture2Culture 61  
 Czernin Verlag 47, 66
- D**  
 Da Ponte Institut 55  
 Dachtheater 58  
 Dachverband der Filmschaffenden Österreichs 135  
 Das böhmische Dorf 64, 66  
 Das fröhliche Wohnzimmer 66  
 Das gläserne Tal 78  
 Das Kino 61  
 Das Kulturviech 77  
 Das ultimative Magazin 68  
 Das Wiener Kindertheater 73, 76  
 Das Zentrum Radstadt 77  
 Delugan Meissl 28  
 Denkraum Donaustadt 76  
 Depot 55  
 Der Drehbuchverlag 66  
 Der oberösterreichische P.E.N.-Club 15, 64, 66  
 Der Pudel 67  
 Der Walfisch 57  
 Dérive 19, 51  
 Design Austria 51, 64, 158  
 Designforum 51  
 Deutsche Bank 39  
 de'A Consulting 67  
 Diagonale 13, 33, 42, 61, 80  
 Diakonie Stiftung de La Tour 78  
 Die Brücke 76  
 Die Buchgräber 78  
 Die Fabrikanten 76  
 Die Furche 66  
 Die Kiste 57  
 Die Rainbacher Evangelienspiele 57  
 die reihe 58  
 Die Sargfabrik 78  
 Die Schwimmerinnen 24, 57  
 Divers 73  
 Doblinger Musikverlag 58  
 Documenta 43  
 Docuzone Austria 61  
 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 65  
 Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur 12, 16, 64  
 Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur 64  
 Donauarena 58, 76  
 Donau-Universität Krems 21, 31  
 Dor Film 79, 80  
 Drachengasse 2 Theater 57  
 Dramagraz 57, 58  
 Dramatikervereinigung 134  
 Drava Verlag 66  
 Drehbuchforum 61, 135  
 Dreizehnterjanuar 24  
 Dreizehnzwei 55  
 Droschl Verlag 66  
 DUM 68
- E**  
 Eckart-Buchhandlung 67  
 Edition Aramo 17, 66  
 Edition Atelier 66  
 Edition Baes 66  
 edition ch 66  
 Edition Das fröhliche Wohnzimmer 66  
 Edition die Donau hinunter 66, 67  
 Edition Europa Erlesen 66  
 Edition Freibord 66, 68  
 Edition Graphischer Zirkel 67  
 edition innsalz 67  
 Edition Koenigstein 67  
 Edition Korrespondenzen 66  
 edition lex liszt 12 66, 67
- edition per procura 66  
 Edition Salzkammergut 47  
 edition schreibkraft 68  
 Edition Sonnberg 67  
 Edition Splitter 55, 66, 67  
 Edition Steinbauer 66  
 Edition Thanhäuser 66, 67  
 Edition Thurnhof 66, 67  
 Edition Va Bene 67  
 Editora Schwarcz 71  
 Editorial Minuscula 71  
 EDUCULT 73  
 Egon Schiele Art Centrum 55  
 Eikon 19, 28, 62  
 einKLANG 76  
 Eisenbergerhof 16, 65  
 Electronic Journal Literatur Primär 68  
 Elisabethbühne 13, 23, 57  
 Elmo Kinocenter 61  
 English Cinema Haydn 61  
 Ensemble 20. Jahrhundert 58  
 Ensemble die reihe 58  
 Ensemble Döbling 57  
 Ensemble Kontrapunkte 58  
 Ensemble Plus 58  
 Ensemble scene instrumental 58  
 Ensemble Wiener Collage 58  
 Ensemble Zeitfluss 58  
 Enterprise Z 58, 62, 76  
 Entuziasm Kinobetrieb 61  
 Ephelant Verlag 67  
 Epo Film 61, 80  
 Erich-Frieder-Gesellschaft 96  
 Erika Mitterer Gesellschaft 64  
 Erinnerungstheater 76  
 Ernst Krenek Institut 21, 58  
 Erostepost 16, 64  
 Erstes Wiener Lesetheater 64  
 Erzdiözese Wien 58, 76  
 ESC Kunstverein 62, 76  
 etcetera 65  
 EU 8, 9, 10, 32, 36, 38, 46, 47, 50, 74, 85, 91, 99, 100, 133, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 144, 149, 155, 167  
 EU XXL 80  
 Eudaimonia 57  
 Europäische Union 8, 9, 10, 32, 36, 38, 46, 47, 50, 74, 85, 91, 99, 100, 133, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 144, 149, 155, 167  
 Europäischer Gerichtshof 136  
 Europäisches Blockfötenfestival 58  
 Europäisches Forum Alpbach 76  
 Europäisches Institut für progressive Kulturpolitik 75  
 Europäisches Parlament 46, 144, 167  
 Europäisches Videoarchiv 61  
 Europa-Literaturkreis Kapfenberg 68  
 Europa-Österreich 51  
 Europarat 12, 32, 39, 40, 63, 139, 141, 142, 154, 162  
 Europe 68  
 European Culture Union 76  
 European Forum for Architectural Policies 29  
 european grouptheater 76  
 Eurozine 68  
 Evangelische Diakonie Kärnten 36  
 Evangelische Kirche 58  
 Exil 64, 67, 76  
 Experimentelle Kunst- und Kulturarbeit 77  
 Extra Film 32  
 Extraplatte 58  
 EYE 67
- F**  
 Fabrics Interseason 55  
 Facetten 67  
 Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie 32, 80, 156, 158  
 Fadenschein 57  
 Falter 67  
 farnblüte 64  
 Feinsinn 58  
 Feldkirch Festival 58  
 Ferdinandum 26, 54  
 Fernsehfonds Austria 31, 142, 144  
 Festival der Regionen 42, 76  
 Festival im Volksgarten 76  
 Festspiel- und Kulturverein Schwertberg 76  
 Festspiele Reichenau 64  
 Festwochen Gmunden 58, 65  
 FEYKOM 76  
 FIAC Paris 27, 54, 55
- FIFTITU% 76  
 Film Austria 80  
 Filmarchiv Austria 12, 61, 80  
 Filmcasino 61  
 Filmclub Drosendorf 61  
 Filmfestival Cannes 32  
 Filmforum Bregenz 61  
 Filmhaus 79, 80  
 Filmhof 61  
 Filmkulturclub Dornbirn 61  
 Filmladen 61, 79  
 Filmnetwork 80  
 Filmstudio Villach 61  
 Filmzentrum im Rehbauerkinio 61  
 film/theater vöcklabruck 61  
 Film:Riss 80  
 Fischer Film 32, 61, 79  
 Fledermaus-Bar 21  
 Fluss NÖ Fotoinitiative 62  
 Focus Europa 75  
 Folio Verlag 66  
 Forart 61  
 Forum Editrice Universitaria 71  
 Forum für Kunst und Kultur Kammgarn 76  
 Forum Rauris 65  
 Forum Stadtpark Graz 42, 51, 55, 58, 62, 64  
 Forum Stadtpark Theater Dramagraz 57  
 Foto Forum Süd 62  
 Fotoforum Braunau 62  
 Fotoforum West 62  
 Fotogalerie Wien 62  
 FotoK 62  
 Fotomuseum Winterthur 28, 62  
 Frames Film 79  
 Frankfurter Buchmesse 15, 64, 66  
 Franz Liszt Zentrum 35  
 Franz Liszt-Gesellschaft Burgenland 76  
 Franz Schmidt Gesellschaft 58  
 Freibord 19, 66, 68  
 Fremdkörper 57  
 Freunde des Hauses der Künstler in Gugging 76  
 Freunde des Innsbrucker Zeitungsarchivs 64  
 Freunde und Förderer der Burg Raabs 76  
 Freunde zeitgenössischer Dichtung 64  
 Frieze Art Fair London 27, 55  
 Funk und Küste 76  
 FUP 57  
 Für Maria Saal 78
- G**  
 G & G Buchvertrieb 66  
 Gabriel Musiktheater 76  
 Gabriele Kranzelbinder Filmproduktion 60  
 Galerie 5020 55  
 Galerie Academia 54  
 Galerie Andreas Huber 54  
 Galerie Aoyama 54  
 Galerie Arcade 77  
 Galerie Charim 54  
 Galerie Eboran 53, 55  
 Galerie Elisabeth und Klaus Thoman 54  
 Galerie Engholm und Engelhorn 54  
 Galerie Ernst Hilger 54  
 Galerie Fotohof 62  
 Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig 54  
 Galerie Gabriele Senn 55  
 Galerie Göttlicher 55  
 Galerie Grita Insam 55  
 Galerie Hohenlohe 55, 60  
 Galerie Johannes Faber 55  
 Galerie König 55  
 Galerie Krinzinger 55  
 Galerie Krobath und Wimmer 55  
 Galerie Layr:wuestenhagen 55  
 Galerie Lothringer 53  
 Galerie Lukas Feichtner 54  
 Galerie Marenzi 62  
 Galerie Martin Janda 55  
 Galerie Meyer Kainer 55  
 Galerie Mezzanin 55  
 Galerie Ruszicka 55  
 Galerie St. Barbara 58  
 Galerie Stadtpark Krems 55  
 Galerie Steinek 55  
 Galerie und Edition Artelier 55  
 Galerie XXI 53
- GamsbART 58  
 Gangway 68  
 GAV 16  
 Gehzeiten 57  
 Gelatin Gelitin 55  
 Generationentheater 76  
 Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz 55  
 Gesellschaft der Lyrikfreunde 64  
 Gesellschaft der Musikfreunde in Wien 12, 20, 58  
 Gesellschaft für Musik und Theater 76  
 Gesellschaft für Österreichisch-Arabisches Beziehungen 73  
 Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturguts 13, 27, 53  
 GFÖM 156  
 Gipsy Music 34, 58  
 GLOBART 76  
 Gloriette Kino 61  
 gold extra kulturverein 76  
 Golden Girls Filmproduktion 60, 61  
 Granatapfel 76  
 Graphische Sammlung Albertina 26  
 Graphischer Zirkel 67  
 Grazer Autorinnen Autoren Versammlung 15, 42, 64, 73, 134  
 Grazer Kunstverein 55  
 Grenz-film 58  
 Grillparzer-Gesellschaft 64  
 Groen.film 61  
 Gruppe 02 77  
 Gruppe für neue Musik 58  
 Gruppe Wespennest 68  
 Gruppe Wintersport 56  
 Gumpoldskirchner Spatzen 58  
 Güssinger Kultur Sommer 76  
 Gustav Mahler Jugendorchester 21, 58  
 G.R.A.M. 53
- H**  
 Haagkultur 76  
 Halbturner Schlosskonzerte 58  
 halle 2 Initiative für Zeitkultur 76  
 Hans Bach Lichtspiele 61  
 Harri Stojka Gipsy-Band 34  
 Haupt Verlag 72  
 Hauptverband des Österreichischen Buchhandels 64, 98, 168  
 Haus der Architektur 51  
 Haydn Trio Eisenstadt 58  
 Haydn-Sinfonietta 76  
 Haymon-Verlag 66  
 HEIM.ART 35, 55, 76  
 Herbstpresse 66, 67  
 HFF Academy 80  
 Hinterhof plus 52  
 Hoanzl 61, 80  
 Hofbühne Tegernbach 76  
 Hofmusikpelle 42  
 Holzhausen Druck & Medien 71  
 Holzhausen Verlag 71  
 Homunculus 57, 76  
 Hortus Musicus 58  
 Hot Club de Vienne 58  
 HUANZA 76
- I**  
 IFFI 61  
 IFPI Austria 156  
 IG Architektur 51  
 IG Autorinnen Autoren 12, 15, 17, 64, 73, 134  
 IG Bildende Kunst 55, 135  
 IG Freie Theaterarbeit 13, 58, 135  
 IG Kultur Österreich 73, 77  
 IG Kultur Vorarlberg 75  
 IG-Netz für freie Theaterschaffende 45, 16  
 IMA 62  
 Imeka 57  
 Impulstanz Wien 39  
 Initiative Architektur 51  
 Initiative Kulturvogel 77  
 Initiative Minderheiten 68, 77  
 Initiative zur regionalen Förderung neuer Kunst und Kultur 77  
 Innenhofkultur 78  
 Innovatives Kulturzentrum im Creativ Center Lienz 78  
 innsalz edition 67  
 Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 13, 42, 58  
 Innsbrucker Kellertheater 57  
 Inntöne 77  
 INÖK 134

- Institut für den Donauraum 75  
 Institut für Geschichte der Juden in Österreich 68  
 Institut für Graffiti-Forschung 77  
 Institut für interaktive Raumprojekte 64  
 Institut für Kulturmanagement 154  
 Institut für Medienarchäologie 62  
 Institut für österreichische Musikdokumentation 58  
 Institut Hartheim 77  
 Institut Pitanga 61  
 Integrative Kulturarbeit 77  
 INTERACT 77  
 InterAct 77  
 Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation 76  
 Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren 12, 15, 17, 64, 73, 134  
 Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit 13, 58, 135  
 Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker 64  
 Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg 134  
 Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten 134  
 Interkult Theater 77  
 Internationale Gesellschaft für Neue Musik 58  
 Internationale Ignaz J. Pleyel Gesellschaft 58  
 Internationale Kirchenmusiktage 58  
 Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft 58  
 Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg 55, 62  
 Internationale Thomas-Bernhard-Gesellschaft 64  
 Internationales Dialektinstitut 64  
 Internationales Institut für Jugendliteratur 13, 16, 64  
 Internationales Kultur- und Kommunikationszentrum 77  
 Internationales Theaterinstitut der UNESCO 57  
 INTERregional Telfs 77  
 Interspot Film 60  
 Inter-Thalia Theater 13, 23, 57  
 Intro Graz Spektion 77  
 IN-KU-Z 78  
 ITI-Österreich 57, 73  
 IWI 51  
 i:b 64
- J**  
 Janus Ensemble 58  
 Jazz Big Band Graz 58  
 Jazzatelier Ulrichsberg 58, 77  
 Jazzfestival Saalfelden 58  
 JAZZIT 77  
 Jazzland 58  
 JazzWerkstadt Wien 58  
 Jazzzeit 58  
 Jeunesse 20, 21  
 Joanneum 26, 54  
 Johann Joseph Fux-Studio 58  
 Johnny Rosenberg Trio 34  
 Joschi Schneeberger Quintett 34  
 Josef Aichholzer Film 32, 61, 79  
 Juden in Mitteleuropa 68  
 Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung 58  
 Jüdisches Kulturfest Wien 77  
 Jugend und Kultur Wr. Neustadt 78  
 Jugendkulturverein Sublime 77  
 Jugend- und Kulturzentrum Hallein 77  
 Jugend-Literatur-Werkstatt Graz 65  
 JULAND Fredes 51  
 Jung und Jung Verlag 66  
 Jungbrunnen Verlag 66, 67  
 Jung Philharmonie Wien 58  
 Jura Soyfer Gesellschaft 64
- K**  
 k & k Kultur- und Kommunikationszentrum 77  
 K12 55  
 Kabinett für Wort und Bild 55  
 Kabinetttheater 57, 58  
 Kaczek Visuals 61  
 Kaendace 57  
 KAPU 77  
 Kardinal König Haus 77  
 Kärtens Haus der Architektur 51  
 Kärntner Bildungswerk Schloss Albeck 77  
 Kärntner Schriftstellerverband 64  
 Kasumama 77  
 Katholische Hochschulgemeinde Graz Seckau 62, 77  
 KI Spielraum Kino Gaspoltshofen 61  
 KIBU 65  
 kidlit medien 67  
 KIM 58  
 Kimeki 77  
 Kinderliteraturhaus 16, 65  
 Kindermedien – Medienkinder 77  
 Kindermusikfestival St. Gilgen 77  
 Kino Bodensdorf 61  
 Kino im Augarten 61  
 Kino Kirchdorf 61  
 Kino Kremsmünster Kulturverein 61  
 Kinocenter Raab 61  
 Kinoki 78  
 Kinotreff Leone 61  
 KIR 67  
 Kitab Verlag 66  
 KIZ 61  
 Klagenfurter Ensemble 57, 58  
 Klangforum Wien 12, 20, 58  
 Klangfrühling Burg Schlaining 58  
 Klangraum Krems 58  
 Klangspuren Schwaz 42, 58  
 Klangturm 58  
 Klangwolke 58  
 Kleinbühne Kultur im Ort 77  
 Kleine idiomatische Reihe 67  
 Kleinschuster-Quartett 73  
 Kniff 57  
 Knut Ogris Film 79  
 Kolik 19, 61, 68  
 KommAustria 19, 169  
 Kommunikationsbehörde Austria 19, 169  
 Komödienspiele Porcia 58  
 Komponistenforum Mittersill 58  
 Konferenz der österreichischen Musikschulwerke 58  
 Kontrapunkte 58  
 Kontur 77  
 Korrespondenzen 66  
 Kosmos Theater 24, 57  
 Kraigher Haus 77  
 Kraut und Ruam 77  
 Krautgarten 68  
 KUGA Kulturvereinigung 77  
 Kultur 19, 68  
 Kultur am Land 77  
 Kultur Forum Amthof 77  
 Kultur im Domizil Egg 78  
 Kultur im Gugg 77  
 Kultur im Mittelpunkt 77  
 Kultur in den Dörfern 78  
 Kultur in Graz 77  
 Kultur in Leibnitz 62  
 Kultur Szene Kottlingbrunn 77  
 KulturAXE 55  
 Kulturbrücke Fratres 77  
 Kulturbüro 65  
 Kulturcafe Eremitage 77  
 Kulturfabrik Kufstein 77  
 Kulturforum Donauland-Strudengau 58  
 Kulturforum Europa 73  
 Kulturforum Hallein 77  
 Kulturforum Landl 77  
 Kulturforum Neubau 51  
 Kulturforum New York 29  
 Kulturforum Südburgenland 77  
 Kulturghasthaus Bierstindl 77  
 Kulturgelände Salzburg 76  
 Kulturgewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe 80, 135  
 Kulturgut Hörbach 77  
 Kulturhof Amstetten 77  
 Kulturinitiative 0816 61  
 Kulturinitiative Bleiburg 77  
 Kulturinitiative Feuerwerk 77  
 Kulturinitiative Freiraum 77  
 Kulturinitiative Gmünd 77, 78  
 Kulturinitiative Kürbis Wies 67, 77  
 Kulturinitiative Weinsbergerwald 77  
 KulturKontakt Austria 10, 12, 15, 38, 40, 64, 65, 73, 153, 162, 164  
 Kulturkreis Das Zentrum Radstadt 77  
 Kulturkreis Feldkirch 61, 77  
 Kulturkreis Gallenstein 58, 77  
 Kulturlabor Stromboli 77  
 Kulturplattform St. Pölten 77  
 Kulturprojekt Sauwald 77  
 Kultursignale Schloss Deutschkreutz 77  
 Kulturstiftung Deutsche Bank 39  
 Kulturverein Bahnhof 55, 78  
 Kulturverein Blaues Fenster 77  
 Kulturverein Buch im Beisl 65  
 Kulturverein Burg Lockenhaus 58  
 Kulturverein flüchtig 35, 55, 76  
 Kulturverein Forum Rauris 65  
 Kulturverein Grenzgänger 62  
 Kulturverein Gruppe 02 77  
 Kulturverein Hüttenberg-Norikum 77  
 Kulturverein KAPU 77  
 Kulturverein Kino Ebensee 77  
 Kulturverein Kulturhaus St. Ulrich im Greith 77  
 Kulturverein K.O.M.M. 77  
 Kulturverein Landstrich 68  
 Kulturverein Mumycult 77  
 Kulturverein Netzwerk Memoria 65  
 Kulturverein Österreichischer Roma 77  
 Kulturverein Parnass 77  
 Kulturverein Raml Wirt 77  
 Kulturverein Röda 77  
 Kulturverein SABA 65  
 Kulturverein Schikaneder 61  
 Kulturverein Schloss Goldegg 77  
 Kulturverein Schloss Halbturn 55  
 Kulturverein Times Up 62  
 Kulturverein Transmitter 77  
 Kulturverein Waschaecht 77  
 Kulturverein Wunderlich 77  
 Kulturverein Wurzelhof 65  
 Kulturverein zur Förderung der Interdisziplinarität 51  
 Kulturvernetzung Niederösterreich 13, 77  
 Kulturvernetzungsverein Heidenreichstein 65  
 Kulturwerkstatt Uferstöckl 73  
 Kulturzentrum bei den Minoriten 55, 77  
 Kulturzentrum d'Zuckerfabrik 78  
 Kulturzentrum Hof 24, 77  
 Kulturzentrum Salzburg Schallmoos 77  
 Kulturzentrum Zoom 77  
 Kunst im Keller 77  
 Kunstbank Ferrum 51, 55  
 Kunstbox 77  
 Kunstbüro 55  
 Kunstforum Ferdinandum 56  
 Kunstforum Montafon 56  
 Kunstforum Waldviertel 77  
 KunstGarten 77  
 Kunstgriff 57  
 Kunsthalle Budapest 54  
 Kunsthalle Exnergasse 55  
 Kunsthalle Krems 55, 62  
 Kunsthause Bregenz 26, 54  
 Kunsthause de Bernardi 53  
 Kunsthause Mürrzuschiag 13, 52, 55, 58, 65  
 Kunsthause Nexus 78  
 Künstlerhaus Bethanien 78  
 Künstlerhaus Klagenfurt 55  
 Künstlerhaus Wien 55  
 Künstlerhaustheater 24  
 Künstler-Sozialversicherungsfonds 44, 152, 153, 163  
 Künstlervereinigung MAERZ 55, 56, 65  
 Kunstmagazin Hell 56  
 Kunstraum Dornbirn 55  
 Kunstraum Goethestraße 55  
 Kunstraum Innsbruck 55  
 Kunstraum Niederösterreich 55  
 Kunstsektion 8, 11, 12, 14, 15, 19, 20, 23, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 37, 38, 39, 44, 45, 96, 133, 134, 136, 137, 138, 143, 145, 146, 147, 148, 151, 153, 154, 156, 160, 162, 163, 164, 167, 169  
 Kunstverein Baden 55  
 Kunstverein Galerie Arcade 77  
 Kunstverein Kärnten 26, 55  
 Kunstverein O.R.F. 77  
 Kunstverein Viernheim 62  
 Kunstverein Wien 65  
 Kunstwerk Krastal 55  
 Kunstwerkstatt de la Tour 36  
 Kunstwerkstatt Tulln 77  
 Kunstwerkstatt 76  
 Kunst-Sozial-Ökologisch-Kulturell 77  
 Kürbis Wies 67, 77  
 Kurlichtspiele Bad Wimsbach-Neydharting 61  
 Kyrene Verlag 67  
 K.L.A.S. 57  
 K.O.M.M. 77  
 K.U.L.M. 77
- L**  
 La Strada 76  
 Laar 77  
 Lailish 73  
 Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum 26, 54  
 Landschaft des Wissens 72  
 Landstrich 68  
 Langbein & Skalnik Media 32, 79  
 Laroque Dance Company 57, 58  
 Laxenburger Kultursommer 57  
 Lebkunst 78  
 Leckawossa 78  
 Lehar Festival Bad Ischl 58  
 Lehar Theater 61  
 Lehner Verlagsbüro 67  
 Leipziger Buchmesse 15, 64, 66  
 Lentos Kunstmuseum Linz 54, 62  
 Leoganger Kinder-Kultur 77  
 Leselampe 16, 65, 68  
 lex liszt 12 66, 67  
 Leykam Buchverlagsgesellschaft 66  
 Lia Wolf Verlagsbüro 66  
 libri liberorum 65  
 Lichtspiele Lenzing 61  
 Lichtspielhaus Eibiswald 61  
 Lichtspieltheater Lambach 81  
 Lichtungen 19, 68  
 Lienzer Wandzeitung 65  
 Lilarum 57  
 LiLi 65  
 Limbus Verlag 67  
 Limmitationes 77  
 LINK 77  
 LINUM 36, 78  
 Linzer Klangwolken 42  
 Liquid loft 57  
 Liste 05 Basel 27  
 Liste 06 Basel 55  
 Literaris Verlag 67  
 Literarische Gesellschaft St. Pölten 65  
 Literarische Verwertungsgesellschaft 45, 160, 169  
 Literarischer Kreis Traismauer 65  
 Literar-Mechana 10, 12, 15, 45, 64, 65, 154, 159, 160, 169  
 Literatur + Medien 65  
 Literatur der Wenigerheiten 67  
 Literatur und Kritik 19, 68  
 Literaturforum Leselampe 16  
 Literaturhaus am Inn 17, 65  
 Literaturhaus Berlin 16  
 Literaturhaus Frankfurt 16  
 Literaturhaus Graz 65  
 Literaturhaus Hamburg 16  
 Literaturhaus Klagenfurt 17  
 Literaturhaus Liechtenstein 73  
 Literaturhaus Matzersburg 17, 65  
 Literaturhaus Salzburg 16  
 Literaturhaus Wien 15, 16  
 Literaturkreis Lichtungen 68  
 Literaturkreis Podium 65, 67  
 Literaturverein Manuskripte 68  
 Literatur-Verein zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis Ingeborg Bachmann 64  
 Literaturverlag Droschl 66  
 Literaturverlag Luftschacht 67  
 LIVA 58  
 Living Rooms 52  
 LMCC New York 78  
 Local-Bühne Freistadt 61, 77  
 LÖCKER Verlag 66  
 LOG 68  
 Logical 62  
 London Book Fair 64  
 Loom 80  
 Lotus Film 79, 80  
 Löwingerbühne 24  
 LSG 154, 169  
 Luaga & Losna 77  
 Luftschacht 67  
 Lungauer Kulturvereinigung 77, 78  
 L.V.G. 45, 160, 169
- M**  
 m2-Kulturrexpress 77  
 Machfeld 62, 65  
 Mackay-House 30  
 MAERZ 55, 56, 65  
 Magazin 4 55  
 Magnum 62  
 Maissauer Amethyst 58  
 MAIZ 77  
 MAK 13, 26, 30, 47, 51, 53, 54, 78  
 Malgrund 77



MAM Mario Mauroner Contemporary Art Vienna 55  
Mandelbaum Verlag 66  
Manes Sperber Gesellschaft 97  
Manuskripte 19, 68, 71  
Märchenbühne Der Apfelbaum 57  
Martin Gschlacht Filmproduktion 61  
Martin-Gropius-Bau 54  
Mauthausen Komitee Österreich 39  
MEDEA 77  
Media Desk Österreich 80  
Medien Kunst Tirol 56  
Medientheater 57  
Medienturm 55  
Medienwerkstatt Wien 61  
Meter Filmproduktion 52, 61  
Metropol Tirol 61  
Mezzanin Theater 36, 77  
MICA 12, 21, 58  
MIDEM 58  
Milena Verlag 66  
Mini Film 80  
Mipcom 80  
MIRIAM 65  
Miriams Tamburin 74  
Mischief Films 60, 61  
mitbestimmung.cc 78  
MKAG 134  
MM Jazzfestival 58  
mobile Kulturprojekte 76  
Mobiles Theater für Kinder 57  
Mohorjeva-Hermagoras 66  
MOKI 57  
Molden Verlag 66  
mondo musicale 73  
Monochrom 62  
moop 57  
More Ohr Less 58  
morgen 67  
Movimiento Programm kino 61  
MR Film 79  
Mühlviertler Festspiele 76  
Multikids Wien 77  
Mumbling Fish 57  
MUMOK 54  
Mumucult 77  
Mur.at 62  
MUSAC 54  
Museum der Moderne Salzburg 26, 27, 28, 54, 62, 147, 151  
Museum der Wahrnehmung 77  
Museum für angewandte Kunst 13, 26, 30, 47, 51, 53, 54, 78  
Museum für Quellenkultur 53  
Museum Gugging 76  
Museum Kitzbühel Förderverein 56  
Museum Moderner Kunst 54  
Museum moderner Kunst Kärnten 26  
Museum Moderner Kunst Passau  
Stiftung Wörlen 56  
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig 26  
Museumsquartier Wien 47, 52  
Museumsverein des Bezirkes Reutte 74  
Museumsverein St. Veit im Pongau 65  
Music Information Center Austria 12, 21, 58  
Musik am 12ten 58  
Musik der Jugend 58  
Musik Kultur St. Johann 77  
Musik + Kunst + Literatur im Säge-  
werk 77  
Musikalische Jugend Österreichs 13, 20, 58  
Musikedition 159, 160  
Musiker-Komponisten-Autoren-  
gilde 134  
Musikfabrik NÖ 58  
Musikfestival Steyr 58  
Musikforum Viktring 58  
Musiktage Mondsee 58  
Musikverein 20, 42  
Musikwochen Millstatt 58  
MUWA 77  
MV FOLK CLUB Waidhofen/Thaya 77  
M.E.L. Kunsthandel 67

## N

Nanook Film 60  
Napoleonstadel 51  
Natya Mandir 77  
Navigator Filmproduktion 61  
Ndere Center Kampala 78  
Nejo Davis Oladeji 61  
Nestroy-Komitee Schwechat 57

Netzwerk Memoria 65  
Neuberger Kulturtag 58  
Neue Bühne Villach 57  
Neue Galerie am Landesmuseum  
Joanneum 26, 54  
Neue Galerie der Stadt Linz 26  
Neue Oper Wien 57  
Neu-Kloster-Musik 58  
New Art Club 55  
New Books in German 68  
New Classic Community 58  
New Moon 57  
New York Art Center 54  
Niederösterreichische Kulturszene 58, 65  
Niederösterreichische Tonkünstler 13, 58  
Niederösterreichisches Landesmu-  
seum 26, 54  
Nikolaus Geyrharter Filmproduktion 60, 61, 79, 80  
NÖ Dokumentationszentrum für  
moderne Kunst 55  
NÖ Festival 58  
NÖ Kindersommer 77  
NÖ Museum 58  
Nouvelle Cuisine 58  
Novotny & Novotny Film 79, 80

## O

Obelisk Verlag 66  
Odeon 57  
OECD 141  
Oesterreichische Interpretengesell-  
schaft 154, 156, 169  
OESTIG 154, 156, 169  
offenes film forum 61  
Offenes Haus Oberwart 25, 35, 77  
offscreen 61  
ÖFI 9, 12, 31, 32, 60, 62, 79, 83, 143, 153, 157, 158, 159  
ÖGB 151  
ÖGL 13, 16, 65, 67  
OHO 77  
Ohrbuch Verlag 67  
ÖKS 38, 153  
Olympia Kino 61  
ÖMR 58, 134  
One World Production 79  
OÖ Kunstverein 1851 55  
open air team 77  
Open Air Verein Gössl 77  
open music 58  
Orange 57  
ORF 29, 80, 143, 151  
Orpheus Trust 58  
ORTE Architekturnetzwerk NÖ 51, 52  
Ortlos architects 52  
Ortszeit 24, 57  
Österreich Institut 67  
Österreichische Bergbauernvereini-  
gung 77  
Österreichische Brahms-Gesellschaft 58  
Österreichische Buchwoche 15  
Österreichische DialektautorInnen und  
Archive 65, 67  
Österreichische Exilbibliothek 16  
Österreichische Filmgalerie 13, 61  
Österreichische Friedrich und Lillian  
Kiesler Privatstiftung 51, 52  
Österreichische Galerie Belvedere 26, 54  
Österreichische Gesellschaft für Archi-  
tektur 51  
Österreichische Gesellschaft für das  
schöpferische Spiel 65  
Österreichische Gesellschaft für Exil-  
forschung 65  
Österreichische Gesellschaft für Kinder-  
und Jugendliteraturforschung 65  
Österreichische Gesellschaft für Kultur-  
politik 65  
Österreichische Gesellschaft für Lite-  
ratur 13, 16, 65, 67  
Österreichische Gesellschaft für Mu-  
sik 58  
Österreichische Kulturdokumentation  
14, 73, 75  
Österreichische Musikzeitschrift 19, 58  
Österreichische Nationalbibliothek 65, 137  
Österreichische Phonothek 137  
Österreichischer Buchklub der Ju-  
gend 16, 65  
Österreichischer Komponistenbund  
58, 134

Österreichischer Kultur Service 38, 153  
Österreichischer Kunstsenat 65, 84, 86, 88, 91, 96, 156, 158  
Österreichischer Musikfonds 13, 22, 58, 156  
Österreichischer Musikrat 58, 134  
Österreichischer P.E.N.-Club 15, 64, 66, 134  
Österreichischer Regie-Verband-TV 61, 135  
Österreichischer Schriftstellerverband  
65, 134  
Österreichischer Tanzrat 58  
Österreichischer Übersetzer- und Dol-  
metscherverband Universitas 65  
Österreichischer Verband Film- und  
Videoschnitt 135  
Österreichisches BibliotheksWerk 16  
Österreichisches Ensemble für neue  
Musik 58  
Österreichisches Filmarchiv 31  
Österreichisches Filminstitut 9, 12, 31, 32, 60, 62, 79, 83, 143, 153, 157, 158, 159  
Österreichisches Filmmuseum 13, 31, 61, 80  
Österreichisches Institut für Photogra-  
phie und Medienkunst 62  
Österreichisches Literaturforum 67  
Österreichisches Papiermacher-  
museum 77  
Österreichisches Theater 57  
Österreichisch-malische Gesell-  
schaft 77  
Österreichisch-Omanische Gesell-  
schaft 58, 73  
OSZE 141  
Other Press 71  
Otto Müller Verlag 66, 68  
Otto Preminger Institut 61  
Outreach 58  
Oxford University Museum 53  
Ö.D.A. 65, 67  
O.K. 56  
O.R.F. 77

## P

Palast Theater Wien 65  
Pan Tau-X Music 58  
Panorama 77  
Parnass 19  
Parnass Verlag 55  
Passagen Forum 52  
Passagen Verlag 66, 68  
Patmos Verlagshaus 67  
Paul Zsolnay Verlag 66, 67, 68  
per procura 66  
perForm 57  
Perplex 65, 67  
Perspektive 65, 68  
Peter Umgeher Industrial Design 52  
Pfarre Hl. Dreifaltigkeit Villach 58  
Pfarre Schottenstift 58  
Pfarre St. Andreas Piber 58  
Pfungskonzerte Stift Melk 58  
Philharmonisches Orchester Lu-  
gansk 40  
Photographische Gesellschaft in  
Wien 73  
Pi Musik 58  
Picus Verlag 66  
Pilgern & Surfen Melk 39, 65  
Plattform für Medienkunst 62  
Plattform mobile Kulturinitiativen 77  
Playhouse Derry 78  
Podium 67, 70  
Pogmahon.com 62  
Polistampa 71  
Polyfilm 61, 79  
poolbar Festival 77  
Pool Filmverleih 79  
Porgy & Bess 21, 58  
Posthof Linz 58  
Praesens Verlag 67  
prennpunkt 36, 78  
Primary Pictures 80  
PRINZGAU/podgorschek 53, 55  
Prisma Film- und Fernsehproduk-  
tion 32, 60, 79  
Pro & Contra 77  
Pro Vita Alpina 77  
Profile 19, 68  
Projekt Schwab 65  
Projekt Theater Studio 65  
Projekt Uraufführungen 58  
Projektraum Viktor Bucher 55, 60  
Projekttheater Vorarlberg 57, 58

Prolit 16, 65  
Promedia 66  
Prostor nakladatelstvi 71  
P.E.N. 15, 64, 66, 134

## Q

Quinton 58  
qujOchÖ 77

## R

Rabnitztaler Malerwochen 54  
Rachlin Festival Pernegg 58  
Radenthein Kultur Aktiv 77  
Radiokulturhaus 29  
Raiffeisenbank 158  
Raimundgesellschaft 67  
Raml Wirt 77  
Rataplan Architektur ZT 52  
RAY 61  
Recreate St. Margarethen 77  
Reed Messe Wien 56  
Reiseisen 68  
Residenz Verlag 66, 67  
Ri Filme 79  
Rimbaud Verlagsgesellschaft 67  
Ritter Verlag 66  
Riva Publishers 71  
Robert Schauer Filmproduktion 61  
Robert-Musil-Institut 17  
Robin Hood Zentrum 65  
Rockhouse Salzburg 77  
Röda 77  
Romanodrom 34, 77  
ROSA MOSA 56  
Rosdy Film 32  
Rotor 56  
RTR GmbH 142, 143, 144  
rund um 77  
Rundfunk und Telekom Regulierungs  
GmbH 142, 143, 144  
Rupertinum 26, 27, 147, 151  
Ruth Beckermann Film 80  
RWTH Aachen 52

## S

SABA 65  
Sabina Hank Trio 58  
Salon 65  
Salone Satellite 51  
Salto 57  
Salz 19, 68  
Salzburger Autorengruppe 16, 65  
Salzburger Festspiele 8, 12, 41, 58  
Salzburger Filmkulturzentrum 61  
Salzburger Jazz-Herbst 58  
Salzburger Kulturvereinigung 57  
Salzburger Kunstverein 26, 55  
Salzburger Literaturforum Lese-  
lampe 65, 68  
Salzburger Literaturhaus Eisenberghof  
65  
Schauspielhaus Salzburg 23  
Schauspielhaus Wien 13, 23, 57  
SCHAU-ST.A.LL 65  
Scheibbs.Impuls.Kultur 77  
Schindler-House 30  
Schlägler Orgelkonzerte 58  
Schlossspiele Kobersdorf 58  
Schmiede Hallen 77  
Schneck & Co 58  
schreibkraft 68  
Schreiner, Kastler – Büro für Kom-  
munikation 61  
Schubertkino Graz 61  
Schule für Dichtung in Wien 65  
Schule für Seelenpflege, bedürftige  
Kinder und Jugendliche in Wien 78  
Sead 57  
Seession Wien 13, 26, 55  
Seckau Kultur 77  
Seefestspiele Möbisch 13, 42, 58  
Seifert Verlag 56, 66, 67  
Servus.at 62  
SFM 16, 45, 58  
Sinfonietta Baden 58  
Singkreis Porcia 58  
Sinneschluchten 76  
Sipar Verlag 71  
Sirene Operntheater 57  
Sisyphus Autorenverlag 66, 67  
Sixpack Film 13, 31, 61  
SK Film 79  
SKE 156  
skug 58  
SOB 31 77  
SOHO in Ottakring 77

Sommerbühne 77  
 Sommerfreiluftfestspielverein Alp-Traum 77  
 Sommerspiele Grein 58  
 Sommerspiele Perchtoldsdorf 58  
 Sonderzahl Verlag 66  
 Sozial Villach 76  
 Soziale Förderung Musikschaffender 16, 45, 58  
 Sozialfonds für Schriftsteller 18, 45  
 Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft 152, 160, 162  
 Spielboden 61, 77  
 Spielmann Film 79  
 Spike 19  
 Spiraleye Productions 61  
 Spleen Graz 76  
 Splitter 55, 66, 67  
 Sprachsalz 65  
 Springerin 19, 55, 74  
 Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger 169  
 Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft 45, 160, 169  
 Staatsoper Wien 24, 39  
 Stadtchor Klosterneuburg 58  
 Stadtgalerie Schwaz 55  
 Stadtinitiative Wien 58  
 Stadtkino Bruck/Mur 61  
 Stadtkino Wien 61, 79  
 Stadtlichtspiele Gmünd 61  
 Stadtlichtspiele Retz 61  
 Stadtwerkstatt Linz 77  
 Starna Living Edition 67  
 Station Wien 78  
 Statistik Austria 14, 55  
 Steinhaus Günther Domenig Privatstiftung 13, 52  
 Steirischer Herbst 12, 42, 58  
 Sterz 19, 68  
 stiefel kramer 28  
 Stift Seckau 73  
 Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 65  
 Stiftung Ludwig 26  
 Stiftung Mozarteum 39  
 Stiftung Wörten 56  
 Stimme von und für Minderheiten 68  
 Stockwerkjazz 58  
 Straden aktiv 77  
 Stromboli 77  
 Strombomboli 57  
 Struggle Films 79  
 StudienVerlag 61, 66  
 Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur 16, 65  
 Studio Percussion 58  
 Studio West 61  
 stummerschrei 77  
 Styriarte 58  
 St. Balbach Art Produktion 60, 61  
 St. Martins College London 56  
 ST/A/R 19, 52  
 Sublime 77  
 Subnet 62  
 Subotron 62  
 substance media 61  
 Südfilmfest Amstetten 61  
 Sunnseitn 77  
 Superamas 57  
 SVA 152, 160, 162  
 Symphonieorchester Vorarlberg 58  
 Symposion Lindabrunn 55  
 Synema 61  
 Szene Bunte Wähne 43, 77  
 Szene Salzburg 41, 58  
 s-Bausparkasse 29, 89, 158

## T

TAK 65  
 Tallinner Kammerorchester 74  
 Tanz Hotel 57  
 Tanz ist 57  
 Tanzart 57  
 Tanzfabrik Wien 77  
 Tanzimpulse Salzburg 57  
 Tanzverein Erdberg 57  
 tanz\_house 57  
 Tauriska 78  
 TA.MA.MU. 77  
 Team Film 79, 80  
 Teatro Kulturverein 77  
 Tel Aviv Performing Arts Center 40  
 Texte 68  
 TGA 52

The Match Factory 80  
 the nextENTERprise 28  
 The Video Sisters 55  
 Theater am Ortweinplatz 77  
 Theater am Saumarkt 61, 77  
 Theater am Schwedenplatz 57  
 Theater am Spittelberg 77  
 Theater Brett 73  
 Theater der Jugend 12, 23, 24, 57, 165  
 Theater des Kindes 57  
 Theater Die Kiste 57  
 Theater Ecce 36, 77  
 Theater Forum Schwechat 57  
 Theater Foxfire 57, 58, 62  
 Theater im Bahnhof 57  
 Theater im Bauernhof Meggenhofen 77  
 Theater im Keller 57  
 Theater im Zentrum 24  
 Theater in der Drachengasse 24  
 Theater in der Josefstadt 12, 23, 57, 58, 165  
 Theater Kosmos 57, 58  
 Theater Orange 57  
 Theater Phönix 13, 23, 57  
 Theater Werkstatt Brauhaus 57  
 Theater zum Fürchten 57  
 Theaterdirektorenverband 135  
 Theaterhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte 135, 165  
 Theaterland Steiermark 13, 35, 43, 77  
 Theaterservice GmbH 8, 138  
 Theaterverein Odeon 57  
 Theaterverein Wien 57  
 Theaterverein zum aufgebundenen Bären 57  
 Theaterwerkstatt 65  
 Teatro Piccolo 57, 58  
 Theo Studiobühne 57  
 Theodor Kramer Gesellschaft 65, 67  
 Theodor-Körner-Fonds 65  
 Thomas Bernhard Privatstiftung 65  
 Thomas Sessler Verlag 71  
 Thyssen-Bornemisza Art Contemporary 13, 56  
 Timbuktu 57, 58  
 Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative 65  
 Tiroler Ensemble für neue Musik 58  
 Tiroler Festspiele Erl 13, 58  
 Tiroler Heimatblätter 68  
 Tiroler Künstlerschaft 55, 135  
 Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum 26, 54  
 Tiroler Volksschauspiele Telfs 58  
 Tmuna Theater 40  
 TOI Haus 57  
 Tonspur 58  
 Toxic Dreams 24, 57  
 Trachtenkapelle Berg im Drautal 58  
 trans areale 52  
 Transit 57  
 Transmitter 77  
 Treibhaus 78  
 Triennale New Delhi 53  
 Trigonale 58  
 Trittbrett 57  
 Tschechisches Museum für bildende Künste Prag 54  
 Tullnerfelder Kulturverein 77  
 Turbine 57  
 Turia + Kant Verlag 66  
 Turmbund 65  
 Typographische Gesellschaft Austria 52  
 Tyrolia 68  
 t-cup 57

## U

Übermorgen 62  
 Übersetzungsgemeinschaft 15, 65, 134  
 UFilm Ulrike Berger 60  
 Uitgeverij Ijzer 71  
 ULNO 17  
 Umni Gummi 77  
 Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich 17, 65  
 UNESCO 34, 39, 40, 51, 57, 73, 84, 134, 141, 162, 164, 165, 166  
 Unikat B 52  
 UNIKUM 77  
 Unit 65, 77  
 Unit f 30, 56  
 Universitas 65

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien 80, 154  
 Universität Innsbruck 17  
 Universität Klagenfurt 17  
 Universitätskulturzentrum UNIKUM 77  
 UNO 166  
 Upper Austrian Jazz Orchestra 58  
 upside down 57  
 Urania Lichtspiele 61  
 URBAN Kommunikation in Stadt- und Raumplanung 52  
 Uta Grünberger Produktion 62  
 Uwe Laugwitz Verlag 67

## V

Va Bene Edition 67  
 VAM 154, 169  
 VBK 154, 159, 160, 169  
 VBT 169  
 VDFS 169  
 Veit Aschenbrenner Architekten 52  
 Vento Film 61  
 Veranstaltergemeinschaft KIBU 65  
 Veranstalterverband Österreich 156  
 Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. 65  
 Verband der rumänischen Kulturvereine 73  
 Verband dramatischer Schriftsteller Österreichs 65  
 Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren 65, 67  
 Verband Österreichischer Filmschauspieler 80, 135  
 Verband österreichischer Galerien moderner Kunst 147  
 Verband österreichischer Kameraleute 61, 135  
 Verband von Kurdischen Vereinen in Österreich 76  
 Verein AKKU 77  
 Verein Alternativkino Klagenfurt 61  
 Verein Architektur Technik und Schule 52  
 Verein Atelier 65  
 Verein Begegnung in Kärnten 55  
 Verein Burgkultur St. Veit/Glan 77  
 Verein Carl Auböck Archiv 52  
 Verein Das Kulturvieh 77  
 Verein der Freunde der Burg Rappoltenstein 77  
 Verein der Freunde der Filmakademie 61  
 Verein der Freunde des Hametner Bauernmuseums 78  
 Verein der Freunde des Musil-Hauses 65  
 Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers 78  
 Verein der Freunde unnutzer Praktiken 57  
 Verein Die Schwimmerinnen 24  
 Verein Erna+Erich 62  
 Verein EU XXL 80  
 Verein Forum Österreichischer Film 13, 61, 80  
 Verein Freunde des Schlosses Thürnthal 78  
 Verein für die Arlberger Kulturtage 78  
 Verein für Dorferneuerung und Kulturinitiativen 78  
 Verein für Handwerk und Kunst unserer Zeit 78  
 Verein für integrative Lebensgestaltung 78  
 Verein für Kulturvermittlung 76  
 Verein für Kunst und Kultur Eichgraben 78  
 Verein Für Maria Saal 78  
 Verein für modernes Tanztheater 57  
 Verein für neue Literatur 61, 68  
 Verein für neue Tanzformen 25, 57  
 Verein für Popkultur 58  
 Verein für Städteplanung/Architektur/Religion 52  
 Verein für Volkskunde 62  
 Verein für weiblichen Spielraum 77  
 Verein Innenhofkultur 78  
 Verein IN-KU-Z 78  
 Verein Jugend und Kultur Wr. Neustadt 78  
 Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz 65  
 Verein Karl Schubert 78  
 Verein Kinoki 78  
 Verein KulturAXE 55, 56

Verein Kulturbüro 65  
 Verein Kulturfenster Greifenburg 78  
 Verein Lebenskunst 78  
 Verein Leckawossa 78  
 Verein LINUM 36  
 Verein Literatur + Medien 65  
 Verein Literaturgruppe Perspektive 65, 68  
 Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage 68  
 Verein MAIZ 78  
 Verein Medientum 55  
 Verein Ortszeit 24  
 Verein Pepinieres Österreich 62  
 Verein Region Traisen-Gölsental 56  
 Verein Romanodrom 34  
 Verein SCHAU-ST.A.L.L 65  
 Verein Station Wien 78  
 Verein Tauriska 78  
 Verein Theaterwerkstatt 65  
 Verein Toxic Dreams 24, 57  
 Verein Treibhaus 78  
 Verein x 57  
 Verein Zuhause 56  
 Verein zur Abhaltung von Kammeroper- und Literaturfestivals 65  
 Verein zur Erhaltung und kulturellen Nutzung der Synagoge Kobersdorf 78  
 Verein zur Förderung der Filmkultur 78  
 Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst 77  
 Verein zur Förderung der Jugendkultur 76  
 Verein zur Förderung der Kleinkunst in Kitzbühel 78  
 Verein zur Förderung der Kunstwoche Grafenschlag 78  
 Verein zur Förderung der Wissenschaft, Wirtschaftskultur und Regionalentwicklung 72  
 Verein zur Förderung des Dokumentarfilms 80  
 Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China 56  
 Verein zur Förderung des Österreichischen Kabarettarchivs 65, 78  
 Verein zur Förderung des Österreichischen und des Europäischen Films 61  
 Verein zur Förderung Europäischer Keramikünstler 56  
 Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten behinderter Menschen 77  
 Verein zur Förderung multikultureller Musik 74  
 Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur 65  
 Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender 45, 160  
 Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser 13, 55, 78  
 Verein zur Unterstützung der Österreichisch-Koreanischen Philharmonie 73  
 Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik 58  
 Verein zur Vermittlung internationaler Gegenwartskunst 56  
 Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs 56  
 Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie 62  
 Verlag Aichmayr 67  
 Verlag Anton Pustet 66, 67  
 Verlag Carl Ueberreuter 66, 67  
 Verlag Der Pudel 67  
 Verlag Jungbrunnen 66, 67  
 Verlag Turia + Kant 66  
 Verlag und Galerie Steyrdorf 56  
 Verlag Uwe Laugwitz 67  
 Verlagsanstalt Tyrolia 68  
 Verlagsbüro Lehner 67  
 Verlagsbüro Wien 66  
 Wertungsgesellschaft bildender Künstler 169  
 Wertungsgesellschaft Dachverband der Filmschaffenden Österreichs 169  
 Wertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien 169  
 Wertungsgesellschaft für Bild und Ton 169  
 Wertungsgesellschaft Rundfunk 154, 169  
 Vienna Art Orchestra 58

Vienna Internationales Filmfestival 61  
Vienna Magic 57  
viennaAfair 56  
Viennale 42, 61  
Vienna's English Theatre 23  
Viertel festival 35  
Vier-Viertel-Verlag 67  
Virgil Widrich Film und Multimedia 80  
Viva 78  
VIZA 65, 67  
Voice Mania 58  
Vokalensemble Seewinkel 58  
Volksoper Wien GmbH 8, 24, 75, 138  
Volkschauspiele Telfs 42  
Volks theater Wien 12, 23, 57, 165  
Volltext 19, 68  
Volltext Verlag 66, 68  
Vorarlberger Architektur Institut 51, 52  
Vorarlberger Kunstverein 55  
Vorarlberger Landestheater 57  
Votiv Kino 61  
VTMÖ 58  
V.R.I.K. 56

## W

Waldviertel Akademie 35, 78  
Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative 76  
Waldviertler Hoftheater 57  
Walserherbst 78  
Waltzwerk 57, 58  
Wanderkino Salzburg 61  
Wärmesponder 65  
Waschaecht 77  
We Showroom Paris Now 56  
Webbrain 65  
Wega Film 32, 79, 80  
Weimarer Beiträge 19, 68  
Weinklang 58  
Weinviertel-Festival 42  
Wellenklänge Lunz am See 78  
Werkraum Abersee 65  
Werkraum Bregenzerwald 52  
Werkraum Wien 62  
Werkstadt Graz 56  
Werkstatt für Theater und Soziokultur 77  
Wespennest 19, 68  
Westend Films 60  
WESTLICHT 62  
Wien Modern 20, 42, 58  
Wiener Akademie 58  
Wiener Akademische Philharmonie 74  
Wiener Bühnenverein 135  
Wiener Collage 58  
Wiener Comedy 58  
Wiener Concert-Verein 58  
Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit 78  
Wiener Jeunesse Orchester 21, 58  
Wiener Kammerchor 12, 23, 24, 57, 58, 165  
Wiener Kammerorchester 58  
Wiener Kammerphilharmonie 58  
Wiener Kammerspiele 23  
Wiener Kindertheater 73, 76  
Wiener Konzerthaus 12, 20, 42, 58  
Wiener Motettenchor 58  
Wiener Philharmoniker 12, 20, 41, 42, 47, 58  
Wiener Sängerknaben 58  
Wiener Secession 26  
Wiener Staatsoper 8, 75, 138  
Wiener Symphoniker 13, 20, 41, 58  
Wiener Tanzwochen 13, 47, 58  
Wiener Volksoper 23  
Wiener Werkstätten 47  
Wiener Zeitung 66  
WienXtra cinemagic 61  
Wienzeile 65  
Wieser Verlag 66  
WIFO 162  
Wildart Film 79, 61  
Wirtschaftskammer Österreich 80, 156, 158, 159, 160  
WKÖ 80, 156, 158, 159, 160  
Wonderland 52  
Wonderworld of Words 65  
Wortspiele 65  
Wort.Ton.Art 58  
Wort-Werk 65  
WUK 13, 55, 78  
Wunderlich 77  
Wurzelhof 65  
Wydawnictwo Antykwa 71

## X

x IDA 57

## Z

Zeiger 78  
ZeitKultUrRaumEnns 78  
Zeit zoo 68  
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs 51, 52, 135  
Zentrum der zeitgemäßen Initiativen 78  
Zentrum zeitgenössischer Musik 78  
Zero Film 80  
Ziel 1 58  
ZONE 11 77  
Zoom Kulturzentrum 77  
Zwettler Kunstverein 78  
Zwischenwelt 19, 65  
ZZOO 67, 68



# Impressum

## Herausgeber

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur,  
Kunstsektion, 1014 Wien, Minoritenplatz 5

## Redaktion

Herbert Hofreither, Robert Stocker

**Grafische Gestaltung, Satz, Herstellung**  
WOKA Management & Kommunikation,  
Wolfgang Kasic, Frohnleiten  
Peter Doppelreiter, Wien (Cover)





